L-K
1553

BIBLIOTECA SUD STUDIUM

VII, 2

PUBLII OVIDII NASONIS
TRISTIUM
LIBRI V.
ET EPISTOLARUM
EX PONTO
LIBRI IV.

CAPTUI STUDIOSÆ JUVENTUTIS ACCOMMODATI,

Oder:

Deutliche und nach dem Begriff der studirenden Jugend eingerichtete
Erklärung
der Bücher
TRISTIUM und EX PONTO
Des
OVIDII,
In
Teutschen Anmerckungen nebst beygefügten Verbal- und Real-Registern
nach Art der
Durch
EMANUEL SINCERUM
an das Licht gegebenen Autorum.

Mit Röm. Kayserl. auch Königl. Polnis. Majest. Majest. und Chur-Fürstl. Sächsischen allergnädigsten Privilegiis.

Augspurg, Verlegts Mertz und Mayer, 1738.

Colleg: S. J. Grac:

Bibliotheca Publica Ordinis Praedicatorum Probationis S.ti Andreae Ov. Rust.

LR
1557
Ia 1996.1
Stadtbibliothek
Augsburg

Y1.2.

PUBLII OVIDII NASONIS,
EQUITIS ROMANI,
TRISTIUM
LIBRI V.
ET EPISTOLARUM
EX PONTO
LIBRI IV.
CAPTUI STUDIOSÆ JUVENTUTIS ACCOMMODATI,
Oder:
Deutliche und nach dem Begriff der studirenden Jugend eingerichtete
Erklärung
Der Bücher TRISTIUM und EX PONTO
des Römischen Ritters und Poeten OVIDII,
In welchen
(1.) Die Constructiones, wo es nöthig, gewiesen, (2.) die schweren Stellen durch teutsche Paraphrases und Anmerckungen deutlich gemacht, (3.) die Antiquitäten zulänglich erläutert, (4.) die Mythologie und Geographie sattsam erkläret, (5.) die Græcismi, Ellipses, Tropi, Poetische Redens-Arten, ꝛc. hin und wieder angezeiget, (6.) der Innhalt jeder Elegie beygefüget, und (7.) die Lateinische Phrases nach dem heutigen Stilo in das Teutsche übersetzet worden,
Nebst einer Lebens-Beschreibung und Bericht von den Schrifften und der Schreib-Art dieses Poeten, samt beygefügten Registern nach Art der durch
EMANUEL SINCERUM
an das Licht gestellten AUTORUM.
Mit Röm. Kayserl. auch Königl. Polnis. Majest. Majest. und Chur-Fürstl. Sächsischen allergnädigsten Privilegiis.

Augspurg, Verlegts Mertz und Mayer, 1735.

Bibliotheca domus Probationis St¹ Andreae Prov. Austr.

Geneigter Leser.

Nachdeme die durch den Herrn EMANUEL SINCERUM und nach dessen beliebter Art mit teutschen Erklärungen versehene Autores Classici in den Schulen hin und wieder eingeführet, und der grosse Vortheil, den die studirende Jugend aus solchen ziehen kan, von verständigē und geübten Schul-Männern zur Genüge eingesehen worden, haben sich die Herren Verlegere entschlossen, dem Publico zum besten fernerhin dergleichen Autores, so wohl Historicos als Poeten, mit teutschen Anmerckungen auszufertigen, und an das Licht tretten zu lassen. Dermalen stellen sich die fünff Bücher TRISTIUM und die vier EX PONTO des berühmten Römischen Poeten und Ritters P. OVIDII NASONIS in solchem Habit dar. Und ohngeachtet die Namen so gelehrter Leute, welche sich

an diese Wercke OVIDII gemacht, und die dieselbige mit trefflichen Anmerckungen erläutert, mich von Ubernehmung dieser Arbeit hätte abschröcken sollen; so habe dennoch gefunden, daß die wenigsten Editionen nach dem Gout und Capacität junger Leute eingerichtet sind. Die Notæ des MERULÆ, AMERPACHII, MICYLLI, BERSMANNI und CIOFANI, welche zusammen in Folio zu Franckfurt 1601. heraus gekommen, sind allzu weitläufftig, und gehören vor Lehrer, und nicht Lernende. Aus denen Notis Criticis des hauptgelehrten NICOLAI HEINSII, der sich wie um viele andere, also insonderheit auch um unsern Autorem höchst-verdient gemacht, wird einer, der sich in der Antiquität und der Mythologie nicht schon zimlich umgesehen hat, schlechten Trost schöpffen. Die Editiones IN USUM DELPHINI und ex recensione ISAACI VERBURGII sind auch nicht ad captum juventutis genugsam eingerichtet, und über dieses gar zu kostbar, welches in Ansehung der meisten, die sich deren bedienen könnten, ein Haupt-Fehler ist. Die ad modum MINELLII 1711. zu Leipzig an das Licht getrettene sieht in Erklärung schwerer Stellen, und die in das Alterthum lauffen, gar zu mager aus, und ist mit vielen grossen Fehlern angefüllet, wie solches der Herr Verpoortenn in seiner geschickten Præfation über die Tristia genugsam erwiesen; mehrerer Editionen, von gleichem Schrott und Korn, zu geschweigen. Erstgedachter Herr PHIL. THEOD. VERPOORTENNIUS griff der Jugend besser unter die Arme, und stellete eine neue Edition davon an das Licht, so 1712. in 8. zu

Coburg

Coburg mit gelehrten Anmerckungen zum Vorschein gekommen, welche auch ohnstreitig am nächsten zum Ziel getroffen. Man desiderirte aber eine Teutsche Paraphrasin und Uebersetzung der schweresten Lateinischen Redens-Arten in ungezwungenes Teutsch. Solchem Mangel suchte man in der Edition, so zu Halle in 12. heraus gekommen, abzuhelffen. Es ist aber in solcher der Sensus des Autoris gar offt nicht getroffen, in Erklärung der Antiquitäten und Mythologie, worinnen doch nicht selten Fehler vorkommen, sparsamer als die beygefügten Epitheta in dem Text erfordert, verfahren, und die meisten bey Verpoortenn vorkommende errores, ja so gar die in den Text eingeschlichene Druck-Fehler fideliter copirt worden, wie dieses weitläuffig könnte dargethan werden. Wie weit wir aber in gegenwärtigen ad modum EMANUELIS SINCERI neu-eingerichteten Nöten ein- und anderm Mangel abgeholffen, und zum rechten Ziel geschritten, soll dem unpartheyischen Urtheil erfahrner Schul-Leute anheim gestellet seyn. Nur ist zu melden, daß der Text in dieser Edition ex correctione Heinsii und Burmanni vorgestellet worden, doch so, daß man in ein- und andern Stellen davon abgegangen, da man dann zugleich die Ursachen davon angezeiget hat. In Erläuterung des Autoris sind des Amerpachii, Micylli, Heinsii, &c. insonderheit des Herrn Verpoortennii gelehrte Anmerckungen zu statten gekommen, welches hier mit gebührendem Danck erkannt wird. Die Loca parallela sind hin und wieder beygefüget worden, weil dieselbe den Autorem recht zu verstehen, und zu reiner

Copia Verborum zu gelangen, vieles beytragen. Kürtzlich, wie man sich der Weitläuffigkeit enthalten, also hat man nichts vorbey gelassen, was zu dem Verstand dieses Autoris jungen Leuten nutzlich seyn möchte, zu deren Studiis der Höchste sein Gedeyen geben wolle. Lebe wohl.

Nachricht
Von dem Leben und Schrifften
P. OVIDII NASONIS.

PUblius Ovidius Naso ein Römischer Ritter und einer von den berühmtesten Poeten zu den Zeiten Augusti; ist zu Sulmo, einer ansehnlichen Stadt in der Landschafft der Pelignorum, An. 711. nach Erbauung der Stadt Rom, und also 43. Jahr vor Christi Geburt, unter A. Hirtii und C. Vibii Pansæ Burgermeisterlichen Regierung gebohren worden. Er zeigte schon in seiner zarten Jugend eine ungemeine Lust und grosse Fähigkeit zur Poesie; allein sein Vater, welcher ihn zusamt seinem ältern Bruder auf das beste erziehen, und in guten Künsten unterweisen liesse, rathete ihm davon ab, indem er Zweifels ohne die Absicht gehabt, aus seinen beyden Söhnen Staats-Männer zu machen, die Poesie aber die Bahn nicht war, in Rom zu hohen Chargen zu gelangen. Durch solches Zureden wurde er bewogen, sich auf die Oratorie und Rechte zu legen, wie er zum Theil selbst anzeiget *Trist. IV.* 10. 21. *sqq.*

Sæpe pater dixit: studium quid inutile tentas?
Mæonides nullas ipse reliquit opes.
Motus eram dictis: totoque Helicone relicto,
Scribere conabar verba soluta modis.

Er hat auch nach Senecæ Bericht *Lib. II. controv.* 2. unter Anleitung des Arellii Fusci und M.

Porcii Latronis darinnen gute profectus gemacht, und schöne Proben seines Verstandes und Wohlredenheit abgeleget. Ich halte davor, es werde dem geneigten Leser nicht unangenehm seyn, wann ich die Stelle aus dem Seneca hier beyfüge. *Hanc controversiam*, schreibet er: *memini me videre Nasonem declamare apud Rhetorem Arellium Fuscum cujus auditor fuit . . . . . Oratio ejus jam tum nihil aliud poterat videri quam solutum carmen. Adeo autem studiose Latronem audivit, ut multas ejus sententias in versus suos transtulerit . . . . . Tunc autem cum studeret, habebatur bonus declamator. Hanc certe controversiam ante Arellium Fuscum declamavit, ut mihi videbatur longe ingeniosus, excepto eo quod sine certo ordine per locos discurreret.* Nach der Hand hat er auch unterschiedene Sachen vor Gericht mit Ruhm geführet, wie er solches selbst zu verstehen gibt Trist. II. 93. *sqq.* Diesem aber ohngeachtet folgete er dem natürlichen Triebe zu der Poesie, und machte sich mit den vornehmsten Poeten seiner Zeit bekandt. Bey zunehmenden Jahren besuchte er die damalen Welt-berühmte Universität Athen. Nach diesem kam ihn eine Lust an, die schönsten Städte in Asien zu besehen, auf welcher Reyse ihm der Poet Macer Gesellschafft leistete, mit dem er sich auch eine Zeitlang in Sicilien aufgehalten, nach dessen eigenem Bericht *ex Ponto II. Epist.* 10. Ob er schon in seiner Jugend die Adeliche Exercitia getrieben, so läßt sich doch nicht beweisen, daß er von dem Degen Profession gemacht, und unter M. Varrone in Kriegs-Diensten gestanden, wie Moreri und mit ihm das Historische Lexicon *ex Trist. I. 2. 78.* schliessen wollen; vielmehr

mehr erhellet das Gegentheil aus *Triſt. IV.* 1. 71. *ſqq.*

Aſpera militiæ juvenis certamina fugi,
Nec niſi luſura movimus arma manu.

Nach ſeiner Ruckkunfft nach Rom wurden ihm die Ehren-Stellen eines Triumviri Capitalis, darauf eines Decemviri und Centumviri aufgetragen, nebſt dem iſt er offt bey vorfallenden Privat-Strittigkeiten zu einem Schieds-Richter ernennet worden. In welchen Aemtern er ſich rühmlich und unpartheyiſch aufgeführet, er beruffet ſich deßhalb auf ſein gutes Gewiſſen und das eigene Geſtändniß der Partheyen, die den Proceß vor ihm verlohren. *Triſt. II. v.* 93. *ſeq.* Durch dieſes war ihm der Weg zur Raths-Würde gebahnet, allein er inclinirte vielmehr zu einem ruhigen Leben, weßwegen er den Latum Clavum, den er, als Candidatus dieſer Charge, ſeit ſeinem ſechzehenden Jahr getragen, wieder ablegte, willens für ſich als ein Römiſcher Cavalier zu leben, und ferner ſich um keine Ehren-Aemter mehr zu bewerben. *Triſt. IV.* 10. 35. *ſqq.* Da er nun Mittel genug hatte, ſich Stand-mäſſig aufzuführen, brachte er ſeine Zeit mit der Poeſie, Leſung gelehrter Leute Schrifften, guten Freunden, auf ſeinen Land-Gütern und in ſeinen über der Tiber gelegenen Luſt-Gärten zu. Sein ſanguiniſches Temperament verurſachte, daß er ſich in ſeiner Jugend meiſt auf Liebes-Gedichte applicirete, und dergleichen eine ziemliche Anzahl einem Römiſchen Frauenzimmer, die er unter einem verdeckten Namen Corinnam nennet, zu gefallen verfertiget, und ſolche in dem zwey und zwantzigſten Jahr ſeines Alters dem Volck offentlich

nach

nach damaliger Gewohnheit vorgelesen. *Trist. IV.* 10. 57.

Carmina cum primum populo juvenilia legi:
Barba resecta mihi bisve semelve fuit.
Moverat ingenium totam cantata per urbem,
Nomine non vero dicta Corinna mihi.

Vielleicht mag eben dieses seine Verwandte bewogen haben, daß sie ihm frühzeitig ein Weib gegeben; die aber wegen ihrer schlechten Conduite bald nach der Hochzeit wieder fortwandern mußte. Gleichfalls haußte er mit der andern nicht gar lange, ob er schon an ihrem Lebens-Wandel nichts auszusetzen hatte. Er schritte hierauf zur dritten Ehe, welche glücklicher als die vorigen eingeschlagen; dann neben dem, daß sein letztes Weib mit den vornehmsten Römischen Familien befreundet war, wußte sie sich überaus wohl in seinen humeur zu schicken, und bliebe ihm auch in seinem Unglück beständig treu, wie er solches selbst in vielen Briefen, die er in seinem Exilio geschrieben, auf das höchste an ihr rühmet. Eben diese brachte dem Ovidio eine Stief-Tochter zu, welche hernach an des Germanici Cæsaris favoriten Suillium verheyrathet worden. Neben dieser hatte er eine leibliche Tochter, ungewiß von welcher Frauen, erzeuget, die, als er Rom mit dem Rucken ansehen mußte, mit ihrem Mann in Africa war. Ob die VII. Elegie des dritten Buchs Tristium unter dem Namen Perillæ an seine rechte oder Stief-Tochter geschrieben worden, ist nicht bekandt. Auf solche Weise lebte er zu Rom bis in das fünfftzigste Jahr, um welche Zeit er des Kayſers Augusti Gnade verschertzet, und in das Exilium

nach

nach Tomos, welche Stadt um den Einfluß der Donau in das schwartze Meer gelegen, verwiesen worden. Was die eigentliche Ursache dieses Unglücks gewesen, ist unbekandt. Ovidius gibt deren zwey an, die eine ist, daß er Liebes-Gedichte geschrieben, worunter er insonderheit seine Bücher de arte amandi verstehet; die andere ist, daß er ohngefähr etwas gesehen, welches ihm den Zorn des Kayfers auf den Hals gezogen. Beyde meldet er *Trist. II. 207. sqq.* Ob er schon in seinen Büchern de Arte eine Wissenschafft in ein förmliches Systema gebracht, welche nicht anders als dem Publico höchst schädlich seyn konnte, und zu vieler Familien Unehr gereichen dörffte, worinnen auch die verderbte Natur an sich mehr als zu viel Lectionen gibt, so waren doch solche vielmehr der Prætext, als die wahrhafftige Ursach seiner Relegation, indem er sie A. U. 752. schon publicirt hatte, und erst 761. verwiesen wurde, der Poet gibt solches hin und wieder zu verstehen. *Ex Pont. III. 3.* beklagt er sich gegen dem Cupido, wie er sich so emsig bemühet, dessen Reich zu erweitern, und doch keinen andern Lohn als die Verbannung unter die Barbaren davon getragen; darauf gibt ihm Cupido zur Antwort:

Utque hæc, sic utinam defendere cetera posses,
Scis aliud, quod te læserit, esse magis.

Worinnen aber dieses eigentlich bestanden, welches ihm den grösten Stoß gegeben, meldet er nicht. Je mehr er nun solches verborgen, je begieriger ist man worden, darhinter zu kommen. Einige geben vor, er hätte mit der Julia des Augusti Tochter in allzu vertrautem Umgang gelebet,

lebet, und sie unter dem Namen Corinna caressiret. Dieser Meynung stimmet Sidonius Apollinaris bey *Carm.* XXIII. ℣. 157.

Et te carmina per libidinosa
Notum Naso tenet, Tomosque missum,
Quondam Cæsareæ nimis puellæ
Falso nomine subditum Corinnæ.

Allein indem Ovidius erst zwey und zwantzig Jahr alt war, da er die auf die Corinnam verfertigte Verse publiciret, und gegen dem 51. Jahr von Rom verwiesen worden, ist es nicht glaublich, daß der sonst so kluge Kayser ein dergleichen commerce de galanterie seiner Tochter mit einem Poeten nicht eher solte entdecket und gestrafft haben. Uber dieses meldet Ovidius, sein Verbrechen wäre kurtz vor seinem Fall vorgegangen, da er die vorige Zeit unsträfflich sich aufgeführet hätte. *Trist. II.* 97. *seqq.*

Me miserum! potui, si non extrema nocerent,
Judicio tutus non semel esse tuo.
Ultima me perdunt: imoque sub æquore mergit
Incolumem toties una procella ratem.

Die ältere Julia aber ist IX. Jahr vor Ovidio relegiret worden. Wordurch dann die Muthmassung gleichfalls wegfällt, ob solte Ovidius den Kayser in unanständiger Vertraulichkeit mit derselben angetroffen haben. Diejenige, welche eben diese Umstände mit der jüngern Julia zur Ursache der Landes-Verweisung Ovidii machen, finden in der Chronologie schon mehr Behuf, dann diese Julia starb A. U. C. 781. nachdeme sie, wie Tacitus berichtet *Annal. IV.* 71. zwantzig Jahr in dem Exilio, worein sie Augustus wegen ihrer liederlichen Aufführung verstossen,

zuge-

zugebracht hatte. Mußte also in einem Jahr mit dem Ovidio nemlich 761. nach Erbauung der Stadt Rom in das Elend wandern. Allein es sind andere Gründe, mit welchen Bayle in dem Articul OVIDE Remarque K. diese Muthmassung gründlich widerleget; die aber dieses Orts anzuführen zu weitläuffig sind. Noch andere, denen der Herr Verpoortenn beyzupflichten scheinet, vermeynen, er habe entweder bey der Julia einen Kupler abgegeben, oder auf das wenigste ihr ihre Liebes-Intriquen verbergen helffen. Wie aber das eine sich nicht defendiren läßt, weil Ovidius ein so schweres Verbrechen, als die Kuppeley bey einer Kayserlichen Princessin ist, keinem Fehler, der ihm wider seinen Willen begegnet, hätte zuschreiben können; Also könnte es wohl seyn, daß er ohngefähr zu einer Liebes-Intrique der Juliæ gekommen, welche er etwan aus Respect gegen dem Kayser wollen vermänteln helffen, aber eben deßwegen, indem der gantze Handel entdeckt, und Julia ihres Verbrechens überwiesen worden, bey dem Augusto in Verdacht möchte gefallen seyn, ob hätte sich der ehrliche Ovidius als Unterhändler in dieser Affaire gebrauchen lassen. Man erwäge die passage, welche *Trist.* II. 103. vorkommet:

Cur aliquid vidi? cur noxia lumina feci?
Cur imprudenti cognita culpa mihi?

Es ist Tacitus vorher angeführet worden, daß eben dieser Juliæ, des Augusti Enckelin, und des Ovidii Exilium in einem Jahr erfolget. Wir wollen dessen Worte, als einen Commentarium über angeführte Stelle unsers Poeten, beysetzen:

Per idem tempus Julia mortem obiit quam neptem

Augustus convictam adulterii damnaverat projeceratque in Insulam Temetum. . . . . illic vigintí annis exilium toleravit. Annal. IV. cap. 71. Wann diese Muthmassung Platz findet, so ist leicht zu sehen, warum sich der Kayser in harten Expressionen gegen den Ovidium vernehmen lassen. *Trist.* II. 133.

Tristibus invectus verbis (ita Principe dignum)
Ultus es offensas, ut decet, ipse tuas.

Man möchte hier den Einwurff machen, wann Ovidius so gar unschuldig gewesen, warum hat er sich nicht besser justificiret, da er so offt in seinen Büchern meldet, sein Verbrechen seye keinem vorsätzlichen Fehler zuzuschreiben? Es braucht aber kein grosses Nachsinnen, zu sehen, daß Ovidius in solchem Fall alle Umstände, wie er dazu gekommen, hätte erzehlen müssen, welches den chagrin des Kaysers ohne Zweiffel würde erneuert haben. Der Poet war allzu klug, als daß er nicht hätte einsehen sollen, wie dergleichen umständliche Relation seine Sache nur ärger machen würde. Er gibt auch dem Augusto zu verstehen, er wolte wohl reden und sich rechtfertigen, wann er nicht wüßte, daß er viel zu gering wäre, den Kayser durch solche Defension aufs neue zu betrüben. Heißt dieses bey dergleichen Umständen bey einem grossen Herrn, dessen Gnade man wieder zu erlangen suchet, nicht genug zu seiner Entschuldigung vorgebracht? Hätte er wohl in einer so delicaten Affaire ohne Verletzung der Klugheit und des Respects gegen dem Kayser mehr sagen können, und weiter gehen dörffen? Lasset uns ihn selbsten hören, ex lib. II. Trist. v. 207. seqq.

Perdi-

Perdiderint cum me duo crimina, carmen & error;
Alterius facti culpa silenda mihi:
NAM NON SUM TANTI, ut renovem tua vulnera, Cæsar;
Quem nimio plus est indoluisse semel.

Man wird mir zu gut halten, daß ich bey Untersuchung der Ursachen dieses harten Exilii in etwas stehen geblieben, angesehen diese Epocha in regard der Bücher TRISTIUM und EX PONTO von dem Leben des Ovidii die merckwürdigste ist, und hin und wieder unsern Autorem erläutern wird. Nun ist es Zeit, daß wir den guten Nasonem in das Exilium ziehen sehen. Nachdem ihm das Kayserliche Relegations-Edict significirt worden, verließ er an einem Morgen des zu Ende lauffenden 761. Jahrs nach Erbauung Roms, diese prächtige Stadt, da er sich die Nacht zuvor mit seinen Anverwandten und wenigen Freunden, die ihn besucht, unter vielem Klagen und Weinen in der grösten Bestürtzung geletzet hatte. Diese betrübte Nacht wird von ihm in der dritten Elegie des ersten Buchs Tristium auf das beweglichste abgemahlet. Er gieng darauf zu Brundisio einem See-Hafen in Calabrien in dem December zu Schiffe, um nach Corinth zu seegeln, allwo er auch eine Zeitlang verblieben. Den Mertz und April des folgenden Jahrs brachte er auf dem Ægeischen Meer oder Archipelago zu, und stunde wegen grossen Ungewitters viel Gefahr aus, bis er nach Samothracien gekommen. Hier kehrete sein Schiff wieder um, und nahm die Reyse durch den Hellespont, die See Marmora, sonst auch

Propontis genannt, und das schwartze Meer nach Tomos zu, er selbsten begab sich durch Thracien zu Land dahin. Er starb daselbst in dem 60sten Jahr seines Alters, drey Jahr nach Augusti Tod, nachdem er 8. Jahr und etliche Monate unter den wilden Barbarn zugebracht. Ob es dem Ovidio so gar erbärmlich ergangen, wie er fast auf allen Blättern in diesen Büchern klaget, ist billig zu zweifeln; dann er hatte ein getreues Weib, die seine Revenuen besorgte. Er behielte viel gute aufrichtige Freunde, die ihm mit allem an die Hand giengen. Die Einwohner zu Tomis, denen er ein dem Kayser Augusto zu Ehren verfertigtes Gedicht in Getischer Sprach vorgelesen, hatten eine besondere estime für ihn; wie sie ihm dann alle onera publica nachliessen. vid. Pont. IV. 9. 97. seqq. & Eleg. 14. 53. seqq. Dennoch winselte und wehklagte er, daß es einen Stein erbarmen möchte. Insonderheit beschweret er sich über das kalte Clima und die steten Einfälle der Scythen, Thracier, Geten, Jazyger und anderer benachbarten Völcker, welches freylich einem zarten und delicaten Italiäner, der sein Leben bisher in einer süssen Ruhe zugebracht, zimlich Spanisch vorkommen mußte. Dem allem ungeachtet ließ ihn Augustus in seinem Elend zappeln und schreyen. Dann weil er den Nasonem einmal unter dem prætext seiner Liebes-Verse, die den guten Sitten nicht anders als verderblich seyn könnten, relegiret, und er über dieses ihn in seinem Staats-Cabinet nicht nöthig hatte, kan es wohl seyn, daß er sich um den Rath und alle tugendhaffte Gemüther als ein ernstlicher Handhaber der Sitten-

ten-Lehre durch solche Straffe des Ovidii suchen verdient zu machen. Welches Absehen dessen Nachfolger Tiberius gleichfalls möchte gehabt haben, wie solches Mr. Bayle wahrscheinlich vorkommt. Zwar meldet Ovidius, er hätte Hoffnung gehabt, wieder in sein Vatterland zu gelangen, wann des Kaysers erfolgter Tod solche nicht zunicht gemacht hätte. *Ex Pont.* IV. 6. 15.

Cœperat Augustus deceptæ ignoscere culpæ;
Spem nostram, terras deseruitque simul.

Was Isaacus Bullartus von dem entdeckten Grab Ovidii meldet, scheinet einer Fabel so ähnlich als ein Tropffen Wasser dem andern zu seyn. Man soll folgende Grabschrifft darauf gefunden haben:

Hic situs est vates, quem Divi Cæsaris ira
Augusti, Latia cedere jussit humo.
Sæpe miser voluit patriis occumbere terris,
Sed frustra: hunc illi fata dedere locum.

Besser lautet das Epitaphium, das er sich selbst in einer Kranckheit aufgesetzet, und an seine Frau überschicket, mit Bitte, sie solte solches nach seinem Tod auf seinen Leichen-Stein hauen lassen. Es ist zu finden Trist. III. 3. 73.

HIC. EGO. QUI. IACEO. TENERORUM. LUSOR. AMORUM.
INGENIO. PERII. NASO. POETA. MEO.
AT. TIBI. QUI. TRANSIS. NE. SIT. GRAVE. QUISQUIS. AMASTI.
DICERE. NASONIS. MOLLITER. OSSA. CUBENT.

Es ist noch übrig, daß wir etwas von den Schrifften Ovidii melden, so wohl von denen, die verlohren gegangen, als die auf uns gekommen oder

untergeschoben und ihm angedichtet worden sind. Zuvor aber wollen wir seiner Schreib-Art, deren er sich darinnen bedienet, gedencken. Da ist nun nicht zu läugnen, daß es unterschiedene Criticos gegeben, die dieselbe als unlateinisch, niederträchtig, und Safft- und Krafft-loß ausgeschrien. Es führet Scaliger in conf. Fab. Burdonum den Victorium und Lambinum aus dieser Zunfft an, mit denen er aber nicht wohl zufrieden ist. Hier sind seine Worte: *Petrus Victorius de Ovidio non veritus sit dicere, eum ut oratione & versibus, ita vita & moribus enervatum . . . Non longe ab hac temeraria sententia discedit Dionysius Lambinus, qui imperitissime eum malum Latinitatis auctorem vocat.* Joannes Passerat Eloquentiæ Professor Regius zu Paris, einer von den gelehrtesten Criticis des XVI. Seculi war seiner Profession eine geraume Zeit vorgestanden, ehe er über das geringste von dem Ovidio gelesen, weil damals gar nicht favorable von dessen stilo geurtheilet wurde. Ja ein Italiänischer Edelmann war so verwegen, daß er behaupten wollen, Ovidius wäre der erste gewesen, der durch seine Schreib-Art der Nettigkeit und Reinigkeit der Lateinischen Sprache Abbruch gethan, und sie verderbet hätte. Er war von so delicatem oder vielmehr wunderlichem Gout, daß er die Metamorphoses Ovidii expresse zum Gebrauch seines Söhnleins in die Mutter-Sprache übersetzet, damit derselbe die Poetische Fabeln ohne Schaden der reinen Latinität erlernen möchte. Es ist sich zu wundern, daß solche unzeitige Critici die Latinität besser verstehen wollen, als die Gelehrte, die zu der Zeit gelebet,

lebet, da die Lateinische Sprach auf dem höchsten Gipffel ihrer Vollkommenheit war, und die den Ovidium wegen seiner Gedichte hoch gehalten haben, wie er selbst gegen den Augustum *Tr. II.* 119. bezeuget:

Turbaque doctorum Nasonem novit, & audet
Non fastiditis annumerare viris.

Solche allzu delicate Critici würden sich durch ihr gefälltes Urtheil über die Schreib-Art unsers Autoris bey dem König Alphonso von Neapolis schlecht recommendiret haben. Dann als dieser Herr einsmals in des Ovidii Vater-Stadt Sulmona kam, bezeigte er eine sonderbare Hochachtung vor den Ort, der einen so grossen Poeten zur Welt gebracht. Er setzte hinzu, er wolte gern einen Theil seiner Länder darum geben, wann er dadurch diesen Mann wieder erlangen könnte. Neben diesem grossen Verehrer Ovidii haben sich unter den Gelehrten immer hundert gefunden, die seinen stilum bewundert, gegen einen oder zween, die ihn getadelt haben. Ob nun wohl dem Allemanns-Tadler Gasp. Scioppio, der dem Ciceroni selber Fehler wider die Reinigkeit der Lateinischen Sprache weisen wollen, zuzugeben, daß sich Ovidius offt neugebackener Wörter bedienet, die sonst bey keinem Autore anzutreffen; so ist solches an einem fähigen und grossen Ingenio vielmehr für eine Auszierung als Flecken der Schreib-Art zu halten. Es würde mager um die Lateinische Sprache aussehen, wann sie von Evandri Zeiten an, bis auf den Verfall der Römischen Macht mit keinen neuen Wörtern wäre vermehret worden. Die Frantzösische Sprache würde nicht so reich und berühmt seyn, wann man

den Clement Marot, Rabelais und andere Scribenten, die vor zwey hundert Jahren gelebet, zu Dictatoribus perpetuis in der Sprach-Lehre hätte aufwerffen wollen. Wo die guten Künste steigen; wo immer etwas Neues erfunden wird, da hat man auch neue Benennungen vonnöthen. Es ist aber hier der Raum nicht, mehr davon zu reden. Horatius mag seinem guten Freund hierinnen das Wort sprechen, *de Arte Poëtica:*

- - Ego, cur acquirere pauca,
Si possum, invideor? quum lingua Catonis & Ennî.
Sermonem patrium ditaverit, & nova rerum
Nomina protulerit? licuit, semperque licebit,
Signatum præsente nota producere nomen.

Eben so wenig Ursach zu klagen, als Scioppius, haben die, welche an unserm Nasone aussetzen, er liesse in seinen Gedichten mehr Ingenium, als eine sorgsame Ausarbeitung sehen, so, daß jezuweilen etwas eingeschlichen, das hätte können verbessert werden. Nun müssen wir zwar zugestehen, daß Ovidius *ex Pont. III. Ep. IX.* dieses Fehlers Meldung thut; allein wie dem auch seye, so ist es gewiß, daß solche negligence durch seine ungemeine Lebhafftigkeit mehr als genug ersetzet. Dieser Meynung ist auch Vossius *Instit. Poët.* da er Meldung von der Medea des Ovidii thut, und hinzu setzet: *Cum ingenium ejus viri tale sit, ut pene modum humanæ conditionis excedat: si quo peccat, eo peccat, quod magnorum fluminum instar redundet. Quod si in eo vitium est, tot suis virtutibus satis illud compensat.* Wer Tibullum und Propertium mit unserm Ovidio wohl zusammen gehalten, wird diesem letztern ohne Zweiffel den Vorzug geben. Es blickt in seinen Wercken ei-

ne grosse Gelehrsamkeit in allen Wissenschafften, eine ungezwungene, angenehme und fliessende Composition, eine mit der Deutlichkeit verknüpfete Scharffsinnigkeit und Reinlichkeit der Redens-Arten herfür. Die Variation in Anführung der Allegorien, Sententien und Realien, die den Leser an gebührenden Stellen charmiren, ist bey keinem Autore in solchem Uberfluß als bey Ovidio anzutreffen. Wer hiervon ein Muster haben will, der lese nur die achte Elegie des andern Buchs ex Ponto, von welcher Tanaq. Faber das Urtheil fället: *Haud equidem scio, sitne aliquid in toto Latio, quod elegantius & ingeniosius scriptum ab ullo Poëta fuerit; ita sunt ibi omnia tersa, ita omnia varia & πολυμαθῆ καὶ πάσας ἰδέας κινεῖ γλαφυρὸν ποίημα. Epist. I. 71.*

Es hat aber Ovidius eine grosse Menge Poetischer Schrifften hinterlassen, deren ein Theil verlohren gegangen. Unter denen, die noch vorhanden sind, finden sich:

I. Die Heroides, oder Helden-Gedichte, in ein und zwantzig Briefen abgefasset, welchen des Auli Sabini drey Briefe pflegen beygedruckt zu werden. Diese Art zu schreiben, so einen sententiosen, sinnreichen und mit schönen Realien ausgeschmückten, dabey aber fliessenden und schmeichlenden stylum erfordert, hat Ovidius am ersten aufgebracht, wie er selbsten von sich meldet de Arte III. v. 345.

Vel tibi composita cantetur Epistola voce;
Ignotum hoc aliis ille notavit opus.

Die Helden-Briefe zog Scaliger aller übrigen Arbeit Ovidii für, *in Hypercrit.* p. 854. *Epistolæ omnium illius librorum politissimæ. Nam & sententiæ*

tentiæ sunt illustres, & facilitas composita & numeri poëtici. Die neuere Scriptores haben dieses genus in unterschiedenen Sprachen imitirt. Unter den Teutschen sind der Herr von Hofmannswaldau, Lohenstein und Ziegler die bekandtesten.

II. Die drey Bücher Amorum, deren er lib. III. de Arte v. 343. gedencket. Er hatte seine Liebes-Gedichte anfänglich in fünff Bücher abgetheilet; er zog sie aber hernach in drey zusammen, wie er selbst in dem vorangesetzten Epigramme meldet:

Qui modo Nasonis fueramus quinque libelli,
Tres sumus: hoc illi prætulit auctor opus.

III. Eben so viel Bücher de Arte amandi, welche er in dem ein und viertzigsten Jahr publicirt hat.

IV. Ein Buch de remedio amoris.

V. Fünffzehen Bücher von den Verwandlungen, in heroischen Versen, welche fast in alle Europäische Sprachen übersetzet worden. Ob sich schon Ovidius die Griechen darinnen zum Muster vorgesetzet, wurde doch solches Werck von ihnen hoch geschätzet, und von Maximo Planude Griechisch vertirt. Lactantius nennet es Opus Præclarum. *Instit. Divin. l. 5. p. 13.* Als er in die Kayserliche Ungnade fiel, warff er diese Bücher Metamorphoseon in das Feuer, theils aus Unwillen, theils weil er sie noch nicht übersehen und corrigiret hatte. Diesen Umstand berichtet uns der Poet selber *Trist. I. 6. 13. sqq.* Weil man aber schon etliche copien davon hatte, wurde dieses schöne und gelehrte Werck erhalten. Der Zusammenhang darinnen ist höchst zu bewundern.

VI. Sechs Bücher Fastorum. Es sind etliche, welche dafür halten, Ovidius habe zwölffe nach Anzahl der zwölff Monathe geschrieben, und wären die sechs letztern davon verlohren gegangen. Ja Antonius Constantius de Fano hat dörffen vorgeben, sie befänden sich alle zwölffe in der Königlichen Frantzösischen Bibliotheque, welches sich aber falsch befunden. *vid. Annotationes nostras ad Trist. II. 549. seqq.*

VII. Die fünff Bücher Tristium, und vier ex Ponto, welche hier mit Anmerckungen vorgestellet werden.

VIII. Ibis, sive Diræ in Ibin. Ovidius rühmet sich gegen den Kayser Augustum, er hätte unter andern Qualitäten auch dieses an sich, daß er wider niemand Satyren geschrieben, und P. IV. 14. 44. sagt er von sich: *Extat adhuc nemo saucius ore meo.* Woraus zu schliessen, daß er diese Diras wider einen seiner Feinde in den zwey letzten Jahren seines Exilii verfertiget habe. Er hat darinnen gewiesen, daß er auch ein Meister in dem stachlichten Stylo gewesen sey.

IX. Das Buch von den Fischen Halieuticon genannt, welches nur zum Theil erhalten worden.

X. De Medicamine faciei fragmentum und Nux elegia. Es wird zwar von vielen Gelehrten nicht ohne Ursache gezweiffelt, daß solche von Ovidii Hand sind.

Die Schrifften Ovidii, welche verlohren gegangen, sind folgende: 1. Medea Tragœdia. 2. Declamationes. 3. Metaphrasis Phænomenon Arati. 4. Epigrammata. 5. Liber in malos Poëtas. 6. Triumphus Cæsaris Tiberii. 7.

Car-

Carmen de laudibus Augusti Sermone Getico. 8. De Bello Actiaco libri II. 9. Vaticiniorum liber.

Wer weitere Nachricht von diesen auch den Suppositis und Editionen Ovidii verlanget, findet solche in des berühmten Herrn Jo. Alberti Fabricii Bibliotheca Latina gelehrt und umständlich beschrieben.

MANIBUS
PUBLII OVIDII NASONIS
Ex Dominici Baudii
Variorum Carminum Farragine p.m.168.

NAso tener, si voce loqui Romanus Apollo
Gestiat, ille tuo promet ab ore sonos.
Carminis obsequio poteras inflectere manes,
Si cum Dite tibi res ratioque foret.
Res fuit immiti cum Principe, cujus atrocem
Incurvare animum non valuere preces.
Nec lepor ingenii, nec Suadæ gratia fregit
Felle jecur tumidum, corque adamante rigens.
O vatum sublime decus, quo largius unquam
Nemo Caballinis labra rigavit aquis.
Quam tua me tristi cruciant incommoda morsu?
Quos animo fluctus Cæsaris ira ciet?
Nulla potest tantam feritatem obvolvere casu,
Nullus patricia fictus ab arte color.
Seu, quod amare doces, summotus ab urbe Quirini es,
Sive quod arcanum videris horribile.

Nam

Nam quod te memorant ſobolem temeraſſe tyranni,
Suſpicio in mores non cadit iſta tuos.
Idcirco-ne Tomos transmitti Romula Siren
Debuit, & Latios deſeruiſſe Lares?
Nec venia dignus fuit inter probra tot unus
Et vates, & amans, & generoſus eques?
Nec potuit preçibus perrumpere pectus ahenum
Quæ potuit rigidos flectere Muſa Getas?
Romulidæ tantum ſiviſtis abire Quiritem,
Cujus ob exilium Sarmatis ora tumet?
Saltem ſi patria fuit exturbandus, haberet
Mitius hoſpitium commodiusque ſolum.
Ah nimis ex vero generis primordia Martem,
Nutricemque refers impia Roma lupam,
Nec tamen aſſidue Mars ſanguine gaudet & armis,
Eſt ubi cum molli Cypride bella gerit.
Ille etiam patriis vatem protexit in oris,
Cui Venus exſtiterat cauſa color-ve mali.
Tuque nimis falſo Patriæ Pater omine Cæſar
Diceris, & vana laude ſuperbus ovas.
Impius in Superos vixiſti. Phœbus Apollo
Totus enim ſpirat pectore Naſo tuo.
Ille ſequutus iter comites educere Muſas
Suſtinuit, caſus & recreare tuos.
Tranſtulit inque Getas cunctam ex Helicone cohortem,
Nec puduit ſocias exulis eſſe deas.
O mihi ſi tantos adipiſci detur honores,
Et liceat tali cum grege fata ſequi:
Fertilibus campis Italæ telluris; & urbi
Prætulerim Scythiam Sarmaticasque nives.
Sors tua, ſi noris fortunam expendere magnam,
Ipſius Auguſti vincit honore decus.

Ille per infandas cædes, & atrocia facta
Orbis ad imperium vi sibi stravit iter.
Proscribique tulit Ciceronem, ac morte necari
Quem solet & poterat jure vocare patrem.
Has scelerum labes quanquam defendere nemo
Fas putat, & pejor causa patrocinio est:
Attamen invidiæ crimen levat ipse juventæ
Fervor, & ambitio nescia ferre parem.
Sed quæ causa potest scelus exitiale tueri,
Finibus ejicitur Naso quod Ausoniis?
Nulla dies hanc sæva notam tibi demere Cæsar,
Nec poterit totis eluere æquor aquis.
Et tamen ille tuas laudes cœlestibus æquat,
Scilicet hac mendax parte Poëta nimis.
Verùm sævities quid profuit ista, quod amens
Ausus es in sacrum stringere tela caput?
Sic tua perpetuo maculasti secula probro,
Laudibus ingentes quæ peperere viros.
Sed nihil uberius Nasonis pectore, nullum
Pulchrius in terris floruit ingenium.

P. OVIDII NASONIS *TRISTIUM

**LIBER PRIMUS.

***ELEGIA I.

Innhalt.

Der ins Exilium verwiesene Poet Ovidius konnte bey all seinem Unglück und Elend sein Poetisiren nicht lassen, und wie man zu Rom einen grossen Æstim von seinen Versen machte, schickte er gegenwärtiges Buch dahin. Er redet aber dasselbige in dieser ersten Elegie per Prosopopœiam an, und unterrichtet es, als wann es ein expresse abgeschickter Bothe wäre, wie es in der Kleydung aufziehen, sich gegen denen, die etwa nach seinem Zustand fragen würden, im antworten verhalten, und ihn entschuldigen solle, wann die Verse nicht so gut, als die er ehedem verfertiget, gerathen seyn möchten. Endlich befiehlt er ihm; die Käyserl. Burg zu meiden, aus welcher er den Befehl, ins Elend zu ziehen, bekommen.

---

* Sc. rerum vel fatorum. Der Innhalt dieser 5. Bücher Tristium, welche Ovidius in seinem Exilio geschrieben, und worinn er seinen betrübten Zustand meldet, hat Anlaß zu diesem Titul gegeben. ** Dieses Buch hat unser Auctor, bald nach seiner Abreise von Rom, theils auf dem Schiff, theils zu Corinth und Samothracien, verfertiget, und à part nach Rom geschickt.. *** Elegia, ein Traur Gedicht, die Elegien wurden anfangs nur in betrübten Zufällen gebraucht; nach der Zeit aber schriebe man auch lustige Sachen in diesem genere. Wie Horat. Arte Poet. berichtet. Man bedienet sich darinn einer niedrigen, aber reinen Schreib-Art.

1 PArve, (nec invideo) sine me, Liber, ibis in
2 Urbem:
(Hei mihi!) quo domino non licet ire tuo.
Vade, sed 3 incultus; qualem decet 4 exsulis esse.
5 Infelix, 6 habitum temporis hujus habe.
5 Nec te 7 purpureo velent 8 vaccinia 9 fuco:
Non est 10 conveniens luctibus ille color.
Nec 11 titulus minio, nec 12 cedro charta notetur:

---

1) Ordo Construct. Liber parve, ibis in urbem sine me, quo hei mihi! Domino tuo non licet ire, nec invideo (sc. tibi.) Sensus. Du kleines Buch, solst auf mein Begehren nach Rom wandern, dahin ich, der ich dich geschrieben, leider nicht kommen darf. 2) Romam. Rom ist κατ' ἐξοχὴν Urbs, die Stadt genennet worden, da man andere Städte nur Oppida geheissen, wie Quintilianus 9, 2. bezeuget. 3) Incultus, nicht ausgeziert, unaufgeputzt, ohne Pracht. 4) Sc. Librum, wie das Buch eines Vertriebenen aussehen solle. 5) Weil du unglücklich bist, in Ansehung deines unglücklichen Autoris. 6) Habere habitum temporis, so eingekleidet seyn, wie es die Zeit erfordert. Sich in der Aufführung in Kleidern nach der Zeit richten. 7) Du solt in kein Tuch von Purpur-Farbe eingewickelt werden. Die Römer pflegten ihre Bücher in Tuch oder Pergament einzuhüllen, sie desto länger und säuberer zu erhalten. 8) Was eigentlich Vaccinia seyen, sind weder die alten noch neuen Scriptores einig. Servius schreibt, es seyen Purpur-färbige Violen. Plinius aber will, es seye eine Staude aus deren Beeren man eine falsche Purpur-Farbe gemacht hat. 9) Fucus ist eine falsche, durch die Kunst gemachte Purpur-ähnliche Farbe, welche der natürlichen entgegen gesetzt wird. Heisset auch Schmincke. 10) Schickt sich nicht zu traurigen und betrübten Umständen. Stehet nicht bey der Traur. Dann die Purpur-Farb wurde im Triumph gebraucht. 11) Die Titul der Bücher wurden, um besser in die Augen zu fallen, mit rother Dinte von Menning oder Zinnober geschrieben. 12) Cedro pro oleo cedrino. Der Cedernbaum wird

nicht

Candida nec nigra [13] cornua [14] fronte geras.
[15] Felices ornent hæc [16] inſtrumenta libellos.
[17] Fortunæ memorem te decet eſſe meæ.
Nec fragili [18] geminæ poliantur [19] pumice fron-
tes:
[20] Hirſutus [21] paſſis ut videare comis.
Neve [22] liturarum pudeat, qui viderit illas,

---

nicht wurmſtichig und faulet nicht, und was mit Cedern-Safft beſtrichen wird, bleibt von Würmern unangefochten Die alten Römer beſtrichen ihre Schrifften mit dieſem Safft oder Oel, nicht allein ſie vor den Schaben und Moder zu erhalten, ſondern auch, ihnen einen lieblichen Geruch zu geben, wie Plinius 16, 29. berichtet. Es ſcheinet, es habe unſer Poet hier inſonderheit auf das letztere geſehen. 13) Cornua, kan hier gegeben werden, die Buckeln. Die Alten ſchrieben nur eine Seite des Papiers oder Pergaments voll, dieſes leimeten ſie an dem Ende an einen runden Stecken oder Waltzen, wickelten das Scriptum daran auf. Dieſer Stecken wurde Umbilicus genannt, weil er an einem eingerollten Buch gantz in der Mitten ſtunde. Die beyden Ende an dieſer Waltze wurden mit Silber oder Helfenbein geziert und Cornua genannt. 14) Durch Frontes werden beyde Ende des würcklich zuſammen gewickelten Scripti, aus welchem der Umbilicus mit ſeinen Buckeln hervor ragte, verſtanden. Dieſe pflegte man ſonſt mit Bimſenſtein zu reiben, und zu glätten. Verlangt alſo Ovidius, ſein Buch ſoll keine weiſſe Buckeln haben, i. e. mit Silber oder Helfenbein geziert, ſondern auf beyden Seiten Schwartz ſeyn. 15) Felices libellos, Bücher, welche von frölichen Sachen handeln und von glücklichen Autoribus herkommen. 16) Ornamenta, Zierrathen, nemlich eine Purpurfärbige Decke, rother Titul, ſilberne, oder Helfenbeinerne Buckeln, Geruch vom Cedern-Oel. 17) Infortunii, Exilii mei Fortuna iſt ein vocabulum medium, und heiſſet ſo wohl Glück als Unglück. 18) Von den Frontibus iſt allererſt gehandelt worden Num. 14. 19) Bimſenſtein, der ſich wohl zerreiben läßt. 20) rauch, zotticht, nicht polirt. 21) Mit verwirreten, zerſtreueten, zu Feld geſchlagenen Haaren. 22) Klecken, Flecken.

De lacrimis factas [23] sentiet esse meis.
Vade, Liber, [24] verbisque meis loca [25] grata saluta.
Contingam certe quo licet illa [26] pede.
[27] Si quis, ut in populo, nostri non immemor illic.
Si [28] quis, qui, quid agam, forte requirat, erit;
Vivere me [29] dices: [30] salvũ tamen esse [29] negabis.
Id quoque, quod vivam, [31] munus habere [32] Dei.
[33] Atque ita te [34] cautus quærenti plura legendum,
Ne, quæ non opus est, forte loquare, dabis.
Protinus [admonitus [35] repetet mea [36] crimina lector;

23) Er wird finden, erkeñen. 24) In meinem Nahmen, von meinetwegen. 25) Den lieben und angenehmen Ort, durch solchen verstehet er Rom. 26) Was pes in Versen seye, ist bekannt genug. Es heisset hier das Carmen, welches aus vielen pedibus bestehet. Und will Ovidius so viel sagen: Darf ich schon selbsten nicht nach Rom kommen, will ich mich doch mit meinen Versen da sehen lassen, indem mir solches unverwehret ist. Contingere locum, sich an einen Ort begeben. 27) Constructio: Si quis illic erit, non immemor nostri, qui forte requirat, quid agam, ut in populo (sc. fieri amat.) Wie es unter den Leuten gehet, da man nach dem und jenem fraget, und sich um neue Zeitungen bekümmert. 28) quis, qui, quid. Eleganter. 29) Fut. indic. eleganter pro imperat. ponitur.) 30) i. e. bene vivere, vergnügt und wohl leben. 31) Hoc munus Dei habeo, dieses halte ich vor eine Gabe GOttes. 32) Cæsaris Augusti, habe ich dem Käyser Augusto zu dancken; halte ich vor eine besondere Gnade, die mir der Käyser wiederfahren lassen. Es war nichts neues, daß die Römer ihre verstorbene Könige und Käyser vergötterten; Augustus aber wurde schon bey seinen Leb-Zeiten als ein GOtt verehret. 33) Ordo. Atque ita cautus dabis te legendum quærenti plura, ne forte loquare ea, quæ non opus est loqui. 34) Behutsam, mit Vorsicht. 35) Durch deine Unvorsichtigkeit würde der Leser an meine vorige Verse erinnert, und würde es heissen: Er schreibet noch immer so frey, wie vor dem. 36) Das doppelte

Ver-

Et [37] peragar populi [38] publicus ore reus.
[39] Neu cave defendas, quamvis [40] mordebere dictis,
[41] Cauſſa patrocinio non bona pejor erit.
[42] Invenies aliquem, qui me ſuſpiret [43] ademtum;
Carmina nec [44] ſiccis perlegat iſta genis:
Et tacitus ſecum, ne quis [45] malus audiat, optet,
[46] Sit mea [47] lenito Cæſare pœna minor.
[48] Nos quoque, quisquis erit, ne ſit miſer ille, precamur.
Placatos miſero qui volet eſſe Deos.

Verbrechen Ovidii beſtunde darinn, daß er Amatoria geſchrieben, und etwas geſehen. In ſeinem vorangeſetzten Leben iſt mit wenigem davon Meldung gethan worden. 37) Reum peragere, einen überweiſen. 38) Publicus reus, der wider das gemeine Weſen, wider die gantze Republique etwas gethan. Die Liebes-Bücher Ovidii haben unter dem Volck zum vielem unartigen Weſen Anlaß gegeben. 39) Neu, iſt ſo viel als neve. Et cave ne defendas, &c. 40) Mordere aliquem dictis, blâmiren, mit anzüglichen Worten an einen kommen; mit empfindlichen Reden ſchimpfen. 41) Ein ſchlimmer Handel wird nur ärger, wann man ihn verthädigen will. 42) In dieſem und den 3. folgenden Diſtichis iſt der ſingularis vor den pluralem geſetzt. Du wirſt etliche antreffen. Unter ſolchen waren diejenige, an welche Ovidius hin und wieder in den libris Triſtium und ex Ponto geſchrieben. 43) Sc. eſſe, denen es leyd ſeyn wird, daß ich ſo weit von ihnen entfernet bin. 44) Literas tuas non ſiccis genis perlegi. Ich habe deinen Brief nicht mit trockenen Augen, nicht ohne Thränen leſen können. 45) Mißgünſtiger, Uebelgeſinnter, der wider mich iſt. 46) Ut fiat. 47) Diß Participium kan alſo aufgelöſet werden: Ut Cæſar leniatur & pœna mea minor fiat. Lenire aliquem, Einen beſänfftigen. 48) Pluralis pro ſingulari. Ich. Ordo. Nos quoque precamur, ne ille ſit miſer, quisquis erit, qui volet (optat) Deos (*Cæſarem & domum Cæſaream*) eſſe placatos (*mihi*)

49 Quæ vovet, ah rata sint! ablataque Principis ira
50 Sedibus in patriis det mihi posse mori.
51 Ut perages mandata, Liber, 52 culpabere forsan;
53 Ingeniique minor laude 52 ferere mei.
54 JUDICIS 55 officium est, ut res, ita 56 tempora rerum
Quærere: 57 quæsito tempore 58 tutus eris.
Carmina proveniunt animo 59 deducta 60 sereno:
61 Nubila sunt subitis 62 tempora nostra malis.
Carmina 63 secessum scribentis & 64 otia quærunt:

misero. 49) Quæ vovet, ah rata sint! Ach daß ihr Wunsch möchte erfüllet werden, und der Käyser nach abgelegtem Zorn mir erlauben wolte, in meinem Vaterland zu sterben. 50) Sedes Patriæ, pro patria, poët: 51) Utcunque. Mandata peragere, den Befehl ausrichten. 52) Culpaberis, fereris. 53) Man wird sagen deine schlechten Verse kämen mit dem Ruhm, den ich mir durch meine ehedem verfertigte scharfsinnige Wercke erworben, nicht überein. Ein so berühmter Poet hätte was bessers machen sollen. Ovidius entschuldiget sich hier, daß er in seinem Exilio keine bessere Verse geschrieben. 54) Critici, der von Büchern urtheilen will. 55) Pflicht, Schuldigkeit. 56) Ut res, ita tempora rerum quærere. So wohl die Sachen, Begebenheiten selbst, als die Umstände derselben, als tempus, locum, modum, occasionem, untersuchen. 57) Wann man bedencken wird, in was für einem Zustand ich dich verfertiget, wird man dich entschuldigen. Auf solche Weise excusiert er sich auch unten lib. III. Eleg. 14. ℣. 27. seqq. und lib. V. El. 12. ℣. 36. 58) Sc. à reprehensione, frey, sicher für dem Tadeln. 59) Carmina deducta, wohl flieffende und an einander hangende Verse. Translatio, von der Wolle, welche dünn und rein gesponnen wird. 60) Animus serenus, ein lustiges, wohl aufgeraumtes Gemüth. 61) Tristia. Ich bin traurig und verwirrt, wegen meinem unvermutheten Unglück. 62) Alii legunt pectora. 63) Einsamkeit, retirade an einen stillen Ort. 64) Sc. mentis. Gemüths-Ruhe.

65) Das

Me mare, me venti, me [65] fera [66] jactat hiems.
Carminibus [67] metus omnis [68] abeſt: ego [69] perditus enſem
[70] Hæſurum jugulo [71] jam puto jamque meo.
[72] Hæc quoque, quod facio, judex mirabitur [73] æquus;
[74] Scriptaque cum [75] venia [76] qualiacunque leget.
[77] Da [78] mihi [79] Mæoniden, & tot [80] circumſpice caſus;
[81] Ingenium tantis excidet omne malis.
Denique [82] ſecurus famæ, Liber, ire memento:
Nec tibi ſit [83] lecto diſplicuiſſe pudor.

65) Das ungeſtüme Wetter, die rauhe Winters-Zeit. Dieſes Buch iſt währender Reyſe geſchrieben worden, wie zu ſehen Lib. I. El. 10, ℣. 1. ſeqq. 66) Jactari mari, ventis, fera hieme, Durch die Meeres-Wellen, Winde und hefftiges Ungewitter hin- und her getrieben werden. 67) Wann man gute Verſe ſchreiben will, ſoll man von aller Forcht frey ſeyn, muß man nichts zu förchten haben. 68) pro abeſſe debet. Nobis metus abeſt, Wir ſtehen in keiner Forcht. 69) Ich armer und elender Menſch. 70) Enſis jam hæret jugulo ejus, Das Meſſer iſt ihm ſchon an die Kähle geſetzet. 71) Jam jamque, für und für, alle Augenblick. Ovidius mußte ſich wegen der Winde und Ungewitter bey ſo ſpäter Jahrs-Zeit alle Augenblick eines Schiffbruchs verſehen. 72) Sc. carmina. 73) unpartheyiſch. 74) Sc. mea. 75) Wird ihnen etwas zu gut halten. 76) So ſchlecht ſie auch gerathen ſind. 77) Geſetzt wann ich Homerus wäre, oder, man bilde ſich den Homerum an meiner Stelle ein, und betrachte ihn in ſo mancherley Gefahr und Unglück. 78) Pro detur mihi Mæonides. 79) Homerus wird Mæonides, auch Mœonius genennet, entweder von ſeinem Vatter Mæone, oder von Mæonien, einer Landſchafft in Lydien. 80) Erwege. 81) Omne ingenium excidit tantis malis, Alle Lebhafftigkeit des Verſtands verliehrt ſich in ſo groſſem Unglück. 82) Securus famæ, der ſich nicht viel um die gemeinen Reden, was die Leute ſagen, bekümmert. 83) i. e.

Non ita ſe [84] nobis præbet [85] Fortuna ſecundam,
Ut tibi ſit [86] ratio laudis habenda tuæ.
[87] Donec eram [88] ſoſpes, [89] tituli tangebar amore;
[90] Quærendique mihi nominis [91] ardor erat.
[92] Carmina nunc ſi non ſtudiumque, quod [93] obfuit, odi,
Sit ſatis [94] ingenio ſic fuga parta meo.
[95] I tamen, i, [96] pro me tu, [97] cui licet, [98] adſpice Romam.
[99] Di facerent, poſſem nunc meus eſſe liber.
[100] Nec te, quod venias magnam peregrinus in [1] Urbem,
Ignotum populo poſſe venire puta.
[2] Ut titulo careas, ipſo noſcere [3] colore:

Cum lectus fueris, Wann du biſt durchgeleſen worden. 84) mihi. 85) Fortuna ſe mihi ſecundam præbet, Das Glück iſt mir günſtig. Fortuna ſecunda, Glück; Adverſa, Unglück. 86) Habeo rationem laudis meæ, Ich ſehe auf Lob und Ehre. 87) So lang. 88) Glücklich. 89) Tituli amore tangitur, Er iſt begierig ſich berühmt zu machen. 90) Nomen quærit, Er ſucht ſich einen groſſen Nahmen zu erwerben. 91) Begierde. 92) Es iſt viel, daß ich keinen Abſcheu vor der Poeſie habe. Es wäre kein Wunder, wann mir die Poeſie recht verhaßt wäre, indem ich mir dadurch das Exilium über den Hals gezogen. 93) Er verſtehet hier wiederum die Amatoria. 94) Meine Poeſie hat mich in das Exilium gebracht 95) I tamen, i. Dieſe Widerhohlung wird in der Rhetoric ἐπιζεύξις genañt, das Wort ſo darzwiſchen ſteht, wie hier: tamen, heißt παρεμβολή. 96) An ſtatt meiner, 97) du mein Buch. 98) pro intra Romam. Aſpexi Londinum, Ich bin zu Londen geweſen. 99) pro utinam, wolten die Götter, ich dörffte an ſtatt meines Buchs nach Rom gehen. 100) Ordo. Nec puta te poſſe venire ignotum populo, &c. Bilde dir nicht ein, daß dich das Volck nicht kennen werde. 1) Romam. 2) Quamvis. Ob du gleich keinen Titul hätteſt. 3) An der Farbe und äuſſer-

Diſſimulare velis te licet eſſe meum.
Clam tamen[4] intrato; ne te mea carmina[5] lædant.
[6] Non ſunt, ut quondam plena favoris erant.
[7] Si quis erit, qui te, quia[8] ſis meus, eſſe legendum
Non putet, [9] e gremio rejiciatque ſuo;
Inſpice, dic, titulum, [10] non ſum præceptor Amoris.
Quas meruit, [11] pœnas jam dedit illud opus.
Forſitan exſpectes, an in alta [12] Palatia miſſum
Scandere te jubeam, [13] Cæſareamque domum.
Ignoſcant [14] auguſta mihi loca, [15] Dîque locorum.
[16] Venit in hoc illa [17] fulmen ab arce caput.

äuſſerlichen Geſtalt. Siehe oben den 4. und 8ten Vers. 4) In Rom. 5) Dir zum Nachtheil gereichen. 6) Sie ſind nicht mehr ſo beliebt, wie vor dieſem. 7) Ordo. Si quis erit, qui putet, te non eſſe legendum, quia meus ſis. 8) Weil ich dich geſchrieben habe. Mercke hier quia mit dem ſubjunct. conſtruirt. 9) E gremio ſuo rejicere, Von ſich werffen. 10) Ich unterweiſe die Kunſt zu Lieben nicht. 11) Iſt ſchon durch das Exilium des Autoris geſtrafft worden. Pœnas dare, geſtrafft werden. 12) Palatium, war einer von den ſieben Bergen in der Stadt Rom, auf welchem des Käyſers Auguſti Reſidenz gelegen. Von dieſer haben hernach alle prächtige Gebäude den Nahmen Pallaſt bekommen. Hier iſt der Pluralis poët. vor den Singularem geſetzt. 13) Käyſerliche Pfaltz. 14) Dieſer heilige Ort. Ovid. Faſt. 1, 609. Sancta vocant auguſta Patres: auguſta vocantur Templa, Sacerdotum rite dicata manu. Auguſtus aber, wie auch Augurium kommt her von augeo, wie an dem angezogenen Ort Ovidii v. 611. ſeqq. zu ſehen. Es heiſſet aber augere nicht nur vermehren, ſondern bedeutet auch eine bey den Heydniſchen Opfern üblich geweſene ceremonie. 15) Ovidius verſtehet hierdurch nicht ſo wohl den Apollinem Palatinum und andere Götter, ſo auf dieſem Berg verehret wurden, als den Käyſer Auguſtum ſelbſt. 16) Ab illa arce fulmen venit in hoc caput. i. e. in me. Synecdoche partis pro toto. 17) Die harte Sententz der Lands-Verweiſung.

Esse quidem memini [18] mitissima sedibus illis
[19] Numina: sed timeo, qui nocuere, [19] Deos.
TERRETUR minimo [20] pennæ stridore columba,
[21] Unguibus, [22] accipiter, saucia facta tuis.
Nec procul [23] a stabulis audet secedere, si [24] qua
[25] Excussa est avidi dentibus agna lupi.
Vitaret cœlum [26] Phaëthon, si viveret; & quos
Optarat [27] stulte, tangere nollet equos.
Me quoque, quæ sensi, fateor [28] Jovis arma timere:
[29] Me reor [30] infesto, cum tonat, [31] igne peti.

---

sung. 18) Ich weiß zwar, daß der Käyser Augustus, der an diesem Ort wohnet, ein gar gnädiger Herr ist. 19) Numina und Deos Enallage Numeri Plural. pro Singular. 20) i. e. alarum. Wann sie nur das geringste fliegen hört. Durch das geringste verspürte Geräusche der fliegenden Vögel. 21) Wann sie einmahl in eines Raub-Vogels Klauen gefallen und verwundet worden ist. 22) Man mercke diese Apostrophe. Apostrophe ist, wann ich einen anrede, der nicht gegenwärtig und mein Zuhörer nicht ist. 23) à stabulis secedere, sich von den Hürden, dem Stall, entfernen. 24) pro si aliqua. 25) Ovem dentibus avidi lupi excutere, Dem hungerigen Wolff ein Schaf aus den Zähnen reissen. 26) Phaëthon, des Phœbi oder der Sonnen Sohn. Als ihm sein Vatter eine Bitte frey stellte, begehrte er den Sonnen-Wagen nur einen Tag um die Erde zu führen. Weil er aber mit den Pferden nicht umzugehen wuste, schritten sie aus ihrem sonst gewohnten Gleiß, und steckten Himel und Erden in Brand. Worauf Jupiter dem ungeschickten Fuhrmann das Handwerck mit einem Donner-Keil darnieder gelegt. Diese Fabel beschreibet Ovidius lib. II. Metamorph. nach der Länge und überaus artig. 27) unbesonnener Weise. 28) den Zorn Augusti. Sonst sind die Doner-Keile die Waffen des Jupiters. 29) Wann er zornig ist und drohet, meyne ich immer es werde über mich gehen. 30) drohend, erzürnet. 31) Bliz. Continuatio Methaphoræ. Zuvor

hat

QUICUNQUE [32] Argolica de classe [33] Caphareа fugit;
Semper ab [34] Euboicis vela [35] retorquet aquis.
[36] Et mea [37] cymba, semel [38] vasta percussa procella,
Illum, quo [39] læsa est, [40] horret adire locum.
Ergo, care Liber, [41] timida circumspice mente;
Et satis [42] a media sit tibi plebe legi.
DUM petit [43] infirmis nimium sublimia pennis.

---

hat er gesagt: Jovis arma, i. e. fulgur. Igne Jovis peti, Vom Donner getroffen werden. 32) i. e. Græca. Die Griechen sind Argivi genennet worden, nicht so wohl von Argos, der alten Haupt-Stadt im Peloponneso, als von Argo, des Jupiters und der Nioben Sohn, von welchem gantz Griechenland den Nahmen Argos bekommen. Apollod. II. 1. 2. 33) Caphàreus, in drey Sylben, ein sehr hohes Vorgebürge auf der Insul Eubœa gegen dem Hellespont über, bey welchem die Griechische Schiff-Flotte grossen Schaden in einem Schiffbruch erlitten. Capharea, ist der Accusativus Græcus, welcher in Nominibus psopriis von den Poeten gemeiniglich gebraucht wird. 34) Eubœa, eine Insul in dem Archipelago, heißt heut zu Tag Negropont. 35) Schifft bey Seite weg. 36) Des vorhergehenden und dieses Distichi sensus ist: Die Griechen, welche dem Sturm bey dem Berg Caphareus entkommen, suchen solchen Ort mit allem Fleiß zu vermeiden; also will ich auch den Ort fliehen, an dem mein Glück Schiffbruch gelitten. 37) Ein Kahn, Nachen, kleines Schiff. 38) Classis Hispanorum vastâ procella percussus est, Die Spanische Flotte ist durch einen entsetzlichen Sturm-Wind angegriffen worden. 39) Navis læditur, das Schiff leydet Schaden. 40) Scheuet, förchtet sich. 41) Timida mente circumspicere, Sich wohl vorsehen. Timidus heißt hier eigentlich nicht forchtsam, sondern vorsichtig. In welchem sensu Cornelius VIII. 2, 2. gesagt: Mater timidi non solet flere. Vid. Sincerus ad h. l. 42) Media plebs, Leute von mittelmäßigem Stand, weder zu vornehm noch zu gering, der Mittel-Mann. 43) Sublimia petere infirmis pennis, mit schwachen Flügeln sich in die Höhe schwingen wollen.

44) Dæ-

Icarus, Icariis nomina fecit aquis. [44]
Difficile est tamen, hic remis utaris an [46] aura, [45]
Dicere, consilium [47] resque locusque dabunt.
Si poteris [48] vacuo tradi, [49] si cuncta videbis
Mitia; si [50] vires fregerit ira suas;
Si quis erit, qui te dubitantem & adire timentem
Tradat, & ante [52] tamen pauca [53] loquatur; [51]
adi.
[54] Luce bona, dominoque tuo felicior ipse
Pervenias illuc; & [55] mala nostra leves.

44) Dædalus und Icarus, Vatter und Sohn machten sich wächserne Flügel, aus dem Gefängniß, in welchem sie lagen, zu entfliehen; Als aber Icarus zu hoch fliegen wolte, zerschmeltzten seine Flügel von der Hitze der Sonnen, und stürtzte er also in das Ægeische Meer, nahe bey der Insul Samos, welche daher Icaria, und die See dabey, Mare Icarium genennet worden. Diodorus meldet, es habe Dædalus seine Flucht zu Schiff genommen, und die Segel damahls am ersten erfunden; welches dann Anlaß zu dieser Fabel gegeben. 45) Ich weiß dir aber nicht zu sagen, ob du dich hier der Ruder oder Segel bedienen solt. Ovidius nimmt hier wieder eine Metaphoram von der Schiff-Kunst, und will dadurch so viel andeuten, er könne seinem Buch keinen Rath geben, ob es sich bestreben soll, gleich vor den Käyser zu kommen, oder aber gute Gelegenheit abwarten. 46) Etliche lesen: an ala, welches eben die Bedeutung hat. Ala pro velo apud Virgilium, Velorum pandimus alas, wir spannen die Segel. 47) Die Umstände der Zeit. 48) Wann er nicht beschäfftiget ist, wann er Zeit hat und aufgeräumt ist. 49) Wann du sehen wirst, daß er gnädig ist. 50) Ira vires suas fregit, Der gröste Zorn hat sich gelegt, die Hefftigkeit des Zorns läßt nach. 51) Sc. Augusto. 52) Tamen ist in diesem Ort überflüßig, hat aber dennoch seine elegantz, wie viele particulæ bey den Lateinern. 53) Sc. in favorem tui. Dir das Wort redet, ein gut Wort vor dich einleget. 54) Luce bona natus est, Er ist zu einer glückseeligen Stunde, an einem glücklichen Tage auf die Welt kommen. 55) Mala alicujus levare, Einen Un-

Namque ea vel nemo, vel qui mihi [56] vulnera fecit,
Solus [57] Achilleo tollere more potest.
Tantum ne noceas, dum vis prodesse, videto.
Nam [58] spes est animi nostra timore minor.
Quæque [59] quiescebat, ne [60] mota [61] resæviat ira,
Et pœnæ tu sis altera caussa, cave.
Cum tamen in nostrum fueris [62] penetrale receptus,
Contingerisque [63] tuam [64] scrinia curva domum;
Adspicies illic positos [65] ex ordine [66] fratres,
Quos [67] studium cunctos [68] evigilavit idem.

Unglück erträglicher, leichter machen. 56) Deus, qui vulnera facit, tollere potest, GOtt, der schlägt, kan auch heilen. 57) Wie Achilles gethan; der den Telephum König in Mysien mit seinem Spieß verwundet, und mit dem Rost davon wieder geheilet. Ovid. de Remed. Amor.

Vulnus Achilleo, quæ quondam fecerat hosti,
Vulneris auxilium Pelias hasta tulit.

58) Spes minor est timore, Die Hoffnung ist nicht so groß als die Furcht. Die Hoffnung bey dem Kayser wieder Gnade zu erlangen, war nicht so groß bey dem Ovidio, als die Forcht, er möchte ihn noch mehr erzörnen. 59) Ira quiescit, der Zorn hat sich geleget. 60) Cum mota fuerit, wann er rege gemacht wird. 61) Ira resævit, der Zorn entzündet sich wieder, wütet von neuem. 62) Cabinet, Muséum. 63) Scrinia, quæ domus tua esse debent. Das Relativum qui, quæ quod, wird mit dem verbo substantivo Sum bey den Poeten zierlich ausgelassen, wann dabey zwey Substantiva ohne conjunction zusamen gesetzet werden, da eines das andere erklärt. 64) Meinen Bücher Schranck, da du auch einen Platz haben solt. Die alten Römer hatten runde Fächer im Repositorio, darinnen die zusammen gerollte Bücher verwahret wurden. 65) Nach der Ordnung. 66) Die andern Bücher so ich geschrieben, und deren allgemeiner Vatter ich bin. 67) Welche ich mit gleichem Fleiß und Wachen zur Welt gebracht. 68) Evigila-

69 Cetera turba palam titulos oſtendet apertos;
Et ſua detecta nomina 70 fronte geret.
Tres procul 71 obſcura latitantes parte videbis.
Hi quoque, quod 72 nemo neſcit, amare docent.
Hos tu vel fugias, vel ſi ſatis 73 oris habebis,
74 Oedipodas 75 facito 76 Telegonosque 77 voces.
Deque 78 tribus, moneo, 79 ſi quæ tibi cura parentis,
Ne quemquam, 80 quamvis ipſe docebit, ames.
Sunt quoque mutatæ 81 ter quinque volumina formæ,

---

gilare aliquid, Etwas mit vielem Wachen zuwegen bringen. 69) Die andern Schrifften, ſo ich nicht verfertiget. 70) Was frons an den Büchern der Alten geweſen, iſt oben Num. 14. angezeigt worden. 71) Zu hinterſt in einem Winckel. 72) Nemo hoc neſcit, Diß iſt jederman bekannt. Duæ negationes affirmant apud Latinos. 73) Wann du Hertz genug haſt, ſo kühn biſt. Os, wird öffters genommen vor audacia, impudentia, Kühnheit, Frechheit. 74) Vater Mörder, dergleichen Oedipus und Telegonus geweſen. Oedipus wurde auf Befehl ſeines Vaters Caji ausgeleget. Als dieſer dem Oedipo nach der Zeit begegnete, und wolte, er ſolte ihm ausweichen, wurde er aus Unwiſſenheit von ſeinem Sohn umgebracht. 75) Facito voces, i. e. voca. 76) Telegonus, Ulyſſis Sohn von der Circe, reyßte nach der Inſul Ithaca, ſeinen Vater zu ſuchen; als er ihm nun unbekannter Weiſe begegnete, verwundete er ihn, daß er davon ſtarb. 77) Oedipus Telegonus, per ἀντονομασίαν pro Parricidis. Ovidius nennet aber ſeine Bücher Vater-Mörder, weil ſie Urſach, daß er als ihr Autor und Vater ins Exilium wandern mußte. 78 Sc. libris de arte amandi. 79) Wo du anders mich als deinen Autorem liebeſt, æſtime vor mich haſt. 80) Quamvis hier mit dem Futuro Indicativi. Ob ſie ſchon ſelbſt lehren, wie man lieben ſoll. 81) Libri ter quinque mutatæ formæ, Die 15. Bücher Metamor-

Nuper ab [82] exequiis carmina rapta meis:
His mando [83] dicas, inter [84] mutata referri
Fortunæ vultum corpora posse meæ.
Namque ea [85] dissimilis subito est effecta priori;
[86] Flendaque nunc, [87] aliquo tempore læta fuit.
Plura quidem [88] mandare tibi, si quæris, [89] habebam;
Sed vereor tardæ [90] causa fuisse moræ.
[91] Quod [92] si, quæ subeunt, tecum, Liber, omnia ferres;
[93] Sarcina [94] laturo magna futurus [95] eras

---

morphoseon, zu deutsch, von den Verwandlungen. 82) Leichbegängniß, verstehet dadurch sein Exilium, welches er lib. 1, 3. 23. Funus nennet. Durch das Exilium wurde Ovidius verhindert, daß er gedachte Schrifften nicht mehr übersehen und corrigiren konnte. Siehe unten die 6te Elegie v. 13-30. 83) Hier wird ut darunter verstanden: His mando ut dicas. 84) Ordo: Vultum fortunæ meæ posse referri inter mutata corpora, Mein verändertes Glück könne mit unter die Verwandlungen gezehlet werden. 85) Fortuna mea priori dissimilis effecta est, Es ist mit meinem Glück, Zustand, gantz anders als vor diesem. 86) i. e. deflenda, zu beweinen. 87) Vor diesem. 88) pro mandanda. Die Gerundia werden von den Poeten offt in das præsens Infinitivi verwandelt. 89) pro haberem, quod Poëtis frequens est. 90) causa mihi es tardæ moræ Du bist Ursach, daß ich mich so lange aufgehalten habe. 91) Quod si, pro si, das quod ist überflüßig. Wie auch in diesen quod quia, quod cum, für quia, cum, deren Cicero und andere Autores sich öffters bedienen. 92) Ordo, & sensus: Mi liber, si tecum ferre deberes, omnia quæ subeunt sc. mentem meam. Was mir beyfällt. 93) eine grosse Last. 94) ei, qui te Romam laturus est. Du würdest dem Boten zu schwer werden. 95) pro esses, wie in dem vorhergehenden Disticho, habebam pro haberem.

Longa via est; propera[96] nobis habitabitur orbis
[97] Ultimus; à terra remota[98] mea.

rem. 96) i. e. à nobis. Die Poeten pflegen den Ablativum des verbi passivi gerne in den Dativum zu verwandeln. 97) Scythien war damahlen die äusserste Provintz des Römischen Reichs gegen Mitternacht zu. 98) Von meinem Vaterlande.

ELEGIA II.

Innhalt.

Als Ovidius auf Befehl des Käysers Augusti in das Exilium wanderte, und in einem Sturm zur See, welchen er hier nachdrücklich beschreibet, würcklich den Tod vor Augen sahe, nahm er seine Zuflucht zu denen Göttern, und bate, sie möchten ihn doch gesund zu Tomis, an welchen Ort er verwiesen worden, anländen lassen.

DI[1] maris & cœli, (quid enim nisi vota supersunt?)
[2] Solvere quassatæ parcite membra ratis:
Neve, precor, magni[3] subscribite Cæsaris iræ.
Sæpe premente[4] Deo fert Deus alter opem.

1) Der Wasser- oder Meer-Götter war eine grosse Anzahl, der vornehmste darunter war Neptunus. Virgilius beschreibt sie Æneid. V. 821. 2) Membra quassatæ ratis solvuntur, das zerstossene Schiff gehet zu drümmern. Ratis heißt eigentlich ein Floß, wird aber gar offt von den Poeten vor Navis genommen. 3) Iræ alicujus subscribere, eines andern Zorn billigen, mit einem wider einen andern zörnen. 4) Sc. uno. Wann einer unter den Göttern

[1]Mulciber in Trojam, [6]pro Troja ſtabat Apollo: 5
[7]Æqua Venus [8]Teucris, Pallas iniqua fuit.
Oderat [9]Æneam [10]propior [11]Saturnia Turno.
[12]Ille tamen Veneris [13]numine tutus erat.
Sæpe [14]ferox cautum petiit Neptunus Ulyſſem:
Eripuit [15]patruo ſæpe Minerva ſuo. 10
Et nobis aliquod, [16]quamvis diſtamus ab illis,
[17]Quid vetat irato numen adeſſe Deo?
[18]Verba miſer fruſtra non proficientia perdo:

---

tern einen verfolgt. 5) Ein Beynahme des Heydniſchen Gottes Vulcani, der ihm à mulcendo & molliendo ferrum, weil er zuerſt gewieſen, wie man das Eiſen verarbeiten ſoll, mag beygelegt ſeyn worden. 6) Stare in aliquem, wider einen ſeyn. Stare pro aliquo es mit einem halten, einem helffen. 7) Æquus, gewogen, günſtig; gleichwie hier iniquus feind, gehäſſig heiſſet 8) Den Trojanern. Sie wurden Teucri genannt, von Teucro, der mit Dardano zu Troja regieret. 9) Æneas war der Venus und Anchiſæ eines Trojaniſchen Herrn Sohn, welcher ſich nach der Zerſtörung Troja nach Italien begeben, allwo er lang mit Turno Krieg geführet, und ihn endlich in einem Zwey-Kampff überwunden. 10) Günſtiger, geneigter. 11) Die Juno des Saturni Tochter. 12) Æneas.) 13) Unter dem Schirm ſeiner Mutter, der Venus. 14) Der tobende, ergrimmte. Ulyſſes, König von Ithaca, einer der vornehmſten Griechiſchen Helden, wurde 10. Jahr lang auf dem Meer von Neptuno verfolget, weil Ulyſſes deſſen einäugigten Sohn Polyphemum geblendet hatte. 15) Ihrem Oncle dem Neptuno. Neptunus und Jupiter waren Brüder, welcher letztere die Minervam aus ſeinem Gehirne gezeuget. 16) Ob ich ſchon mit dem Ænea und Ulyſſe nicht zuvergleichen bin, ihnen lange nicht beykomme. 17) Quid vetat & nobis aliquod numen adeſſe irato Deo (*Auguſto?*) Warum ſolte auch mir nicht ein GOtt helffen können? Deus adſit vobis, GOtt helffe euch, ſeye mit euch. 18) Fruſtra verba non proficientia perdere, eitel vergebliche Worte machen, in den Wind reden. Phraſis Poët.

[19] Ipſa graves ſpargunt [20] ora loquentis aquæ.
Terribilisque [21] Notus [22] jactat mea dicta; pre-
cesque,
Ad quos mittuntur, non ſint ire [23] Deos.
Ergo [24] îdem venti, ne [25] cauſſa lædar in una,
[26] Velaque neſcio quo, votaque noſtra ferunt?
Me miſerũ quanti [27] montes volvuntur aquarum?
Jam jam [28] tacturos ſidera ſumma putes.
[29] Quantæ [30] diducto ſubſidunt æquore valles!
Jam jam tacturas [31] Tartara nigra putes.
Quocunque adſpicias, nihil eſt niſi [32] pontus &
[33] aër:
Fluctibus [34] hic tumidis, nubibus [35] ille [36] mi-
nax.

19) Ordo: Aquæ graves (*mihi inimicæ*) ſpargunt (*pro conſpergunt*) ora ipſa loquentis (*dum loquor.*) 20) Ora, pluralis pro ſing. Poët. Os wird zuweilen für das gantze Geſicht genommen. 21) Alias Auſter, der Sud-Wind, Mittag-Wind. 22) Ventus jactat mea dicta, der Wind macht daß man mich nicht vernehmen kan. 23) *Pro* ad Deos, welcher ſchöne Idiotiſmus zu mercken iſt. 24) *Pro* iidem, per Craſin. 25) Jobus non in unâ cauſa læſus eſt, es hat den Hiob nicht nur ein Unglück überfallen. 26) *Pro* navem per Synecd. 27) Es thürmen ſich die Wellen wie Berge auf. Sic etiam Virgilius: Sequitur præruptus aquæ mons. conf. Tr. l. 3. 109. 28) Sidera ſumma tangere, biß an den Himmel reichen. 29) Was für tieffe Thäler eröffnen ſich. 30) Æquor diducitur, das Meer theilet ſich von einander. 31) Tartarus, ſoll nach Platonis Meynung der unterſte Ort in der Hölle ſeyn. 32) Die Poeten bedienen ſich des Worts, Pontus, ein jegliches Meer anzudeuten, more græcorum, per Speciem pro genere. Sonſten iſt dardurch nur Pontus Euxinus, heut zu Tage das ſchwartze Meer genannt, angezeiget worden. 33) Aër. die Wolcken in der Lufft, continens pro contento. 34) Pontus. 35) Aër. 36) *Sc.* eſt, drohet.

37)

Inter [37] utrumque [38] fremunt immani turbine venti. 25
Neſcit [39] cui domino pareat, unda maris.
Nam modo [40] purpureo [41] vires capit [42] Eurus ab ortu:
Nunc [43] Zephyrus ſero veſpere miſſus adeſt:
Nunc gelidus ſicca [44] Boreas [45] bacchatur ab [46] Arcto:
Nunc [47] Notus [48] adverſa prælia fronte gerit. 30
[49] Rector [50] in incerto eſt; nec quod [51] fugiat-ve, petatve,
Invenit [52] ambiguis [53] ars ſtupet ipſa malis.

37) Sc. Pontum & nubes, ſive aërem. 38) Die Sturmwinde brauſen entſetzlich, mit groſſer Gewalt. 39) Welchem unter den vier Winden, indem der Oſt- und Weſt- Sud- und Nord-Wind gegen einander blaſen. 40) Von Oſten, allwo man die purpurfärbige Morgenröthe ſiehet. 41) Ventus vires capit, der Wind nimmt zu, blaßt ſtärcker. 42) Der Oſt-Wind. 43) Der Weſt-Wind, Latinis Favonius. 44) Der Nord-Wind. 45) Wütet, ſtürmet von Mitternacht her. 46) Arctos der Griechiſche Nahme zweyer Geſtirne gegen Mitternacht, welche der groſſe und kleine Bär, oder der Wagen benamſet werden, und niemahls untergehen, deßwegen ihn Ovidius ſiccam, trocken, nennet; dann die Poeten dichteten, es giengen die übrige Sterne bey ihrem Untergang in das Meer, und würden alſo naß. 47) Der Sud-Wind. 48) Ventus prælia gerit fronte adverſa, phraſis Poët. Mit einem Wind ſtreitet ein anderer, welcher dem erſten gerad entgegen wehet. 49) Der Steurmann, Schiff-Patron, der das Schiff regieret. 50) In incerto eſſe, nicht wiſſen, was man thun ſoll. 51) Wo er das Schiff hinwenden ſoll. 52) Ambiguum malum, eine Gefahr, darinn man nicht weiß, was zu thun oder zu laſſen ſey. 53) Vor Schrecken weißt er ſich mit ſeiner Wiſſenſchafft nicht zu helffen. Hac in re ars omnis ſtupet, in dieſer Sache iſt alle Kunſt und Wiſſen ſtumpf

54Scilicet occidimus, nec ſpes niſi vana 55 ſalutis:
56Dumque loquor, vultus obruit unda meos:
Opprimet hanc 57 animam fluctus: fruſtraque precanti
58Ore necaturas accipiemus aquas.
At pia nil aliud quam 59 me dolet exſule conjux:
Hoc unum 60 noſtri ſcitque gemitque mali.
Neſcit in immenſo 61 jactari 62 corpora ponto:
Neſcit agi ventis: 63 neſcit adeſſe necem.
Di 64 bene, quod non ſum mecum 65 conſcendere paſſus,
Ne mihi mors miſero 66 bis patienda foret!
At nunc, 67 ut peream, quoniam caret illa 68 periclo,
Dimidia 69 certe parte ſuperſtes ero.

54) Scilicet heißt hier ſo viel als certe, wir ſind gewiß verlohrne Leute. 55) Zur Erhaltung unſers Lebens. 56) Conferiere den 14ten Vers dieſer Elegie, und mercke die Variation. 57) i. e. Vitam, ich werde mein Leben im Waſſer laſſen müſſen. 58) Necaturas aquas ore accipere, das Waſſer, welches den Tod bringen wird, einſchlucken. Ore precanti, aquas necaturas pro ore, quod precatur, aquas, quæ necabunt. Man mercke hier, daß die Poeten das Relativum bey einem Verbo gerne auslaſſen und aus dem Verbo ein Participium machen. 59) Me exſule, i. e. quod exul ſum. 60) Noſtri mali, pro ex malis noſtris. Gemere mala ſua, ſein Unglück beklagen. 61 Jactari, agi, hin und wieder getrieben werden. 62) i. e. Nos per Synecd. 63) Eine ſchöne Anaphora in Wiederholung des Worts neſcit. 64) Sc. fecêrunt, ut Horatius addit, ich dancke GOtt. 65) Sc. navem. Ovidii Weib wolte mit zu Schiffe gehen. 66) In mir und in meinem Weib. Hieraus erhellet die groſſe Liebe, die Ovidius gegen ſeiner Ehe-Gattin getragen. 67) Pro quamvis. 68) *Pro* periculo, *per Syncopen.* 69) Certe wird offt, wie eben hier, pro *ſaltem* oder *tamen* genommen.

70)

Hei mihi [70] quam celeri micuerunt nubila flamma!
[71] Quantus ab ætherio personat [72] axe fragor!
[73] Nec levius laterum tabulæ [74] feriuntur ab undis,
Quam grave [75] balistæ mœnia pulsat onus.
Qui venit hic fluctus, fluctus supereminet omnes;
[76] Posterior nono est, undecimoque prior.
Nec letum timeo: [77] genus est miserabile leti.
[78] Demite naufragium; mors mihi munus erit.

70) Was für ein schneller Blitz dringt durch die Wolcken! Hei mihi! behüte GOtt! 71) Magnus fragor personat ab axe ætherio, i. e. cœlo, per Synecd. partis, es donnert erschröcklich. 72) Die Linie, welche in den Gedancken der Mathematicorum von einem Polo des Firmaments biß zum andern gehet, und um welche sich der gantze Himmel beweget, wird Axis, die Himmels-Achse genannt. 73) Sensus: Die Wellen schlagen mit solcher Gewalt an die Seiten-Bretter des Schiffs, daß ein Geschoß, mit den schwersten Steinen geladen, die Mauren nicht stärcker erschüttern könnte. 74) Navis ab undis feritur, das Schiff wird von den Wellen erschüttert. 75) Balista, Maurbrecher, ein Geschoß, aus welchem man grosse und schwere Steine geworffen. Die kleinern trugen über hundert, die grössern aber über CCCLX. Pfund. Man bediente sich derselben in Belagerungen, Breche zu schiessen. Von deren grossem Gewalt siehe *Lucan.* 3.469. 76) Periphrasis numeri decenarii. Fluctus decumanus, heißt eine sehr grosse Welle, vid. Ovid. Metam. XI. 530. Porta decumana heißt bey Julio Cæsare, das gröste Thor des Feld-Lagers, forsitan ideo quod numerus decenarius aliquo modo est extremus. 77) Daß ich ersauffen soll. 78) Ich will gerne sterben, wann es nur nicht in einem Schiffbruch ist, da man keine Begräbniß zu hoffen. Denen es nicht so gute worden, daß man ihre Gebeine in die Erde verscharret, mußten, nach der Meynung *Virgilii Æneid.* VI.

79 Eſt aliquid, 80 fatove ſuo ferrove 81 cadentem
In ſolita moriens ponere corpus humo:
Eſt mandata 82 ſuis aliquid ſperare ſepulcra,
Et non æquoreis piſcibus eſſe cibum.
83 Fingite me dignum tali nece: non ego ſolus
Hic vehor 84 immeritos cur mea pœna trahit?
Pro 85 Superi; 86 viridesque Dei, 87 quibus æquora curæ!
Utraque jam veſtras ſiſtite turba 88 minas.
89 Quamque 90 dedit vitam mitiſſima Cæſaris ira,
Hanc ſinite infelix in 91 loca juſſa feram.
92 Si quam 93 commerui pœnam me pendere vultis;
Culpa mea eſt 94 ipſo judice morte 95 minor.

327. *ſeqq.* offt hundert Jahr an dem Fluß Styx aufwarten, biß ſich der Charon über ſie erbarmete. 79) Es gibt noch etlicher maſſen einen Troſt. 80) Fato cadere, eines natürlichen Todes ſterben. Ferro cadere, durch das Schwerdt umkommen. 81) Si cadens ponere poteſt corpus moriens in ſolitâ humo, in dem Land da er gewohnt, in ſeinem Vaterland. 82) Propinquis hæredibus. 83) Geſetzt. 84) Warum ſollen die Unſchuldigen mit mir geſtrafft werden. 85) Cœleſtes Dii. 86) Dii maris, welches grün ausſiehet. 87) Hæc res mihi curæ eſt, ich ſorge für dieſe Sache. 88) Minas ſuas ſiſtere, ſein Trohen laſſen. Ovidius bittet, es möchte doch aufhören zu donnern und zu blitzen, und die Winde und Waſſerwogen ſich legen. 89) Ordo: Et ſinite ut *ego* infelix feram in loca juſſa vitam, quam &c. 90) Vitam dare, das Leben ſchencken. 91) An den Ort, wo er mich hinwandern heiſſen, nemlich in Scythien. 92) Ordo: ſi vultis me pendere pœnam, quam &c. 93) Pœnam pendis, quam commeruiſti, du bekommeſt deinen verdienten Lohn. 94) Sc. Auguſto, dieſe Ablativi können alſo aufgelöſet werden: Ut ipſe Auguſtus judicat. 95) Culpa minor morte, ein Verbrechen, das den Tod nicht verdienet.

96) Mit-

[96]Mittere me [97]Stygias si jam voluisset ad undas
Cæsar; in hoc vestra non eguisset ope.
[98]Est illi nostri non [99]invidiosa cruoris
Copia; [100]quodque dedit, cum volet, ipse [1]feret.
Vos modo, quos certe nullo puto crimine [2]læsos,
Contenti nostris, Di, precor, este [3]malis.
Nec tamen, [4]ut cuncti miserum servare velitis,
Quod periit, salvum jam [5]caput esse potest.
[6]Ut [7]mare considat, [8]ventisque ferentibus utar;
Ut mihi parcatis; [9]num minus exul ero?
[10]Non ego divitias [11]avidus sine fine parandi

96) Mittere ad Stygias undas, das Leben nehmen, in die andere Welt schicken. 97) Styx, ein Brunn in Arcadia, dessen Wasser Menschen und Vieh augenblicklich den Tod zuzog. Daher haben die Poeten ihn, eben wie Phlegeton und Acheron, zu einem Höllen-Fluß gemacht, so für die Hölle, oder den Ort der Abgestorbenen selbst genommen wird. 98) Tibi copia est cruoris mei, mein Leben stehet in deiner Hand. Cruor, geronnen, geliefert Blut, wird hier pro vita genommen, dann etliche der Alten hielten davor, das Leben wäre im Blut. 99) Augusto non conciliatura invidiam. Der Sensus ist, Augustus kan mir das Leben nehmen, wann er will, er wird sich deßwegen bey niemand verhaßt machen, in Ansehung meines Verbrechens. So wird auch invidiosus genommen *Metamorph.* V. 513. 100) Vitam, quam dedit. 1) *Pro* auferet, *per apocop.* 2) à me læsos esse, beleydiget. 3) Exilio. 4) Quamvis. 5) Sc. meum, i. e. Ego qui perii salvus jam esse non possum, *per Synecd.* 6) Wann gleich. 7) Mare considit, das Meer wird stille, der Sturm legt sich. 8) Ventis ferentibus uti, guten Wind haben. 9) *Sensus*: Ob ich schon mit dem Leben davon komme, werde ich doch immer der vorige Exulant seyn. 10) *Ordo*: Ego non aro æquor latum mercibus mutandis avidus parandi, ut parem &c. 11) Begierig einen grossen Reichthum zu erwerben.

Latum [12] mutandis mercibus [13] æquor aro:
Nec [14] peto, quas quondam petii [15] ſtudioſus, [16]
Athenas:
Oppida non [17] Aſiæ, [18] non loca viſa prius.
Non ut [19] Alexandri claram delatus in urbem,
[20] Delicias videam, [21] Nile jocoſe, tuas.
Quod [22] faciles opto ventos, (quis credere poſſit?
[23] Sarmatis eſt tellus, quam mea vota petunt.

12) Ut mutem merces. 13) Æquor arare, auf der See fahren, παλάχευσις, Phraſ. Poët. 14) Urbem petere, nach einer Stadt reiſen. 15) Studirens halber; Ovidius hatte in ſeiner Jugend zu Athen ſtudiret. 16) Athen, anjetzo Setines genannt, die Haupt-Stadt der Provintz Attica in Griechenland, war vor Chriſti Geburt eine mächtige Republic und wegen der guten Künſte und Wiſſenſchafften ſehr berühmt. 17) Ovidius iſt in Aſien unter dem Varrone, in Kriegs-Dienſten geſtanden. *conf. Pont.* II. 10. 21. 18) Noch andere Oerter, wo ich ſchon geweſen bin. 19) Alexandria, eine Stadt in Egypten, an dem Einfluß Nili gelegen, von Alexandro erbauet, iſt nach Rom vor die berühmteſte in der gantzen Welt gehalten worden; heut zu Tage lieget ſie faſt gantz im ruin. Sie wird von den Türcken Scanderik genennet. Nebſt dem daß die Leute zu Alexandria gerne Schertz trieben, (daher nennet unſer Autor den Fluß Nilum jocoſum) waren ſie auch den Wolluſten und Betrügereyen ſehr ergeben. 20) Delicias urbis alicujus videre, das niedliche und wollüſtige Leben eines Orts in Augenſchein nehmen. 21) Mercke dieſe Apoſtrophen. Es ſtehet aber Nilus allhier vor Oræ Niliacæ oder Ægyptus; dann es iſt bey den Poeten gar gemein, daß ſie einen Fluß in einem Land vor das Land ſelbſten nehmen. Dem Fluß Nilo hat Egypten ſeine Fruchtbarkeit und Geſundheit zu dancken. 22) Secundos, guten favorablen Wind. 23) Sarmatia oder Sauromatia. Dieſes weitläufftige und groſſe Land wurde vor Zeiten in das Aſiatiſche, Europäiſche und Teutſche Sarmatien abgetheilet, und iſt heut zu Tage von den

Tar-

[24] Obligor, ut [25] tangam [26] lævi fera littora [27]
Ponti;
Quodque sit a patria tam fuga tarda, queror.
[28] Nescio quo videam positos ut in orbe [29] To- 85
mitas,
[30] Exilem facio per mea vota viam.
Seu me diligitis, tantos [31] compescite fluctus:
[32] Pronaque sint nostræ numina vestra rati:
Seu magis odistis, [33] jussæ me advertite terræ.
[34] Supplicii pars est in regione mei. 90
Ferte (quid hic facio?) rapidi mea [35] carbasa
venti.

Tartarn, Cossacken, Moscowitern und Polen bewohnet. Der Nahme Sarmatien wird annoch dem Königreich Polen zuweilen beygeleget. 24) Auf Befehl des Käysers. 25) Tangere littora, an das Ufer gesetzt werden, anländen. 26) Zur lincken Hand. Dann da sich unser Poet auf das schwartze Meer begeben, hatte er Tomos auf der lincken Hand. Forsitan legendum: *sævi*. 27) Pontus Euxinus oder Mare Nigrum, das schwartze Meer, in welches sich die Donau ergeußt, ist unter Moscau zwischen Europa und Asia. 28) Ordo est: Ut videam (*vivam inter*) Tomitas positos, nescio quo in orbe, in einem mir unbekandten Land. 29) Tomi, von einigen Tomis, idis, genannt, eine Stadt in Nieder-Mysien, jetzo Bulgarien, an der Küsten des schwartzen Meers, heißt heut zu Tag Tomisvvar. 30) Viam exilem facere per colloquium, die Zeit auf der Reise durch ein Gespräch vertreiben. Sensus ist hier: Ich wünsche, daß der Weg kürtzer werde. 31) Fluctus compescere, Virgilio: fluctus componere. Machen, daß sich die Wellen legen. 32) Propitia, gnädig. Numen wird κατ' ἐξοχὴν gebraucht für GOttes Macht, Gottheit. 33) Ponticæ, sive Mœsiæ, quam petere me jussit Augustus. 34) Der schlimme Ort ist an sich ein Theil meiner Straffe. 35) Carbasa, orum, & Carbasus, i. f. Schiff-Seegel, wird hier genommen für das gantze Schiff, *per Synecd.* eigentlich ist Carbasus eine gewisse Art subtiler Lein-

[36] Ausonios fines cur mea [37] vela vident,
[38] Noluit hoc Cæsar: quid, quem fugat ille, [39] tenetis?
[40] Adspiciat vultus Pontica terra meos.
95 Et jubet, & merui, nec, quæ damnaverit ille,
Crimina defendi [41] fasve piumve puto.
Si tamen [42] ACTA Deos nunquam [43] mortalia fallunt;
[44] A culpa [45] facinus scitis abesse mea.
Immo [46] ita; vos scitis, [47] si me meus [48] abstulit error,

---

wad. 36) Italiæ, worinnen die Ausones, von Ausonio des Ulyssis Sohn also genennet, um Benevento gewohnet haben. Durch das Sturm-Wetter wurde das Schiff, worauf sich Ovidius befand, wieder gegen Italien zu getrieben. 37) Vela *pro* navi, & navis *pro* hominibus in navi, warum sind wir noch so nah bey den Küsten Italiens? 38) Daß ich nemlich so lange hier kleben solte. 39) Aufhalten. 40) Hypallage, *pro* Vultus me aspiciant terram Ponticam. Hypallage ist eine figura Poëtica, da man eine Sache verkehrt sagt, als: dare classibus austros, *Virg. Æneid.* III. 61. 41) Sc. esse, daß es erlaubt und wohlgethan wäre. 42) GOtt weiß auf das genaueste alles Thun der Menschen. 43) *Pro* mortalium s. hominum. Die Poeten pflegen das Substantivum öffters in das Adjectivum zu verwandeln, idque eleganter. 44) *Culpa* wird in folgendem Disticho, *error* und *mens stulta*, *facinus* aber *mens scelerata* genannt. 45) Facinus abest à culpa mea, mein Fehler bestehet in keinem groben Laster. 46) Sc. est, dem ist also, ihr Götter wißt es, darum so fern ꝛc. 47) Die Conjunction, *si*, so fern, wird in dieser Bitte des Ovidii biß 105. zierlich wiederholet. 48) Error meus me abstulit, mein Fehler kommt aus einer Ubereilung her.

49) Un-

[49] Stultaque mens nobis, non [50] scelerata fuit:
[51] Quamlibet e [52] minimis, domui si favimus illi;
[53] Si satis Augusti publica jussa mihi;
[54] Hoc Duce si dixi felicia [55] secula; proque
[56] Cæsare thura [57] pius [58] Cæsaribusque dedi;
Si [59] fuit hic animus nobis, [60] ita parcite, Divi.
[61] Sin minus: alta [62] cadens obruat unda caput.
[63] Fallor? an incipiunt [64] gravidæ vanescere nubes,

49) Unachtsam. 50) Boshafft. 51) *Pro* quamvis. 52) Sc. civibus familiæ Augusti faventibus, von den geringsten Clienten einer 53) Diese Stelle ist sehr obscur. Meine Meynung ist publica jussa, heisse hier so viel als proscriptio, die Verweisung in das Elend, daß also der Sensus wäre: In so fern, wie euch Göttern bekandt ist, ich keine grössere Strafe als das Exilium verdienet ꝛc. zum wenigsten ist gewiß, daß publicare aliquem, so viel heißt, als proscribere, relegiren; wie zu ersehen aus Suetonio, Claud. 25. 3. Tertulliano de fuga, cap. 9. 54) Sub hoc Principe, unter der Regierung dieses Potentaten. 55) Die Poeten setzen offt secula, für tempora. 56) Vor die Wohlfahrt des Kaysers 57) Aus treuem Gemüth. 58) Für die Kayserliche Printzen, den Sohn Tiberium und adoptirte Enckel Drusum und Germanicum. Aus diesem loco erhellet, daß die Käyserliche Cron-Erben nicht erst Sequiori ævo Cæsares genannt worden. 59) Quis animus tibi est; Wie bist du gesinnet? 60) So wollet ihr Götter meiner schonen. Mercke hier wiederum den Gebrauch der Particulæ, *ita*, nach *si*, wann es heisset, in so fern. 61) Wo aber nicht. Wann ich aber nicht so gesinnet gewesen ꝛc. 62) cadat & obruat. So bedecken mich die ungestümmen Meers-Wellen. 63) Fallor? an, wo mir recht ist, wann ich mich nicht betrüge. Diese Formula kommt bey den Poeten gar offt vor. 64) Gravidæ nubes vanescunt, die dicken und finstere Wolcken verlie-

Victaque mutati [65] frangitur ira maris?
[66] Non casus, sed [67] vos sub conditione vocati,
Fallere quos non [68] est, hanc mihi fertis opem.

ren sich. 65) Ira maris frangitur, das Meer läßt nach zu toben. 66) *Sensus:* dieser Sturm wird nicht von ungefähr, sondern auf mein Gebet gestillet. 67) Vos Dii, die ich mit erst gemeldten Conditionen angeruffen habe. 68) Sc. possibile, die sich nicht betriegen lassen.

*ELEGIA III.

*Diese Elegie hat unser Autor ebenfalls auf seiner unglückseeligen Schiffahrt verfertiget, oder aufs wenigste hat er sie so eingerichtet, als wann er sie auf der See geschrieben hätte.

Innhalt.

Er beschreibet gar kläglich, wie schwer ihm, seiner Frauen und getreuen Freunden des Kayſers Befehl gefallen seye, und wie er die letzte Nacht zu Rom zugebracht habe. Dann thut er Meldung von dem zur See ausgestandenen Sturm.

Cum [1] subit illius tristissima noctis imago,
[2] Quæ mihi supremum tempus in [3] Urbe fuit;
Cum repeto noctem, qua tot mihi [4] cara reliqui;
[5] Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.

1) Sc. mentem, wann mir die höchst-betrübte Nacht vorkommt. 2) Hic dies ei supremum tempus in orbe fuit, dieses war der letzte Tag, den er erlebet hat. 3) Roma. 4) Nemlich sein Vaterland, Weib, Anverwandte, gute Freunde, Güter ꝛc. 5) Gutta labitur (*Enallage Num. Sing. pro Plur.*) ex ocu-

Jam prope [6] lux aderat, qua me diſcedere Cæſar
Finibus extremæ juſſerat [7] Auſoniæ.
Nec mens, nec ſpatiũ fuerant ſatis apta [8] paranti:
[9] Torpuerant longa [10] pectora noſtra mora.
Non mihi ſervorum, comitis non [11] cura [12] legendi:
Non [13] aptæ profugo veſtis [14] opisve [15] fuit.
Non aliter ſtupui, quam qui [16] Jovis ignibus ictus
Vivit; & eſt vitæ [17] neſcius ipſe ſuæ.
Ut tamen hanc animo [18] nubem dolor ipſe removit,
Et tandem [19] ſenſus convaluere mei;
Alloquor extremum mœſtos [20] abiturus amicos
Qui modo de multis [21] unus & alter erant.
Uxor amans flentem flens [22] acrius ipſa tenebat;

---

ex oculis meis, ich weine, vergieſſe Zähren. 6) Der Tag. Lux prope adeſt, der Tag wird bald anbrechen. 7) Italiens, vid. ſupr. 2. 92. 8) Sc. iter. Spatium non aptum eſt mihi iter paranti, ich habe nicht Zeit genug mich zur vorhabenden Reiſe zu ſchicken. 9) Torpere longa mora, eine gute Weile gantz auſſer ſich ſelbſt ſeyn. 10) *Enallage Numeri.* 11) Der Nominativus *cura* muß mit dem folgenden Gerundio bey allen Genitivis in dieſem Diſticho verſtanden werden. Curæ mihi eſt, ich trage Sorg. 12) Legere comitem, einen Reiß-Gefährten erwählen. 13) Bequem. 14) Nothdurfft. Er verſtehet hierdurch allerley Sachen, deren man auf einer ſo weiten Reiſe benöthiget iſt, als Victualien, Geld, Artzeneyen ꝛc. 15) Gehöret zu cura. 16) Jovis ignibus ictus, einer den der Donner getroffen. Ignis pro fulmine. 17) Neſcius eſt vitæ ſuæ, er weiß nichts um ſich ſelbſt. 18) Die Beſtürtzung, *per metaph.* 19) Senſus ægroti convalescunt, der Krancke erlanget den Gebrauch ſeiner Sinne wieder, kommt zu ſich ſelbſt. 20) Vor meiner Abreiſe, zum Valet. 21) So pfleget man im Teutſchen auch zu reden, einer und der andere, d. i. nur etliche Vix duo tresve, infr. Eleg. 4. 33. dieſe waren Carus, Celſus und Maximus. 22) Acriter flere,

bitter-

[23] Imbre per [24] indignas [25] usque cadente genas.
[26] Nata procul Libycis aberat [27] diversa sub [28] oris:
Nec poterat [29] fati [30] certior esse mei.
Quocunque [31] adspiceres [32] luctus gemitusque sonabant:
Formaque non [33] taciti funeris intus erat.
Fœmina, virque, meo pueri quoque funere [34] mœrent:
Inque domo lacrymas [35] angulus omnis habet.
Si licet exemplis in parvo grandibus uti;
[36] Hæc facies Trojæ, cum caperetur, erat.
Jamque [37] quiescebant voces hominumque canumque:

bitterlich weinen. 23) Ein gantzer Thränen-Bach. 24) Unschuldig. 25) Heißt hier so viel als, ohne Aufhören; es schlug eine Thräne die andere. 26) Seine Tochter Perilla, die mit ihrem Mann in Africa war. Sie war gelehrt und schrieb auch Verse, wie aus Tr. III. Eleg. 7. zu ersehen. 27) Entfernet. 28) Lybicis sub oris, in Lybien. Oræ heissen die Gräntzen und Landschafften am Meer. 29) Von meinem widrigen Schicksal. 30) *Sc.* facta. 31) *Pro* adspiciebatur, wo man sich hinwandte. Die Poeten setzen gerne 2. pers. imperf. Subj. Activi. für 3. Person. Imperf. Indicat. Passivi. 32) Luctus gemitusque sonant, man hört ein Winseln und Klagen. 33) Es war als wie wann ein grosses Leich-Begängnis solte gehalten werden. Funus tacitum, eine gemeine Leiche, ohne Gepräng und Gefolge. Wird funeri indictivo, wo die Bekandten darzu gebetten werden, entgegen gesetzet. 34) Funere alicujus mœrere, sich über jemandes Absterben betrüben. Funus heisset h. l. Exilium. Die Exulanten wurden als civiliter mortui angesehen. 35) In allen Winckeln wurden Tyränen vergossen. 36) So sahe es in Troja aus. 37) Voces hominumque canumque quiescunt. man höret weder Menschen noch Hunde. Dieses Distichon ist eine Poetische Beschreibung

Lunaque nocturnos [38] alta regebat [39] equos.
Hanc ego [40] suspiciens, & [41] ab hac [42] Capitolia cernens:
Quæ [43] nostro [44] frustra juncta fuere Lari;
[45] Numina [46] vicinis habitantia sedibus, inquam,
Jamque oculis nunquam templa videnda meis,
Dique relinquendi, quos Urbs habet alta [47] Quirini;
[48] Este salutati tempus in omne mihi.
Et quamquam [49] sero clypeum post vulnera sumo:
Attamen [50] hanc [51] odiis exonerate fugam:
[52] Cœlestique viro, quis me deceperit error,

---

später Nacht. 38) Stunde schon hoch an dem Himmel. Es war schon weit in die Nacht hinein. 39) Frau Luna hatte eben so wohl ihr Gespann-Pferde, als Phœbus. 40) Suspicere, hinaufsehen. 41) Ab hac, von ihm weg auf das Capitolium. 42) *Pluralis pro Sing.* Ist ein Schloß und Tempel auf dem Berg Tarpejo zu Rom gewesen. Das heutige Capitolium ist ein anderes Gebäude und muß mit dem ersten nicht confundirt werden. 43) Templum Lari meo junctum est, die Kirche ist nächst an meinem Hause. Lares waren die Haus-Götter der Alten. Gleichwie auch die Penates, welche beyde öffters für das Haus selbsten genommen werden. 44) Die Götter solten die Nachbarn beschützen, Ovidius aber mußte ins Exilium wandern. 45) Jupiter Capitolinus. 46) Sedibus vicinis habitare, in der Nachbarschafft wohnen. 47) Die berühmte Stadt Rom. Romulus wurde nach seinem Tode unter die Götter gezehlet und Quirinus genannt. 48) Gehabt euch ewig wohl. Salutare aliquem in omne tempus, auf ewig von einem Abschied nehmen. 49) Sero clypeum post vulnera sumsit, *locutio prov.* er hat sich allzuspäte nach Schutz umgesehen. 50) *Pro* me fugientem. 51) Odiis aliquem exonerare, einen von dem Haß anderer befreyen. 52) Augusto, *supra*, 1. 20.

Dicite: pro [53] culpa ne ſcelus eſſe putet.
Ut, quod vos ſcitis, pœnæ quoque [54] ſentiat [55] auctor,
Placato poſſum non miſer eſſe [56] Deo.
Hac [57] prece adoravi Superos ego: [58] pluribus uxor;
Singultu [59] medios [60] præpediente ſonos.
Illa etiam ante Lares [61] paſſis proſtrata capillis
Contigit [62] exſtinctos ore tremente focos:
[63] Multaque [64] in [65] averſos effudit verba [66] Penates:
Pro [67] deplorato non valitura viro.
Jamque moræ ſpatium nox [68] præcipitata [69] negabat,

53) *Conf. ſupra*, 2. 98. 54) Sciat. 55) Der mir die Straffe auferleget. 56) Auguſto. 57) Der Pluralis, *preces*, iſt in proſa mehr im Gebrauch. 58) *Sc.* precibus ſuperos adoravit. 59) Media verba. 60) Singultus verba mea præpedit, ich kan vor Weinen kaum reden. Præpedire, verhinderlich ſeyn. 61) Particip. von Pandere, ausbreiten. Mit fliegenden Haaren. Das Frauenzimmer verrichtete das Gebet mit zerſtreueten Haaren. *vid. Ovid. Faſt.* 4. 17. zu dem waren capilli paſſi ein Zeichen eines zugeſtoſſenen Unglücks. 62) In quibus ignis extinctus erat. Focus, der Feuer-Heerd, war den Laribus geweyhet: In der Trauer aber wurde das Feur darauf ausgelöſcht 63) In dieſem Diſticho haben alle Worte einen ſonderbaren Nachdruck. 64) In Deos, iſt ſo viel als coram Diis. Multa verba in aliquem effundere, ſein Hertz in vielen Worten gegen einem ausſchütten. 65) Abgewandte / ungnädige. 66) *Vid. ſupr.* 30. 67) Deploratus kan hier heiſſen, beweinet, beklagt; und auch, einer mit dem alle Hoffnung aus 68) Die zu Ende gelauffene Nacht. 69) Moræ ſpatium mihi negatur, es iſt mir nicht erlaubt mich länger aufzuhalten.

70) Ab

Verſaque ab axe [70] ſuo [71] Parrhaſis Arctos erat.
Quid facerem? [72] blando patriæ retinebar amore:
Ultima ſed juſſæ nox erat illa fugæ.
Ah quoties [73] aliquo dixi properante. Quid urges? 50
Vel quo feſtines ire, vel [74] unde, vide.
Ah quoties certam me ſum [75] mentitus habere
Horam, propoſitæ quæ foret apta viæ.
Ter [76] limen tetigi; ter ſum [77] revocatus: & ipſe 55
[78] Indulgens animo pes mihi tardus erat.
Sæpe, [79] Vale dicto, rurſus ſum multa locutus;
Et quaſi diſcedens [80] oſcula ſumma [81] dedi,
Sæpe [82] eadem mandata dedi: meque ipſe [83] fefelli,
Reſpiciens oculis [84] pignora cara meis. 60

70) Ab axe Septentrionali, dem Nord-Pol, das Geſtirn der Bär oder Wagen genannt ſtehet um ſolche Zeit gegen dem Orient zu. 71) Parrhaſia, die Reſidenz des Königs Lycaon in Arcadien, mit deſſen Tochter Calliſto Jupiter einige Liebes-Händel gehabt, die deßwegen von der eyferſüchtigen Juno in einen Bären verwandelt, von dem Jupiter aber unter das Geſtirn verſetzet worden. 72 Blando patriæ retinetur amore, die ſüſſe Liebe zu ſeinem Vaterlande hält ihn auf. 73) Servorum meorum, welcher mich begleiten ſolte. 74) Repetendum eſt, *ire*, pro, *abire*. *Quo*, in Scythiam. *Unde*, ex Patria. 75) Habe ich fälſchlich vorgegeben, mir wäre eine gewiſſe gelegene Stunde zur Abreiſe geſetzt worden. 76) Tangere limen iſt hier ſo viel als offendere ad limen. Die alten gaben ſorgfältig Achtung, daß ſie mit den Füſſen nicht wider die Thür-Schwelle anſtoſſen möchten, dann ſolches wurde für ein böſes Omen gehalten. *Tib.* 1. 3. 19. 77) *Sc.* Malo omine. 78) Der ſich nach meinem Willen richtete. 79) Poſtquam vale dixiſſem. 80) Den letzten Abſchieds-Kuß. 81) *Sc.* meis. 82) Befahl, was ich ſchon einmahl befohlen. 83) Habe ich mich ſelbſt in meinen Gedancken betrogen. Oder, ich vergaß meiner ſelbſt. 84) Anverwandte und gute Freunde, die ich ſo ſehr liebe.

Denique, Quid propero? Scythia eſt, quo mitti-
mur, inquam:
Roma relinquenda eſt, [85] utraque juſta mo-
ra eſt.
Uxor in æternum vivo mihi viva negatur:
Et domus, & [86] fidæ dulcia membra domus,
Quosque ego [87] fraterno dilexi more ſodales,
O mihi [88] Theſea pectora juncta fide!
[89] Dum licet, amplectar: nunquam fortaſſe li-
cebit
Amplius [90] in lucro, quæ datur hora, mihi eſt.
[91] Nec mora; [92] ſermonis verba imperfecta re-
linquo,
[93] Complectens animo proxima quæque meo.
Dum [94] loquor, & flemus; cœlo nitidiſſimus
alto
Stella [95] gravis nobis Lucifer ortus erat.
[96] Dividor haud aliter, quam ſi mea [97] membra
relinquam:
Et pars abrumpi corpore viſa ſuo eſt.

85) In Anſehung beyder, Scythiens und meines Vaterlandes habe ich nicht Urſache zu eilen. 86) Hypallage, pro fida membra dulcis domus, meine getreue und liebe Hausgenoſſen. 87) More fraterno aliquem diligere, einen als ſeinen Bruder lieben. 88) *Proverbialiter*. Theſea fide mihi junctus eſt, er trägt eine überaus groſſe Liebe und Treue zu mir, de Theſeo infra 4, 14. 89) Weil ich noch kan. 90) Mache ich mir zu nutz. 91) Formula Poëtis frequens Sobald. 92) Sermonis verba imperfecta relinquere, den verwirrten Diſcours abbrechen. 93) Animo aliquid complecti, etwas bey ſich überlegen. 94) Præſens *pro* Imperf. elegánter. 95) Verdrüßliche und für mich unglückliche. 96 Ich ſchiede von den Meinigen. 97) Membra ſua relinquere, um ſeine Gliedmaſſen kommen. Relinquam *pro* relinquerem.

93) Als

(*Sic* [98] *Priamus doluit,* [99] *tunc cum in contraria versus*
Ultores habuit proditionis equus.)
Tum [100] vero exoritur clamor gemitusque meorum;
Et [1] feriunt mœstæ pectora nuda manus.
Tum vero conjux [2] humeris abeuntis inhærens
[3] Miscuit hæc lacrimis tristia dicta suis.
Non potes [4] avelli: simul ah; simul ibimus inquit!
Te sequar; & conjux exsulis exsul ero.
Et [5] mihi facta via est: & me [6] capit ultima tellus.
[7] Accedam profugæ sarcina parva rati.
Te jubet e patria discedere Cæsaris [8] ira:

98) Als die Griechen das in die 10. Jahr belagerte Troja, worinnen der König Priamus residirte mit Gewalt nicht erobern konten, machten sie ein höltzernes Pferd, in dessen hohlen Bauch sie ihre beste Mannschafft versteckten. Die Trojaner führten dieses Pferd mit Freuden in die Stadt, wurden aber des Nachts von denen darinn verborgenen Soldaten überfallen, und Troja in die Asche gelegt. 99) *Sensus:* Die Freude des Priami über das höltzerne Pferd verkehrete sich bald in Leyd, weil es die mit sich gebracht hatte, die wegen des Paridis verübte Untreue in Entführung der Helenæ Rache ausübten. Heinsius hält dieses Distichon nicht für genuin, und dieses mit Recht. 100) *Vero* ist hier überflüssig, hat aber dennoch seine Elegantz, und stehet sonst gern bey Tum. 1) Sie schlagen für Betrübniß mit den Händen auf die blosse Brust: durch dieses Brust-Schlagen wurde die Betrübniß des Hertzens angezeiget. 2) Humeris alicujus inhærere, einem an dem Hals hangen. 3) Dicta lacrymis miscere, seine Rede mit Thränen vorbringen. 4) *Sc.* ich lasse mich nicht von dir scheiden. Quæ sequuntur plena sunt affectuum. 5) Via omnibus facta est, der Weg ist jedermann frey. 6) Auch ich werde ja einen Platz in Scythien finden. 7) Ich werde, wann ich mitreise, das Schiff nicht viel beschweren. 8) *Pro*, Cæsar iratus. Adjectivo eleganter mutato in Substantivum.

Me [9] pietas: pietas hæc mihi [10] Cæsar erit.
Talia tentabat: sic & tentaverat ante:
Vixque dedit [11] victas [12] utilitate manus.
Egredior (sive illud erat sine funere [13] ferri)
[14] Squallidus [15] immissis hirta per ora comis.
[16] Illa [17] dolore mei [18] tenebris narratur obortis.
[19] Semianimis media procubuisse domo.
Utque resurrexit, [20] fœdatis pulvere turpi.
Crinibus, & gelida [21] membra levavit humo;
Se modo, [22] defertos modo comploraſſe Penates;
Nomen & [23] erepti sæpe vocasse viri:
Nec gemuisse minus, quam si natæve meumve
Vidisset structos corpus habere [24] rogos:

9) Die eheliche Liebe. 10) Statt eines Kayserlichen Befehls. 11) Victas manus dare, gewonnen geben, hier: sich bereden lassen. 12) Daß es besser vor mich wäre, wann sie in Italien bliebe. 13) i. e. efferri, welches das eigentliche Wort ist, so vom hinaustragen der Leichen gebraucht wurde. Sine funere ferri, bey lebendigem Leib zu Grabe getragen werden. 14) Scheußlich, unsauber. 15) Das Haar hienge mir über das rauhe Gesicht herunter. 16) Ovidius erzehlet hier, was nach seiner Abreise zu Hause passiret. 17) Aus Betrübniß wegen meiner. 18) Tenebræ oculis meis oboriuntur, das Sehen vergehet mir. 19) Semianimem procumbere, in eine Ohnmacht fallen. 20) Crines pulvere fœdare, Staub in das Haar streuen. 21) Membra humo levare, von dem Boden aufstehen. 22) Defertos Penates comploրare, das verlassene Hauß beklagen; hier muß bey comploraſſe verstanden werden, narratur, habe ich erfahren, von welchem Verbo auch nachfolgende Infinitivi, *vocasse*, *genuisse*, *voluisse* und *posuisse*, regieret werden. 23) Des exulirenden. 24 Rogus, der brennende Holtzhauffen. Die Römer verbrandten ihre Todten.

25) Sen-

Et voluiſſe mori; moriendo [25] ponere ſenſus:
[26] Reſpectuque tamen non poſuiſſe mei.
Vivat, & abſentem, quoniam [27] ſic fata tulerunt,
Vivat, & [28] auxilio ſublevet usque ſuo.

* * *

* *
[29] Tingitur [30] Oceano [31] Cuſtos [32] Erymanthidos Urſæ,
Æquoreasque ſuo ſidere turbat aquas:
Nos tamen Ionium non noſtra [33] findimus æquor
Sponte: ſed audaces cogimur eſſe [34] metu.
[35] Me miſerum, quantis [36] increſcunt æquora ventis;

25) Senſus ponere, die Sinnen verliehren. 26) In Anſehung meiner. Weil ſie an mich gedachte, verlangte ſie bey Leben zu bleiben, um mich durch ihren Tod nicht noch mehr zu kräncken. 27) Sic fata tulerunt, der Himmel will es alſo haben, das Verhängniß hat es alſo gefügt. 28) Sublevare aliquem auxilio ſuo, einem mit Hülffe beyſpringen. 29) Diß iſt der Anfang einer neuen Elegie, wie es Heinſius und Tanaq. Faber gar wohl angemercket haben. Wir behalten aber, Unordnung zu vermeiden, die bißher recipirte Abtheilung. 30) Stellæ, Stilo Poëtico, Oceano tingi dicuntur, wenn ſie untergehen. 31) Ein Geſtirn ohnweit von dem groſſen Bären, ſonſt Bootes genannt, bey dieſem befindet ſich ein heller Stern, Arcturus, deſſen Auf- und Niedergang Ungewitter mit ſich bringen ſoll, worauf in dem folgenden Vers geſehen wird. 32) Von Erymantho einer Stadt in Arcadien, *vid. ſupr. ad verſ.* 48. 33) Findere æquor, *phr. Poët.* zur See fahren. Das Joniſche Meer iſt zwiſchen Italien und Epiro gelegen. 34) *Sc.* Cæſaris, den Kayſer zu beleidigen, der uns befohlen, daß wir geſchwind abreiſen ſolten. 35) O weh! 36) Æquora increſcunt ventis, die ſtarcken Winde erwecken Wellen auf dem Meer.

Stadtbibliothek Augsburg

37 Erutaque eximis fervet arena 38 vadis!
39 Monte nec inferior proræ puppique recurvæ
Insilit, & 40 pictos verberat unda Deos.
41 Pinea texta sonant; pulsi stridore 42 rudentes:
43 Aggemit & nostris ipsa 44 carina malis.
Navita 45 confessus gelido pallore timorem
Jam 46 sequitur victam, non regit arte, ratem.
Utque parum validus non 47 proficientia 48 vector
49 Cervicis rigidæ 50 fræna remittit equo:
Sic non quo voluit, sed quo rapit impetus undæ,

37) Der aus der tieffen See hervorgebrachte Sand kochet auf. 38) Vadum heißt sonst eine Furt, da man zu Fuß oder zu Pferd über ein Wasser setzen kan: Poëtice aber wird es für das Meer genommen. 39) *Construct:* Et unda non inferior, i. e. *minor*, monte insilit &c. Prora puppisque, das vördere und hintere Theil eines Schiffs. 40) Die Schutz-Götter des Schiffs wurden in das hintere Theil desselben gemahlt, von welchen auch das Schiff meist den Nahmen führete. Der Ort, wo sie stunden, war heilig und wurde *Cautel*, termination antiqua, genannt. 41) Die Fichtene in einander gefügte Seiten-Bretter krachen. Texta carinæ, *Tibul.* 54. 10. Naves texere *Virg. Æneid.* XI. 326. Schiffe bauen. 42) Die Schiff-Seile wurden von dem Wind mit grossem Geräusche hin und wieder getrieben. 43) Das Schiff selbsten beseufftzet unsere Noth. 44) Ist eigentlich der Boden im Schiff, wird aber hier per *Synecd. part.* für das gantze Schiff genommen. 45) Timorem pallore confitetur, man siehet es ihm an seinem blassen Gesicht an, daß er sich förchtet. 46) Kan das von dem Wind überwältigte Schiff nicht mehr regieren. 47) Fræna non proficientia, mit welchem er das Pferd nicht mehr vermag anzuhalten. 48) Ein Reuter. 49) Equus cervicis rigidæ, ein unbändig Pferd. 50) Fræna remittere, den Zügel schiessen lassen.

51 Aurigam video vela dediſſe 52 rati.
Quod niſi mutatas emiſerit 53 Æolus 54 auras;
In loca jam nobis non 55 adeunda ferar.
Nam procul, 56 Illyricis læva de parte relictis,
Interdicta 57 mihi cernitur Italia.
Deſinat in vetitas quæſo 58 contendere terras,
Et mecum magno pareat aura 59 Deo.
Dum loquor, & 60 cupio pariter timeoque re-
velli,
61 Increpuit quantis viribus unda latus!
Parcite, cærulei vos parcite numina ponti;
Infeſtumque mihi ſit ſatis eſſe 62 Jovem.
Vos 63 animam ſævæ feſſam ſubducite morti,
64 Si modo, qui periit, non periiſſe poteſt.

laſſen. 51) Der Steuermann, *per metaph.* 52) Ratis heißt eigentlich ein Floß, die Poeten aber brauchen es paſſim pro *navi.* 53) Der Vorſteher der Winde, deſſen Wohnung *Virg. Æneid.* 1. 55. *ſeqq.* ſehr artig beſchreibet. 54) Beſſern Wind. 55) Das mir verbotene Land, *ſc.* Italien. 56) Illyrien lag an dem Adriatiſchen Meer Italien gegen über, das heutige Dalmatien iſt ein Theil davon. 57) A me. 58) Naves in Americam contendunt, die Schiffe ſeegeln nacher America. 59) Auguſto, welcher mich nicht in Italien haben will. 60) Cupio, dem Kayſer zu gehorſamen; Timeo, weil ich lieber in meinem Vaterlande bleiben möchte. 61) Percuſſit, ut creparet, das Waſſer hat an das Schiff geſchlagen, daß es gekracht. 62) Auguſtum. 63) Animum alicujus morti ſubducere, einen bey Leben erhalten. 64) Wofern nur einer, mit dem alle Hoffnung aus iſt, noch kan errettet werden.

ELEGIA IV.

Innhalt.

Ovidius hat diesen Brief aus Scythien an einen guten Freund geschrieben, worinnen er dessen Beständigkeit rühmet, ihn bittet darmit fortzufahren und endlich seinen unglückseeligen Zustand, den er gegen des Ulyssis seinen vergleichet, nachdrücklich beschreibet.

O Mihi [1] post ullos nunquam memorande sodales,
O cui [2] præcipue sors [3] mea visa sua est;
[4] Attonitum qui me, (memini) carissime primus
Ausus es [6] alloquio [7] sustinuisse tuo:
Qui mihi consilium vivendi [8] mite dedisti.
Cum foret in [9] misero pectore mortis amor;
Scis bene, cui dicam, positis pro nomine [10] signis;
[11] Officium nec te [12] fallit, amice, tuum.

1) Dem ich keinen vorsetze. 2) Vor andern. 3) *Sc.* adversa. 4) Bestürtzt. Dieses Wort heißt eigentlich, vom Donner erschreckt, über welches *v.* 11. & 12. *Eleg. sup.* statt eines Commentarii dienen können. 5) Am ersten. Die Adverbia werden zierlich in Adjectiva verwandelt. 6) Attonitum alloquio sustinere, einen bestürtzten Menschen mit seinem Zuspruch aufrichten. 7) Perfect. Infinit. pro Præsent. *Sustinere*, welches bey den Poeten offt geschicht. 8) Liebreichen freundlichen Rath, ich solte mich nicht selbst umbringen. 9) Amor mortis est in pectore misero, ich möchte mir vor Betrübniß das Leben nehmen. 10) Kennzeichen aus denen du abnehmen kanst daß ich dich meyne. 11) Deine erwiesene Dienste, deine Dienstfertigkeit. 12) Hæc me non fallunt, dieses ist mir bekandt.

[13] Hæc mihi ſemper erunt [14] imis infixa medullis;
Perpetuusque [15] animæ debitor hujus ero.
[16] Spiritus & vacuas prius hic tenuandus in auras
Ibit, & in [17] tepido deſeret oſſa [18] rogo;
Quam [19] ſubeant animo [20] meritorum oblivia noſtro:
Et longa [21] pietas excidat iſta [22] die.
Di tibi ſint [23] faciles, & [24] opis nullius egentem
Fortunam præſtent, diſſimilemque [25] meæ.
Si tamen hæc [26] navis vento ferretur [27] amico;
Ignorarètur forſitan iſta fides.
[28] Theſea Pirithous non tam ſenſiſſet amicum,

bekandt. 13) In dieſem und folgenden Diſtichis iſt eine überaus ſchöne Abſchilderung eines erkändtlichen Gemüths. 14) Hæc mihi ſunt imis infixa medullis, ich habe mir dieſes in das innerſte Hertz geſchrieben. 15) *Pro*, vitæ. 16) Mein Athem oder Geiſt wird eher in der Lufft verſchwinden, i. e. ich werde eher ſterben. 17) Heiß, brennend. Heißt ſonſt lau, wird aber von probatis Auctoribus auch für calidus gebrauchet. Sol tepidus, *Virg. Georg.* 1. 398. 18) *Vid. Supr.* 3. 97. 98. 19) Facile meritorum oblivia animo ſubeunt, man vergißt die erwieſene Dienſte gar leicht. 20) *Sc.* tuorum. 21) Die groſſe Treue. 22) Nach langer Zeit. 23) Günſtig, gnädig. 24) Fortuna nullius opis egens, ein vollkommenes Glück. 25) *Sc.* Fortunæ, laſſen dich nicht ſo unglücklich werden, wie mich. 26) Eine von der Schiffahrt genommene Allegorie. Wann mein Glückes-Schiff nie keinen Anſtoß gehabt hätte, wann ich noch glücklich wäre. 27) Amico vento ferri, mit gutem Winde ſegeln. 28) Theſeus und Pirithous waren die beſten Freunde. Pirithous ſtund Theſeo bey, als er die Helenam entführte, und Theſeus gienge mit Pirithoo, wie die Poeten dichten, in die Hölle, die Proſerpinam mit Gewalt von dannen zu holen. Pirithous wurde von dem Cerbero getödtet, und Theſeus von Plutone in Ketten und Bande geleget, biß ihn Hercules wieder daraus befreyet. Theſea

Si non infernas vivus adiſſet [29] aquas
Ut [30] foret exemplum veri [31] Phocæus amoris,
Fecerunt [32] Furiæ, [33] triſtis [34] Oreſta, tuæ,
Si non [35] Euryalus Rutulos [36] cecidiſſet in hoſtes;
Hyrtacidæ Niſo gloria nulla foret.
Scilicet ut fulvum [37] ſpectatur in ignibus aurum,
[38] Tempore ſic duro eſt inſpicienda fides.
Dum juvat, & vultu ridet fortuna [39] ſereno,
[40] Indelibatas cuncta ſequuntur opes.

---

iſt der Accuſativus Græcus. 29) Die fünff Höllen-Flüſſe: *Styx*, *Acheron*, *Phlegethon*, *Cocytus*, denique *Lethe*. 30) Eſſet. 31) Pylades, ein Phocenſer, als Oreſtes nach Ermordung ſeiner Mutter, (*vid. Triſt.* 2. ℣. 395.) gantz verwirrt herum gegangen, list er, für ſolch Gebrechen genug zu thun, zum Tempel der Dianen gereyſet, wohin ihn ſein vertrauter Freund Pylades begleitet. Oreſtes ſolte daſelbſt der Dianen aufgeopfert werden; Pylades gab ſich, ſeinen Freund aus der Gefahr zu erretten, für den Oreſtem aus, wurde aber von ſeiner Schweſter Iphigenia erkannt und beyde bey Leben erhalten. 32) *Pro*, inſania, *per Meton*. Die Unſinnigkeit. Die Furiæ, des Acherons und der Nacht Töchter, werden auch Diræ und Eumenides genannt; deren ſind drey: Alecto, Megæra, Tiſiphone. 33) Triſtis heiſſet hier, unglückſeelig, gleichwie lætus zuweilen für glücklich genomen wird. 34) Vocat. Græcus. 35) Euryalus und Niſus, des Hyrtaci Sohn fielen den Rutulern in das Lager, und erlegten deren eine groſſe Menge; im Ruckweg traffen ſie die feindliche Reuterey an; Niſus hätte können darvon kommen, er wolte aber lieber ſein Leben, als ſeinen Freund im Stich laſſen. *vid. Virg. Æneid.* IX. 36) In hoſtes cadere, den Feinden in die Hände gerathen. 37) Wird probiret, bewähret. 38) In Widerwärtigkeit kan man die Treue eines Freundes erkennen. 39) i. e. placido, mit holden Minen lacht dich freundlich an. 40) Unverſehrt, unverletzt. *Senſus*: Es ſucht jedermann die Freundſchafft eines Menſchen dem alles nach Wunſch gehet.

41) Sc.

At ſimul [41] intonuit; fugiunt: nec noſcitur [42] ulli,
[43] Agminibus comitum qui modo cinctus erat.
Atque hæc exemplis quondam [44] collecta priorum,
Nunc mihi ſunt [45] propriis cognita vera malis.
Vix duo tresve mihi de tot ſupereſtis amici.
Cetera [46] Fortunæ, non mea, turba fuit.
Quo magis, o pauci, [47] rebus ſuccurrite lapſis,
Et [48] date naufragio littora tuta meo;
Neve [49] metu falſo nimium trepidate, timentes
Hac offendatur ne [50] pietate [51] Deus.
Sæpe [52] fidem adverſis etiam laudavit in armis;
Inque ſuis amat hanc Cæſar, in hoſte [53] probat.
Cauſſa mea eſt melior, qui non [54] contraria fovi

41) *Sc.* fortuna, ſo bald es unglücklich gehet. *Metaph.* von dem Wetter genommen. Alſo exprimirt ſich auch unſer Autor, *ex Pont.* 2. 2. 24. 42) Ab ullo, es will ihn niemand mehr kennen. 43) Agminibus comitum cingi, einen Hauffen Freunde um ſich haben. 44) Mihi collecta ſunt, i. e. collegi, *ſc.* vera eſſe. Aliorum exemplis aliquid colligere, aus anderer Leute Exempel etwas abnehmen. 45) Propriis malis aliquid cognoſcere, mit eigenem Schaden erfahren. 46) Fortunæ amicus, ein Häfeleins-Freund, der nicht länger Farbe hält, als es einem wohl gehet. 47) Rebus lapſis ſuccurrere, zerrüttete Sachen wieder gut machen, dem entſtandenen Unglück ſuchen abzuhelffen. 48) Wieder eine Allegorie von der Schiffahrt. Laßt mich in meinem Unglück meine Retirade zu euch nehmen. 49) Falſo metu trepidare, ſich eine blinde vergebene Furcht laſſen einnehmen. 50) Treue. 51) Auguſtus. 52) Virtutem laudare in adverſis armis, i. e. hoſtibus armatis, die Tugend auch an dem Feinde loben. 53) Approbiren, gut heiſſen. 54) Arma contraria fovere, es mit den Feinden halten, *conf.* *infr.* 2. 51.

55) Unvor-

Arma; ſed hanc merui [55] ſimplicitate fugam.
[56] Invigiles igitur noſtris pro caſibus oro:
Diminui ſi [57] qua [58] numinis ira poteſt.

* * *

* *
45 [59] Scire meos ſi quis caſus deſideret omnes;
[60] Plus, quam quod fieri res ſinit, ille petat.
[61] Tot mala ſum paſſus, quot in æthere ſidera lucent;
Parvaque quot ſiccus [62] corpora pulvis habet.
Multaque [63] credibili tulimus majora: [64] ratamque,
50 Quamvis acciderint, non habitura fidem.
[65] Pars etiam mecũ quædam [66] moriatur oportet:
Meque velim poſſit [67] diſſimulante tegi.
Si vox in fragili mihi pectore [68] firmior ære.
Pluraque cum linguis pluribus ora forent:
55 Non tamen idcirco [69] complecterer omnia verbis:
[70] Materia vires exſuperante meas.

---

55) Unvorſichtigkeit. 56) Invigilabo pro caſibus tuis, ich will mir deinen Unfall laſſen angelegen ſeyn. 57) *Sc.* ratione. 58) Auguſti. 59) Es iſt wahrſcheinlich, daß dieſes der Anfang einer neuen Elegie geweſen. 60) Begehret etwas unmögliches. 61) i. e. Unzehlich viel, dergleichen ſchöne periphraſes findet man auch *infr.* 4. 1. 55. *ſeqq.* und 5. 1. 31. *ſeqq.* 62) Atomos, kleine Stäubchen. 63) i. e. incredibilia, mehr als man glauben kan. 64) Verba non habitura ratam fidem, Worte denen man keinen Glauben zuſtellen wird. 65) Malorum meorum. 66) Ut iſt ausgelaſſen, welches bey oportet gar offt geſchicht. 67) Ich wolte es bliebe verborgen, wañ ich es verhäle. 68) Vox firmior ære, eine überaus ſtarcke und laute Stimme. 69) Verbis complecti, ausſprechen. 70) Materia vires meas exſuperat, die Materie gehet über meine Kräfften, welche nicht zulänglich ſind dieſelbe auszuführen.

71) An

Pro [71] duce Neritio docti mala noſtra Poëtæ
Scribite: Neritio nam mala plura tuli.
[72] Ille [73] breviſpatio multis erravit in annis
Inter [74] Dulichias [75] Iliacasque domos.
Nos freta ſideribus notis diſtantia [76] menſos
Sors tulit in [77] Geticos [78] Sarmaticosque ſinus.
Ille habuit fidamque [79] manum, ſociosque fideles:
Me profugum comites deſeruere mei.
Ille ſuam lætus patriam [80] victorque petebat.
A patria fugio [81] victus & exſul ego.
Nec mihi [82] Dulichiumn [83] domus eſt, Ithaceve, Sameve:

71) An ſtatt des Ulyſſis, welcher Dux Neritius genennet wird, von Nerito einem Berge in ſeinem Vaterlande. Er wurde 10. Jahr lang von dem Neptuno verfolget, und mußte öffters Sturm und Schiffbruch ausſtehen, welches Homerus in ſeiner Odyſſea beſchrieben. 72) Von hier biß zu Ende dieſer Elegie ſtellet Ovidius eine Vergleichung an, welche mit groſſer Geſchicklichkeit verfertiget iſt, zwiſchen ſeinem Unglück und den fatis des Ulyſſis. 73) Auf einem kleinen Strich Meeres in dem Archipelago. 74) Dulichium, eine von den Inſuln, welche Lat. Echinades, heut zu Tage Curzolari genannt werden, und am Golfo di Lepante auf dem Joniſchen Meer ligen. 75) Troja, welche Stadt von dem Schloß Ilio, ſo in derſelben ſtunde, zuweilen ſelbſt Ilium genennet wird. 76) Dieſes Participium kan alſo aufgelöſet werden: Poſtquam emenſus ſum &c. Nachdem ich über die See geſchifft, die ſo weit von Italien entfernet, daß mir das Geſtirn darüber gantz unbekandt. 77) In das Getiſche Meer. Die Geten waren ein Scythiſches Volck, welche an beyden Seiten der Donau längſt dem ſchwartzen Meer wohneten. Bey dieſen hat Ovidius ſein Exilium ausgeſtanden. 78) *Vid. Supr.* 2. 82. 79) Schiff-Soldaten, Matroſen. 80) Ulyſſes hatte das meiſte zur Eroberung Trojæ contribuiret. 81) Condemnatus. 82) Dieſe 3. Inſuln Dulichium, Ithaca, heut zu Tage, *Iſola del Campare*, und Samos gehörten dem Ulyſſi zu. 83) Roma

mihi

Pœna quibus non eſt grandis abeſſe locis.
Sed quæ [84] de ſeptem totum [85] circumſpicit orbem
Montibus, imperii Roma [86] Deumque locus.
Illi corpus erat [87] durum [88] patiensque laborum:
Invalidæ vires [89] ingenuæque mihi.
Ille erat aſſidue ſævis [90] agitatus in armis:
Aſſuetus ſtudiis [91] mollibus ipſe fui.
Me [92] Deus oppreſſit, [93] nullo mala noſtra levante:
[94] Bellatrix illi Diva ferebat opem.
Cumque minor Jove [95] ſit tumidis qui regnat in undis;
Illum Neptuni, me [96] Jovis ira premit.
[97] Adde, quod illius pars maxima ficta [98] laborum eſt;
Ponitur in noſtris [99] fabula nulla malis.
Denique quæſitos tetigit tamen ille [100] Penates;

---

mihi domus eſt, Rom iſt meine Geburts-Stadt. 84) Rom ſtunde auf ſieben Hügeln. 85) Totum orbem circumſpicere, heißt hier, die gantze Welt regieren. 86) Das ſich die Götter zu einem Aufenthalt erwehlet. 87) Eine ſtarcke Natur. 88) Der alle fatiguen ausſtehen kan. 89) Blöde Leibes-Conſtitution, wie derjenigen, welche artes ingenuas tractiren, zu ſeyn pflegt. Ingenuus heißt ſonſt, ein Freygebohrner, und wird Servo und liberto, einem Freygelaſſenen entgegen geſetzet. 90) Aſſidue in armis agitari, ſich beſtändig in Waffen üben. 91) Delicat, zärtlich, dabey man nicht hart arbeiten darff. 92) Auguſtus. 93) Sc. alio Deo. 94) Die Pallas, welche zugleich die Göttin der Gelehrſamkeit und des Krieges iſt. *vid. ſupr.* 2. 9. 10. 95) Neptunus, welcher über das Meer geſetzet iſt. 96) Auguſti. 97) Für *præterea*, *inſuper*, kommt ſehr offt bey den Poeten vor. 98) Ausgeſtandenen Gefahr. 99) Es iſt nichts erdichtet. 100) Quæſitos Penates tangere ſive contingere, das verlangte Vaterland ſehen.

Quæque di u petiit, contigit [1] arva tamen.
At mihi perpetuo [2] patria tellure carendum eſt,
Ni fuerit læſi [3] mollior ira Dei.

ſehen. *vid. ſupr.* 3. 30. 1) Loca, terras. *Arvum* heißt ſonſt ein gepflügtes, aber noch nicht angeſäetes Feld. 2) Patria tellure careo, ich lebe auſſerhalb meinem Vaterlande. 3) Mitior, wofern ſich des Auguſti Zorn nicht mildert.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt den Fleiß und die Treue ſeines Weibes, daß ſie ſich bemühet ſeine Güter, um welche ihn ſeine Feinde zu bringen ſuchten, zu erhalten. Verſpricht ihr deßwegen einen immerwährenden Nachruhm in ſeinen Verſen.

NEc tantum [1] Clario Lyde dilecta poëtæ:
Nec tantum [2] Coo Battis amata ſuo eſt:
Pectoribus quantum tu noſtris, Uxor, [2] inhæres;
Digna [4] minus miſero, non meliore, viro.

---

1) Antimachus, ein Griechiſcher Poet, wird Clarius genannt von einem Tempel des Apollinis Clarii, ſo nahe bey Colophon, des Antimachi Geburt-Stadt, ſtunde. Als ſein ſehr geliebtes Weib Lyde ſtarb, verfertigte er eine Elegie ſich zu tröſten, welcher er den Nahmen Lyde beylegte. 2) Philetas, ein Grammaticus, Criticus und Poet, war aus der Inſul Cos, lebte zu Zeiten Alexandri M. und Ptolemæi I. welcher ſeine Liebe, die er zu der Battis trug, in einem Carmine an Tag legte. 3) Pectori alicujus inhærere, einem an das Hertz gebunden; von Grund der Seelen lieb ſeyn. 4) Glücklichern.

5) Sen-

[5] [5] Te mea ſuppoſita veluti trabe [6] fulta [7] ruina eſt:
Si quid adhuc ego ſum, [8] muneris omne tui eſt:
[9] Tu facis, [10] ut ſpolium ne ſim, neu [11] nuder ab illis.
Naufragii [12] tabulas qui petiere mei.
Utque rapax [13] ſtimulante fame [14] cupidusque cruoris
[10] [15] Incuſtoditum [16] captat ovile lupus:
Aut ut edax vultur [17] corpus circumſpicit [18] ecquod
Sub nulla poſitum cernere poſſit humo;
Sic mea [19] neſcio quis, rebus [20] male fidus acerbis,
[21] In bona venturus, ſi [22] paterere, fuit,
[25] Hunc tua per fortes virtus [23] ſubmovit amicos,

5.) Senſus: Ich habe eine Stütze an dir in meinem Unglücks-Fall. 6) Suppoſitis trabibus aliquid fulcire, etwas mit Stützen unterſtemmen. 7) Ruina, idem quod *ſupr.* Res lapſæ. 8) Ich habe es dir zu dancken. 9) Ovidii Weib widerſetzte ſich denen, die ihres Mannes Güter an ſich zu bringen ſuchten. 10) Ut ne *pro* ne eleganter per *Pleonaſm.* 11) Nudare aliquem, einem das Hembd am Leibe wegnehmen, völlig um das Seinige bringen. 12) Tabulæ naufragii, ſind die Bretter eines zerſcheiterten Schiffs, als auch Gemählde, die den ausgeſtandenen Schiffbruch repræſentirten und die Leute zu einer milden Beyſteur bewegen ſolten. Durch beyde Significationen können die Güter des Ovidii verſtanden werden, welche ihm Auguſtus gelaſſen. 13) Fame ſtimulari, durch den Hunger angetrieben werden. 14) Blutdürſtig. 15) Verlaſſen. 16) Ovile captare, den Schafen nachſtellen. Ovile *pro* Oves, *per Meton.* 17) Corpus ſub nulla humo poſitum, ein unbegrabenes Aaß. 18) Ob irgendswo. 19) Einer den ich nicht nennen mag. 20) Infidus. 21) In bona alicujus venire, eines Güter an ſich ziehen. 22) Paſſa eſſes. 23) Zurück getrieben.

24) Nulla

[24] Nulla quibus reddi gratia digna poteſt.
Ergo quam miſero, tam vero, teſte [25] probaris:
Hic aliquod [26] pondus ſi modo teſtis habet.
Nec probitate tua [27] prior eſt aut [28] Hectoris uxor,
Aut comes extincto [29] Laodamia viro.
Tu ſi [30] Mæonium vatem ſortita fuiſſes;
[31] Penelopes eſſet fama ſecunda tuæ.
Sive [32] tibi hoc debes, nulla pia facta magiſtra;
Cumque [33] nova mores ſunt tibi luce dati:
[34] Fœmina ſeu Princeps, omnes tibi culta per annos,
Te docet exemplum conjugis eſſe bonæ:
[35] Aſſimilemque ſui longa aſſuetudine fecit:
Grandia ſi parvis aſſimilare licet.

---

24) Nulla gratia digna tibi reddi poteſt, man kan es dir nicht genug vergelten. 25) Wird deine Treue gelobet. 26) Hic teſtis nullum pondus habet, dieſer Zeuge gilt nichts. Man konte bey den Römern keinen Exulanten zum Zeugen nehmen. 27) Ubertrifft dich nicht an Treue. 28) Andromache, des tapffern Hectors Gemahlin, betraurte ihren Mann lange nach ſeinem Tode, und ſtellete ihm Todten-Opffer an. *Virg. Æn.* 3. 301. ſeqq. 29) Laodamia verlangte ihres vor Troja erſchlagenen Mannes Protelilai Schatten zu ſehen; als ſolcher ihr erſchienen, umarmte ſie ihn, und gab zugleich den Geiſt auf. 30) Homerum *vid. ſupr.* 1. 47. Wann Homerus deine Treue hätte beſchreiben ſollen. 31) Würdeſt du berühmter ſeyn als Penelope, des Ulyſſis Gemahlin, deren Treue und Beſtändigkeit von Homero ſehr herausgeſtrichen worden. 32) Es mag dir nun angebohren ſeyn. 33) Nova lux, der Geburts-Tag. 34) Oder es mag dir die Livia, des Auguſti Gemahlin, ein Exempel gegeben haben. Andere verſtehen hierunter die Martiam, des Martii Philippi, Auguſti Stief-Vaters Tochter. 35) Longa aſſuetudine aliquem ſui aſſimilem facere, durch langen Umgang

Hei mihi, non magnas quod habent mea carmina[36] vires,
Nostraque sunt[37] meritis ora minora tuis!
Si quid & in nobis vivi fuit ante[38] vigoris,
[39] Exstinctum longis occidit omne malis:
Prima locum sanctas heroidas[40] inter haberes:
Prima[41] boni animi conspicerere tui.
Quantumcunque tamen[42] præconia nostra valebunt;
[43] Carminibus vives tempus in omne meis.

gang seine Sitten einem angewöhnen. 36) Nachdruck. 37) Os nostrum minus est meritis tuis, meine Beredsamkeit kan deine Meriten nicht nach Würden erheben. 38) Eine ungezwungene Lebhafftigkeit. 39) Extinctum *est* & occidit, es ist erstorben. 40) *Inter*, Poëtis frequenter casui postponitur. 41) Conspicuum esse bonis animi, wegen seiner Gemüths-Gaben berühmt seyn. 42) Meine Lob-Gedichte. 43) Carminibus in omne tempus vivere, durch die Verse vereewiget werden.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Ovidius bittet einen seiner Freunde bey Gelegenheit eines Ringes, darinnen derselbe dessen Bildniß eingefaßt hatte, er solte sich seines Unglücks erinnern, und die Bücher Metamorphoseon durchlesen, schicket ihm zugleich etliche Verse zu seiner Entschuldigung, vor gedachtes Werck zu setzen.

SI[1] quis habes[2] nostris similes in imagine vultus;
Deme meis[3] hederas Bacchica ferta comis.

1) Wann du annoch. 2) Vultus in imagine meo similis, mein Contrefait. 3) Die Poeten trugen eine Krone von Epheu, wie Bacchus, den sie zugleich mit dem Apol-

Iſta decent lætos felicia ſigna poëtas,
[4] Temporibus non eſt apta corona meis.
[5] Hæc tibi [6] diſſimulas, ſentis tamen, optime, ſ dici,
In digito qui [7] me [8] fersque refersque tuo.
Effigiemque meam fulvo [9] complexus in auro.
Cara relegati, [10] quas potes, ora vides.
Quæ quoties ſpectas, [11] ſubeat tibi dicere forſan:
Quam procul a nobis [12] Naſo ſodalis abeſt! 10
Grata tua eſt pietas: ſed carmina [13] major imago
Sunt mea: quæ mando [14] qualiacunque legas.
Carmina [15] mutatas hominum dicentia formas:
[16] Infelix [17] domini quod fuga [18] rupit opus.
Hæc ego diſcedens, ſicut [19] bene multa [20] meo- 15
rum,

Apolline zu ihrem Patronen erwehlet hatten. Das immer grünende Epheu wurde dem Baccho geheiliget, weil er immer frölich war, und in ſtets grünender Jugend lebte. Daher nennet Ovid. ſolche Kräntze, felicia ſigna, Freuden-Zeichen. 4) *Pro* Capiti meo *per Synecd.* Schickt ſich nicht auf mein Haupt. 5) *Conſtr.* Optime *amice*, diſſimulas *quidem* hæc tibi dici; tamen ſentis, *ſcis.* 6) Aus Furcht den Kayſer zu beleidigen. 7) Imaginem meam *per Metonym.* 8) Hin und wieder oder ſtets trägſt. 9) Gemmam in auro complecti, einen Stein in Gold einfaſſen. 10) *Sc.* ratione. 11) Möchteſt du vielleicht ſagen. 12) Ovidius. 13) Meine Verſe ſtellen mich beſſer vor, als mein Portrait. 14) So wie ſie nun ſind. 15) Die Bücher von den Verwandlungen, welcher unſer Autor in dieſem Opere hin und wieder gedencket. 16) Infelix muß mit fuga connectirt werden. 17) Des Autoris i. e. mein Exilium. 18) *Pro*, interrupit, unterbrochen, daß ich es nicht völlig ausarbeiten können. 19) Ziemlich viel. Bene h. l. particula eſt *ἀυξητικὴ*. So ſagt man auch, bene doctus, bene potus. 20) *Sc.* carminum.

Ipſe mea poſui mœſtus in [21] igne manu.
Utque cremaſſe ſuum fertur ſub ſtipite natum
[22] Theſtias, & [23] melior matre fuiſſe ſoror;
[24] Sic ego non meritos mecum peritura libellos
Impoſui rapidis viſcera noſtra rogis.
Vel quod eram [25] Muſas, ut [26] crimina noſtra, peroſus:
Vel quod adhuc [27] creſcens & rude carmen erat.
[28] Quæ quoniam non ſunt penitus [29] ſublata, ſed [30] exſtant;
[31] Pluribus exemplis ſcripta fuiſſe reor.
Nunc precor ut [32] vivant, & non [33] ignava legentem

21) Antiptoſis, *pro* in ignem. Aliquid ſua manu in igne ponere, etwas mit ſeiner eigenen Hand verbrennen. 22) Meleager ein Sohn der Althææ, des Theſtii Tochter, kam mit ſeiner Mutter drey Brüdern in einen hitzigen Streit, in welchem er ſie erleget, worauf die Mutter ein Stück Holtz verbrannte, mit dem die Lebens-Göttinnen des Meleagri Leben verknüpffet hatten, daß alſo der Sohn auch ſterben mußte. *Ovid. Metam.* 8. *fab.* 4. 23) Melior ſoror Matre, i. e. quam mater, ein Weib die ihre Geſchwiſter lieber hat, als ihre eigene Kinder. 24) *Senſus.* Sic ego libellos non meritos, die Unſchuldigen, viſcera mea, als meine Kinder, impoſui rogis rapidis, in das alles verzehrende Feuer, peritura, i. e. ut mecum ſimul perirent. 25) Die Poeſie, welcher die Muſen vorſtehen. 26) Die man mir als ein Verbrechen zugerechnet hat. 27) Carmen creſcens & rude, ein Gedicht das erſt hat ſollen vollends ausgearbeitet und überſehen werden. 28) *Sc.* carmina. 29) Magna pars Livii ſublata eſt, es iſt ein groſſer Theil vom Livio verlohren gegangen. 30) Sind erhalten worden. 31) Carmen pluribus exemplis ſcriptum. Ein Gedicht das vielmahl abgeſchrieben worden. 32) Daß ſie mögen der ſpäten Nachwelt beybehalten werden. 33) *Senſus*, daß ſie dem Leſer zu einem nützlichen Zeit-Vertreib

Otia delectent, admoneantque mei.
Nec tamen illa legi poterunt [34] patienter ab ullo;
Nescier his summam si quis abesse [35] manum.
Ablatum mediis opus est [36] incudibus illud;
Defuit & scriptis ultima [37] lima meis:
Et [38] veniam pro laude peto: laudatus abunde,
Non [39] fastiditus si tibi, Lector, ero.
[40] Hos quoque sex versus, in primi fronte libelli
Si præponendos esse putabis habe.
Orba [41] parente suo quicunque volumina tangis;
[42] His saltem vestra detur in urbe locus,
Quoque magis faveas, non sunt hæc edita ab [43] ipso,
Sed quasi de domini funere rapta sui.
Quicquid in his igitur vitii [44] rude carmen habebit,
Emendaturus, si licuisset, erat.

treib dienen und ihn ergötzen mögen. 34) Ohne Verdruß. 35) Summa manus abest Æneidi Maronis, Virgilius hat seine Bücher Æneidos nicht völlig vollendet und revidirt. 36) Opus mediis incudibus auferre, ein Werck mitten in der Arbeit wegnehmen. 37) Ultima lima (die Feile) deest huic operi, die letzte Ausbesserung mangelt an diesem Werck, so sagt man auch, elimare opus, ein Werck ansbessern. Diese Metaphoræ sind von den Schlossern genommen, die ihre Arbeit durch das Feilen ausspoliren. 38) Veniam pro laude petere, mehr begehren entschuldiget, als gelobt zu werden. 39) Liber fastiditus, ein abgeschmackt Buch; darüber man einen Eckel bekommen möchte. 40) Laß auch folgende sechs Verse, wann du es für gut befindest, gleich zu Anfang des ersten Buchs setzen. 41) Die ihres Autoris beraubt sind. 42) Sens. man gönne auf das wenigste einen Aufenthalt zu Rom, weil ich selbst nicht da wohnen darf. 43) Gehet auf das Wort *Parente*. 44) Hart, unausgearbeitete.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Er beklagt sich/ daß einer seiner gewesenen Freunde, so bald er von des Kayſers Ungnade gegen Ovidium etwas erfahren, von ihm abgetretten; ermahnet ihn aber er solte künfftig hin solchen Fehler verbessern.

1 IN 2 caput 3 alta suum 4 labentur ab æquore retro
Flumina: 5 conversis Solque recurret equis.
Terra feret stellas: cœlum 6 findetur aratro:
Unda dabit flammas: & dabit ignis aquas.
5 Omnia naturæ 7 præposterа legibus ibunt:
Parsque suum mundi nulla tenebit 8 iter.
Omnia jam fient, fieri quæ posse 9 negabam:
Et nihil est, de quo non sit 10 habenda fides.
Hæc ego vaticinor; quia sum deceptus ab illo,
10 Laturum misero quem mihi 11 rebar opem.
Tantane te, fallax, 12 cepere oblivia nostri?

---

1) Hier ist ein copioses und schönes ἀδύνατον, (oder Anführung unmöglicher Sachen,) dessen sich der Autor in den 4. ersten Distichis bedienet. 2) Zu ihrem Ursprung. 3) Tieff. 4) Werden aus dem Meer zurücke lauffen. So sagt man auch im Teutschen: das Wasser laufft den Berg hinauf. 5) Conversis equis recurrere, die Pferde wenden und zurücke fahren, umkehren. Die Poeten dichteten, die Sonne führe auf einem mit 4. Pferden bespanneten Wagen. 6) Campos aratro findere, zu Acker fahren, pflügen. 7) Es wird alles wider die Ordnung der Natur gehen und sich verkehren. Præposterus, verkehrt hinterst zu vörderst. 8) Wird in seiner ordentlichen Bewegung fortschreiten. 9) Non credebam. 10) Fidem habere de re aliqua, Glauben zustellen. 11) Von dem ich geglaubet, er würde ꝛc. 12) Oblivia mei vos ceperunt, ihr habt meiner ver-

[13] Affectumque fuit tantus adire timor?
Ut neque [14] respiceres, nec solarere [15] jacentem;
[16] Dure? nec [17] exsequias prosequerere meas?
Illud AMICITIÆ sanctum ac venerabile no-
men
Re tibi pro vili sub [18] pedibusque jacet?
[19] Quid fuit, ingenti prostratum mole sodalem
Vilere, & [20] alloquii parte levare tui?
Inque meos si non [21] lacrymam dimittere casus,
Pauca tamen ficto [22] verba dolore queri?
Idque, quod ignoti faciunt, valedicere saltem;
[23] Et vocem populi publicaque ora sequi?
[24] Denique lugubres vultus, nunquamque vi-
dendos

vergessen. 13) Hast du dich so sehr gefördchtet in meiner Betrübniß zu mir zu kommen? 14) Mitleidig ansehen 15) Vom Unglück darnieder geschlagenen. 16) Du harter und unbarmhertziger Mensch! 17) Prosequi exequias alicujus, einem zur Leiche dienen. Hier aber heißt es: einem Exulanten das Geleite geben. Ovidius vergleichet seine Verstossung in das Elend hin und wieder einer Leich-Begängniß 18) Res sub pedibus jacens, eine verachtete Sache, die gleichsam mit Füssen getretten wird. 19) Quid fuit sc. magni laboris, was hätte es dich dann für grosse Mühe gekostet, einen durch einen grossen Unfall darnieder geschlagenen ꝛc. Prostratum *metaph.* von einem der durch ein grosses Stein-Geschütze zu Boden geworffen worden. 20) Alloquio suo aliquem levare, sustinere, *supr.* 4. 4. 21) In casus aliorum lacrymas dimittere, über anderer Leute Unglück weinen. 22) Die verstellte Betrübniß in wenig Worten an Tag geben. Verba queri, hier mercke man die Construction mit dem Accusat. sic & Horat. Od. 1. 2. 6. 23) Vocem populi & ora publica sequi, es andern Leuten nachthun. Zu Rom pflegte jedermann den Abreysenden Glück auf den Weg zu wünschen. 24) Sc.

Cernere ſupremo,[25] dum licuitque, die?
Dicendumque ſemel toto non amplius ævo[26]
Accipere, & parili reddere voce, Vale?
At fecere alii[27] nullo mihi fœdere juncti;
Et[28] lacrymas animi ſigna dedere ſui.
Quid niſi[29] convictu[30] cauſſisque[31] valentibus eſſem
Temporis & longi vinctus amore tibi?[32]
Quid, niſi tot[33] luſus & tot mea ſeria noſſes,[34]
Tot noſſem luſus ſeriaque ipſe tua?
Quid, ſi duntaxat Romæ mihi cognitus eſſet,
Adſcitus toties in genus omne loci?[35]
Cunctane in[36] æquoreos[37] abierunt irrita ventos?
Cunctane Lethæis[38] merſa feruntur aquis?

quid fuiſſet laboris ſupr. ex ℣. 17. 25) So lange es noch ſeyn können. 26) *Conſtr.* Et accipere &c. Vale dicendum ſemel *tantum* & non amplius toto ævo. Vale accipere & parili voce reddere, ſich von einander beurlauben, Abſchied und Gegen-Abſchied nehmen. 27) Die weder meine Verwandte, noch vertraute Freunde waren. 28) Lacrymas animi ſui ſigna dare, ſein mitleidiges Gemüth in Thränen an Tag legen. 29) Sc. facturus fuiſſes. 30) Täglicher Umgang. 31) Wichtiger Urſachen halber. 32) Amore longi temporis alter alteri vinctus eſt. Eine ſchon lange daurende Freundſchafft hat ſie miteinander verbunden. 33) Omnes luſus & ſeria alicujus noſſe, um alles Thun und Laſſen eines andern Wiſſenſchafft haben. 34) Jocos, plaiſirs, divertiſſements. 35) Da ich dich mitgenommen habe, wo ich nur hingerenſet bin. 36) Verba irrita in ventos abeunt, es iſt in den Wind geredet. 37) Æquoreos, weil ſie auf dem Meer am gewöhnlichſten ſind, oder nach der Meynung *Servii ad Virg. Æneid.* 1. 75. aus dem Wallen des Meers entſtehen. 38) Merſum ferri aquis Lethæis, in dem Fluß der Vergeſſenheit erſäufft, und von ihm weggeſchwemmet werden, i. e. völlig

Non ego te [39] placida genitum reor [40] urbe Quirini;
Urbe, meo quæ jam non adeunda pede eſt.
Sed ſcopulis, Ponti quos hæc habet ora [41] ſiniſtri:
Inque [42] feris Scythiæ Sarmaticisque jugis:
Et tua ſunt [43] ſilicis circum præcordia venæ;
Et rigidum ferri ſemina pectus [44] habent.
Quæque tibi quondam tenero [45] ducenda palato
Plena dedit nutrix ubera, tigris erat.
[46] At mala noſtra minus, quam nunc, aliena putaſſes;
[47] Duritiæque mihi non agerêre reus.
[48] Sed quoniam accedit fatalibus hoc quoque damnis,

---

völlig in Vergeſſen gerathen. Λήθη, Lethe, Lat. Oblivio, ein Fluß bey dem Eingang in die Eliſäiſche Felder, deſſen Waſſer eine Vergeſſenheit aller Dinge verurſachet. 39) Freundlich, Leutſelig. 40) Roma. 41) *Hypallage pro:* Ora ſiniſtra Ponti. 42) Unbewohnte, rauhe Gebürge. 43) Venæ ſilicis ſunt circum præcordia tua, du haſt ein Stein hartes Hertz. 44) *Ordo:* Semina ferri habent, *i. e. tenent*, haben eingenommen, pectus *tuum* rigidum. In dieſem Senſu kommt habet bey den Poeten gar offt vor, als: Pectora ſomnus, terror, mœror, languor &c. habet. 45) Ubera infanti ducenda i. e. ſugenda dare, das Kind ſäugen. 46) Die Particula *at* iſt hier wohl zu mercken, und heiſſet ſo viel als *Alioquin:* dann ſonſten, wann dem nicht alſo wäre, putaſſes &c. hätteſt du dir mein Unglück mehr zu Hertzen gezogen, als du dermahlen thuſt. Mala alicujus aliena putare, wegen jemandes Unfall unbekümmert ſeyn. 47) Duritiæ aliquem reum agere, einen der Liebloſigkeit beſchuldigen. 48) *Senſus:* Zu meinem Unglück ſtöſſet noch dieſes, daß du die vorige Freundſchafft unterbrochen, und an mir untreu worden.

Ut careant [49] numeris [50] tempora prima ſuis;
Effice, [51] peccati ne ſim memor hujus: & [52] illo
50 Officium laudem, quo queror, ore tuum.

49) *Numeri*, iſt in dergleichen Stellen ein Wort, ſo man von dem Fecht-Boden entlehnet. Wer alle Lectionen aus dem Fundament verſtunde, von dem wurde geſagt, er ſeye omnibus numeris abſolutus, vollkommen. Woraus dann leicht zu erſehen, was heiſſe numeris ſuis carere. Amor. 3. 6. 18. 50) i. e. Amicitia ſuperiori tempore culta. Amicitia cœpta numeris ſuis caret, die angefangene Freundſchafft iſt unterbrochen, indeme man die Pflicht eines Freundes nicht in acht genommen. 51) Dieſes Fehlers. 52) Illo ore, quo *nunc* queror, laudem officium tuum.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er beklagt ſich gegen einem ſeiner Vertrauten, daß die meiſten Freunde im Unglück keine Farbe halten; hierauf gratulirt er demſelben zu dem Ruhm und Ehre, die er ſich durch ſeine Conduite und Eloquenz erworben, und recommendiret ſich ihm noch ferner.

[1] DEtur [2] inoffenſæ metam tibi tangere vitæ,
Qui legis hoc nobis non inimicus opus,
Atque [3] utinam pro te poſſint mea vota valere,
Quæ pro me duros non tetigere [4] Deos;

1) Dii tibi dent. 2) Inoffenſæ vitæ metam tangere, ſein Lebens-Ziel ohne Widerwärtigkeit erreichen. Sein gantzes Leben ohne Anſtoß einiges Unglücks zubringen. 3) Utinam pro te mea vota valerent, ach daß der Wunſch, den ich vor dich gethan, erhöret würde. 4) i. e. Auguſtum, den unerbittlichen Kayſer. Vota impiorum Deum non tangunt, GOTT erhöret die Sünder nicht.

5) So

[5] Donec eris felix, multos numerabis amicos: 5
Tempora si fuerint [6] nubila, solus eris.
Adspicis, ut veniant ad [7] candida [8] tecta columbæ;
Accipiat nullas sordida turris aves.
Horrea formicæ tendunt ad inania nunquam:
Nullus ad [9] amissas ibit amicus opes. 10
Utque [10] comes radios per Solis euntibus umbra,
Cum latet [11] hic pressus nubibus, [12] illa fugit;
[13] MOBILE sic [14] sequitur Fortunæ lumina vulgus:
Quæ [15] simul inducta nube teguntur, abit.
Hæc precor [16] ut semper possint tibi falsa videri: 15
Sunt tamen [17] eventu vera fatenda meo.
Dum [18] stetimus, [19] turbæ quantum satis esset, habebat
Nota quidem, sed non [20] ambitiosa, domus.

5) So lange. 6) Betrübt, unglücklich. 7) Sauber, rein. 8) Ad peristereones, Tauben-Häuser, welche Bedeutung auch turris in dem folgenden Verse hat. 9) Zu einem der um seine Güter gekommen. 10) Umbra comes est euntibus per radios solis, die in der Sonnen spatzieren, habeu immer Schatten um sich. 11) *Sc* Sol nubibus pressus latet, die Sonne ist mit Wolcken bedeckt. 12) *Sc.* umbra. 13) Unbeständig. 14) Fortunæ lumina sequi, sich nach dem Schimmer des Glückes richten. 15) i. e Simulac. So bald dieser Glückes Schein mit einer Wolcken überzogen, verdunckelt wird. 16) Daß dir dieses durch eigene Erfahrung nimmermehr wahrscheinlich vorkommen möge. 17) Eventu suo aliquid verum *sc. esse*, fateri, durch seine eigene Erfahrung etwas für wahr halten. 18) Da es noch wohl mit mir gestanden. *Stare* de iis dicitur, qui fama, authoritate, opibus &c. florent; cui contrarium est, *cadere*, *jacere*. 19) Visiten genug. 20) Das sich nicht um grosse Ehr und Aufnahm bewarbe.

21) Er-

At ſimul [21] impulſa eſt; omnes timuere [22] ruinam:
Cautaque [23] [24] communi terga dedere fugæ.
Sæva nec admiror metuunt ſi [25] fulmina, quorum
Ignibus [26] afflari proxima quæque ſolent.
Sed tamen in [27] duris remanentem rebus amicum
[28] Quamlibet inviſo Cæſar in hoſte probat.
Nec ſolet iraſci (neque enim moderatior [29] alter)
Cum quis in adverſis, ſi quid amavit, amat.
De comite [30] Argolici poſtquam cognovit [31] Oreſtæ,
Narratur [31] Pyladem ipſe probaſſe [32] Thoas.
Quæ fuit [33] Actoridæ cum magno ſemper Achille,
Laudari ſolita eſt Hectoris ore fides.
Quod [34] pius ad [35] manes Theſeus comes iſſet amico
Tartareum dicunt indoluiſſe [36] Deum.

---

21) Erſchüttert worden. 22) Den Fall *vid. ſupr. El.* 5. 5. 23) Fürſichtig, ſie befürchteten ſich, ſie möchten bey Auguſto meinetwegen in Ungnade kommen. 24) Communi fugæ terga dare, insgeſamt das Haſen Panier aufwerffen, die Flucht nehmen. 25) Den Zorn Auguſti. 26) Ignibus fulminum afflari, von dem Bliz getroffen werden. 27) Amicus duris in rebus remanens, ein Freund, der auch in Unglück beſtändig bleibt. 28) Höchſt verhaßt. 29) Sc. illo. Es iſt niemand der beſſer Maaſe zu halten weiß als er. 30) Von der Stadt Argos, in Morea. Heut zu Tage ſtehet die wichtige Veſtung Napoli di Romania in dieſer Gegend. 31) *Vid. ſupr.* 4. 21. 22. 32) Thoas, ein König der Inſul Lemnos, bemeiſterte ſich des Templs der Dianæ in dem Tauriſchen Cherſoneſo, welcher er die ankommende Freunde aufopffern ließ. 33) Patroclus ein Enckel Actoris wurde durch den Chiron mit dem Achille i em ſtreitbarſten unter den Griechen, auferzogen, und in der Belagerung Troja von dem Hector umgebracht. 34) Der getreue. 35) In die Hölle, die Proſerpinam zu rauben. *vid. ſupra ad Eleg.* 4. 19. 36) Der Höllen-Gott Pluto

37) *Supr.*

37 Euryali Niſique fide tibi, 38 Turne, relata,
Credibile eſt 39 lacrymis immaduiſſe genas.
40 Eſt etiam miſeris pietas, & in hoſte probatur.
Hei mihi, quam paucos hæc mea dicta 41 movent!
42 Hic ſtatus, hæc rerum nunc eſt fortuna mearum,
Debeat ut 43 lacrymis nullus adeſſe modus.
44 At mea ſunt, proprio quamvis mœſtiſſima caſu
Pectora 45 profectu facta 46 ſerena tuo.
Hoc 47 eventurum jam tum, cariſſime, vidi,
Ferret adhuc iſtam cum 48 minor aura ratem.
Sive aliquod morum, ſeu 49 vitæ labe carentis
Eſt pretium, 50 nemo pluris habendus erit.
Sive per 51 ingenuas aliquis caput extulit artes;

37) *Supr. ad Eleg.* 4. 23. 38) *Apoſtrophe.* Turnus war der Rutuler König, führete mit dem Ænea Kriege wegen der Succeſſion in dem Königreich Latio. 39) Genæ immadeſcunt lacrymis, die Thränen benetzen die Wangen. 40) Vielleicht ſoll dieſer Vers alſo geleſen werden: En iſta in miſeris pietas & *ab* hoſte probatur. Wenigſtens zeiget der Context, daß Ovidius ſo viel hier ſagen will. 41) Zur Treue gegen mich. 42) Ich bin in einem ſolchen Zuſtand. 43) Lacrymis modus adeſſe debet, man ſoll in dem Weinen Maaſe halten. 44) Etliche Editionen fangen mit dieſem Vers eine friſche Elegie an. 45) Uber deinen erlangten Ruhm und Ehre. 46) Bin ich ſehr erfreuet worden, ob ich ſchon für mich ſehr mißvergnügt lebe. 47) *Sc.* daß du zu hohen Ehren gelangen würdeſt. 48) Allegoria von der Schiffahrt genommen, und will Ovidius dieſes ſagen: da du noch in niedrigem Stande lebteſt. 49) Eſt aliquod pretium vitæ carentis labe, ein untadelhafftes Leben wird hoch gehalten. 50) Neminem pluris habeo, ich ziehe ihn allen andern vor. 51) Caput efferre per artes ingenuas, ſich durch das Studiren, die freyen Künſte, ſchwingen, an das

Brett

Quælibet [52] eloquio fit bona cauſſa tuo.
His ego commotus, dixi tibi protinus ipſi:
[53] Scena manet dotes grandis, amice, tuas.
Hæc mihi non ovium [54] fibræ tonitrusque [55] ſiniſtri,
[50] [56] Linguave [57] ſervatæ [58] pennave dixit avis.
[59] Augurium ratio eſt, & conjectura futuri:
Hac divinavi, notitiamque [60] tuli.
Quæ quoniam [61] rata ſunt; tota mihi mente tibique
Gratulor, ingenium non latuiſſe tuum.
[55] At noſtrum tenebris utinam latuiſſet in imis!
[62] Expediit ſtudio lumen abeſſe meo.
Utque tibi proſunt artes, facunde, [63] ſeveræ;

Brett komẽ. 52) Cauſſa eloquio Patroni bona fit, der Proceſſ wird durch die Wohlredenheit des Advocaten auf einen guten Fuß geſetzet. 53) Deine Gaben werden dich zu einem groſſen Mann machen. 54) Fibræ heiſſen hier die äuſſerſten Zäſerlein an dem Eingeweyde, aus welchem die Extiſpices bey den Römern bevorſtehendes Glück oder Unglück weiſſageten. 55) So zur lincken Hand gehöret worden. Die Römer hielten die Auſpicia lincker Seiten vor ein glückliches Omen, dann ſie kamen ihnen von Morgen her; da ſie hingegen von den Griechen für unglücklich gehalten wurden. *vid. var. Epiſt. Quæſt.* 6. 56) Der Geſang. 57) i. e. obſervatæ; wann von Auguriis die Rede iſt, ſo wird *ſervare*, doch meiſt mit dem Zuſatz *de cælo*, für obſervare, gebraucht. 58) Flug. 59) *Senſus:* die Vernunfft dienete mir an ſtatt des Augurii, i. e. Ich habe ſchon damahlen aus deiner Conduite &c. vernünfftiglich ſchlieſſen können, was du für ein Mann würdeſt werden. 60) Erlangt. 61) Sc. fata, hat eingetroffen. Verbum eſt augurale. 62) Expediiſſet, ſi lumen abfuiſſet, es wäre mir gut geweſen, wann meine Verſe nicht zum Vorſchein gekommen wären. 63) Durch artes ſeveras verſtehet er die Beredſamkeit in foro.

64) Hin-

64 Dissimiles illis sic nocuere mihi,
Vita tamen tibi nota mea est: scis 65 artibus illis
Auctoris mores abstinuisse sui.
Scis vetus hoc juveni 66 lusum mihi carmen: & istos,
Ut non laudandos, sic tamen esse jocos.
Ergo ut defendi nullo mea posse 67 colore,
Sic excusari crimina posse puto,
68 Qua potes, excusa: nec amici 69 desere causssam,
Quo bene cœpisti, 70 sic pede semper eas.

64) Hingegen die Poesie, so mit lustigen Sachen umgehet. 65) Du weist, daß ich in meiner conduite die in den Amatoriis gegebene Regeln nicht practiciret habe. *Conf.* lib. 2. 353. 66) Ludere versus & versibus, Verse zur Lust schreiben, da man eben nicht viele Mühe anwendet. 67) Crimen aliquo colore defendere, einem Fehler ein Färblein anstreichen, unter einem Vorwand vertheidigen. 68) *Sc.* ratione, so gut du kanst. 69) Caussam alicujus deserere, eines Parthey fahren lassen. 70) Observa hic usum particulæ *Sic*, quæ bene precandi; & simul obtestandi formula est. Wann du dieses thun wirst, so wünsche ich, daß du auf diesem glücklich gebrochenen Wege zu deiner Ehre und Ruhm immer fortschreitest.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Ovidius lobt sein geschwindes und daurhafftes Schiff, beschreibt die Reyse von Corinth nach Tomos, und bittet Minerva möchte es glücklich daselbst anländen lassen.

1) Est

[1] EST mihi, ſitque, precor, [2] flavæ [3] tutela Minervæ
Navis, & a picta caſſide nomen habens.
[4] Sive opus eſt velis, [5] minimam bene currit ad auram:
Sive opus eſt remo; remige [6] carpit iter.
5 Nec [7] comites [8] volucri contenta eſt vincere curſu,
[9] Occupat egreſſas quamlibet ante rates.
Et [10] patitur fluctus, fertque aſſilientia longe
Æquora, nec ſævis icta [11] fatiſcit aquis.
Illa Corinthiacis primum mihi cognita [12] Cenchris
10 Fida manet trepidæ duxque comesque fugæ.
Perque tot eventus, & iniquis concita ventis
Æquora [13] Palladio numine tuta fugit.
Nunc quoque tuta precor vaſti [14] ſecet oſtia Ponti;

---

1) Eſt mihi *ſitque* precor, elegans forma pro *maneat*, *ſit ſemper* hæc navis Tutela Minervæ. 2) Dieſes Schiffes, welches vielleicht Galea Minervæ hieß, Schutz-Göttin war Minerva, die wegen ihrer Haare oder Augen flava genannt worden. 3) Tutela wird h. l. paſſive genommen, pro re quæ in tutela eſt. 4) Man mag ſich der Seegel oder Ruder bedienen. 5) Wann nur ein wenig Wind iſt. 6) Iter capere, geſchwind fortreyſen. 7) Die Schiffe ſo zugleich aus dem Hafen gelauffen. 8) Volucri curſu aliquem vincere, einem vorlauffen. 9) Einholen. 10) Pati fluctus, den Wellen widerſtehen, ihnen nicht weichen. Eben ſo viel will auch die folgende Phraſis ſagen: aſſilientia æquora ferre. 11) Fatiſcere, ſich aufthun, Spälte bekommen. 12) Cenchreæ ein Corinthiſcher See-Hafen an dem Saroniſchen Meer-Buſen gelegen. Cenchris pro Cenchreis triſyll. geſchicht per συνίζησιν, da nemlich 2. Vocales, ſo 2. Sylben ausmachen, in der Scanſion vor eine genommen werden. 13) Unter dem Schutz Minervæ, welche auch Pallas heiſſet. 14) Secare oſtia maris alicujus, *phr. poët.*

Quasque petit, Getici littoris intret aquas.
Quæ simul Æoliæ mare me deduxit in [16] Helles, [15]
Et longum [17] tenui limite fecit iter;
Flexímus in [18] lævũ cursus: & ab [19] Hectoris urbe
Venimus ad portus, [20] Imbria terra, tuos.
Inde levi vento [21] Zerynthia littora [22] nactis
Threiciam tetigit fessa carina Samon.
[23] Saltus ab hac terra brevis est [24] Tempyra petenti.
[25] Hac dominum [26] tenus est illa secuta suum.

poët. durch den Einfluß eines Meeres schiffen. 15) *Ordo & sensus:* Quæ *navis* simul *ac* deduxit me in mare Helles Æoliæ, i. e. in Hellespontum, die unterste Meer-Enge am Archipelago, so heutiges Tages fretum Dardanellarum heisset. 16) Helle des Æoli Enckelin, als sie von einem Widder über das Meer getragen wurde, fiel sie in die See und gab selbiger den Nahmen Hellespontus. 17) Gerad fort nicht viel zur Rechten noch zur Lincken. 18) Sc. latus. 19) Ophrunium, eine Stadt ohnweit Troja, allwo des Hectors Haynwald gewesen; andere verstehen Troja selbst durch die Stadt des Hectors. 20) Imbrus ist eine Insul auf dem Aegeischen Meer, zur lincken Hand des Thracischen Chersonesi. 21) Das Gestade von Samothracien, einer Insul auf dem Archipelago, so anjetzo Samaodrachi und von Ovidio in dem gleich folgenden Vers Samos Threicia, genennet wird. Der kleine Ort Zerynthus, so darauf lag, wurde auch Antrum Canis oder Hecatæ geheissen. 22) i. e. Postquam nacti sumus. Nancisci littora, das Ufer erreichen. 23) Eine kleine Reyse, kurtzer Weg. 24) Eine Stadt in Thracien ohnweit dem Fluß Hebro. 25) Biß hieher, nemlich in Samothracien. Es scheinet aber aus diesem Vers das Schiff seye Ovidio selbst zuständig gewesen, oder er habe es zu Corinth expresse vor sich gemiethet, seine Hardes und Geräthe zu transportiren, und weil er zu Land durch Thracien reysen wolte, habe er solches seinen Lauff zu Wasser nach Tomos nehmen lassen. 26) Pro hactenus *per*

Nam mihi [27] Biſtonios placuit pede carpere campos:
Helleſpontiacas [28] illa relegit aquas.
Dardaniamque petit [29] auctoris nomen habentem;
Et te ruricula, [30] Lampſace, [31] tuta Deo.
Quaque per [32] anguſtas vectæ male virginis undas
[33] Seſton Abydena ſeparat urbe fretum.
Hincque Propontiacis [34] hærentem [35] Cyzicon oris;

---

tmeſin, welche ein Wort, das ſonſt zuſammen gehöret, zu zertheilen pfleget. 27) Biſtonios campos pede carpere, ohnverweilet durch das Land der Biſtonum reyſen. Pede iter carpere, heißt hier nicht eigentlich zu Fuſſe gehen; ſondern es wird nur navigationi entgegen geſetzt, wie bey Cæſare de B. C. 2. 21. & 23. und dem Cicerone ſolches auch vorkommt. Die *Biſtones* waren alte Einwohner von Thracien um den Fluß Hebrum. 28) Sc. Navis, das Schiff iſt dem Helleſpont wieder zugeſeegelt. 29) Dardania, ſonſten auch Dardanus genannt, eine Stadt in der Provintz Troade von Dardano erbauet. In Ober-Möſien führte vor Alters ein Strich Landes eben dieſen Nahmen. 30 Lampſacus eine berühmte Stadt mit einem Hafen in klein Aſia, allwo Priapus, der Gott der Gärten, als in ſeiner Geburts-Stadt, inſonderheit angebetet wurde. 31) *Quæ* tuta *es.* 32) Fretum virginis male *ſive infeliciter*, vectæ per undas anguſtas, *periphraſis Poët.* pro, *Helleſpontus vid. ſupr. ad ℣.* 15. 33) Seſtos und Abydos, wie ſie von den Griechen benennet wurden, ſind die heutigen Dardanellen an dem Helleſpont oder der Meer-Enge von Gallipoli. Durch die Liebe, ſo Leander und Hero gegen einander getragen, ſind dieſe zwey Städte berühmt geweſen. Seſton iſt der Accuſativus Græcus, wie auch das folgende Cyzicon. 34) Urbs hærens oris maritimis, eine See-Stadt. 35) Cyzicus, eine zwar alte aber ſehr prächtige Stadt auf der Oeſtlichen Küſte von der See Marmora, welches Meer vor altem Propontis geheiſſen. Sie lag auf einer luſtigen Inſul,

Cyzicon [36] Hæmoniæ nobile gentis opus:
Quaque tenent Ponti [37] Byzantia littora fauces,
Hic locus est gemini [38] janua vasta maris.
[39] Hæc precor evincat, [40] propulsaque flantibus Austris
Transeat instabiles [41] strenua [42] Cyaneas,
[43] Thyniacosque sinus, & ab his per [44] Apollinis urbem
Alta sub Anchiali mœnia [45] tendat iter.
Inde Mesembriacos portus, & Odessos, & [46] arces

Insul, so heutiges Tages Chizico geneñet wird. 36) Der Griechen aus Thessalien, heut zu Tage Janna genañt Hier wird ihr der Nahme Hæmonia von Hæmone des Thessali Vater, beygeleget. 37) Littora Byzantia fauces, *i. e. fretum*, Ponti tenent, Byzanz, nunmehro Constantinopel, ligt an dem Einfluß des schwartzen Meers, welcher ehemahls Bosphorus Thraciæ hieß. 38) Ist der Schlüssel oder der Eingang zu beyden Meeren, nemlich dem Propontide und Ponto Euxino. 39) *Sc.* littora Byzantia. Navis fretum evicit, das Schiff ist glücklich durch die Meer-Enge passiret. 40) Dieses Participium löse also auf: Propellatur & transeat. Navis secundo vento propellitur, das Schiff segelt mit favorablern Wind. 41) hurtig, unverhindert. 42) Cyaneæ oder Symplegades, anjetzo le Pavonare, zwey kleine Insuln oder vielmehr Klippen, nahe bey der Meer-Enge von Constantinopel. Die Poeten gaben vor, sie bewegten sich und kämen bißweilen zusammen; deßwegen nennet sie unser Autor instabiles. 43) Meer-Busen bey dem Euxinischen Vorgebürge Thynias. 44) Apollonia, diese Stadt lag samt denen folgenden Anchialus, Mesembria, Odessus und Dionysiopolis, auf der Europäischen Küste von dem schwartzen Meer. 45) Tendere iter, die Reyse weiter fortsetzen. 46) Durch diese Vestung verstehet er Dionysiopolin. Dann Bacchus

Prætereat dictas nomine, Bacche, tuo:
Et quos [47] Alcathoi memorant a mœnibus ortos
[48] Sedibus his [49] profugum conſtituiſſe Larem.
A quibus adveniat [50] Miletida ſoſpes ad urbem,
Offenſi quo me [51] compulit ira [52] Dei.
Hanc ſi contigerit, [53] meritæ [54] cadet agna Minervæ.
[55] Non facit ad noſtras hoſtia major opes.
Vos quoque [56] Tyndaridæ, quos [57] hæc colit inſula, fratres,
Mite precor [58] duplici numen [59] adeſte viæ.
Altera namque parat [60] Symplegadas ire per arctas,

---

wurde von den Griechen Dionyſius genennet. 47 Die Megarenſer. Von Alcathoo einem König der Megarenſer bekam das Schloß zu Megara den Nahmen Alcathoë. 48) Der Poet verſtehet die Stadt Bizone, welches eine Pflantz-Stadt war der Megarenſer. 49) His ſedibus larem profugum conſtituemus, in dieſer Gegend wollen wir Flüchtige uns Häußlich niederlaſſen. 50) Nach Tomos, welches eine Colonie der Mileſier war. *infr.* 3. 9. 3. 51) Heiſſen hinreyſen. 52) Auguſti. 53) Die es um mich verdienet. 54) Cadere iſt hier ſo viel als immolari, aufgeopffert werden. 55) Ovidius entſchuldiget ſich mit ſeiner Armuth, welche nicht zulieſſe, der Minervæ hoſtiam majorem, die aus gröſſerm Viehe genommen würde, zu opffern. 56) Caſtor und Pollux, des Tyndari und der Ledæ Söhne. 57) Aus dieſem erhellet, daß dieſe Elegie in Samothracien geſchrieben worden; dann dieſe Inſul wurde vor heilig gehalten und die Samothraciſchen Schiff-Götter, unter welchen Caſtor und Pollux nicht die Geringſten geweſen, von den Reyſenden angeruffen. 58) Ovidius ſetzte ſich hier in ein ander Schiff, das ihn an das Land ſetzen ſolte, und das Corinthiſche ſegelte wieder zurücke nach dem Helleſpont 59) Gut Glück zu der Reyſe. 60) *vid. ſupr.* n. 42.

61) Claſſis

61 Scindere 62 Biſtonias altera puppis aquas.
Vos facite, ut ventos, loca cum diverſa petamus,
Illa 63 ſuos habeat, nec minus iſta ſuos,

61) Claſſis parat aquas ſcindere, die Schiff-Flotte iſt Segelfertig. 62) Die See zwiſchen Samothrace und dem feſten Land. *vid. ſupr.* n. 27. 63) guten bequemen Wind.

ELEGIA X.

Innhalt.

In dieſer letzten Elegie entſchuldiget er die vorhergehenden, wann deren Poeſie etwan nicht gerathen wäre; mit dem, daß er ſie währender Reyſe in Sturm und Wetter verfertiget.

LIttera quæcunque eſt toto tibi lecta libello,
Eſt mihi 1 ſollicitæ tempore facta viæ.
Aut hanc, me gelidi 2 tremerem cum menſe Decembris,
Scribentem mediis 3 Hadria vidit aquis:
Aut, poſtquam 4 bimarem 5 curſu ſuperavimus Iſthmon;
6 Alteraque eſt noſtræ ſumta carina fugæ.

1) Gefährliche und Sorgen-volle Reyſe. 2) Froſt leyden. 3) Hadria eine Stadt in Italien, von welcher das Adriatiſche Meer, heut zu Tag Golfo di Venezia genannt, ſeinen Nahmen bekommen. 4) Iſthmus bimaris, ein ſchmaler Strich Landes zwiſchen zweyen Meeren; er verſtehet aber hier den Iſthmum Corinthiacum. 5) Regionem curſu ſuperare, durch ein Land zu Fuß reyſen. 6) Mit dem erſten Schiff iſt er aus Italien biß in den Corinthiſchen Meer-Buſen gereyſet, und in dem Saroniſchen, ſo gegen über ligt,

Quod facerem versus inter [7] fera murmura ponti.
[8] Cycladas Ægeas obstupuisse puto.
Ipse ego nunc miror, tantis [9] animique marisque
Fluctibus ingenium non cecidisse meum.
[10] Seu [10] stupor huic [11] studio, sive huic, insania nomen;
Omnis ab [12] hoc cura mens relevata mea est.
Sæpe ego nimbosis [13] dubius jactabar ab [14] Hædis:
Sæpe minax [15] Steropes sidere pontus erat.
[16] Fuscabatque diem [17] custos Erymanthidos Ursæ;
Aut [18] Hyadas sævis auxerat Auster aquis:
Sæpe maris pars [19] intus erat; tamen ipse [20] trementi

ist er auf das andere Schiff gegangen. 7) Auf dem ungestümmen Meer. 8) Die Insuln Cyclades auf dem Aegäischen Meer oder Archipelago, welche also genennet werden, weil sie gleichsam in einem Zirckul beysammen ligen. 9) Ingenium animi fluctibus cadit, ein aufgeweckter Geist, Munterkeit oder Lebhafftigkeit des Verstandes, verliehret sich wo Gemüths-Kummer ist. 10) Entzückung, da man gantz ausser sich selbst ist. 11) Poëtico. 12) Sc. Studio. Durch die Poesie ist mein Gemüth aufgerichtet worden. 13) Ungewiß, wie es ablauffen würde. 14) Zwey Sterne in der Hand Arcturi, des Fuhrmanns, eines Mitternächtischen Gestirns, dessen Auf- und Niedergang ungestümmes Wetter verursachte. 15) Wann das Sieben-Gestirn aufgegangen. Sterope ein Stern von den Plejadibus, deren Aufgang gleichfalls Ungewitter mit sich bringen soll. 16) Verdunckelte, verfinsterte. 17) Bootes oder Arctophylax, *vid. supr. El.* 3. ℣. 103. 18) Die Sterne in dem Haupt des Stiers, die den Nahmen bekommen von ὑειν, regnen; bey deren Aufgang der Sud-Wind nasses Wetter mitbringt. 19) In navi. Wir hatten offt eine Menge See-Wassers im Schiff. 20) Mit zitternder Hand.

21) Scri-

Carmina [21] ducebam qualiacunque manu.
Nunc quoque [22] contenti [23] ſtridunt [24] Aquilone rudentes;
Inque modum [25] tumuli concava ſurgit aqua.
Ipſe [26] gubernator [27] tollens ad ſidera palmas
[28] Expoſcit votis [29] immemor artis opem.
Quocunque adſpicio nihil eſt, niſi mortis imago:
[30] Quam dubia timeo mente, timensque precor.
[31] Attigero portum, [32] portu terrebor ab ipſo.
[33] Plus habet infeſta terra timoris aqua.
Nam ſimul [34] inſidiis hominum pelagique laboro;
Et faciunt [35] geminos [36] enſis & unda metus.
Ille meo vereor ne [37] ſperet ſanguine prædam:
[38] Hæc titulum noſtræ mortis habere velit.

21) Scribebam. *vid. ſupr.* ad El. 1. 39. 22) Contenti rudentes, die aufgeſpannete Schiff-Seile. 23) Man ſagt Strideo, ui, ēre und Strido, di, ere. 24) *Sc.* impulſi, werden von dem Nord-Wind hin und her getrieben, daß ſie knarren. 25) Es gibt Wellen ſo groß als Hügel. 26) Der Steurmann. 27) Tollere palmas (*manus*) ad ſidera, die Hände gen Himmel aufheben. 28) Votis opem expoſcere, ſeine Zuflucht zu dem Gebett nehmen. 29) *Conf. ſup.* El. 3. ℣. 114. 30) Den ich bald förchte, bald wünſche. 31) Portum attingere, in dem Hafen einlauffen. 32) An dem Thraciſchen Ufer. 33) Plus timoris habet, iſt mehr zu förchten. 34) Inſidiis hominum pelagique laborare, ſo wohl das ungeſtümme Meer als die Nachſtellung der Räuber zu beförchten haben. Die Einwohner Thraciens, durch welches unſer Poet reyſen mußte, waren ein räuberiſches Volck. 35) Geminum metum facere, eine doppelte Furcht einjagen. 36) i. e. homines enſe cincti. 37) Milites ſanguine hoſtium prædam ſperant, die Soldaten hoffen gute Beute zu machen, wann ſie den Feind ſchlagen werden. 38) *Sc.* unda. Das Meer wolle haben, daß es heiſſe, ich wäre darinnen ertruncken.

39 Barbara pars læva eſt, 40 avidæque inſtructa rapinæ,
Quam 41 cruor & cædes bellaque ſemper habent.
Cumque ſit 42 hibernis agitatum fluctibus æquor;
43 Pectora ſunt ipſo turbidiora mari.
Quo magis his debes ignoſcere, candide lector,
44 Si ſpe ſunt, ut ſunt, inferiora tua.
Non hæc in noſtris, ut quondam ſcribimus, hortis:
Nec conſuete meum 45 lectule corpus habes.
Jactor in indomito 46 brumali luce 47 profundo:
Ipſaque 48 cæruleis charta feritur aquis.
49 Improba pugnat hyems, indignaturque, quod auſim
Scribere, ſe 50 rigidas incutiente minas.

---

39) Das Thraciſche Ufer. 40) Zum Raub abgerichtet. 41) Mit Krieg und Blutvergieſſen beſchäfftiget. 42) Zur Winters-Zeit ungeſtümm iſt. 43) Sc. Thracum. 44) Wann ſie nicht ſo gut ſind, als man gehoffet. 45) Ich liege nicht mehr auf meinem vorigen Ruhe-Bett. Die alten Römer hatten ihre lectulos lucubratorios, auf welchen ſie meditirten, *vid. Perſ.* 1. 52. 46) i. e. Brumæ die, zur Winters-Zeit. Bruma heißt eigentlich der kürzeſte Tag, gilt aber bey den Poeten ſo viel als hiems. *Horat. Od.* 4. 7. 12. 47) In indomito profundo jactari, auf dem wilden Meer hin und her getrieben werden. 48) Charta feritur aquis cæruleis, das Papier wird von den Meeres-Wellen benetzt. 49) Improba hiems, das verdrießliche, ſchwere, ſtets anhaltende Ungewitter. 50) Rigidas minas incutere, durch Trohen einem ſuchen einen Schrecken einzujagen. Forſitan legendum: *Manus.*

51) Das

51 Vincat hiems hominem, ſed eodem tempore quæſo,
Ipſe 52 modum ſtatuam carminis; illa 53 ſui.

51) Das Ungewitter mag mich, als einen Menſchen beſiegen, daß ich nemlich aufhöre, bey ſo ungeſtümmen Wetter Verſe zu ſchreiben. 52) Carminis modum ſtatuere, ein Ende an den Verſen machen. 53) Hiems ſtatuat modum ſui, höre auf zu raſen. Der Senſus iſt: ich will die Feder gerne niederlegen, wann ſich nur das Ungewitter zugleich legt.

P. OVIDII NASONIS TRISTIUM

LIBER SECUNDUS.

Innhalt.

Dieſes Buch iſt an den Kayſer Auguſtum ſelbſt geſchrieben, darinnen Ovidius alle Kunſtgriffe hervorgeſucht, den Kayſer zum Beyleyd zu bewegen. Er nimmt das Exordium von der Poeſie, die Auguſtus ſelbſt hoch hielte; den er wegen ſeiner Clemenz rühmet, à ℣. 31. Erzehlet hernach ſein Unglück und die Urſachen deſſelben, à ℣. 77. Folget hierauf die Bitte ſelbſt, wobey er die Härte ſeines Exilii meiſterlich exaggeriret, à ℣. 155. Weiter ſuchet er ſeine Bücher de arte zu entſchuldigen à ℣. 207. Und haltet nochmahl um Erleichterung ſeines Exilii an à ℣. 563.

QUid mihi vobiſcum eſt, [1] infelix cura, libelli,
[2] Ingenio perii qui miſer ipſe meo:

1) O Libelli, quos infelici cura elaboravi, auf die ich zu meinem Unglück ſo viel Sorge angewandt. Durch Libellos verſtehet aber Ovidius nicht allein libros de arte amandi, ſondern ſeine Elegien überhaupt. 2) Ingenio ſuo periit, ſein Verſtand hat ihn geſtürtzt. Durch Ingenium

Cur modo damnatas [3] repeto mea [4] crimina Musas:
[5] An semel est pœnam commeruisse parum?
([6] Carmina fecerunt, ut me cognoscere vellent
[7] Omine non fausto femina virque, mea.)
Carmina fecerunt, ut me moresque [8] notaret
Jam [9] demum visa Cæsar ab Arte meos.
[10] Deme mihi studium: vitæ quoque crimina demes
[11] Acceptum refero versibus, esse [12] nocens.
Hoc pretium curæ [13] vigilatorumque laborum
[14] Cepimus, [15] ingenio pœna reperta meo.
Si saperem [16] doctos odissem jure furores,
Numina [17] cultori perniciosa suo.
At nunc (tanta [18] meo comes est insania morbo)
[19] Saxa malum refero rursus ad ista pedem.

---

nium verstehet Ovidius hin und wider seine Poesie. 3) Repetere musas, sich wieder zu den Versen wenden. 4) Die mir als ein Verbrechen sind ausgeleget worden. 5) Ist es zu wenig? 6) Heinsius hält dieses Distichon nicht fur genuin und nicht unbillich. 7) Zu meinem Unglück trug jederman ein Verlangen mich kennen zu lernen. 8) Notare aliquem (*sc. ignominiâ,*) einem einen offentlichen Schimpff anthun; wem solcher widerfuhr, zu dessen Nahmen ließ der Censor in der Bürger-Rolle, eine Notam setzen. *Liv.* 29. 42. *vid. infr. not.* 83. 9) Die Ars amandi des Ovidii war schon längst zum Vorschein gekommen, Augustus hat sie aber nicht so bald gelesen. 10) Hätte ich keine Verse geschrieben, könte man mir kein Verbrechen zurechnen. 11) Hoc tibi acceptum refero, dieses habe ich dir zu dancken; es wird aber in bono und malo sensu gebraucht. 12) *Pro* nocentem, *more Græco.* 13) Von meinem nächtlichen Studieren. 14) *Pro* accepimus. Pretium alicujus rei capere, accipere, den Lohn vor etwas empfangen. 15) Poesie. 16) Musas. 17) Mir, der ich sie verehret, der ich das Studium Poëticum ergriffen habe. 18) So thöricht bin ich bey meinem Unfall. 19) Ich stosse unbesonne-

ner

SCILICET & victus repetit gladiator[20] arenam;
Et redit in tumidas [21] naufraga puppis aquas.
Forsitan, ut quondam [22] Teuthrantia regnatenenti,
Sic mihi res [23] eadem vulnus opemque feret.
Musaque, quã[24] movit, motã quoque lenietiram:
Exorant magnos carmina sæpe Deos.
Ipse quoque [25] Ausonias Cæsar [26] matresque nurusque
Carmina turrigeræ dicere jussit [27] Opi.
Jusserat & Phœbo dici; quo tempore ludos
Fecit, [28] quos ætas adspicit una semel.
His precor exemplis tua nunc, mitissime Cæsar,

---

ner Weise an den vorigen Stein an, i. e. ich schreibe schon wiederum Verse. Ovidias siehet auf das Sprichwort: Ne bis ad eundem *(sc. lapidem offendas)* 20) Arena wird so wohl für den Kampff selbst, als für den Kampff-Platz genommen; weil die Amphitheatra mit Sand bestreuet wurden. 21) Das Schiffbruch erlitten, und errettet worden. 22) Telepho, dem König in Mysien, Teuthrantis Schwieger-Sohn und Nachfolger im Reich. *vid. omnino sup. ad.* Tr. l. 1. 100. 23) Nemlich die Poesie. 24) Iram alicujus movere, einen zum Zorn reitzen; lenire, besänfftigen. 25) Die Römische, *supr. ad* l. 2. 92. 26) Schwieger-Mütter und Sohns Frauen, i. e. alte und junge Damen. 27) Ops war des Saturni Schwester und Gemahlin, welche sonst auch Rhea, Cybele und Mater Deûm, genennet und meistens die Erde dadurch angedeutet wird, deren einem Thurn ähnliche Krone die Städte auf derselben vorstellet. Sonst wird der Nahme Opis auch der Diana beygeleget, von welcher dieser locus mit allem Recht verstanden wird. *Conf. Distichon sequens & Horatii Carmen Seculare.* 28) Periphrasis ludorum Secularium, da man unter andern dem Apollini und der Dianæ hymnos absange. Es siehet aber Ovidius auf die Invitation des Præconis zu solchen Jubel-Festen, in welchen er meldete, neminem eos spectasse, nec amplius

Fiat [29] ab ingenio mollior ira meo.
Illa quidem juſta eſt, nec me meruiſſe negabo.
Non adeo noſtro [30] fugit ab ore pudor.
Sed, niſi peccaſſem, quid tu [31] concedere poſſes?
[32] Materiam veniæ ſors tibi noſtra dedit.
SI, QUOTIES homines peccant, [33] ſua fulmina mittat
Jupiter: exiguo tempore [34] inermis erit.
Hic ubi [35] detonuit [36] ſtrepituque exterruit orbem,
[37] Purum diſcuſſis aëra reddit [38] aquis.
Jure igitur genitorque Deũ rectorque vocatur:
Jure [39] capax mundus nil jove majus habet
Tu quoque, cum Patriæ rector dicare Paterque;
[40] Utere more Dei nomen habentis idem.
Idque facis: nec te quisquam [41] moderatius unquam
Imperii potuit fræna tenere ſui.
Tu [42] veniam parti ſuperatæ ſæpe dediſti,

---

amplius ſpectaturum eſſe. 29) *Ab* iſt hier ſo viel als *erga*. Erga verſus meos. 30) Omnis pudor fugit ab ore ejus, er hat alle Scham und Erbarkeit abgelegt. Os bedeutet nicht nur den Mund, ſondern das gantze Geſicht, als worin̄ die Schamhafftigkeit ihren Sitz hat. 31) Verzeihen, vergeben. 32) Mein Zuſtand gibt dir Gelegenheit mir Gnade wiederfahren zu laſſen. 33) Mit Doñer und Blitz drein ſchlagen. 34) Entwaffnet; fulmina ſunt arma Jovis. 35) Detonare, aufhören zu donnern. 36) Durch den Knall. 37) Vertreibt er die Wolcken und macht den Himmel wieder hell. *Aëra eſt Accuſ. Græcus.* 38) *Pro* nubibus, aus welchen der Regen kommt. 39) Die groſſe weite Welt. 40) Mache es auch wie der Jupiter der nach dem Ungewitter Sonnenſchein gibt, d. i. laſſe mir Gnade wiederfahren, nachdem du mich geſtrafft. 41) Fræna imperii moderate tenere, mit Gelindigkeit regieren. 42) Parti ſuperatæ veniam dare, concedere, den Uberwundenen Gnade wiederfahren laſſen. 43) i. e.

Non conceſſurus quam tibi [43] victor erat.
[44] Divitiis etiam multos & honoribus auctos
Vidi, [45] tulerant in caput arma tuum.
Quæque dies bellum, belli tibi ſuſtulit iram:
Parsque ſimul templis [46] utraque dona tulit.
Utque tuus gaudet miles: quia vicerit hoſtem;
Sic, victum [47] cur ſe gaudeat, hoſtis habet.
[48] Cauſſa mea eſt melior: qui nec [49] contraria dicor
Arma, nec hoſtiles eſſe ſecutus opes.
Per mare, per terras, per [50] tertia numina juro,
Per te [51] præſentem conſpicuumque Deum;
Hunc [52] animum faviſſe tibi, Vir maxime: meque,
Qua ſola potui, mente fuiſſe tuum.
Optavi [53] peteres cœleſtia ſidera tarde;
[54] Parsque fui turbæ parva precantis idem.
Et [55] pia thura dedi pro te: cumque omnibus unus
Ipſe quoque [56] adjuvi publica vota meis.

43) i. e. ſi te viciſſet. 44) Divitiis augeri, reich werden. Augeri honoribus, befördert werden, zu Ehren gelangen. 45) Arma in caput alicujus ferre, die Waffen wider einen führen. 46) Utraque pars, der Sieger und die Uberwundene haben in den Tempeln geopffert. Jener wegen des erhaltenen Siegs; dieſe wegen erlangten Pardons. 47 Habet cur gaudeat, er kan ſich freuen, weil nemlich der Uberwinder ihn ſo gnädig tractiret. 48) Ich habe eine beſſere Sache. 49) Contraria arma, opes hoſtiles, ſequi, wider einen dienen, es mit dem Feinde halten. 50) Bey den Göttern des Himmels. 51) Gegenwärtigen und ſichtbarn. 52) *Sc.* meum. *Senſus*: Ich bin dir immer mit meinem Gemüth, als mit welchem ich dir allein dienen können, zugethan geweſen 53 Daß du lange leben möchteſt. *conf.* V. 2. 61. 54) Ich habe mich immer unter denen gefunden, welche einmüthig für dich gebeten. 55) Dare pia thura ſc. Diis, den Göttern ein andächtiges Rauch-Opffer bringen. 56) Publica vota ſuis adjuvare, das Gebet der gantzen Gemeinde mit anſtimmen.

57) Um

Quid referam libros, illos quoque, [57] crimina no-
ſtra
[58] Mille locis plenos nominis eſſe tui?
Inſpice [59] majus opus, quod adhuc ſine fine reli-
qui,
In non credendos corpora verſa modos;
Invenies veſtri [60] præconia nominis illic:
Invenies animi [61] pignora multa mei.
Non tua carminibus major fit gloria, nec quo,
Ut major fiat, creſcere poſſit, habet.
[62] Fama Jovis ſupereſt tamẽ hunc ſua facta referri.
Et ſe materiam carminis eſſe, [63] juvat.
Cumque [64] Gigantei [65] memorantur prælia belli;
Credibile eſt [66] lætum laudibus eſſe ſuis.
Te celebrant alii, [67] quanto decet ore, tuasque
Ingenio laudes [68] uberiore canunt.
Sed tamen, ut [69] fuſo taurorũ ſanguine centum,
Sic capitur [70] minimo thuris honore Deus.

57) Um derentwillen ich verwieſen worden. 58) Liber meus mille locis plenus eſt nominis tui, es wird deiner allenthalben in meinem Buche gedacht. 59) Metamorphoſeon libros. 60) Dieſes Lobes Erhebungen des Julii Cæſaris und Auguſti ſtehen zu Ende des XV. Buchs Metamorph. 61) Zeugniſſe meines ergebenen Gemüthes. 62) Der einige Jupiter übertrifft dich an Ruhm. Heinſius hic legit: Fama Jovi par eſt. 63) Es iſt ihm lieb, wañ man ihm zu ehren Verſe ſchreibet. 64) Die Rieſen wolten den Himel ſtürmen, Jupiter aber ſchluge ſie mit dem Doñer zu Boden. 65) Sc. carmine. 66) Lætus eſt laudibus ſuis, er hat eine Freude wann man ihn lobt, er hört ſich gerne loben. 67) Mit gebührender Beredſamkeit. 68) Mit einer nachdrücklichern und reichern Schreib-Art als ich. 69) Dergleichen Opffer von hundert Stuck Vieh, wurde Hecatombe genañt. Man opfferte auf 100. unterſchiedenen Altaren, nicht nur Schaafe und Ochſen, ſondern auch wohl 100. Löwen oder Adler, wañ ſolche Hecatombe, von einer groſſen Generals-Perſon gebracht wurde. 70) Läßt ſich etliche wenige Körner

Wey-

Ah ferus, & nobis nimium crudeliter hoſtis,
71 Delicias legit qui tibi cunque meas!
72 (Carmina ne noſtris ſic te venerantia libris
Indicio poſſint candidiore legi.)
73 Eſſe ſed irato quis te mihi poſſet amicus?
Vix tunc ipſe 74 mihi non inimicus eram.
Cum cœpit 75 quaſſata domus 76 ſubſidere; partes
In 77 proclinatas omne recumbit onus:
78 Cunctaque Fortuna rimam faciente dehiſcunt,
79 Atque ſuo quondam pondere tracta ruunt.
Ergo 80 hominum quæſium odium mihi carmine: 81 quaque

Weyrauch gefallen; die Armen konten nur wenig bringen, die Reichen aber lieſſen ihn plena acerra anzünden. 71) Meine libros amatorios. 72) *Senſus*: indeme dir einer meiner Mißgünſtigen meine Liebes-Gedichte vorgeleſen, hat er geſucht, daß du meine übrige Bücher, in welchen ich dich doch ſo hoch verehre, nicht leſen ſolteſt, indicio candidiore, wann etwan einer, der es aufrichtiger mit mir meynet, dir von meinen übrigen carminibus würde Nachricht geben. Heinſius hält dieſes Diſtichon wiederum für ſuſpect. 73) Hier gibt er ſeinen Freunden einen heimlichen Stich, daß keiner *indicio candido* dem Kayſer die übrigen Bücher recommendiret, oder bey demſelben für ihn interceediret. 74) Ipſe mihi inimicus ſum, ich bin mir ſelbſten feind. 75) Erſchütterte. 76) Niederſincken. 77) Auf das hinfällige. Gleiche Metaphoram ſuche. Tr. 1. 8. 21 & 1. 5. 5. der Senſus iſt: ein unglücklicher Menſch wird von jedermann gedrückt. 78) Fortuna rimam faciente cuncta dehiſcunt, wann das Unglück einen Riß machet, läßt ſich ſtracks alles auseinander und zerſpaltet. 79) Endlich macht die ſchwere Laſt, daß es gar übern Hauffen fällt. Etliche leſen: Ipſa ſuo quondam pondere tecta ruunt. 80) Odium hominum mihi Satyris quæſitum eſt, durch meine Satyriſche Verſe habe ich mir Haß und Feindſchafft über den Hals gezogen. 81) *Sc.* ratione quemadmodum, wie es

auch

Debuit, eſt[82] vultus turba ſecuta tuos.
At (memini) vitamque meã moresque probabas
Illo, quem dederas, [83] prætereuntis equo.
(Quod ſi non prodeſt, & honeſti[84] gratia nulla
Redditur; at nullum[85] crimen adeptus eram.)
[96] Nec male coñiſſa eſt nobis[97] fortuna reorum,
[98] Lisque decem decies[99] inſpicienda viris.
[100] Res quoque privatas ſtatui ſine crimine judex,

auch verpflichtet war. 82) Aula vultus Principis ſequitur, der Hof richtet ſich nach dem Fürſten. 83) Als ich auf dem Pferd, das du mir zuvor verehret, vor dir vorüber ritte, da du die Römiſche Ritterſchafft cenſirteſt. In dem Cenſiren wurde das Leben der gantzen Bürgerſchafft unterſuchet. Welche ſich nicht wohl aufgeführet, die wurden beſchimpfft. War es ein Raths-Herr wurde er abgeſetzt. Einem Ritter wurde das Pferd genommen ꝛc. *Aſcon. in Divin. Cic.* Probabas vitam meam prætereuntis, dergleichen Conſtruction kommt bey unſerm Autore an mehrern locis für, als *Heroid.* 5. 45. *Amor.* 1. 8. 108. *Triſt.* 4. 3. 19. 84) i. e. Præmium, habe ich ſchon von dem Kayſer wegen meiner Aufführung keine Gnade empfangen. 85) Notam criminis Heinſius hält dieſe Phraſin, crimen adipiſci, nicht für gut Latein, und alſo das gantze Diſtichon nicht für Ovidii Geburt. 96) Ovidius war Triumvir Capitalis, Blut-Richter über die flüchtige Knechte, Diebe und dergleichen Geſinde. *vid.* Triſt. IV. 10. 34. Solche Triumviri hatten auch die Aufſicht über die Gefängniſſe. Dieſem Amt, ſagt unſer Autor, habe er wohl fürgeſtanden. 97) Sors, Schickſal. 98) Lisque &c. hier muß aus dem vorigen Vers repetirt werden: Non male nobis commiſſa eſt. *Senſus.* In meinem Centumvirat habe ich gleichfalls mein devoir in acht genommen. Die Centumviri aber ſchlichteten Proceſſe in Teſtaments-Sachen und Erbſchafften. 99) Litem inſpicere, einen Rechts-Handel unterſuchen. 100) *Senſus.* In Schlichtung Privat- Strittigkeiten habe ich mich untadelhafft aufgeführet. Dergleichen Judex Privatus, welcher keine Obrigkeitliche Perſon ſeyn konte, wurde den ſtreitenden

Deque mea [1] fassa est pars quoque [2] victa fide.
Me miserum! potui, si non extrema nocerent.
[3] Judicio tutus non semel esse tuo.
Ultima me perdunt: [4] imoque sub æquore mergit
Incolumen toties una [5] procella ratem.
Nec mihi pars nocuit de gurgite parva: sed [6] omnes
Pressere hoc fluctus, Oceanusque caput.
[7] Cur aliquid vidi: cur [8] noxia lumina feci?
Cur imprudenti cognita culpa mihi?
Insçius [9] Actæon vidit sine veste Dianam:
Præda fuit canibus non minus ille suis.
SCILICET in Superis etiam [10] fortuna luenda est;
Nec veniam læso numine casus habet.
Illa namque die, qua me [11] malus abstulit error,
Parva quidem periit, sed [12] sine labe, domus,
Sic quoque parva tamen, [13] patrio dicatur ut ævo

---

tenden Partheyen geben; dessen Ausspruch mußte durch den Prætorem vollzogen werden. *Brisson. de Form.* 1) Fateri de fide judicis, bekeñen daß sich der Richter unpartheyisch aufgeführet. 2) Die den Rechts-Handel verlohren. 3) Weil du offt selbst von mir wohl geurtheilet. 4) *Sensus.* Da ich offt untadelhafft bin erfunden worden, stürtzt mich ein eintziger Unfall. *Alleg. à naufragio conf.* 1. 1. 85. 5) Procella ratem mersit, das Schiff ist durch einen Sturm-Wind zu Grunde gegangen. 6) Omnes fluctus caput meum premunt, alle Unglücks-Wellen gehen über mich. 7) Siehe das vorangesetzte Leben Ovidii. 8) Lumina noxia facere, durch seine Augen in Unglück gerathen. 9) Actæon traff ungefähr die Dianam in dem Bade an, darüber wurde er von ihr in einen Hirschen verwandelt, und von seinen eigenen Hunden zerrissen. *Metamorph.* 3. 138. 10) Wann man ohngefähr, ohne bösen Vorsatz, etwas wider die Götter begehet. 11) Malus error me abstulit, mich hat ein verderblicher Irrthum verleitet. 12) Sine crimine. 13) Das schon bey unserer Voreltern Zeiten berühmt

Clara, nec ullius nobilitate minor:
Et neque divitiis, nec paupertate notanda:
[14]Unde ſit in[15]neutrum conſpiciendus eques.
Sit quoque noſtra domus vel [17] cenſu parva,
vel [18] ortu;
Ingenio certe non [19] latet illa meo:
Quo videar quamvis nimium [20] juveniliter uſus;
Grande tamen toto nomen ab orbe fero.
Turbaque doctorum Naſonem novit, & audet
[21] Non faſtiditis annumerare viris.
Corruit hæc igitur Muſis accepta, ſub uno,
[22] Sed non exiguo, crimine lapſa domus.
Atque ea ſic lapſa eſt, ut ſurgere, ſi modo læſi
[23] Ematuruerit Cæſaris ira, queat.
Cujus in [24] eventu pœnæ clementia tanta eſt,
Ut fueris noſtro [25] lenior illa metu.
[26] Vita data eſt, [27] citraque necem tua conſtitit ira,

---

rühmt war. 14) Ex qua domo. Daß ein Ritter aus ſolchem Hauß ꝛc. 15) In neutram partem, weder allzureich noch allzuarm. 16) *Conceſſio.* Geſetzt auch mein Hauß wäre ꝛc. 17) Cenſus heißt ſonſt die Schätzung und das Aufzeichnen der Güter; hier aber heißt es; Haab und Vermögen. 18) In Anſehung der Herkunfft des Adels. Cenſu & ortu parvus, arm und von ſchlechten Leuten. 19) Iſt nicht unbekandt. 20) Ingenio ſuo nimium juveniliter uti, heißt hier: in ſeiner Poeſie allzufrey ſeyn. 21) Non faſtiditis viris aliquem annumerare, einen unter werthgeſchätzte Leute zehlen. 22) Beſſer mit dem Cod. Palat. *Sed tamen.* 23) Ira ematureſcet, der Zorn wird ſich mit der Zeit verlieren. *Metaph.* von dem Obſt, das ſeine Säure und Herbe verlieret, wann es zeitig wird. 24) Bey der zuerkannten Straffe. 25) Gnädiger als ich bey meiner Furcht habe hoffen können. 26) Vitam alicui dare, einem das Leben ſchencken. 27) Dein Zorn gienge nicht ſo weit,

O Princeps [28] parce viribus uſe tuis,
Inſuper accedunt, te non adimente, paternæ
([29] Tanquam vita parum muneris eſſet) opes.
Nec mea decreto damnaſti facta Senatus:
Nec mea [30] ſelecto judice juſſa fuga eſt.
[31] Triſtibus invectus verbis (ita Principe dignum)
Ultus es offenſas, ut decet, ipſe tuas.
Adde, quod edictum, quamvis [32] immane minaxque,
Attamen in pœnæ nomine lene fuit.
Quippe [33] relegatus, non exul dicor in illo:
[34] Parcaque fortunæ ſunt data verba meæ.
Nulla quidem [35] ſano gravior mentisque potenti
Pœna eſt, quam tanto diſplicuiſſe viro.
Sed ſolet interdum fieri placabile numen:
NUBE ſolet pulſa [36] candidus ire dies.
Vidi ego [37] pampineis [38] oneratam vitibus ulmum,
Quæ fuerat [39] ſævi [40] fulmine tacta Jovis.

---

weit, daß du mich dem Tod übergeben. 28) Viribus ſuis parce uti, nicht alles thun, was in ſeiner Gewalt ſtehet. 29) Als wann es zu wenig wäre, daß du mir das Leben geſchencket. 30) In einem offentlichen Gericht, zu welchem die Richter ex tribus ordinum decuriis erwehlet wurden, die Ubelthaten zu beſtraffen. 31) Triſtibus verbis invehi in aliquem, einen mit rauhen Worten anfahren. 32) Entſetzlich. 33) Es war ein groſſer Unterſchied unter einem relegato und Exule. Relegatus, behielte das Burger-Recht, und meiſtentheils ſeine Güter, über welche er in ſeinem Teſtament diſponiren konte; bey den Exulibus aber war es das Widerſpiel. 34) Meine Straffe iſt mit einem gelinden Nahmen beleget worden. 35) Sanus & mentis potens, ein geſcheider Menſch, der bey Verſtand iſt. 36) Dies it candidus, es iſt ſchön Wetter, ein ſchöner Tag. 37) Pampini, das Wein-Laub. 38) Onerata vitibus ulmus, ein Ulmbaum, an welchem Wein-Reben aufgewachſen. 39) Erzörnt. 40) Arbor fulmine tacta,

Ipſe licet ſperare vetes; ſperabimus [41] æque.
Hoc unum fieri te prohibente poteſt.
[42] Spes mihi magna ſubit, cum [43] te, mitiſſime Princeps;
Spes mihi, reſpicio cum mea fata [44] cadit.
Ac veluti ventis agitantibus æquora non eſt
Æqualis [45] rabies, continuusque furor:
Sed modo [46] ſubſidunt, intermiſſique ſileſcunt.
Vimque putes illos depoſuiſſe ſuam:
Sic abeunt redeuntque mei [47] variantque timores:
Et ſpem placandi dantque negantque tui.
Per Superos [48] igitur, qui dent tibi longa, dabuntque
Tempora, Romanũ ſi modo [49] nomen amant,
Per [50] Patriam, quæ te tuta & ſecura Parente eſt:
Cujus [51] ut in populo, pars ego nuper eram;
[52] Sic tibi, quem ſemper factis animoque mereris
Reddatur gratæ debitus Urbis amor.
[53] Livia ſic tecum [54] ſociales compleat annos,
[55] Quæ, niſi te, nullo conjuge digna fuit.

---

ein Baum, in den das Wetter geſchlagen. 41) Dennoch. 42) Spes mihi ſubit, ich mache mir Hoffnung. 43) Sc. reſpicio, 44) Spes mihi cadit, meine Hoffnung fällt dahin. 45) Ungewitter. 46) Ventis ſubſidunt, intermiſſi ſileſcunt, der Wind legt ſich. 47) Wechſelt ab, iſt bald groß, bald klein. 48) Sc. precor, welches Wort aus dem 176. Vers herzuholen iſt. 49) Romanum imperium ſive populum. 50) Italien. 51) Als einer aus der Bürgerſchafft 52) Sic, obteſtandi particula, *vid. ſupr.* 1. 8. 66. 53) Des Auguſti Gemahlin, eine Dame von hohem Verſtand, die Auguſtus überaus liebte. 54) Annos ſociales cum aliquo complere, ſeine Lebens-Zeit in dem Eheſtand mit jemand zubringen 55) Welche, wann ſie dich nicht zum Gemahl bekommen hätte, für alle andere Manns-Leut zu gut geweſen wäre. Die Livia war

anfäng-

Quæ ſi non eſſet, cælebs te vita deceret:
Nullaque, cui poſſes eſſe maritus, erat.
Soſpite, ſic te ſit [56] natus quoque ſoſpes, &
olim
Imperium regat hoc cum [57] ſeniore ſenex:
[58] Utque tui faciunt [59] ſidus juvenile [60] nepotes,
Per tua perque ſui [61] facta parentis eant.
Sic aſſueta tuis ſemper [62] Victoria caſtris
Nunc quoque [63] ſe præſtet, notaque [64] ſigna
petat:
[65] Auſoniumque Ducem ſolitis circumvolet alis:
Ponat & in [66] nitida laurea ſerta coma.
Per quem bella geris, cujus nunc corpore pu-
gnas;

---

anfänglich des Tiberii Neronis Gemahlin, welchem ſie Auguſtus von der Seiten entriſſen, ohngeachtet ſie ſchwanger war. Hierauf hat Ovidius in dieſem Vers gezielet. 56) Tiberius, Liviæ Sohn aus der erſten Ehe, welchen Auguſtus, weil er keine Kinder mit ihr hatte, adoptiret. 57) Mit dir, wann ihr beyde alt ſeyd. 58) *Ordo:* Et Nepotes tui, ſidus juvenile, eant per facta tua & Parentis *ſui Tiberii*, ut faciunt. 59) Die Zierde des jungen Röm. Adels. 60) Druſus der natürliche und Germanicus der adoptirte Sohn des Tiberii. 61) Ire per facta parentum, in der Eltern Fußſtapffen treten. 62) Die Römer verehrten eine Göttin unter dem Nahmen Victoria, und bildeten ſie mit Flügeln und einem Lorbeer-Zweig in der Hand ab. 63) Præſto ſit, ſtelle ſich dar und helffe. 64) Fahnen. 65) Den Römiſchen General. Etliche meynen Ovidius ſehe auf Tiberium, der die Illyrier ſuchte wieder zum Gehorſam zu bringen Andere deuten es auf Druſum, des Tiberii Bruder, welcher damahls bey der Armée in Teutſchland das Commando hatte. *Conf. tamen infr.* ℣. 229. *ſeq.* 66) Ausgeſchmückten. Die Sieger trugen in dem Triumph laurea ſerta, einen Lorbeer-Crantz auf dem Haupt.

67 Auſpicium cui das grande, 68 Deosque tuos,
Dimidioque tui præſens es, & aſpicis Urbem:
69 Dimidio procul es, 70 ſævaque bella geris.
Hic tibi ſic redeat ſuperato victor ab hoſte:
71 Inque coronatis fulgeat altus equis;
Parce, precor; fulmenque tuum 72 fera tela recon-
de.
Heu nimium miſero 73 cognita tela mihi!
Parce, 74 Pater Patriæ; 75 nec nominis immemor hujus
Olim placandi ſpem mihi tolle tui.
Nec precor, ut redeam: 76 quamvis majora petitis
Credibile eſt magnos ſæpe dediſſe Deos.

67) Den du zum Generaliſſimo gemacht, dem du das Ober-Commando aufgetragen. Die Römer überlieſſen ihrer Obrigkeit die Auſpicia, d. i. das Recht die Omina, gute oder böſe Zeichen, wann man etwas wichtiges vornahm, zu obſerviren. Dem Auguſto, als ſummo imperanti, wird grande Auſpicium beygeleget, welches er dem Tiberio oder Druſo bey der Armée übergeben. Bedeutet alſo dieſes Wort einiger maſſen die Souveraineté und höchſte Gewalt an, nach ſeinem Willen zu ſchalten und zu walten. *vid. Boſius diſſert. de compar. eloq. civil.* §. 17. 68) Die Imperatores gaben ihren Legatis Fortunam & Deos ſuos, *conf.* Horat. Od. 4. 14. 13. 69) Weil Auguſtus ſeinen Feld-Herrn ſo ſehr liebte, nennet ihn unſer Poet Dimidium Auguſti, wie auch Horatius den Virgilium Dimidium animæ ſuæ geheiſſen. 70) Blutige Kriege. 71) *Senſus:* Er triumphire. Der Triumph-Wagen wurde von 4. weiſſen mit Lorbeer-Zweigen gecrönten Pferden gezogen. 72) Mir ſchädliche. Appoſitio. 73) Die ich gar zu wohl empfunden. 74) Der Nahme Pater Patriæ wurde dem Auguſto wegen ſeiner gelinden Regierung aufgetragen. 75) *Conſtr.* Nec tolle mihi ſpem tui placandi olim immemor nominis hujus. 76) Mehr

77 Mitius exsilium si das, propiusque 78 roganti ;
79 Pars erit e pœna magna levata mea.
80 Ultima perpetior medios 81 projectus in hostes;
Nec quisquam patria longius exsul abest.
Solus ad 82 egressus missus septemplicis Istri,
83 Parrhasiæ gelido virginis axe premor.
84 Jazyges, & 85 Colchi, 86 Neureaque turba,
87 Getæque,
88 Danubii mediis vix prohibentur aquis.
Cumque alii caussa tibi sine graviore fugati,
89 Ulterior nulli, quam mihi, terra data est.
90 Longius hac nihil est, nisi tantum frigus & hostis,
91 Et maris adstricto quæ coit unda gelu.

als man gebetten hat. 77) Einen nähern und bequemern Ort. 78) Mihi qui rogo. 79) Magnam partem pœnæ levare, einen guten Theil der Straffe aufheben, die Straffe um ein grosses erleichtern. 80) Ultima perpeti, in dem äussersten Elend stecken. 81) Verstossen. 82) Einflüsse. An den Ort, wo die Donau sich durch sieben Einflüsse in das Meer ergeußt. Ister, die Donau. 83) *Locutio Poët.* Ich lebe in einem kalten Land gegen dem Nord-Pol, allwo Parrhasis Arctos stehet, so hier Parrhasia Virgo, i. e. *Calliſto Arcadica*, genennet wird. *Conf.* Tr. 1. 3. 48. 84) Völcker in dem Europäischen Sarmatien. 85) Colchi ein Volck in Ponto in Asien. Hier werden aber diejenigen verstanden, welche mit Medea die Flucht genommen, und sich um den Einfluß der Donau niedergelassen. 86) Neuri waren in Sarmatien, bey welchen *Plin.* IV. 12. der Borysthenes, heut zu Tage der Nieper oder Dnieper genannt, entspringet. 87) *Vid. supr.* 1. 9. 14. 88) Werden kaum von dem zwischen uns fliessenden Wasser abgehalten, daß sie uns nicht überfallen. 89) Ist keinem kein entlegeners Ort zu seinem Aufenthalt bestimmet worden. 90) Weiter hin. 91) Periphrasis

92 Hactenus Euxini pars est Romana siniſtri:
Proxima 93 Basternæ 94 Sauromatæque 95 te-
nent.
Hæc est Ausonio sub jure 96 noviſſima, vixque
200 97 Hæret in imperii margine terra tui.
Unde precor supplex ut nos in 98 tuta releges:
99 Ne sit cum patria pax quoque demta mihi.
Ne 100 timeam gentes 1 quas non bene submovet
Ister:
Neve 2 tuus possim civis ab hoste capi.
2053 Fas prohibet 4 Latio quenquã de sanguine natũ
Cæsaribus salvis barbara 5 vincla pati.
6 Perdiderint cum me duo crimina carmen & 7
error;
Alterius facti culpa silenda mihi.

des Eiß-Meers. Gelu adstricto coire, zugefrieren. 92) Biß hieher, nemlich biß gen Tomos, gehört das Land zur lincken Seiten am schwartzen Meer dem Röm. Reich zu. 93) Ein Scythisches Volck um den Einfluß der Donau, welche auch Peucini genennet werden. 94) *Supr.* 1. 2. 82. 95) Proxima tenere, angräntzen. 96) Die äusserste Stadt in dem Römischen Reich. 97) Basilea in margine Helvetiæ hæret, Basel ligt auf der äussersten Gräntze der Schweitz. 98) Sc. loca. 99) *Sensus*: damit ich, der ich mein Vaterland verlassen müssen, dennoch in Ruhe und sicher vor den Feinden leben könte. 100) Daß ich nicht förchten darf. 1) Wider welche uns die Donau kein genugsamer Schutz ist. 2) Noch ich, der ich dein Unterthan und Buger bin. 3) Die Billichkeit gibt es nicht zu. 4) i. e. Latino, Romano. 5) *Pro* vincula, *per Syncop.* Multi de sanguine Christiano nati barbara vincula patiuntur, es ligen viel Christen in der Barbarey gefangen. 6) Hoc me perdit, dieses ist mein Untergang. 7) Unvorsichtigkeit. Ovidius bekam an dem Kayserl. Hofe etwas zu sehen, welches er nicht sehen solte. Solches verdroß den Augustum, daß er den vorwitzigen Poeten ins Exilium jagte. Der Sache aber ein Färblein anzustreichen, wurden seine Liebes-Gedichte zum

Præ-

Nam [8] non ſum tanti, ut [9] renovem tua vulnera, Cæſar;
[10] Quem nimio plus eſt indoluiſſe ſemel.
Altera [11] pars ſupereſt: qua turpi crimine tactus
Arguor obſcœni doctor adulterii.
[12] Fas ergo eſt [13] aliqua cœleſtia pectora falli;
Et ſunt notitia multa [14] minora tua.
Utque Deos, cœlumque ſimul ſublime [15] tuenti
Non vacat [16] exiguis rebus adeſſe Jovi;
[17] A te pendentem ſic dum [18] circumſpicis orbem,
Effugiunt curas [19] inferiora tuas.
[20] Scilicet imperii, Princeps, [21] ſtatione relicta
[22] Imparibus legeres carmina facta modis?

Prætext genommen. 8) Non ſum tanti, ich bin zu geringe. 9) Renovare vulnera alicujus, die alte Wunde, den alten Verdruß wieder rege machen. 10) Es iſt allzuviel, daß du einmahl durch mich biſt betrübt gemacht worden. 11) Sc. culpæ. *Senſus:* es iſt noch übrig, daß ich mich meiner Verſe halben entſchuldige. 12) Fas iſt hier ſo viel als möglich; gleichwie nefas bißweilen unmöglich heißt. *Horat. Od.* 1. 24. 20. Levius ſit patientia, Quicquid corrigere, eſt nefas. 13) Sc. parte. *Senſus:* So iſt es dann möglich, daß denen Göttern etliche Dinge verborgen ſind. 14) Sind zu geringe. Verdienen nicht von dir unterſucht zu werden. 15) Welcher die Götter und den gantzen Himmel regieret. 16) Exiguis rebus adeſſe, ſich um bagatellen bekümmern. 17) Reſpublica à te pendet, an dir hanget die Wohlfahrt des gemeinen Weſens. 18) Regiereſt, eodem ſenſu quo *tueri*. 19) Kleinigkeiten, geringe Dinge, dergleichen meine Verſe ſind. 20) Ironice. 21) Stationem imperii relinquere, die Reichs-Geſchäffte bey ſeite legen. Statio heißt ſonſt militari vocabulo, die Schild-Wachen, à quo translatio fit, wann es für ein Amt, Beruf genommen wird. 22) Elegien, welche aus Hexame-

Non [23] ea te moles Romani nominis [24] urget,
Inque tuis humeris tam leve fertur onus;
[25] Luſibus ut poſſis advertere numen ineptis:
[26] Excutiasque oculis oria noſtra tuis.
Nunc tibi [27] Pannonia eſt, nunc [28] Illyris ora domanda:
[29] Rhætica nunc præbent [30] Thraciaque arma metum:
Nunc petit [31] Armenius pacem: nunc [32] porrigit arcus
[33] Parthus eques, timida captaque ſigna manu.

---

tris und Pentametris beſtehen. 23) Ea ſtehet hier zierlich für talis, oder tam levis, wie ſolches Epitheton in dem folgenden Vers zu ſeinem Subſtantivo geſetzt wird. 24) Premit; der Senſus von dieſem Diſticho iſt: die Regierungs-Laſt, welche auf dir ligt, iſt nicht ſo leicht und gering. 25) Verſibus. Cogitationes ſuas luſibus ineptis advertere, ſeine Zeit mit albernen Poſſen, Alfantzereyen zubringen. 26) Durchſeheſt, was ich zum Zeit-Vertreib geſchrieben. 27) Pannonia, ein groſſes Land, welches Oeſtereich, Unter-Ungarn, Boßnien und Sclavonien begriff; es erſtreckte ſich aber nicht über die andere Seite der Donau. 28) Illyricum, oder Illyris, *Græcâ appellatione*, wurde vor dieſem in Liburniam und Dalmatiam eingetheilet, welches letztere erſt zu des Kayſers Auguſti Zeiten bezwungen worden. 29) Rhætia war eine Landſchafft, deren Gräntzen ehedeſſen Vindelicien, die Schweitz und Italien waren. Tiberius hat ſich eine lange Zeit mit den Einwohnern herumgeſchlagen, und ſie von Lindau aus bekrieget. 30) Thracia, jetzo Romania oder Romelia genannt, eine groſſe Provintz an dem Ponto Euxino und Helleſpont. 31) Armenien, ein groſſes Land in Aſia, begriff das heutige Turcomannien, Curdiſtan und etliche andere Landſchafften unter ſich. 32) *Ordo:* Parthus eques porrigit manu timida arcus & ſigna capta, die ſie nemlich dem M. Craſſo und M. Antonio abgenommen hatten. 33) Die Parther, welches ein Perſiſches Volck war, und deren Land anjetzo

Arak

34 Nunc te prole tua juvenem Germania ſentit;
35 Bellaque pro magno Cæſare Cæſar obit.
Denique, ut in 36 tanto, quantum non exſtitit unquam,
Corpore, 37 pars nulla eſt quæ labet imperii;
38 Urbs quoque te & legum laſſat 39 tutela tuarum.
Et morum, 40 ſimiles quos cupis eſſe tuis.
Nec tibi 41 contingunt, quæ gentibus otia præſtas;
Bellaque cum multis irrequieta geris.
Mirer in hoc igitur tantarum pondere rerum
Nunquam te noſtros 42 evoluiſſe 43 jocos?
At ſi (quod mallem) 44 vacuus fortaſſe fuiſſes,
Nullum legiſſes 45 crimen in 46 Arte mea.
Illa quidem fateor frontis non eſſe 47 ſeveræ

Arak genennet wird, waren gute Reuter, und berühmt wegen ihrer Geſchicklichkeit in der Flucht hinter ſich zu ſchieſſen. 34) Teutſchland empfindet deine Macht, als wann du noch jung wäreſt, durch deinen Sohn. *vid. ſupr.* ℣. 172. 174. 35) Bella obire, Kriege führen. Von des Auguſti geführten Kriegen, *vid. Flor.* IV. *cap. ult.* 36) Tantum imperii corpus quantum non unquam extitit, das gröſſeſte Reich, ſo je geweſen. 37) Alle Theile dieſes groſſen Staats-Cörpers ſtehen feſt. 38) Der Kayſer Auguſtus hat Rom mit ſo vielen prächtigen Gebäuden gezieret, daß er billich vorgeben können: Marmoream ſe relinquere, quam lateritiam accepiſſet. 39) Die Sorge über den Geſätzen zu halten, macht dir viel zu ſchaffen. 40) Similes tuis i. e. bonos probosque. 41) Otia quæ Rex ſubditis præſtat, ſibi ipſi vix contingunt, ein König kan kaum der Ruhe genieſſen, die er ſeinen Unterthanen verſchafft. 42) Sind fünff Sylben wegen des Verſes, *per Diæreſin.* 43) Meine Schertz- und Liebes-Gedichte. 44) Frey von Geſchäfften, wann du Muſſe gehabt hätteſt. 45) Nichts Laſterhafftes, und Verfängliches. 46) In libris de Arte amandi. 47) Scripta ſeveræ frontis, Schrifften, welche ernſt-

Scripta, nec a tanto Principe digna legi:
Non tamen idcirco legum [48] contraria jussis
Sunt ea; [49] Romanas erudiuntque [50] nurus.
Nevue quibus scribam possis dubitare; [51] libellus
Quatuor hos versus e tribus unus habet:
„Este procul, [52] vittæ tenues, [53] insigne pudoris;
„ [54] Quæque tegis medios instita longa pedes?
„ Nil, nisi [55] legitimum, concessaque furta, canemus;
„ Inque meo nullum carmine crimen erit.
Ecquid ab hac omnes [56] rigide submovimus Arte,
[57] Quas stola contingi vittaque sumta vetat?
[58] At matrona potest [59] alienis artibus uti?
[60] Quoque trahat, quamvis non doceantur, habet.

---

ernsthaffte Materien abhandeln. 48) Wider die Gesetze. 49) Hier muß die Negation wiederholet werden, i. e. Non docent amare castas matronas 50) Jungen Weiber. Meine Bücher heissen die jungen Röm. Dames ihren Männern nicht untreu werden. 51) Lib. 1. de Arte v. 31. seqq. 52 Metonym. Er verstehet die Jungfrauen, oder vielmehr die Virgines Vestales, welche Vittas tenues, sive simplices, einfache subtile Hauben trugen; die verheurathete aber hatten duplices. 53) Als ein Zeichen der Jungfräulichen Schamhafftigkeit und Keuschheit. 54) Ihr Matronen, die ihr Stolas, lange Röcke, mit angehefften institis oder Schweiffen traget. 55) Die nach den alten Röm. Gesätzen nicht verbotten waren. Furtum, der heimliche Beyschlaff. Hinc e furto genitus apud Silium, VII. 485. denotat, ein Huren Kind. 56) Alles Ernsts. 57) Matronen und Vestales. Dem unerbarn Frauenzimmer war es expresse verbotten, weder stolas noch vittas zu tragen. 58) *Prolepsis*. Es möchte hier jemand einwenden ꝛc. 59) Die nicht für sie geschrieben worden. 60) *Sensus*: Sie kan immer etwas zu ihrem Zweck heraus nehmen, ob man sie gleich nicht so expresse darinnen

unter-

[61] Nil igitur matrona legat: quia carmine ab255
omni
Ad delinquendum doctior esse potest.
Quodcunque attigerit, si qua est [62] studiosa si-
nistri,
Ad vitium mores instruet inde suos.
[63] Sumserit Annales: (nihil est [64] hirsutius illis)
Facta sit unde parens [65] ilia nempe leget. 260
Sumserit, [66] Æneadum genitrix ubi prima; re-
quiret,
Æneadum genitrix [67] unde sit alma Venus.
[68] Persequar inferius, (modo si licet ordine ferri)
Posse nocere animis carminis omne genus.
(Non tamen idcirco crimen liber omnis habe- 265
bit,
NIL prodest, quod non lædere possit idem.)
„ Igne quid utilius? si quis tamen urere tecta
„ [69] Comparat, [70] audaces instruit igne
manus.

---

unterweisen wollen. 61) Ovidius beantwortet den gemachten Einwurff. 62) Wann sie zum bösen geneigt ist, wird sie es anwenden, wie ihre böse Passion es haben will. 63) Nimmt sie die Röm. Chronic vor die Hand. 64) Welche die ernsthaffteste Materien in sich halten. Das Wort hirsutus kan auch den harten Stilum, in welchen sie abgefasset, bedeuten. 65) Ilia oder Rhea Sylvia wurde von dem Gott Marte schwanger und brachte Zwillinge, nemlich Romulum und Remum zur Welt. 66) *Ex edit. Gryph. malim legere:* Sumserit Æneïdem, genitrix ubi prima (sc Æneadum, welches Wort aus dem folgenden Vers hier muß verstanden werden,) requiret Æneadum (*Romanorum*) genitrix unde sit alma Venus. 67) Es wird dahin gezielet, daß Æneas aus dem Ehebruch des Anchises mit der Venus erzeuget worden. 68) Ich werde es unten mit mehrerm ausführen. 69) Sich vornimmt die Häuser anzustecken. 70) Versieht er sich mit Feuer, und mißbraucht also dieses nutzliche Element zu seiner Verwe-

gen-

„ Eripit interdum, modo dat [71] medicina salu-
tem:
„ Quæque juvans monstrat, quæque sit herba
nocens.
„ Et latro, & cautus [72] præcingitur ense viator:
„ [73] Ille sed insidias, [74] hic sibi portat opem.
„ Discitur [75] innocuas ut agat facundia caussas:
„ Protegit hæc sontes immeritosque premit.
Sic igitur carmen, [76] recta si mente legatur,
Constabit nulli posse nocere meum.
At quiddam [77] vitii, quicunque hinc conci-
pit, [78] errat:
Et nimium scriptis [79] abrogat ille meis.
[80] Ut tamen hoc fatear: [81] Ludi quoque semina
præbent
Nequitiæ, [82] tolli tota theatra jube:
[83] Peccandi caussam quæ multis sæpe dederunt,

---

genheit. 71) Die Artzney-Kunst. 72) Ense præcingi, einen Degen tragen. 73) Latro, trägt den Degen, andere zu überfallen. 74) Viator, sich zu wehren. 75) Rechtmässige Processe. 76) Mit einem keuschen. 77) Wer aus meinen Schrifften das Gifft heraus ziehet. 78) Wird rectæ menti in dem vorigen Disticho entgegen gesetzet. Der ist schon verführet, auf dem Irrwege. 79) Ist nachtheilig. Angli exterorum scriptis nimium abrogant, die Engelländer verkleinern der Außländer Schrifften allzusehr. 80 Etsi. Wann ich auch zugeben wollte, *sc.* carmen meum nocere posse. 81) Die offentliche Schauspiele. Semina nequitiæ præbere, zur Geilheit, Unzucht Anlaß geben. 82) Ergo. *Sensus:* soll man deßwegen die Spiele, darauf du so viel Geld wendest und die zu Ehren der Götter gehalten werden, abschaffen und die theatra einreissen? Theatrum differt, ab Amphitheatro, welches letztere oval war und aus zweyen Theatris bestunde. 83) Peccandi caussam dare, zur Sünde verleiten.
84) Sta-

[84] Martia cum durum ſternit [85] arena ſolum.
Tollatur [86] Circus; non tuta [87] licentia Circi:
Hic ſedet ignoto [88] juncta puella viro.
Cum [89] quædam ſpatientur in [90] hac ut amator
Conveniat, quare porticus ulla patet?
Quis locus eſt templis [91] auguſtior? hæc quoque vitet.
In culpam ſi qua eſt [92] ingenioſa ſuam.
Cum ſteterit Jovis æde; Jovis [93] ſuccurret in æde,
Quam multas [94] matres fecerit ille Deus.
[95] Proxima adoranti Junonia templa [96] ſubibit,
[97] Pellicibus multis hanc doluiſſe Deam.
[98] Pallade conſpecta, natum de crimine [99] virgo

84) Statilius Taurus hat auf Einrathen des Auguſti ein Amphitheatrum in campo Martio erbauen laſſen 85) Die Amphitheatra wurden mit Sand beſtreuet; daher wird arena offt für certamen, auch amphitheatrum, genommen. 86) Circus maximus, ein überaus groſſes und prächtiges Comœdianten-Hauß zu Rom, in welchem, wie Plinius berichtet, 260000. Perſonen ſitzen können. Sonſt waren noch mehr Circi, die aber alle ihre beſondere Beynahmen haben. 87) De qua licentia ipſe autor lib. 1. de Arte v. 135. 88) Mihi junctus ſedet, er ſietzet neben mir. 89) *Sc.* Puellæ. Da das Frauenzimmer ihre Galanen dahin beſcheidet, verliebte Rendez-Vous gibt. 90) *Sc.* Porticu, in eben die Gallerie den bedeckten Gang. 91) Heiliger. *vid. ſupr. ad Tr.* l. 1. 71. 92) Zum Böſen verſchlagen, abgerichtet. 93) Sie wird ſich erinnern. 94) Anchiſes Venerem matrem fecit, Venus hat von dem Anchiſe ein Kind bekommen. 95) Templum Junonis, Jovis ædi proximum. Juno war die Schweſter und zugleich die Gemahlin des Jovis 96) Wird ihr beyfallen. 97) Wie viel Verdruß die Juno gehabt, wegen der Concubinen ihres Mannes. 98) Wann ſie der Pallas Bildniß ſehen wird. Pallas war die Göttin guter Künſte und des Kriegs. 99) Pallas.

100) Auf-

100 Suſtulerit quare, quæret, Erichthonium.
295 Venerit in magni templum [1] tua munera Martis;
Stat Venus Ultori juncta viro ante [2] fores.
[3] Iſidis æde ſedens cur hanc Saturnia, quæret,
Egerit Ionio Boſporioque mari.
In [4] Venere Anchiſes, in Luna [5] Latmius heros,
300 In Cerere [6] Jaſion, qui referatur, [7] erit.
OMNIA perverſas poſſunt corrumpere mentes.
Stant tamen illa ſuis [8] omnia tuta locis.
At procul ab ſcripta ſolis meretricibus Arte

---

100) Anferzogen. *Ovid. Metam II.* 552. *ſeqq.* 1) Welchen du erbauen laſſen. Nach dem Philippiſchen Kriege ließ Auguſtus dem Marti Ultori einen überaus koſtbaren und prächtigen Tempel aufrichten. 2) Ante templi Martis januam. Ovidius will ſo viel ſagen: weil gerade neben des Martis Tempel auch der Venus ihrer ſtehet, an einer Dame leicht das Adulterium dieſes Paars ins Gedächtniß kommen. *de quo Ovid. Metam. IV.* 171. *ſeqq.* 3) Io wurde von dem Jupiter geliebet, und um ſie vor der eyferſichtigen Juno zu verbergen, in eine weiſſe Kuhe verwandelt. Juno aber ſchickte eine Bremſe, dieſe Kuh zu plagen. Sie ſetzte darauf durch das Joniſche Meer und den Bosphorum Thracicum, welche beyde von ihr hernach den Nahmen bekommen. In Egypten kam ſie zu ihrer vorigen Geſtalt, und wurde unter dem Nahmen Iſis angebettet. 4) In Veneris, Lunæ & Cereris templis. 5) Endymion legte ſich auf dem Berg Latmos gäntzlich auf die Betrachtung der Sterne, inſonderheit des Monden. Daher dichteten die Poeten, er wäre daſelbſt in einer immer grünenden Jugend entſchlaffen und bekäme öffters nächtliche Viſiten von der Diana. 6) Jaſion, ein Sohn Jovis, ſoll mit der Cerere einen Sohn erzeuget haben. 7) Erit, qui referatur, wird man Gelegenheit haben von Anchiſe &c. zu diſcouriren. 8) *Sc.* Templa. Dieſe Tempel werden deßwegen nicht abgeriſſen.

9) Sub-

9 Submovet 10 ingenuas pagina prima nurus.
Quæcunque 11 irrumpit, quo non ſinit ire ſa-305
cerdos,
Protinus 12 hoc vetiti criminis acta rea eſt.
Nec tamen eſt 13 facinus 14 molles evolvere
verſus.
15 Multa licet caſtæ non facienda legant.
Sæpe 16 ſupercilii 17 nudas matrona ſeveri 310
Et Veneris ſtantes ad genus omne videt.
Corpora Veſtales oculi meretricia cernunt:
Nec 18 domino pœnæ res ea cauſſa fuit.

9) Submovere aliquem a Scripto, einem ein Buch verbieten. 10) Ingenuæ nurus, honêtes Frauenzimmer. Nurus wird bey den Poeten für jede junge Frau genommen. *vid. ſupr.* 244. 11) Irrumpere, mit Gewalt und Ungeſtümm hinein poltern, in die geweyhten und verbottenen Oerter eindringen. 12) Hoc ipſo, durch dieſes eindringen. 13) Facinus wird in gutem und böſem Verſtand genommen, hier heißt es, eine Ubelthat. 14) Buhler-Lieder, verliebte Gedichte. 15) Ob man ſchon ſolche Sachen darinnen findet, die ein honêtes Frauenzimmer nicht practiciren darff. 16) Matrona ſeveri Supercilii, eine ernſthaffte Dame. 17) Meretrices & omne genus *mulierum impudicarum* ſtantes ad Veneris (*ædem,*) ſo wird dieſe paſſage meiſtens erkläret. Es kommt aber dieſes Diſtichon mit der ungezwungenen Schreib-Art unſers Autoris nicht wohl überein, deßwegen es mir in etwas verdächtig zu ſeyn ſcheinet. Sonſt iſt bekandt, mit was für ſchandlicher Freyheit die Floralia in dem Circo Floræ, bey welchem auch ein Tempel der Veneris ſtunde, begangen wurden. 18) *Senſus:* der Pontifex Maximus der die Aufſicht über die Veſtales hat, ziehet ſie deßwegen nicht zur Straffe. Etliche verſtehen h. l. durch Dominum den Ædilem plebis, der dergleichen Schau- und Sau-Spiele anſtellete; andere aber den Lenonem, qui nudas illas a conſpectu Veſtalium ſubmovere

19 At cur in noſtra nimia eſt laſcivia 20 Muſa?
Curve meus cuiquam ſuadet amare liber?
21 Nil niſi peccatum manifeſtaque culpa fatenr
dum eſt:
22 Pœnitet ingenii judiciique mei.
Cur non 23 Argolicis potius quæ 24 concidit armis
25 Vexata eſt iterum carmine Troja meo?
26 Cur tacui 27 Thebas, & mutua vulnera fra-
trum;
Et ſeptem portas ſub duce quamque ſuo?
Nec mihi 28 materiam bellatrix Roma negabat:
Et 29 pius eſt patriæ facta referre labor,
Denique; cum 30 meritis impleveris omnia Cæ-
ſar,

debuiſſet. 19) Ovidius macht ſich hier eine neue Objection, warum er nicht eine andere Materie vorgebracht und eben von der Liebe ſchreiben müſſen. 20) In verſibus meis. 21) Ich muß meine Schuld nur bekennen. *per Iron.* 22) Es iſt mir leyd, daß ich meinen guten Verſtand und Judicium ſo übel angewandt. 23) Griechiſch. *ſupr.* l. 1. 83. 24) Carthago armis Romanis concidit, die Stadt Carthago iſt von den Römern zerſtöret worden. 25) i. e. Iterum expugnata. *Senſus.* Warum hab ich deſſen Eroberung nicht auch in einem Heldengedicht beſchrieben, wie Homerus gethan? 26) Warum habe ich den Thebaniſchen Krieg nicht vorgenommen? 27) Thebæ, eine Griechiſche Stadt in Böotien, ſo wegen ihrer ſieben Thore Heptapyle genannt wurde. Polynices, Oedipi Sohn, fieng wider ſeinen Bruder Eteoclen einen Krieg an, und belagerte nebſt 6. andern Griechiſchen Generalen die 7. Thor dieſer Stadt. In dieſem Kriege, welchen Statius beſchrieben, fochten die zwey Brüder perſöhnlich mit einander, und tödten einander beyderſeits. 28) *Sc.* carminis. Gens, quæ carminis materiam negat, ein Volck von dem man nichts ruhmwürdiges zu ſchreiben findet. 29) Pius labor, ein Unternehmē, das die Treue gegen dem Vaterland an Tag legt. 30) Omnia meritis implere, ſich um die gantze Welt wohl verdient machen.

[31] Pars mihi de multis una canenda fuit.
Utque [32] trahunt oculos radiantia lumina Solis
[33] Traxiſſent animum ſic tua facta meum.
[34] Arguor im̃erito, [35] tenuis mihi campus aratur:
Iſtud erat magnæ [36] fertilitatis opus.
Non ideo debet [37] pelago ſe credere, ſi qua
Audet in exiguo [38] ludere cymba lacu.
Forſitan & dubitem, [39] numeris levioribus aptus
Sim ſatis; in [40] parvos ſufficiamque modos.
At ſi me jubeas domitos Jovis igne [41] Gigantas
Dicere; [42] conantem debilitabit onus.
Divitis ingenii eſt [43] immania Cæſaris acta
Condere; [44] materia ne ſuperetur opus.
Et tamen [45] auſus eram: [46] ſed detrectare videbar,

chen. 31) Hätte ich zum wenigſten einen Theil deiner vielfältigen Verdienſte und Thaten beſchreiben ſollen. 32) Das Geſicht erheitern, ermuntern. 33) Animum trahere, das Gemüth aufwecken. 34) Biß hieher gehet die fingirte Objection; folget nun des Poeten Antwort darauf: ſein Verſtand erſtrecke ſich nemlich nicht ſo weit, dergleichen groſſe Thaten zu beſchreiben. 35) Tenuis mihi campus aratur, mein Verſtand läßt nicht zu, daß ich andere als ſchlechte Sachen tractire. Meine Arbeit iſt geringe. *Allegor.* von einem unfruchtbaren Acker. 36) Opus magnæ fertilitatis, ein Werck darzu ein groſſer Verſtand erfordert wird, welches auszuführen man reich von netten Gedancken ſeyn muß. 37) Sich aufs weite Meer wagen. 38) Heißt hier, hin und her ſchwimmen. 39) *Sc.* an. Ich dörffte faſt zweiffeln, ob ich auch zur niedrigen Poeſie, die in luſtigen Sachen gebraucht wird, tüchtig genug ſeye. 40) Parvi modi, geringe Verſe. 41) *Supr.* ad ℣. 71. 42) Opus debilitat conantem, er iſt dem übernommenen Werck nicht gewachſen. 43) Immania Germanorum acta condere, die unglaubigen Thaten der Teutſchen beſchreiben. 44) Opus materia ſuperatur, die Ausarbeitung kommt der Materie nicht bey. 45) *Sc.* Condere tua acta. 46) *Ordo eſt*: Sed videbar detrectare & damno eſſe viribus tuis, quod nefas *ſc. erat.* Detrectare, verkleinern, nachtheilig ſeyn.

Quodque nefas, damno viribus esse tuis.
Ad leve rursus opus [47] juvenilia carmina veni;
Et [48] falso movi pectus amore meum.
Non equidem vellem; sed [49] me mea fata trahebant,
Inque meas pœnas ingeniosus eram.
Hei mihi, quod didici! quod me docuere parentes,
[50] Litteraque est oculos ulla morata meos;
Hæc tibi me invisum lascivia fecit, ob [51] Artes,
Quas ratus es [52] vetitos sollicitasse toros,
Sed neque me nuptæ didicerunt [53] furta magistro:
QUODQUE parũ novit nemo docere potest.
Sic ego delicias, & mollia carmina feci,
[54] Strinxerit ut nomen fabula nulla meum.
Nec quisquam est adeo media de plebe maritus,
[55] Ut dubius vitio sit pater ille meo.
Crede mihi; [56] mores distant a carmine nostro.

47) Lustige und verliebte Gedichte. 48) Falso amore pectus suum movere, sich anstellen als wann man liebte, sich in Gedancken verlieben. Die Poeten celebriren offt in ihren Liebes-Gedichten eine Amaryllis, Candida, Flavia &c. da solche Schönheiten ausser ihrem Gehirn selten in rerum natura gefunden werden. *conf infr.* ℣ 357. 49) Das Geschick hat es gewolt, daß ich dergleichen Verse schreiben, und mir dadurch das Exilium über den Hals ziehen solte. 50) Nulla hujus libri litera oculos tuos morata est, du hast dieses Buch nicht angesehen. 51) *Sc.* amandi. 52) Vetitos toros soliicitare, ein frembdes Ehe-Bett suchen zu beflecken. Keusche Matronen zur Sünde reitzen. 53) Verstohlene Liebe. 54) Daß niemand meinen guten Leumund angegriffen. Multa fabula stringit nomen ejus, er ist in einem übeln Ruff. 55) *Sensus* Ich habe keinem Ehemann Gelegenheit gegeben, an der Treue seiner Frauen zu zweiffeln. 56) Mores tui distant a præceptis tuis, dein Leben stimmt mit deiner Lehre nicht überein, du sagst es wohl,

Vita verecunda est, Musa[57] jocosa mihi.
Magnaque pars operum mendax & ficta meorũ
[58] Plus sibi permisit[59] compositore suo.
Nec [60] liber indicium est[61] animi, sed [62] honesta voluptas,
Plurima mulcendis auribus apta ferens.
[63] Accius esset atrox, [64] conviva Terentius esset;
Essent pugnaces, qui [65] fera bella canunt.
Denique composui teneros non solus [66] amores:
[67] Composito pœnas solus amore dedi.
Quid nisi cum multo [68] Venerẽ confundere vino
Præcepit [69] Lyrici Teïa Musa senis?
Lesbia quid docuit [70] Sappho, nisi amare puellas?

---

wohl, aber du thust es nicht. 57) Jocosus wird hier Verecundo entgegen gesetzet. Ob ich schon allzufrey geschrieben, habe ich doch einen erbarn Wandel geführet. 58) *Sensus:* Ich bin in meinen Gedichten weiter gegangen, als ich selbst in der That hätte practiciren wollen. 59) Me Ovidio, qui ea composui. 60) Iste de arte amandi. 61) *Sc.* mei. 62) Honesta voluptas, ein erlaubter Zeit-Vertreib, divertissement. 63) Lucius Accius, ein Lateinischer Poet und Tragœdien-Schreiber, welcher viele entsetzliche Begebenheiten vorgestellet. 64) Conviva in malam partem, ein Schmarotzer. Terentius führet in seiner Comœdie, Eunuchus genannt, Gnathonem als einen Haupt-Schmarotzer auf. 65) Fera bella canere, grosse Kriege in Versen beschreiben. 66) Versus de amoribus Liebes-Gedichte. 67) Weil ich die Artem amandi geschrieben. Ovidius entschuldiget sich ferner, andere hätten vor ihm eben dergleichen geschrieben, die aber deßwegen nicht gestrafft worden. 68 Trincken und darauf buhlen. 69) *Pro*, Lyrica Musa, i. e. *Lyrici versus*, Senis Teji nemlich des Anacreontis, von Tejus einer Stadt in Jonien gebürtig. Seine Gedichte bestehen aus lauter Buhler- und Trinck-Liedern. 70) Die Poetin Sappho von Mitylene,

[71]Tuta tamen Sappho, tutus & [72] ille fuit.
Nec tibi, [73] Battiade, nocuit, quod sæpe legenti
Delicias versu fassus es ipse tuas.
Fabula jucundi nullæ est sine amore [74] Menandri:
Et solet hic pueris virginibusque legi.
[75] Ilias ipsa quid est, nisi turpis adultera, de qua
Inter amatorem pugna virumque fuit?
Quid prius est illi flamma [76] Chryseïdos? utque
Fecerit iratos rapta puella duces?
Aut quid [77] Odyssea est, nisi femina, propter amorem,
Dum vir abest, multis una petita procis?

---

der Haupt-Stadt auf der Insul Lesbos. Sie hat viele verliebte Oden und Epigrammata geschrieben, welche aber meist verlohren gegangen. 71) Ist nicht zur Straffe gezogen worden. 72) Anacreon. 73) Callimachus, des Batti Sohn, hat seine eigene Liebes-Händel, Delicias suas, beschrieben. Wir haben nur noch einige Epigrammata und Hymnos von ihm. 74) Menander, von Athen, hat das Frauenzimmer sehr geliebt und achtzig Fabeln oder Comœdien verfertiget. Seine Schrifften wurden zugleich mit des Homeri seinen der Jugend zur Nachahmung vorgelesen. 75) Des Homeri carmen von dem Trojanischen Krieg Ilias. Es handelt die Historie von der Ehebrecherischen Helena ab, um welcher willen, nachdem sie sich von dem Trojanischen Paride, entführen lassen, ihr Ehe-Gemahl Menelaus die Stadt Trojam belagert. 76) Eben diese Ilias fängt sich mit der Liebe des Agamemnonis gegen des Priesters Chrysæ Tochter an; als er sie ihrem Vater wieder zustellen mußte, nahm er dem Achilli ein gefangenes Mädgen, Nahmens Briseis, mit Gewalt hinweg, welches Anlaß zu einer grossen Feindschafft zwischen diesen beyden Herren gab. 77) Homerus meldet in seiner Odyssea, wie die Penelope in Abwesenheit ihres Ehe-Herrn Ulyssis so viele

Auf-

Quis niſi [78]Mæonides [79] Venerem Martemque ligatos
Narrat in obſcœno corpora prenſa toro?
Unde niſi indicio magni ſciremus Homeri,
[80] Hoſpitis [81] igne duas incaluiſſe Deas?
Omne genus ſcripti [82] gravitate Tragœdia vincit:
Hæc quoque [83] materiam ſemper amoris habet,
Nam quid in [84] Hippolyto, niſi cœcæ flamma novercæ?
[85] Nobiles eſt [86] Canace fratris amore ſui.
Quid, non [87] Tantalides [88] agitante Cupidine currus
Piſæam Phrygiis vexit [89] eburnus equis?

Aufwärter gehabt. 78) Homerus. 79) Venus hielt ihrem Mann Vulcano nicht Farbe, und liebte den Martem neben ihm. Als er aber einsmahls ſie beyſammen antraff, ſchmidete er ſie in Bande. 80) Calypſo und Circe verliebten ſich in den Ulyſſem, den ſie als einen Gaſt aufgenommen hatten. 81) Igne alicujus incaleſcere, ſich in jemand verlieben. 82) Ernſthafftigkeit, ernſtlicher Inhalt und Vorſtellung. 83) Materiam amoris habere, von der Liebe handeln. 84) Phædra warff eine ungebührliche Liebe auf Hippolytum, welchen ihr Gemahl Theſeus mit einer Amazoniſchen Königin gezeuget. Beyder betrübtes Ende hat dem Euripidi Materie zu einer Tragœdie gegeben. 85) Bekannt. 86) Canace, des Æoli Tochter, machte ſich mit ihrem Bruder Macareo zu gemein; und als ſie mit einem Kind niederkam, ſchickte ihr der Vater einen Dolch zu, ſich ſelbſt damit zu entleiben. 87) Des Tantali Sohn Pelops erhielte durch ein Wett-Rennen Hippodamiam Oenomai, Königs von Elis und Piſa, (quæ hinc *Piſæa* vocatur) Tochter zur Braut. 88) Currus agitare, Kutſcher ſeyn, den Wagen führen. 89) Als Tantalus ſein Kind Pelops den Göttern zu eſſen vorgeſetzet, und Ceres allein die lincke Schulter davon verzehret hatte, gab ſie ihm, da er von dem Jove wieder lebendig gemachet wurde, eine von Helf-

90 Tingeret ut ferrum natorum ſanguine 91 mater,
Concitus 92 a læſo fecit amore dolor.
93 Fecit amor ſubitas volucres cum pellice regem;
94 Quæque ſuum luget 95 nunc quoque matre Ityn.
Si non 96 Aëropen frater ſceleratus amaſſet;
Averſos Solis non legeremus equos.

ſenbein. Hippodameque humeroque Pelops inſignis eburno *Virg. Georg.* 3. 90) Ferrum ſanguine natorum tingere, das Schwerd in ſeiner Kinder Blut färben. 91) Medea wurde von ihrem Mann dem Jaſone verſtoſſen, welcher hingegen des Königs Creontis Tochter heurathete. Worauf Medea 2. mit Jaſone erzeugte Kinder vor deſſen Augen erwürgte, und die neue Gemahlin mit einem Zauberiſchen Feuer verzehrete. 92) Amorem lædare, in der Liebe untreu werden. 93) *Ordo:* Amor fecit Regem *Tereum* cum pellice *Philomela* & matre (*ſc. Itys*) *Progne*, quæ nunc quoque luget Ityn *filium* ſuum, volucres ſubitas. Tereus ein König in Thracien zeugte mit ſeiner Gemahlin Progne einen Sohn, Nahmens Itys; hernach hielte er ſich zu deren Schweſter Philomela, weßwegen die eyferſüchtige Progne den Ityn gekocht und dem Vater vorgeſetzet. Hierauf verwandelte Jupiter den Mann in eine Nacht-Eule, die Frau in eine Schwalbe, und die Schweſter in eine Nachtigall. 94) Quæque mater, *pro* & matrem, quæ &c. ein ſchöner Latiniſmus. 95) Die Progne trauret annoch in der ſchwartzen Farbe, da ſie ſchon in eine Schwalbe verwandelt iſt. 96) Thyeſtes hielte mit der Aërope ſeines Bruders Atrei Gemahlin zu, welche zwey Söhne darauf zur Welt gebracht, die Atreus ſeinem Bruder hernach zu eſſen vorgeſetzet. Vor ſolchem Greuel entſatzte ſich die Sonne, daß ſie mit ihrem Wagen wieder zurücke fuhr.

Impia nec [97] tragicos tetigiſſet [98] Scilla cothurnos,
Ni patrium crinem deſecuiſſet amor.
Qui legis [99] Electran, & [100] egentem mentis 395
Oreſten,
Ægyſthi crimen Tyndatidosque legis.
Nam quid de [1] tetrico referam domitore Chimæræ.

---

fuhr. 97) Mors Cleopatræ tragicos Cothurnos tetigit, der Tod Cleopatræ hat Materie zu Tragœdien gegeben. Cothurni, eine Art hoher Schuhe, deren man ſich in Repræſentirung der Tragœdien bedienet. Daher werden Cothurni offt für die Tragœdie ſelbſten genommen; gleichwie Socci vor die Comœdie. *Horat. de arte* ℣. 80. Hunc Socci cepêre pedem (*Jambum*) grandesque Cothurni. 98) Scylla, eine Tochter Niſi Königs zu Megara, ſchnitte ihrem Vater aus Liebe gegen dem Minos, der ihn belagert hielte, die Haare ab, mit welchem er ſonſt unüberwindlich geweſen wäre. Weil aber Minos hieran kein Gefallen hatte, betrübte ſie ſich ſo lang, biß ſie in einen Vogel verwandelt worden. *Ovid. Metam.* VIII. 1-151. 99) *Accuſ. Græcus.* Clytemneſtra, Tyndari Tochter liebte den Ægyſthum, durch deſſen Hülffe ſie ihrem Gemahl dem Agamemnoni, von dem Brod halff. Allein Oreſtes und ſeine Schweſter Electra rächeten den Tod ihres Vaters an Clytemneſtra und ihrem Liebhaber. Oreſtes ſoll hernach von Sinnen kommen ſeyn. Euripides und Sophocles haben hiervon Tragœdien geſchrieben. 100) Egens mentis, unſinnig. 1) Von dem ernſthafften Bellerophonte. Bellerophon hielte ſich an des Königs Proeti in Argis Hofe auf; deſſen Gemahlin aber Sthenobœa verliebte ſich in ihn, und als er ſich nicht nach ihrem Gefallen bezeugen wolte, gab ſie ihn bey dem König an, er hätte ihrer Ehre nachgeſtrebet; welcher ihn darauf, weil er ſelbſt das Gaſt-Recht nicht brechen wolte, mit einem Brief an den König in Lycien Jobatem ſchickte. Dieſer trug ihm auf, er ſolte ein Feuer ſpeyendes Monſtrum, ſo von vorne einem Löwen, mitten einer Ziegen und von hinten einem Drachen

Quem letho [2] fallax hoſpita pene dedit?
Quid loquar [3] Hermionem? quid te, [4] Schœneïa virgo;
Teque [5] Mycenæo Phœbas amata duci?
Quid [6] Danaën, [7] Danaësque nurum, [8] matrem-que [9] Lyæi?

ähnlich sahe, erlegen, welches er auch glücklich verrichtet. 2) Die Königin Stenobœa. 3) Hermione, Menelai und Helenæ Tochter, wurde anfänglich dem Oresti zur Gemahlin versprochen, hernach aber dem Pyrrho des Achillis Sohn übergeben. Welches den Orestem so sehr verdrossen, daß er den Pyrrhum in des Apollinis Tempel umbrachte. 4) Atalanta, des Königs Schœnei, in der Insul Scyros, Tochter, war überaus hurtig auf den Füssen. Ihr Liebhaber wurde in einen Löwen und sie in eine Löwin verwandelt. *vid. Ovid. Metam.* X. 560. *seqq.* 5) Cassandra, des Königs Priami von Troja Tochter, wird Phœbas genennt, weil ihr Phœbus oder Apollo die Wissenschafft künfftige Dinge vorher zu sagen mitgetheilet. Sie hatte aber das Unglück, daß ihr niemand glauben wolte, welches verursachet, daß sie samt ihrem geliebten Agamemnone, einem Mycenischen Könige, von Ægystho umgebracht worden. Phæbas hat im *Genit.* Phœbadis. 6) Danaë, mit welcher Jupiter, der sich ihrentwegen in einen güldenen Regen verwandelt, den Perseum gezeuget. Ihr Vater König Acrisius ließ hierauf beyde, Mutter und Kind in einen Kasten einschliessen und solchen ins Meer werffen. 7) Andromeda, welche einem wütenden Meer-Wunder übergeben, von Perseo aber erlöset und zur Gemahlin genommen worden. Hiervon hat Euripides eine Tragœdie hinterlassen. 8) Als Semele mit dem Baccho schwanger gienge, bate sie den Jupiter, er solte zu ihr in der Gestalt, wie sonsten zu der Juno, kommen. Da ihr nun Jupiter mit seinen Donner-Käulen erschien, erschrack sie so hefftig, daß sie den Geist aufgegeben, und Bacchus von ihr geschnitten werden mußte. 9) Bacchus wird Lyæus genannt, παρὰ τὸ λύειν τὰ μέλη weil der Wein von Sorgen und Grillen befreyet; daher heißt er auch bey den Griechen λυσομιλὴς und bey den Römern Liber Pater.

10) An-

[10] Hæmonaque & noctes [11] cui coïere duæ ?
Quid [12] generum Peliæ ? quid [13] Theſea ? [14] quid-
ve [15] Pelaſgûm
[16] Iliacam tetigit qui rate primus humum ?
Huc [17] Iöle, [18] Pyrrhiq; parens; huc [19] Herculisuxor 405

10) Antigone, des Thebaniſchen Königs Oedipi Tochter, wurde auf Befehl Creontis lebendig begraben, weßwegen ihr geliebter Hæmon ſich an eben dieſem Ort um das Leben brachte. Von dieſem Caſu haben wir noch eine Tragœdie des Sophoclis, Antigone genannt. 11) Sic legendum omnino cum Heinſio, ut ſenſus ſit: *Quid loquar illam mulierem.* (*Alcmenam ſc.*) cui duæ noctes in unam coïêre? Als Jupiter den Herculem von der Alcmena zeugete, machte er aus zweyen Nächten nur eine. Von dieſer Begebenheit hat Plautus eine Comœdie geſchrieben. Pauſanias meldet, die Alcmena wäre in einen Stein verwandelt worden. 12) Admetus nahm die Alceſtin des Königs Peliæ Tochter zur Ehe, welche ihrem Gemahl in einer gefährlichen Kranckheit das Leben zu erhalten, für ihn freywillig geſtorben. Euripides hat uns eine Tragœdie unter ihrem Nahmen hinterlaſſen. 13) Er verſtehet die Tragœdie von Theſeo, (*de quo ad Tr.* l. 4. 19.) in welcher ſeine Liebes-Intriguen und Unfälle erzehlet wurden. 14) *Ordo:* Quidve *loquar eum* qui primus Pelasgûm, *ſive Græcorum*, tetigit humum Iliacam *ſive Trojanam*, rate. Dieſes war Proteſilaus. *de quo ad Tr.* l. 5. 20. 15) Die alten Einwohner in Griechenland wurden Pelasgi genannt. Der Nahme ſoll von dem Phöniciſchen Worte *Palut-goi*, ein flüchtiges Volck herkommen. 16) Tangere humum *rate*, anländen. Etliche haben, *pede*, ſo heißt es ausſteigen. 17) Hercules führete die Iöle gefangen weg, und weil ſich ſein Weib Dejanira beförchtete, ſie möchte eine Neben-Buhlerin an ihr haben, ſchickte ſie ihrem Mann, dem Herculi ein vergifftes Hembde, welches ihm den Tod brachte, *vid. Ovid. Metam.* IX. Unvergleichlich hat ſolches unter den neuern Scribenten beſchrieben *Mr. de Fenelon*, Ertz-Biſchoff zu *Cambray* in ſeinem *Telemaque*. 18) Deidamia von welcher Achilles den Pyrrhum gezeuget, der hernach Neoptolemus genennet worden. 19) Megara, Creontis Königs zu Theben

Tochter,

Huc accedat [20] Hylas [21] Iliadesque puer.
[22] Tempore deficiar, [23] tragicos si persequar ignes,
Vixque meus capiat [24] nomina nuda liber.
Est & in obscœnos [25] deflexa Tragœdia risus,
Multaque præteriti [26] verba pudoris habet.
Nec nocet [27] auctori, [28] mollẽ qui fecit Achillem,
[29] Infregisse suis fortia facta modis.

Tochter, mit welcher Hercules viele Kinder gezeuget, die er aber zusamt der Mutter in der Raserey umgebracht. Von diesem hat Euripides eine Tragœdie geschrieben. 20) Ein Reyse-Gefährte Herculis, welcher in Ionien ertruncken und von dem Hercule gesuchet worden. 21) Der Trojanische Printz Ganymedes wurde von dem Jupiter zum Mund-Schencken der Götter gemacht. 22) *Pro* Tempus me deficiat. Defici tempore, keine Zeit finden, Mangel an Zeit haben. 23) Persequi ignes tragicos, i. e. amores in tragœdiis descriptos, die in Traur-Spielen aufgeführte Liebes-Händel der Länge nach erzehlen. 24) *Sc.* Tragœdiarum, in quibus de amore agitur. Von dem 383. Vers dieses Buchs biß hieher sind lauter Nahmen von Tragœdien vorgebracht worden, welche sämtlich zu Augusti Zeiten noch vorhanden gewesen, so aber hernach meistens verlohren gegangen. 25) Die Tragœdien sind von ihrem Zweck abgeleitet worden. Es solten lauter ernsthaffte und vornehme Personen darinnen aufgeführet werden, und war der Endzweck der Tragœdien, Mitleyden oder Furcht zu erwecken; an statt deren aber verursachten die neuern Tragœdien-Schreiber durch allerhand garstige Zotten ein Gelächter bey den Zuschauern. 26) Verba præteriti pudoris, unkeusche, unverschämte Reden, da alle Zucht und Erbarkeit beyseits gesetzet wird. 27) Die meisten Interpretes verstehen den Homerum. Es könte aber wohl ein anderer Poet seyn, der die Liebes-Affairen dieses Helden in Versen beschrieben. Dann Ovidius hat des Homeri und Achillis schon oben v. 373. auf diese Art gedacht. 28) Als einen Verliebten vorgestellet. 29) Infringere virtutes alicujus modis suis, einsen Tugend-Ruhm durch seine Verse schmä-

Junxit [30] Ariſtides Mileſia crimina [31] ſecum:
Pulſus Ariſtides nec tamen urbe ſua.
Nec qui deſcripſit [32] corrumpi ſemina matrum.
Eubius [33] impuræ conditor hiſtoriæ.
Nec [34] qui compoſuit nuper [35] Sybaritida, fugit:
Nec [36] quæ concubitus non tacuere ſuos.
Suntque [37] ea doctorum [38] monumentis miſta virorum,
[39] Muneribusque Ducum publica facta patent.
Neve [40] peregrinis tantum defendar, ab armis;

ſchmälern. 30) Ariſtides von Mileto einer Stadt in Ionien, hat verliebte Unterredungen geſchrieben, welche er Mileſiaca genannt. Die Mileſier waren ſonſt den Wollüſten ſehr ergeben. 31) Secum jungere, heißt hier in ein Buch zuſammen tragen. Er hat überhaupt von den Laſtern der Mileſier gehandelt. 32) Quomodo corrumpantur, wie die unzeitige Leibes-Frucht abgetrieben werde. Eubius wird die Exempel von dergleichen gottloſen Raben Müttern allzuumſtändlich vorgetragen haben. 33) Ein ſchandlicher Hiſtoricus. *Subintellige hic:* fugit ſ. urbe ſua pulſus eſt. 34) Hemitheon hat ein ſehr unflätig Buch geſchrieben, welchem er von der in allen Wollüſten erſoffenen Stadt Sybaride in Calabrien den Nahmen gegeben. Hinc Sybaritica menſa & Sybaritici libelli. 35) Dorffte nicht ins Elend ziehen. 36) Er verſtehet unterſchiedene Poetinnen, welche ihre eigene Liebes-Geheimniſſe in Verſen entdecket, z. E. Nico, Calliſtrata, Philoenis &c. 37) *Sc* Scripta ſive carmina. 38) Unter den Büchern. 39) Durch die Freygebigkeit. Es haben vornehme Herren zu Rom, auch Auguſtus ſelbſt, ſchöne Bibliothequen zu offentlichen Gebrauch der Gelehrten angeordnet. 40) A peregrinis armis defendi, ſich mit dem Exempel ausländiſcher Scribenten verthädigen. Ovidius hat bißher nur Griechiſche Schrifften angezogen.

41) *Enall.*

Et [41]Romanus habet multa jocosa liber.
[42] Utque suo Martem cecinit gravis Ennius ore:
Ennius ingenio maximus, [43] arte rudis:
[425] Explicat ut caussas [44] rapidi Lucretius ignis,
[45] Casurumque triplex vaticinatur opus;
Sic sua lascivo [46] cantata est sæpe [47] Catullo
Femina cui falsum Lesbia nomen erat.
Nec contentus ea, [48] multos vulgavit amores,
[430] In quibus ipse suum fassus adulterium est.
Par fuit exigui similisque licentia [49] Calvi.
Detexit variis qui sua furta [50] modis.
Quid referam [51] Ticidæ, quid [52] Memmî carmen,
[53] apud quos
Rebus abest omnis nominibusque pudor?
[435] Et quorum libris modo dissimulata Perillæ.

---

41) *Enall. Numeri.* 42) *Connex.* Gleichwie etliche Lateinische Scribenten als Ennius und Lucretius ernsthaffte Sachen vorgebracht: also haben Catullus und andere mehr von tollen Liebes-Händeln geschrieben. 43) In seiner Kunst, der Poesie, schlecht bewandert. 44) Rapidus ignis, der Bliz, von welchem *Lucretius lib. VI. de rerum natura* schreibet. 45) Daß die Welt, welche aus Wasser, Erde und Himmel bestehet, untergehen werde. 46) Cantare aliquem einem zu Ehren Verse schreiben. 47) Catullus von Verona, hat Epigrammata geschrieben. Er hielte viel auf die Clodiam, welcher er unter dem Nahmen Lesbia offt gedencket. Er liebte anbey auch die Ipsitillam. 48) Amores suos vulgare, seine Liebes-Avanturen offentlich bekandt machen. 49) Licinius Calvus, von kleiner Statur, ein trefflicher Orator und Poet. Er hat der Quintillæ zu Ehren scharffsinnige Verse verfertiget. 50) Gedichten. 51) Ticida hat seine Liebste Metellam unter dem Nahmen Perillæ in seinen Elegien herausgestrichen. 52) Memmius ein Orator und Poet, der aber unannehmliche und harte Verse geschrieben. 53) Welche die schandlichste

Sachen

Nomine, nunc legitur dicta [54] Metella ſuo.
[55] Cinna quoque his comes eſt, Cinnaque procacior [56] Anſer?
Et leve [57] Cornificî parque [58] Catonis opus.
[59] Is quoque, Phaſiacas Argo qui duxit in undas,
Non potuit Veneris furta tacere ſuæ. 440
Nec minus [60] Hortenſi, nec ſunt minus improba Servi
Carmina, quis [61] dubitet nomina tanta ſequi?

Sachen bey ihrem Nahmen nennen. 54) Memmius wird der Metellæ den rechten Nahmen gegeben haben. 55) Ein ſolcher ſauberer Geſell iſt auch Cinna. Dieſes war ſonſt ein geſchickter Poet, den Virgilius hoch gehalten, *vid. Eclog.* IX. 35. Er hat ein Gedicht verfertiget, das er Smyrnam genennet, über welchem er zehen Jahr zugebracht. 56 Ein ſchlechter Poet, welchem Virgilius in bemeldter Elegie *v.* 36. in den Worten: Interſtrepit Anſer olores, einen Stich gegeben. Er war des M. Antonii Hoff Poet. 57) Cornificius ein Criticus des Virgilii, hat ſonſt gute Verſe gemacht. Dahero muß das Wort *leve*, hier für molle oder laſcivum genommen werden. 58) Valerius Cato hat ſich mit ſeiner Lydia und Diana groſſen Ruhm erworben. Wie hoch er æſtimiret worden, zeugen dieſe zwey Verſe:

Cato Grammaticus, Latina Siren,
Qui ſolus legit ac facit Poëtas.

59) Der Varro Atacinus, welcher die Leucadiam geliebet und 4. Bücher de Argonautis geſchrieben hat. Die Argonautæ, die auf dem Fluß Phaſis nach Colchos geſchiffet, das güldene Vließ oder Fell zu erbeuten, haben von dem erſten laugen Schiff: Argo genañt, den Nahmẽ bekoñẽ. 60) Q. Hortenſius und Servius Sulpitius waren zwey berühmte Oratores, die mit Cicerone gute Freundſchafft hielten. In ihren verliebten Gedichten ſind ſie bißweilen aus den Schrancken geſchritten. 61) Dubitasne tanta nomina ſequi? Trägſt du Bedencken dem Exempel ſo berühmter Leute nachzufolgen.

62) *Vid.*

Vertit [62] Ariſtiden [63] Siſenna: nec obfuit illi
[64] Hiſtoriæ turpes inſeruiſſe jocos.
Nec fuit [65] opprobrio celebraſſe Lycorida [66] Gallo;
[67] Sed [68] linguam nimio non tenuiſſe mero.
[69] Credere [70] juranti durum putat eſſe [71] Tibullus;
Sic etiam de ſe quod neget [72] illa viro.
[73] Fallere cuſtodem demum docuiſſe fatetur;
Seque ſua miſerum nunc ait arte [74] premi.
[75] Sæpe velut gemmam dominæ ſignumve probaret.

62) *Vid. ſupr.* ℣. 413. 63) L. Siſenna ein Hiſtoricus und beredter Orator hat die Meleſiaca des Ariſtidis überſetzet. 64) Daß er bey ſeiner ernſthafften Hiſtoriſchen Arbeit ein ſo ſchandliches Carmen vertirt. 65) Opprobrio eſſe, zur Schande gereichen, diſreputirlich ſeyn. 66) Cornelius Gallus, ein groſſer Freund Virgilii wie aus deſſen zehender Eclo: ga zu ſehen, liebte die Cytheriden, welcher er den Nahmen Lycoris in ſeiner Poeſie beylegte. Er wurde von Auguſto zum Gouverneur über Egypten geſetzet; weil er aber trun: ckener Weiſe etwas wider den Kayſer geredet, fiel er in deſſen Ungnade, darauf brachte er ſich aus Verzweifflung ſelbſt ums Leben. 67) Sc. Opprobrio fuit. 68) Non tenere linguam nimio mero, bey dem ſtarcken Trincken die Zunge nicht im Zaum halten. 69) Von dieſem biß auf den 460ten Vers iſt faſt alles ex lib. I. Eleg. VII. des Tibulli genommen. 70) Sc. amicæ Deliæ. Durum eſt tibi juranti credere, ich kan dir kaum glauben, ob du gleich ſchwöreſt. 71) Albius Tibullus, ein Römiſcher Ritter und Poet, des Ovidii und Horatii guter Freund. Er ſchrieb Elegien, welche überaus angenehm zu le: ſen. 72) Delia weil ſie eben auch ihrem Mann betheurte, ſie frage dem Tibullo nichts nach. 73) Cuſtodes fallere, ſeine Auffeher betriegen. 74) Sua arte premi, ſich durch ſeine ei: gene Unterweiſung Schaden thun. Tibullus hatte ihr An: ſchläge gegeben, ꝛc. deren bediente ſich Delia gegen den Poe: ten ſelbſt. 75) Er ſtellete ſich offt, als wann er die Koſt: barkeit

[76] Per cauſſam meminit ſe tetigiſſe manum,
Utque refert, [77] digitis ſæpe eſt nutuque locutus,
[78] Et tacitam menſæ duxit in orbe notam,
Et quibus a ſuccis abeat de corpore [79] livor,
[80] Impreſſo fieri qui ſolet ore, docet.
Denique ab incauto nimium petit ille marito,
[81] Se quoque uti ſervet; peccet ut [82] illa minus.
[83] Scit cui latretur, cum ſolus obambulat ipſe:
Cur toties clauſas excreet ante fores.
Multaque dat talis furti præcepta, docetque
Qua nuptæ poſſint fallere [84] ab arte viros.
Nec fuit hoc illi [85] fraudi; legiturque Tibullus,
Et placet, & jam te [86] Principe notus erat.
Invenies eadem blandi præcepta [87] Properti:
[88] Diſtrictus minima nec tamen ille nota eſt.
His ego ſucceſſi, quoniam [89] præſtantia candor
Nomina vivorum diſſimulare jubet,
Non timui, fateor, ne, [90] qua tot iere [91] carinæ

barkeit und Kunſt an ihrem Pitſchier-Ring bewunderte. 76) Unter dieſem Prætext. 77) Digitis & nutu loqui, mit den Fingern und Wincken ſeine Gedancken zu verſtehen geben. 78) Hat gewiſſe Kennzeichen mit den naſſen Fingern auf dem Tiſch gemacht. 79) Livor, blaue Flecken. 80) Os imprimere, beiſſen. Tibull. l. 5. 13. 14. 81) Tibullum. 82) Delia 83) Wen der Hund anbelle. 84) Ab arte, *elegantер pro*, per artem. 85) Hoc mihi fraudi eſt, dieſes gereicht mir zum Schaden. 86) *Sc.* exiſtente. Du regierteſt damahls ſchon, als ſich Tibullus durch ſeine Elegien hervor thate, und du haſt ihn doch nicht relegiret. 87) Propertius iſt nebſt dem Tibullo auch einer von den Triumviris amorum geweſen. Den dritten Mann machte Catullus aus. 88) Diſtringere aliquem nota, *i. e. ignominia*, einem einen Schimpff anthun. 89) Die Freundſchafft heißt mich die Nahmen der noch lebenden guten Poeten, welche gleichfalls verliebte Gedichte verfertiget, verſchweigen. 90) *Sc.* via. 91) Naves. *Senſus eſt:*

Naufraga ſervatis omnibus una foret.
Sunt [92] aliis ſcriptæ, quibus [93] alea luditur, artes.
Hæc eſt [94] ad noſtros non leve crimen avos.
Quid valeant [95] tali; quo poſſis plurima jactu
[96] Fingere; damnoſos effugiasve [97] canes.
[98] Teſſera quos habeat numeros: [99] diſtante vocato
Mittere quo deceat, quo dare miſſa modo.

---

ich verſahe mich nicht, daß da ſo viele Poeten ungeſtrafft von der Liebe geſchrieben, ich allein darüber in Unglück gerathen ſollte. 92) Ab aliis. 93) Das Würffel Spiel, welches bey den Römern verbotten war. *Horat. Od. III.* 24. 58. 94) *Ad* eleganter pro *apud*. 95) Tali waren eine Art länglichter Würffel bey den Römern, welche offt aus den Talis, Knoten, der zweyſpaltigen Thiere genommen wurden. Im Spielen galten nur vier Seiten; dann auf die beyden Ende fielen ſie gar ſelten, wann es geſchahe wurde dieſer Wurff talus rectus genannt. Auf ſolchen waren zuweilen Figuren, meiſtens aber keine, und mußte man den Valor des Wurffes nur aus der Situation der Würffel ſchätzen, nachdem nemlich eine platte oder hohle Seite, eine breite oder ſchmale oben ſtund. Wem dieſes bekandt war, der wußte, Quid valeant tali. 96) Fingere, heißt hier ſo viel als Kneipen *Senſus*: wie man um einen guten Wurff zu thun, und die ſchlimmen abzuwenden, die Würffel kneipen müſſe 97) Canis, iſt eine von den vier Seiten der talorum, wem dieſe fiel, der mußte zuſetzen. Daher heißt dieſer Wurff damnoſus. 98) Teſſeræ, Würffel ſo den unſerigen in der Form und den darauf bemerckten Zahlen völlig und im Gebrauch weit mehr als die Tali beykommen. Man ſpielte auch damit im Brett. Daraus müſſen die Phraſes verſtanden werden: Mittere talos, werffen. Dare miſſa, den Wurff geben, die Steine ſetzen. 99) Was numerus diſtans ſeye, darüber haben die Interpretes bißher umſonſt geſchwitzet. Cl. Verpoortennius ad h. l. vermeynet, es werde dadurch die Venus, welches der beſte und glücklichſte Wurff war, der alles in dem Spiel gezogen, verſtanden. Es war aber der Venus-Schmiß, wann von den 4. talis keiner wie der andere

gefal-

100 Discolor ut recto 1 grassetur limite miles.
2 Cum medius gemino calculus hoste 3 perit,
Ut 4 mage velle 5 sequi sciat, & revocare 6 priorem;
Nec tuto fugiens incomitatus erat.
7 Parva sed & ternis instructa tabella lapillis;
In qua vicisse est, continuasse suos.
Quique alii lusus (neque enim nunc persequar omnes)

gefallen, sondern alle vier Figuren, auf jedem talo eine andere, oben stunden. Von welchem Wurff Martialis XIV. 14.

Cum steterit nullus vultu tibi talus eodem,
Munera me dices magna dedisse tibi.

Allein auch durch dieses ist der Difficultät nicht abgeholffen, weilen man nur mit den talis Venerem und allein mit den tesseris plurima, die meisten Augen, werffen konte. Es könte seyn Ovidius verstehet durch plurima jactu fingere, den Venus-Wurff, weilen die Figuren oder casus ipse talorum die Zahlen repræsentirten, *secundum pollucem IX. 7.* und also der Venus-Schmiß für die meisten Augen passirte. So müßte dann *distante vocato sc.* calculo, so viel heissen, als: wann man im Brett spielen will, da die Steine und Linien colore distantes sind. Ich gestehe aber gerne, daß diese conjectur etwas weit hergeholet seye. 100) Wie man mit latrunculis spielen soll. Deren waren 30. von zweyerley Farbe. Die eigene Steine hiessen milites; der Contra-Parthie ihre, hostes. 1) Gerad auf den Feind loß gehen. 2) Wann zwey weisse Steine einen schwartzen, & vice versa, in die Mitte bekamen, konten sie ihn gefangen nehmen. 3) In Gefahr ist. 4) *Pro* magis, propter metrum. 5) Hostem insequi. 6) *Sc.* calculum. Dem Stein, der zwischen zwey Feinde gerathen ist, zu Hülffe kommen, und ihn wieder sicher nach Hause bringen. 7) Zu Rom hatte man auch ein Spiel von drey Steinen, da der gewonnen hatte, welcher seine Steine neben einander brachte, eine Mühle machte. Dergleichen Spiel haben wir

[8]Perdere rem caram, tempora noſtra ſolent.
Ecce canit [9]formas alius jactusque pilarum.
Hic [10]artem nandi præcipit, ille [11]trochi,
Compoſita eſt aliis [12]fucandi cura coloris:
[13]Hic epulis leges hoſpitioque dedit.
Alter humum, de qua [14]fingantur pocula, monſtrat:
Quæque docet liquido [15]teſta ſit apta mero.
[16]Talia fumoſi luduntur menſe Decembris;
Quæ damno nulli compoſuiſſe fuit.

---

auch noch heut zu Tage. 8) Die edle und koſtbare Zeit verderben. 9) Es waren unterſchiedene Arten von Ballen, als pila paganica, trigonalis, harpaſtica. So waren auch die jactus nicht einerley, ſondern von drey Arten, dadatim, expulſim und raptim. *de quibus Pitiſc. Lex. Ant. Rom.* 10) Artem præcipere, eine Kunſt lehren. 11) Trochus, Spiel-Reiff, (Rotam vocat Martial. XIV. 168) mit welchem die Kinder zu ſpielen pflegten. In der Mitte hieng einer oder mehr Ringe. Mart. l. c. 169. zu Augſpurg bey dem neuen Gang auf dem Graben vulgo bey dem Oelhöfelen iſt ein monumentum von Marmor, worauf dergleichen Kinder-Spiel zu ſehen. Exhibet illud *Welſerus Rer. Auguſt. Vind.* 381. Irren ſich alſo die Lexicographi, welche trochus geben, ein Kreiſel. 12) Die Kunſt ſich zu ſchmincken. 13) Andere unterrichten, wie man die Mahlzeiten anordnen und die Gäſte bewirthen ſoll. 14) Pocula fingere, Becher machen. Sie wurden anfänglich aus Ertz und Ochſen-Hörnern, hernach von Holtz und aus Samiſcher Erde, welche inſonderheit in hohem Werth waren, verfertiget. Auf ſolche Trinck-Geſchirre wandten die Römer viel Geld, und machten einen groſſen Staat davon. 15) Wein-Krug Die Römer hatten nicht allein Becher, ſondern auch groſſe Wein-Krüge, oder Fäſſer von Töpffer-Arbeit. 16) *Sc.* carmina. In dem December wurden die Saturnalia gehalten, da man viel dergleichen Poëmata hören konte. December fumoſus rauchich wegen der Feuer, die man um dieſe Zeit nöthig hat

17, i. e.

His ego deceptus [17] non triſtia carmina feci;
Sed triſtis noſtros pœna ſecuta jocos.
Denique nec video de tot ſcribentibus unum,
Quem ſua perdiderit Muſa: [18] repertus ego.
Quid ſi ſcripſiſſem [19] mimos [20] obſcœna jocantes,
Qui ſemper [21] vetiti crimen amoris habent?
In quibus aſſidue [22] cultus procedit adulter;
[23] Verbaque dat ſtulto callida nupta viro.
Nubilis [24] hos virgo, matronaque, virque, puerque
Spectat: & e magna parte Senatus adeſt.
Nec ſatis [25] inceſtis temerari vocibus aures:
Aſſueſcunt oculi multa pudenda [26] pati.
Cumque fefellit amans aliqua [27] novitate maritum,
[28] Plauditur; & magno [29] palma favore datur.
[30] Quoque minus prodeſt, pœna eſt lucroſa poëtæ:

17) i. e. læta. Luſtige und verliebte Gedichte. 18) Ich bin allein der, dem ſeine Verſe das Unglück über den Hals gezogen haben. 19) Poſſen-Spiele, in welchem anderer Leute Fehler ohne einige Scham und Erbarkeit auf eine lächerliche und Satyriſche Weiſe vorgeſtellet wurden. 20) Pro obſcœne, *adject. pro adverb.* quod Poëtis frequens. 21) Von einer verbottenen und laſterhafften Liebe handeln. 22) Aufgebutzt hervor tritt. 23) Verba dare alicui, einen bey der Naſe herum führen, betrügen. 24) Sc. mimos. Virgo nubilis, eine mannbare Jungfrau. 25) Aures inceſtis vocibus temerare, die Ohren mit garſtigen Reden beflecken. 26) Unflätige Sachen anſehen. 27) Durch eine neu-erfundene Liſt. 28) Gefället ſolches jedermann. Plaudere, mit den Händen klatſchen; welches die Zuſchauer thaten, wann ihnen die Comœdien wohl gefielen. 29) Den Scriptoribus, welche die andere an Geſchicklichkeit übertraffen, gab man bey ſolemnen Spielen Palm-Zweige. *vid. Terent. Phorm. Prol.* 17. 30) *Lego:* Quæque minus prodeſt ſcena eſt lucroſa poëtæ.

Tantaque non parvo [31] crimina [32] Prætor emit,
Inſpice ludorum ſumtus, [33] Auguſte, tuorum:
Emta tibi magno talia multa leges.
Hæc tu ſpectaſti, ſpectandaque ſæpe [34] dediſti,
Majeſtas adeo [35] comis ubique tua eſt.
[36] Luminibusque tuis, totus quibus utimur orbis.
Scenica vidiſti [37] lentus adulteria.
Scribere ſi fas eſt imitantes turpia mimos;
Materiæ minor eſt debita pœna [38] meæ.
An genus hoc ſcripti faciunt ſua [39] pulpita tutum:
Quodque libet, mimis [40] ſcena [41] licere dedit?
Et mea ſunt populo [42] ſaltata poëmata ſæpe:
Sæpe oculos etiam [43] detinuere tuos.
Scilicet in domibus veſtris ut [44] priſca virorum

Ut Senſus ſit: und die Comœdien, welche am wenigſten taugen, *ſc. ad emendandos mores*, tragen den Poeten am erſten etwas ein. 31) *Sc.* vetiti amoris. 32) Die Prætores und Ædiles kaufften den Poeten die Comœdien ab. 33) Auguſtus war ein groſſer Liebhaber von allerhand Schau-Spielen, auf welche er viel Geld ſpendiret. 34) Populo. 35) Gnädig, gutthätig. 36) Mit deinen Augen, durch welche die gantze Welt regieret wird. 37) Ohne Zorn. *Edit. Gryphiana:* lætus. 38) Meinen Verſen. 39) Der Platz des Theatri, worauf man agirte, ſo etwas niederer als die Scena, und etwas höher als Orcheſtra war. 40) Scena heißt eigentlich eine Hütte von Laub, dergleichen Wände man ſich anfänglich in den Comœdien bedienet. 41) *Senſus.* Privilegirt dann das Theatrum dergleichen unerlaubte Liebes-Händel? 42) Saltatio geſchahe neben dem Springen inſonderheit durch eine geſchickte Bewegung der Arme, durch welche die in den vorgebrachten Verſen enthaltene Affecten expriniret wurden. Ovid. de arte 1. 595. Si vox eſt, canta *ſi mollia brachia, ſalta.* 43) Hæc tabula omnium oculos detinet, jedermann betrachtet dieſe Schilderey. 44) Corpora priſca (*pro priſcorum*) virorum picta, die Portraits der alten Helden. Vir heißt offt ſo viel als heros. Hinc formulæ; ſi vir es, & virum te

mon-

Artifici [45] fulgent corpora picta manu;
Sic quæ concubitus varios Venerisque figuras
Exprimat, eſt [46] aliquo parva tabella loco.
[47] Utque ſedet vultu faſſus [48] Telamonius iram.
Inque oculis facinus [49] barbara mater habet:
[50] Sic madidos ſiccat digitis Venus uda capillos:
[51] Et modo maternis tecta videtur aquis.
[52] Bella ſonant alii telis inſtructa cruentis:
Parsque tui [53] generis, pars tua facta canunt.
[54] Invida me ſpatio Natura coërcuit arcto,

---

monſtra. 45) Plurimæ tabulæ fulgent in domo principis. In dem Fürſtlichen Pallaſt ſind viel ſchöne Schildereyen. Wie nett des Auguſti Galerie mit Mahlereyen und Statuen müſſe ſeyn gezieret geweſen, iſt aus *Sueton.* c. 31. n. 8. und *Ovidio Faſt.* V. 563. zu erſehen. 46) Vielleicht bey Tiberio, der dergleichen unzüchtige Gemählde geſammlet. 47) Der *Senſus* von dieſem und dem folgenden Diſticho iſt: gleichwie in deinem Pallaſt die Gemählde von dem Ajax und der Medea zu ſehen; alſo iſt auch eine nackende Venus daſelbſt zu finden. 48) Ajax, des Telamonis Sohn, mußte dem Ulyſſi des Achillis Waffen überlaſſen, worüber er ſich ſo erzörnet, daß er ſich ſelbſt um das Leben gebracht. Vultu iram fatetur, der Zorn ſiehet ihm zu den Augen heraus. 49) Die Kinder-MörderinMedea, *vid. ſupr.* V. 387. In oculis facinus habet, man ſiehet es ihm an den Augen an, daß er etwas Böſes gethan oder zu thun willens. 50) Apelles, hat die aus dem Meer ſteigende und gantz nackẽde Venus abgemahlet, wie ſie mit beyden Händen das naſſe Haar ausringt. *Conf. Pont.* IV. 1. 30. 51) Mit nichts als Meer-Waſſer, aquis maternis, bedecket. Die Poeten dichten, Venus wäre aus dem Schaum des Meeres gezeuget worden. 52) Bella ſonare, Kriege in Verſen beſchreiben. 53) Die Thaten deines Hauſes, nemlich des Julii Cæſaris deines Vaters und deiner beyden Söhne Tiberii und Druſi. 54) Meine natürliche capacität erſtreckt ſich nicht gar weit, die Natur hat meinem Naturel gar enge Gräntzen geſetzet. Arcto ſpatio

Ingenio vires exiguasque dedit.
Et tamen ille tuæ felix [55] Æneidos auctor,
[56] Contulit in Tyrios arma virumque toros:
[57] Nec legitur pars ulla magis de corpore toto,
Quam non legitimo fœdere junctus amor.
Phyllidis hic idem tenerosque Amaryllidis [58] ignes
Bucolicis juvenis [59] luserat ante [60] modis.
Nos quoque jam pridem scripto peccavimus, unde
Supplicium patitur [61] non nova culpa novum?
Carminaque edideram, cum te delicta [62] notantem
Præterii toties jure [63] quietus eques.
Ergo, quæ juveni mihi non nocitura putavi
Scripta parum prudens, nunc nocuere seni?
[64] Sera redundavit veteris vindicta libelli;

---

coërcere, zimlich einschrencken. 55) Er verstehet den Virgilium, welcher dem Augusto zu gefallen XII. Bücher von den fatis Æneæ geschrieben. 56) i. e. Heroëm Æneam deduxit in torum Didûs Tyriæ. Virgilius hat *lib. IV. Æneid.* die Bekandtschafft des Æneæ mit der Dido beschrieben. Ovidius hat hier auf den Anfang des ersten Buchs *Æneid.* gesehen, welcher ist: *arma virumque cano.* 57) *Sensus.* Von dem gantzen Werck Æneidos wird nichts fleissiger gelesen, als eben diese ausserhalb rechtmässiger Ehe gepflogene Liebe. 58) Amores. siehe die 1, 2. und 3. *Eclog. Virgilii.* 59) Ludere versibus, lustige oder verliebte Verse schreiben. 60) Modi bucolici, sive bucolica, Schäfer-Gedichte Hirten-Lieder. 61) Dann Ovidius hat seine Bücher de arte geschrieben, als er noch zimlich jung war. 62) *Vid. supr.* 98. 63) Indeme man nichts an meiner Conduite ausgesetzet. 64) Vindicta sera aliquando redundat, eine lang ausgeblie-

[65]Diſtat & a meriti tempore pœna ſui.
Ne tamen omne meum credas opus eſſe [66] remiſſum;
[67] Sæpe dedi noſtræ grandia vela rati.
Sex ego [68] Faſtorum ſcripſi [69] totidemque libellos;
[70] Cumque ſuo finem menſe volumen habet.
Idque [71] tuo nuper ſcriptum ſub nomine, Cæſar,
Et tibi ſacratum [72] ſors mea rupit opus.
Et [73] dedimus tragicis ſcriptum [74] regale [75] cothurnis:
Quæque [76] gravis debet verba cothurnus habet:

bliebene Straffe ſtellet ſich deſto ſchwerer ein. 65) Die Straffe iſt erſt lange nach dem Verbrechen erfolget. 66) Schertzhafft. 67) *Senſus.* Ich habe in meinen Verſen offt wichtige Sachen tractiret. *allegor.* à *navigantibus. vid. ſupr.* 100. & 330. 68) Sc. menſes. 69) Und eben ſo viel Bücher, nemlich ſechſe. Der gröſte Theil unter den Commentatoribus gibt vor, Ovidius habe XII. Bücher Faſtorum geſchrieben. Wir finden aber bey den alten Scriptoribus keine Allegata aus den ſechs letztern, und gedenckt auch deren kein einiger. *vid. Fabricii Bibl. Lat.* p. 370. *Vol. II.* 70) Jedes Buch höret mit ſeinem Monath auf, handelt von einem Monath. 71) Er hatte dieſes Werck anfänglich dem Auguſto dediciret; als er es aber in ſeinem Exilio verbeſſert, ſchrieb er ſolche Faſtos Kalendares dem Germanico Druſo zu. 72) Mein Unglück hat das Werck in ſtecken gebracht. 73) Tragicis cothurnis ſcriptum dare, eine Tragœdie ſchreiben. Ovidius hat auch ein Trauer-Spiel verfertiget, Medea genannt, welches verlohren gegangen. 74) Regale, weil Königliche Perſonen darinn aufgeführet werden. 75) *Supr.* V. 393. 76) Der Stilus darinn iſt gravitätiſch, wie er in den Tragœdien erfordert wird. *Auctor de Cauſis corruptæ Eloq. cap.* 12. Nec ullus Aſinii aut Meſſalæ liber tam illuſtris eſt

555[77] Dictaque sunt nobis, quamvis [78] manus ultima cœpto
Defuit, [79] in facies corpora versa novas.
Atque utinam [80] revoces animum paulisper ab ira,
Et [81] vacuo jubeas hinc tibi pauca legi!
[82] Pauca, quibus prima surgens ab origine mundi,
560 In tua [83] deduxi tempora, Cæsar, opus:
Adspicias; quantū dederis mihi [84] pectoris ipse;
Quoque [85] favore animi teque tuosque canā,
Non ego [86] mordaci destrinxi carmine quemquam;
[87] Nec meus ullius crimina versus habet.
565 [88] Candidus [89] à salibus suffusis felle refugi:
Nulla [90] venenato littera mista joco est.

---

quam Medea Ovidii. 77) *Sens.* Ich habe auch Bücher von den Verwandlungen verfertiget. 78) Manus ultima operi deest, das Werck ist noch nicht übersehen und ausgebessert worden. 79) Metamorphoses. *conf. supr.* 63. & 1. 6. 13. 80) Animum paulisper ab ira revocare, den Zorn in etwas ablegen. 81) Bey müssiger Zeit. 82) *Ordo & sens.* Pauca. (*sc. hinc Tibi, ô Cæsar, legi jubeas*) quibus deduxi, opus surgens ab origine prima mundi, welches von Erschaffung der Welt anfängt, in tua tempora, biß auf deine Regierung. *vid. Metamorph.* l. ✗. 2. 3. 83) Historia in nostra tempora deducta, eine biß auf unsere Zeiten fortgesetzte Historie. 84) Muth gemacht, encouragirt. 85) Mit was für einer Hochachtung und Ergebenheit. 86) Mordaci carmine aliquem destringere, *perstringere*, einen in Satyrischen Gedichten durch die Hechel ziehen. 87) Werffen niemand keine Laster vor. 88) Candidus kan hier so viel heissen, als ein honnête homme, der sich gegen jedermann wohl aufführet. 89) Refugere à salibus felle suffusis, *amarulentia aspersis*, einen Abscheu vor höhnischen Stichel- und Schertz-Reden haben. 90) Gifftiger, anzüglicher, ehrenrührischer

(91 Inter tot populi, tot ſcripti millia noſtri,
Quem mea Calliope læſerit: unus ego.)
Non igitur 92 noſtris ullum gaudere 93 Quiritem
94 Auguror, at multos indoluiſſe, malis.
Nec mihi credibile eſt quenquam 95 inſultaſſe jacenti;
96 Gratia candori ſi qua relata meo eſt.
His precor, atque aliis poſſint tua 97 numina 98 flecti,
O 99 Pater, o Patriæ cura 100 ſalusque tuæ.
Non ut in 1 Auſoniam redeam, niſi forſitan olim,
Cum longo pœnæ tempore 2 victus eris.
Tutius exſilium pauloque quietius oro:
3 Ut par delicto ſit mea pœna ſuo.

ſcher Schertz. 91) Heinſius will dieſes Diſtichon alſo geleſen haben.

Inter enim populi tot ſcriptis millia noſtris
Quem mea Calliope læſerit, unus ego.

Ut ſenſus ſit: unter ſo viel tauſend Römern bin ich der einige, welchem meine Verſe Schaden zugefüget haben. Calliope, iſt eine von den 9. Muſen. 92) Malis alicujus *gaudere*, ſich über eines Unglück erfreuen, *indolere*, betrüben. 93) i. e. Romanum. Quirites waren eigentlich die Einwohner der Stadt Cures in der Landſchafft der Sabiner. Als dieſe aber mit ihrem König Tatio nach Rom zogen, haben auch die Römer den Nahmen Quirites angenommen. 94) Ich halte dafür. 95) Inſultare jacenti, eines in ſeinem Unglück ſpotten. 96) Wo man meine honnêteté und Aufrichtigkeit in Regard gezogen hat. 97) Deine Majeſtät. 98) Gewonnen werden. 99) In dem Gebet wurde den Göttern dieſer Beynahme gegeben. *vid. Lactant.* IV. 3. 100) An welchem das Heyl des Vaterlandes hanget. 1) Italien. 2) Wegen der lang ausgeſtandenen Straffe beſänfftiget. 3) Damit die Straffe nicht gröſſer ſey als mein Verbrechen.

P. OVIDII NASONIS TRISTIUM LIBER TERTIUS.

ELEGIA I.

Innhalt.

Der Poet Ovidius führet in dieser Elegie sein Buch redend ein. Welches unterschiedene Strassen der Stadt Rom, durch welche es geführet worden, beschreibet; den Kayser Augustum bittet, er wolte doch seinem Autori Gnade wiederfahren lassen, und endlich weilen es in keiner offentlichen Bibliothec aufgenommen wurde, begehret es einen Aufenthalt bey Privat-Personen.

Missus in [1] hanc venio timide liber [2] exsulis urbem.
Da placidam [3] fesso, lector amice, [4] manum:
Neve reformida, ne sim tibi forte pudori.
Nullus in hac charta versus amare docet.
Nec [5] domini fortuna mei est, ut debeat illam
Infelix [6] ullis dissimulare jocis.
Id quoque, quod [7] viridi quondam [8] male lusit in ævo.

---

1) Romum. 2) Des vertriebenen Ovidii. 3) Der ich von der langen Reyse gantz abgemattet bin. 4) Placidam manum dare, Hülff-reiche Hand bieten, hier, bey der Hand führen. 5) Autoris. 6) Daß er sein Betrübniß in Liebes-Versen solte zu verbergen suchen. 7) Ævum viride, die grünende Jugend. 8) Zu seinem Unglück. *supr.* I. 9. 27.

9) Von

Heu nimium ſero damnat & odit opus.
Inſpiçe quid [9] portem: nihil hic niſi triſte videbis;
Carmine [10] temporibus conveniente ſuis.
Clauda quod alterno [11] ſubſidunt carmina verſu;
Vel pedis hoc ratio, vel via longa facit.
Quod neque ſum [12] cedro flavus, nec pumice [13] lævis;
Erubui domino [14] cultior eſſe meo.
Littera [15] ſuffuſas quod habet maculoſa lituras;
[16] Læſit opus lacrymis ipſe poëta ſuum.
Si qua videbuntur [17] caſu non dicta Latine;
In qua ſcribebar, [18] barbara terra fuit.
Dicite, lectores, ſi non grave, qua ſit eundum;
[19] Quasque petam ſedes hoſpes in Urbe [20] liber.
Hæc ubi ſum lingua [21] furtim [22] titubante locutus,
Qui mihi monſtraret, vix fuit unus, iter.

9) Von was ich handle. 10) Betrübte Zeit vor den Autorem. 11) Hincken. Ein artiger Einfall. Das Buch entſchuldiget ſich, daß die Verſe hincken, und wirfft die Schuld entweder auf das Genus Elegiacum, da der Pentameter um einen Fuß kürtzer iſt als der Hexameter, oder legt ſolches dem weiten Weg bey. *Conf. II.* 220. 12) *Vid. ſupr. I.* 1. ℣. 7. & 11. 13) Geglättet. 14) Cultus, aufgebutzt. 15) Tr. I. 1. 13. Libro lituras ſuffundere, Klecke in ein Buch machen, ein Buch beſudeln. 16) Literas lacrymis ſuis lædere, einen Brief mit ſeinen Thränen benetzen. 17) Etwan, vielleicht. *Sic Cæſar B. C.* 2. 19. 18) Barbarus iſt ein Fremder, deſſen Sprache man nicht verſtehet. *Infr. V.* 10. 37. 19) Wo ich logiren ſoll. 20) Ego. 21) Heimlich. 22) Wegen der Furcht. Lingua titubante loqui, ſtammlen, im Reden anſtoß-

[23] Dî tibi dent, noſtro quod non tribuere [24] parenti,
[25] Molliter in patria vivere poſſe tua.
25 Duc age: namque ſequor, [26] quamvis terraque marique
Longinquo referam laſſus ab [27] orbe [28] pedem.
Paruit; & [29] ducens, Hæc ſunt [30] Fora Cæſaris inquit:
Hæc eſt a [31] Sacris quæ via nomen habet.
Hic locus eſt [32] Veſtæ; qui [33] Pallada ſervat & ignem:

---

anſtoſſen. 23) Das Buch bedancket ſich gegen ſeinem Wegweiſer. 24) Dem Autori. 25) Ruhig und commode. 26) Terraque marique laſſus, ermüdet von der zu Waſſer und zu Land zurück gelegten Reyſe. 27) Aus Scythien. 28) Pedem referre, zurücke kommen. 29) Mein Wegweiſer, Führer. 30) Forum Auguſti, welches hier von den meiſten Commentatoribus verſtanden wird, war eines von den 4. prächtigſten Gebäuden, zu Rom. *vid. Plin.* XXXVI. 15. & *Sueton. Aug.* c. 29. n. 4. Ich halte aber dafür, Ovidius meyne Forum Cæſaris, welcher Marckt oder Gericht-Platz von dem Julio Cæſare angelegt und um 1000. Seſtertia erkaufft worden, ſo nach unſerm Geld 25000. Ducaten ausmachet. *vid. Lipſ. de Magn. Roman. III.* 7. 31) Dieſe Straſſe wurde Sacra genennet, entweder, weil Romulus und Tatius in dieſer Gegend ein Bündniß mit einander aufgerichtet; oder weil die Prieſter ſich dieſer Straſſe bedieneten, wann ſie dem Jupiter zu Ehren die Idulia hielten; da ſie ihm alle Idus das gantze Jahr durch ein Schaaf opfferten. *Feſtus.* 32) Veſta, die Göttin des Feuers, Saturni, und Rheæ Tochter. Ihr Tempel, ſo zwiſchem dem Capitolio und Palatio ſtunde, iſt von dem König Numa erbauet worden. Ihr wurde ein immerwährendes Feuer gehalten. 33) Ovidius verſtehet das Palladium, oder Bildniß der Pallas, welches durch Æneam nach Italien gebracht, und zu Rom als ein pignus Imperii Romani in dem Tempel der Veſtæ verehret worden. Es

wurde

Hic fuit antiqui regia parva [34] Numæ.
Inde petens dextram, Porta est, ait, ista Palati:
Hic [35] Stator: hoc primum condita [36] Roma loco est.
Singula dum miror; video fulgentibus [37] armis
Conspicuos hostes, [38] tectaque digna Deo.
Et, Jovis hæc, dixi, domus est, quod ut esse putarem,
[39] Augurium menti [40] querna corona dabat.
Cujus ut [41] accepi dominum, non fallimur, inquam:
Et magni verum est hanc [42] Jovis esse domum.
Cur tamen apposita [43] velatur janua lauro,

---

wurde so heilig gehalten, daß es niemand als die Obersten unter den Vestalischen Jungfern zu sehen bekam. *Lucan.* 1. 597.
34) Numa, ein Sabiner, war der andere König der Römer. Er ordnete vielerley Ceremonien in dem Gottes-Dienst an, und bauete unterschiedene Tempel. 35) Templum Jovis Statoris, unten an dem Berge Palatino. Als die Sabiner die Römer in die Flucht geschlagen hatten, gelobte Romulus dem Jupiter einen Tempel zu bauen, woferne seine flüchtige Troupen aufs neue dem Feind widerstehen würden. *Liv.* 1. 12.
36) Die alte Stadt Rom begriff anfänglich nur den Berg Capitolinum und Palatinum. 37) Die von den Feinden eroberte Waffen wurden vor die Thüren gehenckt, die Nachkommen zu Erlangung gleicher Ehre aufzumuntern. *Lipsius de Milit. Rom. V. Dial.* 17. 38) Des Augusti Hauß. 39) Ein gewisses Zeichen. 40) Über dem Portal an dem Pallast Augusti war eine Krone von Eichen-Laub, mit der Inscription: *Ex S. C. ob cives servatos.* Wie solche auch auf den Nummis exprimirt wird. Zu beyden Seiten stunden Lorbeer-Bäume. Der Eichbaum ist sonst dem Jupiter geweyhet gewesen. 41) Dominum alicujus domus accipere, vernehmen, wem ein Hauß zustehe. 42) Des andern Jupiters. 43) Wird über-

Cingit & auguſtas arbor [44] opaca fores? [45]
Num quia perpetuos meruit domus iſta triumphos?
An quia [46] Leucadio ſemper amata Deo?
Ipſane quod [47] feſta eſt, an quod facit omnia feſta?
Quam [48] tribuit terris, Pacis an iſta nota eſt?
Utque viret ſemper laurus, nec fronde [49] caduca
Carpitur; æternum ſic habet [50] illa decus?
[51] Cauſſa ſuperpoſitæ ſcripto teſtata coronæ
Servatos cives indicat hujus ope.
Adjice ſervatis [52] unum, Pater optime, civem;
Qui procul extremo [53] pulſus in orbe jacet.
In quo pœnarum, quas ſe meruiſſe fatetur.
[54] Non facinus cauſſam, ſed ſuus error habet.

überſchattet, bedecket. 44) Schatticht; dann der Lorbeer-Baum iſt immer grün. 45) Wegen der überwundenen Feinde. Laurus, womit die Uberwinder gecrönet wurden, deutet ſo wohl den Sieg, als den darauf erfolgenden Triumph an. 46) Leucadius Deus iſt der Apollo, von dem Epiriſchen Vorgebürge Leucas, darauf er einen Tempel hatte, welchen Auguſtus, als ein ſonderbarer Verehrer deſſelben, erweitert. Die Daphne, welche von dem Apolline geliebt wurde, iſt in einen Lorbeer-Baum verwandelt worden. *vid. Ovid. Metam. l.* 556. 47) Macht als ein Freuden-Zeichen alles frölich. 48) Sc. Auguſtus. Die Lorbeer-Zweige waren auch Friedens-Zeichen. *Plin. XV. cap. ult.* 49) Arbores Autumno fronde caduca carpuntur, die Bäume laſſen in dem Spät-Jahr die Blätter fallen. 50) Des Auguſti Hauß. 51) Cauſſa ſcripto teſtata, *paſſivè*, die Urſach welche ſchrifftlich gemeldet wird. Wer einen Burger bey dem Leben erhielte, der wurde mit einer corona quernea, welche daher auch civica genennet wird, beehret. Von dieſem Crantz von Eichen-Laub des Auguſti ſchreibet *Dio LIII*, p. 507. Tunc decretũ fuit, laurũ poni ante ejus ædes regias & coronã querceam ſuperponi, tanquam inimicorum victori & ſervatori civium. 52) Ovidius meynet ſich ſelbſten. 53) Vertrieben. 54) Keine Boßheit

Me miserum, vereorque locum, venerorque potentem,
Et [56] quatitur trepido littera nostra metu.
Adspicis [57] exsangui chartam pallere colore? 55
Adspicis [58] alternos intremuisse pedes?
[59] Quandocunque, precor, nostro placata parenti
Isdem sub dominis adspiciare domus.
Inde [60] tenore pari [61] gradibus sublimia celsis
Ducor ad [62] intonsi candida [63] templa Dei. 60
Signa [64] peregrinis ubi sunt [65] alterna columnis
[66] Belides, & stricto barbarus ense pater:

Boßheit und grobes Laster. 55) Augustum. 56) Trepido metu quati, für Forcht zittern. 57) Colore exsangui pallere, gantz blaß seyn. Das Buch Ovidii war nicht mit Cedrus Oel bestrichen. *vid. supr.* ℣. 13. 58) Welches der Hexameter und Pentameter ist. *vid. supr.* ℣. 11. & 12. 59) *Sensus.* O domus, precor *ut* adspiciare sub iisdem dominis, (*Augusto*) a Parente (*Auctore*) meo, quandocunque placata, du magst ihn wieder zu Gnaden aufnehmen, wann du wilt. 60) In eben der Ordnung 61) Man mußte unterschiedene Stuffen in diesen Tempel hinauf steigen. 62) ἀ Apollo κειρο-κόμης, den sie mit vielen Haaren abbildeten. 63) Der Tempel des Apollinis Palatini, welchen Augustus angeleget, war der schönste und prächtigste zu Rom. 64) Pœnis. *vid. Propert.* II. 23. 3. 65) Zu beyden Seiten. 66) Belides, von ihrem Groß-Vater Belo, sonst Danaides genannt, 50) Schwestern. Ihr Vater Danaus verheurathete sie an ihre 50. Vettern seines Bruders Ægypti Söhne, die sie auf seinen Befehl alle in der ersten Nacht erwürgen mußten. Die einige Hypermnestra schonete ihres Mannes. *Alterna.* Auf einer Seiten an dem Porticu des Apollinis stunden diese 50. Danaides; auf der andern aber ihre 50. Bräutigame, uti habet *Vetus Interpres Persii.* Der Vater commandirte sie hierzu mit

67 Quæque viri docto veteres 68 cepere novique
Pectore, lecturis inspicienda patent.
Quærebam 69 fratres, exceptis scilicet 70 illis,
Quos suus optaret non genuisse parens.
Querentem frustra 71 custos, & sedibus illis
Præpositus sancto jussit abire loco.
72 Altera templa peto vicino juncta theatro:
Hæc quoque erant 73 pedibus non adeunda meis.
74 Nec me, quæ doctis patuerunt prima libellis,
Atria Libertas tangere passa sua est.
In 75 genus auctoris miseri fortuna 76 redundat;
Et 77 patimur nati, quam tulit ipse, fugam.

blossem Schwerdte. 67) Sc. Ubi. Hier hatte Augustus auch eine Griechische und Lateinische Bibliothec angeleget, deren sich die Gelehrten, welche offt in dem porticu Apollinis zusammen kamen, bedienen konten. Zu Ovidii Zeiten waren nur drey offentliche Bibliothequen zu Rom, der beyden andern gedencket unser Poet in stracks folgenden 69. und 71. V. 68) Capere heißt hier Wissen, verstehen. *Hinc*, animus capax. 69) Die übrigen Wercke, welche mein Autor Ovidius verfertiget. 70) Libris de arte amandi. 71) Der Bibliothecarius. Dieser war damals Julius Hyginus. 72) In den Porticum Octaviæ nächst bey dem Theatro Marcelli, allwo der Kayser Augustus seiner Schwester Octaviæ zu Ehren eine Bibliothec aufgerichtet. Ovidius neñet diesen bedeckten Gang *templum*, weilen die Juno einẽ kleinẽ Tempel dariñẽ gehabt hat. Dio. XLIX. p. 417. 73) Locus pedibus meis non adeundus, ein Ort, dahin ich nicht gehen darff. 74) *Ordo & sens.* Nec *Dea* Libertas passa est me tangere patria sua, quæ prima patuerunt libellis doctis Asinius Pollio hat die erste offentliche Bibliothec auf dem Berg Aventino in dem Vorhof der Göttin Libertas gestifftet. 75) Seine Schrifften, als deren Vater er ist. 76) Fortuna miseri parentis redundat in liberos, das Unglück des Vaters trifft auch die Kinder. 77) Wir werden allenthalben abgewiesen, verstossen. 78) Nicht

Forſitan & nobis olim [78] minus aſper, & illi
[79] Evictus longo tempore Cæſar erit.
Dî, precor, atque [80] adeo, (neque enim mihi [81] turba roganda eſt)
Cæſar, [82] ades voto, maxime Dive, meo.
Interea, [83] ſtatio quoniam mihi publica clauſa eſt;
[84] Privato liceat delituiſſe loco.
[85] Vos quoque, [86] ſi fas eſt, confuſa pudore repulſæ
Sumite plebeiæ carmina noſtra manus.

78) Nicht ſo ungädig. 79) Beſänfftiget. *ſupr.* II. 576. 80) Adeó iſt hier correctionis particula. Ja vielmehr du Auguſte. 81) Sc. Deorum. Die Götter insgeſamt. 82) Voto adeſſe, den Wunſch erfüllen. 83) Eine Stelle in der offentlichen Bibliothec. 84) In einer Privat-Bibliothec. 85) *Ordo:* Vos quoque, o plebejæ manus, ihr Privat-Perſonen, ſumite carmina noſtra, confuſa pudore repulſæ, welche wegen der Schmach, daß ſie die Bibliothecarii allenthalben abgewieſen, für Scham gantz verwirret ſind. 86) Sc. per Auguſtum. Wo es Auguſtus erlaubt.

ELEGIA II.

Innhalt.

Er ſtellet ſein Exilium in Scythien beweglich vor, und wünſchet ſich vor Betrübniß den Tod.

[1] ERgo erat in fatis Scythiam quoque viſere noſtris,
[2] Quæque [3] Lycaonio terra ſub axe jacet?

1) So war ich dann prædeſtinirt. 2) Et terram, quæ &c. 3) Unter dem Nord-Pol, allwo das Geſtirn des Bären iſt, in welchen die Calliſto des Lycaonis Tochter mit ihrem Sohn

Nec vos, [4]Pierides, nec ſtirps [5]Latoïa, veſtro
[6]Docta [7]ſacerdoti turba tuliſtis opem?
Nec mihi quod [8]luſi vero ſine crimine, prodeſt;
Quodque magis vita Muſa jocoſa mea eſt?
Plurima ſed pelago terraque pericula paſſum
[9]Uſtus ab aſſiduo frigore Pontus habet.
Quique [10] fugax rerum, [11]ſecuraque in otia natus.
[12]Mollis & impatiens ante laboris eram:
[13]Ultima nunc patior, nec me [14]mare portubus orbum
Perdere, [15] diverſæ nec potuere viæ.
[16]Suffecitque malis animus, nam corpus ab illo
Accepit vires; vixque ferenda tulit.
Dum tamen & terris [17]dubius jactabar & undis;

Arcas verwandelt worden. *conf. ſupr.* I. 3. 48. & II. 190. 4) Dieſer Beynahme wird den Muſen gegeben wegen des ihnen gewiedmeten Berges in Theſſalien, *Pierus* genannt. 5) Apollo, ein Vorſteher der Muſen und Gott der Poeten, des Jupiters und der Latonæ Sohn. 6) Durch turbam doctam wird Apollo ſamt den Muſen zugleich verſtanden. 7) Sacerdos Apollinis & Muſarum, ein Poet. 8) *Vid. ſupr.* I. 8. 59. ſqq. II. 354. *ſqq.* 9) Zugefroren. Urere und adurere wird von Cicerone, Virgilio, Curtio &c. auch von der Kälte geſaget. *conf.* 4. 48. 10) Der ich mit dem foro, Proceſſen und Gerichts-Affairen nichts wolte zu ſchaffen haben. 11) Ein ruhiges Leben. 12) Zärtlich, delicat. *ſupr.* I. 4. 72. 74. 13) Die äuſſerſte Noth ausſtehen. *ſupr.* II. 186. 14) Mare portubus orbum, ein Meer deſſen Küſten mit keinem See-Hafen verſehen ſind. 15) Die verſchiedene gefährliche Reyſen zu Waſſer und zu Land. 16) *Senſus:* Mein ſtandhafftes Gemüth hat gemacht, daß auch der Leib bey ſeiner blöden Conſtitution alles Unglück überſtehen können. 17) Ungewiß ob ich mit dem Leben davon kommen würde. 18) Die

[18] Fallebat curas ægraque corda [19] labor.
Ut via finita eſt, & [20] opus requievit eundi;
Et pœnœ [21] tellus eſt mihi tacta meæ:
Nil niſi flere libet: nec noſtro [22] parcior imber
Lumine, de verna quam nive manat aqua.
Roma domusque [23] ſubit, deſideriumque locorum,
Quidquid & [24] amiſſa reſtat in Urbe mei.
Hei mihi, quod noſtri toties [25] pulſata ſepulcri
Janua, ſed nullo tempore [26] aperta fuit.
Cur ego tot [27] gladios fugi, totiesque [28] minata
[29] Obruit infelix nulla procella [30] caput?
Dî, quos [31] experior nimium conſtanter iniquos,
Participes iræ quos [32] Deus unus habet;
[33] Exſtimulate, precor, ceſſantia fata; meique
[34] Interitus clauſas eſſe vetate fores.

18) Die Noth und Gefahr machte, daß ich nicht an mein Sorgen-volles und betrübtes Exilium gedencken konte. *ſupr.* I. 3. 59. 19) Labor wird für jede zugeſtoſſene Noth und Unglücks-Fall genommen. *Virg. Æneid.* 4. 78. 20) Opus eundi requieſcit, die mühſame Reyſe iſt vollbracht. 21) Der Ort, wohin ich verwieſen, nemlich Tomi. 22) Die Thränen flieſſen mir ſo häuffig aus den Augen, wie das Waſſer von dem ſchmeltzenden Schnee zur Frühlings-Zeit. 23) Sc. mentem. Es fällt mir ein. 24) Was mir in der verbottenen Stadt zugehöret, oder, mir lieb und angenehm iſt. 25) Pulſare Januam ſepulcri, in Todes-Noth, Lebens-Gefahr ſeyn. 26) Hic morbus tibi januam ſepulcri aperiet, du wirſt an dieſer Kranckheit ſterben. 27) Der Thracier. *ſupr.* I. 10. 27. 28) Da es ſich offt ſo anſehen ließ. 29) Mit Wellen bedecket. 30) Me infelicem. 31) Experiri aliquem iniquum, *iratum*, eines Zorn fühlen. 32) Auguſtus. 33) Ceſſantia fata exſtimulare, *metaph. ab auriga*, den Tod beſchleunigen. 34) Meines Abſterbens. *Senſus.* Laßt mich mit dem Tod mein Unglück endigen.

ELEGIA III.

Innhalt.

Weil er unpäßlich gewesen, mußte er sich einer fremden Hand bedienen, an seine Frau zu schreiben. Da beschweret er sich über den Ort seines Exilii, als wo ihm das Clima, Wasser, Lebens-Art, ꝛc. zuwider seye; unter welchen ihm aber am unerträglichsten fiele, daß er seine Liebste nicht um sich haben könte, und in einem fremden Lande sterben müßte; er bittet aber sie möchte wenigstens seine Gebeine nach Rom bringen, und über sein Grab das zugleich überschickte Epitaphium setzen lassen.

HÆc mea, si [1] casu miraris, epistola quare
[2] Alterius digitis scripta sit: æger eram.
Æger in extremis [3] ignoti partibus orbis;
([4] Incertusque meæ pæne salutis eram.)
[5] [1] Quid mihi nunc animi [6] dira regione [7] jacenti
Inter Sauromatas esse Getasque putes?
Nec [8] cœlum patior, nec aquis assuevimus istis:
[9] Terraque nescio quo non placet ipsa modo.
Non domus apta satis: non hic cibus utilis ægro:
[10] Nullus, [10] Apollinea qui levet arte malum.
Non qui soletur, non qui [11] labentia tarde

1) Etwan. 2) Mit fremder Hand. 3) In Scythien, wohin wenig Römer kamen, darum heisset eres ignotum orbem. 4) *Supr.* ad 2. 15. 5) Wie meynest du, daß mir zu muthe sey? 6) Rauh und wildes Land. 7) Kranck liegend. 8) Cœlum hujus regionis non patior, ich kan die Lufft in diesem Land nicht ertragen, das Clima ist meiner Natur zuwider. 9) Als ein unfruchtbares und ungebautes Land. 10) Arte Apollinea malum levare, mit Artzneyen in einer Kranckheit Linderung schaffen. Apollo wird auch für einen Erfinder der Artzney-Kunst gehalten. 11) Tempora tarde labentia narrando fallere, die Zeit, welche einem zu lange wird, mit einem

Tempora narrando fallat, amicus adeſt.
[12]Laſſus in extremis jaceo populisque locisque:
Et ſubit [13] affecto nunc mihi, [14] quicquid abeſt.
Omnia cum ſubeant; [15] vincis tamen omnia, conjux:
Et [16] plus in noſtro pectore parte tenes.
[17]Te loquor abſentem: te vox mea nominat unã:
Nulla venit ſine [18] te nox mihi, nulla dies.
Quin etiam ſic me dicunt [19] aliena locutum,
Ut foret [20] amenti nomen in ore tuum.
Si jam [21] deficiat ſuppreſſo lingua palato,
Vix [22] inſtillato reſtituenda mero?
Nuntiet huc aliquis [23] dominam veniſſe; [24] reſurgam:
Spes que tui nobis cauſſa [25] vigoris erit.
Ergo ego ſum vitæ dubius: tu forſitan illic
[26] Jucundum noſtri neſcia tempus agis?
Non agis, adfirmo: [27] liquet, o cariſſima, nobis,

Diſcours vertreiben 12) Kranck und ſchwach. 13) Affectus, der übel auf iſt. 14) Was ich entbehren muß. 15) Du ligſt mir am meiſten an. 16) Plus parte tenes in pectore meo, mein gantzes Hertz (nicht nur ein Theil davon,) iſt dein. 17) Aliquem abſentem loqui, von einem Abweſenden reden. 18) Ohne an dich zu gedencken. 19) Aliena loqui, in der Hitze reden. 20) Wann ich ohne Verſtand da gelegen, nicht bey mir ſelber war, habe ich dich mit Nahmen genennet. 21) Lingua deficit ſuppreſſo palato, die Sprache verliehret ſich und der Gaumen gehet zu. 22) Lingua inſtillato mero reſtituitur, die Sprache findet ſich wieder, wann man Wein einflöſſet. *conf. Pont.* 1. 3. 10. 23) Die Weiber wurden von ihrem 14ten Jahr an von den Männern dominæ genennet *Epict. Enchir.* c. 62. 24) Würde ich geſund werden. 25) Neuer Kräfften. 26) Jucundum tempus agere, ſich divertiren, ſeine Zeit luſtig zu bringen. 27) Ich

Tempus agi ſine me non niſi triſte tibi.
Si tamen [28] implevit mea ſors, quos debuit, annos;
Et mihi vivendi tam cito finis adeſt:
[29] Quantum erat, o magni, [30] perituro parcere, Divi;
Ut ſaltem patria contumularer humo?
[31] Vel pœna in mortis tempus dilata fuiſſet,
[32] Vel præcepiſſet mors properata fugam.
[33] Integer hanc [34] potui nuper [35] bene [36] reddere lucem:
Exul ut occiderem, nunc mihi vita data eſt.
[37] Tam procul ignotis igitur moriemur in oris;
Et fient ipſo [38] triſtia fata loco?
Nec mea conſueto [39] langueſcent corpora lecto?
[40] Depoſitum nec me qui fleat, ullus erit?
Nec dominæ lacrymis in noſtra cadentibus ora
[41] Accedunt animæ tempora parva meæ;

bin es gewiß. 28) Sors mea implevit annos, quos debuit, Meine bestimmte Lebens-Zeit ist verflossen. 29) Was wäre es gewesen. 30) Einer der ohne dem bald sterben muß. 31) Wäre das Exilium biß auf meine Todes-Stunde verschoben worden, oder ich wäre schon zuvor gestorben. 32) Præcipere, vorher wegnehmen, zuvor kommen. 33) Ehe mich diß Unglück betroffen. 34) Potuissem. 35) Mit Ehren. 36) Lucem reddere, sein Leben lassen. 37) So ferne von meinem Vaterlande und den Meinigen. 38) Muß mir der Ort den Tod verbittern? 39) Kranck darnieder ligen, und abnehmen. 40) Desperatum, in letzten Zügen ligenden. *conf. Pont.* II. 2. 47. Wann alle Hoffnung mit einem Krancken aus war, wurde er zuweilen für die Thüre gesetzet. *vid. Kirchm. de fun. Roman.* 1. 12. 41) Die Römer suchten die Seele in den hinsterbenden Freunden durch Bitten und Thränen in etwas aufzuhalten.

42) Die

Nec [42] mandata dabo? nec cum [43] clamore ſupremo
[44] Labentes oculos condet [45] amica manus?
Sed ſine [46] funeribus caput hoc, ſine [47] honore ſepulcri
[48] Indeploratum barbara terra teget?
Ecquid, ut audieris, [49] tota turbabere mente;
Et [50] feries pavida pectora fida manu?
Ecquid, in has fruſtra tendens tua brachia [51] partes,
[52] Clamabis miſeri nomen inane viri?
[53] Parce tamen [54] lacerare genas; nec [55] ſcinde capillos,

42) Die Sterbende verordneten auch auf ihrem Tod-Bette, wie ſie es in einem und anderm, inſonderheit mit dem Leich-Begängniß, nach ihrem Tode wolten gehalten wiſſen. 43) Auch durch das Ruffen ſuchten die Römer die Seele in den Sterbenden aufzuhalten. *Propert.* IV. 7. 25. 44) Condere labentes oculos, die gebrochenen Augen zudrücken. 45) Solches verrichteten die nächſten Anverwandten, als die Weiber ihren Ehe-Männern, *infr.* IV. 3. 43. die Eltern, den Kindern, & vice verſa. 46) Ohne Leich-Begängniß. 47) Ohne einiges Grabmahl. 48) Die nächſten Freunde beweinten den Verſtorbenen bey dem Leich-Begängniſſe, zu bezeugen, daß ſie etwas Liebes verlohren. Deßwegen wolte auch Solon nicht θάνατον ἄκλαυτον, einen Tod bey dem keine Zähren vergoſſen würden. Ja bey vornehmen Leichen wurden *Præficæ*, expreſſe Klag-Weiber beſtellet, welche unter häuffigē Thränē die erbärmlichſten *Nænias*, Traur-Geſänge, abſingen mußten. 49) Tota mente turbari, gantz verwirrt werden. 50) Ferire pectora manu, an die Bruſt ſchlagen. 51) In dieſe Gegenden, gegen Scythien. 52) Clamabis inaniter. 53) Noli. 54) Es war nichts ungemeines, daß ſich die Römiſchen Weiber die Wangen zerkratzten, wann ihnen ein Leyd zugeſtoſſen, ob ſchon ſolches expreſſe in den XII. Tabb. verbotten war. 55) Gleichfalls flochten ſie in der Traur die Haare auf, und rauff-

Non tibi nunc primũ, [56] lux mea, [57] raptus ero.
Cum [58] patriam amisi, tum me [59] periisse putato?
[60] Et prior & gravior mors fuit illa mihi.
Nunc, si forte potes, sed non potes, optima conjux,
[61] Finitis gaude tot mihi morte malis,
[62] Quam potes, [63] extenua forti mala corde ferendo;
Ad quæ jam pridem non [64] rude pectus habes.
[65] Atque utinam pereant animæ cum corpore nostræ
Effugiatque [66] avidos pars mihi nulla rogos!
Nam si [67] morte carens vacuam volat altus in auram

---

ten sie aus, dergleichen auch Darii Mutter gethan, apud Curt. X. 5. 19. Heißt hier also, scindere capillos, nicht, die Haare abschneiden, sondern ausreissen, wie *ex Circer. Tuscul. Quæst.* 3. 26. erhellet. 56) Mein Leben! ein Liebkosungs-Wort gegen dem Frauen-Zimmer, (Aeurette gallicè.) 57) Benommen. 58) Patriam amittere, sein Vaterland verlassen müssen. 59) Gestorben. 60) Das Exilium (welches mors civilis ist) war mein erster Tod, der mir viel empfindlicher fiel als mors naturalis, der natürliche. 61) Malum morte finiendum, ein Unglück, das im Tod ein Ende nehmen muß. 62) *Quam*, eleganter pro, *quantum*, so viel dir möglich ist. 63) Extenuare mala ferendo (*ea*) forti corde, sich die Unglücks-Fälle leichter machen, indeme man sie großmüthig erträgt. Welches auch auf das netteste von Horatio exprimirt wird. *vid. supr.* II. 213. not. 12. 64) Rude pectus habere ad mala, (*sc. ferenda*) sich in das Unglück nicht schicken können. 65) Solchen Epicurischen Wunsch thut Ovidius um einer lächerlichen Ursache willen, welche in den 2. folgenden Distichis angeführet wird. Er wolte nemlich lieber in nichts verkehrt werden, als daß er nach seinem Tode bey denen Seelen der Barbarn seyn solte. 66) Verzehrend. 67) Spiritus morte carens, die unsterbliche Seele. 68) i. e.

Spiritus, &[68] Samii sunt[69] rara dicta senis;
Inter Sarmaticas[70] Romana vagabitur[71] umbras,
Perque feros manes[72] hospita semper erit.
Ossa tamen facito parva referantur in[73] urna,
Sic ego non etiam[74] mortuus exsul ero,
Nec vetat hoc quisquam, fratrem[75] Thebana peremtum
Suppositit tumulo Rege vetante soror.
Atque ea cum foliis &[76] amomi pulvere misce:
Inque[77] suburbano condita pone solo.
Quosque legat versus[78] oculo properante viator;
Grandibus in tumuli marmore cæde[79] notis.

68) i. e. Pythagoræ. Er war noch in Phönicien gebürtig' hatte aber mit seinen Eltern zu Samus gewohnet. Von der Seele lehrete er, sie wäre unsterblich, wann sie aber von dem Cörper abgeschieden, flatterte sie eine Zeitlang in der Lufft herum, biß sie wieder in einen andern Cörper wanderte. 69) Gewiß. 70) Meine Seele. 71) Unter den Seelen der abgestorbenen Scythier 72) Fremd. 73) Urna, ein länglich-rundes Geschirr mit einem langen Hals und zwey Handhaben, in welchem die übergebliebene Gebeine und Asche der verbrannten Todten-Cörper beygesetzt wurden. Die Asche derer, die in entfernten Landen starben, wurde in solchen urnis nach dem Vaterland gebracht. 74) Nicht auch nach meinem Tode, wie ich bey Lebzeiten seyn mußte. 75) Antigone, welche ihren Bruder Polynicen, ohngeachtet des Verbotts des Thebanischen Königs Creontis, begraben. *conf. supr. ad* II. 402. Supponere tumulo, begraben. 76) Cum foliis & pulvere amomi. Amomum ist ein unbekanntes Indianisches Kraut, welches mit zu dem Oel genommen wurde, damit die Römer ihre Todten, ehe sie sie verbrañten, zu balsamiren pflegten. 77) Ausserhalb der Stadt. In der Stadt durffte man niemand weder begraben noch verbrennen. *Cicer. de Legib.* 2. 23. 78) Oculo properante librum legere, sich in Durchlesung eines Buchs nicht lange aufhalten. 79) Litteris majusculis. Versus

Hic ego qui jaceo tenerorum luſor amorum,
Ingenio perii Naſo poëta meo.
At tibi qui tranſis, ne ſit grave, [80] quisquis amaſti.
Dicere, Naſonis [81] molliter oſſa cubent.
[82] Hoc ſatis in titulo eſt, etenim majora libelli,
Et diuturna magis ſunt [83] monumenta mei.
Quos ego confido, quamvis nocuere, daturos
[84] Nomen, & auctori tempora longa ſuo.
Tu tamen exſtincto [85] feralia munera ferto;
Deque tuis lacrymis humida [86] ſerta dato.
Quamvis in cinerem corpus mutaverit ignis;
Sentiet officium mœſta favilla pium.
Scribere plura libet: ſed vox mihi feſſa loquendo
Dictandi vires ſiccaque lingua negat.
Accipe [87] ſupremo dictum mihi forſitan ore,
Quod, tibi qui mittit, non [88] habet ipſe, Vale.

ſus in marmore tumulorum grandibus notis cædi debent, die Grab-Schrifften ſollen mit groſſen Buchſtaben gehauen werden. 80) Heinſius putat legendum eſſe: Si quid amaſti. 81) Formula ſolemnis, mit welcher man den Todten eine ſanffte Ruhe in der Erden wünſchete. 82) Mehr will ich nicht zu meiner Grab-Schrifft. 83) Denckmahle. 84) Liber, qui autori ſuo nomen & longa tempora dat, ein Buch, das ſeinem Autori bey der ſpäten Nachwelt einen Ruhm macht. 85) i. e. inferias, Todten-Opffer, mit was für Ceremonien ſolche gebracht wurden, *vid. Faſt.* II. 533-570. 86) Serta *Lethæa* de lacrymis tuis humida. Die Gräber der Verſtorbenen zierte man mit Cräntzen. Dieſe Gewohnheit beobachten wir noch unterſchiedener Orten bey ledigen Perſonen. 87) Das letzte mahl. 88) Weil er dieſe Elegie in ſeiner Kranckheit geſchrieben.

ELE-

ELEGIA IV.

Innhalt.

Er ermahnet einen guten Freund, den er aus Furcht für dem Augusto nicht nennet, er solte nicht nach hohen Dingen streben, noch sich um grosser Herren vertraulichen Umgang bewerben, weil solches, wie er mit seinem Exempel darthut, einen leicht stürtzen kan; darauf lobt er dessen Beständigkeit, klagt ihm seine Noth, und bittet ihn, er solte sich samt den übrigen Freunden seiner annehmen.

O Mihi care quidem semper, sed [1]tempore duro
Cognite, res postquam [2]procubuere meæ;
[3]Usibus edocto si quidquam credis amico;
[4]VIVE tibi, & longe [5]nomina magna fuge.
„ VIVE tibi, quantumque potes [6]prælustria vita.
„ Sævum prælustri [7] fulmen ab arce venit.
([8]Nam quamquã soli possunt prodesse potentes;
Non prosit potius si quis obesse potest.)
„ Effugit [9]hibernas demissa [10]antenna procellas,
„ Lataque plus parvis vela [11]timoris habent.

1) Amicus tempore duro cognitus, ein in der Noth treubefundener Freund. 2) *Metaph.* von einem eingefallenẽ Haus. 3) Usibus edoctus, der aus der Erfahrung reden kan. 4) Lebe vor dich. 5) Hohe Würde oder Umgang mit vornehmen Leuten. 6) Grosser Herren Palläste. 7) Gefahr und Schaden. 8) Heinsius erkennet dieses Distichon nicht für Nasonis Arbeit. 9) Hibernus wird von den Poeten offt für ungestümm in der Witterung genommen. Hibernæ procellæ, grosse Sturm-Winde. 10) Antenna, die Seegel-Stange, das Quer-Holtz an dem Mastbaum, an welchem die Seegel aufgespannet werden. Demittere antennam, die Seegel einziehen. 11) Plus timoris habent, sind der Gefahr (welche Furcht bringt) mehr

„ Aſpicis, ut [12] ſuma cortex levis innatet unda,
„ Cum gravn [13] nexa ſimul retia mergat onus.
Hæc ego ſi monitor monitus prius ipſe fuiſſem,
In qua debueram forſitan Urbe forem.
Dum [14] tecum vixi, dum me [15] levis aura ferebat,
[16] Hæc mea per placidas cymba cucurrit aquas.
„ Qui cadit in [17] plano (vix hoc tamen evenit ipſum)
„ Sic cadit, ut tacta ſurgere poſſit humo:
[18] At miſer [19] Elpenor tecto delapſus ab alto
Occurrit Regi [20] debilis [21] umbra ſuo.

---

mehr unterworffen. 12) Summa unda innatare, oben auf dem Waſſer ſchwimmen. 13) *Pro* annexa. Das Bley ziehet das Netze, woran es gebunden iſt, mit ſich zu Boden. Aus dieſem Vers ſiehet man, daß die heutige Fiſcher-Garne, an welche obenher Pantoffel-Holtz, (*cortex levis*) untenher Bley oder Steine gebunden werden, eine ſehr alte Invention ſeyen. 14) Heinſius will *mecum* vixi haben, an ſtatt *tecum*. Aber auch dieſes ſtehet gar wohl hier, in dem Verſtand: ſo lang ich mit dir als einem der mit mir gleiches Standes war, umgegangen bin. 15) Levis aura, durch dieſes verſtehet er ſeine Freunde, die von mittelmäſſiger Condition waren. 16) Lebte ich ohne alle Gefahr, *Alleg. à navig.* Cymba per placidas aquas currit, das Schiff gehet gantz ſanfft fort. 17) *Sc.* loco. 18) Er beweißt mit Exemplen, daß die gemeiniglich übel fallen, welche gar zu hoch ſteigen wollen. 19) Elpenor, war nach den Poetiſchen Gedichten einer von des Ulyſſis Gefährten, welcher von der Circe in ein Schwein verwandelt wurde; als er aber ſeine Menſchliche Geſtalt wieder bekam, fiel er trunckener Weiſe von dem Hauſe herab und brach den Hals, deſſen Geiſt hernach dem Ulyſſi erſchienen. 20) Mit zerbrochenem Genicke. Debilis iſt eigentlich einer der nicht alle Glieder hat, oder verſtümmelt, contract iſt. *vid. Fabri Theſ. Erud. Schol.* 21) Umbra mihi occurrit, es iſt mir ein Geſpenſt erſchienen.

22) *Sc.*

[22] Quid fuit, ut tutas agitaret [23] Dædalus [24] alas;
Icarus immenſas nomine ſignet aquas?
Nempe quod hic alte, [25] demiſſius ille volabat.
Nam pennas ambo nonne habuere ſuas?
CREDE mihi; [26] bene qui latuit, bene vixit,
& [27] infra
Fortunam debet quisque manere ſuam.
Non foret [28] Eumedes orbus, ſi filius ejus
Stultus Achilleos non adamaſſet equos.
Nec [29] natum in flamma vidiſſet, in arbore [30] natas,
[31] Cepiſſet genitor ſi Phaëthonta Merops.

22) *Sc.* Cauſæ, was war die Urſach. 23) *Vid. ad* l. 1. 90. 24) Alas agitare, fliegen. 25) Demiſſe volare, niedrig fliegen. 26) Bene qui latet, bene vivit, wer ſich nicht ſucht hervor zu thun, ſondern iſt mit ſeinem Zuſtande zu frieden, der kan ſicher und ruhig leben. Der Poet ſiehet auf die Regul der Griechen: λάθε βιώσας. In hunc ſenſum *Horatius:* Nec vixit male, qui natus moriensque fefellit, i. e. *ignotus fuit.* 27) Infra fortunam ſuam manere, hat hier die Bedeutung: ſich etwas herunter laſſen, ob man ſich ſchon nach ſeinem Stand höher aufführen könte. Niſi malis legere: *Intra.* So müßte es dann gegeben werden: mit ſeinem Stand zu frieden ſeyn. 28) Des Eumedis Sohn, Dolon, wurde von dem Hector als ein Spion in das Griechiſche Lager vor Troja geſchickt, für welche Mühe er des Achillis Wagen und Pferde verlangte; er wurde aber von Ulyſſe und Diomede erdappt und umgebracht. 29) Den Phaëton, welcher von dem Jupiter mit einem Donner-Keil darnieder geſchlagen worden. *vid. ſupr. Tr.* I. 1. 79. 30) Heliades, des Phaetons Schweſtern, beweinten den Tod ihres Bruders ſo ſehr, daß ſie darüber in Pappel-Bäume und ihre Thränen in Ambra verwandelt wurden. 31) Dieſes wäre nicht geſchehen, wann Phaëton nicht hätte des Phœbi Sohn ſeyn wollen, ſondern wäre mit Merope, der für ſeinen Vater gehalten wurde, zu frieden geweſen. *Metam. l.* ✗. 548. Capere heißt hier gut genug

Tu quoque formida nimium ſublimia ſemper;
Propoſitique memor [32] contrahe vela tui.
Nam pede [33] inoffenſo ſpatium decurrere vitæ
Dignus es: & fato [34] candidiore frui.
Quæ pro te ut voveam [35] miti pietate mereris:
[36] Hæſuraque mihi tempus in omne fide.
Vidi ego te tali luctu mea [37] fata gementem,
[38] Qualem credibile eſt ore fuiſſe meo.
Noſtra tuas vidi [39] lacrymas ſuper ora cadentes:
[40] Tempore quas uno, fidaque verba, bibi.
Nunc quoque [41] ſubmotum [42] ſtudio defendis amicum;
Et [43] mala vix ulla parte levanda levas.
Vive [44] ſine invidia; [45] mollesque [46] inglorius annos

genug ſeyn, nicht zu gering ſeyn. *vid. Fabri Theſ. h. n.* 7. 32) Vela contrahere, h. l. Nicht zu hoch hinaus wollen. 33) *Conf. ſupr.* l. 8. 1. 34) *Sc.* quam ego. Fato candido frui, glücklich ſeyn. 35) Mit deiner Liebe und Treue gegen mich. 36) Die ich immer in friſchem Gedächtniß behalten werde. 37) Fata alicujus gemere, eines Elend beſeufftzen. 38) *Sc.* luctum. *Senſus:* du biſt eben ſo traurig wegen meines Exilii geweſen, als ich ſelbſt. 39) Lacrymæ tuæ cadunt ſuper ora mea, du umhalſeſt mich, und benetzeſt mein Geſicht mit deinen Thränen. 40) *Ordo:* Quas *lacrymas* & fida verba uno tempore bibi, *accepi*, *ſenſus:* welches Mitleyden, das du durch Thränen bezeuget, ſamt deinem tröſtlichen Zuſpruch und verſprochener Treue mir ſehr lieb geweſen, mich nicht wenig aufgerichtet. *Metaph. a Sitientibus.* *Sic* mandata bibere apud *Plaut. Perſ.* 2. 1. 3. 41) Verwieſenen. 42) Durch deine Treue und Gunſt. 43) Mala vix ulla parte levanda, eine Noth der kaum in etwas abzuhelffen iſt. 44) In mittelmäſſigem Stande; dann die Mißgunſt folget der Ehre auf dem Fuß nach. 45) Molles annos exigere, ſeine Lebens-Zeit ruhig und vergnügt zubringen. 46) Unbekannt. *Sic Virgil. Georg.* 2. 486. Flumina amem, ſilvasque inglorius. 47) Ami-

Exige: [47] AMICITIAS & tibi junge pares.
Naſonisque tui, quod adhuc non [48] exſulat unum,
Nomen ama. Scythicus [49] cetera [50] Pontus habet.

* * *
* *

[51] Proxima ſideribus tellus [52] Erymanthidos Urſæ
Me tenet; [53] adſtricto terra peruſta gelu.
[54] Boſporos & [55] Tanaïs [56] ſuperant, Scythicæque paludes;
[57] Vixque ſatis noti nomina pauca loci.
Ulterius nihil eſt, niſi non [58] habitabile frigus.
Heu quam vicina eſt [59] ultima terra mihi!

47) Amicitias pares ſibi jungere, mit ſeines gleichen Freundſchafft machen. Dergleichen Freundſchafft dauret am längſten. 48) Nomen ejus exulat, ſeine Renomée iſt dahin. 49) Mich ſelbſt. 50) Das ſchwartze Meer, an welches Scythien ſtoſſet. 51) Etliche Codices fangen hier nicht uneben eine neue Elegie an. *Heinſius ad h. l.* 52) *Vid. ſupr.* I. 3. ℣. 48. & 103. II. 190. & III. 2. 2. 53) *Conf. III.* 2. 8. 54) A Græco βοῦς, bos, vacca, & πορος, tranſitus, trajectus, weil die Io in Geſtalt einer Kuhe über eine dieſer Meer-Engen ſoll geſetzet haben. (*vid. ſupr. ad* II. 297.) dieſen Nahmen führeten zwey freta, Boſporus Thracius, iſt der Canal des ſchwartzen Meers bey Conſtantinopel, und Boſporus Cimmerius, von welchem hier die Rede iſt, dieſer hänget das ſchwartze Meer und die Mœotiſche See aneinander. 55) Tanais, ein groſſer Fluß, heut zu Tage Don genannt, ſcheidet Europam und Aſien von einander und ergießt ſich nahe bey der Stadt Tanais in die Mœotiſche See, oder das Meer von Caffa. 56) Superſunt, liegen noch darzwiſchen, gegen Mitternacht zu. 57) Und noch etliche wenige Plätze, die man kaum zu nennen weiß. 58) Das Land, welches man wegen groſſer Kälte nicht bewohnen kan. Die Alten bildeten ſich ein, es wären keine Zonæ, als die zwey temperirten bewohnet, wovon wir aber heut zu Tage beſſer berichtet ſind. 59) Die äuſſerſte Landſchafft der Erden.

At longe patria eſt, longe cariſſima conjux;
Quidquid & hæc nobis poſt [60] duo dulce fuit.
Sic tamẽ hæc abſunt, ut quæ [61] cõtingere non [62] eſt
Corpore, ſint [63] animo cuncta videnda meo.
[64] Ante oculos errat domus, Urbs & forma locorum;
[65] Succeduntque ſuis ſingula facta locis.
Conjugis ante oculos, ſit præſentis, imago eſt.
Illa meos caſus [66] ingravat, illa levat.
Ingravat [67] hoc, quod abeſt; levat hoc, quod præſtat amorem:
[68] Impoſitumque ſibi [69] firma tuetur onus.
Vos quoque [70] pectoribus noſtris hæretis, amici;
Dicere quos cupio nomine quemque ſuo.
Sed [71] timor officiũ cautus [72] compeſcit; & [73] ipſos
In noſtro [74] poni carmine nolle puto.
Ante volebatis; gratique erat inſtar honoris,
Verſibus in noſtris nomina veſtra legi.
Quod quoniam eſt [75] anceps; [76] intra mea pectora quemque

60) Poſt hæc duo, ſc. Patriam & conjugem. 61) Contingere locum corpore, ſich perſönlich irgendwohin verfügen. 62) Sc. licitum. 63) Animo ſuo aliquid videre, ſich etwas in dem Sinn vorſtellen. 64) Weilen dieſer Vers dem Heinſio ſehr hart vorgekommen, hat er ihn alſo emendirt: Ante oculos Urbisque domus & forma locorum eſt. Sed malim priſcarum Editionum lectioni accedere, 65) Bey jedem Ort erinnere ich mich darauf, was ich da verrichtet habe. 66) *Ingravare* caſus alicujus, einem ſein Elend ſchwerer, *levare*, leichter machen. 67) *Ablat. caſ.* in dieſem. 68) Onus (*Officium*) impoſitum tueri, ſeiner Pflicht ein Genügen thun. 69) Beſtändig. 70) Pectoribus alicujus hærere, (*inhærere ſupr.* l. 5. 3.) einem in dem Sinn liegen. 71) Eine ſorgfältige Behutſamkeit. 72) Verhindert. 73) Vos ipſos. 74) Mit Nahmen. 75) Jetzo gefährlich iſt, *ſc.* daß ich euch in meinen Gedichten nenne. 76) Intra pectus ſuum aliquem

Alloquar: & nulli cauſa timoris ero.
Nec meus [77] indicio latitantes verſus amicos
Protrahet, occulte quisquis amavit, amet.
([78]Scite tamen, quamvis longa regione remotus
Abſim, vos animo ſemper adeſſe meo.)
Et, [79] quam quisque poteſt, [80] aliqua mala noſtra levate.
Fidam [81] projecto neve negate manum.
Proſpera ſic vobis maneat Fortuna; [82] nec unquam
Contacti ſimili ſorte rogetis opem.

aliquem alloqui, einen in ſeinem Hertzen verehren. 77) Indicium juris verbum eſt, und heißt eigentlich die Entdeckung eines Verbrechens, durch welche die delinquenten, *protrahebantur*, an den Tag gebracht wurden. Will alſo Ovidius ſeine Freunde nicht verrathen, welche ihm noch günſtig waren, weil ſie dadurch wenig Danck bey Auguſto verdienen würden. 78) Dieſes Diſtichon gehöret gar nicht hieher. Dann das vorhergehende und nachfolgende müſſen nothwendig auf einander folgen. 79) *Pro* quantum. Siehe *Eleg. præced. ℣.* 57. 80) *Sc.* ratione vel parte. 81) Projecto manum negare, einem unglücklichen die Hand nicht reichen, einem zu Boden liegenden nicht begehren aufzuhelffen. 82) Daß ihr niemahl in gleichen Unfall gerathen und anderer Leut Hülffe, gleich wie ich jetzo, nöthig haben möget.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt die Treue und Beſtändigkeit eines gewiſſen Freundes, und erſuchet ihn, er ſolte für ihn bey dem Kayſer Auguſto intercediren, weil noch nicht alle Hoffnung zur Reſtitution oder aufs wenigſte zu einem erträglichern Exilio aus wäre, und wünſchet endlich auf das bäldiſte eine erfreuliche Zeitung davon zuvernehmen.

1 USus amicitiæ tecum mihi parvus, ut illam
2 Non ægre posses 3 dissimulare, fuit:
4 Ni me complexus vinclis 5 propioribus esses;
6 Nave mea vento forsan eunte suo.
7 Ut cecidi, cunctique metu fugere ruinæ,
8 Versaque amicitiæ terga dedere meæ;
Ausus es 9 igne Jovis percussũ tangere 10 corpus,
Et 11 deploratæ limen adire domus.
Idque 12 recens præstas, nec longo cognitus usu,
Quod 13 veterum misero vix 14 duo tresve 15 mihi.
Vidi ego 16 confusos vultus. visosque notavi;
17 Osque madens fletu, pallidiusve meo:
Et 18 lacrymas cernens in singula verba caden-
tes,

1) Usus amicitiæ parvus mihi est cum vicino meo, es ist noch nicht lange, daß ich mit meinem Nachbar Freundschafft halte. 2) Gar leicht. 3) Amicitiam dissimulare, sich nicht stellen als wann man eines Freund wäre. 4) *Sensus*. Wann du mich hättest, da es mir noch wohl gieng, nicht so sehr geliebet, ob ich gleich nicht viel mit dir umgegangen bin. 5) Complecti aliquem vinculis propioribus, nicht eine geringe Liebe gegen einen tragen. 6) Navis mea it vento suo, (*i. e. secundo, optato, conf. supr. l.* 9. 50.) es gehet mir nach Wunsch, glücklich. 7) *Vid. l.* 8. 19. 20. 8) i. e. mihi amico. Versa terga dare amicitiæ, der Freundschafft gute Nacht geben, sie fahren lassen. 9) Durch das Kayserliche Edict, das mir wie ein Donnerstreich gewesen ist. 10) Mich. 11) Mit dem es aus war, zu dessen Erhaltung keine Hoffnung mehr war. *vid. supr.* I. 3. 46. 12) Amicus recens nec longo usu cognitus, ein neuer Freund, den man durch langen Umgang noch nicht kennen lernen. 13) *Sc.* amicorum. 14) *Supra* l. 4. 33. 15) *Sc.* præstiterunt. 16) Verwirret und traurig 17) Os fletu madet, das Gesicht ist mit Thränen überschwemmet. Siehe die vorhergehende Elegie v. 37 -- 40. 18) Lacrymæ in singula verba cadunt, jede Worte

werden

Ore meo lacrymas, auribus [19] illa bibi:
[20] Brachiaque accepi mœsto pendentia collo,
Et [21] singultatis oscula mista sonis,
Sum quoque, Care, tuis defensus [22] viribus absens:
[23] Scis Carum veri nominis esse loco.
Multaque præterea manifesti signa favoris
Pectoribus teneo non [24] abitura meis.
Dî tibi posse tuos tribuant defendere semper,
Quos in [25] materia prosperiore juves.
Si tamen interea, quid in his ego perditus oris,
(Quod te credibile est quærere) quæris, agã?
[26] Spe trahor exigua (quam tu mihi [27] demere noli)
[28] Tristia leniri numina posse Dei.
Seu [29] temere exspecto, sive id [30] contingere [31] fas est:

---

werden mit Thränen begleitet. 19) *Sc.* verba. 20) Brachia alicujus collo pendentia accipere, von jemand umhalsen, embrassiret werden. 21) Singultati soni, gebrochene und unter schnupffen und gluchzen hervor gebrachte Worte. *vid.* I. 3. 42. 22) Durch deinen Credit bey Hofe, daß ich nicht um meine Güter gekommen. *conf. l.* 5. 15. 23) Damit sein Freund nicht meynen möchte, er meyne einen andern als ihn, der den Nahmen Carus habe, zeiget er ihm hier an er setze das Wort Care, mein Werthester an statt des Nominis proprii. Die Ursach daß er ihn nicht bey Nahmen genennet, siehe *Eleg. præced.* ℣. 69. *seqq.* 24) Werde ich in immerwährendem Gedächtniß behalten. 25) In erfreulichen Umständen. 26) Spe trahi, Hoffnung haben. 27) Spem demere, die Hoffnung benehmen. Ovidius will sein geliebter Freund soll ihn in seiner Hoffnung, daß er endlich bey dem Kayser würde ausgesöhnet werden, in alle wege befestigen. 28) Tristia numina Dei, der erzörnte Augustus, den ich betrübt habe. *conf. II.* 210. 29) Temere exspectare, vergeblich, ohne einige Ursach hoffen. 30) Erhalten. 31) Möglich. *vid. supr. II.* 213. *not.* 12.

 32) *Ordo:*

32 Tu mihi, quod cupio, fas (precor) esse proba.
Quæque tibi linguæ est facundia, confer in illud,
Ut doceas votum posse valere meum.
33 Quo quis enim 34 major, 35 magis est placabilis iræ;
Et 36 faciles motus mens generosa capit.
Corpora magnanimo satis est prostrasse leoni:
Pugna suum finem, cum 37 jacet hostis, habet.
At lupus, & 38 turpes 39 instant morientibus ursi;
Et quæcunque 40 minor nobilitate fera est.
Majus apud Trojam forti quid habemus Achille?
41 Dardanii 42 lacrymas non tulit ille senis.

---

32) *Ordo*: Tu proba mihi, precor, fas esse, quod cupio. Uberzeuge mich, daß ich nichts unmögliches begehre. Ovidius hat ein grosses Vertrauen zu seinem Freunde, durch dessen Eloquenz er bey dem Kayser etwas auszurichten hoffte. Deßwegen bittet er in diesem und dem vor- und nachstehenden Disticho auf eine verdeckte aber recht annehme und künstliche Maniere, sein Carus solle sich seiner angenehmen, und durch seine Bemühung Credit machen, daß sein Exilium gemildert würde, und er also seinen Wunsch nicht für unmöglich ansehen dörffte. 33) Hier meldet er die Gründe seiner Hoffnung. 34) Großmüthiger. 35) *Iræ magis placabilis*, *pro placabilioris*, desto eher läßt sich sein Zorn stillen. 36) Großmüthige Leute, genereuse Gemüther erzörnen sich nicht allzuhefftig, lassen sich bald wieder zur Güte bewegen. 37) Wann er zu Boden ligt. 38) Scheußlich. 39) Morientibus instare, den Sterbenden zusetzen. 40) *Sc.* quam Leo, das von keiner solchen Großmuth ist als der Löwe. 41) Achilles der tapfferste unter allen Griechen erlegte den streitbaren Hector, des Trojanischen (*Dardanii*, von *Dardano*, welcher *Trojam* erbauet) Königs Priami Sohn, in dem Streit; dessen Cörper überließ er dem Vater gegen einer Rantzion. *supr. l.* 8. 30. 42) Lacrymas alicujus ferre non posse, eines Thränen

ohne

Quæ ducis [43]Emathii fuerit clementia, Poros
[44]Præclarique docent funeris exſequiæ.
Neve hominum referam [45]flexas ad mitius iras;
[46]Junonis gener eſt, qui prius hoſtis erat.
Denique non poſſum nullam ſperare ſalutem,
Cum pœnæ non ſit cauſſa [47]cruenta meæ.
Non mihi quærenti [48]peſſundare cuncta, [49]petitum
Cæſareum caput eſt, quod caput orbis erat,
Non aliquid [50]dixi, [51]violentaque lingua locuta eſt;
[52]Lapſaque ſunt nimio verba profana [53]mero.

ohne Mitleyden nicht anſehen können. 43) Alexander M. König in Macedonien, welches vor Alters Emathia genannt worden, überwand den Indianiſchen König Porum in einer Schlacht und bekam ihn gefangen; er ließ ihn aber bald loß und gab ihn ſein gantzes Land wieder. 44) Darii Codomanni, des letzten Königs in Perſien, den Alexander M. in drey Haupt-Schlachten überwunden. Alexander ließ ihm ein prächtiges Leichen-Begängniß halten. An ſtatt Præclarique, liſt *Heinſius*, Dariique 45) *Ira* ad mitius flexa eſt, der Zorn hat ſich in Gnade verwandelt. 46) Als Hercules nach ſeinem Tod unter die Zahl der Götter kam, wurde ihm Hebe, die Göttin der Jugend, Junonis Tochter, zur Gemahlin gegeben, ohngeachtet daß ihn die Juno in ſeinem Leben hefftig verfolgt hatte. *Senec. in Octav.* Deus Alcides poſſidet Heben, Nec Junonis jam timet iras, Cujus gener eſt, qui fuit hoſtis 47) Halsbrüchig, capital, das den Tod verdient. 48) Cuncta peſſundare, alles in Ruin und Verderben ſtürtzen, alles zu Grunde richten. 49) Petere caput alicujus, einem nach dem Leben ſtehen. 50) *Sc.* contra Cæſarem. 51) *Sc.* Verba, ich habe keine Droh-Worte wider ihn ausgeſtoſſen. 52) Ich habe auch durch keine läſterliche oder ſchimpfliche Reden ſeine Majeſtät entehret. 53) Verba nimio mero lapſa, Worte welche man trunckener Weiſe geredet. Es ſiehet Ovidius in dieſer Paſſage auf Cornelium Gallum, de quo

54 Inſcia quod crimen viderunt lumina, plector:
Peccatumque oculos eſt habuiſſe meum.
Non equidem totam poſſim defendere culpam:
Sed 55 partem noſtri criminis error habet.
Spes igitur ſupereſt, 56 facturum ut molliat ipſe
Mutari pœnam conditione 57 loci.
58 Hunc utinam nitidi ſolis prænuntius ortum.
Afferat admiſſo Lucifer albus equo.

ſupr. ad II. 446. 54) *Supr. II.* 103. 55) Error habet partem criminis ſui, ſein Verbrechen rührt zum Theil aus einem Irthum her. 56) *Sc.* te. Du werdeſt dich bemühen. *conf. not.* 32. Cl. *Verpoortennius* ſubintelligit: *Auguſtum.* Heinſiuslegit: ſpes igitur ſupereſt, ut molliat ipſe, futurum &c. 57) Exilii, daß mir ein anderer und beſſerer Ort zum Exilio gegeben werde. *ſupr. II.* 185. 58) *Ordo & ſenſ.* Utinam Lucifer albus, der helle Morgenſtern, prænuntius ſolis nitidi, der vor der Sonnen vorher gehet, afferat hunc ortum, (*diem*, an welchem mir ein beſſerer Ort zum Exilio erlaubet wird,) equo admiſſo, ſpornſtreichs in vollem Lauff. i. e. Wolte GOtt dieſer Tag bräche bald heran, an welchem ich ſolche frohe Zeitung vernehmen könte.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Er lobet einen andern Freund, wegen ſeiner Beſtändigkeit, und bittet ihn ſeinen Credit an dem Kayſerlichen Hofe anzuwenden, daß er einen beſſern Ort zu ſeinem Exilio erhalten möge. In dieſer Elegie ſind unterſchiedene Diſticha eingeflicket, die gar nicht für Ovidii Arbeit paſſiren können.

1) *Ordo:*

[1] FOedus amicitiæ nec vis, cariſſime, noſtræ,
Nec, ſi forte velis, diſſimulare potes.
Donec enim [2] licuit, nec te mihi carior alter,
Nec tibi me tota [3] junctior Urbe fuit.
[4] Isque erat usque adeo [5] populo teſtatus, [6] ut
eſſet
Pæne magis quam tu, quamque ego, notus amor.
(Quique erat [7] in caris animi tibi candor amicis,
Cognitus eſt illi, quem colis ipſe, [8] viro.)
Nil ita celabas, ut non ego conſcius eſſem;
[9] Pectoribusque dabas cuncta tegenda meis.
[10] Cuique ego narrabam ſecreti quidquid habebam,
[11] Excepto quod me perdidit, unus eras.
Id quoque ſi ſciſſes, [12] ſalvo fruerere ſodali:
[13] Conſilioque forem ſoſpes, amice, tuo.
([14] Sed mea me in pœnam nimirum fata trahebant:
[15] Omne bonæ claudunt utilitatis iter.)

---

1) *Ordo:* O cariſſime nec vis diſſimulare fœdus amicitiæ noſtræ, unſere genau verbundene Freundſchafft, nec potes diſſimulare, etiamſi velis. 2) So lange ich habe können zu Rom ſeyn. 3) Nemo mihi te junctior (*conjunctior*) eſt, du biſt mein vertrauteſter und beſter Freund. 4) Isque *noſter* amor. 5) Res populo teſtata, etwas das jedermann kund iſt. 6) Unſere Freundſchafft gegen einander war faſt mehr bekannt, als unſere Perſon. 7) Erga amicos. 8) Auguſto. 9) Hoc pectori tuo tegendum dabo, dieſes will ich dir als ein Geheimniß anvertrauen. 10) *Ordo:* Et *tu* unus eras, cui ego narrabam &c. 11) *Sc.* eo ſecreto, was ich ungefähr geſehen. Siehe die vorhergehende Elegie v. 49. 12) Incolumi, non in Exilium miſſo. 13) Conſilio tuo ſoſpes ſum, dein guter Rath hat mich erhalten. 14) Mein Schickſal wolte es nicht anders haben. 15) Verſperreten mir

[16] Sive malum potui tamen hoc vitare cavendo;
[17] Seu ratio fatum vincere nulla valet;
Tu tamen, o nobis [18] uſu junctiſſime longo,
[19] Pars deſiderii maxima pæne mei,
Sis [20] memor: &, [21] ſi quas fecit tibi gratia vires,
Illas pro nobis experiare rogo.
[22] Numinis ut læſi fiat manſuetior ira;
[23] Mutatoque minor ſit mea pœna loco.
Idque [24] ita, ſi nullum [25] ſcelus eſt in pectore noſtro:
Principiumque mei criminis error habet.
Nec leve, nec tutũ eſt, quo ſint mea, dicere, caſu
Lumina [26] funeſti conſcia facta mali,
Mensque reformidat, veluti ſua [27] vulnera, tempus
Illud: & [28] admonitu fit novus ipſe dolor.
(Et quæcunque adeo poſſunt afferre pudorem,
Illa [29] tegi cæca condita nocte decet.)
Nil igitur referam, niſi me peccaſſe; ſed illo
[30] Præmia peccato nulla petita mihi:

---

den Weg mich guten Raths zu bedienen. 16) Ich hätte nun entweder mich beſſer vorſehen und meinem Unglück entgehen können. 17) Oder das Fatum war ſo, welches durch keine Klugheit oder Vorſicht kan vermieden werden. 18) Amicus uſu longo junctiſſimus (*conjunctiſſimus*) ein durch langen Umgang bekandter und ſehr vertrauter Freund. 19) Nach dem mich faſt am meiſten verlanget. 20) Sc. mei. 21) Wann du durch die Gnade, in der du bey dem Kayſer ſteheſt, etwas ausrichten kanſt. 22) Auguſti. 23) *Eleg. præced. v.* 55. 24) Dieſes wolleſt du thun, in ſo fern ꝛc. 25) Kein vorſetzliches Laſter. 26) Das mir ſo ſchädlich war. 27) Der Urſprung meines Elendes. 28) Dolor novus fit admonitu, der Schmertz wird durch das Angedencken erneuert. 29) Tegere, condere cœcà nocte (*obſcuris tenebris*) nicht an des Tages Licht bringen, in ewige Vergeſſenheit ſtellen. 30) Es iſt unvorſichtiger

[31] Stultitiamque meum crimen debere vocari;
[32] Nomina si facto reddere vera velis.
Quæ si non ita sunt: [33] alium quo longius absim,
Quære, suburbana hic sit mihi terra, locum.

tiger Weise geschehen, nicht aus Vorsatz einen Vortheil daraus zuziehen. 31) Eine plumpe Unvorsichtigkeit 32) Nomina vera facto reddere, dem Kind den rechten Nahmen geben, eine Sache bey ihrem eigentlichen Nahmen nennen. 33) *Sensus.* Will ich zu frieden seyn, wann man mich in einen viel entferntern Ort, in dessen Ansehung Tomos für eine Römische Vorstadt kan gehalten werden, verweiset.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Ovidius redet diesen Brief per Prosopopœiam an, und befiehlet ihm seiner Tochter eine Visite zu geben, und seine Ermahnung an sie auszurichten, welche dann, als wann er selbsten mit der Perilla redete, proponirt wird, sie solte sich nemlich nicht an sein Unglück kehren, und deßwegen die Poesie aufgeben, sondern vielmehr durch dieselbe sich einen unsterblichen Nahmen machen.

VAde salutatum subito [1] perarata Perillam
Littera, [2] sermonis fida ministra mei,
Aut illam invenies dulci cum matre sedentem,
Aut inter libros [3] Pieridasque suas.
Quidquid aget, cum tē scierit venisse, relinquet:
[4] Nec mora: quid venias, quidve, requiret, agam.

1) Perarare litteras, Briefe schreiben. 2) Littera sermonis ministra est, ein Brief ersetzet den Mangel einer mündlichen Unterredung. *conf.* V. 13. 29. 3) Musas, *vid. supr.* ad III. 2, 3. 4) Nec mora, augenblicklich, requiret quid (*qua de causa*)

Vivere me dices; sed [5] sic, ut vivere nolim:
Nec [6] mala tam longa nostra levata mora.
Et tamen ad [7] Musas, quamvis nocuere, reverti:
Aptaque in [8] alternos cogere verba pedes.
Tu quoque, [9] dic, [10] studiis communibus ecquid inhæres,
Doctaque non [11] patrio carmina more canis?
Nam tibi [12] cum fatis mores Natura pudicos,
Et raras [13] dotes ingeniumque dedit.
Hoc ego [14] Pegasidas deduxi primus ad undas,

causa) venias aut quid agam. 5) In so elendem Zustand. 6) Mala levantur longa mora, die Zeit erleichtert die Unglücks-Fälle. 7) Ad musas reverti, die Poesie wieder vor die Hand nehmen, wieder anfangen Verse zu schreiben. *supra* II. 3. 8) Elegien, *supra* III. 1. 11. Verba in pedes cogere, Verse schreiben. 9) Sag auch meiner Tochter Perillæ. 10) Studiis communibus inhærere, einerley Studia treiben. 11) Nicht Liebes-Gedichte wie dein Vater; oder aber, schreibest du annoch Oden wie die Griechen? welche letztere Explication für besser halte; dann das Genus Lyricum war vor Augusti Zeiten unter den Römern nicht im Gebrauch. Horat. Od. III. 1, 2. seqq. Carmina non prius audita, Musarum sacerdos, Virginibus puerisque canto. Deßwegen vergleicht Ovidius die Perillam v. 20. der Sappho, welche auch Lyrica geschrieben. 12) i. e. Natura & fata tibi dederunt. Alii, cum facie. 13) Dotes ingenii, Gemüths Gaben. Dos heißt nicht allein, die Mitgifft oder das Heurath-Gut, sondern insgemein alle gute Qualitäten und Eigenschafften. *vid. Phædr. fab. Lib. I. præf.* 3. 14) Deducere aliquem, sive ingenium alicujus, ad undas Pegasidas, einen zum Musen-Brunnen führen, i. e. in der Poesie unterweisen. Pegasus ein geflügelt Pferd, ist nach der Poeten Vorgeben aus dem Blut der Medusæ entsprungen, und hat mit seines Fusses Eintritt den Musen-Brunnen Hippocrene (ἵππος, *equus* & κρήνη, *fons*) auf dem Berge Helicon eröffnet. 15) Da-

Ne male fœcundæ [15] vena periret aquæ,
Primus id * aſpexi teneris in virginis annis:
Utque pater, [16] venæ duxque comesque fui,
Ergo, ſi [17] remanent ignes tibi pectoris [18] îdem,
Sola tuum [19] vates Lesbia vincet opus.
Sed vereor, ne te mea nunc Fortuna [20] retardet; 20
Poſtque meos caſus ſit tibi pectus [21] iners.
Dum licuit, tua ſæpe [22] mihi, tibi noſtra legebam;
[23] Sæpe tui judex; ſæpe magiſter eram.
Aut ego præbebam factis modo verſibus aures. 25
Aut ubi [24] ceſſaras, cauſſa [25] ruboris eram:
[26] Forſitan exemplo, quia me læſere libelli,
Tu quoque ſis pœnæ [27] fata ſecuta meæ

15) Damit dein herrliches Ingenium nicht vertrocknen möchte. Vena aquæ fœcundæ, eine reiche Waſſer-Quelle. Venæ ſind Gänge unter der Erden, *hinc transl.* Vena *pro* ingenio ad ſcribendum apto, natürliche Geſchicklichkeit, naturel, zu ſchreiben. *) Notavi, ich habe dein ingenium in deiner zarten Jugend ſchon wahrgenommen. 16) Ich habe dich angeführet, und mich dabey zugleich exercirt. 17) Non iidem pectoris ignes tibi remanſerunt, deine Begierde hat abgenommen, iſt nicht mehr ſo groß, als ſie geweſen. 18) Pro iidem. 19) Die Poetin Sappho, de qua *ſupr.* II. 365. 20) Fortuna parentum multos retardat, der ſchlechte Zuſtand der Eltern iſt manchem guten Kopff verhinderlich. 21) Zur Poeſie verdroſſen. 22) *Sc.* legebas. 23 Ich examinirte deine Verſe und corrigirte ſie. 24) Wann du nachläſſig wareſt. 25) Cauſſam ruboris eſſe alicui, einen ſchamroth machen. Ovidius verwieß ihr ihre Nachläſſigkeit. 26) Vielleicht biſt du durch mein Exempel abgeſchreckt worden, daß du nunmehro dieſes Studium nicht mehr treibeſt. 27) Malim, *facta remiſſa*, quod Mureto & Tanaq. Fabro placuit; nam ſequitur: Ergo deſidiæ remove doctiſſima cauſſas.

28) Me-

[28]Pone, Perilla, metum, tantummodo femina non ſit
[29]Devia, nec ſcriptis diſcat amare tuis.
Ergo deſidiæ remove, doctiſſima, cauſſas;
Inque bonas artes & tua [30]ſacra redi.
Iſta [31]decens facies longis vitiabitur annis:
[32]Rugaque in [33]antiqua fronte ſenilis erit.
[34]Injicietque manum formæ damnoſa ſenectus.
Quæ [35]ſtrepitum paſſu non faciente venit.
Cumque aliquis dicet, [36]Fuit hæc formoſa; dolebis:
Et ſpeculum [37]mendax eſſe querere tuum.
Sunt tibi opes modicæ, cum ſis digniſſima magnis.
Finge ſed [38]immenſis cenſibus eſſe pares.

28) Metum ponere, die Furcht fahren laſſen. 29) Aus den Schrancken ſchreiten. *Senſus:* ſchreibe nur nicht verliebte Gedichte. 30) Nimm die Poeſie wieder zu Hand, der du dich gewidmet. 31) Decens facies vitiatur longis annis, die Schönheit wird durch die Jahre verzehret. 32) Runtzeln. *Sing.* pro *Plur.* 33) veraltet. 34) Senectus manum injicit formæ, das Alter nimmt die ſchöne Geſtalt hinweg. Deßwegen iſt ſenectus damnoſa. 35) Senectus venit paſſu non faciente ſtrepitum, das Alter kommt gantz unvermerckt heran, mit leiſen Tritten. 36) Die Perilla iſt einmahl ſchön geweſen. 37) Du wirſt klagen, daß dein Spiegel ſo falſch iſt; eine artige Expreſſion *pro*, wann du in den Spiegel ſehen wirſt, wirſt du bedauren, daß er dich nicht mehr ſo ſchön vorſtellet, wie vor dieſem. 38) i. e. Maximis. Geſetzt du wäreſt ſo reich, daß du in Cenſu, der Unterſuchung der Güter, in die erſte Claſſe kämeſt. Solcher Cenſus zu Rom hatte ſechs Claſſes, die Vornehmſte wurden genannt Cenſus Maximus ſive Senatoris, wer in ſolche Rolle wolte geſetzet werden, mußte zum allerwenigſten zwantzig tauſend Ducaten im Vermögen haben; welche Summa Auguſtus noch um viel erhöhet.

„ [39] Nempe dat [40] id cuicunque libet Fortuna, rapitque
„ [41] Irus & eſt ſubito, qui modo Crœſus erat.
Singula quid referam: [42] NIL NON mortale tenemus,
Pectoris exceptis ingeniique bonis.
En ego, cum patria caream, vobisque domoque;
Raptaque ſint, adimi quæ potuere, mihi;
Ingenio tamẽ ipſe meo [43] comitorque fruorque:
Cæſar in hoc potuit juris habere nihil.
Quilibet hanc ſævo [44] vitam mihi finiat enſe;
Me tamen exſtincto fama ſuperſtes erit.
[45] Dumque ſuis victrix omnem de montibus orbem
Proſpiciet domitum Martia Roma, legar.

---

höhet. *vid. Suet. Aug.* c. 41. n. 4. 39) Obſerva hic uſum particulæ *nempe*. So gibt und nimmt das Glück ꝛc. 40) Sc. ut quis habeat opes immenſas. 41) Der reichſte Mann kan bald ein Bettler werden. *Per Antonomaſian.* Irus war ein gewiſſer Bettler in Ithaca, deſſen Armuth zu einem Sprichwort worden. Crœſus, ein König in Lydien, einer von den mächtigſten und reichſten Potentaten ſeiner Zeit, er führte Krieg mit dem König Cyro und kam darüber um Land und Leute. 42) Was wir beſitzen, iſt alles vergänglich. 43) Mein Wiſſen hat mich nicht verlaſſen. Comitor paſſive, das Activum, Comitare, kommt vor. *Pont. II.* 3. 43. 44) Vitam alicui enſe finire, einen mit dem Schwerdt hinrichten. 45) So lange die Kriegeriſche Stadt Rom, als eine Siegerin, die gantze Welt beherrſchen wird. Die alten Römer hielten davor, ihre Stadt würde ein ewiges Regiment über die übrige Reiche der Welt behalten; hinc in nummis: ROMÆ ÆTERNÆ. Es iſt aber ſolches an die Teutſchen kommen, und Ovidii Verſe werden annoch in gantz Europa mit gröſtem Vergnügen geleſen. Hat alſo unſer Poet mehr Vortheil

Tu quoque, [46] quam ſtudii maneat felicior uſus,
[47] Effuge venturos, [48] qua potes, usque rogos.

theil erhalten, als er ſich prophezeyet. 46) Der ich beſſeres Glück, als ich gehabt, von dem Studio Poëtico wünſche. 47) Rogos effugere, der Sterblichkeit entgehen, ſich unſterblich machen. 48) Wie du kanſt, nemlich durch dein Ingenium, dann der Leib muß verbrennen.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Aus Verlangen in ſeinem Vaterlande und bey ſeinen Freunden zu ſeyn, wünſchet er ſich Flügel: gibt ſich aber bald einen Verweiß, daß er einen ſo thörichten Wunſch thun mag, indeme er allein den Auguſtum anzuflehen hätte, daß er aus einem ſo rauhen Land, wo nicht nach Rom, um welches er noch nicht bitten dörffte, doch in ein erträglichers Ort kommen möchte.

NUnc ego [1] Triptolemi cuperem conſcendere currus,
Miſit in [2] ignotam qui rude ſemen humum:
Nunc ego [3] Medeæ vellem frænare dracones,
Quos habuit fugiens arce, Corinthe, tua:

1) Triptolemus wurde von der Ceres unterwieſen, wie man das Feld bauen ſolte, zu welchem Ende ſie ihn auf einen mit geflügelten Schlangen beſpanneten Wagen ſetzte, und ihn in der Welt herum ſandte, die Menſchen in dem Ackerbau zu unterrichten. *Metamorph.* V. ℣. 642. 2) *Hypallage*, *pro* Miſit ſemen ignotum, der den Menſchen zuvor nicht bekannt war, in humum rudem, noch nicht gepflügten, angebaueten. 3) Nachdem ſie ihre Kinder ermordet hatte, *vid. ſupr.* II. 387. flog ſie vermittelſt geflügelter Drachen auf einem Wagen von Corinth nach Athen.

4) Da-

Nunc ego [4] jactandas optarem ſumere pennas,
Sive tuas, [5] Perſeu, [6] Dædale, ſive tuas:
Ut [7] tenera noſtris cedente volatibus aura
[8] Aſpicerem patriæ dulce repente ſolum:
Deſertæque [9] domus [10] vultum, [11] memoresque ſodales,
Caraque præcipue conjugis ora mihi.
Stulte, quid o fruſtra [12] votis puerilibus optas,
[13] Quæ non ulla tulit, fertque feretque, dies?
Si [14] ſemel optandum eſt: Auguſtũ numen adora:
Et quem læſiſti, [15] rite precare, Deum.
Ille tibi pennasque poteſt currusque volucres
Tradere: [16] det reditum; [17] protinus ales eris.
Si precer [18] hæc, (neque enim poſſum majora precari)
Ne mea ſint timeo vota [19] modeſta parum.

4) Damit zu fliegen. Jactare pennas, idem quod *ſupr.* 4. 21. agitare alas. 5) Perſeus, welcher der Meduſæ den Kopff abgehauen, verrichtete ſeine Expeditionen mit ſolcher Klugheit, Geſchwindigkeit und Tapfferkeit, daß man von ihm ſagte, die Minerva hätte ihm ihren Schild, Mercurius ſeine Flügel und Pluto ſein Caſquet gegeben. 6) *Vid. ſupr. ad* I. 1. 90. 7) Tenera aura volatibus avium cedit, die Vögel fliegen ungehindert durch die ſtille Lufft. 8) Patrium ſolum aſpicere, ſein Vaterland beſuchen. 9) *Sc.* meæ. 10) Vultus wird hier gebraucht wie ſonſt facies, ich wolte ſchauen, wie es in meinem Hauſe drein ſiehet, wie es ſtehet. 11) *Sc.* mei. 12) Votis puerilibus aliquid optare, kindiſche alberne Wünſche thun. 13) *Periphraſis ἀδυνάτου.* 14) Wann je, oder, wann einmahl vor allemahl, wie ſemel vorkommt bey *Cicerone Orat. pro Dejot.* 15) Auf gebührende Weiſe. 16) Er erlaube, daß ich zurück nach Rom kommen darf. 17) Werde ich mich ſo ſchnell davon machen, als wann ich Flügel hätte. 18) Reditum. 19) Vota parum modeſta, ein unver-

Forſitan hoc olim, cum ſe [20] ſatiaverit ira,
Tum quoque [21] ſollicita mente rogandus erit.
[22] Quod minus interea eſt, inſtar mihi muneris ampli,
Ex his me jubeat quolibet ire locis.
[23] Nec cœlum, nec aquæ faciunt, nec terra, nec auræ:
Et mihi perpetuus corpora languor habet.
Seu [24] vitiant artus ægræ contagia mentis;
Sive mei cauſſa eſt in regione mali:
[25] Ut tetigi Pontum, [26] vexant inſomnia; vixque

ſchämtes Begehren. 20) Wann er wird ausgezörnet haben. 21) Sollicitâ mente aliquid rogare, etwas behutſam bitten. 22) *Senſus.* Indeſſen will ich mir eine geringere Gnade, die ich aber für ein groſſes Geſchenck halte, von dem Kayſer ausbitten, er ſchicke mich von Tomis weg wohin es ihme auch beliebet. 23) Cl. Heumannus in Parerg. Criticis p. 113. hält davor es fehle dieſem Vers etwas, weil cœlum und auræ bey ihme eine tautologie, und faciunt in dieſem ſenſu nicht Lateiniſch genug, ſucht ihn derohalben alſo zu curiren: Nec cœlum, nec aquæ faciles, nec terra Getarum, Heu mihi &c. aber was ſollen aquæ faciles ſeyn? Wohl ſagt man terra facilis; muß alſo faciunt bleiben, in welchem ſenſu und conſtruction es bey *Horatio I. Ep.* 11. 17. vorkommt. So ſagt man auch im Teutſchen: es will es weder Waſſer noch Lufft mit mir thun. Nec ineſt Ταυτολογία. Cœlum heißt das Clima, die Gegend des Himmels, (*conf. Horat.* l. c. ℣. 27. & *Florus IV.* 12. 62.) welche in Scythien ſehr kalt war, und die Lufft, auræ, war darneben für Ovidium nicht geſund. Ein Clima kan kalt, und doch die Lufft darinn der Complexion eines fremden überaus anſtändig ſeyn. Cave igitur, quicquam immutes. 24) Contagia ægræ mentis artus vitiant, die Gemüths-Kranckheit greifft den Leib auch an. 25) Seit dem. 26) Inſomnia me vexant, ich kan nicht ſchlaffen. Inſomnium heißt ſonſt ein ſchwerer Traum, hier

aber

[27] Ossa tegit macies; nec [28] juvat ora cibus.
Quique per autumnũ [29] percussis frigore primo
Est color in foliis, quæ [30] nova læsit hyems;
[31] Is mea membra tenet, nec [32] viribus allevor ullis;
Et nunquam [33] queruli causa doloris abest.
Nec melius valeo, quam corpore, mente sed ægra est.
Utraque pars æque, [34] binaque damna fero.
[35] Hæret, & [36] ante oculos veluti spectabile corpus
Adstat Fortunæ forma [37] legenda meæ.
Cumque locum, moresque [38] hominum, [39] cultusque, [40] sonumque
Cernimus; & quid sim, quid fuerimque subit;
Tantus [41] amor necis est, querar ut de Cæsaris ira,
Quod non [42] offensas vindicet ense suas.

aber die Schlafflosigkeit. 27) Ossa mea vix tegit macies, es ist nichts an mir als Haut und Bein. 28) Cibus non juvat os meum, ich habe keinen Appetit zum essen. 29) Folia primo frigore percussa, Laub über welches die erste Kälte gegangen, welches durch die Reiffen getödtet worden. 30) Nova hiems, der angehende Winter. 31) Sc. color. Color pallidus membra mea tenet, ich sehe gantz bleich aus. 32) Nullis viribus allevari, gantz krafftloß seyn. 33) Winselnd und klagend. 34) Bina damna ferre, in gedoppelter Noth stecken. 35) Es ligt mir im Sinn. 36) Es schwebt mir stets vor den Augen. 37) Ich kan es auch lesen, in was für einem unglückseeligen Stand ich bin, nemlich Exul. Ovidius mag wohl eine Copie von dem Kayserl. Relegations-Edict bey sich gehabt haben. 38) Getarum. 39) Tracht, Kleidung. 40) Sprache. 41) Mihi amor est necis, mich verlanget zu sterben. 42) Vindicare offensas ense, sich wegen geschehener Beleidigung mit dem Schwerdt rächen.

At quoniam ſemel eſt odio [43] civiliter uſus:
[44] Mutato levior ſit fuga noſtra loco.

43) Gelinde als gegen einen Römiſchen Bürger *ſupr. II.* 127.
44) *Conf. III.* 6. 24.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er unterſuchet die Etymologie des Worts Tomis, und meldet ſolche Stadt habe den Nahmen daher bekommen, weil Medea ihren Bruder Abſyrtum an dieſem Ort in Stücke zerhacket.

HIc quoque ſunt igitur [1] Grajæ (quis crederet?) urbes,
Inter inhumanæ nomina barbariæ.
Huc quoque [2] Mileto miſſi venêre coloni,
Inque Getis Grajas [3] conſtituere domos.
[4] Sed vetus huic nomen, poſitaque antiquius urbe,
Conſtat ab [5] Abſyrti cæde fuiſſe, loco.
Nam [6] rate, quæ cura [7] pugnacis facta Minervæ,

1) Griechiſche. Tomos war eine Pflantz-Stadt der Mileſier *ſupr.* I. 9. 41. 2) Miletus, die Haupt Stadt in Jonien. 3) Domum conſtituere, ſeine Wohnung aufrichten. 4) *Senſus.* Der Ort, wo die Stadt ſtehet, hat den Nahmen gehabt, ehe die Stadt erbauet worden. 5) Als die Medea mit Jaſone und dem güldenen Vließ von Colchis entflohe, ſahe ſie wohl vorher, daß ſie ihr Vater Aëtes verfolgen würde, zerſchnitt derowegen ihren leiblichen Bruder Abſyrtum, den ſie mitgenommen hatte, in viel kleine Stücke, die ſie zerſtreuete, damit der ſie verfolgende Vater in Zuſammenleſung derſelben möchte aufgehalten werden. 6) Mit dem Schiff Argo, von welchem oben II. 439. Meldung geſchehen. 7) Die Minerva war auch eine Göttin des Kriegs.

[8] Per non tentatas prima cucurrit aquas;
Impia desertum fugiens Medea parentem,
Dicitur his [9] remos applicuisse vadis.
[10] Quem procul ut vidit [11] tumulo speculator ab alto;
[12] Hostis, ait, nosco, Colchide, vela, venit.
Dum trepidant [13] Minyæ, dum solvitur aggere funis.
Dum sequitur celeres anchora tracta manus:
[14] Conscia percussit meritorum pectora Colchis
Ausa atque ausura multa nefanda [15] manu.
Et, quamquam supereſt ingens audacia menti,
[16] Pallor in attonito [17] virginis ore sedet.
Ergo ubi prospexit [18] venientia vela; [19] Tenemur,
Aut pater est aliqua fraude [20] morandus, ait.

Kriegs. 8) Columbus primus per non tentatas aquas rate cucurrit, Columbus hat zu erst den Weg über das Meer genommen, worüber zuvor sich niemand zu schiffen getrauet. 9) Remos vadis applicare, landen. Remi pro nave vado pro littore. 10) Der Medeæ Vater, der sie mit einer Schiff-Flotte verfolgte. 11) Von einem hohen Hügel. 12) *Constr. Speculator* ait, hostis (andere lesen hospes) venit Colchide, nosco vela; ist die Rede eines erschrockenen und verwirrten. 13) Die Argonautæ wurden Myniæ genannt von dem Mynia des Neptuni Sohn, dessen Ur-Enckel der Jason gewesen. Funem aggere solvere, das Schiff-Seil von dem Damm loß machen. Anchora tracta celeres manus sequitur, der Ancker wird schnell gehoben. 14) *Ordo* Colchis, *i. e.* Medea, percussit pectora conscia meritorum &c. wohl wissend was sie mit ihren Thaten verdienet, was sie für einen Lohn zu erwarten hätte. 15) Mit ihrer Hand, welche schon viel böses verübet, und noch mehr anstellen würde. 16) Cur pallor sedet in ore tuo? warum siehest du so bleich aus? 17) Medeæ. 18) Die ankommende Schiffe. 19) Wir sind verlohrne Leute. 20) Hostem aliqua fraude morari, den Feind durch eine List aufhal-

Dum quid agat quærit, dum [21] verſat in omnia vultus;
Ad fratrem [22] caſu lumina flexa tulit.
Cujus ut oblata eſt præſentia; [23] Vincimus, inquit,
[24] Hic mihi morte ſua cauſſa ſalutis erit.
[25] Protinus [25] ignari nec quidquam tale timentis
[26] Innocuum rigido perforat enſe latus.
Atque ita [27] divellit, divulſaque membra per agros
Diſſipat in multis invenienda locis.
Neu pater ignoret; [28] ſcopulo proponit in alto
Pallentesque manus, ſanguineumque caput.
Ut genitor [29] luctuque novo tardetur, & artus
Dum legit exſtinctos, [30] triſte moretur iter.
Inde [31] Tomis dictus locus hic; quia fertur in illo
Membra ſoror fratris conſecuiſſe ſui.

halten. 21) Vultus in omnia verſare, Sich allenthalben umſehen. 22) Lumina caſu ad aliquem ferre, ohngefähr eines gewahr werden, die Augen auf einen richten. 23) Wir haben gewonnen. 24) Frater. 25) Der ſich deſſen gantz und gar nicht vermuthete. 26) Latus alicujus innocuum enſe perforare, einen Unſchuldigen erſtechen. 27) In Stücke zerhacken. 28) Steckte ſie das blutige Haupt und Hände auf einen Felſen. 29) Luctu novo tardari, durch eine neue Betrübniß verhindert werden. 30) Triſtis, daß er vor Bekümmerniß nicht fort eilen könte. 31) à τέμνω, ſeco.

ELEGIA

ELEGIA X.

Innhalt.

Er klaget abermahl über den Ort seines Aufenthalts, und insonderheit über die grosse Kälte, bey welcher die Feinde über die Donau streiffteu, alles auf dem Lande plünderten und die Leute gefangen wegführeten. In dieser Elegie ist die überaus nette Variation in Beschreibung des Frosts wohl zu mercken.

SI quis adhuc [1] istic meminit Nasonis [2] ademti,
Et supereſt sine me nomen in Urbe meum;
[3] Suppositum stellis nunquã tangentibus æquor
Me sciat in media vivere barbarie.
Sauromatæ cingunt fera gens, [4] Bessique, Getæque: [5]
[5] Quam non ingenio nomina digna meo!
Dum tamen aura [6] tepet; medio [7] defendimur Istro.
Ille suis [8] liquidus bella [9] repellit aquis.
At cum tristis [10] hyems squallentia protulit ora,
[11] Terraque marmoreo candida facta gelu est: 10

1) Romæ. 2) Des Vertriebenen 3) Sciat me esse supposítum &c. der wisse daß ich um den kalten Nord-Pol wohne, bey welchem sidus ursarum nicht untergehet. *conf.* l. 2. 29 & III. 4. 47. 4) Ein rauberisches Volck in Thracien, welches um das Gebürge Æmus wohnete. 5) Wie wenig sind solche Leute meiner Poesie würdig; 6) Wann gelind Wetter ist. 7) Dienet uns die Donau zu unserer Sicherheit, welche mitten zwischen uns fliesset. 8) Wann er nicht zugefrohren ist. 9) Sie verhindert den Einfall der Feinde, dann weil sie keine Schiffe haben, können sie nicht darüber setzen. 10) Tristis hyems ora squallentia profert, der betrübte Winter meldet sich an. 11) Hac nocte terra marmoreo gelu candida est facta, es hat diese Nacht hart gefrohren.

(Dum [12]patet & Boreas & nix injecta ſub [13]Arcto;
[14] Tum liquet has gentes axe trementе premi.)
Nix jacet; & jactam nec Sol pluviæve [15] reſolvunt:
Indurat Boreas, [16] perpetuamque facit.
Ergo, ubi [17] delicuit nondum prior, altera venit:
Et ſolet in multis [18] bima manere locis.
Tantaque commoti vis eſt Aquilonis, ut altas
[19] Æquet humo turres [20] tectaque rapta ferat.
Pellibus, [21] & ſutis arcent [22] male [23] frigora braccis;
[24] Oraque de toto corpore ſola patent.
Sæpe [25] ſonant moti glacie pendente capilli,
[26] Et nitet inducto candida barba gelu:
Udaque [27] conſiſtunt formam ſervantia teſtæ

12) Wann der Nord-Wind gehet. 13) Unter dem Nord-Pol. 14) Da ſiehet man, daß ſolche Leute viel von der Kälte ausſtehen müſſen. Heinſio totum hoc Diſtichon pro adulterino eſt. 15) Sol nivem reſolvit, die Sonne macht den Schnee ſchmeltzen. 16) Daß er niemahlen gantz weggehet. 17) Deliqueſco, delicui, ere, zerſchmeltzen. 18) Zwey Jahr lang. 19) Altas turres humo æquare, hohe Thürme umwerffen. 20) Ventus tecta rapta tulit, der Wind hat gantze Dächer abgeworffen. 21) Sutæ braccæ, zuſammen geſtückte Bluder-Hoſen. Die Kleidung nennet Tacitus II. 20. 2. barbarum tegmen, weil ſich die Römer anfänglich ſolcher nicht bedienet. *Conf.* V. 10. 34. 22) Kümmerlich, mit Noth. 23) Frigora pellibus arcere, ſich mit Beltzwerck wider die Kälte verwahren. 24) Man ſiehet nichts als das Geſicht. 25) Capilli ſonant glacie pendente, die Haare ſind ſo gefrohren, daß ſie rauſchen. 26) Der Bart iſt gantz weiß von der Kälte. 27) Vina conſiſtunt, der Wein gefrieret. *Senſus.* Der gefrohrene Wein behält die Form des Geſchirres, in welchem er geweſen, den können ſie nicht einſchencken, ſondern müſſen

ihn

Vina: nec hauſta meri, ſed data fruſta bibunt.
Quid loquar, ut[28] vincti concreſcant frigore rivi,
Deque lacu [29]fragiles effodiantur aquæ?
Ipſe, [30] papyrifero qui non [31] anguſtior amne
[32] Miſcetur vaſto multa per [33] ora freto,
Cæruleos ventis [34] latices durantibus Iſter
Congelat, & [35] tectis in [36] mare ſerpit aquis.
Quaque rates ierant, pedibus nunc itur: & [37] undas
Frigore concretas ungula pulſat equi.
Perque [38] novos pontes, [39] ſubter labentibus undis
Ducunt Sarmatici barbara plauſtra boves,
[40] Vix equidem credar: ſed [41] cum ſint præmia falſi
Nulla, ratam teſtis debet habere fidem.
Vidimus ingentem glacie conſiſtere pontum,
[42] Lubricaque immotas teſta premebat aquas.
Nec vidiſſe ſat eſt [43] durum calcavimus æquor.

---

ihn Stückweiſe hineinfreſſen. 28) Vinciantur & concreſcant. Iſter vinctus frigore concreſcit, die Donau gefrieret ſtarck zu. 29) Das Waſſer wird in Eißſchollen ausgegraben. 30) Papyrifer amnis, der Fluß Nilus, in deſſen Sümpfen das Schiff Papyrus gewachſen, ſo man zum ſchreiben gebrauchet. *Plin. XIII.* 2. 31) Der auch ſieben Einflüſſe hat, wie der Nilus in Egypten. 32) Odera mari Baltico miſcetur, die Oder ergeußt ſich in die Oſt-See. 33) Oſtia. 34) Latex, heißt allerhand Feuchtigkeit, flieſſende Sachen. Latex Palladius. i. e. Oleum. *Metam. II.* ℣. 274. 35) Laufft unter dem Eiß. 36) In Pontum Euxinum. 37) Ungula equi pulſat undas frigore concretas, *Poët.* Das Waſſer iſt ſo ſtarck zugefrohren, daß man über das Eiß reuten kan. Ungula equi, der Huf eines Pferds. 38) Uber das Eiß. 39) Da das Waſſer unten durchlaufft. 40) Man wird mir ſchwerlich glauben. 41) Was hätte ich für einen Nutzen davon, wann ich lügen ſolte. 42) Das glatte Eiß umgab das Waſſer wie ein Gefäß. 43) Durum i. e. congelatum æquor calcare, auf dem

Undaque non udo ſub pede ſumma fuit.
Si tibi tale fretum quondam, Leandre, fuiſſet;
Non foret anguſtæ mors tua crimen aquæ.
Tũ neque ſe pandi poſſunt delphines in auras
Tollere: conantes dura coërcet hyems.
Et quamvis Boreas jactatis inſonet alis,
Fluctus in obſeſſo gurgite nullus erit.
Incluſæque gelu ſtabunt, ut marmore, puppes:
Nec poterit rigidas findere remus aquas.
Vidimus in glacie piſces hærere ligatos:
Et pars ex illis tum quoque viva fuit.
Sive igitur nimii Boreæ vis ſæva marinas,

gefrohrnen Meer gehen. 44) Ich bin mit trockenem Fuß über das Waſſer gegangen. 45) Wann das Meer ſo gefrohren geweſen wäre. 46) Leander, ein junger Menſch von Abydus in Aſien, verliebte ſich in die Hero, welche in der Stadt Seſtos auf der andern Seite des Helleſponts in Europa wohnete. Uber dieſe Meer-Enge, woran beyde Städte gelegen, ſchwamm Leander alle Nacht ſeine Liebſte zu beſuchen, biß er endlich in einem entſtandenen Ungewitter geblieben. *vid. Ovid. in Epiſt. Heroid.* 47) Würde man dem Helleſpont die Urſache deines Tods nicht zuſchreiben können. 48) Pandus, krumm, gebogen. Wann die Fiſche über ſich in die Lufft ſpringen wollen, pflegen ſie ſich zu krümmen. 49) Das Eiß, welches der Winter bringt, verhindert ſie. 50) Ventus jactatis alis inſonat, der Wind ſauſſet ſtarck. Die Poeten ſtelleten die Winde mit Flügeln vor. 51) Auf der mit Eiß überzogenen See. 52) Batavorum puppes Oceano ſeptentrionali gelu incluſæ ſteterunt, die Holländiſche Schiffe ſind in dem Eiß-Meer eingefrohren. 53) Aquas remo findere, fortrudern. 54) Wie die Fiſche in dem Waſſer eingefrohren. 55) Etliche von ſolchen angefrohrnen Fiſchen waren noch lebendig. 56) Es mag nun das ſchwartze Meer oder die Donau zugefrieren. 57) i. e.

Sive [57] redundatas flumine cogit aquas;
Protinus, [58] æquato ficcis Aquilonibus Iſtro,
[59] Invehitur celeri barbarus hoſtis equo:
Hoſtis [60] equo pollens longeque [61] volante ſa-
gitta
Vicinam late [62] depopulatur humum.
Diffugiunt alii: nullisque tuentibus agros
Incuſtoditæ [63] diripiuntur opes.
Ruris opes parvæ pecus, & ſtridentia plauſtra;
Et quas [64] divitias incola pauper habet.
Pars [65] agitur vinctis poſt tergum capta lacertis;
Reſpiciens fruſtra rura Laremque ſuum.
Pars cadit [66] hamatis miſere [67] confixa ſagittis:
Nam volucri ferro [68] tinctile virus ineſt.
Quæ nequeunt ſecum ferre aut abducere, per-
dunt:
Et cremat inſontes hoſtica flamma [69] caſas.
Tum quoque, cum pax eſt, [70] trepidant formidi-
ne belli,
Nec quisquã [71] preſſo vomere ſulcat humum.

57) i. e. copioſas, abundantes. Dieſes Wort kommt nur bey unſerm Autore für. 58) Aquilo fluvios æquat, der Nord-Wind machet die Flüſſe zugefrieren. 59) Invehi celeri equo. Auf einem ſchnellen Pferd einher reuten. 60) Die Scythen hatten daurhaffte Pferde, mit welchen ſie wohl umzugehen wußten. 61) Mit denen man weit ſchieſſen kan. 62) Depopulari regionem, ein Land verheeren. 63) Werden geplündert. 64) Was der gemeine Landmann hat. 65) Agere captos vinctis poſt tergum lacertis, den Gefangenen die Hände auf den Rucken binden, und ſie vor ſich her treiben. 66) Die einen Wieder-Hacken haben. 67) Configi ſagittis, mit Pfeilen durchſchoſſen werden. 68) Die Pfeile ſind vergifftet. Tinctilis, mit dem man etwas beſtreichet, *Vox Ovidiana.* 69) Hütten. 70) Die Innwohner ſind ſtets in Furchten. 71) Preſſo vomere humum ſulcare, das Feld bauen. Sulcare,

Furchen

Aut videt, aut metuit locus hic, quem non videt, hoſtem.

70 [72] Ceſſat iners rigido terra relicta [73] ſitu.
[74] Non hic pampinea dulcis latet uva ſub umbra;
[75] Nec cumulant altos [76] fervida muſta lacus.
Poma negat regio; nec haberet [77] Acontius, in quo
Scriberet hic dominæ verba legenda ſuæ.
75 Adſpicere & nudos [78] ſine fronde ſine arbore campos.
Heu loca felici non adeunda viro!
Ergo, tam late [79] pateat cum maximus orbis,
Hæc eſt in pœnam terra reperta meam!

Furchen machen, pflügen, *Poëtis frequens eſt.* 72) Ligt wüſte. 73) Situs, heißt ſonſt der Moder, Schimmel, welcher auf den Sachen wächßt, die lange ſtille ſtehen. *per Metaph.* kan es hier heiſſen das Unkraut. 74) Es hat hier keinen Wein-Wachs. 75) Muſta cumulant altos lacus, der Moſt füllet die groſſen Wein-Kufen an. 76) Der Gährende. 77) Acontius, ein junger Menſch aus der Inſul Cäa, vergaffte ſich in die ſchöne Cydippe, bey welcher er aber wegen ſeines ungleichen Standes anfangs blind ankam. Allein er ſchrieb die Worte: **ich ſchwöre bey dem Heiligthum der *Dianæ* den *Acontium* zu heyrathen**, auf einen Apfel, und brachte denſelben unvermerckt ſeiner Liebſten bey; als ſie die Schrifft darauf geleſen, wurde ſie bewogen deren Innhalt zu vollziehen. Ihre Correſpondenz findet ſich bey *Ovidio Epiſt. Heroid.* XX. & XXI. 78) Felder auf welchen kein Laub noch Baum anzutreffen. 79) Imperium late patens, ein groſſes und weites Reich.

ELEGIA

ELEGIA XI.

Innhalt.

Er beschwehrt sich auf das hefftigste, über die Grausamkeit eines ungenannten Feindes, welcher vermeynet, das Verbrechen Ovidii hätte noch viel eine grössere Straffe verdienet, als das Exilium zu Tomos, da doch sein Elend daselbst nicht ärger seyn könte; meldet dabey es wäre ein schlechter Ruhm einen unglücklichen Menschen vollends zu unterdrücken; ermahnet ihn, er solle sich die Abwechslung des Glückes und aller Menschlichen Dinge vorstellen und bedencken, daß ihm als einem Menschen dergleichen auch begegnen könne, deßwegen möchte er ablassen ihn ferner zu verfolgen.

SI quis es, [1] insultes qui casibus, improbe, nostris,
Meque reum [2] demto fine cruentus [3] agas;
[4] Natus es e scopulis, nutritus lacte ferino:
Et dicam silices pectus habere tuum.
[5] Quis gradus ulterior, quo se tua porrigat ira, 5
Restat? [6] quidve meis cernis abesse malis?
Barbara me tellus, & [7] in hospita littora Ponti,
Cumque suo Borea [8] Mænalis ursa videt.
Nulla mihi cum gente fera [9] commercia linguæ:

---

1) Casibus alicujus insultare, einen in seiner Noth schmählich tractiren. *Puto scribendum:* Quisquis es. 2) Sine fine. 3) Reum aliquem agere, einen verklagen. 4) *Conf. Supr.* I. 7. 39--44. 5) Non gradus ulterior restat, quo se ira ejus porrigat, sein Zorn kan sich nicht weiter erstrecken. 6) Nihil malis tuis abest, du steckest in der grösten Noth, dein Unglück könte nicht grösser seyn. 7) Hospitio non apta, unfreundlich, hart gegen Fremde. 8) Die Arcadische Callisto, von Mænalo einem Berge in Arcadien. *vid. supr.* I. 3. 48. 9) Gallis cum Hispanis nulla commercia linguæ sunt, die Spanier

und

Omnia ſolliciti ſunt loca plena metus.
Utque fugax [10] avidis cervus deprenſus ab urſis,
Cinctave, montanis ut pavet agna lupis;
Sic ego belligeris [11] a gentibus undique ſeptus
Terreor, [12] hoſte meum pæne premente latus.
[13] Utque ſit exiguum pœnæ, quod conjuge cara,
Quod patria careo, [14] pignoribusque meis:
Ut mala nulla feram, niſi nudam Cæſaris iram?
Nuda parum nobis Cæſaris ira mali eſt?
Et tamen eſt aliquis, qui vulnera [15] cruda retractet;
[16] Solvet & in mores ora diſerta meos.
In cauſſa [17] facili cuivis licet eſſe diſerto:
Et minimæ vires frangere [18] quaſſa valent.
Sub ruere eſt arces & ſtantia mœnia virtus:
[19] Quamlibet ignavi [20] præcipitata premunt.
Non ſum ego quod fueram: [21] quid inanem [22] proteris umbram?

---

und Frantzoſen verſtehen einander nicht, können nicht mit einander reden. 10) Hungerig, räuberiſch. 11) Ab hoſtibus undique ſeptus, allenthalben mit Feinden umgeben. 12) Hoſtis latus meum pæne premit, der Feind ſitzet mir faſt auf dem Hals. 13) Geſetzt. 14) Kinder und was mir ſonſt lieb war. *conf.* l. 3 60. 15) Vulnera cruda retractare, die Wunden wieder aufreiſſen, ehe ſie zugeheilet. conf. ℣. 63. *ſq. huj. Eleg.* 16) Ora diſerta in aliorum mores ſolvere, ſeine Wohlredenheit anwenden anderer Leute Lebens-Art durchzuhecheln, ihnen übels nachzureden. 17) In einer ausgemachten Sache, da das Verbrechen am Tag ligt, und der Richter dem Verklagten nicht favorable iſt. 18) Das ſchon erſchüttert und ſchadhafft iſt. 19) Die allerfeigſten. 20) Das ſchon geſtürtzet, zu Boden gefallen. Dieſe drey Verſe ſind ſententiæ cum ſimilitudine. 21) Obſervanda hic eſt copia & expolitio. Ovidius nennet ſich umbram, cinerem, buſta, ſimulacra, ſuos manes. 22) Inanem umbram proterere,

Quid cinerem [23] saxis [24] bustaque nostra petis?
[25] Hector erat tunc cum bello certabat; at idem
Victus ad [26] Hæmonios non erat [27] Hector equos,
[28] Me quoque, quem noras olim, non esse memento.
Ex illo superant hæc [29] simulacra viro.
Quid simulacra, ferox, [30] dictis incessis amaris?
Parce, precor, [31] manes [32] sollicitare meos.
Omnia vera [33] puta mea crimina, [34] nil sit in illis,
Quo magis errorem, quam scelus, esse putes.

---

rere, auf einen blossen Schatten treten, i. e. einen der sich nicht wehren kan, verfolgen. 23) Saxis petere aliquem, einen mit Steinen werffen. 24) Bustum ist die Städte wo ein Todter verbrañt und begraben worden. *Festus*. Was verruchte und verhaßte Leute waren, deren Busta bombardirte man mit Steinen. *vid. Eurip. Electr. & Propert.* IV. 5. 75. 25) *Vid. Supr. ad* I. 8. 30. Hector erlegte den Patroclum des Achillis vertrauten Freund. 26) An Thessalische Pferde. Achilles regierte über einen Theil Thessaliens, welches vorher Hæmonia hieß. *supr.* I. 9. 30. 27) *Observ.* hoc schema λέξεως, quod πλοκὴ vocatur. Da war er nicht mehr der tapffere Hector, er konte sich nicht mehr wehren. 28) *Ordo*: Memento me quoque non esse *eum*, quem noras olim, Glaube daß ich nicht mehr der alte Ovidius sey. 29) Simulacra waren eigentlich Bildnüsse der Götter, quæ Græcis εἴδωλα, hernach sind auch die Bildnisse der Menschen und Thiere mit diesem Nahmen beleget worden. 30) Dictis amaris incessere aliquem, einen in verbitterten Reden angreiffen. 31) Meine von dem Leib geschiedene Seele. 32) Zu verunruhigen. Solicitare heißt eigentlich loco suo movere qs. *Solo ciere* sive *citare*. Stehet also dieses Wort hier in seiner recht natürlichen Bedeutung. 33) Gesetzt es wäre alles wahr, was man mir schuld gibt. 34) Gesetzt es wäre nichts einer Unbedachtsamkeit oder Ubereilung, sondern alles einer Boßheit beyzumes-

35 [35] Pendimus en profugi [36] (ſatia tua pectora) pœnas,
[37] Exſilioque graves, exſiliique loco.
[38] Carnifici Fortuna poteſt mea flenda videri:
Te tamen eſt uno judice [39] mœſta parum.
Sævior es [40] triſti [41] Buſiride: ſævior [42] illo,
Qui falſum lento torruit igne [43] bovem.
[44] Quique bovem Siculo fertur donaſſe tyranno,
Et [45] dictis artes conciliaſſe ſuas.
[46] Munere in hoc, Rex, eſt [47] uſus, ſed imagine major:

zumeſſen. 35) Pendere pœnas, geſtrafft werden. 36) Pectora ſua ſatiare, ſein Müthlein kühlen. 37) Das Exilium an ſich ſelbſt iſt ſchwer, und der Ort, der Ovidio aſſignirt worden, vergröſſerte ſeine Straffe. 38) Auch dem allergrauſamſten Menſchen. 39) Wie du vermeyneſt, bin ich noch nicht genug geplagt. 40) Triſtis heiſſet hier grauſam, ita *Virgil. Eclog.* 3. 80. 41) Buſiris war ein grauſamer König in Egypten, welcher alle Fremden die dahin gekommen, aufopffern laſſen, und als er ſolches auch mit dem Hercule vornehmen wollen, wurde er von ihm umgebracht. *vid. Bayle Dict.* 42) Phalaride. Dieſes war ein grauſamer Tyrann von Agrigento in Sicilien. Unter andern Peinigungs-Werckzeugen die er hatte, war auch ein Ochs von Ertz. Wann man jemand hinein warff und Feuer darunter machte, verurſachte das Geſchrey der gepeinigten Leute, daß der Ochs brüllete. Als nun der Künſtler Perillus, welcher ſolchen verfertiget, ein Gegen-Geſchenck dafür begehret, ließ ihn Phalaris zur Probe am erſten darinn verbrennen. Falſus bos, weil er aus Ertz gemacht war. 43) i. e. homines in bovem conjectos, *per Metonym.* Lento igne aliquem torrere, einen durch ein langſames Feur hinrichten. 44) Du biſt grauſamer als der Perillus. 45) Artes ſuas dictis alicui conciliare, einem ſeine Kunſt mit vielen Worten recommendiren, gegen einen herausſtreichen. 46) In dieſen Worten redet Perillus den Phalaris an. 47) Uſus major eſt imagine, der Nutzen iſt gröſſer als es ſich

anſehen

48 Nec ſola eſt operis forma probanda mei.
Aſpicis a dextra 49 latus hoc adapertile tauri?
Huc tibi, 50 quem perdes, conjiciendus erit.
Protinus incluſum 51 lentis carbonibus ure.
52 Mugiet, & veri vox erit illa bovis.
Pro quibus inventis, ut 53 munus munere penſes,
Da, precor, 54 ingenio premia digna meo.
Dixerat, at Phalaris, Pœnæ mirande repertor,
Ipſe tuum præſens 55 imbue, dixit, opus.
Nec mora, 56 monſtratis crudeliter ignibus uſtus.
Exhibuit 57 querulos ore 58 tremente ſonos.
59 Quid mihi cum Siculis inter Scythiamque Getasque?
Ad te, quisquis is es, noſtra querela redit.
Utque 60 ſitim noſtro poſſis explere cruore;
Quantaque vis, avido gaudia corde feras:

anſehen läßt. 48) Der Ochſe hat was mehr an ſich, als daß er nur wohl gegoſſen und natürlich vorgeſtellet iſt. 49) Die ſich öffnen läßt. Auf der rechten Seite des Ochſens war ein Thürlein, das man aufmachen konte. 50) Den du wilt hinrichten laſſen. 51) Mit gelindem Feuer, damit der Menſch nicht ſo bald ſterben und alſo der Ochs deſto länger brüllen ſolte. 52) Iſt das eigentliche Wort, womit das Gebrülle des Rind-Viehes ausgedruckt wird. 53) Munus munere penſare, einem ein Gegend-Præſent machen. 54) Præmia ingenio digna alicui dare, einem ſeine Erfindungen nach Verdienſt belohnen. 55) Imbuere iſt ſo viel als initiare, inchoare, einweyhen. *vid. Taubman. ad Virg. Eclog.* p. 7. 56) Die er ſelbſt dem Phalaris angewieſen. 57) Querulos ſonos exhibere, kläglich ſchreyen. 58) Durch den faſt bebenden Hals des Ochſen. 59) Was habe ich an den Sicilianiſchen Tyrannen und deſſen Ochſen-Schmidt Perillum zu gedencken? 60) Sitim ſuam Tyranni ſubditorum cruore explent, Tyrannen löſchen ihren Durſt mit dem Blut ihrer Unterthanen.

Tot mala ſum fugiens tellure, tot æquore paſſus,
Te quoque ut auditis poſſe [61] dolere putem.
Crede mihi, ſi ſit nobis [62] collatus Ulyſſes,
[63] Neptuni minor eſt, quam [64] Jovis ira fuit.
Ergo quicunques, [65] reſcindere vulnera noli;
Deque gravi duras ulcere [66] tolle manus;
Utque meæ famam [67] tenuent oblivia culpæ,
Fata [68] cicatricem ducere noſtra ſine.
Humanæque memor ſortis, quæ tollit eosdem,
Et premit; [69] incertas ipſe verere vices.
Et quoniam, fieri quod nunquam poſſe putavi,
[70] Eſt tibi de rebus maxima cura meis:
Non eſt quod [71] timeas. Fortuna miſerrima noſtra eſt.
[72] Omne trahit ſecum Cæſaris ira malum.
Quod magis ut [73] liqueat, neve hoc tibi fingere credar;
[74] Ipſe velim pœnas experiare meas.

61) Daß du ſelbſt ein Mitleyden mit mir haben würdeſt. 62) Conferre alicui aliquem, einen mit dem andern vergleichen. 63) *Vid. ſupra* l. 4. ; 7. & 77. ſeq. 64) Auguſti. 65) Vulnera reſcindere, die Wunden wieder aufreiſſen. 66) Thu deine Hände von dem Geſchwür weg, i. e. Höre auf mich noch mehr zu drucken. 67) Oblivia famam virtutis tuæ tenuerunt, man hat deiner Dapfferkeit und erworbenen Ruhms ſchon faſt vergeſſen. 68) Cicatricem ducere, zuheilen. *Senſus:* verhindere durch deine Beſchuldigungen nicht, daß mein unglückſeeliger Zuſtand geändert werde. 69) Incertas fortunæ vices vereri, ſich die Unbeſtändigkeit, Abwechslung des Glückes vorſtellen. 70) Weil du dich ſo ſehr um meinen Zuſtand bekümmerſt. 71) Als wañ es mir nicht übel genug gienge. *Heinſius legit:* Non es, quem timeam. 72) Die Kayſerliche Ungnade zeucht alles andere Unglück nach ſich. 73) *Sc.* Tibi, damit du dieſes deſto beſſer glauben könneſt. 74) Ich wünſche dir ein gleiches Exilium.

ELEGIA XII.

Innhalt.

Bey angebrochener Frühlings-Zeit erinnert er sich der Lustbarkeiten und Spiele, welche gegen dem Æquinoctio verno zu Rom aufgeführet wurden, bedauret aber daß er deren nicht geniessen kan. Bey dem Thau-Wetter hoffet er, es würden etwa Schiffe auf dem schwartzen Meer ankommen, von welchen er vernehmen wolte, wie es zu Rom stünde, wünschet dem Tiberio Sieg wider die Teutschen und sich die Zurückkunfft in das Vaterland.

[1]Frigora jam [2]Zephyri minuunt: [3]annoque peracto
Longior antiquis visa [4]Mæotis hyems.
[5]Impositamque sibi qui non bene pertulit Hellen
[6]Tempora nocturnis æqua diurna facit.
Jam [7]violam pueriique legunt hilaresque puellæ: 5

1) Eine Beschreibung des Frühlings. 2) Zephyri frigora minuunt, der West-Wind, Abend-Wind, (welcher gemeiniglich in dem Frühling wehet,) bringt gelinder Wetter. 3) Annum peragere, ein Jahr zu Ende bringen. 4) Diese Stelle ist durch die Unachtsamkeit der Copisten verfälscht worden. Ich vermeyne, sie könne füglich also gelesen werden. Tardior antiquis versa recedit hyems. Der Winter endet sich, welcher viel länger gewesen, als die ich zu Rom erlebet. Das Winter-Wetter hält in Scythien länger an als in Italien. 5) Der Widder, welcher die Hellen in den Hellespont schmiß. *vid. supr.* l. 9. 15. *not.* 16. Er wurde hernach von dem Jupiter unter das Gestirn gesetzet, und ist unter den zwölff himmlischen Zeichen das erste. 6) Macht Tag und Nacht gleich. Das Æquinoctium vernum fiel 8. Kalend. Aprilis i. e. den 25. Mertz ein, wann die Sonne in den Widder trit. 7) Violas legere, Violen pflücken.

Ruſtica quam nullo terra ſerente gerit.
Prataque [8] pubeſcunt variorum flore colorum,
[9] Indocilique loquax gutture [10] vernat avis.
Utque [11] malæ crimen matris deponat hirundo,
Sub trabibus [12] cunas parvaque tecta facit.
Herbaque, quæ [13] latuit [14] Cerealibus obruta ſulcis.
[15] Exſerit e tepida molle cacumen humo.
[16] Quoque loco vitis, [17] de palmite gemma movetur:
Nam procul a Getico littore [18] vitis abeſt.
[19] Quoque loco eſt arbor, [20] turgeſcit in arbore ramus:
Nam procul a Geticis finibus arbor abeſt.

8) Pubeſcere heißt proprie mannbar werden, *per metaph.* aber, wie hier, bewachſen werden, aufwachſen. 9) Avis loquax indocili gutture, der Guckguck welcher weiter nichts lernen kan als ſein immerwährendes Guckguck. 10) Vernare, ſich in dem Frühling luſtig machen, es kan auch heiſſen: niſten, wie Columella 9. 9. ſolches Wort gebraucht. 11) Ehe die Progne in eine Schwalbe verwandelt worden, hatte ſie gar kein Mutter-Hertz gegen ihren Sohn Ityn, *vid. ſupr. ad* II. 389. *not.* 93. als eine Schwalbe ſuchet ſie den begangenen Fehler zu verbeſſern, indeme ſie für ihre Jungen ſehr ſorgfältig iſt. 12) Neſter. 13) Welches noch gantz unter der Erden ſtack, noch nicht hervor gekeimet. 14) In den Furchen der angeſäeten Felder. Ceres wurde für eine Schutz-Göttin des Ackerbaues gehalten, welchen ſie die Menſchen am erſten ſoll gelehret haben. *vid. ſupr. Eleg. VIII.* 1. 15) Herba exſerit molle cacumen e tepida humo, das Graß fängt an aus der warmen Erde hervor zu ſtechen. 16) Wo es Weinberge hat. 17) Gemmæ moventur de palmitibus, die Augen an den Wein-Gärten kommen heraus, die Reben ſchlagen aus. 18) *Conf. ſupra. Eleg.* 10. 71. *ſqq.* 19) Wo es Bäume gibt. 20) Rami in arboribus turgeſcunt, die Bäume blühen und werden

Otia nunc [21] istic : junctisque [22] ex ordine ludis
Cedunt [23] verbosi garrula bella fori.
Usus [24] equi nunc est, levibus nunc [25] luditur armis :
Nunc pila, nunc celeri volvitur orbe [26] trochus.
Nunc ubi [27] perfusa est oleo labente juventus,
Defessos [28] artus Virgine tingit aqua.
[29] Scena viget, [30] studiisque favor distantibus [31] ardet :
[32] Proque tribus resonant terna Theatra Foris.

---

den grün. 21) Romæ, allwo um diese Zeit Gerichts-Ferien waren wegen unterschiedener Spiele, so kurtz vor dem Æquinoctio gehalten wurden. 22) Nach einander. 23) Garrula bella fori verbosi, das Zungen-Dreschen, die Processe. Die Alten hielten ihre Gerichte auf offentlichem Marckt, daher hernach allen Gerichten der Nahme forum beygeleget, und die bekannten formulæ, *forum seculare*, *forum Ecclesiasticum*, *forum internum sive conscientiæ*, *forum externum*, *res fori*, u. d. genommen worden. 24) Die Equiria, da sich der junge Römische Adel im Reuten exercirete, wurden III. Kal. Martii und prid. Id. Martii celebriret. *vid. Ovid. Fast. II.* 857. & *III.* 517. 25) Er verstehet das der Minervæ angestellete Fest Quinquatria genannt, welches XIV. Kal. April. den 19. Mertz einfiel. Erwachsene Leute exercirten sich levibus armis im Fechten, und die Knaben hatten Spiel-Täge dieses Fest über. *Horat. Epist. II.* 2. 197. 26) *Vid. supra ad II.* 486. 27) Oleo labente perfundere aliquem, einen mit Oel bestreichen, daß es herunter tröpfelt. Ehe die Römer an das Ringen giengen, bestrichen sie sich mit Oele. 28) Artus aqua tingere, sich baden. Aqua Virgo war ein schönes klares Wasser zu Rom, dessen Quellen eine Jungfer den Soldaten gewiesen. 29) Scena viget, es werden Comœdien gehalten. 30) Diese Stelle zu verstehen ist zu wissen, daß die Römer bey den Spielen mit einander wetteten, welcher den Preiß davon tragen würde, und dieses sind Studia distantia, i. e. diversa. 31) Mit grossem Verlangen, welcher am besten agiren würde. 32) An statt. Es waren drey Fora zu Rom, Romanum Julium,

O quater, &[33] quoties non est numerare, beatum,
Non inter dicta cui licet Urbe frui!
At mihi sentitur[34] nix verno sole soluta
[35] Quæque lacu duro vix fodiantur aquæ.
Nec mare concrescit glacie: nec, ut ante, per Istrum
[36] Stridula Sauromates plaustra[37] bubulcus agit.
Incipient si quæ tamen huc[38] adnare carinæ,
Hospitaque in Ponti littore puppis erit;
[39] Sedulus occurram nautæ: [40] dictaque salute,
[41] Quid veniat, quæram, quisque, quibusve locis.
Ille quidem mirum ni de regione propinqua
Non nisi vicinas[42] cautus ararit[43] aquas.
Rarus ab Italia tantum mare navita transit:
[44] Littora rarus in hæc portubus orba venit.
Sive tamen[45] Graja scierit, sive ille Latina

---

lium, Augustum, an statt des Processirens (*conf. not.* 23.) waren die drey Theatra Balbi, Marcelli, und Pompeji geöffnet. 33) Unzehlich mahl. 34) Nix verno sole solvitur, die Sonne macht den Schnee im Frühling schmeltzen. 35) *Constr. & Sens.* Et aquæ, *sc. mihi sentiuntur*, quæ vix fodiantur, da man das Eiß tieff aufhacken muß, biß man darauf kommt, lacu duro *sc.* existente, wann es gefrohren ist. 36) Knarrend. 37) Die Sauromatæ nähreten sich von der Vieh-Zucht, trieben auch das Vieh ihrer Benachbarten hinweg. Sauromates ist der Nominat. Græcus. 38) Carinæ hospitæ adnaverunt, es sind fremde Schiffe angekommen. 39) Treulich. *Sedulus* ist so viel als *sine dolo*, *Ter. Phorm.* 2. 4. 13. 40) Salutem dicere alicui, einen grüssen. 41) Quid venisti? Weßhalben bist du hergekommen? 42) Getrauet sich nicht. *Sensus:* es ist ein Wunder wann ein ankommender Schiffmann nicht aus der Nachbarschafft ist. 43) Aquas arare, schiffen. 44) Littora portubus orba, Sees-Küsten ohne Hafen. 45) Grajâ voce loqui, Griechisch reden. 46) *Edit.*

Voce loqui; certe gratior [46] hujus erit.
[47] Fas quoque ab ore [48] freti [49] longæque Propontidos undis
Huc aliquem [50] certo vela dedisse Noto.
[51] Quisquis is est, memori rumorem voce referre,
Et fieri famæ [52] parsque [53] gradusque potest.
Is precor auditos possit narrare triumphos
[54] Cæsaris, & [55] Latio reddita vota Jovi:
Teque rebellatrix tandem Germania magni
Triste [56] caput pedibus supposuisse Ducis.
Hæc mihi qui referet, quæ non vidisse dolebo,
[57] Ille meæ domui protinus hospes erit.
Hei mihi! jamne domus Scythico Nasonis in orbe?
([58] Jamque suum mihi dat pro Lare pœna locum?)

---

46) *Edit. Gryphiana:* Usus erit. 47) Es kan geschehen, ist wohl möglich 48) Bospori Thracici. 49) *Hypallage*, pro freti longi & Propontidis. 50) Vela dare certo noto, mit gutem West-Winde seegeln. 51) Es mag seyn wer es will, so wird er doch wissen, was es für neue Zeitungen gibt. 52) Er kan mir sagen, was er selbst gesehen. 53) Er kan mir erzehlen, was er von andern gehöret, und dienet gleichsam statt einer Leiter, auf welcher die Fama zu mir steigen kan. 54) Des Tiberii, welcher damahls in Teutschland Krieg führete. 55) Capitolino sive Romano. Die Triumphatores brachten ihm ihren Lorbeer-Crantz ꝛc. *vid. infr. IV.* 2. 56. & *Stat. Sylv. IV.* 1. 40. 56) Caput pedibus alicujus supponere, sich einem vor die Füsse werffen. 57) Den will ich alsobald bey mir logieren. 58) *Sens.* Ist mir dann der Ort meines Exilii zu einem beständigen Aufenthalt angewiesen worden? *de Laribus*

Dî faciant, Cæſar non hic [59] penetrale domũque,
[60] Hoſpitium pœnæ ſed velit eſſe meæ.

ribus conf. l. 3. 30. l. 9. 40. 59) Penetrale, war eigentlich die Capelle, das Sacrarium, wo die Penates ſtunden. *Gloſſ. Vet.* μυχοὶ, ἐνδόταλα, explicat, der innerſte Theil des Hauſes, das innerſte Zimmer. 60) Die Götter geben, daß mich Auguſtus hier nur eine kurtze Zeit, als in einer Herberge, wohnen laſſe.

ELEGIA XIII.

Innhalt.

Als er das erſtemahl ſeinen Geburts-Tag in Scythien erlebet, bewillkommte er ihn gar ſchlecht, und meldet, er hätte eben nicht verlanget ihn mehr zu erleben, weil er ihn zu Tomos nicht mit Freuden und gebührend celebriren könte, wünſchet endlich er möchte ihm doch nicht mehr in einem ſo harten Lande erſcheinen.

ECce ſuperyacuus (quid enim fuit utile [1] gigni?)
Ad ſua natalis tempora noſter adeſt.
Dure, [2] quid ad miſeros yeniebas exſulis annos?
Debueras illis [3] impoſuiſſe modum.
Si tibi cura mei, vel ſi pudor ullus ineſſet;
Non ultra patriam me ſequerere meam.
[4] Quoque loco primum tibi ſum male cognitus infans,
Illo tentaſſes ultimus eſſe mihi.
Jamque [5] relinquenda (quod idẽ fecere ſodales)

1) Weil es mir ſo unglücklich auf der Welt gehet, wäre es beſſer geweſen, ich wäre gar nicht gebohren worden. 2) Warum haſt du mich ſo lange leben laſſen, biß ich vertrieben worden. 3) Modum imponere alicui rei, ein Ende an etwas machen. 4) An der Stelle da ich Unglückſeeliger das Tages-Licht erblicket. Sulmo war des Ovidii Geburts-Stadt. 5) Du hätteſt ſollen in Rom mein letzter Tag ſeyn, und mich zugleich

Tu quoque dixisses tristis in Urbe, Vale,
Quid tibi cum Ponto? num te quoque Cæsaris ira
Extremam gelidi misit in orbis humum?
Scilicet exspectas soliti tibi mortis [6] honorem,
Pendeat ex humeris vestis ut [7] alba meis?
Fumida cingatur florentibus ara [8] coronis?
[9] Micaque sollemni thuris in igne sonet?
[10] Libaque dē pro me genitale notantia tempus;
Concipiamque bonas ore [11] favente preces;
(Non ita sum [12] positus: nec sunt ea tempora nobis,)
[13] Adventu possim lætus ut esse tuo,
Funeris [14] ara mihi [15] ferali cincta [16] cupresso

gleich mit meinen Freunden verlassen. 6) Honor soliti moris, die gewöhnliche Ehren-Bezeugung. 7) Wann die Römer ihren Geburts-Tag begiengen oder grosse Feste celebrirten, zogen sie in weissen Kleidern auf. *Horat. II.* 2. 60. 8) Caput florentibus coronis cingere, Blumen-Cräntze aufsetzen. An dem Geburts-Tage verehrten die Manns-Personen den Genium, (den GOtt dessen Schutz ein jeder von seiner ersten Lebens-Stunde an anbefohlen war,) mit Cräntzen, Wein, Honig-Kuchen, und Weyhrauch, deßwegen nennet ihn *Tibull. IV.* 5. 19. Deum natalem. 9) *Enall. Num.* 10) Libum ein Kuchen von Honig, Oel und Korn. 11) Favere heißt zweyerley I. Stillschweigen, *vid. Senec. de vit. beat.* c. 26. II. beten, gute Wünsche thun. Favere enim est bona fari. *Festus.* Uber dieses glaubten die Römer ihr Genius erhörete ihr Gebett an diesem Tage viel eher als sonst. *vid. Tibull. II.* 2. 9. Concipere bonas preces, ein gutes Gebett thun. 12) Beschaffen, in einem Stand seyn. 13) Lætus sum adventu tuo, ich freue mich deiner Ankunfft. 14) Durch das Wort *ara* muß hier *Pyra*, der Holtz-Hauffen, worauf die Todten verbrannt wurden, und den man in Form eines Altars pflegte aufzurichten, verstanden werden. *vid. Serv. ad. Virg. VI.* 178. Um den Holtzstoß wurden unterschiedene Cypressen gesetzt. *Virg. ibid.* 215. *sqq.* 15) Tödtlich, traurig, zur Leich gehörig. 16) Die Römer und Griechen bedienten sich dieses

Convenit; & ſtructis flamma parata rogis.
Nec dare dura libet [17] nihil exorantia Divos:
In tantis ſubeunt nec [18] bona verba malis.
Si tamen eſt aliquid nobis [19] hac luce petendum;
[20] In loca ne redeas amplius iſta, precor:
Dum me [21] terrarum pars pæne noviſſima Pontus,
[22] Euxini falſo nomine dictus, habet.

Baums, den Tod der ihrigen damit anzuzeigen, (deßwegen wird er atra, feralis, funebris, inviſa &c. genennet,) weil ſie glaubten die Cypreſſen ſchlügen nicht mehr aus, wann man ſie einmahl umgehauen. *Feſtus.* 17) Das doch nichts bey den Göttern zuwegen bringt. 18) Bonus heißt alles diß was frölich und glücklich macht. *Senſus.* In meinem groſſen Elend will mir kein guter Wunſch einfallen. 19) An dieſem Tage. 20) Wann ich dich über ein Jahr wieder erlebe, ich dich nicht in Scythien feyren dörffe. 21) Terrarum pars pæne noviſſima, faſt das äuſſerſte Land auf der Welt. 22) Euxinus, Græcè ἔυξεινος vel ἔυξενος dienſtfertig gegen Fremde, Gaſtfrey. Plinius meldet es wäre vor dieſem ἄξενος, inhoſpitalis, genennet worden.

ELEGIA XIV.

Innhalt.

Er bittet einen ſeiner Freunde, der jederzeit viel auf ſeine Poeſie gehalten, er ſolte ſeine Gedichte ausgenommen die de arte amandi, colligiren und dadurch ſein Andencken in Rom erhalten; er beklagt ſich, daß er die Bücher Metamorphoſeon nicht revidiren und zur Vollkommenheit bringen können, entſchuldiget ſich auch wegen der Verſe, die er dermahlen aus ſeinem Exilio nach Rom abgehen lieſſe.

1) Patron

[1]CUltor &[2] antiſtes doctorũ [3] ſancte virorum,
[4]Quid facis ingenio ſemper Amice meo?
Ecquid, ut [6] incolumẽ quondã celebrare ſolebas,
[7] Nunc quoque, ne videar totus abeſſe, caves?
[8] Colligis exceptis ecquid mea carmina ſolis
Artibus, artifici quæ nocuere ſuo?
Imõ ita fac, vatum, quæſo, [9] ſtudioſe novorum:
[10] Quaque potes, retine [11] corpus in Urbe meum.
Eſt fuga [12] dicta mihi, non eſt fuga dicta libellis,
Qui [13] domini pœnam non meruere ſui.
Sæpe per extremas profugus pater exſulat oras;
[14] Urbe tamen natis exſulis eſſe licet.
[15] Palladis exemplo, de me ſine matre creata

1) Patron, Gönner. 2) Vorſteher. Der erſte Prieſter wurde Antiſtes genennet, von welchem dieſes Wort hernach auch andern, die in ihrer Sache excellirten beygeleget worden. *Sic* Servius Sulpitius juris Antiſtes, *Quint.* XI. 1. Et Plato Sapientiæ Antiſtes, *Plin. VII.* 30. 3) Dieſes Epitheton iſt den Poeten als Sacerdotibus Muſarum & Apollinis ſchon von Ennio gegeben worden. *Cic. pro Arch.* c. 8. 4) Heinſius und die Editiones nach ihm ſetzen; Qui fàcis, und da muß amice adverbialiter genommen werden. Es iſt aber die letzte Sylbe in dem adverbio lange, und kan ich nicht glauben daß Ovidius ſo mal-à propos wider die Proſodie, geſtolpert habe. 5) Der du meine Poeſie jederzeit werth gehalten. 6) Ehe ich in das Exilium wandern mußte. 7) Sucheſt du mich zu Rom durch die Collection, meiner Gedichte noch im Andencken zu erhalten? 8) *Ordo:* Ecquid colligis carmina mea, exceptis ſolum artibus (*libris de arte amandi*) quæ nocuere artifici (*auctori*) ſuo? 9) Der du ein Liebhaber biſt von neuen Poeten. 10) So viel und wie du kanſt. 11) Meine Schrifften und mein Gedächtniß. *conf. II.* 535. 12) Indicta. Fugam alicui dicere, einem das Exilium zuerkennen. 13) Auctoris. 14) In urbe. 15) Pallas, ſonſt auch Minerva genannt, ſoll ohne Mutter aus des Jovis Gehirne

Carmina ſunt: ſtirps hæc progeniesque meæ eſt.
Hanc tibi commendo: quæ quo[16] magis orba parente,
Hoc tibi tutori ſarcina major erit.
[17] Tres mihi ſunt nati [18] contagia noſtra ſecuti:
[19] Cetera fac curæ ſit tibi turba palam:
Sunt quoque mutatæ [20] ter quinque volumina formæ,
Carmina de domini funere rapta ſui.
Illud opus [21] potuit, ſi non prius ipſe, [22] periſſem,
[23] Certius a ſumma nomen habere manu.
Nunc incorrectum populi pervenit in ora.
[25] In populi quicquam ſi tamen ore meum eſt.
Hoc quoque[26] neſcio quid noſtris appone libellis
[27] Diverſo miſſum quod tibi ab orbe venit.
Quod quicunque leget, (ſi quis leget) [28] æſtimet ante

---

hirne gebohren ſeyn. 16) Weil ſie Vater- und Mutterloſe Wayſen ſind, wirſt du, als ihr Vormund, deſto mehr Sorge für ſie tragen müſſen. 17) Die drey Bücher de arte amandi. 18) Contagia alicujus ſequi, von einem angeſtecket werden. *Senſus:* gleichwie ich in Rom nicht gedultet worden, ſo iſt es meinen Büchern *de arte* auch ergangen. 19) Die übrigen Bücher, welche ich heraus gegeben. 20) Die XV. Bücher Metamorphoſeon. *ſupr. l.* 1. 117. 21) Potuiſſet. 22) Vertrieben und dadurch civiliter todt. 23) Einen berühmtern Nahmen. Certum nomen habere à ſumma manu, durch die letztere Ausbeſſerung einen gewiſſen Ruhm erlangen *ſupr. l.* 6. 28. 24) In ora populi pervenire, unter das gemeine Volck kommen. 25) Woferne nur das Volck nach der über mich ergangenen Kayſerlichen Ungnade noch etwas von meinen Schrifften leſen darf. 26) Es ſeye was es wolle. 27) Ab orbe diverſo venire, von einem weit entlegenen Lande herkommen. 28) Er erwege.

29) *Supr.*

29 Compoſitum quo ſit tempore, quoque loco,
Æquus erit ſcriptis, quorum cognoverit eſſe
30 Exſilium tempus, barbariemque locum.
31 Inque tot adverſis carmen mirabitur ullum
32 Ducere me triſti ſuſtinuiſſe manu.
33 Ingenium fregere meum mala: cujus & ante
34 Frons infœcundus parvaque vena fuit.
Sed 35 quæcunque fuit, nullo exercente 36 refugit,
Et longo 37 periit arida facta ſitu.
Non hic librorum, per quos 38 inviter 39 alarque,
Copia, pro libris arcus & arma ſonant.
Nullus in hac terra, 40 recitem ſi carmina, cujus
41 Intellecturis auribus utar, adeſt.
Nec quo 42 ſecedam locus eſt, 43 cuſtodia muri
Submovet infeſtos clauſaque porta Getas.

29) *Supr. l.* 1. 37. *ſqq.* 30) Daß es in dem Exilio und in einem ſo wilden Lande geſchrieben worden. 31) *Supr. l.* 1. 45. 32) Carmen ducere, ein Gedicht verfertigen. 33) Mala frangunt ingenium, die Unglücks-Fälle benehmen einem die Lebhafftigkeit des Verſtandes. I. 1. 48. 34) Fons infœcundus & parva vena ingenii, ein ſchlechtes Ingenium. *Conf. III.* 7. 16. 35) *Sc.* vena. 36) Hat ſich zurücke gezogen. 37) Iſt ausgetrocknet, weil man ihr ſo lange Zeit nicht gewartet. 38) Invitari libris, durch die Bücher aufgemuntert werden. 39) Ali libris, ſich in den Büchern Raths erholen. 40) Recitare, vorleſen. *Plin. Epiſt. III.* 15. 3. Die Poeten und Hiſtorici laſen ihre Wercke ehe ſie ſie publicirten, entweder privatim guten Freunden oder offentlich in dem Athenæo vor, anderer Leute Judicium darüber zu vernehmen. Der erſte der ſolche Weiſe aufgebracht hat, iſt Aſinius Pollio. *Senec. in Proœm. contr.* 41) Der mich verſtünde. 42) *Supr. l.* 1. 41. 43) *Senſ.* Ich bin gleichſam in einer belagerten Stadt, da man immer Wache halten und die Thore verſperren muß, daß

(Sæpe aliquod verbum quæro, nomenque, locumque:
Nec quisquam eſt, [44] a quo certior eſſe queam.)
Dicere ſæpe aliquid conanti (turpe fateri)
Verba mihi deſunt; [45] dedidicique loqui.
Threicio Scythicoque fere [46] circumſonor ore:
Et videor Geticis ſcribere poſſe modis.
Crede mihi; timeo ne ſint immiſta Latinis,
Inque meis ſcriptis [47] Pontica verba legas.
Qualemcunque igitur [48] venia dignare libellum:
[49] Sortis & excluſa conditione meæ.

daß uns der Feind nicht überrumple. 44) Der mir bericht geben könte. 45) Dediſcere latine loqui, die Lateiniſche Sprache vergeſſen. 46) Ore peregrino circumſonor, man redet allenthalben eine fremde Sprache um mich herum. 47) Scythiſche. 48) Venia aliquem dignari, einem verzeihen. 49) In Anſehung meines betrübten Zuſtandes.

P. OVIDII NASONIS TRISTIUM

LIBER QUARTUS.

ELEGIA I.

Innhalt.

Er bittet man solle doch seine Verse excusiren, als welche er nur zu seinem Zeit-Vertreib und sich des Chagrins zu entschlagen, nicht aber Ehre und Ruhms halber, geschrieben.

SI qua meis fuerint, ut erunt, vitiosa libellis;
[1] Excusata [2] suo tempore, lector, habe.
Exsul eram; [3] requiesque mihi, non fama petita est:
Mens [4] intenta suis ne foret [5] usque malis.
Hoc est cur cantet vinctus quoque compede [6] fossor,
[7] Indocili numero cum [8] grave mollit opus:

1) Habere aliquem excusatum, einen für entschuldiget halten. 2) Wegen der Zeit und deren Umständen in welcher sie geschrieben worden. 3) Requiem petere, Ruhe suchen. Famam petere, nach einem berühmten Nahmen streben, sich suchen berühmt zu machen. 4) Suis malis intentum esse, an sein Elend gedencken. 5) *Pro* semper. 6) Fossores waren die Knechte, quorum opus erat *fodere*, diese wurden am allerschmählichsten gehalten, und sonst auch compediti genannt, a compedibus, weil sie ihre Arbeit in dem Feld- und Wein-Bau in Bein-Schellen verrichten mußten. *Plin. XVIII.* 3. Compes ist in dem Singulari nur in dem Ablativo gebräuchlich. 7) Durch ein ungeschicktes Gesang. 8) Mollire grave opus, die schwere Arbeit

9 Cantet & 10 innitens limoſæ pronus arenæ
11 Adverſo tardam qui trahit amne ratem,
12 Quique refert pariter 13 lentos ad pectora re-
mos,
10 14 In numerum pulſa brachia verſat aqua.
Feſſus ut 15 incubuit baculo 16 ſaxove reſedit
Paſtor; 17 arundineo carmine 18 mulcet oves.
Cantantis pariter, pariter 19 data penſa trahentis
20 Fallitur ancillæ decipiturque labor.
15 Fertur & abducta 21 Lyrneſſide triſtis Achilles
22 Hæmonia curas 23 attenuaſſe lyra,

---

heit erleichtern. 9) *Sc.* Hoc eſt (*hæc eſt cauſa*) cur etiam nauta cantet. 10) An dem ſandichten Ufer gantz zur Erden gebückt. 11) Ratem adverſo amne trahere, das Schiff den Strohm hinauf ziehen. 12) Die Ruder-Knechte ſingen auch. 13) Schwange, die ſich biegen laſſen. *Sc. Virg. Eclog.* 5. 16. Lenta Salix. Remos ad pectora referre, rudern. 14) *Conſtr.* Aqua pulſa verſat brachia in numerum, er bewegt die Aerme nach ſeiner melodie. 15) Incumbere baculo, ſich auf den Stock lehnen. 16) Saxo reſidere, ſich auf einen Felſen ſetzen. 17) Carmen arundineum, ein Hirten-Lied, das auf einer Pfeiffen von Rohr geſpielet wurde. *Virg. Eclog. VI.* 8. 18) Erquicken. 19) Data penſa trahere, *phr. poet.* ſpinnen. Penſum, eine Aufgabe von Wolle oder Flachs des Tages zu ſpinnen, a pendo. Die Frauen gaben ihren Mägden eine gewiſſe Portion täglich zu ſpinnen für, welche ſie nach Abzug des Abgangs in gegebenem Gewicht liefern mußten. *Vitinn. apud Nonnium*, 8. 362. Daher wird penſum auch für eine Tag-Arbeit, gewöhnliche Verrichtung hin und wieder bey den Auctoribus genommen. 20) Labor fallitur & decipitur, man achtet nicht, daß man arbeitet, man wird der Arbeit nicht gewahr. 21) Die Briſeis, welche Agamemnon dem Achilli mit Gewalt hinweg genommen, *vid. ſupr. II.* 373. war aus Lyrneſſus einer in dem Trojaniſchen Gebiethe gelegenen Stadt. 22) Theſſalica, i. e. ſua. *vid. ſupra III.* 11. 28. 23) Curas attenuare, den Kummer lindern.

Cum traheret ſilvas [24] Orpheus & dura canendo
Saxa; bis amiſſa [25] conjuge mœſtus erat.
Me quoque [26] Muſa levat Ponti loca [27] juſſa petentem,
Sola comes noſtræ [28] perſtitit illa fugæ.
[29] Sola nec inſidias, [30] Threci nec militis enſem,
Nec mare, nec ventos, [31] barbariemque timet.
Scit quoque, cum [32] perii, quis mé deceperit error.
[33] Et culpam in facto, non ſcelus, eſſe meo.
Scilicet hoc ipſo nunc [34] æqua, quod obfuit ante,
Cum mecum [35] juncti criminis [36] acta rea eſt.

lindern. 24) Die Poeten dichten, Orpheus, aus Thracien, wäre des Apollinis Sohn und ein ſo trefflicher Muſicus geweſen, daß wann er ſeine Leyer gerühret, Felſen, Bäume und Thiere durch die Annehmlichkeit ſeines Geſangs gantz bezaubert worden, daß ſie ihm nachgefolget, wohin er nur gewollt. 25) Eben dieſer Orpheus hatte eine Frau Eurydice genannt, die durch einen gifftigen Schlangen-Biß um das Leben gekommen. Solche wieder zu bekommen, marchirte er der Höllen zu, und brachte bey dem Pluto zuwegen, daß ihm ſeine Frau ſolte ausgeliefert werden, mit der Condition, wann er ſich nicht nach ſeiner Liebſten umſehen würde, biß er wieder auf die Erden käme. Allein Orpheus überſchritte dieſes Gebott aus allzugroſſer Liebe, worauf ſo gleich die Eurydice entflohe, die er dadurch zum andern mahl verlohren. 26) Die Poeſie macht mir eine Erleichterung. 27) *Supr. l.* 2. 62. 28) Iſt bey mir beharret. Comes itineris tui perſiſtam, ich will die gantze Reyſe mit dir vollenden. 29) *Supr. l.* 10. 27. 30) Threci, pro Threicii ſive Thracii. Malim tamen cum Cod. Vatican. *nec diri militis enſem.* 31) Die Sitten ſo grober und ungezogener Völcker. 32) *Supr. III.* 14. 21. 33) *Supr. III.* 6. 25. 34) Eben weil mich die Poeſie unſchuldiger Weiſe in Unglück gebracht, ſucht ſie mir ſolches auch zu erleichtern. 35) Gemeinſamen Verbrechens. 36) Conf. l. 7. 46.

Non equidem vellẽ, quoniã[37] nocitura fuerunt,
[38]Pieridum ſacris[39] impoſuiſſe manum.
Sed nunc quid faciam? vis me tenet ipſa[40] ſororum:
Et carmen demens carmine læſus amo.
Sic[41] nova[42] Dulichio[43] lotos guſtata palato,
Illo, quo[44] nocuit, grata ſapore fuit.
Sentit amans ſua damna[45] fere, tamen[46] hæret in illis:
Materiam[47] culpæ perſequiturque ſuæ.
Nos quoque delectant, quamvis nocuere, libelli:
Quodque mihi telum vulnera fecit, amo.
Forſitan hoc[48] ſtudium poſſit[49] furor eſſe videri:

37) *Supr. III.* 7. 9. 27. 38) Muſarum, *vid. III.* 2. 3. deren waren neune: Clio, Urania, Calliope, Euterpe, Erato, Thalia, Melpomene, Terpſichore und Polymnia. 39) Pieridum ſacris manum imponere, den Muſen dienen, i. e. ſich der Poeſie widmen, Verſe machen. 40) Muſarum. Ich kan dieſes Studium nicht laſſen. 41) Unbekandte. 42) Des Ulyſſis Leuten, Dulichium gehörete dem Ulyſſi zu. *conf.* 1. 4. 67. *not.* 82. 43) Lotus, λωτὸς δένδρεον, ein groſſer Baum in Africa, der eine ſo liebliche und ſüſſe Frucht, in Gröſſe unſerer gemeinen Kirſchen trägt, daß alle die davon eſſen, des Vaterlandes darüber vergeſſen ſollen. Daher von einem, der von einem fremden Ort nicht wegkommen kan, geſagt wird Lotum guſtavit. *Eraſm. Chiliad.* Ulyſſes kam mit ſeinen Leuten dahin, er konte ſie aber nicht anders als mit Schlägen wieder zu Schiffe bringen. *Homer. Odyſſ. IX.* ℣. 12. *ſqq.* 44) Indem er ihnen das Andencken des Vaterlandes benommen. 45) Gemeiniglich. 46) Er will ſich nicht heraus helffen. 47) Er gehet der Liebe nach, an welcher er ſelbſt ſchuldig iſt. Heinſius legit: *curæ.* 48) Die Poeſie. 49) Eine Entzückung, da man gantz auſſer ſich ſelbſt iſt. Die Alten hielten davor es könte keiner ohne Entzückung, (ſine furore, ſive ἐνθουσιασμῷ, da man nicht bey ſich ſelbſt iſt,) ein Poet ſeyn.

Plato

Sed quiddam furor hic utilitatis habet.
Semper in 50 obtutu mentẽ vetat esse malorum:
Præsentis 51 casus immemoremque facit.
Utque suum 52 Bacchis non sentit 53 saucia vulnus,
Dum stupet 54 Edonis exululata jugis;
Sic, ubi mota calent viridi mea pectora 55 thyrso,

Plato in Apol. Socrat. Supr. I. 10. 11. 50) Obtutus, das stetige Anschauen, Erwegen. *Sensus.* Die Poesie macht, daß man seines Elends zuweilen vergißt. 51) Exilii. 52) Die Bacchæ oder Bacchides, Weiber, welche das Bacchus-Fest celebrirten, schwärmeten so sehr, als wann sie unsinnig wären, sie lieffen in der Stadt herum mit zerstreueten Haaren, Fackeln in den Händen, ꝛc. und führeten dabey ein entsetzliches Geschrey. 53) Wann sie in der Raserey ist, fühlet sie nicht daß sie des Verstandes beraubet. So wird diese Stelle insgemein erkläret; man könte aber bald auf die Gedancken kommen, als wann sich diese Bacchides in der That mit Messern und Pfriemen verwundet, gleich wie solches die Corybantes, den Jupiter wegen seines Sohnes Bacchi zu versöhnen, nebst andern Tollheiten auch gethan. *vid. Pitiscus in Corybantes.* 54) Edoni, ein Volck in Thracien. Ich ziehe aber die Lection der ersten Editionen vor und setze: *Idæis exululata*, und an statt jugis, *modis* cum Codd. Polit. & Vatic. pr. die Curetes, welche um den Berg *Ida* wohneten, celebrirten ihre Fest auf diesem Berge mit eben so grossem Schwärmen, als die Corybantes, welche gar wenig von einander unterschieden, und von vielen gar vor eins genommen werden. *vid. Strabo.* X. p. 321. Ist also der *Sensus*: wann die Bacchæ in ihrer Unsinnigkeit als wie die Priester der Göttin Cybele (*quæ etiam Idæa mater vocatur*, *Lucret. II.* 610) herum laufen und ein gräßliches Geheul verführen. 55) Der mit Epheu umwundene Spieß des Bacchi wurde Thyrsus genannt, wen er damit anrührete, der gerieth in furorem. *Horat. Od. II.* 19. 7. Daher wird thyrsus für eine hefftige Anreitzung genommen. *Lucret.* 1. 921. Sed acri Percussit thyrso laudis

[56] Altior humano ſpiritus ille malo eſt.
(Ille nec exſilium, Scythici nec littora ponti,
Ille nec iratos ſentit habere Deos.)
Utque ſoporiferæ biberem ſi pocula [57] Lethes,
Temporis adverſi ſi mihi ſenſus [58] hebet.
Jure [59] Deas igitur veneror mala noſtra levantes;
Sollicitæ comites ex [60] Helicone fugæ:
[61] Et partim pelago, partim [62] veſtigia terra,
Vel rate dignatas, vel pede noſtra ſequi.
Sin precor hæ ſaltem [63] faciles mihi: namque Deorum
Cetera cum magno Cæſare turba [64] facit.
Meque tot [65] adverſis cumulant, quot littus arenas,
Quotque fretum piſces, ovaque piſcis habet.
[66] Vere prius flores, [67] æſtu numerabis ariſtas
Poma per autumnum, [68] frigoribusque nives;
Quam mala, quæ toto patior [69] jactatus in orbe;

ſpes magna meum cor, *conf. etiam ſupr. ad* 1. 6. 2. *Senſ.* wann mich die Luſt zu Poetiſiren ankommt. 56) Animus omni malo altior, ein Gemüthe das alles Unglück überſteiget, das durch keinen Unfall kan darnieder geſchlagen werden. 57) *Vid. ſupr. ad. l.* 36. *not.* 38. 58) Senſus hebet, der Sinn iſt unempfindlich. 59) Muſas. 60) Der berühmte Berg Helicon in Phocide einem Theil von Achaja, war der Aufenthalt des Apollinis und der Muſen, welche daher auch Heliconides genannt worden. 61) *Ordo:* Et *quæ* (*Muſæ*) dignatæ *ſunt* ſequi veſtigia noſtra, partim pelago, partim terra, vel rate, vel pede. 62) Veſtigia alicujus pede ſequi, einem zu Fuſſe nachfolgen. 63) Zugethan, geneigt. 64) Facere cum aliquo, es mit einem halten, eines Parthey annehmen. 65) Adverſis aliquem cumulare, einem ein Ubel nach dem andern zuſchicken. 66) ἀδύνατον. 67) Æſtate, in der groſſen Sonnen-Hitze, i. e. zur Sommers-Zeit. 68) Im Winter. 69) Jactari iſt ſo viel als exagitari, vexari. *Sic Horat.*

Dum miſer Euxini littora [70] læva [71] peto.
Nec tamen, ut veni, [72] levior fortuna malorum eſt:
Huc quoque ſunt noſtras [73] fata ſecuta vias.
Hic quoque cognoſco natalis [74] ſtamina noſtri;
Stamina de [75] nigro vellere facta mihi.
Utque nec inſidias, [76] capitisque pericula narrem,
[77] Ver quidem, vera ſed graviora fide;
Vivere quã miſerũ eſt inter Beſſosque Getasque
[78] Illi, qui populi ſemper in ore fuit!
Quam miſerum, [79] porta vitam muroque tueri,

rat. *Sat. II.* 3. 121. Morbo jactari, kranck ſeyn. 70) Ob ſchon die Auſpicia læva zur lincken Seiten für ein glückliches Omen gehalten worden, *vid. ad l.* 8. 49. *not.* 55. ſo haben doch auch bewährte Autores *lævus* für *triſtis* more græco gebraucht. *Conf. Horat. de art. Poët.* 301. *Ovid. in Ibin,* 125. Da alſo dem Ovidio, als er auf dem Meer war, Tomos zur Lincken gelegen, hat er hin und wieder ad omina læva, i. e. unglückliche, alludiret. 71) So lange ich auf der Reyſe war. 72) Erträglicher. 73) Mein fatales Unglück, mein Unſtern hat mich auch biß hieher begleitet, und verläßt mich nicht. 74) Den Lebens-Faden. Die Parcæ waren Göttinnen des Schickſals. *infr. Triſt. V.* 3. 17. welche bey der Geburt des Menſchen ſeinen Lebens-Faden ſpannen, und dabey ausmachten, wie es ihm ergehen ſolte. 75) Von ſchwartzer Wolle. Die ſchwartze Farbe war ein Unglücks-Zeichen, gleichwie die weiſſe die Freude anzuzeigen pflegte. Stamina natalis mei de nigro vellere facta ſunt. *Poët.* Ich bin zu einer unglückſeeligen Stunde gebohren worden. 76) Capitis periculum, Lebens-Gefahr. 77) *Conf. I* 4. 49. 78) Einem, von deſſen Poeſie man zu Rom ſo viel Weſens gemacht, der in der gantzen Stadt bekannt war. 79) Porta muroque vitam tueri, ſich hinter den Mauren wehren müſſen, blocquirt ſeyn. *Senſus hic eſt:* wer ſein Leben nicht wagen will, darff nicht vor das Thor

Vixque ſui tutum [80] viribus eſſe loci!
[81] Aſpera militiæ juvenis [82] certamina fugi,
Nec niſi [83] luſura movimus arma manu.
Nunc ſenior gladioque latus ſcutoque ſiniſtram,
[84] Canitiem galeæ ſubjicioque meam.
Nam dedit e ſpecula cuſtos ubi [81] ſigna tumultus;
[86] Induimur [87] trepida protinus arma manu.
Hoſtis habens arcus [88] imbutaque tela veneno,
Sævus [89] anhelanti mœnia luſtrat equo.
[90] Utque rapax pecudem, [91] quæ ſe non texit ovili,

---

hinaus gehen. 80) Munimentis loci *ſui*, wegen der Veſtungs-Wercke des Orts, wegen der bequemen Situation &c. Sic Cæſar de B. G. V. 50. hoſtes in ſuum i. e. *opportunum* locum elicere. In eundem fere ſenſum Noſter *ſupr. III.* 5. 4. *Metam. IV.* 164. 81) Aus dieſem Loco erhellet, daß Ovidius niemahlen in Kriegs-Dienſten geſtanden, muß derohalben *ſupr. annot.* 17. *ad Tr. I.* 2. 78. emendiret werden, bey welchem Loco Verpoortennius ſamt andern Interpretibus und Lexicographis, welchen in Erklärung dieſer Stelle oben nachgefolget, melden Ovidius habe Kriegs-Dienſte in Aſien gethan. Der berühmte Bayle muß ſich dieſes Loci nicht erinnert haben, er hätte ſich ſonſt ohnfehlbar deſſelben wider Mr. Moreri, den er wegen erſt angezogener Paſſage Tr. I. 2. 78. critiſiret, bedienet. *voy. ſon. Diction. Hiſtor. Crit. Art. OVIDE Rem. (E.) n. III.* p. 2138. 82) Aſpera militiæ certamina fugere, keine Luſt zum Kriegs-Leben haben. 83) Ich habe mich nur auf den Fecht-Boden mit Rappiren exerciret. Arma luſoria erant *haſta* & *rudis*, quæ Dioni ξίφος ξύλινον, Spieſe und höltzerne Degen. 84) Canitiem galeæ ſubjicere, auf ſeine alten Tage die Sturm-Haube aufzuſetzen. 85) Signum tumultus dare, Lermen machen. 86) *Pro* induimus. *Græciſm.* 87) Eilends. 88) Telum veneno imbutum, ein vergiffter Pfeil. *conf. ad h. l. ſupr. III.* 10. 54 -- 64. 89) Mœnia luſtrare anhelanti equo, in völligem Galopp die Mauren recognoſciren. 90) *Conf. I.* 5. 9. 91) Welches auſſer den Hürden, dem Schaaf-

ſtall

Per ſata, per ſilvas, fertque trahitque lupus.
Sic, ſi quem nondum portarum [92] ſepe receptum
Barbarus in campis repperit hoſtis, [93] agit.
[94] Aut ſequitur captus, conjectaque vincula collo
Accipit; aut [95] telo virus habente cadit.
Hic ego [96] ſollicitæ jaceo novus incola ſedis.
[97] Heu nimium fati tempora longa mei!
Et tamen ad [98] numeros antiquaque ſacra reverti
[99] Suſtinet in tantis hoſpita Muſa malis.
Sed neque cui [100] recitem quisquam eſt mea carmina; nec qui
[1] Auribus accipiat verba Latina ſuis.
Ipſe mihi ([2] quid enim faciam?) ſcriboque legoque:
[3] Tutaque judicio littera noſtra ſuo eſt.
Sæpe tamen dixi: [4] Cui nunc hæc cura laborat?
An mea Sauromatæ ſcripta Getæque legent?
Sæpe etiam lacrimæ me ſunt ſcribente profuſæ,

ſtall iſt. 92) Non recipi ſepe portarum, vor der Stadt ausgeſchloſſen werden. 93) Agere, wie das Vieh wegtreiben. 94) *Senſus.* Laſſen ſie ſich nicht gutwillig gefangen nehmen, ſo werden ſie erſchoſſen. 95) Telum virus habens, ein vergiffteter Pfeil. 96) Gefährlichen. 97) Mein Unglück daurets gar zu lange. Etliche leſen für *longa*, *lenta*, dann müßte es gegeben werden: mein Tod bleibet gar zu lange aus. 98) Zur Poeſie, die ich vor dieſem tractiret. 99) Unterſtehet ſich. 100) Recitare eſt de ſcripto legere, etwas das man componirt, andern vorleſen. *conf. III.* 14. 39. 1) Linguam auribus ſuis accipere, eine Sprache verſtehen. 2) Sonſt weiß ich ja nichts zu thun. 3) Indem ich allein darüber judicire, haben ſolche Verſe ſich für anderer Leute Urtheil nicht zu förchten. Wann Ovidius etwas componirt, ſo nahm er ſich die Gedult nicht, es zu verbeſſern. *vid. Pont. III.* 11 -- 24. 4) Wem zu gefallen gebe ich mir ſo viel Mühe? 5) Lacrymas

Humidaque eſt fletu littera facta meo.
[6] Corque vetuſta meum tanquam nova vulnera ſentit;
Inque ſinum mœſtæ labitur [7] imber aquæ.
[8] Cum vice mutata quid ſim fuerimque recordor
Et tulerit [9] quo me caſus, & [10] unde, ſubit;
Sæpe manus demens ſtudiis irata [11] malignis
[12] Miſit in arſuros carmina noſtra focos.
Atque ita de multis, quoniam non multa ſuperſunt,
[13] Cum venia [14] facito, quisquis es, iſta legas.
[15] Tu quoque non melius, quam ſunt mea tempora, carmen
Interdicta mihi [16] conſule Roma boni.

profundere, Weinen. 6) Mein Hertz betrübt ſich ſo ſehr, als wann ich allererſt von Rom wäre relegiret worden. 7) Imber mœſtæ aquæ, ein bittrer Thränen-Bach. 8) Cum recordor quid fuerim & quid ſim mutata vice, da ſich das Blatt gewandt, mein Glück verändert. *Lucan. II.* 13. Sed ſors incerta vagatur, Fert refertque *vices* & habent mortalia caſum. 9) In das wilde und rauhe Scythien. 10) Aus der angenehmen Stadt Rom. 11) Schädliche. 12) Mittere carmina in arſuros rogos, die Verſe ins Feuer werffen. Ovidius verſtehet hier nicht ſeine XV. Bücher Metamorphoſeon, die er verbrannt, *ſupr. l.* 6. 15 *ſq.* Sondern die Gedichte, die er währender Zeit ſeines Exilii verfertiget, deren der wenigſte Theil dem Feuer entgangen. *conf. infr. V.* 12. 61. *ſqq.* 13) Mit Entſchuldigung meiner. 14) Facito legas *pro* lege. 15) *Conſtr.* Tu Roma *quæ* interdicta *es* mihi, conſule boni carmen *meum* non melius quam ſunt tempora mea. 16) Boni conſulere aliquid, etwas beſtens vermercken, wohl aufnehmen.

ELEGIA

ELEGIA II.

Innhalt.

Augustus hatte seinen adoptirten Sohn Tiberium wider die Teutschen geschickt, daher vermeynet Ovidius, es möchte derselbe solche Expedition glücklich vollzogē haben, und nunmehro Rom triumphiren, bedauret aber, daß er solche Solemnität nicht mit ansehen kan, versichert endlich, wann er Zeitung hiervon bekommen würde, wolte er allen Kummer bey Seite legen.

JAm fera Cæsaribus Germania, totus [1] ut orbis,
Victa potes [2] flexo succubuisse genu:
[3] Altaque [4] velentur fortasse Palatia sertis;
[5] Thuraque in igne sonent, [6] inficiantque diem:
[7] Candidaque [8] adducta [9] collum percussa securi. 5
Victima purpureo sanguine tingat humum:
[10] Donaque [11] amicorum templis promissa Deorū

1) Sicut. 2) Flexo genu succumbere alicui, sich vor einem auf den Knien demüthigen. 3) Das Haus des Kaysers Augusti, *vid. supr. l.* 1. 69. 4) Modo Potentiali, vielleicht dörffte der Pallast mit Krāntzen gezieret werden, die Triumphatores liessen die Pfosten ihrer Thüren mit Blumen-Krāntzen behängen. Ovidius beschreibet hier einen guten Theil der Gewohnheiten, welche in den Triumphen gebräuchlich gewesen. 5) Der Weyrauch wurde auf das brennende Eingeweyde der Triumph-Opffer gethan. 6) Verdunckelt den Tag mit seinem Rauch; dann es wurde den Göttern nicht nur in dem Capitolio, sondern auch an den Strassen, wo das Gepränge war, Weyrauch angezündet. 7) *Constr. Et* victima candida percussa collum securi adducta tingat &c. dem Jupiter wurde ein weisser Ochse geopffert. Diis Cœlestibus wurden die Opffer von dieser Farbe gebracht. 8) Mit erhobener. 9) *Græcism. per Synecd. Gramm.* 10) Opffer und kostbare Geschencke. Dona templis promissa reddenda sunt, was man der Kirchen gelobet, soll man auch halten. 11) Der

Reddere victores [12] Cæsar uterque parent:
Et qui Cæsareo [13] juvenes sub nomine crescunt,
Perpetuo terras ut domus [14] ista regat:
[15] Cumque [16] bonis [17] nuribus pro sospite Livia nato
Munera det meritis, sæpe datura, Deis:
Et pariter [18] matres, & [19] quæ sine crimine castos
Perpetua servant virginitate focos.
[15] Plebs [20] pia, cumque pia, lætentur Plebe Senatus;
Parvaque cujus eram pars ego nuper, [21] Eques,
Nos procul expulsos [22] communia gaudia fallunt:
Famaque tam longe non nisi parva venit.
Ergo omnis poterit populus spectare triumphos;

gnädigen Götter, als die den Sieg verliehen. 12) Augustus und Tiberius. Das Wort Cæsar deutete eigentlich die Souveraineté nicht an, sondern war nur ein Beynahme, welcher der succedirenden Familie beygeleget wurde. *Pitisc. Lex. Ant. ex Grævio.* 13) Drusus der rechte, und Germanicus der adoptirte Sohn des Tiberii, welche auch Cæsares genannt wurden. 14) Augusti. 15) *Constr.* Et Livia cum bonis nuribus det *fortasse* munera sæpe datura Deis meritis pro nato *Tiberio* sospite. 16) Piis. 17) Hier müssen der Liviæ Enckels- und nicht Sohns-Frauen, nemlich Agrippina des Germanici und die jüngere Livia des jüngern Drusi Gemahlin, verstanden werden, daß die Julia des Tiberii zweyte Gemahlin, war, nach Taciti Bericht, damahls schon längsten von ihrem Vater dem Augusto ins Exilium verwiesen. 18) Die Römischen Dames und Matronen. 19) Die Vestalischen Jungfern. Solches waren Priesterinnen, die der Göttin Vestæ in ihrem Tempel ein immer-brennendes Feuer unterhalten, und während ihres dreyssig-jährigen Diensts Jungfern bleiben mußten; nach verflossener Zeit konten sie heyrathen; welches aber selten geschahe. 20) Welches dem Augusto getreu ist, und ihn verehret. 21) Die Ritterschafft. 22) Communia gaudia me fallunt, ich genieſſe der allgemeinē Freude nicht.

Cumque [23] ducum titulis oppida capta leget:
Vinclaque captiva [24] Reges cervice gerentes
Ante [25] coronatos ire videbit equos:
Et cernet vultus [26] aliis [27] pro tempore versos,
Terribiles aliis [28] immemoresque sui.
Quorum [29] pars caussas, & res, & nomina quæ-
ret:
Pars referet, quamvis noverit ipsa parum;
[30] Is, qui [31] Sidonio fulget sublimis in ostro,
Dux fuerat belli: [32] proximus ille duci.
Hic, qui nunc in humo [33] lumen miserabile figit,
Non isto vultu, cum tulit arma, fuit.
Ille ferox, [34] oculis & adhuc hostilibus ardens,

nicht. 23) Die Nahmen der überwundenen Feld-Herren von der feindlichen Armée und der eroberten Städte wurden auf gewisse Tafeln geschrieben, welche in dem Triumph herum getragen wurden. 24) Die gefangene Könige und Generals mußten gebunden vor dem Triumph-Wagen biß zu dem Capitolio gehen, welche die Römer hernach meist in dem Gefängniß wider alles Kriegs-Recht erwürgen liessen. *vid. Cicer.* Verr. V. 30. & Liv. XXVI. 13. Captiva cervice vincula gerere, als ein Gefangener Ketten um den Hals haben. 25) Der Triumph-Wagen wurde von vier weissen Pferden gezogen, welche Kräntze aufhatten. 26) *Sc.* in. 27) Welche sich wegen des zugestossenen Unglücks gantz verkehret. 28) Die für Zorn und Grimm vergessen, daß sie gefangene Leute sind. 29) Sc. populi. Etliche Zuschauer werden sich aller Umstände erkundigen wollen, andere werden es erzehlen, und ihnen Bären anbinden. 30) Hier kommt das Gespräch der Röm. Bürger bey Gelegenheit der gefangenen Generals-Personen vor, biß ℣. 46. 31) In ostro sidonio fulgere, in herrlichem Purpur gekleidet seyn. Zu Tyro und Sidon hatte man den schönsten Purpur. 32) General-Lieutenant. 33) Lumen miserabile humo figere, die Augen erbärmlich niederschlagen. 34) Oculis hostilibus ardere, zornig

Hortator pugnæ [35] consiliumque fuit.
Perfidus hic nostros [36] inclusit fraude locorum,
Squallida [37] promissis qui tegit ora comis.
Illo, [38] qui sequitur, dicunt mactata ministro
Sæpe recusanti corpora capta Deo.
[39] Hic lacus, hi montes, hæc tot castella, tot amnes,
[40] Plena feræ cædis, plena cruoris erant,
[41] Drusus in his quondam meruit cognomina terris,

zornig und feindseelig aussehen. 35) *Pro* Consiliario, der Anstiffter und Rathgeber. 36) Fraude locorum aliquem includere, hinterlistiger Weise in gefährliche Oerter locken. 37) Promissis comis ora tegere, die langen Haare über das Gesicht hangen lassen. 38) Ein teutscher heydnischer Priester von den Druiden, die aus Gallien zu denen Teutschen gekommen. Sie pflegten Menschen zu opffern, welches ihnen aber von Augusto und Tiberio verbotten worden. *Teste Sueton.* Es scheinet, Ovidius sehe insonderheit auf die erlittene Niederlage des Vari, nach welcher, wie *Tacitus Ann. I.* 61. berichtet, die vornehmsten gefangenen Römer bey den Altären von den Teutschen geschlachtet worden. 39) Die Flüsse, Seen, Städte, Berge, Schlösser, ꝛc. welche der Triumphator zu dem Röm. Reich gebracht, wurden theils auf Tafeln gemahlt, theils in Silber, Helffenbein, Holtz, ꝛc. repræsentirt, und mit herum getragen, *conf. Pont. II.* 1. 37. & *III.* 4. 105. welche Gewohnheit zu dem artigen Einfall, den *Quintil. VI.* 3. vorbringt, Gelegenheit gegeben: *Chrysippus, cum in triumpho Cæsaris eborea oppida essent translata, & post dies paucos Fabii Maximi lignea, thecas esse oppidorum Cæsaris dixit.* 40) Castellum feræ cædis & cruoris plenum, ein Raub-Nest. 41) Drusus der Liviæ und Tiberii Glaudii Neronis Sohn, des Kayserς Tiberii Bruder, war einer von den grösten Leuten, den Rom jemahls gesehen. Er poussirte seine Conquêten wider die Teutschen, biß an die Elbe. Deßwegen ihm der Nahme Germanicus beygeleget worden, welchen hernach sein gleichfalls tapfferer

Sohn

42 Quæ bona progenies digna parente tulit.
43 Cornibus hic 44 fractis viridi male tectus ab
45 ulva,
46 Decolor ipse suo sanguine Rhenus erit.
Crinibus en etiam fertur Germania 47 passis.
Et 48 Ducis invicti sub pede mœsta sedet.
49 Collaque Romanæ præbens animoque securi
Vincula fert illa, qua tulit arma, manu.
Hos super in 50 curru, Cæsar, victore veheris.

Sohn Germanicus getragen. Er starb in Teutschland im 30sten Jahr seines Alters. Der Ort Drusenheim im Elsaß, allwo er eine Zeitlang sein Lager gehabt, hat von ihm seinen Nahmen bekommen. 42) *Sens.* Quæ *sc. cognomina Germanici* bona progenies digna *tanto* parente tulit. Dieses war der junge Germanicus Tiberii adoptirter Sohn. 43) Die Römer bildeten die Flüsse unter der Gestalt eines Ochsen-Kopffes mit einem Krantz von Schilff-Rohr ab. *Horat. IV. Od.* 14. *Tauriformis volvitur Aufidus.* Uber welchen Locum Horatii Interpres *Acron*, wie auch *Servius ad Virg. Æn. VIII.* 77. & 727. die Ursache davon anzeigen. Es deucht mich aber, sie habe ein schlecht Fundament, und müsse vielmehr von den Egyptern hergeholet werden, die den Fluß Nilum, dessen Ufer sehr Schiffreich gewesen, unter der Gestalt des Ochsens Apis angebetet, nach welches Ochsen Portrait auch andere Flüsse hernach copiret worden. 44) Zum Zeichen, daß die Macht der an dem Rhein liegenden Völcker gebrochen. Dann des Ochsens Stärcke bestehet in den Hörnern. 45) Ulva, Rohr, Schilff. Der Rhein wird wenig oder gar kein Schilff auf dem Kopff haben, zum Zeichen seiner Knechtschafft. 46) Mit seiner Nachbarn Blut befärbt. 47) Mit zerstreueten Haaren, welches ein Zeichen der Betrübniß war. 48) Des Tiberii. 49) Colla Romanæ securi præbere, sich der Römer Bottmäßigkeit unterwerffen. Die Fasces, Bündel von Stecken, worinnen sich auch Secures, Aexte, befanden, wurden dem Magistrat zu Rom von den Lictoribus vorgetragen, waren also ein Zeichen der Gewalt, und Obrigkeitlichen Würde. 50) Curru victore vehi,

[51] Purpureus populi [52] rite [53] per ora tui:
Quáque ibis manibus [54] circũplaudere tuorum;
Undique jectato [55] flore tegente vias.
[56] Tempora Phœbea lauro cingentur; [57] Ioque,
Miles, ïo, magna voce, Triumphe, canet.
Ipſe [58] ſono plauſuque ſimul fremituque canentum
[59] Quadrijugos cernes ſæpe [60] reſiſtere equos.
Inde petes [61] arcem [62] delubra faventia votis.
Et dabitur merito [63] laurea vota Jovi.
Hæc ego ſubmotus, qua poſſum, mente videbo:
Erepti nobis jus habet [64] illa loci.

---

in einem Triumph-Wagen fahren. 51) In einem Triumph-Kleid, welches von Purpur und mit Gold gestickt war. 52) Wie es die Ceremonien erfordern. 53) Durch das zuschauende Volck. 54) Das Hände-Klatschen war ein Freuden- und Glück-Wunschs-Zeichen. Solches geschahe auf eine künstliche und angenehme Weise, welche expresse mußte erlernet werden. *Sueton. in Ner.* c. 28. n. 6. *Ovid. de arte l.* 113. 55) *Enall. Num.* Flore vias tegere, die Strassen mit Blumen bestreuen. Dieses war auch eine Ceremonie bey dergleichen Siegs-Gepräng. 56) Tempora (*caput*) lauro cingere, einen Lorbeer-Krantz auffsetzen. Der Lorbeer-Baum war dem Apollini, oder Phœbo, geweyhet. *vid. Metam. l.* 558. *ſqq.* & Tr. III. 1. 42. 57) Die Soldaten sangen durch die gantze Stadt: Io triumphe! der folgende Vers ist aus dem Tibullo II. 6. 21. genommen. 58) Durch das Frolocken und Geschrey. 59) a jugare, zusammenfügen, neben einander spannen. Alle vier Pferde vor dem Triumph-Wagen waren neben einander gespannet, wie solches auf den alten Müntzen zu sehen. 60) Erschreckt werden und still stehen. 61) Capitolium und den Tempel des Jupiters. 62) Der Tempel, in welchem Jupiter deinen Wunsch erhöret. 63) Conf. III. 12. 46. 64) Mens. *Senſ.* Ich mag mich in den Gedancken an den Ort machen,

dahin

[65] Illa per immenſas ſpatiatur libera terras:
In cœlum celeri pervenit illa via.
Illa meos oculos mediam deducit in Urbem;
[66] Immunes tanti nec ſinit eſſe boni.
Invenietque viam, qua currus ſpectet[67] eburnos.
[68] Sic [69] certe in patria per breve tempus ero.
Vera tamen populus capiet[70] ſpectacula felix:
Lætaque erit præſens cum Duce turba ſuo.
At mihi[71] fingenti tantum longeque remoto.
[72] Auribus hic fructus percipiendus erit.
[73] Atque procul Latio diverſum miſſus in orbem
Qui narret cupido, vix erit, iſta mihi.
Is quoque jam ſerum referet veteremque triumphum.
Quo tamen audiero tempore, lætus ero.
Illa dies veniet, mea qua[74] lugubria ponam;
[75] Cauſſaque privata publica major erit.

---

dahin ich perſöhnlich nicht kommen darff. 65) Das Gemüth dringet an die entlegenſte Oerter frey hindurch. 66) Beraubt. 67) Mit Helffenbein ausgelegt. 68) Mit meinem Gemüthe, weil ich anders nicht kan. 69) *Pro* tamen, ſaltem. 70) Spectacula capere, eine Sache in Augenſchein nehmen. 71) Der ich mirs nur einbilde. 72) Auribus fructum gaudii percipere, ſich an der Erzehlung einer Luſtbarkeit verguügen. 73) *Ordo:* Atque vix erit *aliquis*, qui miſſus in orbem diverſum, *Scythiam*, procul Latio *ſ. Italia* narret iſta mihi cupido *audiendi.* 74) Lugubria ſua ponere, ſeinen Kummer ablegen. 75) Cauſſa publica major ſit privata, das gemeine Wohl ſoll den Privat-Angelegenheiten vorgezogen werden. *Conf. Pont. III.* 4.

ELEGIA.

ELEGIA III.

Innhalt.

Ovidius ersucht das Gestirn des grossen und kleinen Bären, sie möchten doch ein Aug auf seine Frau zu Rom haben und ihm Bericht geben, was sie mache. Bald aber versichert er sich, daß sie ihm annoch getreu seye, wobey er dieselbe ermahnet, sie wolle es beständig bleiben, sie würde dadurch einen grossen Nachruhm erlangen.

[1] MAgna minorque feræ, quarum regis altera Grajas,
Altera Sidonias, utraque [2] sicca, rates:
Omnia cum summo positæ videatis in axe,
Et maris occiduas non [3] subeatis aquas,
[4] Ætheriamque suis cingens [5] amplexibus [6] ar-
cem
Vester ab intacta circulus [7] exstet humo;
[8] Adspicite illa, precor, quæ [9] non bene mœnia
quondam

1) Der kleine (*Cynosura*) und grosse (*Helice*) Bär. Die Griechische Schiffe richteten sich nach dem grossen und die Sidonischen nach dem kleinen Gestirne. *Fast.* III. 107. 2) Deren keiner untergehet, *conf. supr. ad* I. 2. 29. *not.* 46. 3) Sol aquas occiduas maris subivit, die Sonne ist untergegangen. Maris aquæ occiduæ, das Meer gegen Abend. Ist bey den Europäern Oceanus Atlanticus. 4) *Constr.* Et *cum* circulus vester, cingens arcem ætheriam amplexibus suis, exstet ab humo intacta. *Sens.* die ihr mit eurem Lauff an dem höchsten Himmel nur einen kleinen Crayß machet, und die Erde nicht berühret. 5) Mit seinem Lauff. 6) Durch Arcem Ætheriam verstehet er Polum Arcticum, welcher ab Arcto, dem nahen Gestirne des Bären, den Nahmen bekommen. 7) Stehet über der Erden. 8) *Ordo:* Precor, adspicite illa mœnia, *sc. Romæ* &c. 9) Zu seinem Unglück.

10) Aus

Dicitur [10] Iliades [11] tranſiluiſſe [12] Remus,
Inque meam [13] nitidos [14] dominam convertite vultus:
Sitque memor noſtri necne, referte mihi.
Hei mihi! cur, [15] nimium quæ ſunt manifeſta requiro?
Cur labat ambiguo [16] ſpes mihi miſta metu?
[17] Crede quod [18] eſt quod [19] vis; ac deſine [20] tuta vereri:
Deque [21] fide certa ſit tibi certa fides.
Quodque [22] polo fixæ nequeunt tibi dicere flammæ,
[23] Non mentitura tu tibi voce refer:
Eſſe tui [24] memorem, de qua tibi maxima cura eſt;

10) Aus dem Trojaniſchen Geſchlecht entſproſſen. 11) Tranſilire mœnia über die Mauren ſpringen. Die Mauren wurden für heilig gehalten, damit die Bürger dieſelbe deſto tapfferer defendiren möchten. *Plutarch. Quæſt. Rom.* 27. 12) Die zwey Brüder Romulus und Remus baueten die Stadt Rom und umringeten ſie mit einer ſchlechten Mauer, worüber Remus höniſch ſprang und deßwegen von Romulo umgebracht wurde. 13) Strahlende. 14) Uxorem. Vultum in aliquem convertere, auf jemand ſehen. 15) Nimium manifeſta requirere, *quærere*, nach allzubekannten Dingen fragen. 16) Spes metu miſta nobis labat, wir ſchweben zwiſchen Furcht und Hoffnung. Labare, ſincken. 17) Der Poet ſpricht ſich ſelber zu. 18) Was ſich in der That ſo verhält. 19) Was du wünſcheſt. 20) Tuta vereri, ſich förchten, da nichts zu förchten iſt. 21) De fide certa alicujus certam fidem habere, in eines unveränderliche Treue gewiſſen Glauben ſetzen. 22) Flammæ polo fixæ, die Sterne gegen dem Polo, i. e. Helice & Cynoſura. 23) Mit unbetrüglichen Worten. 24) Uxorem. De te mihi maxima cura eſt, meine gröſte Sorge iſt auf dich

Quodque poteſt, [25] ſecũ nomen habere tuum.
[26] Vultibus illa tuis tanquam præſentis inhæret,
Teque [27] remota procul, ſi modo vivit, amat.
Ecquid, [28] ut incubuit juſto mens ægra dolori,
[29] Lenis ab admonito pectore [30] ſomnus abit?
Num [31] ſubeunt curæ, [32] dum te lectusque locus-
que
Tangit, & oblitam non ſinit eſſe mei.
Et veniunt æſtus, & nox [33] immenſa videtur;
[34] Feſſaque jactati corporis oſſa dolent.
Non equidem dubito, quin hæc & cætera fiant;
Detque tuus caſti ſigna doloris amor:
Nec cruciere minus, quam cum [35] Thebana [36]
cruentum
Hectora [37] Theſſalico vidit ab axe rapi.
(Quid tamẽ ipſe precer dubito: nec dicere poſſũ,
Affectum [38] quem te mentis habere velim.

---

gerichtet. 25) Nomen alicujus ſecum habere, ſtets an einen gedencken. 26) Vultibus alicujus tanquam præſentis inhærere, ſich einen abweſend vorſtellen, als wann er gegenwärtig wäre. *conf. ſupr. III.* 4. 59. 27) Weit entfernet. 28) Wann. Juſto mens ægra dolori incumbit, das höchſt bekümmerte Gemüth erweget ſeinen ſchweren Unfall. 29) Sanfft, ſüß. 30) Somnus a pectore meo, *abit* (etliche MSC. haben: *abeſt*) ich kan nicht ſchlaffen. 31) Curæ ſubeunt ſc. animum, der Kummer ſtellet ſich ein. *Heinſius legit:* Num ſubeunt; *& ſequenti Diſticho:* Num veniunt quæſtus? 32) *Hypallage, pro:* Dum tangis lectum, locumque, an welchem ich zu liegen pflegte. Er redet ſeine Frau von dieſem Vers biß zu Ende der Elegie an. 33) Scheint kein Ende zu nehmen. 34) Deine Glieder, die du gantz ſchlaffloß von einer Seiten zur andern wendeſt, ſind als wann ſie geſchlagen wären. 35) Andromache, des tapffern Hectors Gemahlin eines Königs zu Theben in Cilicien Tochter. 36) Blutig. 37) Durch den Wagen des Achillis. *Conf. Supr.* III. 11. 28. 38) Der Traurigkeit oder Freude. 39) Wer-

Triſtis es? [39] indignor, quod ſim tibi cauſſa doloris;
[40] Non es? ut amiſſo conjuge digna fores.)
Tu vero tua [41] damna dole, mitiſſima conjux;
[42] Tempus & [43] a noſtris exige triſte malis:
[44] Fleque meos caſus, EST QUÆDAM flere voluptas.
[45] EXPLETUR lacrimis egeriturque dolor,
[46] Atque utinam lugenda tibi non vita, ſed eſſet
Mors mea; [47] morte fores ſola relicta mea?
[48] Spiritus hic [49] per te patrias exiſſet in auras!
[50] Sparſiſſent lacrimæ pectora noſtra piæ!
Supremoque die [51] notum ſpectantia cœlum
[52] Texiſſent digiti lumina noſtra tui!

39) Werde ich unwillig, iſt es mir leyd. 40) Biſt du aber nicht traurig, ſo geſchicht dir recht, daß du deinen Mann verlohren. Heinſius hält dieſes und das vorhergehende Diſtichon nicht unbillich für eingeflickt; aufs wenigſte ſchicken ſie ſich nicht ſonderlich hieher. 41) Sua damna dolere, ſich über ſeinen Verluſt betrüben. 42) Tempus triſte exigere, ſeine Zeit in Trauren zu bringen. 43) Wegen meines Exilii. *A* und *ab* gelten offt ſo viel als *propter*. 44) Flere caſus alicujus, eines Unglücks-Fälle beweinen. 45) Dolorem lacrimis explere, egerere, den Schmertzen durch Weinen vertreiben. 46) *Senſus* von dieſem *Diſticho*: ich wünſchte, du wäreſt durch meinẽ Tod in dẽ Wittwen-Stand geſetzet worden. In folgenden Verſen biß 48. zeiget er die Urſachen an, warum er dieſes wünſchet. 47) Dann da hätte Ovidii Weib nur ihr eigenes Leyd und nicht des Mannes zugleich beklagen dörffen. 48) Spititus ejus jam in auras abiit, er iſt ſchon geſtorben. 49) In deinen Armen. *conf. Omnino Supr. III.* 3. 37 -- 44. & 61. *ſqq.* 50) Lacrimis pectora alicujus ſpargere, eines Bruſt mit ſeinen Thränen benetzen. 51) Deſſen Gegend mir bekandt iſt. 52) Digitis ſuis lumina alicujus tegere, einem die Augen mit ſeinen Händen zudrücken.

Et cinis in tumulo positus jacuisset [53] avito!
[54] Tactaque nascenti corpus haberet humus!
Denique & ut vixi, [55] sine crimine mortuus essem!
Nunc mea supplicio vita [56] pudenda suo est.
Me miserum, si tu, cum diceris exsulis uxor,
[57] Avertis vultus, & [58] subit ora rubor!
Me miserum, si turpe putas mihi [59] nupta videri!
Me miserum, si te jam pudet esse meam!
Tempus ubi est illud, [60] quo te jactare solebas
[61] Conjuge, nec nomen dissimulare viri?

53) In meinem Erb-Begräbniß. 54) Humus *mihi* nascenti tacta, der Ort wo ich gebohren. Es war ein Heydnischer Gebrauch die Kinder stracks nach ihrer Geburt gantz nackend auf die Erde zu legen. Wann der Vater das Kind auferziehen wolte, befahl er, man solte es von der Erden aufheben, daher die Phrasis kommt: tollere liberos. Warum man die Kinder auf den Boden geleget, berichtet *Pitiscus Lex. Antiq. Rom. Art. INFANTES.* Diese Ceremonie wurde vor so nöthig gehalten, daß man ohne solche die Kinder nicht vor ehrlich hielt. Die Römer hatten auch eine aparte Göttin, welche vor die Aufhebung der Kinder von der Erde Sorge tragen solte, Levana genannt a levando. *vid. Buddei* Historisches *Lexicon. Art. Levana.* 55) Ohne Schimpff. 56) Ignominiosa. *Sens.* Ich habe mich wegen meines zuerkannten Exilii zu schämen. 57) Vultum avertere, die Augen abwenden, niederschlagen. 58) Ora ejus rubor subit, er wird roth, schämet sich. 59) *Græcismus, pro*, te mihi nuptam videri, daß man dich für mein Weib ansiehet. 60) Da du dich viel mit deinem Mann wußtest. Heinsius, welchem die neuere Editores nachgefolget, schreibet: quo me jactare solebas conjuge. Allein die alte Lection muß beybehalten werden; dann diese Construction ist auch bey dem *Cicerone* zu finden, *Catil. 2. 9. Qui se insperatis pecuniis jactant.* 61) *Sc.* tuo.

62) Sen-

Tempus ubi eſt, [62] quo te (niſi ſi [63] fugis illa [64] referre)
Et dici memini, [65] juvit & eſſe meam?
Utque [66] probæ dignum eſt, [67] omni tibi dote placebam.
[68] Addebat veris multa faventis amor.
Nec quem præferres, (ita res tibi magna videbar)
Quemve tuum malles eſſe, vir alter erat,
Nunc quoque ne pudeat, quod ſis mihi nupta: tuusque;
[69] Non dolor hinc debet debet, abeſſe pudor.
Cum cecidit [70] Capaneus ſubito temerarius ictu;
Num legis [71] Evadnen erubuiſſe viro?

62) *Senſus:* da du ein Vergnügen gehabt, daß du mich zum Manne hatteſt, und du mein Weib genennet wurdeſt, wann du dich nur deſſen erinnern wilt. 63) Metuis *vid. Epiſt. Heroid. IX. ℣. 75.* 64) Referre, pro meminiſſe, recordari, *Heroid. Epiſt. IV. 3.* 65) Es war dir eine Freude. 66) Wie es einem rechtſchaffenen Weibe zuſtehet. Mercke hier, daß *dignus* auch mit dem Genitivo conſtruiret werde. Sic *l.* *Æn. XII* 649. *Magnorum* haud unquam *indignus avorum.* Et *Phædr. IV.* 20. 3. 67) Was ich an mir hatte gefiel dir. 68) Du machteſt aus Liebe mehr aus mir als ich verdienete. 69) Du kanſt dich um mich grämen, nur ſchäme dich meiner nicht. 70) Capaneus, einer von den ſieben Generalen, die ſich bey der Belagerung Theben befunden. Er war der erſte der die Sturm-Leiter an die Mauren gelegt und dieſelbige erſtiegen. Er wurde aber durch einen Donner-Keil von dem Jupiter herunter geſchmiſſen, weil er ſich gerühmet, er wolte die Stadt auch wider deſſen Willen erobern. *Verpoort. ad b. l.* 71) Capanei Gemahlin, liebte ihren Herrn ſo ſehr, daß ſie ſich bey dem ihm zu ehren angeſtellten Leich-Begängniß in die Flammen des angezündeten Scheiter-Hauffen

Nec, quia [72] Rex mundi [73] compeſcuit ignibus ignes,
Ipſe [74] tuis, Phaëton, inficiandus eras.
Nec [75] Semele Cadmo facta eſt [76] aliena parenti,
Quod precibus periit [77] ambitioſa ſuis.
Nec tibi, quod ſævis ego ſum [78] Jovis ignibus ictus,
Purpureus [79] molli fiat in ore rubor:
Sed magis in [80] noſtri curam [81] conſurge tuendi,
[82] Exemplumque mihi conjugis eſto bonæ:
[83] Materiamque tuis triſtem virtutibus imple.
[84] Ardua per [85] præceps gloria vadat iter.
Hectora quis noſſet, ſi felix Troja fuiſſet?

ſtürzte. 72) Der Jupiter, welcher jederzeit unter den Römern vor den vornehmſten Gott gehalten wurde. 73) Weil Phaëton durch ſeine Ungeſchicklichkeit in dem fahren Himmel und Erden angeſtecket, löſchte Jupiter ſolchen Brand mit Donner-Keilen, *vid. ſupr.* I. 1, 79. 74) Die Anverwandten des Phaëtons betrübten ſich ſo ſehr über ſeinen Tod, daß die Heliades deſſen Schweſtern in Pappel-Bäume (*vid. ſupr.* III. 4. 30) und deſſen Vetter Cygnus, ein König in Ligurien, in einen Schwan verwandelt worden. 75) De Semele *vid. ſupr. ad Il.* 401. *not.* 8. 76) Verläugnet, als unbekannt angeſehen worden. 77) Semele begehrte aus Hochmuth Jupiter ſolte in aller ſeiner Majeſtät zu ihr kommen, worüber ſie das Leben eingebüſſet. 78) Da des Auguſti Zorn über mich ergangen. 79) Zart. 80) Mei. 81) Conſurgere in curam tuendæ alicujus rei, ſich aufmachen eine Sache zu vertheidigen. 82) Exemplum bonæ conjugis, ein Exempel eines treuen Weibes. 83) Materiam triſtem virtutibus ſuis implere, in einem betrübten Zufall viele Tugend von ſich blicken laſſen. *Senſus h. v.* Laſſe die Gelegenheit dir bey meinem Unglück durch deine Tugend ein Lob zu erwerben nicht aus Handen. 84) Ardua gloria, ein groſſer Ruhm, der nicht leicht zu erlangen. 85) Per præceps iter vadere, einen gähen Weg gehen. *Senſus.* Ein groſſer Ruhm muß auch ſauer erworben werden.

Publica virtuti per [86] mala facta via eſt.
[87] Ars tua, [88] Tiphy, [89] vacet, ſi non ſit in æquore fluctus:
Si valeant homines, [90] ars tua, Phœbe, vacet.
[91] Quæ latet, inque [92] bonis ceſſat non cognita rebus,
Apparet virtus [93] arguiturque malis.
[94] Dat tibi noſtra locum tituli [95] Fortuna; [96] caputque
Conſpicuum pietas qua tua tollet habet.
Utere temporibus, quorum nunc munere [97] freta es.
En patet in laudes [98] area lata tuas.

werden. 86) Da Troja belagert worden, hat Hector erſt Gelegenheit bekommen ſeine Tapfferkeit ſehen zu laſſen. 87) Die Erfahrenheit in der Schiffahrt. 88) Tiphys war der Argonauten Steuermann. 89) Ars tua vacet, man hat deiner Kunſt nicht vonnöthen, ſie bringet keinen Nutzen, kan nicht angewandt werden. 90) Die Medicin, deren Erfinder Apollo ſeyn ſoll. *vid. ſupr.* III. 3. 10. 91) Quæ latet & ceſſat, welche verborgen ligt und ſich nicht hervor thun kan. 92) Rebus bonis, i. e. proſperis, in dem Glück, wann es gut gehet. 93) Wird erwieſen. 94) Dare locum tituli, Gelegenheit geben Ruhm und Ehre zu erlangen. 95) Unglück. 96) *Ordo:* Et pietas tua habet qua (*alii* quo) tollat caput conſpicuum, deine Treue hat Gelegenheit ſich rechtſchaffen hervor zu thun. 97) *Cl. Heumannus in Parerg. Critic.* p. 115. *legit:* fida es. *Quod placet.* In dem folgenden Vers ſetzet er: *Et* an ſtatt *En*; welches letztere aber einen gröſſern Nachdruck hat, und mit dem vorhergehenden Diſticho beſſer connectiret. *Senſus:* bediene dich der Zeit, welche dir Gelegenheit an die Hand gibt, deine Treue an Tag zu legen. 98) Lata area patet in laudes tuas, du haſt eine ſchöne Gelegenheit groſſen Ruhm zu erlangen.

ELEGIA IV.

Innhalt.

Er erinnert einen guten Freund der vorigen Vertraulichkeit, und bittet ihn unter der Hand ein gutes Wort bey dem Augusto für ihn einzulegen, damit er an einem erträglichern Ort möchte relegirt werden, weil die Menschen in der Nachbarschafft überaus grausam, daß auch die Götter selbsten mit den Fremden von dort entwichen, welches er mit dem Exempel des Orestis und der Iphigeniæ, die der Diana Bildniß mitgenommen, darthut.

O Qui, [1] nominibus cum sis generosus avitis;
[2] Exsuperas morum nobilitate genus:
Cujus inest animo patrii candoris imago,
Non careat nervis candor [3] ut iste suis:
Cujus in [4] ingenio patriæ facundia linguæ est,
5 Qua prior in [6] Latio non fuit ulla Foro:

---

1) Nominibus avitis generosum esse, aus einem alten Adelichen Geschlecht seyn. 2) Genus morum nobilitate exsuperare, grössern Ruhm durch seine Tugenden als durch seinen Adel verdienen. *Egregie Juvenalis sat. VIII.* Quis enim generosum dixerit hunc, qui indignus genere, & præclaro nomine tantum insignis? 3) *Ut* pro *quamvis*. *Sens.* du hast des Vaters Aufrichtigkeit an dir, welche durch dein gutes naturel bey dir zu grösserer Vollkommenheit gelanget. Andere geben es: daß solche Aufrichtigkeit deines Vaters noch durch dich möge kräfftig seyn. Nervis suis carere, keine Kräfften haben. 4) In ingenio ejus facundia est linguæ patriæ, er hat seines Vaters Beredsamkeit. 5) Welche keiner unter den Römischen Advocaten jemahlen übertroffen. 6) i. e. Romano foro. Die Gerichte wurden auf offentlichem

[7]Quod minime volui, positis pro nomine[8] signis
Dictus es, [9] ignoscas laudibus ista tuis.
Nil ego peccavi, tua te [10] bona cognita produnt.
Si, quod es, appares, [11] culpa soluta mea est.
Nec tamen [12] officiũ nostro tibi carmine factum,
[13] Principe tam justo, posse nocere puta.
Ipse [14] pater Patriæ (quid enim [15] civilius illo?)
[16] Sustinet in nostro carmine sæpe legi.
Nec prohibere potest, quia [17] res est publica, Cæsar?
Et de [18] communi pars quoque nostra bono est.
[19] Jupiter ingeniis præbet sua numina vatum;
Seque celebrari quolibet ore sinit.
Caussa tua exemplo Superorum [20] tuta [21] duorum est:
Quorum [22] hic aspicitur, creditur [23] ille Deus.

---

lichem Marckte gehalten. 7) Ob ich schon gar nicht willens gewesen dich zu nennen, habe ich dich doch verrathen. 8) Durch gewisse Kennzeichen, von deinem alten Geschlecht. Deiner und deines Vaters Aufrichtigkeit, Redlichkeit und grosser Eloquenz, aus welchen man dich stracks errathen wird. Ponere signa pro nomine, einen, statt ihn bey Nahmen zu nennen, durch andere Anzeigungen beschreiben. 9) Schreibe dieses deinem Lobe zu, und nicht mir. 10) Deine Gaben. 11) Ich bin frey von aller Schuld. 12) Das Lob, das ich verpflichtet war dir beyzulegen. 13) Augusto. 14) *Supr. II.* 181. 15) Gütiger. Sic civiliter *pro* clementer, *supr. III.* 8. 41. 16) Gibt zu. 17) Der Kayser ist ein gemeines Gut, jedermann hat Theil an ihm, als der allen Bürgern zum besten constituiret worden. 18) Was für alle gehöret, daran habe ich auch etwas zu prætendiren. 19) *Sensus.* Jupiter gibt zu, daß seine Gottheit von den Poeten beschrieben wird. 20) Du kanst sicher seyn. 21) Jovis & Augusti. 22) Augustus. 23) Jupiter, den man nicht sehen kan.

24 Ut non debuerim, tamen hoc ego crimen 25
amabo:
Non fuit 26 arbitrii littera noſtra tui,
(Nec 27 nova, quod tecum loquor, eſt injuria noſtra,
Incolumis cum quo ſæpe locutus eram.)
25 Quo vereare minus, ne ſim tibi 28 crimen amicus;
29 Invidiam, ſi qua eſt, 30 auctor habere poteſt.
Nam tuus eſt primis cultus mihi ſæper ab annis
(Hoc noli certe diſſimulare) pater:
31 Ingeniumque meum (potes hæc meminiſſe) probabat:
30 Plus etiam, quam me 32 judice dignus eram.
Deque meis illo 33 referebat verſibus 34 ore,
In quo pars altæ nobilitatis erat.
35 Non igitur tibi nunc, quod me domus illa recepit,
Sed prius auctori ſunt data verba tuo.

---

24) *Sc.* te indicare: ob ich dich ſchon in meinen Verſen nicht ſo känntlich hätte beſchreiben ſollen. 25) Es iſt mir lieb, daß ich dieſen Fehler begangen habe. 26) Du haſt ja, als ich den Brief geſchrieben, über deſſen Innhalt nicht diſponiren können. 27) Es iſt nicht das erſtemahl, daß ich mit dir correſpondire. 28) Daß dir Auguſtus meine Freundſchafft übel nehmen werde. 29) Invidiam habere, verhaßt ſeyn. 30) Dein Vater, der dir meine Freundſchafft recommendirt. 31) Meine Poeſie. 32) Wie ich ſelbſt erkannt. 33) De libro referre, ſein Judicium über ein Buch geben. 34) Mit ſeiner gewöhnlichen Beredſamkeit, die ihn nicht weniger berühmt machte, als ſein vornehmes Geſchlecht. 35) *Senſ.* Nicht du, ſondern dein Vater iſt eingeführet worden, daß man mich als einen Freund aufgenommen. Dann er meynete, ich würde mich durch meine Poeſie hoch ſchwingen, und er würde keine Unehr von meiner Freundſchafft haben. Verba dare alicui,

einen

[36]Nec data ſunt, mihi crede, tamen ſed in omnibus actis,
[37]Ultima ſi demas, vita [38]tuenda mea eſt.
Hanc quoque, qua [39]perii, culpam [40]ſcelus eſſe negabis,
Si tanti [41]ſeries ſit tibi nota mali.
Aut timor, aut error nobis, prius obfuit error,
[42]Ah ſine me fati non meminiſſe mei!
Neve [43]retractando nondum [44]coeuntia rumpam
Vulnera; [45]vix illis proderit ipſa quies.
Ergo ut [46]jure damus pœnas; ſic abfuit omne
Peccato facinus [47]conſiliumque meo.
Idque [48]Deus ſentit: [49]pro quo nec [50]lumen ademtum eſt,
Nec mihi [51]detractas poſſidet alter opes.
Forſitan hanc ipſam (vivat modo) finiet olim,

einen betrügen. 36) *Senſus:* dennoch habe ich ihn nicht betrogen, dann ich habe mich untadelhafft aufgeführet. 37) Die letzte Affaire. 38) Defendiren. *Conf.* II. 89. 97. & 99. 39) Die mich ins Verderben geſtürtzet. 40) *Supr.* III. 5. 52. *ſqq.* 41) Series mihi hujus rei nota eſt, die Sache iſt mir von Anfang biß zu Ende bekandt. 42) Vergönnen, daß ich die Urſache meines Unfalls mit Stillſchweigen übergehen möge. 43) Wieder aufs neue fürnehmen, rege machen. Augemus *enim* retractando, i. e. *reminiſcendo*, dolorem, *Cic. Attic.* 8. 9. 44) Vulnera nondum coeuntia rumpere, die noch nicht zuſammen geheilte Wunden wieder aufreiſſen. 45) Sie ſind ſchmertzlich genug, wann man ſie ſchon nicht angreifft. 46) Jure pœnas dare, mit Recht geſtrafft werden. 47) Vorſatz. *conf. ſupr. III. 6. 34.* 48) Auguſtus ſentit, daß es nicht vorſetzlicher Weiſe geſchehen. 49) Deßwegen 50) Lumen adimere alicui, einem das Leben nehmen. 51) Detrahere alicui opes, einem ſeine Güter nehmen. 52) Exi-

Tempore cum fuerit lenior ira, [52] fugam,
Nunc precor hinc [53] alio jubear discedere; si non
[54] Nostra verecundo vota pudore carent.
[55] Mitius exsilium pauloque propinquius opto;
Quique sit a sævo longius hoste, locum.
[56] Quantaque in Augusto clementia; si quis ab illo
Hoc peteret pro me, forsitan ille daret.
Frigida me [57] cohibent Euxini littora ponti:
Dictus ab antiquis [58] Axenus ille fuit.
Nã neque jactantur [59] moderatis æquora ventis:
Nec placidos portus [60] hospita navis adit.
Sunt circa gentes, quæ [61] prædam sanguine quærant:
Nec minus [62] infida terra timetur aqua.
[63] Illi, quos audis hominum gaudere cruore,
[64] Pæne sub ejusdem sideris axe jacent.
Nec procul a nobis locus est, ubi [65] Taurica [66]
dira

52) Exilium. 53) *Conf. III.* 1. 76. 54) Vota tua verecundo pudore carent, dein Begehren ist unverschämt. 55) Ein erträglicheres. *supr. II.* 185. *sqq.* 56) In Ansehung daß Augustus ein so gnädiger Herr ist, daret forsitan si &c. 57) Halten mich gleichsam eingesperret. 58) Ἄξενος, inhospitalis, die alten Einwohner opfferten die angekommene Fremden. *supr. III.* 11. 7. 59) Venti non moderati, i. e. *vehementissimi*, es gehet ein entsetzlicher Wind. 60) *Sensus*: die fremden Schiffe können in keinen sichern Hafen einlauffen. 61) Prædam sanguine quærere, Morden und Rauben. 62) Unsicher, wegen continuirlichem Sturm. 63) Die Scythen. Wann sie einige von ihren Feinden gefangen bekamen, trancken sie ihr Blut, opfferten sie bißweilen auch auf. *Herod. lib.* 4. 64) Sind mit mir fast unter einer Himmels-Gegend. *supr.* II. 190. 65) Taurica Chersonesus, ein halb-Insul in der kleinen Tartarey, deren alte Einwohner die ankommenden Fremdlinge der Göttin Diana aufopfferten. *supr. ad* I. 8. 28. 66) Grausam und den Göttern selbst verhaßt.

67) Die

Cæde [67] pharetratæ [68] paſcitur ara Deæ.
Hæc prius, ut memorant, non [69] invidioſa ne- 65
fandis,
Nec cupienda bonis, regna [70] Thoantis erant.
Hic pro ſuppoſita virgo [71] Pelopeïa cerva.
Sacra Deæ coluit [72] qualiacunque [73] ſuæ.
Quo poſtquam, dubium [74] pius [75] an ſceleratus,
Oreſtes
Exactus [76] furiis venerat ipſe ſuis, 70
Et comes exemplum veri [77] Phocæus amoris;
Qui [78] duo corporibus, mentibus unus erant;
Protinus [79] evincti [80] Triviæ ducuntur ad aram,

67) Die Diana paſſirte für eine Vorſteherin der Jagd, deßwegen wurde ſie mit einem Köcher (*pharetra*) Pfeil und Bogen ſamt einem Hund gemahlet. 68) Aram cæde humana paſcere, Menſchen aufopffern. 69) Daß ihm ſolches der allerliederlichſte Kerl nicht mißgönnen wird. 70) Thoas bemächtigte ſich des Tauriſchen Cherſoneſi und des Tempels der Diana, ſo darauf geſtanden. Er iſt hernach von Oreſte umgebracht worden. 71) Iphigenia des Agamemnonis Tochter aus des Pelopis Geſchlechte. Sie ſolte der Dianæ von den Griechen aufgeopffert werden, allein als es würcklich an dem war, nahm ſie die Diana aus Mitleyden hinweg, und legte eine Hindin an deren Stelle; wegen dieſer Wohlthat (*pro ſuppoſita cerva*) widmete ſie ſich der Dianæ in dem Tauriſchen Cherſoneſo zu einer Prieſterin, allwo ſie hernach ihren Bruder Oreſten erkannt und bey dem Leben erhalten. 72) Weil eben ſolches Menſchen-Opffer der Dianen nicht allzuangenehm geweſen. 73) Als die ſie bey Leben erhalten. 74) Pius, weil er den Tod ſeines Vaters gerochen. 75) Sceleratus, weil er ſich an der Mutter, die an ihres Mannes Tod Schuld war, vergriffen. 76) De furiis Oreſten exagitantibus. *vid. ſupr.* I. 4. 21. 77) Pylades, *vid. ibid.* 78) Oreſtes und Pylades. Sie waren ein Hertz und eine Seele. 79) Gebunden. 80) Die Diana wird Trivia genennet, warum aber iſt ungewiß. *Varr. de Ling. Lat. IV.* 2. *Diana ab eo*

Trivia

Quæ ſtabat [81] geminas ante cruenta fores.
Nec tamen huc ſua mors, nec mors ſua terruit illum:
Alter [82] ob alterius funera mœſtus erat.
Et jam conſtiterat ſtricto mucrone [83] ſacerdos;
Cinxerat & [84] Grajas barbara vitta comas:
Cum [85] vice ſermonis fratrem cognovit, & illi
Pro nece [86] complexus Iphigenia dedit.
Læta Deæ [87] ſignum crudelia ſacra [88] peroſæ
[89] Tranſtulit ex illis in meliora locis.
Hæc igitur regio, magni [90] penetralia mundi,
Qã fugere homines Dîque propinqua mihi eſt
Atque [91] meam terrã prope ſunt [92] funebria ſacra,
[93] Si modo Naſoni barbara terra ſua eſt.

Trivia eſt dicta, quod in trivio (auf einem Creutz-Weg,) *fere ponitur in oppidis Græcis: vel quod Luna dicitur eſſe, quæ in cœlo tribus viis movetur, in altitudinem, & latitudinem & longitudinem.* Vel quia triplex Dianæ vis putabatur. Eſt enim Luna in cœlo, Diana ſuper terram & Proſerpina in inferno. 81) Mit zwey Flügeln. 82) Ob funera alicujus mœſtum eſſe, ſich wegen eines Tod betrüben. 83) Die Prieſterin Iphigenia. Mucronem ſtringere, den Dolch ausziehen 84) Des Oreſtis und Pyladis. Was den Göttern ſolte geopffert werden, dem wurden Vittæ, Hauben aufgeſetzet. *Virg. Æneid.* II. 156. Vittæque Deum, quas hoſtia geſſi. 85) Vice ſermonis aliquem cognoſcere, einen aus der Unterredung erkennen. 86) Complexus dare, umarmen, embraſſiren. 87) Das Bild. 88) Welcher ſolche unmenſchliche Opffer ein Greuel waren. 89) Als die Iphigenia mit ihrem Bruder entflohen, nahmen ſie der Dianen Bildniß mit, und brachten es in ein beſſeres Land, deſſen Einwohner nicht ſo grauſam waren. 90) Wohin kein Fremdling kommen darf, gleichwie es nur den Initiatis erlaubet war, in das innerſte des Tempels, *Penetrale*, zu gehen. 91) Bey der Stadt Tomos. 92) Weil die Menſchen aufgeopffert wurden. 93) Wo ich anders ein Land, worinnen ſo wilde und barbariſche Völcker wohnen,

O utinam venti, quibus est [94] ablatus Orestes,
Placato referant & mea [95] vela [96] Deo:

wohnen, mein Land nennen kan. 94) *Sc.* in Patriam. 95) Mich und mein Schiff. 96) Augusto.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt seinen Freund wegen der beständig-erwiesenen Treue, meldet, er hätte ihn bey einem Haare bey Nahmen genennet, er würde auch dessen Liebes-Dienste nahmentlich anrühmen, wann er nicht beförchten müßte, es möchte ihm solches bey dem Kayser Augusto nachtheilig seyn: bittet zuletzt, er wolle ihn bey dem Kayser aussöhnen helffen, und schliesset mit einem Wunsch.

O Mihi dilectos inter [1] sors prima sodales,
Unica fortunis [2] ara reperta meis:
[3] Cujus ab alloquiis anima hæc moribunda revixit
Ut [4] vigil infusa [5] Pallade flamma solet;

1) Der Führnehmste. Etliche lesen: *Pars* prima. Ovidius bedienet sich aber auch anderer Orten dieses Worts (*Sors*) in eben dem Verstand. *In Fastis.* Matris Sors ego prima fui. 2) Zu dem ich, als zu einem Altar, meine Zuflucht nehmen können. Die Altär waren Asyla, wer seine Zuflucht dahin nahm, konte wider seinen Willen nicht weggeführt werden. *Conf. infr. V.* 2. 43. & *Plaut. Rud. III.* 4. 18. 3) *Vid. supr. I.* 4. 4. *sqq.* 4) Vigil flamma, eine Lampe, bey deren Licht man wachet. 5) i. e. Oleo, *more poetarum.* Die Pallas soll den Oelbaum erfunden haben; *Virgilius.* Oleæque Minerva Inventrix. Es ist aber der Oelbaum schon vor der Sündflut bekannt gewesen, und wurden dessen Zweige schon damahlen für ein Zeichen guter Bottschafft gehalten.

Qui veritus non es [6] portus aperire fideles
Fulmine percuſſæ confugiumque rati:
Cujus eram [7] cenſu non me ſenſurus egentem,
Si Cæſar patrias [8] eripuiſſet opes:
[9] Temporis oblitum dum me rapit [10] impetus hujus,
[11] Excidit heu nomen quam mihi pæne tuum!
[12] Te tamen agnoſcis: [13] tactusque cupidine laudis,
Ille ego ſum, cuperes dicere poſſe [14] palam.
Certe ego: ſi ſineres, [15] titulum tibi reddere vellem,
Et raram [16] Famæ conciliare fidem,
Ne noceam grato vereor tibi carmine; neve
[17] Intempeſtivi nominis [18] obſtet honos.
Quod licet & tutũ eſt, [19] intra tua pectora gaude,
Meque tui memorem, teque fuiſſe mei.

---

halten. 6) Rati portus fideles confugium aperire, einem Schiff einen ſichern Hafen anweiſen, dahin es ſeine Zuflucht nehmen kan. *infr. V.* 6. 2. 7) Du hätteſt mich keinen Mangel leyden laſſen. Cenſus wird vor die Güter ſelbſt genommen. *vid. ſupr. II.* 115. & *III.* 7. 40. 8) Patrias opes alicui eripere, einem ſein Väterliches Erb-Guth nehmen. 9) Meines dermahligen Unglücks. 10) Das Vertrauen zu dir hätte in der Unbedachtſamkeit bald gemacht, daß ich dich bey Nahmen genennet hätte. 11) Entfahren. 12) Du weiſt aber wohl, daß ich niemand anders als dich hiermit meyne. *Supr.* I. 6. 5. 13) Cupidine laudis tangi, nach Lobe ſtreben. 14) Vor jedermann. 15) Deinen Nahmen. 16) Fidem alicujus famæ conciliare eines Treue jedermann bekandt machen und aurühmen. 17) Honos intempeſtivi nominis, wann ich zur Unzeit durch Anführung deines Nahmens dir ſuchte eine Ehre anzuthun. 18) *Heinſius legit:* Oblit. *quod placet.* 19) Intra ſuum pectus gaude-

Utque facis, [20] remis ad opem luctare ferendam,
[21] Dum veniat placido mollior aura Deo:
Et tutare [22] caput nulli servabile: si non
Qui [23] mersit Stygia, sublevet illud, aqua.
Teque, quod est rarum, [24] præsta constanter ad omne
[25] Indeclinatæ munus amicitiæ.
[26] Sic tua [27] processus habeat Fortuna perennes:
Sic [28] ope non egeas ipse, juvesque tuos.
([29] Sic æquet tua nupta virum bonitate perenni;)

gaudere, sich heimlich freuen. 20) Luctari remis opem alicui ferendam, alle Kräfften anwenden einem zu helffen, wie die Ruder-Knechte thun müssen, wann sie gegen dem Strom fahren. 21) *Donec.* Biß der Kayser Augustus seine Gnade mir wieder zuwendet. *Aura* wird *remis* entgegen gesetzet; dañ mit gutem Winde komt man weiter als durch Rudern. 22) Me, den niemand als Augustus von dem Verderben erretten kan. 23) Mergere aliquem stygia aqua, einen in Grund verderben, gleichsam zur Höllen stossen. *vid. supr.* I. 4. 20. 24) Ad omne munus amicitiæ se præstare, sich zu allen Freundschaffts-Pflichten bereit erfinden lassen. 25) Unverändert, unverrückt. 26) Hier kommt wieder ein *Votum poeticum* vor mit der particula *Sic*. Ich nenne es mit Amerpachio *Votum poeticum*, weil mir kein Exempel bekannt, daß *Sic* in diesem Sensu von probatis Autoribus in Prosa gebraucht worden. Es kan aber hier also gegeben werden: Für welche beständige Freundschaffts-Bezeugung wünschte ich dir, daß ꝛc. Oder es ist eine Ellipsis, und wird dieses oder dergleichen darunter verstanden: *Ut facies quod petivi, Sic etiam &c. conf. I.* 8. 66. 27) Guten Fortgang. 28) Ope aliorum egere, anderer Leute Hülffe bedörffen. 29) Dein Weib. Heinsius meynet dieser Vers seye corrumpirt, weil perennis in dem vorhergehenden Disticho schon vorgekommen, und sich zu seinem Substantivo hier nicht wohl schicket. Igitur legendum putat, *Sic æquet tua nupta suum* (oder suam?) *bonitate*

Incidat & vestro rara querela [30] toro.
Diligat & semper [31] socius te sanguinis illo.
Quo pius affectu Castora [32] frater amat.
Sic [33] juvenis, similisque tibi sit natus, & illum
Moribus agnoscat quilibet esse tuum.
Sic socerum faciat [34] tæda te nata jugali;
Nec tardum [35] juveni det tibi nomen avi.

parentem. 30) In eurer Ehe. 31) Socius sanguinis, ein Bruder. 32) Pollux des Castors Bruder erhielte von dem Jupiter die Unsterblichkeit; als nun Castor starb, verlangte Pollux, daß derselbige auch seiner Unsterblichkeit theilhafftig werden möchte. Worauf die Götter verordnet, sie solten wechsels-weiß einen Tag um den andern leben und sterben. Ist also der Pollux ein Exempel eines recht aufrichtigen und treuen Bruders. *conf. supr. ad I.* 9. 45. 33) Heinsius legit: *Superet* (die Götter erhalten ihn bey Leben,) *quod probo.* 34) Weil die Braut mit fünff tædis, Fackeln, zu ihrem Bräutigam geführet wurde, wird das Wort Tæda von den Poeten für die Verehligung oder Hochzeit selbsten genommen. 35) Weil du noch frisch und jung bist.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Ovidius stellet sich vor, wie aller Kummer und Beschwerde durch die Zeit leichter und erträglicher gemacht würde, und klaget, daß seine Noth hingegen von Tag zu Tag zunehme, tröstet sich aber, es könne nicht mehr lang währen, weil er seinen Tod vor Augen sähe.

1) Schicket

„ TEMPORE ruricolæ patiens fit taurus[1] aratri,
„ Præbet & incurvo colla premẽda jugo,
Tẽpore [2] paret equus[3] lentis animosus habenis,
„ Et placido duros accipit ore [4] lupos.
„ Tempore [5] Pœnorum [6] compescitur ira leonũ;
„ Nec veritas animo, quæ fuit ante, manet.
„ Quæq; sui monitis obtemperat [7] Inda magistri
„ Bellua; [8] servitium tempore [9] victa subit.
„ Tẽpus, ut [10] extentis tumeat facit uva racemis,
„ Vixque merum capiant grana, quod intus habent.

1) Schicket sich in den Pflug. Aratrum ruricola, damit man das Feld bauet. *Sic etiam Metam. V.* 479. Boves ruricolæ. 2) Parere habenis, sich mit dem Zügel leiten lassen. 3) Lentus, geschmeidig, das sich biegen läßt. *Supr. IV.* 1. 9. 4) pro *lupatis*, Wolffs-Biß, Brech-Zaum. Dergleichen lupata oder frena lupata dieneten die unbändigen Pferde zu zähmen. *Horat. Od. I.* 8. 6. 5) Die Carthaginenser wurden Pœni genannt, quasi Phœni, weil sie von den Phöniciern herstammeten. In denen Carthago angräntzenden Ländern in Africa gab es, wie noch heut zu Tage, viel Löwen. So hat auch ein Carthaginenser Hanno genannt, am ersten einen Löwen zahm gemacht. *Ælian. de Anim. V.* 39. 6) Iram feræ compescere, ein wildes Thier zahm machen. 7) Inda bellua, ein Elephant. Dann das Wort *bellua* wird den Elephanten κατ' ἐξοχὴν beygeleget. *Flor. I.* 18. 10. Es lassen sich aber diese ungeheuere Thiere zu vielen Künsten abrichten. 8) Servitium subire, Dienst-Arbeit verrichten. 9) Gezähmet. 10) Uvæ tument extentis racemis, die Wein-Trauben werden groß und dicke. Ovidius machet hier einen Unterscheid unter uva und racemus. Racemus ist der Kamm oder Trappe, daran die Weinbeeren hangen, *quicquid etiam dicat Casaubonus ad Sueton. Aug. c.* 76. Ferner sind racemi kleine Trauben, welche unter dem Wein-Laub öffters von den Lesern nicht gesehen und hernach von andern nachgelesen werden, welches genannt

„Tempus & in [11] canas ſemen producit ariſtas;
„Et ne ſint [12] triſti poma ſapore [13] facit,
„[14] Hoc [15] tenuat dentem terras [16] renovantis aratri,
„Hoc [17] rigidas ſilices, hoc [18] adamanta terit.
„Hoc etiam [19] ſævas paullatim mitigat iras:
„Hoc minuit luctus, [20] mœſtaque corda levat.
CUNCTA poteſt igitur tacito pede lapſa [21] vetuſtas,
Præterquam [22] curas attenuare meas.
[23] Ut patria careo; [24] bis frugibus area trita eſt:
[25] Diſſiluit nudo preſſa bis uva pede.
Nec [26] quæſita tamen [27] ſpatio patientia longo eſt;
[28] Mensque mali ſenſum noſtra carentis habet.
„Scilicet & veteres [29] fugiunt juga curva juvenci:
„Et [30] domitus fræno ſæpe [31] repugnat equus.

---

nannt wird: *racemari.* 11) Bringt aus dem Saamen weißlichte i. e. reiffe Aehren hervor. 12) Herb, ſauer. 13) Leidenſis Cod. *Cavet.* 14) *Sc.* Tempus. 15) Dentem aratri tenuare, die Pflug-Schaare abnützen. 16) Renovare terram, Pflügen. 17) Harte. 18) *Accuſ. Græcus.* Die Zeit zermalmet den Diamant. 19) Sævas iras paulatim mitigare, den hefftigen Zorn nach und nach beſänfftigen. 20) Mœſta corda levare, einem betrübten Gemüthe Linderung verſchaffen. 21) i. e. Tempus. Vetuſtas tacito pede labitur, die Zeit gehet unvermerckt hinweg. 22) Curas attenuare, den Kummer erleichtern. 23) pro *poſtquam*, ὡς, nachdem, ſeitdem. 24) *Elegans Deſcriptio poet. biennii.* Area frugibus teritur, man dreſchet. 25) Uva diſſilit preſſa pede, man keltert, oder trottet; wie man es in Elſaß nennet, wo man, wie bey den alten Römern, die Trauben mit Füſſen zu tretten pfleget. 26) *Quærere* pro acquirere erlangen. 27) Durch die lange Zeit. 28) Es iſt mir, als wann mich mein Unglück allererſt jetzo betroffen hätte. 29) Juvenci juga fugiunt, die Ochſen laſſen ſich nicht gern das Joch auflegen. 30) Domitus equus, ein bändiges, abgerichtetes Pferd. 31) Streu-

bet

Triſtior eſt etiam præſens [32] ærumna priore:
[33] Ut ſit enim ſibi par, crevit, & aucta mora eſt.
Nec tam nota mihi, quam ſunt, mala noſtra fuerunt:
Sed magis hoc, quo ſunt cognitiora, gravant.
„ Eſt quoque non minimum, vires afferre [34] recentes;
„ Nec [35] præconſumtum temporis eſſe malis.
„ Fortior in fulva [36] novus eſt luctator [37] arena.
„ Quam [38] cui ſunt tarda brachia feſſa mora.
„ [39] Integer eſt nitidis melior gladiator in armis;
„ Quam [40] cui tela ſuo ſanguine tincta rubent.
„ [41] Fert bene præcipites navis [42] modo facta procellas:
„ Quamlibet exiguo [43] ſolvitur imbre vetus.
Nos quoque, quæ ferimus, tulimus patientiùs ante;
Et mala ſunt longo [44] multiplicata die.
([45] Credite, deficio, noſtroque a corpore quantũ
Auguror, accedunt tempora parva malis.)

bet ſich. 32) Mein jetziger Kummer. 33) *Senſus*: Ob ich ſchon noch in dem alten Unfall ſtecke, hat er ſich doch vermehret, indem er ſo lange anhaltet. 34) Friſche Kräfften das Unglück zu ertragen. 35) Præconſumtum eſſe malis temporis, durch das ſchon lang empfundene Unglück abgemergelt ſeyn. 36) Der erſt anfängt zu ringen. 37) Der Kampff-Platz wurde mit Sand beſtreuet. 38) Der ſich durch langes Kämpffen ſchon ermüdet hat. 39) Der noch gantz friſch und unverwundet iſt. 40) Deſſen Waffen mit ſeinem eigenen Blute gefärbet ſind. 41) Hæc navis procellas non fert, dieſes Schiff kan keinen Sturm aushalten. 42) Ein gantz neues. 43) Gehet auseinander. 44) Mala longo die multiplicantur, das Unglück nimmt durch die lange Zeit zu. 45) *Senſus*: Meine Kräfften werden dieſem Unglück nicht lange mehr gewachſen ſeyn, ſondern ich werde bald ſterben. *Heinſius* erkennet dieſes Diſti-

Nam [46] neque ſunt vires, neque qui color eſſe ſolebat:
[47] Vixque habeo tenuem, quæ tegat oſſa, cutem.
[48] Corpore ſed mens eſt ægro magis ægra, [49] malique
In circumſpectu ſtat ſine fine ſui.
[45] [50] Urbis abeſt facies, abſunt [51] mea cura ſodales:
Et, qua nemo mihi carior, uxor abeſt.
Vulgus adeſt Scythicum, [52] braccataque turba Getarum,
[53] Sic male quæ video, non videoque nocent.
Una tamen ſpes eſt, quæ me ſoletur in iſtis:
[50] Hæc fore [54] morte mea non diuturna mala.

---

chon nicht für unſers Autoris Arbeit. 46) Ich habe weder meine vorigen Kräffte noch Farbe. 47) Die Haut gehet mir kaum über die Beine, es iſt nichts als Haut und Knochen an mir. 48) Mens magis ægra eſt corpore ægro, die Schwachheit des Leibes iſt nicht ſo groß als die Bekümmerniß. 49) Mens ſtat in circumſpectu mali ſui, das Gemüth erweget ſein Unglück. 50) *Vid. ſupr. III.* 8. 25. 51) *Appoſitio.* Meine höchſt-erwünſchte Freude. 52) Mit weiten Hoſen, welche den Römern anfänglich als eine barbariſche Tracht verhaßt waren. 53) Alſo erwecket mir Verdruß, ſo wohl das was ich ſehe, nemlich die Scythen und Geten, als was ich nicht ſehe, nemlich Rom, meine Freunde, mein Weib ꝛc. 54) Wegen meines bald zu erfolgenden Todes, *Conf. III.* 2. 30.

ELEGIA

ELEGIA VII.

Innhalt.

Es verwundert sich unser Poet, daß er schon zwey gantzer Jahre kein Schreiben von einem seiner guten Freunde empfangen. Er meldet ihm aber, er könne unmöglich glauben, daß er so nachlässig gewesen, sondern vermuthet vielmehr, die Briefe würden verlohren gegangen seyn, wobey er ihn ersuchet, er solte ihm künfftig hin fleissig schreiben.

1 BIs me 2 sol adiit gelidæ post frigora 3 brumæ,
Bisque suum tacto 4 Pisce 5 peregit iter.

1) *Sensus:* Es ist zwey Jahr, daß ich in Scythien bin. 2) Heinsius liest: *Bis ver sol adiit.* Man behält aber besser die alte Lection. Dann wann die Sonne tempore brumæ den Tropicum Capricorni erreichet hat, wendet sie sich wieder gegen Mitternacht, und kommet in der Himmels-Gegend näher zu uns. 3) Bruma ist der kürtzeste Tag. Die Alten fiengen das Jahr à solstitio brumali an, wann die Sonne in den Steinbock gienge. Daher wird bruma bey den Poeten auch für das Neue Jahr genommen. *Ovid. Fast. l.* 163.

Bruma novi prima est, veterisque novissima solis:
Principium capiunt Phœbus & annus idem.

4) Ich halte nicht davor, daß durch Piscem das himmlische Zeichen der Fische, sondern vielmehr des Steinbocks müsse verstanden werden; dann nicht in jenem, sondern bey dem Eintritt in dieses Zeichen endete die Sonne ihren jährlichen Lauff. Es præsentiret aber die Figur des Steinbocks obenher einen Bock und von unten einen Fisch, weil sich alsdann das nasse Winter-Wetter hervor thut, welches dem Winter selbst, (dann *hyems* kommt von ὑειν, pluere) samt den zwey folgenden Winter-Zeichen, dem Wassermann und den Fischen, den Nahmen beygeleget. 5) Sol iter suum peregit, die Sonne hat ihren jährlichen Lauff vollbracht. Signum cœleste tangit, sie tritt in ein himmlisches Zeichen.

Tempore tam longo cur non tua dextera [6]
versus
[7] Quamlibet in paucos officiosa fuit?
[5] Cur tua cessavit pietas, scribentibus illis,
[8] Exiguus nobis cum quibus usus erat?
Cur, quoties alicui chartæ sua [9] vincula demsi,
Illam speravi nomen habere tuum?
Dî faciant, ut sæpe tua sit epistola dextra
[10] Scripta, sed e multis reddita nulla mihi!
Quod precor, [10] esse liquet, [11] credam prius ora
[12] Medusæ

---

6) Officiosum esse in paucos versus, seine Dienstfertigkeit in wenig Zeilen an Tag legen. Nicht nur in gebundener, sondern auch in ungebundener Rede werden die Zeilen *Versus* genennet. *vid. Corn. N. XV.* 4. 6. 7) So wenig es auch gewesen wären. 8) Mit welchen ich nicht viel umgegangen. Usus *sc.* amicitiæ, *ut supra III.* 5. 1. 9) Chartæ alicui sua vincula demere, einen Brief eröffnen. Die Alten banden ihre Brief mit Bind-Faden zu, und versiegelten sie alsdann; wie noch heut zu Tage die Briefe von Rom aus, durch einen Zwirnfaden fest gemacht und mit einem Siegel darauf verwahret werden. Daher kommen die Phrases Vincula epistolæ laxare, *Corn. Nep. Paus.* 4. 1. Linum incidere, *Cic. Catil.* 3. 5. Vinculum epistolæ solvere. *Curt.* VII. 2. 25. 10) Ich bin dessen versichert, *sc.* daß du mir offt geschrieben, welche Briefe mir aber nicht zu Handen kommen. 11) *Sensus:* Ich will lieber alle Poetische Fabeln glauben, als daß du meiner solltest vergessen haben. *vid. Vers.* 20. & 21. 12) Medusa, die älteste Schwester von den drey Gorgonibus, (a Græco γοργὸς, torvus saursehend) deren überaus schöne Haare von der Minerva in Schlangen verwandelt worden. Als Perseus sie umgebracht, (*supr. ad III.* 8. 6.) setzte Minerva diesen abscheulichen Kopff in ihren Schild, ihren Feinden damit eine Furcht einzujagen. *Metam. IV.* 793. *sqq.*

13) Der

Gorgonis anguineis cincta fuiſſe comis:
Eſſe canes utero ſub [13] virginis: eſſe [14] Chimæ-
ram,
A [15] truce quæ flammis ſeparet angue [16]
leam:
[17] Quadrupedesque hominum cum [18] pectore [15]
pectora junctos:
[19] Tergeminumque virum, [20] tergeminum-
que canem:
[21] Sphingaque, & [22] Harpyïas, ſerpentipedesque
[23] Gigantas:

---

13) Der untere Leib der Scyllæ wurde aus jalouſie von der Circe in lauter Hunde verwandelt, worauf ſie ſich in die Sicilianiſche See geſtürtzet. Der Felſen Scylla in der Meer-Enge bey Meſſina, hat von ihr den Nahmen. *Ovid. Metam. XIV. Fab.* 1. 14) *Vid. ad Il.* 397. *not.* 1. 15) Scheußlich, greulich. Von vornen gleichte die Chimæra einem Löwen, in der Mitte einer Ziegen, (in deren Bauch ein brennendes Feuer war,) und hinten einem Drachen. Flammis per *Metonym.* contentum pro continente, durch die Ziegen-Geſtalt. 16) *Poëtice* pro, *Leænam.* 17) Gewiſſe Ungeheure, Centauri genannt, welche vor Ixions und einer Wolcken Söhne gehalten wurden. Biß an die Bruſt waren ſie Menſchen, und unten Pferde; waren alſo vierfüſſig. 18) Der Menſchliche Theil biß an die Bruſt ſtunde auf der Bruſt des Pferdes. 19) Den Geryon einen König der drey Inſuln Majorca, Minorca und Ivica, dem die Poeten drey Leiber zugeſchrieben haben. Als er ſeine Ochſen in Griechenland getrieben, ſoll er durch die Hand des Herculis umgekommen ſeyn. 20) Den dreyköpfichten Hund Cerberum, der die Höllen-Thüre verwahret. *Virg. Æneid. VI.* 417. *Cerberus hæc ingens latratu regna trifaucî Perſonat.* 21) Sphinx war ein Monſtrum, ohnfern der Stadt Theben, welches das Geſicht und die Stimme eines Weibes, die Flügel eines Vogels, den Leib eines Löwens, und einen Drachen-Schwantz hatte. Den Vorübergehen-

Centimanumque [24]Gygen, [25] ſemibovemque virum.
Hæc ego cuncta prius, quam te, cariſſime, credam
[26] Mutatum curam depoſuiſſe mei.
Innumeri montes inter me teque, viæque,
Fluminaque, & campi, nec freta pauca, jacent.

---

den gab es ein Rätzel vor, die es nicht aufzulöſen wußten, wurden von ihm aufgefreſſen. Als Oedipus ſolches errathen, ſtürtzte es ſich über einen Felſen herab. *Apoll.* III. 5. 8. 22) Harpyiæ (*à Græco* ἁρπάζειν, Rauben, waren Vögel mit Jungfräulichen Geſichtern, aber ſonſt überaus häßlich, ſie werden als heiß-hungerig und unerſättlich vorgeſtellet. *Virg. Æneid.* III. ℣. 216.

Virginei volucrum vultus, fœdiſſima ventris
Proluvies, uncæque manus & pallida ſemper
Ora fame. - - - -

23) Die Rieſen. Aus dem Ovidio *Metamorph.* I. iſt die Fabel bekannt, wie ſie vorhatten den Himmel zu ſtürmen. Von unten her waren ſie den Schlangen gleich. *Severus carmine de Ætna* ℣. 46.

His natura ſua (humana) *eſt alvo tenus: ima per orbes*
Squameus intortos ſinuat veſtigia ſerpens.

Warum man ſie auf ſolche Weiſe vorgeſtellet, erkläret *Macrobius Saturn.* I. 20. 24) Gyges einer von den Titanibus, der jeder hundert Hände und fünffzig Köpffe ſoll gehabt haben. Etliche vermengen ſolche mit den Rieſen, andere aber unterſcheiden ſie und ſagen, ſie hätten wider den Saturnum, gleich wie die Gigantes wider den Jupiter Kriege geführet. In dem *Cod. Palat.* ſtehet *Gyam*, an ſtatt *Gygen*. 25) Den Minotaurum, dieſer war zum Theil ein Menſch, und zum Theil ein Ochſe, welchen Paſiphae, des Königs in Creta Minois Gemahlin zur Welt gebracht. *vid. Metam. VIII. Fab.* 2. 26) Mutatum *eſſe* & depoſuiſſe curam mei. Curam mei depoſuit, er läßt mich gantz aus der acht, bekümmert

27 Mille poteſt cauſis, a te quæ littera ſæpe
Miſſa ſit, in noſtras nulla venire manus.
Mille tamen cauſſas ſcribendo vince frequenter:
28 Excuſem ne te ſemper, amice, mihi.

kümmert ſich nicht mehr um mich. 27) *Ordo:* Littera, quæ ſæpe miſſa ſit a te, poteſt mille ex cauſis nulla venire in manus noſtras. *Senſus:* du kanſt mir offt geſchrieben haben, es können aber tauſend Urſachen ſeyn, die verhindert haben, daß mir deine Briefe nicht eingehändiget worden. 28) Daß ich nicht immer eine Entſchuldigung erdencken darff.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er beſchweret ſich, daß er in ſeinem Alter, da man der Ruhe und Gemächlichkeit am meiſten benöthiget, ſich in einem ſo verdrießlichen Lande aufhalten muß. Er hätte ſich ſolches nimmermehr einbilden können, und wann es ihm auch das Oraculum zu Delphis oder das zu Dodana vorher geſagt hätte, würde ers doch nicht geglaubet haben. Letztlich ermahnet er ſeine Freunde, ſie ſolten ſich an ſeinem Exempel ſpiegeln.

JAm mea 1 cygneas imitantur 2 tempora plumas,
3 Inficit & nigras 4 alba ſenecta comas:
Jam ſubeunt anni 5 fragiles, & 6 inertior ætas;
7 Jamque parum firmo me mihi ferre grave eſt.

1) Cygneas plumas imitari, gantz weiß werden. Die Schwanen haben weiſſe Federn. 2) Caput meum. 3) Inficere, heißt hier färben. 4) Weil das Alter grau macht. *per Metonym.* 5) Die Gebrechlichen. 6) Das ſchwache. 7) *Conſtr.* Et jam grave eſt mihi parum firmo ferre me, es kommt mich ſauer an zu gehen, meine Füſſe können mich kaum mehr extra-

Nunc [8] erat, ut [9] posito deberem fine laborum
Vivere, me nullo sollicitante metu:
Quæque meæ semper placuerunt otia menti,
[10] Carpere; & in studiis [11] molliter esse meis:
Et parvam [12] celebrare domum, veteresque Penates;
Et quæ nunc domino [13] rura paterna carent;
(Inque sinu dominæ, carisque [14] nepotibus, inque
Securus patria consenuisse mea.)
[15] Hæc mea sic quondam peragi speraverat ætas:
Hos ego sic annos [16] ponere dignus eram.
Non ita Dis visum; qui me terraque marique
[17] Actum Sarmaticis [18] exposuere locis.
In cava ducuntur quassæ [19] navalia puppes,
Ne [20] temere in mediis [21] dissolüantur aquis.

---

ertragen. 8) *Sc.* Tempus. 9) Ponere finem laborum, sich zur Ruhe begeben. 10) Otia carpere, der Ruhe genieſſen. 11) *Vid. Supr.* l. 4 74. 12) Celebrare domum, ein Haus bewohnen, darinnen aus und eingehen. *Sic Metam. IV.* 414. Tectaque, non silvas *celebrant*. *Conf. Metam. XIV.* 558. 13) Meine Land-Güter. 14) Etliche leſen: sodalibus. Die *Præpos. In* heißt hier so viel als *inter*, hat also eine andere Signification, als bey *sinu* und *patria*. 15) *Ordo*: Hæc ætas mea speraverat quondam sic peragi. Ich habe vor dieſem wohl die Hoffnung gehabt, ich würde mein Alter auf solche Weiſe zubringen können. 16) Ponere annos, die Jahre zubringen. 17) Hin und her getrieben. 18) Exponere *h. l. est verbum nauticum*, an das Land ſetzen, ausſetzen. 19) Navalia cava, geraume Gebäude, wo man die beſchädigten Schiffe unterzuſtellen und auszubeſſern pflegte. 20) Unbedachtſamer Weiſe. 21) *Dissolüantur*, mit fünff Sylben, per Diære-

(Ne cadat, & multis palmas [22] inhoneſtet adeptis,
[23] Languidus in pratis [24] gramina carpit equus.)
Miles, ut [25] emeritis non eſt ſatis utilis annis.
Ponit ad antiquos, quæ tulit arma, [26] Lares.
Sic igitur, [27] tarda vires minuente ſenecta,
Me quoque donari jam [28] rude, tempus erat.
Tempus erat, nec me peregrinum [29] ducere cœlum,

Diæreſin. 22) Daß man zuletzt keine Schand damit einlege. Wann es den Preiß zum öfftern in den Renn-Spielen zuvor davon getragen. *Sic etiam Horatius Epiſt. l. 1. 8. ſq.*

Solve ſeneſcentem mature ſanus equum, ne
Peccet ad extremum ridendus & ilia ducat.

23) Wann es ſteiff und krafftloß iſt. 24) Gramina carpere, weyden. Heinſius hält dieſes gantze Diſtichon für ſuſpect, weil das Wort *inhoneſtare* ſonſt bey keinem probato Autore vorkommt. 25) Nach ausgeſtandenen Kriegs-Dienſten. Emeriti wurden die Soldaten genannt, deren man ſich in der Schlacht nicht mehr bedienen konte. *Iſidor. IX. 3 Emeriti dicuntur veterani ſolutique milites, qui jam in uſu prælii non ſunt, quia mereri militare dicit, a Stipendiis ſcilicet quæ merentur.* 26) Die Soldaten welche ſich zur Ruhe begeben, hiengen ihre Waffen den Haus-Göttern oder dem Marti zu Ehren auf. *Lucan. l. 239.* 27) *Ab effectu*, weil das Alter langſam und träg machet. 28) Rudis war ein höltzernes Schwerd, (*vid. ſupr. ad Eleg. I. 72.*) deſſen ſich die Fechter niemahlen in Ernſt bedieneten, (*erat ad batuendum*, zum Klopff-Fechten, *non ad pugnandum.*) Wann die Gladiatores vielmahlen gekämpffet, wurden ſie auf ihre Bitte oder auf Befehl des Volcks zur Ruhe gelaſſen, und mit einem rude beſchencket. Heißet alſo rude donari, von der Arbeit losgelaſſen werden. 29) Peregrinum *cœlum ducere, i. e. auram attrahere*, in der Fremde

ſeyn,

Nec ſiccam Getico fonte [30] levare ſitim:
Sed modo, quos habui; [31] vacuum ſecedere in hortos:
Nunc hominum viſu rurſus & Urbe frui.
Sic animo quondam non [32] divinante futura
Optabam placide vivere poſſe ſenex.
Fata repugnarunt: [33] quæ, cum mihi tempora prima
Mollia præbuerint, poſteriora gravant.
Jamque, decem [34] luſtris omni ſine labe peractis,
Parte premor vitæ [35] deteriore meæ.
Nec procul a [36] metis, quas pæne tenere videbar,
[37] Curriculo gravis eſt facta ruina meo.
Ergo [38] illum demens in me ſævire coëgi,
[29] Mitius immenſus quo nihil orbis habet?
[40] Ipſaque delictis victa eſt clementia noſtris:

ſeyn, da man der Lufft nicht gewohnt iſt. 30) Sitim levare, den Durſt ſtillen. 31) Frey von allen Geſchäfften. 32) Divinare futura, zukünfftige Dinge wiſſen. 33) *Senſus*. Da ich meine beſten Jahre ohne Sorgen zugebracht, legen mir die Götter in meinem Alter eine ſo ſchwere Laſt auf. 34) Luſtrum iſt eine Zeit von fünff Jahren. Die Cenſores hielten alle fünff Jahr eine Unterſuchung unter dem Volck, und verſöhneten, (welches ſie *luſtrare* nenneten,) hernach daſſelbe mit Suove taurilibus oder ſolitauribus, da ein Eber, Widder und Stier geopffert wurde. Decem luſtra peregi ſine curis, ich habe fünffzig Jahr ohne Sorgen erlebet. 35) Pars vitæ deterior, das abnehmende Alter. 36) Metæ waren runde Säulen von Holtz, deren zwey auf einem Renn-Platze ſtunden, eine oben und eine unten. Man mußte ſiebenmahl um die Säulen fahren, ehe man gewinnnen konte. Wer zu weit kam gegen dem Podio (der Mauer) oder an der Säule in dem Umrang anſtieß, oder welchem ein Rad brach ꝛc. der hatte ſchon verlohren. 37) Iſt mein Wagen gebrochen. 38) Auguſtum. 39) *Vid. infr. V.* 2. 38. 40) Ich habe der Gütigkeit des Auguſti ſo mißbraucht, daß er nicht anders gekonnt, als mich ſtraffen.

41) Doch

Nec tamen errori vita [41] negata meo ?
Vita procul patria peragenda ſub axe [42] Boreo,
Qua maris Euxini terra [43] ſiniſtra jacet.
Hoc mihi ſi [44] Delphi [45] Dodonaque [46] diceret ipſa ;
Eſſe viderentur [47] vanus uterque locus.
(Nil adeo validum eſt, [48] adamas licet alliget illud,
Ut maneat rapido firmius igne Jovis)
Nil ita ſublime eſt, [49] ſupraque pericula tendit,
Non ſit ut inferius ſuppoſitumque Deo.
Nam quamquam [50] vitio pars eſt [51] contracta malorum,
Plus tamen exitii [52] numinis ira dedit.

41) Doch iſt mir das Leben nicht genommen worden. 42) Unter dem Nord-Pol. Boréus, Mitternächtiſch, Græcè Βόρειος. 43) Zur Lincken. 44) Delphi war eine Griechiſche Stadt unten an dem Berg Parnaſſo, welche wegen dem berühmten Tempel und Oraculo des Apollinis weit und breit in der Welt bekannt war. Wann die Pythoniſſæ oder Wahrſagerinnen den Rathfragenden eine Antwort ertheilen wolten, ſetzten ſie ſich auf einen dreyfüſſigten Stuhl. 45) Dodona, eine Stadt in Epiro. Nahe bey derſelben war ein Wald, welcher wegen des Oraculi und Tempels des Jupiters berühmt war. 46) Diceret & viderentur, *imperf.* pro *plusquamperf.* 47) Nichtig. *Senſus:* Ich hätte beyde Oracula für falſch und unmöglich gehalten. 48) Wann es gleich mit einer diamantenen Ketten feſt gemacht wäre. 49) Supra pericula tendere, keiner Gefahr unterworffen ſeyn, auſſer Gefahr ſeyn. *Tendere* h. l. militare verbum eſt, ſich lagern. *Virg. Æn. II.* 29. *Hic Dolopum manus, hic ſævus tendebat Ulyſſes. Curt. X.* 7. 20. *Tendere in campis*, cantoniren. 50) Durch meine Schuld. 51) Malum ſibi contrahere, ſich ein Unglück über den Hals ziehen. 52) Es hat mir meine Straffe vergröſſert, daß ich den Kayſer erzörnet. *Conf. III.* 11. 72. & *infr.* V. 10.

At vos [53] admoniti noſtris quoque caſibus eſte,
[54] Æquantem Superos [55] emeruiſſe virum.

V. 10. 51. 52. 53) Caſibus alicujus admoneri, an eines Schaden ein Exempel nehmen. 54) Superos æquare, den Göttern gleich ſeyn. 55) *Pro* demeruiſſe, Emerere aliquem, ſich um einen wohl verdient machen. In ſolchem Senſu wird dieſes Wort auch von *Vellej. II.* 66. 1. gebraucht. Emereri aliquem officiis, *Panegyr. Juliani* c. 19.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er drohet einem Feinde, würde er nicht nachlaſſen ihn zu verfolgen, wolte er ſein Recht, welches er als ein Römiſcher Bürger hätte, wider ihn, als einen Calumnianten, proſequiren; oder ihn durch ſeine Verſe bey der gantzen Nachwelt als einen Ehrvergeſſenen Menſchen recommendiren; er ſolte ſich derowegen nur bey Zeiten in acht nehmen.

[1] Si licet, & pateris, nomen [2] facinusque tacebo,
Et tua [3] Lethis acta dabuntur aquis:
Noſtraque [4] vincetur lacrimis clementia ſeris.
Fac modo te pateat pœnituiſſe [5] tui.

1) Si licet *ſc. per te* & pateris, wo du dich ins künfftige darnach halten wirſt. 2) Welches darinn beſtunde, daß er den Ovidium noch immer mehr bey dem Auguſto ſuchte einzuhauen. Es mag wohl dieſer geweſen ſeyn, an den er die XI. Elegie des dritten Buchs Triſtium geſchrieben. 3) Dare aliquid Lethæis aquis, etwas in Vergeſſenheit ſtellen. *vid. ſupr.* l. 7. 36. 4) Lacrimis tuis clementiam meam vincis, wegen deiner Thränen verzeihe ich dir. Senſus h. l. durch deine ob gleich ſpäte Reue wirſt du mich bewegen, daß ich dir alles verzeihe. 5) Deiner Aufführung, daß du

dich

Fac modo te [6] damnes, cupiasque [7] eradere vitæ
  Tempora, ſi poſſis, [8] Tiſiphonæa tuæ.
[9] Sin minus, & flagrant odio tua pectora [10] noſtro;
  [11] Induet infelix arma [12] coacta dolor.
Sim licet extremum, ſicut ſum, miſſus in orbem;
  Noſtra ſuas [13] iſtuc porriget ira [14] manus.
Omnia, ſi neſcis, Cæſar mihi [15] jura reliquit:
  Et ſola eſt patria pœna carere mea.
Et patriam, modo [16] ſit ſoſpes, ſperamus ab illo.
  Sæpe [17] Jovis telo quercus aduſta viret.
Denique [18] vindictæ ſi ſit mihi nulla facultas;
  Pierides vires & [19] ſua tela dabunt.

dich deiner ſchämeſt. 6) Fälle nur ſelbſt den Ausſpruch, daß du unrecht an mir gethan. 7) Auslöſchen, ausſtreichen. 8) Tempora Tiſiphonæa, die Zeit, da du als eine Furie, voller Haß und Feindſeligkeit wider mich gewütet. Tiſiphone war eine von den drey Furien, ſie hatte die Alecto und Megæram zu Cameraden. 9) Wann du aber fortfahren und dein Unrecht nicht erkennen wirſt. 10) Odio, quo nos inſequeris. Pectus vicini mei odio meo flagrat, mein Nachbar hat einen tödtlichen Haß auf mich geworffen. 11) *Senſus*: Ich werde endlich durch das allzuempfindliche Unrecht gezwungen werden, mich zu wehren. 12) *Hypallage*; *pro*: Dolor coactus induet arma *infelicia*, (weil ich in einem ſo unglückſeeligen Stand mich widerſetzen muß, daß ich nicht noch unglücklicher werde.) 13) Biß zu dir nach Rom. 14) Per Metaph. ſchreibt er dem Zorn Hände zu. 15) Ovidius will ſo viel ſagen: weil mir der Kayſer das Burger-Recht nicht benommen, kan ich noch immer Satisfaction von einem Verläumder haben. Ob ich ſchon abweſend bin, kan ich dich doch durch meine Freunde für Gericht citiren. 16) Heinſius legit: *modo ſoſpes eat*. 17) Ein Baum in den das Wetter geſchlagen, ſchlägt offt wieder aus. *Conf. II.* 144. 18) Nulla tibi vindictæ facultas eſt, du kanſt dich nicht rächen. 19) Durch die Waffen der Muſen verſtehet er die Poeſie.

[20] Ut Scythicis habitem longe ſubmotus in oris,
[21] Siccaque ſint oculis proxima ſigna meis:
Noſtra per immenſas ibunt [22] præconia gentes;
Quodque querar, notum, qua patet orbis, erit.
[24] Ibit ad occaſum, quidquid dicemus, ab ortu:
Teſtis & [24] Heſperiæ vocis [25] Eous erit,
Trans ego tellurem, trans latas audiar undas:
Et [26] gemitus vox eſt magna futura mei.
Nec tua te ſontem tantummodo ſæcula norint:
Perpetuæ [27] crimen poſteritatis eris.
Jam [28] feror in pugnas, & nondũ [29] cornua ſumſi.
Nec mihi ſumendi cauſſa ſit ulla velim.

20) Quamvis. 21) Ob ich gleich nächſt bey dem Geſtirn der Bären bin, welche niemahls untergehen. *Supr. III.* 10. 3. 22) *Senſus:* Ich will dein an mir verübtes Unrecht in der gantzen Welt erſchallen machen. Præconium wird hier in malam partem pro vituperatione genommen. Dann die Præcones zu Rom citirten die Verläumder ꝛc. vor Gericht. *Suet. Tib. C. XI. Citatum pro tribunali voce præconis conviciatorem rapi juſſit in carcerem.* Bey Executionen machten ſie das Verbrechen der Maleficanten kund. *Lamprid.* c. 36. Alexander Severus Turinum fumi venditorem fumo appoſito ..... necavit, *dicente præcone: fumo punitur, qui vendidit fumum.* 23) Von Oſten biß Weſten. 24) Der Verſe, die ich in Occident wider dich ſchreiben werde. In Anſehung Aſiens ligt die Europäiſche Provintz Pontus in Scythien, wohin Ovidius verwieſen worden, gegen Abend, und in Betrachtung Europæ gegen Morgen. 25) Morgenländer Ἕῳος, von ἠώς, die Morgen-Röthe. 26) Vox gemitus mei magna futura eſt, man ſoll mein Klagen über dich weit und breit hören. 27) Die gantze Nachwelt ſoll dich für einen laſterhafften Menſchen halten. 28) Ferri in pugnas, ſich zum Streit darſtellen. 29) Cornua ſumere, die Waffen ergreiffen. Die Hörner ſind die Waffen des Horn-Viehes.

30) Der

30 Circus adhuc ceſſat; 31 ſpargit tamen acer arenam
Taurus, & infeſto jam pede pulſat humum.
Hoc quoque, quam volui, plus eſt: cane, Muſa, 32 receptus;
Dum licet 33 huic nomen diſſimulare ſuum,

30) Der Streit zwiſchen den Beſtiariis und den wilden Ochſen, (das Stier-Gefecht) iſt noch nicht angegangen. 31) Er ſcharret in den Sand, und bereitet ſich würcklich zum Streit, weil man ihn ſchon irritirt. Man warff ſolchen Stieren Stroh-Männer in rothen Kleidern für, ſie böſe zum achen, und zum Streit anzufriſchen. *Senec. lib. 3. de Ira & Metam. XII.* 102. *ſqq.* Es deutet Ovidius an, ob er ſchon noch nicht wider ihn ſchreibe, ſeye er doch würcklich im Begriff, ſolches zu thun. 32) Receptus *ſive receptui* canere, zum Abmarſch blaſen. 33) Wann das Pronomen *huic* mit *licet* conſtruirt wird, ſo iſt der Senſus: Indem mein Feind machen kan, daß ſein Nahme verſchwiegen werde, wann er ſich wieder mit mir verſöhnet. Wird es aber zu *diſſimulare* geſetzet, ſo iſt der Verſtand: So lange er mich nicht zwinget, daß ich mich ihm, mit Meldung ſeines Nahmens, widerſetzen muß.

ELEGIA X.

Innhalt.

Er gibt Bericht von ſeinem Vaterlande, der Zeit ſeiner Geburt, ſeiner Auferziehung, und ſeinem gantzen Leben. Worauf er ſeinen Kummer, und die Beſchwerlichkeit ſeines Exilii beſchreibet, und meldet, er hätte nichts, das ihn in ſeinem Elend aufrichten könte, als die Poeſie.

[1] ILle ego, qui fuerim, tenerorũ luſor amorum.
Quem legis, ut noris, accipe, Poſteritas.
[2]Sulmo mihi patria eſt [3] gelidis uberrimus undis,
[4] Millia qui novies diſtat ab Urbe decem.
[5] Editus hic ego ſum: [5] nec non ut tempora noris,
Cum cecidit fato [6] Conſul uterque pari.
[7] Si quid id a proavis uſque eſt vetus ordinis heres;
Non modo Fortunæ munere factus eques.
Nec [8] ſtirps prima fui; genito jam fratre creatus;
[10] Qui [9] tribus ante quater menſibus ortus erat.
[10] Lucifer amborum natalibus adfuit idem:
Una celebrata eſt per duo [11] liba dies.
[12] Hæc eſt armiferæ feſtis de quinque Minervæ,
Quæ fieri pugna prima cruenta ſolet.

---

1) *Conſtr.* O Poſteritas, accipe, qui fuerim ego ille luſor amorum tenerorum, ut noris *eum*, quem legis. 2) Sulmo, oder Sulmona, eine Stadt in dem Königreich Neapolis, welche heut zu Tage unter dem Nahmen eines Fürſtenthums und Biſchoff-Sitzes, aber vielmehr als Ovidii Geburts-Stadt bekandt iſt. 3) Locus gelidis uberrimus undis, ein Ort, wo es viel Brunn-Waſſer hat. 4) Neuntzig tauſend Schritte, oder $22\frac{1}{2}$ teutſche Meilen, 4000. Schritte auf eine Meile gerechnet. 5) Damit du auch wiſſeſt, wann ich gebohren worden. 6) Als Aulus Hirtius und Vibius die beyde Bürgermeiſter in der Schlacht bey Mutina wider Antonium auf gleiche Art umkamen. Solches iſt geſchehen Anno urbis 711. 43. Jahr vor Chriſti Geburt. 7) Ordo: Si id eſt *aliquid*, heres *ſum* Ordinis *equeſtris* a proavis, meine Urelteren ſind ſchon Römiſche Ritter geweſen. 8) Stirps prima eſt, er iſt der Erſtgebohrne. 9) Zwölff Monath vor mir. 10) Wir ſind an einem Tage auf die Welt gekommen. 11) Wir haben unſer Geburts-Feſt, da man Kuchen zu opffern pfleget, (*vid. ſupr.* III. 13. 17.) mit einander begangen. 12) *Ordo:* Hæc eſt *illa dies* de quinque *diebus* feſtis Minervæ

Protinus [13] excolimur teneri, curaque parentis
Imus ad insignes Urbis [14] ab arte viros,
Frater [15] ad eloquium [16] viridi tendebat ab ævo,
Fortia verbosi natus [17] ad arma Fori.
At mihi jam puero [18] cœlestia sacra placebant;
Inque suum [19] furtim Musa trahebat opus.
Sæpe pater dixit, [20] Studium quid inutile tentas?
[21] Mæonides nullas ipse reliquit opes.
[22] Motus eram dictis: totoque [23] Helicone relicto,
Scribere cor abar [24] verba soluta modis.
Sponte sua carmen [25] numeros veniebat ad aptos:
Et, quod tentabam dicere, versus erat.

---

nervæ armiferæ, quæ *dies* prima cruenta fieri solet pugna *gladiatorum*. Er verstehet den zweyten Tag an den Quinquatriis, welches Fest auf den 19. Mertz oder XIV. Calend. April. der Minervæ zu Ehren angestellet wurde. Den ersten Tag wurde mit den ludis gladiatoriis ingehalten. *Fastorum.* III. 811.

Sanguine prima vacat: nec fas concurrere ferro.
Causa quod est illa nata Minerva die.

Ist also Ovidius XIII. Cal. April. oder den 20. Mertz gebohren worden. 13) Mein Bruder und ich sind in zarter Jugend schon zu den Wissenschafften angehalten worden. 14) Vir ab arte insignis, ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Mann. 15) Ad eloquium tendere, Lust haben zu der Beredsamkeit. 16) Ævum viride, die blühende, zarte Jugend. 17) Zum plaidieren, Rechts-Händel zu führen. 18) Die Poesie, welche für etwas Göttliches gehalten wurde. *supr.* IV. 1. 37. 19) Unvermerckt. 20) Warum legst du dich auf eine so Brodlose Kunst? 21) Der Homerus *supr.* I. 1. 47. 22) Dictis alicujus moveri, sich durch eines Zureden bewegen lassen. 23) Heliconem relinquere, das Studium poeticum aufgeben. Helicon war der Musenberg. *vid. supr. ad* IV. 1. 50. 24) Verba modis soluta, eine ungebundene Rede. 25) Wann ich in prosa schreiben wolte, machte ich Verse

Interea, [26] tacido paſſu labentibus annis
[27] Liberior fratri ſumta mihique toga eſt.
Induiturque humeris cum lato [28] purpura clavo:
Et ſtudium nobis, quod fuit ante, manet.
Jamque decem vitæ frater [29] geminaverat annos,
Cum [30] perit, & cœpi [31] parte carere mei.
Cepimus & teneræ [32] primos ætatis honores:
[33] Eque viris quondam pars tribus una fui.
[34] Curia reſtabat: clavi menſura [35] coacta eſt.

ohne daß ich daran gedachte. 26) Anni tacito paſſu labuntur, die Jahre ſtreichen unvermerckt dahin. 27) Junge Leute trugen biß ins ſechzehende Jahr lange Röcke, *prætextas* genannt. In ſolchem Jahr legten ſie *Togam virilem*, oder, *puram* an, welcher auch *Libera* geheiſſen wurde, weil ſie dadurch von der Aufſicht ihrer Zuchtmeiſter befreyet worden. 28) i. e. tunica lato clavo purpureo diſtincta, ich habe auch das Ehren-Kleid getragen, welches die Raths-Herren und Candidatos der Raths-Würde von dem übrigen Adel unterſcheidet. *Ferrar. de Re Veſt. I.* 3. 14. die Römiſche Ritter, welche nicht ex ordine Senatorio waren, oder nicht Luſt dazu hatten, mußten mit *clavo anguſto* zufrieden ſeyn. Was aber *Clavi veſtium* geweſen, darüber iſt ein gewaltiger Feder-Krieg unter den Criticis entſtanden. Etliche halten dafür, es wären purpurfarbene Galonen in Form eines Nagels, oben breit und unten ſpitzig geweſen. Andere halten es für eine geſtickte Blumen-Arbeit. Am glaublichſten iſt, dergleichen Ehren-Kleider haben einen Saum von Purpur-Farbe gehabt, welcher mit güldenen Buckeln, die entweder *lati* oder *anguſti* waren, als mit Nagel-Platten beſchlagen war. 29) Decem annos geminavi, ich bin zwantzig Jahr alt. 30) Perire, ſterben. 31) Mein halbes Vergnügen war hin, weil ich meinen Bruder, als mich ſelbſten geliebet. 32) Primos honores teneræ ætatis capere, Ehren-Stellen bekleiden, welche man jungen Leuten anvertrauet. 33) *Triumvir capitalis*, Blut-Richter. *conf. ſupr. ad II.* 93. *not.* 96. 34) Die Raths-Würde. 35) i. e. coarctata, iſt ſchmäler worden. *Senſus*: Ich habe das

Kleid

Majus erat noſtris viribus illud [36] onus.
Nec [37] patiens corpus, nec [38] mens fuit apta labori,
Sollicitæque fugax [39] ambitionis eram:
Et petere [40] Aoniæ ſuadebant tuta ſorores
[41] Otia judicio ſemper amata meo.
Temporis illius colui [42] fovique poëtas:
Quotque aderant vates, rebar adeſſe Deos,
Sæpe ſuas volucres legit mihi [43] grandior ævo.
Quæque necet ſerpens, quæ juvet herba [44]
Macer.
Sæpe ſuos ſolitus recitare [45] Propertius [46] ignes,

Kleid mit ſchmalen clavis angethan. Dem Römiſchen Adel war vergönnet Tunicam laticlaviam zu tragen, welche daher auch Laticlavii genennet werden, biß ſie ætatem ſenatoriam, ſo ohngefehr das dreyſſigſte Jahr, erlanget. Wann ſie alsdann keine Luſt oder Hoffnung hatten, in den Rath zu kommen, legten ſie tunicam anguſtis clavis prætextam an, der ſie von den Senatoribus diſtinguirte. 36) Hoc onus majus eſt viribus tuis, du biſt der Laſt nicht gewachſen. 37) Sc. laboris. Meine Leibs-Conſtitution war zu ſchwach. 38) Mein Kopff ſchickte ſich auch nicht darzu. 39) Ambitio heißt hier, das Anhalten um eine Charge, Ehren-Stelle (Gallicè *brigue*, von precari.) ambire, nach etwas ſtreben. *Plaut. in prol. Amphitr. Virtute ambire oportet, non fautoribus.* 40) Aoniæ ſorores, die Muſen. Aonia wurde ein gebürgichter Strich in Böotien genannt, wo auch der den Muſen gewidmete Berg Parnaſſus war. 41) Ein vergnügtes und ruhiges Leben. 42) Fovere aliquem, einem günſtig ſeyn. 43) Der älter war als ich. 44) Æmilius Macer, ein Poet von Verona. Er ſchrieb von den Schlangen, Kräutern und Vögeln. Dieſer Poet erſetzte auch, was Homerus von dem Trojaniſchen Kriege übergangen. *Pont. II.* 10. 13. *Euſeb. in Chron.* meldet, dieſer Macer ſeye in dem 28. Jahr Auguſti geſtorben; welches aber nicht ſeyn kan, indeme Ovidius die 10te Elegie lib. II. ex Ponto an dieſen Macrum geſchrieben. 45) *Vid. ſupr. II.* 465. 46) Seine verliebte Gedichte.

Jure [47] ſodalitii qui mihi junctus erat.
[48]PonticusHeroo,[49]Baſſus quoque clarus Iämbo
Dulcia[50] convictus membra fuere mei.
Et[51] tenuit noſtras numeroſus[52] Horatius aures:
Dum ferit[53] Auſonia carmina culta[54] lyra.
[55] Virgilium vidi tantum: nec avara[56] Tibullo
Tempus amicitiæ[57] fata dedere meæ.
[58]Succeſſor fuit hic tibi, Galle; Propertius[59] illi.
Quartus ab his ſerie temporis ipſe fui.
Utque ego[60] majores, ſic me coluere[61] minores;
Notaque non tarde facta[62] Thalia mea eſt.
Carmina cum primum populo[63] juvenilia legi:

47) Gewiſſe gute Freunde richteten Sodalitia oder Collegia auf, da ſie mit einander ſpeiſeten, und ſich divertirten. 48) Ponticus beſchrieb den Thebaniſchen Krieg in einem Helden-Gedicht. Heroo *ſc. pede.* 49) Gabius Baſſus ſchriebe Satyren in Jambiſchen Verſen. 50) Membrum convictus, ein Tiſch-Genoſſe. 51) Senſus. Ich habe auch Horatium Verſe recitiren hören, an denen ich mich delectirt. 52) Q. Horatius Flaccus ein bekannter Poet. Er ſtunde bey dem Kayſer Auguſto und deſſen Staats-Miniſter, dem Mæcenas, in groſſen Gnaden. Er hat unter andern Lyrica in unterſchiedenen *generibus* geſchrieben; deßwegen nennet ihn Ovidius *numeroſum*, a vario genere *numerorum* ſive pedum 53) i. e. Latina. 54) Es iſt bekannt, daß die Oden, dergleichen Horatius geſchrieben, geſungen wurden. Es verſtehen aber die Poeten durch Lyram alle und jede Muſic. *Barthius ad Claudian.* 55) Virgilius ſtarb als Ovidius erſt 25. Jahr alt war. 56) *Vid. ſupr. ad II.* 447. *not.* 71. 57) Fata avara, der frühzeitige Tod. Dann Tibullus iſt gantz jung geſtorben. 58) Tibullus hat nach dem Gallo (de quo *ſupr.* II. 445. *not.* 66.) Liebes-Verſe geſchrieben. Auf dieſen folgte Propertius, und endlich Ovidius. 59) Tibullo. 60) *Sc.* natu, die ältern Poeten. 61) Die jüngere. 62) Meine Poeſie. Die Thalia war eine von den neun Muſen. 63) Liebes-Gedichte, die ich in meiner

64 Barba reſecta mihi biſve ſemelve fuit.
65 Moverat ingenium totam cantata per urbem.
Nomine non vero dicta 66 Corinna mihi,
Multa quidem ſcripſi: ſed quæ vitioſa putavi.
67 Emendaturis 68 ignibus ipſe dedi.
Tum quoque cum fugerem, quædam 69 placitura cremavi.
Iratus ſtudio carminibusque meis.
70 Molle, 71 Cupidineis nec inexpugnabile telis
Cor mihi, quodque levis cauſſa moveret, erat.
Cum tamen hoc eſſem, minimoque accenderer 72 igni;
73 Nomine ſub noſtro fabula nulla fuit.
Pæne mihi puero nec digna, nec utilis uxor
Eſt data: 74 quæ tempus perbreve nupta fuit.
Illi ſucceſſit, quamvis ſine crimine, conjux;

ner Jugend geſchrieben. *ſupr. ll.* 339. 64) Barbam reſecare, barbieren. Zu Auguſti Zeiten lieſſen ſich die Römer erſt in dem zwey und zwantzigſten Jahr raſiren. Aus welchem man abnehmen kan, wie alt Ovidius geweſen ſey, da er das erſte mahl ſeine Verſe dem Volck vorgeleſen. 65) Movere ingenium alicujus, einen in ſeinem Studiren aufmuntern. *Senſus*: Ich wurde angefriſchet mehr Verſe zu ſchreiben, weil das carmen von der ſo genannten Corinna in der gantzen Stadt herum geſungen wurde. 66) Sidonius Apollinaris meynet, Ovidius habe unter dem Nahmen Corinnæ eine Kayſerliche Princeſſin verſtanden 67) An ſtatt es zu corrigiren. 68) Igni aliquid dare, etwas ins Feuer werffen. 69) Die ſonſt noch wohl Liebhaber würden gefunden haben. 70) Ovidius bekennt, er wäre von einem verliebten Temperament geweſen, da er ſolche Liebes-Poſſen geſchrieben. 71) Cor inexpugnabile telis cupidineis, ein Hertz das ſich durch die Liebes-Pfeile nicht verwunden läßt. 72) Gelegenheit zur Liebe. 73) Wußte man mir doch nichts nachzureden. 74) Weil ſein erſtes Weib ihm nicht anſtunde, ließ er ſich bald von ihr ſcheiden.

Non tamen in noſtro [75] firma futura toro.
Ultima, quæ mecum ſeros permanſit in annos,
[76] Suſtinuit conjux exſulis eſſe viri.
[77] Filia bis prima mea me fœcunda juventa,
Sed [78] non ex uno conjuge, fecit avum.
Et jam [79] complerat genitor ſua fata; novemque
Addiderat [80] luſtris altera luſtra novem.
Non aliter flevi, quam me fleturus ademptum
Ille fuit, matri proxima [81] juſta tuli.
Felices ambo, tempeſtiveque ſepulti,
Ante diem pœnæ quod periere meæ!
Me quoque felicem, quod non viventibus illis
Sum [82] miſer; & de me quod [83] doluere nihil!
Si tamen exſtinctis aliquid, [84] niſi nomina, reſtat,
Et [85] gracilis ſtructos effugit umbra rogos;

den. 75) Die nicht lange in meinem Ehebett zu bleiben hatte. Dann Ovidius ſcheidete ſich von ihr. Es war grand-mode zu Rom ſich auch um einer liederlichen Urſache willen von einander zu ſcheiden. Die Formula war: *Res tuas tibi habeto*; worauf die Frau ihr zugebrachtes zuſammen packte, und aus dem Hauſe mußte. *Plaut. Amphitr. III. 2. 47. Valeas, tibi habeas res tuas, reddas meas.* 76) Hat ſich nicht geſchämt. 77) Quoties avum filia tua te fecit? Wie viel Enckel hat dir deine Tochter gebohren. 78) Von zwey Männern. 79) Complere ſua fata, ſeine Lebens-Zeit beſchlieſſen. 80) Luſtrum eine Zeit von fünff Jahren. *conf. ſupr. Eleg.* 8. 33. Er iſt neuntzig Jahr alt worden. 81) Juſta alicui ferre, *facere, peragere*, einem Leich-Begängniß halten. Solches beſtunde in Opffern ꝛc. Dieſe Ceremonien wurden deßwegen *juſta* genannt, weil es für eine billige Pflicht gehalten wurde, wohlverdienten Leuten nach ihrem Tode dergleichen zu erweiſen. Die Griechen nenneten es ὁσίαν ἰὴν καὶ δίκαιαν, *Officium ſanctum & juſtum.* 82) Relegirt. 83) Dolere de aliquo, ſich über jemand betrüben. 84) *Niſi* pro *præter*. *Senſus*: Wann die Seele unſterblich iſt. 85) Gracilis umbra, die Seele. *Senſus*: Wann anders die Seele nicht mit auf dem Holtz-Hauffen verbrennet.

Fama, parentales, ſi vos[86] mea contigit[87] umbræ;
Et ſunt[88] in Stygio crimina noſtra foro;
Scite, precor, cauſſã (nec vos mihi fallere fas eſt)
Errorem juſſæ, non ſcelus, eſſe fugæ,
[89] Manibus id ſatis eſt, [90] ad vos ſtudioſa rever-
tor
Pectora, qui[91] vitæ quæritis acta meæ.
Jam mihi[92] canities, pulſis melioribus annis,
Venerat; antiquas miſcueratque comas,
[93] Poſtque meos[94] ortus Piſæa vinctus[95] oliva
Abſtulerat decies præmia victor eques:
Cum maris Euxini poſitos ad læva Tomitas

---

brennet. Ovidius redet dubie von der Seelen Unſterblichkeit als ein Heyde. 86) Fama mea, i. e. de me. 87) Umbræ parentales, die abgeſchiedenen Seelen der Eltern. 88) Wo mein Verbrechen auch vor die Höllen-Richter gekommen. Dieſe waren Minos, Æacus und Rhadamantus. 89) Den abgeſtorbenen Seelen meiner Eltern. 90) Ἐπάνοδός. Ich wende mich wieder zu euch, die ihr begierig ſeyd ꝛc. 91) Alicujus vitæ acta quærere, eines Lebens-Beſchreibung verlangen. 92) Canities antiquas comas miſcet, das halbe Haar iſt grau. 93) *Conſtr.* Et eques victor, vinctus oliva Piſæa, decies abſtulerat præmia poſt ortus meos. *Senſus:* Ich war fünfftzig Jahr alt. 94) Seit meiner Geburt. 95) Mit einem Crantz von Oel-Zweigen, mit welchem der Uberwinder in den Olympiſchen Spielen beehret wurde. Zu *Piſæ*, Athen und andern Orten in Griechenland, wurden alle vier Jahr Olympia, Spiele in honorem Jovis τῆς Ὀλυμπίας gehalten. Ovidius leget hier jeder Olympiadi fünff gantze Jahr zu (*Conf. Eleg.* 8. 33.) vielleicht, weil ſie zu Anfang des fünfften Jahrs, wie *Pindari Scholiaſtes ad Olymp.* 3. berichtet, gehalten worden; eben dieſer Scholiaſtes nennet es *quinquennalem feſtivitatem*, *ad Olymp.* 10. 69. Es wird aber ſonſt durchgehends Olympias für eine Zeit

von

96 Quærere me læſi Principis ira jubet.
Cauſſa meæ cunctis nimium quoque nota ruinæ
97 Indicio non eſt teſtificanda meo.
Quid referam 98 comitumque nefas, famulosque nocentes?
Ipſa multa tuli non leviora fuga.
99 Indignata malis mens eſt ſuccumbere; ſeque
Præſtitit invictam viribus uſa ſuis:
100 Oblitusque mei, ductæque per otia vitæ,
1 Inſolita 2 cepi temporis arma manu.
Totque tuli terra caſus pelagoque; quot inter
3 Occultum ſtellæ conſpicuumque polum.
Tacta mihi tandem 4 longis erroribus acto
5 Juncta 6 pharetratis Sarmatis ora Getis.
Hic ego, finitimis quamvis circumſoner 7 armis,
8 Triſtia, quo poſſum, carmine fata levo.
Quod, quamvis nemo eſt, cujus 9 referatur ad aures;
Sic tamen 10 abſumo decipioque diem.

von vier Jahren genommen. 96) Hinreyſen. 97) Es iſt nicht nöthig, daß ich die Urſache meines Falls anzeige, es iſt zuvor bekannt. 98) Uber dieſe beſchwert er ſich auch *Pont. II. 7.* 61. 99) Ich hielte es für eine Schande, daß ich deſperiren ſolte. 100) Ich gedachte nicht mehr an mein ruhig geführtes Leben. 1) Deren ich nicht gewohnet bin. *Supr. Eleg. I. 71. ſqq.* 2) Arma temporis capere, Waffen ergreiffen, welche wegen der Gefahr und Umſtand der Zeit erfordert werden. 3) Zwiſchen dem Nord- und Süder-Pol. Jenen konte Ovidius ſehen, dieſen aber nicht. 4) Longis erroribus agi, lange Zeit hin und her getrieben werden. 5) Angräntzende. 6) Welche Köcher und Pfeile führen. 7) Ich bin allenthalben mit gewaffneten Feinden umgeben. 8) Triſtia fata levare, ſich ſein Unglück erträglicher, leichter machen. *Supr. IV. 1. 2. 3.* 9) Referre aliquid ad aures alicujus, einem etwas vortragen, h. l. vorleſen. *ſupr. IV. 1. 89.* 10) So dienet

es

Ergo, quod vivo, [11] durisque laboribus obſto,
Nec me [12] ſollicitæ tædia lucis habent,
Gratia, Muſa, [13] tibi, nam tu [14] ſolatia præbes;
Tu curæ requies, tu medicina mali:
Tu dux, tu comes es: tu nos [15] abducis ab Iſtro:
In medioque mihi das Helicone locum.
Tu mihi (quod rarum) vivo [16] ſublime dediſti
Nomen; [17] ab exſequiis quod dare Fama ſolet.
[18] Nec, qui [19] detrectat præſentia, Livor [20] iniquo
Ullum de noſtris dente momordit opus.
Nam tulerint magnos cum ſæcula noſtra poëtas:
Non fuit ingenio Fama [21] maligna meo.

---

es doch zu meinem Zeit-Vertreib. *Supr. IV.* 1. 14. 11) Duris laboribus obſtare, dem Unglück den Rucken bieten, es ſtandhafft ertragen. 12) Tædia ſollicitæ lucis me habent, ich bin dieſes elenden Lebens überdrüſſig. Ovidius will ſo viel ſagen: Ich habe es meiner Poeſie zu dancken, daß ich mich noch nicht aus Deſperation entleibet habe; welches ſonſt mode war bey den Römern. 13) *Sc.* debetur. 14) Solatia præbere alicui, einem Troſt mittheilen. 15) Du führeſt mich im Geiſt von Tomis (welches nahe bey der Donau lag) auf den Helicon. 16) Sublime nomen, ein groſſer Ruhm. 17) Nach dem Tode. *Conf. Pont. IV.* 16. 3. 18) *Conſtr.* Nec livor, qui detrectat præſentia, momordit &c. 19 Verkleinert. *Sic Remed. Amor.* 365. *Ingenium magni livor* detrectat Homeri. 20) Iniquo dente opus mordere, ein Werck aus Neid zur Ungebühr tadlen. 21) Iſt nicht mißgünſtig gegen mich geweſen, indem ich zur Zeit, da ſo groſſe Poeten gelebet, dennoch berühmt worden. 22) Ali-

Cumque ego [22] præponam multos mihi non minor illis
Dicor: & in toto [23] plurimus orbe legor.
Si quid habent igitur vatum [24] præsagia veri;
Protinus [25] ut moriar, [26] non ero, terra, tuus.
[27] Sive favore tuli, sive hanc ego carmine famam
Jure, tibi grates, candide lector, ago.

22) Aliquem sibi præponere, einen höher achten, als sich selbst. 23) *Adject. pro adverb.* plurimum, vielfältig. 24) Prophezeyungen. Von præsagire, etwas vorher mercken. 25) Quamvis. 26) Mein Gedächtniß wird nicht zugleich mit meiner Aschen begraben werden. 27) *Ordo:* Sive ego tuli, *obtinui*, carmine hanc famam favore, aus blosser Gewogenheit meiner Leser, sive jure, nach meinem Verdienst, gratias ago tibi, o lector candide.

P. OVIDII NASONIS TRISTIUM

LIBER QUINTUS.

ELEGIA I.

Innhalt.

Ovidius schicket das fünffte Paquet Briefe nach Rom, und entschuldiget sich gegen seine Leser, daß er nichts als betrübte Dinge darinn abhandle; würde er in das Vaterlande zurücke kehren dörffen, so wolte er schon frölichere Sachen vortragen. Er bittet auch, man solle seine gegenwärtige Schreib-Art nicht übel nehmen, weil er seine Verse nicht in dem galanten Rom, sondern unter den Scythen verfertiget.

HUnc quoque de [1] Getico, [2] nostri studiose, libellum
Littore, præmissis quatuor adde meis.
Hic quoque [3] talis erit, qualis Fortuna poëtæ.
Invénies toto carmine [4] dulce nihil.
Flebilis ut noster status est, ita flebile carmen: 5
[5] Materiæ scripto conveniente suæ.
[6] Integer & lætus læta & [7] juvenilia lusi:
Illa tamen nunc me composuisse piget.
[8] Ut cecidi, subiti perago [9] præconia casus:
Sumque [10] argumenti conditor ipse mei. 10

1) Von Tomis. 2) Geneigter Leser. 3) Traurig und wehklagend. 4) Frölliches. 5) Scriptum convenit materiæ, die Schreib-Art kommt mit dem Innhalt überein. 6) Ehe mir dieser Unfall begegnet. 7) Conf. *supr.* II. 339. 8) Nachdem ich relegiret worden. 9) Præconium ex vox Præconis. Præconia peragere casus sui, seinen Unfall bekandt machen. 10) Ich führe die Materie aus, welche mir mein Unstern an

die

Utque jacens ripa deflere [11] Cayſtrius ales
Dicitur [12] ore ſuam deficiente necem:
Sic ego. Sarmaticas longe projectus in oras
[13] Efficio [14] tacitum ne mihi funus eat.
15 Delicias ſi quis [15] laſcivaque carmina quærit:
([16] Præmoneo nunquã ſcripta quod iſta legat.)
Aptior huic [17] Gallus, blandique [17] Propertius [18] oris,
Aptior [19] ingenium come Tibullus erit.

---

die Hand gibt. Argumentum *pro* occaſione & materia ſcribendi. *Sic Cicer. ad Attic. X.* 13. *Argumentum ad ſcribendum mihi jam deeſt*, ich weiß dir für dißmahl nichts zu ſchreiben. 11) Cayſtrius ales, ein Schwan, von Cayſtro einem Fluß in Lydien, bey welchem ſich viel Schwanen aufhalten. Die Alten haben vorgeben, die Schwanen pflegten ſich ſelbſt vor ihrem Tode eine liebliche Traur-Muſic zu halten. Welche aber noch von niemand bißhero gehöret worden. *Mart.* XIII. 77.

Dulcia defecta modulatur carmina lingua
Cantator cygnus funeris ipſe ſui.

12) Mit ſterbendem Munde. 13) Ich ſinge mir ſelbſten Sterbe-Lieder, weil mir ſonſt ſolches niemand in Scythien thun wird 14) Funus tacitum, eine Leiche ohne Geſang und Klang. *Conf. ſupr. ad l.* 3. 22. *not.* 33. 15) Liebes-Gedichte. 16) Heinſius hält dieſen Vers nicht für genuin. Er kan aber mit Verpoortennio füglich alſo explicirt werden: Præmoneo, ich will einem zuvor ſagen, quod *ille, qui laſciva carmina quærit*, nunquam legat, *lecturus ſit*, ſcripta iſta. Wer verliebte Verſe ſucht, wird ſie nicht in den libris Triſtium, ſondern vielmehr im Gallo &c. aufſchlagen. 17) Dieſer iſt IV. 10. 51. 53. gedacht worden. 18) Blandi oris ſcriptor, ein Autor, der flieſſend und angenehm ſchreibet. 19) *Appoſitio.* Ingenium come, ein angenehmes, freundliches, aufgeraumtes Naturel. In den erſten Editionen ſtehet: *Et*

plures

Atque utinam numero ne nos eſſemus in [20] iſto!
Hei mihi! cur unquam Muſa jocata mea eſt?
Sed dedimus pœnas: Scythicique in finibus Iſtri
Ille [21] pharetrati luſor Amoris abeſt.
Quod ſupereſt, [22] animos ad [23] publica carmina flexi;
Et [24] memores juſſi nominis eſſe ſui.
Si tamen e vobis aliquis tam multa requiret,
Unde [25] dolenda canem; multa dolenda tuli.
Non hæc ingenio, non hæc componimus arte,
[26] Materia eſt propriis ingenioſa malis.
[27] Et quota Fortunæ pars eſt in carmine noſtræ?
Felix, qui patitur, [28] quæ numerare valet!
[29] Quot frutices ſilvæ, quod flavas [30] Tybris arenas,
Mollia quot [31] Martis gramina campus habet;

plures quorum nomina magna vigent. 20) Unter denen die Liebes-Gedichte geſchrieben haben. 21) Des Cupidinis Hofs-Poete. Cupido wurde mit Köcher und Pfeilen abgebildet. 22) Animum flectere ad aliquid, ſich auf etwas appliciren. 23) Die Triſtia, welche von meinem Exilio handeln. *Conf. ſupr.* I. 2. 102. 24) In deren Verfertigung ich mir immer meinen Zuſtand vorgeſtellet. *ſupr.* ℣. 3. 25) Mitleydens würdige. 26) Mein Unglück gibt mir ſo viel Materie an die Hand, daß ich nicht meditiren darf. Proprius heißt hier ſo viel als diuturnum, ſtabile, perpetuum. Sic *Corn. Nep.* VIII. 4. 2. *Parva munera diutina: locupletia non propria eſſe conſueverunt. Horat.* Sat. II. 6. 5. *Propria hæc mihi munera facis.* 27) *Senſus:* Ich habe den wenigſten Theil meines Elendes in meinen Verſen berühret. 28) Nicht mehr als er zehlen kan. 29) *Periphraſis* innumerabilium. 30) Die Tiber, ein groſſer Fluß in Italien, welcher durch Rom laufft, und ſich in die Toſcaniſche See ergeußt. 31) Ein dem Marti gewidmetes Feld zwiſchen der Stadt Rom und der Tiber. Dieſes Feld war das gantze Jahr grün, wie Strabo V. p. 162. berichtet.

Tot mala pertulimus: quorum[32] medicina quies-
que
Nulla, niſi in ſtudio Piëridumque[33] mora eſt.
[34] Quis tibi, Naſo, modus lacrimoſi carminis?
inquis.
[35] Idem, Fortunæ qui modus hujus erit.
Quod querar, [36] illa mihi[37] pleno de fonte mini-
ſtrat:
Nec mea ſunt, [38] fati verba ſed iſta mei.
At mihi ſi cara patriam cum conjuge reddas:
[39] Sint vultus hilares[40] ſimque quod ante fui.
Lenior invicti ſi ſit mihi Cæſaris ira;
Carmina lætitiæ jam tibi plena dabo.
[41] Nec tamen ut luſit, rurſus mea littera ludet;
[42] Sit ſemel illa joco[43] luxuriata ſuo.
Quod probet[44] ipſe, canam: [45] pœnæ modo
parte levata
Barbariem, [46] rigidos effugiamque Getas.
Interea noſtri quid agant, niſi triſte, libelli?
[47] Tibia funeribus convenit iſta meis.

---

33) Labſal und Erquickung. 33) Dem Umgang mit den Muſen. 34) *Objectio.* Nullus modus eſt carminum lacrimoſorum, Es iſt der Klag-Gedichte kein Ziel noch Ende. 35) *Reſponſio.* Wann mein betrübter Stand ein Ende nehmen wird. 36) Fortuna mea. 37) *Copioſe.* Fortuna pleno de fonte mihi miniſtrat, quod querar, das Unglück gibt mir überflüſſige Klagen an die Hand. 38) Meine Fatalität i. e. ich rede aus der Erfahrung. 39) So könte es wohl ſeyn, daß ꝛc. 40) Luſtig und aufgeräumt. 41) Doch will ich keine Liebes-Gedichte mehr ſchreiben wie vor dieſem 42) Es ſey genug, daß es einmahl geſchehen. 43) Luxuriare joco, in dem Schertz zu weit gehen, die Schrancken der Erbarkeit darinnen überſchreiten. 44) Auguſtus. 45) Partem pœnæ levare, etwas von der Straffe nachlaſſen. 46) Die Grauſamen. 47) Dieſer Leichen-Geſang. Bey den Leich-Begängniſſen wur-

den

48 At poteras, inquis, melius mala ferre silendo;
Et tacitus casus dissimulare tuos.
49 Exigis, ut nulli 50 gemitus tormenta sequantur;
51 Acceptoque gravi vulnere flere vetas.
Ipse 52 Perilleo Phalaris permisit in ære
53 Edere mugitus, & bovis ore queri.
Cum 54 Priami lacrimis offensus non sit Achilles;
Tu 55 fletus inhibes, durior 56 hoste, meos.
Cum faceret 57 Nioben orbam Latonia proles,
Non tamen & siccas jussit habere genas.

den Traur-Lieder nach den Tibiis abgesungen. *Hinc* ad Tibicines mitti, *Petron.* c. 89. in den letzten Zügen ligen. Sonst vergleicht Ovidius sein Exilium hin und wieder einem Leich-Begängniß. 48) Eine andere *Objection*. Mala sua silendo ferre, tacite casus suos dissimulare, sein Leyd in sich fressen, mit Stillschweigen verbeissen. 49) *Responsio*. Wann du dieses von mir erforderst, bist du grausamer als die ärgsten Tyrannen. 50) Gemitus sequuntur tormenta, auf der Folter winselt der Mensch. 51) Vulnus accipere, verwundet werden. 52) In dem ehernen Ochsen, welchen Perillus gemacht. *Conf. supr. III.* 11. 39. *sqq.* 53) Mugitus edere, brüllen wie ein Ochse. 54) Priamus bate den Achillem mit Thränen um den Leichnam seines Sohns. *vid. supr.* III. 5. 38. 55) Fletus inhibere, das Weinen verbieten. 56) Dann Achilles war unter der feindlichen Armée, die Trojam belagert hielte. 57) Niobe, des Thebanischen Königs Amphionis Gemahlin, hatte sieben Söhne und so viel Töchter, wegen deren Schönheit sie so vermessen wurde, daß sie sich der Göttin Latonæ vorzog, worüber diese ihre Kinder, den Apollinem und die Dianam, wider sie verhetzte, daß alle vierzehen durch deren Hand um das Leben kommen. Dieses kränckte Nioben so sehr, daß sie vor übermässiger Traurigkeit in einen Stein verwandelt wurde, welcher Tag und Nacht Thränen fallen

[58]EST ALIQUID, fatale malum per verba levari;
Hoc [59] querulam [60] Prognen [61] Halcyonenque facit.
[60] Hoc erat, in gelido quare [62] Pæantius antro
[63] Voce fatigaret Lemnia saxa sua.
[64] STRANGULAT incluſus dolor, atque [65] exæſtuat intus:

---

ließ. *Hyginus Fab.* 9. 58) Es gibt etlicher maſſen einen Troſt, wann man ſein Hertzeleyd in Worten ausſchütten darf. 59) Wehklagend. 60) Die in eine Schwalbe verwandelt worden. *ſupr. ad* II. 389. & III. 12. 9. 61) Ceyx Luciferi Sohn mußte in einem Schiffbruch das Leben laſſen. Als deſſen Weib Halcyone des Æoli Tochter an dem Ufer den Leichnam angetroffen, ſprang ſie in das Meer, ihren todten Mann zu küſſen, welcher darauf ſamt ihr in Halcyones, Eiß-Vögel, verwandelt worden. Dieſe Fabel beſchreibet *Ovidius* weitläufftig *Metam. XI.* 510. *ſqq.* deren auch *Lucianus* περὶ μεταμορφώσεως Meldung thut. 62) Philoctetes Pæantis Sohn. Ehe der Hercules verbrañt wurde, mußte er ihm eydlich verſprechen, er wolte keinem Menſchen anzeigen, wo er begraben wäre. Zum Recompenſe gab ihm Hercules ſeine in der Hydræ Blut eingedunckte Waffen. Als aber hernach Philoctetes von denen zu der Belagerung Trojæ reyſenden Griechen angeſucht wurde, entdeckte er des Herculis Grab durch ein gegebenes Zeichen mit dem Fuß, wodurch er ſich keines Eydbruchs ſchuldig zu machen gedachte. Indem er aber auf das Grab getreten, fiel ihm einer von den vergiffteten Pfeilen auf den Fuß, welcher ihn ſo hart verwundet, daß er 10. gantzer Jahre auf der Inſul Lemnos in einer Höhle ligen, und die grauſamſten Schmertzen ausſtehen mußte, biß er endlich von dem Machaon curiret wurde. Dieſer Fabel gedencket unſer Autor *Metam. XIII.* 45. und *Cicero de Fin.* 2. *Sophocles* hat hievon eine Tragœdie unter dem Nahmen *Philoctetes* geſchrieben. 63) Vor Schmertzen füllete er die Höhle auf der Inſul Lemnos mit ſeinem Geſchrey an. 64) Ein Leyd, das man verſchlucken muß, thut ſo weh, daß es einem faſt das Hertz abſtöſſet. Strangulare, erwürgen, erdroſſelen. 65) Exæſtuare, aufwallen. *Sic Metamorph. VI.* 623.

Tacita

Cogitur & vires multiplicare ſuas.
Da [66] veniam potius; [67] vel totos tolle libellos;
Si mihi quod prodeſt, hoc tibi, lector, obeſt.
Sed neque obeſſe poteſt: ulli nec ſcripta fuerunt
Noſtra, niſi auctori perniciosa ſuo.
[68] At mala ſunt, fateor [69] quis te mala ſumere cogit?
Aut quis [70] deceptum ponere ſumta vetat?
Ipſe nec emendo: ſed ut [71] hic [72] deducta legantur,
Non ſunt illa ſuo barbariora loco.
Nec me Roma ſuis debet conferre poëtis.
Inter Sauromatas ingenioſus ero.
Denique nulla mihi [73] captatur gloria, quæque
[74] INGENIO ſtimulos ſubdere Fama ſolet.
Nolumus aſſiduis animum [75] tabeſcere curis:
Quæ tamen [76] irrumpunt, quoque vetantur, eunt.
Cur ſcribam docui: cur mittam quæritis [77] iſto?
Vobiſcum cupiam [78] quolibet eſſe modo.

Tacita exæſtuat ira. 66) *Sc.* querelis meis 67) Lege meine Triſtia gantz und gar beyſeits. 68) Ovidius macht ſich einen andern Vorwurff. 69) *Reſponſio.* Ich geſtehe es, aber wer zwingt dich dergleichen Bücher zu leſen? 70) Wann du ſieheſt, daß du angeführet worden. Weil du gedachteſt eine gute Arbeit zu finden. 71) Unter Leuten, die die Poeſie nicht verſtehen. 72) *Conf. l.* 1. 39. Deductum iſt hier ſo viel als tenue, ſchlecht. 73) Gloriam captare, Ruhm ſuchen. 74) Fama ingenio ſtimulos addit, das Lob muntert das Ingenium auf. 75) *Conf. IV.* 1. 3. Animus tabeſcit aſſiduis curis, durch das ſtete Sorgen nehmen die Gemüths-Kräfften ab. 76) Sie nehmen mir das Gemüth wider meinen Willen ein. Irrumpere, ſich mit Gewalt eindringen. *vid. ſupr. ad II.* 305. 77) Iſtò adverbium ad locum. Dorthin, zu euch nach Rom. Iſto venire, *Cic. ad famil.* 9. 16. 78) Wie es nur ſeyn kan.

ELEGIA II.

Innhalt.

Er berichtet einen vertrauten Freund (etliche meynen sein Weib selbsten,) er befände sich dem Leibe nach wieder besser, aber der Gemüths-Kummer vermehrete sich bey ihm vielmehr, als daß er abnehmen solte. Er beschwert sich über sein hartes Exilium, und ermahnet ihn, er solte bey dem Kayser für ihn intercediren. Worauf er den Augustum selbsten anflehet, und um ein erträglichers Exilium auf das beweglichste bittet.

[1]ECquid, [2]ut e Ponto nova venit epistola, [3]palles!
Et [4]tibi [5]sollicita solvitur illa manu?
Pone metum; valeo, corpusque quod ante laborum
[6]Impatiens nobis invalidumque fuit,
[7]Sufficit; atque ipso [8]vexatum [9]induruit usu.
[10]An magis infirmo non vacat esse mihi?
Mens tamen ægra jacet, nec [11]tempore robora sumsit:
[12]Affectusque animi, qui fuit ante, manet.

1) Warum? 2) Wann. 3) Pallere, erschrecken, *per Metonym.* 4) a te. 5) Litteras sollicita manu solvere, den Brief voller Furcht erbrechen. *vid. supr. IV. 7. 7.* 6) Corpus impatiens laborum, eine blöde Leibes-Constitution, die keine fatiguen ertragen kan. 7) Hat Kräffte genug, das Unglück zu ertragen. 8) Nach dem der Leib genug ausgestanden. 9) Usu indurescere, durch die Gewohnheit unempfindlich werden. 10) Kommt es etwan daher, daß ich in diesem Land nicht einmahl meiner Kranckheit abwarten kan. 11) Tempore robora sumere, mit der Zeit sich wieder erholen, zu Kräfften kommen. 12) Nemlich die Traurigkeit.

13) Vul-

Quæque mora ſpatioque ſuo [13] coïtura putavi
Vulnera: [14] non aliter, quam modo facta do-
lent.
SCILICET [15] exiguis [16] prodeſt annoſa vetuſtas,
[17] Grandibus accedunt tempore damna malis.
Pæne decem totis [18] aluit [19] Pæantius annis
Peſtiferum tumido vulnus ab [20] angue datum.
[21] Telephus æterna conſumtus [22] tabe periſſet,
Si non, [23] quæ nocuit, dextra tuliſſet opem.
[24] Et mea, ſi facinus nullum commiſimus, optò
Vulnera qui fecit, facta levare velit.
Contentusque mei jam tandem parte [25] laboris,
[26] Exiguum pleno de [27] mare demat aquæ.

13) Vulnus coit, die Wunde heilet zu. 14) Als wann es friſche Wunden wären. 15) Sc. malis, geringem Unglück. 16) Annoſa vetuſtas prodeſt malis, mit der Zeit wird das Elend erträglicher. 17) Je länger ein groſſes Unglück anhält, je ſchwerer fällt es zu ertragen. 18) Alere vulnus, eine Wunde behalten. 19) Philoctetes des Pæantis Sohn, deſſen in der vorigen Elegie ad ℣. 61. gedacht worden. 20) Mit dem Gifft von der Hydra Lernæa, in deren Blut die Pfeile Herculis eingetunckt worden. 21) *Conf. ſupr. l.* 1. 100. *not.* 57. 22) Æterna tabe conſumi & perire, von einer unheilbaren Kranckheit ausgezehret werden und ſterben. 23) Des Achillis. 24) *Ordo & Senſus.* Et *ego* opto, *ut is*, qui fecit vulnera mea, *i. e. Auguſtus*, velit *eadem* levare, *poſtquam* facta *ſunt*, ſi nullum facinus commiſimus, wann ich nicht aus Vorſatz, ſondern aus Ubereilung und Unvorſichtigkeit mich verſündiget. 25) Labor wird für jede Noth und Elend genommen. Alſo nennet *Virg. Æneid. II.* 11. die Zerſtöhrung von Troja, *Trojæ ſupremum laborem. Cic. Fam. l.* 9 *Cujus erga me ſingularem benevolentiam vel in labore meo, vel in honore perſpexi.* 26) Exiguum aquæ de pleno mari malorum demere, die überhäuffte Noth nur in etwas verringern. *Mare malorum eſt locutio proverb.* 27) *Mare* pro, *mari* caſu ſexto ἀεχαικῶς. So iſt es auch von Varrone und Plauto

[28] Detrahat ut multum, multum reſtabit acerbi:
[29] Parsque meæ pœnæ totius inſtar erit.
[30] Littora quot conchas, quot amœna[31] roſaria flores,
Quotque[32] ſoporiferum grana papaver habet;
Silva feras quot alit, quot piſcibus unda natatur;
[33] Quot tenerum pennis aëra pulſat avis;
Tot premor adverſis, quæ ſi[34] cõprendere coner,
[35] Icariæ numerum dicere coner aquæ.
Utque viæ caſus, ut amara pericula ponti,
Ut taceam[36] ſtrictas in mea fata manus;
Barbara me tellus, orbisque[37] noviſſima magni
[38] Suſtinet: & ſævo [39] cinctus ab hoſte locus.

---

gebraucht worden, welches aber junge Leute nicht imitiren ſollen. 28) Wann er gleich die Straffe um ein groſſes vermindert. 29) Ein Theil der Straffe (wann ich nur auſſer Rom, ob gleich nicht bey den Scythen leben muß,) kan für eine ſchwere und groſſe Straffe paſſiren. 30) *Periphraſis innumerabilium.* 31) Amœna roſaria, angenehme Roſen-Gebüſche, dergleichen die Römer viel hatten, weil ſie dieſe Blume zu Cräntzen, und bey den Mahlzeiten darauf zu liegen ꝛc. häuffig brauchten. 32) Der Mohn, oder Magſaamen macht ſchlaffen. Dahero der Nacht, welche dem Schlaff gewiedmet, eine Krone von Magſaamen zugeeignet wird. *Faſt. IV.* 661.

Interea placidam redimita papavere frontem
Nox venit, & ſecum ſomnia nigra trahit.

33) So viel die Vögel in der Lufft Federn haben. Aëra pennis pulſare, *poët.* Fliegen. 34) Sc. verbis, ausſprechen, erzehlen. 35) Würde es eben ſo viel ſeyn, als wann ich die Tropffen im Meer zehlen wolte. Icarium mare pro mari quolibet, *per Synecd. Speciei vid. ſupr. l.* 1. 90. 36) *Conf. Supr. l.* 10. 27. Wie viele Schwerdter über mich gezückt worden. *Manus ſtrictas* pro manus tenentes ſtrictos enſes. 37) Die [illegible]ſte Landſchafft. 38) Hält mich 39) Cingi ab hoſte, von den Feinden umgeben werden.

40) Der

40 Hinc ego trajicerer (neque enim mea culpa 41
cruenta eſt)
42 Eſſet, quæ debet, ſi tibi cura mei.
43 Ille Deus, bene quo Romana potentia 44 nixa eſt, 35
45 Sæpe ſuo victor lenis in hoſte fuit.
46 Quid dubitas? quid tuta times? accede, rogaque
47 Cæſare nil ingens mitius orbis habet.
Me miſerum! quid agam, ſi 48 proxima quæque
relinquunt?
49 Subtrahis effracto tu quoque colla jugo? 40
50 Quo ferar; unde petam 51 lapſis ſolatia rebus?
52 Anchora jam noſtram non tenet ulla ratem.
53 Viderit: ipſe ſacrâ quamvis inviſus ad 54 aram

40) Der Kayſer würde wohl erlauben, daß ich an einen andern Ort dörffte geführet werden. 41) Die das Leben verwürckt, den Tod verdienet. 42) Non tibi cura mei eſt, quæ debet, du nimmſt dich meiner nicht an, wie du ſolteſt. 43) Auguſtus. 44) Nixus, unterſtützt, geſtemmet. Germana potentia bene nixa eſt Carolo VI. das teutſche Reich ſtehet unter der Glorwürdigſten Regierung Caroli VI. auf feſtem Fuß. 45) *Vid. ſupr. II.* 43. *ſqq.* 46) Was förchteſt du dich den Kayſer vor mich anzuflehen? 47) *Conf. IV.* 8. 38. 48) Meine nächſten Freunde. 49) Auch du entzieheſt dich der Pflicht der Freundſchafft? Boves colla jugo ſubtrahunt, die Ochſen reiſſen ſich von dem Joch loß. 50) Wo ſoll ich mich hinwenden? 51) Lapſis rebus ſolatia petere, Troſt in Unglück ſuchen. 52) Es iſt kein Ancker, kein Freund mehr vorhanden, an den ich mich halten kan. 53) Cl. Heumannus ſetzet *Ni petis* an ſtatt *Viderit*. *Parerg. Critic.* p. 116. Die etwas verbrochen hatten, nahmen ihre Zuflucht zu einem Fürbitter oder zu einem Altar, wohin Terentius geſehen, *Heaut. V.* 2. 22. *Nemo accuſat te; nec tu aram tibi nec precatorem pararis.* Allein ſo viel ich ſehe, kan die alte Lection gar füglich beybehalten werden, *Senſus:* weil ich unter meinen Freunden keinen Fürbitter habe, will ich zu des Auguſti Altar ſelbſten meine Zuflucht nehmen, ob er mich gleich ſiehet. 54) Sc. Auguſti. Dem Kayſer Auguſto wurden ſchon bey ſeinen Lebzeiten

Confugiam: nullas ſubmovet ara [55] manus.
Alloquor en abſens [56] præſentia numina ſupplex,
Si fas eſt homini cum [57] Jove poſſe loqui.
[58] Arbiter imperii, [59] quo certũ eſt ſoſpite cunctos
Auſoniæ [60] curam gentis habere Deos:
O decus, o patriæ per te florentis [61] imago;
O vir non ipſo; quem regis, orbe [62] minor;
[63] Sic habites terras, & te [64] deſideret æther!
Sic ad [65] pacta tibi ſidera tardus eas!
Parce, precor: minimamque tuo de [66] fulmine partem

---

ten Altäre als einem Gott aufgerichtet. Horat Ep. II. 1. 15.

Præſenti tibi maturos largimur honores,
Jurandasque tuum per nomen ponimus aras.

55) Die Supplices ergriffen den Altar mit den Händen, oder ſetzten ſich darauf *Conf. ſupr. IV.* 5. 2. 56) Den hülffreichen mächtigen Auguſtum. *Sic Horatius* de eodem Auguſto. *Od. IV.* 14. 43. *O tutela præſens Italiæ dominæque Romæ.* Et *Cic. Tuſc. I.* 12. *Hercules tantus & tam præſens habetur Deus.* Etliche Editionen fangen hier eine neue Elegie an. Es kan aber das nachfolgende von dem vorhergehenden nicht getrennet werden. 57) Auguſto. 58) *Apoſtrophe ad Auguſtum.* Du Herr über das gantze Röm. Reich. Alſo nennet *Horat. Od. I.* 3. 15. den Sud-Wind *Adriæ arbitrum, qs. dominum. Feſtus. Arbiter eſt qui totius rei arbitrium habet & poteſtatem.* 59) *Senſus:* An deſſen Wohlfahrt das Heyl des gantzen Römiſchen Volcks hanget. 60) Reges curam ſubditorum habere debent, die Könige ſollen für ihre Unterthanen Sorge tragen. 61) Man kan an dir als in einem Spiegel ſehen, daß das Vaterland ſich in einem glückſeeligen Stande befindet. 62) Nicht geringer zu ſchätzen. 63) *Votum poëticum ductu vocula* ſic. 64) Æther te deſideret, der Himmel laſſe dich lange leben, daß er gleichſam mit Verlangen auf dich warte, biß du dahin kommeſt. 65) Die verſprochenen 66) Von deinem

Zorn

Deme, ſatis pœnæ, quod [67] ſuperabit, erit.
Ira quidem moderata tua eſt; [68] vitãque dediſti:
Nec mihi jus civis, nec mihi nomen abeſt.
Nec mea conceſſa eſt aliis [69] Fortuna; nec [70] exſul
Edicti verbis nominor ipſe tui.
Omniaque hæc timui, quia me meruiſſe videbã:
Sed tua peccato [71] lenior ira meo eſt.
Arva relegatum juſſiſti viſere Ponti,
Et Scythicum [72] profuga [73] findere puppe fretum.
[74] Juſſus ad Euxini [75] deformia littora veni
Æquoris, hæc gelido terra ſub [76] axe jacet.
Nec me tam cruciat [77] nunquam ſine frigore cœlum
[78] Glebaque canenti ſemper obuſta gelu;
[79] Neſciaque eſt vocis quod [80] barbara lingua Latinæ;
[81] Grajaque quod Getico victa loquela ſono:

Zorn und meiner Straffe. 67) Superare, übrig ſeyn. In welchem Senſu es Virgilius unterſchiedener Orten gebrauchet. *Æneid. V.* 643. *captæ ſuperavimus urbi.* 68) Vitam dare, das Leben ſchencken *Conf. II.* 129 - - 38. 69) Meine Güter. 70) Was für ein Unterſcheid zwiſchen einem Relegato und Exuli ſeye, ſiehe oben II. 137. *not.* 33. 71) Du biſt gnädiger mit Verfahren, als mein Verbrechen verdienet hatte. 72) Das mich in das Exilium bringen ſolte. 73) Fretum puppe findere, *poet.* auf dem Meer ſchiffen. 74) Wie mir auferlegt worden. 75) Das ungebauete Geſtade. 76) Unter dem Nord-Pol. 77) Die immer kalte Lufft. 78) Gleba, *i. e. terra*, canenti gelu obuſta, das weiß gefrohrne Erdreich. Frigus etiam urere dicitur. *Conf.* III. 2. 8. 79) Vocis latinæ neſcium eſſe, kein Lateiniſch verſtehen. 80) i. e. Tomitani. 81) Die Griechiſche Sprache, welche die Coloni von Mileto geredet, iſt mit der Getiſchen ſo vermiſchet worden, daß man es nicht verſtehen kan. *Conf. infr. Eleg.* 7. 51. *ſqq.*

82) Undi-

Quam quod finitimo [82] cinctus premor undique Marte;
Vixque [83] brevis tutum murus ab hoste facit.
Pax tamen interdum, pacis [84] fiducia numquã est.
Sic hic nunc [85] patitur, nunc timet arma locus.
Hinc ego [86] dum muter, [87] vel me [88] Zanclæa Charybdis
Devoret, aque suis ad [89] Stygia mittat aquis:
Vel rapidæ flammis urar patienter [90] in Ætnæ:
Velfreta [91] Leucadii mittar in alta Dei,

82) Undique Marte cingi, allenthalben mit Feinden umgeben seyn. Mars war der Kriegs-Gott, und wird von den Poeten vor den Krieg selbsten genommen. 83) Eine niedrige. *conf. IV.* 1.69. 84) Eine gewisse Versicherung. *conf. III.* 10.69. 85) Arma pati, die Waffen, den Krieg empfinden. 86) Wann ich nur den Ort meines Exilii verwechseln darf. *Mutari*, pro transferri in alium locum. *Sic Cic. pro Balb.* Mutari civitate, in eine andere Stadt ziehen, da zu wohnen. 87) Notetur hic usus particulæ *Vel. Sensus:* will ich mich nicht wegern, wann auch ꝛc. 88) Zancle eine alte Stad in Sicilien, nahe bey dem Meer, Strudel Charybdis, welcher alles verschlinget was ihm zu nahe kommt, sie wird heut zu Tage Messina genannt. 89) Ad Stygia aliquem mittere, einen um das Leben bringen, in die andere Welt schicken. 90) Man mag mich nahe zu dem Berg Ætna relegiren. Ætna ist ein bekannter Feuer-speyender Berg in Sicilien. 91) Leucadia eine Stadt in Epiro, allwo der Apollo einen Tempel hatte. An dem jährlichen Feste des Apollinis stürtzten die Einwohner einen Menschen von einem hohen Felsen in das Meer, doch versahen sie ihn mit Flügeln, und liessen ihn unten in dem Meer mit darzu bestellten Kähnen auffangen. Es bittet aber Ovidius in diesen zwey Distichis, verblümter Weise, Augustus möchte ihm Sicilien oder Epirum zu seinem Aufenthalt bestimmen.

92) Weil

Quod petitur, [92] pœna est: neque enim miser esse recuso,
Sed precor, ut possim [93] tutius esse miser.

92) Weil ich dem ohngeachtet Rom meiden muß. 93) Sicherer, da ich keinen Einfall der Feinde beförchten darff.

ELEGIA III.

Innhalt.

Es klaget unser Poet, daß er als ein getreuer Diener und Verehrer des Bacchi sich nicht bey dessen Fest unter andern Poeten zu Rom befinden darff. Er verwundert sich auch, warum er ihm nicht Hülffe leiste, da er doch wohl wüßte, wie es ihm in Scythien zu Muth wäre, indem er selbst auf seiner langwierigen Reyse in dieser Gegend gewesen. Endlich ersuchet er ihn samt den Poeten zu Rom, die die Liberalia begehen würden, eine Fürbitte bey dem Augusto für ihn einzulegen.

ILla dies hæc est, qua [1] te celebrare poëtæ,
([2] Si modo non fallunt tempora) Bacche, solent:
Festaque odoratis innectunt [3] tempora sertis,

1) Dieses Fest des Bacchi, sive Liberi Patris wurde unter dem Nahmen *Liberalia* ad XVI. Cal. April. doch nicht mit solcher Uppigkeit, als wie die Bacchanalia gehalten. An diesem Tage wurde Bacchus um einen reichen und guten Weinwachs angeruffen, *Virgil. Georg. II.* 389. Da dann freylich die Poeten bey dieser Solemnität nicht die letzten gewesen, als denen viel an einem guten Truncke gelegen ist. 2) Wann ich mich in der Zeit-Rechnung nicht betrüge. 3) Tempora innectere sertis odoratis, wohlriechende Cräntze auf das Haupt setzen. Die Blumen-Cräntze waren als ein Zeichen der

Frö-

Et dicunt laudes ad[4] tua vina tuas.
Inter quos memini, dum me mea fata sinebant,
Non invisa tibi[5] pars ego sæpe fui.
Quem nunc suppositum stellis [6] Cynosuridos Ursæ
[7] Juncta tenet [8] crudis Sarmatis ora Getis.
Quique prius mollem[9] vacuamque laboribus egi
In studiis vitam, [10] Pierideumque choro;
Nunc procul a patria Geticis circumsonor armis
[11] Multa prius pelago, multaque passus humo.
Sive mihi [12] casus, sive hoc dedit ira Deorum,
[13] Nubila nascenti seu mihi [14] Parca fuit:
Tu tamen e sacris [15] hederæ cultoribus unum
Numine debueras [16] sustinuisse tuo.
An [17] dominæ fati quidquid cecinere sorores,

Frölichkeit an Fest-Tagen bey den Opffern und Mahlzeiten starck im Gebrauch. 4) Welchen du erfunden, und den Menschen mitgetheilet. 5) Mitglied. 6) Unter dem Nordischen Gestirne. *Supr. IV.* 3. 1. Cynosura, qs. κυνὸς οὐρὰ, *canis cauda*, ist der äusserste Stern an dem kleinen Bären, von welchem dieses Gestirn den Nahmen bekommen. 7) Benachbart, angräntzend. 8) i. e. *Crudelibus. Sic Virg. Æneid. X.* 684. *Crudum per costas exigit ensem.* 9) Vitam laboribus vacuam agere, ein ruhiges Leben führen. 10) Unter den Musen, i. e. bey meiner Poesie. 11) *Conf. Eleg. Supr.* V. 29. 12) Es mag nun von ungefehr geschehen seyn. 13) Ungünstig, gleichwie *Serenus*, geneigt, günstig heisset. 14) *Supr.* IV. 1. 63. Oder daß ich zum Unglück gebohren. 15) Einen von deinen Dienern. Das Epheu war dem Baccho gewiedmet. *vid. supr. ad I.* 6. 2. 16) Beschützen. 17) Sorores Dominæ fati, die drey Parcæ, welche offt für das Fatum selbst genommen werden. *vid. supr. ad IV.* 1. 63. Sie weissageten künfftige Dinge und ordneten den Lauff der Zeiten. *Plato de Republ. XII. Parcæ ad Sirenum harmoniam canunt, Lachesis præterita, præsentia Clotho, Atropos futura.*

18 Omne ſub arbitrio deſinit eſſe Deûm?
19 Ipſe quoque æthereas meritis invectus es arces;
20 Qua non exiguo facta 21 labore via eſt.
22 Nec patria eſt habitata tibi: ſed ad usque nivoſũ
23 Strymona veniſti, 24 Marticolamque Geten:
25 Perſidaque, & lato ſpatiantẽ flumine 26 Gangen,
27 Et quascunque bibit 28 diſcolor Indus aquas.
Scilicet hanc 29 legem nentes fatalia Parcæ
30 Stamina 31 bis genito bis cecinere tibi.

futura. 18) Können dann die Götter nicht ändern, was die Parcæ einmahl beſchloſſen haben? 19) Da du Bacche auch ſelbſt in der Zahl der Götter biſt, unter welche dich deine groſſe Thaten und Meriten gebracht. 20) Dahin. 21) Via ad honores non exiguo fit labore, der Weg zu der Ehre muß durch viele Mühe und Arbeit gebahnet werden. 22) Du biſt nicht zu Theben in deinem Vaterlande geblieben. 23) Strymon oder Stromona ein Fluß in Thracien, der es von Macedonien ſcheidet. Er entſpringet auf dem Berge Hæmus, welcher meiſt mit Schnee bedecket iſt, und fällt in den Archipelagum. 24) Die Thracier und Scythen verehreten inſonderheit den Martem und Herculem, denen ſie auch die Kriegs-Gefangenen aufopfferten. 25) Bacchus iſt biß in Perſien und Indien gekommen, welche Expeditionen von unterſchiedenen Autoribus beſchrieben worden. 26) Ganges einer von den gröſten Flüſſen in der gantzen Welt, in Indien. Er ergeußt ſich durch ſieben Einflüſſe in den Meer-Buſen von Bengala. Wo er am kleineſten iſt, ſoll er zwey Meilen breit ſeyn. 27) *Senſus*: du biſt durch gantz Indien gereyſet. Populi qui aquas Rheni bibunt, die Völcker, ſo an dem Rhein-Strom wohnen. 28) Von unterſchiedener Farbe. 29) Dieſe Lebens-Art. 30) *Vid. ſupr. ad IV.* 1. 63. 31) *Vid. ſupr. ad II.* 401. *not.* 8. als Jupiter mit ſeinen Donner-Keulen zu der Semele des Bacchi Mutter kam, erſchrack ſie ſo ſehr, daß ſie den Geiſt darüber aufgegeben, und den Bacchum allzufrühzeitig zur Welt gebracht, welchen aber Jupiter biß zur Zeit der Geburt in ſeinen Hüfften verwahret.

Hinc

Me quoque, [32] si fas est exemplis ire Deorum;
[33] Ferrea sors vitæ difficilisque premit.
Illo nec levius cecidi; [34] quem magna locutum
Reppulit a Thebis Jupiter igne suo.
Ut tamen audisti percussum fulmine [35] vatem,
[36] Admonitu matris condoluisse potes.
Et potes, adspiciens circum [37] tua sacra poëtas,
[38] Nescio quis nostri, dicere, cultor abest.
Fer, bone [39] Liber, opem: [40] sic altam degravet ulmum
Vitis, & incluso plena sit uva mero:
Sic tibi cum [41] Bacchis [42] Satyrorum gnava juventus
Adsit, & attonito non taceare sono.

Hinc & Διμάτωρ Græcis dictus est. *Ovid. Metam. IV.* 12. nennet ihn: *Satumque iterum, solumque bimatrem.* 32) Wann es mir vergönnet ist, mich mit Göttern zu vergleichen. 33) i. e. *dura.* Ich werde von einem schweren Unglück gedrückt. 34) Capaneus, *vid. supr. IV.* 3. 63. Magna loqui, prahlen. 35) Mich Ovidium. 36) Indem du dich dabey deiner Mutter erinnert, welche auch durch den Blitz des Jupiters um das Leben gekommen. 37) An deinem Fest 38) Ich weiß nicht, was für einer von meinen Dienern nicht da ist. 39) Bacche. 40) Ich wünsche, daß der Weinstock so voll Trauben hange, daß sich der Ulmenbaum, um welchen er sich geschlungen, zur Erden biegen möchte. 41) Daß die Beeren vollkommen seyen. *Supr. IV.* 1. 41. *not.* 52. 42) Bacchus wurde auf seinen Reysen von jungen Satyris begleitet, an deren wunderlichen Täntzen er sich delectiret. Es sollen aber die Satyri eine Art von Monstris, welche die Poeten für Halb-Götter ausgegeben, gewesen seyn. Sie waren oben als ein Mensch gestalt, ausgenommen, daß sie Hörner auf dem Kopffe hatten, der untere Leib aber gleichte den Böcken. Weil in Pompa Circensi unter andern Bildnissen der Götter auch des Bacchi seines herum getragen wurde, (*Ovidius Amor. III.* 2. 53.)

masquir-

Ossa [43]bipenniferi sic sint male [44] pressa Lycurgi:
Impia nec pœna [45] Pentheos [46] umbra vacet. 40
Sic micet æternum [47] vicinaque sidera vincat
[48] Conjugis in cœlo [49] Cressa corona tuæ.
Huc ades, &[50] casus releves [51] pulcherrime nostros,
[52] Unum de numero me memor esse tuo.
Sunt Dis inter se [53] commercia, flectere tenta 45

---

masquirten sich viele junge Leute als Satyros, und tantzten Sicennem Græcam, den Griechischen Harlequin, da es dann ohne entsetzliches Geschrey nicht abgegangen. *vid. Dionys. VII.* 43) Lycurgus ein König in Thracien ließ die Weinberge ausrotten, weil seine Unterthanen dem Truncke so sehr ergeben waren. Dahero die Poeten gedichtet, er hätte die Gottheit des Bacchi vernichtet, und ihn aus seinem Reiche vertrieben. Worauf er von den Göttern rasend gemacht worden, in welchem Zustand er mit der Axt (*bipenni*) erstlich seinem Sohn, hernach sich selbst die Füsse gestümmelt, in Meynung er hackte Reben ab. Aliter tamen narrat *Hyginus fab.* 132. & 242. 44) *Sc. terra*, unbegraben. 45) Pentheus ein Thebanischer König wolte Bacchi Fest nicht feyren und ihn für keinen Gott erkennen. Hierauf setzte Bacchus des Penthei Mutter Agave samt andern Weibern in Raserey, daß sie ihn für ein wild Schwein ansahen und in Stücken zerrissen. *Hygin. fab.* 184. *Metam. III.* 701. *sqq.* 46) Die Seele. 47) Sie müsse die neben ihr scheinende Sternen an Glantz übertreffen. 48) Die Crone der Ariadne, ein Gestirn. Ariadne war aus Creta des Königs Minois Tochter. Sie gewann den Theseum lieb und machte sich mit ihm davon; der verließ sie aber in einer Insul. Bacchus nahm sie darauf zum Weibe und versetzte ihre Crone unter das Gestirne. *vid. Hyginus II.* 5. 49) Cretensis. 50) Casus alicujus relevare, einem wieder aufhelffen. 51) Bachus wurde als ein schöne Person mit einem zarten und annehmlichen Gesichte vorgestellet, da man ihn hingegen heut zu Tage gantz ungestalt abmahlet. 52) Von deinen Verehrern. 53) Nobis commercia sunt inter nos, wir halten Freundschafft

Cæſareum numen numine, Bacche, tuo.
Vos quoque, conſortes ſtudii pia turba poëtæ,
Hæc eadem ſumto quisque rogate mero.
Atque aliquis veſtrum, [54] Naſonis nomine dicto,
Deponat [55] lacrimis pocula miſta ſuis:
[56] Admonitusque mei, cum [57] circumſpexerit omnes,
Dicat: Ubi eſt noſtri pars modo Naſo chori?
Idque ita; ſi veſtrum [58] merui candore favorem;
Nullaque judicio [59] littera læſa meo eſt.
Si, [60] veterum digne veneror cum ſcripta virorum,
[61] Proxima non illis eſſe minora reor.
Sic igitur [62] dextro faciatis Apolline carmen:
Quod [63] licet, inter vos [64] nomen habere meum.

ſchafft mit einander. 54) Bey Erwehnung meiner. 55) Miſcere pocula lacrimis ſuis, ſeinen Tranck mit Thränen miſchen. 56) Meiner eingedenck. 57) Omnes circumſpicere, die gantze Compagnie umher anſehen 58) Candore favorem mereris, du verdieneſt mit deiner Aufrichtigkeit, daß man dir günſtig ſey. 59) *Sc. Scriptorum veſtrorum*, wañ ich nicht übel von euren Verſen geſprochen. 60) Da ich die Schrifften der Alten hoch æſtimire. 61) Proxima Scripta veteribus non minora ſunt, die neuern Schrifften ſind nicht geringer als der Alten ihre 62) Dextro Apolline carmina facere, nette und ungezwungene Verſe ſchreiben. Dexter heißt hier ſo viel als günſtig, gewogen. 63) Dann der Kayſer Auguſtus verbietet es nicht. 64) Nomen alicujus inter ſe habere, an einen fleiſſig gedencken.

ELEGIA

ELEGIA IV.

Innhalt.

Diese Elegie wird per Prosopopœïam durchgehends redend eingeführet, darinnen ein guter Freund des Ovidii wegen seiner ihm erwiesenen Treue gerühmet, und um fernere Assistenz ersuchet wird.

LIttore ab Euxino Nasonis [1] epistola veni,
Lassaque facta [2] mari, lassaque facta [3] via.
[4] Qui mihi flens dixit, [5] Tu, cui licet, aspice Romam
Heu quanto [6] melior sors tua sorte mea!
Flens quoque me scripsit: [7] nec qua signabar, ad os est
Ante, sed ad madidas gemma relata genas.
Tristitiæ caussam si quis cognoscere quærit;
[8] Ostendi solem postulat ille sibi.
Nec frondem in silvis, nec aperto mollia prato
Gramina, nec pleno flumine cernit aquas.
Quid Priamus doleat mirabitur Hectore [9] rapto;
Quidque [10] Philoctetes [11] ictus ab angue gemat.

1) Ich des Ovidii Brief. 2) Durch die Reyse zu Wasser. 3) Durch die Reyse zu Land. 4) Welcher Ovidius. 5) Du mein Brief. *Conf. l.* 1. 2. 6) Sors tua melior est sorte mea, du bist glücklicher als ich. 7) *Ordo:* Nec gemma, *in annulo,* qua signabar, ante relata est ad os, sed ad genas madidas, das Pittschafft mit welchem ich versiegelt worden, hat Ovidius nicht mit dem Munde, sondern an denen mit Thränen überschwemmten Wangen naß gemacht. 8) *Sensus:* Der muß blind und tumm seyn. 9) Rapere h. l. schleppen. Achilles schleiffte den tapffern Hector, des Königs Priami Sohn, an seinem Wagen dreymahl um die Stadt Troja herum. *Supr. ad l.* 8. 30. *III.* 5. 38. 10) *Vid. Supr. V.* 1. 61. *& V.* 2. 16. 11) Aus

(12 Dî facerent utinam, talis ſtatus eſſet in 13 illo,
Ut non triſtitiæ cauſſa dolenda foret.)
Fert tamen, 14 ut debet, caſus patienter amaros:
More nec 15 indomiti frænа recuſat equi.
Nec fore perpetuam ſperat ſibi 16 numinis iram,
Conſcius in culpa non ſcelus eſſe ſua.
17 Sæpe refert, ſi quanta 18 Dei clementia: cujus
Se quoque in exemplis annumerare ſolet.
Nam quod 19 opes teneat patrias, quod nomina civis;
Denique quod vivat, munus 20 habere Dei.
21 Te tamen, o, ſi quid credis mihi, carior, ille,
Omnibus, in toto pectore ſemper habet.
Teque 22 Menœtiaden, 23 te qui 24 comitavit Oreſten,
Te vocat 25 Aegiden, 26 Euryalumque ſuum.

---

ab icere, ſchlagen, ſtechen, treffen. 12) *Heinſii Judicio hoc diſtichon vix Latinum eſt, & multo minus Ovidianum.* 13) Ovidio. 14) Das Unglück ſoll man gedultig ertragen. 15) Equi indomiti frænа recuſant, halsſtarrige Pferde wollen keinen Zaum leyden. Ovidius gibt zu verſtehen, er ſchicke ſich in ſeinen zugeſtoſſenen Unfall. 16) Auguſti. 17) Er, der Ovidius, rühmet offt. 18) Auguſti. *conf. V.* 2. 37. 19) Opes patrias tenere, ſein Väterlich Erb: Gut beſitzen. *conf. ſupr. Eleg.* 2. 55. *ſqq.* 20) *Sc. refert ſe* habere, er rühmet es als eine Gnade und Geſchenck von dem Kayſer. 21) *Ordo:* Ille (*Ovidius*) tamen te, o *amice* carior omnibus, ſemper habet in toto pectore, er iſt dir von gantzem Hertzen zugethan. 22) Seinen Patroclum. *Conf. Supr. ad l.* 8. 29. Patroclus des Menœtii Sohn war des Achillis vertrauteſter Freund. 23) Dieſes war Pylades, *de quo ſupr. ad l.* 4. 21. *not.* 31. 24) Comitare *activè*, wie es Ovidius an mehrern Stellen gebrauchet. *conf. Pont. l.* 9. 47. doch ſtehet in den erſten Editionen: *Te qui comitatus Oreſten.* 25) Des Ægei Sohn Theſeum, *vid. ſupr. l.* 4. 19. 26) De Euryalo

ſupr.

Nec patriam magis ille ſuam deſiderat, & quæ
Plurima cum patria ſentit abeſſe ſua;
Quam [27] vultus, oculosque tuos, o dulcior illo
Melle, quod in ceris [28] Attica ponit apis!
Sæpe etiam mœrens tempus reminiſcitur [29] illud,
[30] Quod non præventum morte fuiſſe dolet.
Cumque alii fugerent ſubitæ [31] contagia cladis,
Nec vellent [32] ictæ limen adire domus;
Te ſibi cum [33] paucis meminit manſiſſe fidelem;
Si paucos aliquis tresve duosve vocat,
Qamvis [34] attonitus, ſenſit tamen omnia: [35] nec te
Se minus adverſis indoluiſſe ſuis.
[36] Verba ſolet, vultum tuum, gemitusque referre:
Et te flente ſuos emaduiſſe [37] ſinus.
[38] Quam ſibi præſtiteris, qua conſolatus amicum
Sis ope: ſolandus cum ſimul ipſe fores.

ſupr. I. 4. 23. 27) Deine Gegenwart. 28) Der bekandte Berg Hymettus, auf welchem man das beſte Honig findet, iſt in dem Athenienſiſchen Gebiete gelegen. 29) Da er in das Exilium ziehen mußte. 30) *Senſus:* Er wünſchet, er wäre zuvor geſtorben. 31) Als eine anſteckende Kranckheit i. e. als wann der mich betroffene Unfall ihnen auch das Exilium zuziehen würde. 32) Ovidii Hauß, welches Auguſti Zorn als ein Donnerſtreich gerühret. 33) *Supr. I.* 4. 33. 35. 34) Ob er ſchon ſehr beſtürtzt geweſen. *Supr. I.* 4. 3. 35) *Conf. Supr. I.* 4. 2. 36) *Supr. III.* 5. 11 -- 16. 37) Sinus *Sc. togæ*, i. e. lacinia togæ, quæ *ſinum* efficit, die Schleppe des Kleides, welche von den Schultern unter dem rechten Arm hervorgezogen und über den Lincken geſchlagen wurde. *Schol. Perſ. Sat. V.* 14. *Senſus:* du haſt ſeine Bruſt mit deinen Thränen benetzet. Emadeſcere, naß werden, *Verbum rari uſus.* 38) *Referre ſolet*, quam &c. Præſtare alicui opem, einem in der That behülfflich ſeyn.

Pro quibus affirmat fore se [39] memoremque piumque;
[40] Sive diem videat, sive tegatur humo.
[41] Per caput ipse suum solitus jurare tuumque,
Quod scio non illi [42] vilius esse suo.
Plena tot ac tantis [43] referetur gratia [44] factis:
Nec sinet ille tuos [45] littus arare boves.
Fac modo constanter [46] profugum tueare quod ille,
[47] Qui bene te novit, non rogat, [48] ipsa rogo.

39) Danckbar und treu-ergeben. 40) Im Leben und im Tode. Diem videre, leben. Humo tegi, begraben werden. 41) Die Römer hatten die Gewohnheit von den Griechen (*Juven. Sat. VI.* 16.) daß sie so wohl bey ihrem, als ihrer vertrautesten Freunde, ja auch ihrer Kayser Haupte schwuren. Caput enim salutis hieroglyphicum est. *Plin. in Grat. Act. Jusjurandum & ille juravit, & expressit verba, quibus caput suum, si sciens fefellisset, Deorum iræ consecraret. Conf. Pont. III.* 3, 68. 42) Caput tuum mihi non est vilius meo, dein Leben ist mir so lieb als mein eigenes. 43) Gratiam referre, sich danckbar erweisen. 44) Für so viele und grosse Gutthaten. 45) Daß deine Bemühung umsonst seyn soll. Boves mei littus arant, ich arbeite vergeblich. 46) Den vertriebenen Ovidium. 47) Welcher wohl weiß, wie du gegen ihm gesinnet bist. 48) Ich des Ovidii Brief.

ELEGIA

ELEGIA V.

Innhalt.

Er berichtet, er wolle seines Weibes Geburts-Tag begehen, als an welchem ein so tugendhafftes Frauen-Zimmer des Tages Licht erblicket. Er wünschet ihr alles Glück darzu, und bittet, sie möchte das Unglück ferner gedultig ertragen, und dadurch Proben ihrer Tugend ablegen. Endlich flehet er die Götter an, wo sie sich ja nicht über ihn erbarmen wolten, möchten sie doch seines Weibes schonen.

ANnnus [1] assuetum Dominæ natalis honorem
Exigit, ite manus ad [2] pia sacra meæ.
Sic quondam festum [3] Laërtius [4] egerit heros
Forsan in extremo conjugis orbe [5] diem.
Lingua [6] favens adsit longorum oblita malorum:
Quæ (puto) dedidicit jam bona verba loqui.
Quæque semel toto vestis mihi sumitur anno,
Sumatur fatis discolor [7] alba meis.
[8] Araque gramineo viridis de cespite fiat;

1) Assuetum honorem exigere, die gewöhnliche Ehren-Bezeugung erfordern. 2) Zum Opffer. 3) Ulysses Laertæ Sohn, *de quo supr. l.* 4. 57. 4) *Modo Potentiali*, so mag etwan Ulysses seiner Gemahlin Geburts-Tag celebriret haben. 5) *Sc.* natalem. 6) Von eitel frölichen Sachen redend. *vid. Supr. ad III.* 13. 18. 7) Weisse Kleider waren ein Freuden-Zeichen. *Conf. Supr. III.* 13. 14. Hæc vestis discolor est fatis tuis, dieses Kleid schicket sich nicht zu deinem Zustand. 8) Dergleichen Altäre von grünen Rasen wurden Cespititiæ oder Gramineæ genannt. Vor uralten Zeiten hatte man durchgehends solche aras, aber unter dem prächtigen Rom wurden sie von vermögenden Leuten von Gold, Marmor, Ertz, ꝛc. aufgerichtet. *vid. Ovid. Fast. I.* 341. *sqq. Tertull. Apol.* c. 25. *Frugi Religio, & pauperes ritus, & nulla & Capitolia certantia cælo, sed temeraria de cespite altaria.*

Et velet tepidos nexa[9] corona focos.
Da mihi thura, puer, [10] pingues facientia flam̃as,
Quodque pio fusum stridat in igne [11] merum.
[12] Optime natalis, quamvis procul absumus, opto
[13] Candidus huc venias, dissimilisque meo,
Sique quod [14] instabat [15] dominæ miserabile vulnus,
Sit [16] perfuncta meis tempus in omne malis.
[17] Quæque gravi nuper plusquam [18] quassata procella est,
Quod superest, tutum per mare navis erat.
Illa domo [19] nataque sua, patriaque fruatur:
[20] Erepta hæc uni sit satis esse mihi.
[21] Quatenus & non est in caro conjuge felix,
Pars vitæ tristi cetera [22] nube vacet.

---

taria. 9) Die Altäre wurden mit Cräntzen umwunden, Verbenæ *quasi* herbenæ genennet. *Horat. Od. I.* 19. 13. *Hic vivum mihi cespitem, hic Verbenas pueri ponite.* 10) Rauchend. 11) Dem Genio zu ehren gossen sie Wein ins Feur. 12) Hier folget der Wunsch, *bona verba.* 13) Glücklich. 14) *Pro* aliquod. Vulnus aliquod miserabile tibi instat, es stehet dir ein grosses Unglück vor. 15) Uxori meæ. 16) Perfungi malo, ein Unglück überstehen. *Sensus*: Ich wünsche, daß sie durch meine Noth, welche auch sie betroffen, davon befreyet werde, als wann sie es schon ausgestanden hätte. 17) *Allegoria. Sensus*: Nachdem mein Weib durch mein Exilium hart getroffen worden, müsse es ihr die übrige Lebens-Zeit glücklich gehen. 18) Navis gravi procella quassata, ein Schiff, das durch einen harten Sturm beschädiget worden. 19) Ihre Tochter Perilla. 20) Es seye genug, daß ich allein derselben (meines Hauses, Tochter und Vaterlandes) entbehren muß. 21) *Quatenus* pro quoniam. *Sic Quint. IX.* 3. *Horat. Sat. II.* 4. 57. & *Plin. Ep. III.* 7. *hac voce usi sunt.* 22) Ohne Unglücks-Fälle.

23) *Klein-*

Vivat, ametque virum, quoniam ſic cogitur, abſens:
[23]Conſumatque annos, ſed [24]diuturna, ſuos,
[25]Adjicerem &[26]noſtros: ſed ne [27]contagia fati
Corrumpant timeo, quos agit ipſa, mei.
[28]NIL homini certum eſt, fieri quis poſſe [29]putaret,
Ut facerem in mediis hæc ego ſacra Getis?
Aſpice ut aura tamen fumos e thure coortos
In partes Italas & loca [30]dextra ferat.
[31]Senſus ineſt igitur nebulis, quas [32]exigit ignis:
[33]Conſilium fugiunt cetera pæne meum.
[34]Conſilio, commune ſacrum cum fiat in ara

23) *Heinſius legit:* Conſumetque. Conſumere annos ſuos, ſein beſtimmtes Lebens-Ziel erreichen. 24) Diu ſuperſtes. 25) *Senſus:* Ich möchte wünſchen, daß ihr die Götter auch die Jahre, die ich noch zu leben habe, zulegten. Solcher verbindlichen Glückwünſche gedencket *Seneca de Brev. vit. c.* 8. *Dicere ſolent eis, quos validiſſime diligunt, paratos ſe partem annorum ſuorum dare.* Es war auch die Gewohnheit den Triumphatoribus zuzuruffen: *De noſtris annis tibi Jupiter augeat annos.* 26) *Sc.* annos. 27) *Senſus.* Es möchten deine Jahre durch die meinige, gleichſam als von einer anſteckenden Kranckheit inficirt und unglücklich gemacht werden. *Sic Eleg. Supr. ℣.* 33. 28) Der Menſch kan ſich auf nichts eine gewiſſe Rechnung machen. 29) Pro *putaſſet.* 30) Wann die Römer opfferten oder ihr Gebet verrichteten, kehreten ſie das Geſicht gegen Morgen. In ſolcher Stellung hatte Ovidius zu Tomis die Stadt Rom, wohin ſich der Rauch von ſeinem Opffer wandte, zur Rechten liegen. 31) Eine Empfindlichkeit und Mitleyden. 32) Ignis nebulas exigit, das Feuer gibt einen Rauch von ſich. 33) Das übrige will mir nicht nach Wunſch von ſtatten gehen. 34) Nicht von ungefehr, mit Fleiß, dieſes Wort *Conſilium* gehöret zu dem

35 Fratribus alterna qui periere manu.
Ipsa sibi discors, tanquam 36 mandetur ab illis,
37 Scinditur in partes atra favilla duas.
Hoc (memini) quondam fieri non posse loquebar:
Et me 38 Battiades 39 judice falsus erat.
Omnia nunc credo: cum tu 40 consultus ab Arcto
41 Terga vapor dederis, 42 Ausoniamque petas.
Hæc igitur lux est: quæ si non orta fuisset,
Nulla fuit misero 43 festa vidēnda mihi.
44 Edidit hæc 45 mores illis 46 heroisin æquos,
Queis erat Eëtion 47 Icariusque pater,

36. ℣. 35) Eteocles und Polynices zween Brüder (*de quibus Supr. II.* 319. *not.* 27.) tödteten einander beyderseits. Als sie nun nach ihrem Tode auf einem Scheiter-Hauffen solten verbrannt werden, theilete sich die Flamme von einander. Welches auch in den Opffern, die diesen zweyen Printzen von den Thebanern gebracht worden, geschehen seyn soll. 36) Als wann es die beyden Brüder ihr also befohlen, und sie es verstanden hätte. 37) In partes scindi, sich trennen. 38) Callimachus, des Batti Sohn (*de quo Supr. II.* 367.) welcher von dieser zertheilten Flamme geschrieben. 39) Me judice, wie ich dafür hielte 40) Bey den Opffern gaben die Römer auch auf die Bewegung des Rauchs acht, woraus sie vermeynten abzunehmen, ob ihr Gebet würde erhöret werden; welches die Griechen καπνομάντειαν nennen. 41) Terga dare ab aliquo loco, sich von einem Ort weg machen. 42) Italiam. 43) Glücklich, erfreulich. 44) Hat zur Welt gebracht. 45) Mein mit solchen Sitten begabtes Weib. 46) *Dativ. Græcus*, ἡρωισιν, pro Heroïdibus, dergleichen die berühmte Andromache, Hectors Gemahlin, Eëtionis eines Cilicischen Königs Tochter, und die Penelope, des Ulyssis Gemahlin, an sich gehabt. *Supr. l.* 5. 19. & 22. 47) Penelope war Icarii, des Lacedämonischen Königs Tyndari Bruders,

Toch-

[48]Nata pudicitia eſt, mores, probitasque, fides- 45
que:
At non ſunt iſta gaudia nata die.
Sed labor, & curæ, [49]fortunaque moribus impar:
Juſtaque de [50] viduo pæne querela toro.
SCILICET [51] adverſis probitas exercita rebus
Triſti [52] materiam tempore laudis habet. 50
„ Si nihil [53] infeſti [54] durus vidiſſet Ulyſſes;
„ „ [55] Penelope felix, ſed ſine laude, foret.
„ Victor [56] Echionias ſi [57] vir penetraſſet in arces,
„ Forſitan Evadnen [58] vix ſua noſſet humus.
„ Cum [59] Pelia tot ſint genitæ; cur nobilis una eſt? 55
„ Nupta fuit miſero nempe quod una viro.
„ [60] Effice, ut Iliacas tangat prior alter arenas;
„ „ [61] Laodamia nihil cur referatur erit.

Tochter. 48) An dieſem Tage ſind mit ihr zur Welt gekommen. 49) Unglück, welches deine Sitten nicht verdienet. 50) Daß du ohne deinen noch lebenden Mann ſeyn muſt. 51) Probitas exercetur rebus adverſis, die Tugend wird in Widerwärtigkeit bewähret. 52) Materiam laudis habere, Gelegenheit haben ſich Lob zu erwerben. 53) Adverſi. 54) Der ausgehärtete. *Sic I.* 4. 71. 55) *Supr. I.* 5. 22. 56) Arces Echioniæ, die Stadt Theben, deren Einwohner auch Echionides genennet worden von Echione, welcher dem Cadmo dieſe Stadt erbauen helffen. 57) Capaneus, deſſen ſamt ſeinem Weib Evadne oben *ad IV.* 3. 63. & 64. gedacht worden. 58) Homo, quem vix humus ſua novit, ein unbekandter Menſch, von dem man auch kaum in ſeinem Vaterlande etwas weiß. 59) Pelias hatte vier Töchter, unter denen aber nur Alceſtis, des Admeti Gemahlin berühmt wurde. *vid. Supr. ad II.* 403. *not.* 12. 60) *Profinge*, bilde dir ein, es wäre jemand anders zu erſt an das Trojaniſche Land getretten, als Proteſilaus, welcher ſo bald von dem Hector umgebracht worden. 61) *De Laodamia Uxore Proteſilai vid. Supr. ad I.* 5. 20. Nihil eſt, cur referatur, man weiß nichts

von

Et tua, quod mallem, pietas ignota maneret,
Impleſſent venti ſi mea vela [62] ſui.
Dî tamen, & Cæſar [63] Dis acceſſure, ſed olim,
Æquarint [64] Pylios cum tua [65] fata dies;
Non mihi, qui pœnam fateor meruiſſe, ſed [66] illi
Parcite, quæ nullo digna dolore dolet.

von ihm anzuführen 62) Favorabler Wind. *Supr. IV.* 1. 70. i. e. wann ich glücklich geweſen wäre. 63) *Conf. Eleg.* 2. 51. 64) Annos Pylios, Neſtoreos, æquare, ſehr lange leben. Neſtor, der ſich bey der Belagerung Trojæ befunden, und von dem Agamemnone wegen ſeiner Weißheit und Beredſamkeit in beſondern Ehren gehalten worden, war aus der Stadt Pylus in Arcadien, und ſoll nach der Poeten Bericht, dreyhundert Jahr gelebet haben. 65) Die Lebens-Zeit, welche dir von den fatis beſtimmet worden. 66) Uxori meæ, welche wider ihr Verſchulden meines Exilii wegen leyden muß.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Er gibt einem ſeiner Freunde einen Verweiß, daß da er ſich anfänglich ſeiner angenommen, er nicht darinnen fortgefahren. Er hätte ihn ja unterdeſſen weder wiſſent- oder unwiſſentlich beleydiget, deßwegen ſolte er ihn in ſeinem mannigfaltigen Unglück nicht verlaſſen.

TU quoque noſtrarũ quondam fiducia rerum,
Qui mihi [1] confugiũ, qui mihi portus eras;
Tu quoque [2] ſuſcepti curam dimittis amici,
Officiique pium tam cito [3] ponis onus?

1) Meine Zuflucht. 2) Curam amici ſuſcepti dimittere, einen Freund, deſſen man ſich anfänglich angenommen, ſtecken laſſen. 3) Ponere, *pro deponere.* 4) Ich

[4] Sarcina ſum, fateor; quam ſi tu tempore duro
Depoſiturus eras, non [5] ſubeunda fuit.
Fluctibus in mediis navem, [6] Palinure, relinquis?
[7] Ne fuge; neve tua ſit minor [8] arte fides,
„ Nunquid Achilleos inter fera prælia fidi
„ Deſeruit [9] levitas Automedontis equos?
„ Quem ſemel [10] excepit, nunquid [11] Podalirius
ægro
„ [12] Promiſſam medicæ non tulit artis opem?
TURPIUS ejicitur quã non admittitur [13] hoſpes,
[14] Quæ patuit, dextræ firma ſit ara meæ.
Nil, niſi me ſolum, primo tutatus es: at nunc
Me pariter ſerva, [15] judiciumque tuum.
Si modo non aliqua eſt in me nova culpa; tuam-
que

4) Ich bin beſchwerlich. 5) Subire ſarcinam, eine Laſt auf ſich nehmen. 6) Palinurus ein Schiff-Capitain von des Æneæ Flotte, welcher über Bord fiel, da man ſeiner am meiſten nöthig hatte. 7) Verlaſſe mich nicht. 8) Laß deine Treue nicht geringer ſeyn als dein Vermögen iſt, mir zu helffen, i. e. wann du dich meiner treulich annehmen wilt, kanſt du mich ſchon bey deinem Kayſer ausſöhnen. 9) Hat dann Automedon aus Leichtſinnigkeit ꝛc. Automedon war des Achillis Kutſcher der auch in Schlachten ſeines Herrn Streit Wagen geführet. 10) Excipere ægrum, einen Patienten in die Cur nehmen. 11) Prodalirius war Æſculapii Sohn und Machaons Bruder, deſſen erlangte Wiſſenſchafft in der Artzney den Griechen vor Troja Dienſte gethan. 12) Artis ſuæ promiſſam opem ferre, einem mit ſeiner Geſchicklichkeit verſprochener maſſen an die Hand gehen. 13) Admittere hoſpitem, einen Gaſt aufnehmen, ejicere, abdancken, fortſchaffen. 14) *Allegoria, vid. Supr. ad IV. 5. 2. Senſus:* Ein Freund, der einen einmahl in Schutz genommen, ſoll feſt über ſeiner Pflicht halten. 15) Judicium ſuum de aliquo ſervare, ſeine Meynung die man von jemand geſchöpfft hat, nicht verändern.

[16] Mutarunt ſubito crimina noſtra fidem.
[17] Spiritus hic, Scythica quem non bene ducimus aura,
Quod cupio, membris exeat ante meis;
Quam tua delicto [18] ſtringantur pectora noſtro,
Et videar merito [19] vilior eſſe tibi.
Non adeo toti [20] fatis urgemur iniquis,
Ut mea ſit longis mens quoque [21] mota malis.
Finge tamen motam, quoties [22] Agamemnone natum
Dixiſſe in Pyladen verba [23] proterva putas?
[24] Nec procul a vero eſt, quod vel pulſarit amicũ,
[25] Manſit in officiis non minus ille ſuis.
([26] HOC EST cum miſeris ſolũ cõmune beatis,
Ambobus tribui quod ſolet obſequium.)
[27] Ceditur & cæcis, & quos [28] prætexta verendos

ändern. 16) Haben dein Gemüth von mir abwendig gemacht. 17) *Conf. Supr. l.* 4. 11. Spiritus membris ejus exivit, er hat den Geiſt aufgegeben. Spiritum ducere, Athem holen, leben. 18) Stringere, heißt hier ſo viel als lædere, beleidigen. *vid. Supr. II.* 563. 19) Weniger geachtet als vorhin. 20) Fatis iniquis urgere, von dem ungerechten Verhängniß hart verfolget werden. 21) Mens mota, i. e. turbata, verruckt. 22) Oreſtes, Agamemnonis Sohn, der vom Verſtand gekommen, *de quo Supr. ad l. IV.* 21. *not.* 31. 23) Proterva verba, ſchimpfliche Reden. 24) Es iſt wahrſcheinlich, daß er den Pyladen ſeinen Freund ſo gar möchte geſchlagen haben. 25) In officio ſuo manere, bey ſeiner Pflicht verharren. 26) *Senſus:* Die Schuldigkeit, mit welcher ein Freund dem andern nachzugeben verbunden iſt, kommt ſowohl glücklichen als unglücklichen Freunden zu. *Heinſio hoc Diſtichon non immerito ſuſpectum eſt.* 27) Man weichet den Blinden und Lictoribus, Herren: Knechten aus. (Welche doch ex ima Quiritum plebe erwählet worden. *Liv. II.* 55.) 28) Durch prætexta verendos muß hier nicht die Römiſche Obrigkeit,

welche

[29] Virgaque cum [30] verbis [31] imperiosa facit,
Si mihi non parcis, [32] fortunæ parcere debes.
[33] Non habet in nobis ullius ira locum.
[34] Elige nostrum minimum de parte laborum:
[35] Isto, quo reris, grandius illud erit.
[36] Quam multa madidæ [37] celebrantur arundine fossæ,
Florida quam multas [38] Hybla tuetur apes;
Quam multæ [39] gracili terrena sub [40] horrea ferre
Limite formicæ grana reperta solent;

---

welche *prætextas*, mit Purpur verbrämte Kleider trug, verstanden werden; sondern die Lictores, die vor der Obrigkeit mit Virgis vorher giengen, und derselben Platz machten, deren Wort in Ansehung der Obrigkeitlichen Personen mußte respectiret werden. 29) Wann das Gedränge unter dem Volck allzugroß, machten die Lictores mit Schlägen Platz, zu welchem Ende sie etwan die Virgas möchten getragen haben. *Brisson. de Formulis.* 30) Dieser Büttel solennes Wort war: *Animadverte*, in welchem alle einem Consuli oder Prætori gebührende Ehren-Bezeugungen begriffen wurden. Worinnen solche bestanden, berichtet *Seneca Epist.* 64. *Si Consulem videro, aut Prætorem, omnia, quibus honor haberi solet, faciam, equo desiliam, caput adaperiam, semita decedam.* 31) Welche die Obrigkeitliche Gewalt anzeiget. 32) Parcere fortunæ alicujus, einem wegen seines unglückseeligen Standes etwas zu gut halten. 33) Nullius ira in me locum habet, es gehet mir so übel, daß mir kein Feind ein grössers Unglück wünschen kan. *Supr. III.* 11. 5. & 71. *sqq.* 34) Du magst dir vorstellen. 35) Grösser als du vermeynest. 36) *Periphrasis innumerabilium.* 37) Fossa multa arundine celebrata, ein mit vielem Schilff-Rohr angefüllter Graben. 38) Hybla eine Stadt und Berg in Sicilien, so wegen ihrer vielen Bienen und köstlichen Honigs berühmt ist. *Hinc* Apes Hyblææ *Virg. Eclog.* 1. 55. 39) Gracili limite, auf einem schmalen Wege. 40) In ihren Ameiß-

Hauf-

Tam me [41] circumſtant denſorum turba malorum
Crede mihi, [42] vero eſt noſtra querela minor.
[43] His qui contentus non eſt; in littus arenas,
In ſegetem ſpicas, in mare fundat aquas.
45 Intempeſtivos igitur [44] compeſce timores;
[45] Vela nec in medio deſere noſtra mari.

Hauffen, welches ihr Magazin iſt. 41) Turba circumſtant, *Collectivè*. 42) Ich könte mich mit Grund der Wahrheit noch mehr beſchweren. 43) Wem mein Unglück noch nicht mannigfaltig genug vorkommt, der wird wohl unzehlbare Dinge vermehren wollen. 44) Du haſt nicht zu förchten, daß Auguſtus eine Ungnade auf dich werffen werde, wann du mir beyſtehеſt. Timorem compeſcere, die Furcht zuruck halten. 45) *Allegoria*. Vela alicujus in medio mari deſerere, einen in ſeiner gröſten Noth verlaſſen.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Es erkundigte ſich ein guter Freund, wie ſich unſer Poet in ſeinem Exilio befände, deme Ovidius in dieſer Elegie den Bericht gibt, er lebe gantz elend und mißvergnügt, und wüßte ſich mit nichts anders zu ermuntern und die Zeit zu vertreiben, als mit der Poeſie.

QUam legis, ex illa tibi venit epiſtola terra,
[1] Latus ubi æquoris additur Iſter aquis.
Si tibi contingit cum [2] dulci vita ſalute;
[3] Candida fortunæ pars manet una meæ.

---

1) Wo die Donau ſich in die See ergeußt. 2) Wann du geſund biſt, und es dir wohl gehet. 3) Genieſſe ich einiger Freude in meinem Unglück. 4) Du

[4] Scilicet, ut ſemper, quid agam, cariſſime, [5] quæris :
Quamvis hoc vel me ſcire tacente potes.
Sum miſer, hæc brevis eſt noſtrorum ſumma malorum
(Quisquis & offenſo Cæſare vivet, [5] erit.)
[6] Turba Tomitanæ quæ ſit regionis, & inter
Quos habitem [7] mores; [8] diſcere cura tibi eſt?
[9] Miſta ſit hæc quãvis inter Grajosque Getasque,
A [10] male pacatis plus trahit ora Getis.
Sarmaticæ major Geticæque frequentia gentis
Per medias [11] in equis itque reditque vias.
In quibus eſt nemo, qui non [12] coryton, & arcum,
Telaque vipereo [13] lurida felle gerat.
Vox [14] fera, trux vultus, [15] veriſſima Martis imago :

---

4) Du frageſt deiner Gewohnheit nach ꝛc. 5) Sc. miſer. 6) Das Volck, die Einwohner. 7) Wie die Leute geartet, unter welchen ich wohne. 8) Mihi cura eſt diſcere, inter quos mores habites, mich verlanget zu wiſſen, was die Leute, bey denen du dich aufhalteſt, für Sitten an ſich haben. 9) Quãvis hæc ora miſta ſit &c. *Senſus :* Ob ſchon Griechen und Geten hier unter einander wohnen, ſo haben die Einwohner doch mehr von den Geten an ſich. 10) Male pacatus, unruhig, kriegeriſch. 11) In equis per vias ire & redire, durch die Straſſen hin und her reiten. 12) Corytus, *Græcè* γωρυτὸς, ein Köcher. *Statius Theb. IX.* 729. *Cæleſtibus implet Coryton telis.* 13) Tela vipereo felle lurida, vergifftete Pfeile. Luridus, ſchwartzgelb. Die Pfeile werden alſo genannt *ab effectu.* Welche durch Gifft ſterben, werden in dem Tod ſchwärtzlicht. *Juven.* Sat. 1. *Nigros efferre maritos*, i. e. veneno extinctos. *Sic Ovid. Metam. I.* 147. *Lurida terribiles miſcent aconita novercæ.* 14) *Sc.* eſt Getis, ſie haben eine rauhe, grobe Ausſprach. 15) Sie ſehen recht wie der Mars aus,

[16] Non coma, non ulla barba resecta manu.
Dextera [17] non segnis [18] fixo dare vulnera cultro,
[19] Quem vinctum lateri barbarus omnis habet.
Vivit in his eheu tenerorum oblitus amorum;
Hos videt, hos [20] vates audit, amice, tuus!
[21] Atque utinam vivas, & non moriaris in illis!
Absit ab invisis & [22] tamen umbra locis!
Carmina quod pleno [23] saltari nostra Theatro,
Versibus & [24] plaudi scribis amice, meis,
Nil equidem feci (tu scis hoc ipse) [25] theatris:
Musa nec [26] in plausus ambitiosa mea est.
Nec tamen ingratum est, [27] quodcunque oblivia nostri
Impedit & profugi nomen in ora refert.
Quamvis interdum, quæ me læsisse recordor,

---

den die Geten insonderheit verehreten. 16) Sie sehen greulich aus, weil sie sich niemahlen weder Haare noch Bart abscheeren lassen. 17) Sie wissen hurtig den Degen in der Faust zu führen. 18) Pro infixo cultro fixo vulnera dare, einem mit dem Degen einen Stich geben. 19) Ensem lateri vinctum habere, den Degen an der Seite haben. Ovidius mercket als etwas sonderbares, daß die Geten und Scythen insgesamt Degen trugen, weil es zu Rom nur den Soldaten erlaubet war. *Petron.* c. 42. 20) Dein Poet Ovidius. 21) Er redet sich hier selbsten an. 22) *Pro* saltem. Wann ich nur nicht an diesem Ort sterben darf. Umbra, der abgeschiedene Geist. 23) Man pflegte die Verse der Poeten auch abzusingen und darnach zu tantzen. *vid. supr. ad II.* 519. 24) Versibus tuis plauditur, deine Verse werden mit allgemeinem Lobe aufgenommen. 25) Ich habe meine Verse nicht in der Absicht gemacht, daß sie auf offentlichem Theatro erscheinen solten. 26) Ambitiosum esse in plausus, sich bemühen allgemeinen Ruhm und Beyfall zu erhalten. 27) Was mich der Vergessenheit entrissen und meinen Nahmen unter die Leute bringen kan.

Carmina [28] devoveo, [29] Pieridasque meas :
Cum bene devovi: nequeo tamen esse sine illis:
[30] Vulneribusque meis tela cruenta sequor.
Quæque modo [31] Euboicis lacerata est fluctibus; 35
audet
Graja Caphaream [32] currere puppis aquam;
Nec tamen ut lauder [33] vigilo, [34] curamque
futuri
Nominis, utilius quod latuisset, ago.
[35] Detineo studiis animum, [36] falloque dolores:
[37] Experior [38] curis & dare verba meis. 40
Quid [39] potius faciam [40] desertis solus in oris,
Quamve malis aliam [41] quærere coner opem?
Sive [42] locum specto: locus est [43] inamabilis; &
quo
Esse nihil toto [44] tristius orbe potest.

---

kan. 28) Devovere, verfluchen, verwünschen. 29) Poësin. 30) Sequor tela, *quæ adhuc* cruenta *sunt* vulneribus meis, i. e ich nehme die Poesie zur Hand die mich in das Unglück gebracht. 31) *Vid. Supr. ad I.* 1. 83. *not.* 33. Puppis lacerata fluctibus, ein von den Wellen beschädigtes Schiff. 32) Aquam currere, zu Wasser reysen, schiffen. 33) i. e. curo, *sive etiam*, elucubro, des Nachts bey Licht studieren. 34) Curam futuri nominis agere, auf Nachruhm bedacht seyn, sich suchen bey der Nachwelt einen Nahmen zu machen. 35) Detinere animum studiis, sich an dem Studieren ergötzen. 36) Fallere dolorem, etwas arbeiten, daß man des Kummers darüber vergessen möge. *Supr. IV.* 1. 14. 37) Ich versuche, probiere. 38) Curis suis verba dare, seine Sorgen durch etwas suchen aus dem Sinn zu schlagen. *Pont. II.* 1. 6. 39) Sonst. 40) In einem ungebaueten Land, dessen Einwohner kaum vor Menschen zu halten. *V.* 45. 41) Malis opem quærere, seinem Elend suchen abzuhelffen. 42 Das wilde Scythien. 43) Ein unangenehmer, unfreundlicher Ort. 44) Ver-

Sive [45] homines; vix ſunt homines hoc nomine digni:
[46] Quamque lupi, ſævæ plus feritatis habent.
Non metuunt leges, ſed [47] cedit viribus æquum;
Victaque pugnaci [48] jura ſub enſe jacent.
[49] Pellibus & laxis arcent male frigora braccis;
[50] Oraque ſunt longis horrida tecta comis.
In paucis remanent Grajæ [51] veſtigia linguæ:
[52] Hæc quoque jam [53] Getico barbara facta ſono
Ullus in hoc vix eſt populo, qui forte Latine
[54] Quælibet e medio [55] reddere verba queat.
Ille ego Romanus vates (ignoſcite, Muſæ)
[56] Sarmatico cogor plurima more loqui.
En pudet, & fateor; jam deſuetudine longa
[57] Vix ſubeunt ipſi verba Latina mihi.
Nec dubito, quin ſint & in hoc non pauca libello.
[58] Barbara, non [59] hominis culpa, ſed iſta loci.
Nec tamen [60] Auſoniæ perdam [61] commercia linguæ,

---

drüßlichers. 45) Sc. Specto, conſidero. 46) Die ſind wilder und grauſamer als die wilden Thiere. 47) Hier gilt das Fauſt-Recht, Gewalt gehet vor Recht. 48) Recht. In bello jura ſub enſe jacent, im Kriege gilt das Schwerdt und nicht das Recht. 49) Pellibus frigora arcere, ſich wider die Kälte mit Peltz-Werck verſehen, *conf. Supr. III.* 10. 19. & *infr. Eleg.* 10. 31. *ſqq.* 50) Die langen Haare hängen ihnen über das Geſicht, welches durch den groſſen Bart gantz verſtellet wird. 51) Bey wenigen findet man noch Merckmahle der Griechiſchen Sprache. 52) Sc. veſtigia. 53) Kan man wegen der Getiſchen pronuntiation kaum verſtehen. 54) Die allerbekandteſten Wörter. 55) Dollmetſchen. 56) Gallico more loqui, Frantzöſiſch reden. 57) Wollen mir kaum mehr beyfallen. 58) Nicht gut Lateiniſch. 59) Nicht aus meiner Schuld. 60) Latinæ. 61) Commercia linguæ perdere, aus

der

62 Et fiat patrio vox mea muta ſono:
Ipſe loquor mecum, deſuetaque verba 63 retracto;
Et ſtudii repeto 64 ſigna ſiniſtra mei.
Sic animum tempusque 65 traho: 66 meque ipſe reduco, 65
A contemplatu ſubmoveoque mali.
Carminibus quæro miſerarum oblivia rerum.
67 Præmia ſi 68 ſtudio conſequor iſta, ſat eſt.

---

der Ubung einer Sprache kommen. 62) Und daß ich meine Mutter-Sprache nicht vergeſſe. 63) Retractare, widerholen. 64) i. e. die Studia, welche mir ſo übel ausgeſchlagen. *Heinſius legendum putat*: Sacra ſiniſtra. 65) Animum trahere, ſeinem Gemüth etwas zu ſchaffen machen, es mit etwas unterhalten. Tempus trahere, die Zeit vertreiben. 66) Se reducere & ſubmovere a contemplatu mali, ſein Gemüth von Betrachtung des Unglücks loß reiſſen. 67) Dieſen Nutzen. 68) *Sc.* Poëtico.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er ziehet abermahl auf einen Freund loß, und ermahnt ihn, er ſolte ſich über ſeinen Unfall nicht freuen, es könte ſich das Blat leicht wenden, daß der Kayſer ihn ins Exilium verweiſen, Ovidium aber zurück beruffen möchte.

1 NOn adeo cecidi, quamvis 2 abjectus; 3 ut infra
Te quoque ſim: 4 inferius quo nihil eſſe poteſt.

---

1) So tieff bin ich noch nicht herunter gekommen. 2) Wegen meines Exilii verachtet. 3) Daß ich mich ſolte von dir hudeln laſſen. 4) Homo, quo nihil poteſt eſſe inferius, einer

Quæ tibi res [5] animos in me facit, improbe? curve
[6] Casibus insultas, quos potes ipse pati?
Nec mala te [7] reddunt mitem placidumve [8] jacenti
Nostra, quibus possint illacrimare feræ?
Nec metuis dubio Fortunæ stantis in [9] orbe
[10] Numen & [11] exosæ [12] verba superba Deæ?
Exiget ah dignas ultrix [13] Rhamnusia pœnas!
[14] Imposito calcas quid mea fata pede?
„ Vidi ego [15] navifragum qui riserat, [16] æquore mergi:

---

einer aus dem ärgsten Lumpen-Gesinde. (*De la derniere Canaille*, wie es die Frantzosen geben.) 5) Animos alicui facere in aliquem, einen wider jemand verhetzen. 6) Casibus alicujus insultare, einen in seinem Unglück schmählich tractiren. III. 11. 1. 7) Mitem placidumque aliquem reddere, einen erweichen, zum Mitleyden bewegen. 8) Gegen mich, der ich darnieder liege. *supr. IV.* 1. 85. 9) Es ist bekandt, daß man die Fortunam auf einem sich herum drehenden Rade oder Kugel abmahlet. Tibullus I. 6. 32. *Versatur celeri Fors levis orbe rotæ.* Daher ihr auch die Epirheta *Vaga, incerta, inconstans, varia &c.* beygeleget worden. 10) Die Macht und Gewalt. 11) *Activè*, wann sie dir gehässig wird. 12) Den Ausspruch des Glücks, wider welchen man nichts einwenden kan, sondern demselben unumgänglich folgen muß. Etliche Commentatores ziehen dieses auf die Nemesin, deren im folgenden Verse gedacht wird. 13) Die Rach-Göttin Nemesis. Sie wurde Rhamnusia genannt von Rhamnus einem Flecken in dem Athenienſischen Gebiete, allwo dieser Göttin unvergleichliche Statue in dem ihr gewidmeten Tempel zu sehen war. *Metam. XIV.* 694. *Memoremque time Rhamnusidis iram.* Sie wurde auch ἀδράστεια genannt, von ἄδρηστος, *minime fugitivus*, weil ihr niemand entfliehen kan. 14) Pede impositio calcare alicujus fata, einen unglückli-Menschen unter die Füsse tretten. 15) *Pro* naufragam, *per Epenthesin.* 16) Æquore mergi, in dem Meer ertrincken.

17) Hat

„ Et, nunquam, dixi, [17] juſtior unda fuit.
„ Vilia qui quondam [18] miſeris alimenta negarat,
„ Nunc [19] mendicato paſcitur ipſe cibo.
PASSIBUS [20] ambiguis fortuna [21] volubilis errat.
„ Et manet in nullo certa [22] tenaxque loco.
„ Sed modo læta manet; [23] vultus modo ſumit acerbos;
„ Et [24] tantum conſtans in levitate ſua eſt.
[25] Nos quoque floruimus, ſed [26] flos erat ille [27] caducus;
[28] Flammaque de ſtipula noſtra brevisque fuit.
Neve tamen [29] tota capias fera gaudia mente;
Non eſt placandi ſpes mihi [30] nulla [31] Dei.
[32] Vel quia peccavi [33] citra ſcelus: utque [34] pudore
Non caret, [35] invidia ſic mea culpa caret:
Vel quia nil ingens ad [36] finem Solis ab ortu,

17) Hat niemahlen gerechter gehandelt. 18) Miſeris alimenta negare, Nothleydenden das Brod verſagen. 19) Mendicato cibo paſci, im Bettel herum gehen. 20) Ungewiß. 21) *Supr. ad ✠. 7.* 22) Beſtändig. 23) Vultus acerbos ſumere, ſauer ſehen. 24) Fährt in nichts fort als in ſeiner Unbeſtändigkeit. 25) Das Glück lachte mich vor dieſem auch an. 26) Die Glückſeeligkeit. 27) Hinfällig 28) Mein Glückesſchein leuchtete nicht länger als Feur in Stoppeln. 29) Gaudia tota mente capere, ſich von gantzem Hertzen erfreuen. 30) Non nulla, i. e. aliqua. 31) Auguſti. 32) *Vel iteratum*, wird zuweilen gebraucht für: So wohl, als. *Turſel. de Partic.* 33) *Citra* interdum ſignificat & *ſine*, ohne Vorſatz. *Sic Plin.* 35. 21. Citra pulveris jactum, ohne Mühe. 34) Wegen welcher ich mich ſchämen muß. 35) Culpa tua invidia caret, wegen dieſes Verſehens verdieneſt du nicht angefeindet zu werden. 36) Ab ortu ſolis ad finem, vom Auf-

[37] Illo, cui paret, mitius orbis habet.
Scilicet ut non eſt per vim ſuperabilis ulli,
[38] Molle cor ad timidas ſic habet ille preces.
Exemploque Deûm, quibus [39] acceſſurus & ipſe eſt.
(40 Cum pœnæ venia plura roganda petam.)
„ Si numeres anno [41] Soles & nubila roto,
„ Inveries [42] nitidum ſæpius iſſe diem.
Ergo, ne noſtra nimium lætare ruina,
[43] Reſtitui quondam me quoque poſſe puta.
Poſſe puta fieri, lenito Principe, vultus
Ut videas media [44] triſtis in Urbe meos:
Utque ego te videam cauſſa [45] graviore fugatum,
Hæc ſunt a primis [46] proxima vota mihi.

---

gang der Sonnen biß zum Niedergang. 37) Auguſto. 38) Molle cor habere ad preces timidas, ſich durch ein demüthiges Gebet gar leicht erweichen laſſen. 39) *Conf. Eleg.* 5. 61. 40) *Verſus mendoſus.* Es könte gegeben werden: weil die Götter in Erhörung des Gebets ſehr gnädig ſind, getraue ich mir noch mehr als die Erlaſſung der Straff von ihm zu erhalten. Es connectiret aber nicht wohl mit dem vorhergehenden. Malim cum Verpoortennio: *Plura roganda dabit*, ſive *putat*. 41) Heitere und trübe Tage. 42) Dies it nitidus, es iſt ein ſchöner Tag. Il. 142. 43) Sc. in patriam. 44) Aus Neid gegen mich, oder, wegen deines eigenen Unfalls. 45) Eines gröſſeren Verbrechens halber. 46) Diß iſt mein anderer Wunſch. *Senſus:* zum erſten wünſche ich, daß ich in das Vaterland möge reſtituirt werden; zum andern, daß dich der Kayſer ins Exilium ſchicke.

ELEGIA

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er lobt die erwiesene Treue eines vertrauten Freundes, dem er deßwegen Danck abstattet, und dabey meldet, er wolte solche Liebes-Dienste allenthalben in seinen Versen anrühmen, wann er es ihm nicht selbst verbotten hätte; er versichert aber, er würde Lebenslang dafür erkanntlich seyn.

O Tua si sineres in nostris nomina poni
Carminibus; [1]positus quam mihi sæpe fores!
Te solum meriti [2]canerem memor: inque libellis
[3]Crevisset sine te pagina nulla meis.
Quid tibi [4]deberem tota sciretur in Urbe:
[5]Exul in amissa si tamen Urbe legor.
Te præsens [6]mitem, te nosset [7]serior ætas:
[8]Scripta vetustatem si modo nostra ferent.
Nec tibi cessaret doctus [9]bene dicere lector:
Hic tibi [10]servato vate maneret honor.
Cæsaris est primum munus, quod [11]ducimus auras:

---

1) Mit Nahmen genennet. 2) Canere aliquem, ein Lob-Gedichte auf einen verfertigen. 3) Ich hätte deiner auf allen Blättern gedacht. 4) Multum tibi debeo, ich bin dir vielen Danck schuldig. 5) Meine Verse, als eines Exulanten. 6) Gutthätig, mitleydig. 7) Serior ætas, die Nachkommenschafft. 8) Scripta tua vetustatem non ferent, deine Schrifften werden nicht lang aufgehalten werden, man wird sie bald für maculatur brauchen. 9) Bene dicere alicui, einen loben. *Sic Cicer. pro Sent.* 52. Cui benedixit unquam bono? 10) i. e. ob servatum vatem, weil du mich Poeten beschützet. 11) Auras ducere, Athem holen, am Leben seyn.

Gratia poſt magnos eſt tibi habenda [12] Deos.
Ille dedit vitam; tu, quam dedit ille, tueris:
Et facis [13] accepto munere poſſe frui.
Cumque perhorruerit caſus pars maxima noſtros,
Pars etiam [14] credi pertimuiſſe velit,
Naufragiumque meum tumulo ſpectarit ab alto.
Nec dederit nanti per freta ſæva manum;
Seminecem [16] Stygia revocaſti ſolus ab unda.
Hoc quoque quod [17] memores poſſumus eſſe, tuum eſt.
Di ſibi ſe [18] tribuant cum Cæſare ſemper amicos:
Non potuit votum [19] plenius eſſe meum.
Hæc meus [20] argutis, ſi tu paterere, libellis
[21] Poneret in multa luce videnda labor.
Se quoque nunc, quamvis eſt juſſa [22] quieſcere, quin te
Nominet invitum, vix mea Muſa [23] tenet.

12) Nächſt dem Kayſerlichen Hauſe. 13) Accepto munere frui, einer empfangenen Wohlthat genieſſen. 14) Etliche von meinen Freunden wolten dafür angeſehen ſeyn, als wann ſie wahrhafftig in Furchten geſtanden wären. 15) Naufragium alicujus ſpectare ab alto tumulo, einen in ſeiner Noth ſchwimmen laſſen. 16) Revocare aliquem ab unda Stygia, einen vom Tode erretten. Ovidius wolte ſich aus deſperation ſelbſt das Leben nehmen, allein ſeine Freunde brachten ihn auf beſſere Gedancken. *vid. Supr. l. 4. 5. ſqq.* 17) Daß ich ſolcher Gutthat eingedenck ſeyn kan, habe ich dir zu dancken. i. e. quod vivam. 18) Amicum ſe alicui tribuere, ſich gegen jemand als einen Freund erweiſen. 19) Beſſer weiß ich nichts zu wünſchen., 20) Scharffſinnigen, wohl abgefaßten. 21) Ponere aliquid in multa luce videndum, etwas aller Welt vor Augen legen. 22) Stillſchweigen. 23) Vix ſe tenere, ſich kaum enthalten können.

24) Ca-

Utque canem pavide nactum [24] vestigia cervæ
[25] Luctantem frustra [26] copula dura tenet.
Utque fores nondum reserati [27] carceris [28] acer
Nunc [29] pede, nunc ipsa fronte lacessit equus;
Sic mea lege data [30] vincta atque incluſa [31] Thalia
[32] Per titulum vetiti nominis ire cupit.
Ne tamen officio [33] memoris lædaris amici,
Parebo jussis ([34] parce timere) tuis.
At non parerem, [35] nisi si meminisse putares.
Hoc quod non prohibet vox tua: gratus ero.
Dumque ([36] quod ô breve sit!) lumen [37] solare videbo;
[38] Serviet officio spiritus iste tuo.

---

24) Canes feræ vestigia nacti sunt, die Hunde sind auf die Spur eines Wilds gekommen. 25) Der sich bemühet loß zu reissen. 26) Die Kuppel. 27) In den Carceribus wurden die Pferde versperret gehalten, biß sie auf gegebenen Befehl des Magistrats in den Circum gelassen wurden. Die Gewissenhaffte Grammatici wollen dieses Wort nur in *Plurali in hoc sensu* gebraucht wissen, an deren Leges aber die Poeten sich nicht gebunden. *Ennius Annal. l. Virg. Æn. V.* 145. *Metam. X.* 652. 28) Equus acer, ein frisch, muthig Pferd. 29) Pede fores lacessere, mit dem Fuß an die Thüre schlagen. 30) Vincta atque incluſa, gleichsam wie Kuppel Hunde angebunden, und als ein zum Wettlauffen gerüstetes Pferd verschlossen. 31) Ein von den neun Musen, i. e. meine Poesie. 32) Will ausbrechen, dich nahmentlich zu rühmen, welches du aber verbotten hast. 33) Eines danckbaren. *Conf. III.* 4. 65. *sqq.* 34) i. e. noli timere. 35) *Si* wird zuweilen elegantiæ causa zu *nisi* gesetzet. *Terent. Andr. l.* 5. *Nisi si id est, quod suspicor, aliquid monstri alunt.* 36) O wann es doch bald mit mir aus wäre. *Supr. III.* 2. 29. 37) Solare lumen videre, das Sonnen Licht sehen, i. e. leben. 38) Soll mein Leben dir stets zu Diensten stehen.

ELEGIA X.

Innhalt.

Er schreibet, er hätte nun würcklich drey Jahre in Ponto zugebracht, welche ihm aber so lange vorgekommen, als wann es zehen gewesen wären, daß er auch bald auf die Gedancken kommen solte, es stünde der Zeiten-Lauff still. Die Ursache, daß ihm die Zeit so lang würde, legt er der Beschaffenheit des Landes und der Einwohner bey, von deren Sitten er hier etwas gedencket.

[1]UT sumus in Ponto ter frigore [2] constitit Ister:
Facta est Euxini [3] dura ter unda maris.
At mihi jam videor patria procul esse [4] tot annis,
Dardana quot Grajo [5] Troja sub hoste fuit.
[6] Stare putes, adeo procedunt tempora tarde:
Et [7] peragit lentis passibus annus iter.
Nec mihi [8] solstitium quidquam [9] de noctibus aufert:

1) Seit dem. 2) Flumina frigore constiftunt, die Flüsse gefrieren zu. 3) Unda maris dura fit, das Meer gefrieret. 4) Zehen Jahr lang 5) Troja, zu welcher Dardanus den Grund geleget, war zehen gantzer Jahr von den Griechen belagert. 6) Man meynet die Zeit stehet still. 7) Annus iter suum lentis passibus peragit, das Jahr gehet langsam zu Ende. 8) Solstitium, die Sonnen-Wände. Deren sind zwey, æstivum, welches den längsten und hibernum welches den kürtzesten Tag mit sich bringt. Doch ist zu mercken, daß durch Solstitium bey den alten Autoribus fast durchgehends die Sonnen-Wände Sommers-Zeit müsse verstanden werden; das Solstitium hibernum nenneten sie brumam. Daher wird Solstitium für den Sommer, und die Sommer-Hitze genommen. *Virg. Georg. I.* 100. *Humida Solstitia atque hiems orate serenas*; & *Eclog. VII.* 47. *Solstitium pecori defendite.* 9) Auch die kürtzeste Nacht in dem Sommer wird mir noch zu lange.

Efficit anguſtos nec mihi [10] bruma dies.
Scilicet in nobis rerum natura [11] novata eſt;
Cumque meis curis omnia longa facit.
[12] Num peragunt [13] ſolitos [14] communia tempo-
ra motus
[15] Suntque magis vitæ tempora dura meæ?
Quem tenet Euxini [16] mendax cognomine littus,
Et Scythici [17] vere terra ſiniſtra freti.
[18] Innumeræ circa gentes fera bella minantur;
[19] Quæ ſibi non rapto vivere turpe putant.
Nil [20] extra tutum eſt, [21] tumulus defenditur
ægre
Mœnibus exiguis, [22] ingenioque loci.
Cum minime credas; ut aves, denſiſſimus hoſtis,
Advolat, & [23] prædam [24] vix bene viſus agit.
Sæpe intra muros clauſis venientia portis
Per medias [25] legimus noxia tela vias.

---

lange. 10) *Vid. ſupr. ad IV.* 7. 1. *not.* 3. 11) Hat ſich bey mir umgekehret. 12) *Correctio.* Oder halten? ꝛc. 13) Tempora ſolitos motus peragunt, die Zeiten halten ihren gewöhnlichen Lauff. 14) Deren einer wie der andere genieſſen kan. 15) Vielmehr macht mir mein trübſeeliges Leben die Zeit ſo lang. 16) Das einen falſchen Beynahmen führet. *vid. Supr. III.* 13. 28. & IV. 4 56. 17) Welche Provintz mit Recht Siniſtra kan geheiſſen werden, als die nicht nur zur Lincken ligt, ſondern auch für mich unglücklich iſt. IV. 1. 60. 18) Viele Völcker umher. *Conf. V.* 2. 69. *ſqq.* 19) *Ordo:* Quæ putant turpe ſibi *eſſe*, vivere non rapto, ſie halten ſichs für eine Schande, wann ſie ſich nicht vom Rauben ernähren. 20) *Sc.* mœnia, vor der Stadt. 21) Die Höhe, worauf die Stadt ligt. 22) Ingenio loci defendi, wegen der Situation des Orts ſicher ſeyn. *Sic Flor. II.* 6. 16. *Obſervato loci ingenio.* 23) Prædam agere, Beute machen. 24) Ehe man ſeiner recht gewahr wird. 25) Wir leſen die vergifftete Pfeile mitten

auf

Eſt igitur rarus, qui rus[26] colere audeat: isque
[27] Hac arat infelix, [27] hac tenet arma manu.
[28] Sub galea paſtor [29] junctis pice cantat avenis;
Proque lupo pavidæ bella varentur oves.
[30] Vix ope caſtelli defendimur: & tamen intus
Miſta facit Grajis [31] barbara turba metum.
Quippe ſimul [32] nobis habitat diſcrimine nullo
Barbarus: & tecti plus quoque [33] parte tenet.
Quos [34] ut non timeas, poſſis odiſſe videndo
[35] Pellibus & longa tempora tecta coma.
Hos quoque, qui geniti Graja creduntur ab urbe,
Pro [36] patrio cultu Perſica [37] bracca tegit.
Exercent illi ſociæ [38] commercia linguæ,
[39] Per geſtum res eſt ſignificanda mihi.

---

auf der Straſſen auf. 26) Rus colere, das Feld bauen. 27) Hac - - hac *pro* altera - altera. 28) Unter der Sturm-Haube. 29) Avenis cantare, auf einer Pfeiffen ſpielen. Die Fiſtulæ der Alten beſtunden aus unterſchiedenen Rohren, welche oben gleich, unten aber ungleich waren. Solche kleiſterte man mit Wachs oder Pech zuſammen. *Virg. Eclog. II.* 36. *Eſt mihi diſparibus ſeptem compacta cicutis Fiſtula.* 30) Mit Noth. 31) Die Geten, welche unter den Griechen zu Tomos wohneten. 32) Bey und unter uns. 33) Beſitzen mehr als die Helffte Häuſer. 34) Quamvis. 35) *Caput* pellibus tegere, eine Peltz-Mütze tragen. *Conf. Supr. Eleg.* 7. 49. *ſqq.* Etliche leſen *corpora*, an ſtatt *tempora*. 36) An ſtatt der Tracht ihres Vaterlandes i. e. der Griechiſchen. 37) Aus dieſem ſiehet man, daß ſolche Hoſen-Mode den Römern ſehr zuwider geweſen. Tacit. Hiſt. II. 20. 2. nennet ſie Barbarum tegmen. Dann es war eine Kleidung der Perſer, Scythen, Gallier ꝛc. Es kam aber in folgender Zeit der Gebrauch derſelben ſo ſtarck in Italien auf, daß Honorius und Arcadius ſolcher Mode mit einem Edict ſteuren mußten. *Caſaub. ad Sueton. Aug. c.* 72. 38) Exercere commercia linguæ ſociæ, einerley Sprache gebrauchen. 39) Durch Minen und Deuten, gleichſam als wann ich ſtumm wäre. 40) Pa-

Barbarus hic ego ſum; quia non intelligor ulli:
Et rident ſtolidi verba Latina Getæ.
Meque [40] palã de me tuto male ſæpe loquuntur:
Forſitan [41] objiciunt exiliumque mihi.
([42] Utque fit, in me aliquid, ſi quid dicentibus illis
Abnuerim quoties annuerimque, putant.)
Adde, quod [43] injuſtum rigido [44] jus dicitur enſe:
[45] Dantur & in medio vulnera ſæpe foro.
O durã [46] Lacheſin, quæ tã [47] grave ſidus habenti
Fila dedit vitæ non [48] breviora meæ!
(Quod [49] patriæ vultu, veſtroque caremus amici;
Quodq; hic in Scythicis finibus eſſe queror;)
[50] Utraque pœna gravis, merui tamẽ Urbe carere
Non merui tali forſitan eſſe loco.
Quid loquor ah demens? ipſam quoque perdere vitam
Cæſaris offenſo numine dignus eram.

---

40) Palam *Præpoſitio cum Abl. pro* coram. 41) Vorrücken, vorwerffen. 42) Heinſio aliisque hoc diſtichon pro Commentitio eſt *Senſus:* Et, ut fit, putant in me aliquid *ſceleris eſſe*, womit ich) das Exilium müſſe verſchuldet haben, ſi dicentibus illis aliquid, abnuerim & quoties abnuerim, (*repetendum enim idem verbum pro* annuerim) ich mag es verneinen wie und ſo offt ich will. 43) Injuſtum jus, das gewaltthätige Recht. (Jener Baur begehrte von ſeinem Richter das rechte Recht.) Per ὀξύμωρον. Sic *Horat.* Od. I. 35. *Inſanientis* dum *Sapientiæ* Conſultus erro. 44) Jus enſe dicere, das Recht mit dem Schwerdt entſcheiden. *Supr. Eleg.* 7. 47. *ſqq.* 45) Vulnera dantur, man verwundet einander. 46) Lacheſis eine von den drey Lebens-Göttinnen. *vid. ſupr. ad* V. 3. 17. 47) Grave ſidus habere, in einem unglücklichen Zeichen gebohren ſeyn. 48) Ein kürtzeres Lebens-Ziel. 49) Carere vultu patriæ & amicorum, ſeines Vaterlandes und ſeiner Freunde beraubet ſeyn. 50) Daß ich von Rom entfernet ſeyn, und in einem ſo unfreundlichen Lande wohnen muß. *Conf.* I. 3. 61. *ſqq.*

ELEGIA

ELEGIA XI.

Innhalt.

Seine Frau hatte ihn berichtet, es wäre ihr vorgeworffen worden, sie wäre doch nur eines Exulanten Weib; hierauf ließ er diesen Brief an sie abgehen, in welchem er sie tröstet, und meldet der Kayser, dessen Gnade er rühmet, hätte ihn ja nicht als Exulem, sondern Relegatum erkläret; zu Ende will er, der Calumniant solle dergleichen Reden spahren.

QUod te [1] nescio quis [2] per jurgia dixerit esse
Exsulis uxorem, littera questa tua est.
Indolui, non tam mea quod [3] fortuna [4] male audit,
[5] Qui jam consuevi [6] fortiter esse miser:
Quam quia, cui minime vellem, sim [7] caussa pudoris;
Teque rear nostris [8] erubuisse malis.
Perfer, & [9] obdura, multo graviora tulisti,
Cum me surripuit Principis ira tibi.
Fallitur [10] iste tamen, quo judice nominor exsul.
[11] Mollior est culpam pœna secuta meam.

1) Einer der kaum nennens-würdig. Dann diese Formula wird auch gebraucht einen zu verachten. 2) In einem harten Wort-Wechsel. 3) Mein Unglück. 4) Male audis, man redet übel von dir. *Sensus h. l.* daß man meine Verweisung mit einem so verhaßten Nahmen beleget. Dann Ovidius war nicht Exul, sondern relegatus v. 9. 11. & 21. 5) Als der ich. 6) Fortiter miserum esse, sein Unglück großmüthig ertragen. 7) Caussam pudoris esse alicui, einen schamroth machen. 8) Malis alicujus erubescere, sich wegen eines andern Unglück schämen. 9) Halte diesen Puff aus. 10) Der Verläumder, nach dessen Ausspruch ꝛc. 11) Eine gelindere. Pœna culpam sequitur, auf das Verbrechen folgt die Straffe.

12) Au-

Maxima pœna mihi eſt, [12] ipſum offendiſſe: priusque:
Veniſſet mallem [13] funeris hora mihi.
[14] Quaſſa mari noſtra eſt, non [15] fracta nec obruta puppis:
Utque caret portu; ſic tamen [16] exſtat aquis.
Nec vitam, nec opes, nec jus mihi civis [17] ademit: 15
Quæ merui [18] vitio perdere cuncta meo.
Sed quia peccato [19] facinus non adfuit illi,
Nil niſi me patriis juſſit abeſſe [20] focis.
Utque aliis, [21] numerum quorum comprendere non [22] eſt,
Cæſareum numen, ſic mihi, mite fuit. 20
Ipſe [23] relegati non exſulis utitur in me
Nomine: [24] tuta ſuo judice cauſſa mea eſt.

---

12) Auguſtum. 13) Funeris hora venit, die Todes-Stunde iſt herbey gekommen. 14) Das Schiff iſt von den Wellen beſchädiget worden. 15) Iſt nicht zerſcheitert, noch untergegangen. 16) Navis extat aquis, das Schiff fährt noch über dem Waſſer, i. e. iſt noch nicht zu Grund geſuncken. *Senſus:* Ob ich ſchon in Noth bin, ſo iſt es doch noch nicht um mich geſchehen. 17) *Sc.* Auguſtus. 18) Wegen meines Verbrechens. 19) Ovidius macht ſorgfältig einen Unterſcheid unter Error, vitium, culpa, peccatum. (*Quæ fere ipſi ſunt ſynonyma*) und facinus, ſcelus. 20) Jubere aliquem patriis focis abeſſe, einem befehlen ſein Vaterland zu verlaſſen. Der Feuer-Heerd (focus) war den Hauß-Göttern (Laribus) gewidmet; heiſſet alſo patrii foci ſo viel als patrii Penates. 21) Gegen unzehlich viel andere hat ſich der Kayſer gnädig erwieſen 22) *Sc.* poſſibile. 23) Auguſtus. Was für ein Unterſchied zwiſchen relegatus und exul ſey, ſiehe oben ad 11. 137. *not.* 31. 24) Cauſſa judice ſuo tuta, ein gewonnener

Jure igitur laudes, Cæſar, [25] pro parte virili
Carmina noſtra tuas [26] qualiacunque canunt.
Jure Deos, ut adhuc cœli tibi limina claudant,
[27] Teque velint ſine ſe comprecor eſſe Deum.
Optat idem populus, [28] ſed ut in mare flumina vaſtum,
Sic ſolet exiguæ currere rivus aquæ.
[29] At tu fortunam, cujus, vocor exſul ab ore,
[30] Nomine mendaci parce gravare meam.

Handel. 25) Nach Vermögen. 26) Ob ſie ſchon ſchlecht gerathen ſind. 27) Daß du noch bey uns auf Erden, als ein Gott könneſt verehret werden. 28) *Allegoria*. Durch die Flüſſe verſtehet er die Wünſche des gantzen Römiſchen Volcks, durch den kleinen Bach ſein Gebet, durch das Meer, den Kayſer. 29) Er redet den Calumnianten an. 30) Fortunam alicujus mendaci nomine gravare, eines Unglück durch Verläumdung noch gröſſer ausſchreyen, als es an ſich ſelber iſt.

ELEGIA XII.

Innhalt.

Es hatte ihn einer ſeiner Freunde ermahnet, er ſolte ſein Gemüth mit Poetiſiren unterhalten. Er entſchuldiget ſich aber weitläufftig, es fiele ihm ſehr ſchwehr, weil er ſolches Studium lang nicht getrieben, welches über diß einen aufgeräumten Humeur und behörige adminicula erforderte. Wann er ja etwas zum Zeit-Vertreib auffetzte, würde es doch bald wieder von ihm in das Feuer geworffen, und wolte er, er hätte es ſeinen Amatoriis eben ſo gemacht.

1) Collo-

SCribis, ut [1] oblectem studio lacrimabile tempus
Ne pereant turpi [2] pectora nostra situ.
Difficile est, quod, amice, mones, quia carmina lætum
Sunt opus, & [3] pacem mentis habere volunt.
Nostra per adversas agitur Fortuna [4] procellas:
Sorte nec ulla mea tristior esse potest.
[5] Exigis, ut [6] Priamus natorum funere [7] plaudat,
Et [8] Niobe festos ducat ut orba choros.
Luctibus an studio videor debere [9] teneri,
[10] Solus in extremos jussus abire Getas?
Des licet hic valido pectus mihi robore [11] fultum,
Fama refert Anyti quale fuisse [12] reo;

1) Colloquio lacrimabile tempus oblectare, sich in seiner Betrübniß mit einem Discours ermuntern. 2) Das Ingenium. Turpi situ perire, durch den schändlichen Müssiggang verliegen. III. 14. 36. 3) Pax mentis, die Gemüths-Ruhe. 4) Ovidius vergleicht seinen damahligen Zustand fast durchgehends mit dem Wetter, Schiffbruch, Sturm und andern, bey der Seefahrt sich ereignenden Zufällen. 5) Wann du dieses von mir begehrest, so ist es eben so viel, als wann du haben wolltest ꝛc. 6) Der letzte Trojanische König Priamus, soll mit seiner Gemahlin Hecuba gar viel Kinder gezeuget haben, welche in dem Trojanischen Kriege meistentheils umkommen sind. 7) Frolocken, lustig seyn. 8) De Niobe *vid. Supr. ad Eleg.* 1. 57. Festos choros agere, sich beym Tantz lustig machen. 9) Studio teneri, seine Zeit mit Studiren zubringen. 10) Der ich allein so weit relegiret worden. 11) Pectus valido robore fultum, ein großmüthiges Hertz. 12) Anyti reus ist der Socrates, ein tugendhaffter Philosophus, der sehr vernünfftige und ehrerbietige Reden von GOtt geführet, und die Vielheit der Heydnischen Götter verlacht hat. Weßwegen er von Anyto und noch zweyen andern des Atheismi beschuldiget, und von den Athenienser zum Tode verdammet wurde; wobey er sich ungemein stand-

[13] Fracta cadet tantæ ſapientia mole ruinæ.
[14] PLUS VALET humanis viribus ira Dei.)
Ille ſenex dictus [15] ſapiens ab Apolline, nullum
Scribere [16] in hoc caſu ſuſtinuiſſet opus.
([17] Ut patriæ veniant, veniant oblivia noſtri;
Omnis ut [18] admiſſi ſenſus abeſſe queat;)
At [19] timor officio fungi vetat ipſe [20] quieto.
Cinctus abinnumero me tenet hoſte locus.
„ Adde, quod [21] INGENIUM longa rubigine læſum
„ Torpet: & eſt multo, quam fuit ante minus.
FERTILIS, aſſiduo ſi non [22] renovetur aratro,
„ Nil, niſi cum ſpinis gramen habebit ager.
„ Tempore qui longo [23] ſteterit, male curret, & [24] inter
„ Carceribus miſſos ultimus ibit equos.

---

hafft erwieſen. 13) Auch des Socratis Weißheit würde hier erliegen müſſen. 14) *Senſus Ovidianus:* Des Kayſers Ungnade iſt ſchwerer, als die Verurtheilung des Athenienſiſchen Volcks. 15) Das Oraculum des Apollinis zu Delphos erklärete den Socratem vor den Weiſeſten unter allen Griechen. 16) In ſo groſſem Elende. 17) Wann ich gleich des Vaterlandes und meiner ſelbſt vergeſſen könte. 18) Sc. Criminis. 19) Die Furcht für den Feinden. 20) Welches Ruhe und Sicherheit erfordert. 21) Ingenium longa rubigine læſum torpet, einer der lang keine Kopff-Arbeit mehr verrichtet, iſt verdroſſen und träge darzu. *Conf. III.* 14. 36. 22) Agrum aratro renovare, einen Acker umpflügen IV. 6. 13. 23) Das müſſig geſtanden, lange Zeit nicht geritten worden. 24) Unter den Pferden, die aus den Carceribus in den Circum zum Wett-Rennen gelaſſen wer-

„ [25] Vertitur in teneram cariem, [26] rimisque dehiſcit,
„ Si qua diu ſolitis [27] cymba vacavit aquis.
[28] Me quoque deſpero, fuerim cum parvus & ante,
Illi, qui fueram, poſſe redire parem.
[29] Contudit ingenium [30] patientia longa laborum:
Et [31] pars antiqui magna vigoris abeſt.
Sæpe tamen nobis, ut nunc quoque, ſumta [32] tabella eſt;
Inque ſuos volvi [33] cogere verba pedes:
Carmina ſcripta mihi ſunt nulla, aut [34] qualia cernis;
Digna ſui [35] domini [36] tempore, digna loco.
Denique NON PARVAS [37] animo dat gloria vires;
Et [38] fœcunda facit [39] pectora laudis amor.

---

werden. *vid. ſupr. ad Eleg.* 9. 26. 25) In teneram cariem verti, ganz Wurmſtichig werden. Caries, Wurm-Meel, eine Fäulniß, die ſich zerreiben läßt. 26) Dehiſcere rimis, zerſpalten, ſich von einander thun. 27) Cymba vacat aquis, der Kahn ſtehet auf dem Trocknen. 28) *Ordo: Ego* quoque deſpero, ich habe keine Hoffnung, me poſſe redire, *ad ſcribenda carmina* parem illi qui fueram, cum & ante parvus fuerim, da ich zwar wenig Geſchicklichkeit darinn gehabt. 29) Geſchwächet, gleichſam zerſtoſſen. 30) Das lange Leyden. 31) Magna pars antiqui vigoris abeſt, meine vorige Lebhafftigkeit iſt weg. 32) Verſe darauf zu componiren. 33) Verba in ſuos pedes cogere, Verſe machen. 34) Schlechte, dergleichen ich dir hier vor Augen lege. 35) Autoris. 36) *Conf. Eleg.* 1. 76. 37) Gloria animo vires dat, der Ruhm weckt das Gemüth auf. 38) Macht geiſtreich, ermuntert die Geiſter. 39) Den Verſtand.

Nominis & famæ quondam fulgore [40] trahebar,
[41] Dum tulit antennas aura ſecunda meas.
Non adeo eſt bene [42] nunc, ut ſit mihi gloria curæ;
Si liceat, nulli [43] cognitus eſſe velim.
An, quia, [44] ceſſerunt primo bene carmina, ſuades
Scribere, [45] ſucceſſus ut ſequar ipſe meos?
[45] Pace novem veſtra liceat dixiſſe [47] Sorores;
Vos eſtis noſtræ maxima [48] cauſſa fugæ.
Utque dedit juſtas tauri [49] frabricator aheni,
Sic ego do pœnas [50] artibus ipſe meis.
[51] Nil mihi debuerat cum verſibus amplius eſſe;
Sed fugerem merito naufragus omne fretum.
[52] At puto, ſi demens ſtudium [53] fatale [54] retentem,
Hic mihi præbebit carminis [55] arma locus.
Non liber hic ullus, non qui mihi [56] commodet aurem

ſtand. 40) Fulgore nominis & famæ trahi, ſich ſuchen vor andern berühmt zu machen. 41) Wiederum eine Allegorie von der Schiffahrt. So lang es wohl mit mir ſtunde. Antenna iſt die Seegel-Stange am Maſtbaum. *pro tota navi, per Synecd.* 42) *Sc.* mihi. 43) Nulli cognitus eſt, er lebt gantz in obſcuro, es weiß niemand nichts von ihm. 44) Carmina mihi non bene cedunt, die Verſe wollen mir nicht gerathen. 45) Succeſſus ſuos ſequi, den glücklichen Fortgang weiter pouſſiren. 46) Mit eurer Erlaubniß. 47) Ihr Muſen. 48) Nemlich wegen der verfertigten Bücher de arte. 49) Der Perillus, von welchem oben ad III. 1. 40. *ſqq.* gehandelt worden. 50) Poëſi. 51) Nil mihi tecum eſt, ich mag mit dir nichts mehr zu ſchaffen haben. 52) *Per Ironiam.* 53) Das mir ſo unglücklich ausgeſchlagen. 54) Studia retentare, die unterbliebene Studia wieder vor die Hand nehmen. 55) Adminicula zur Poeſie, Bücher ꝛc. *Armorum nomine omnium artium inſtrumenta veniunt.* 56) Aurem alicui commodare, einem zuhören. 57) *Or-*

57 Verbaque significent quid mea norit, adest.
(Omnia barbaricæ loca sunt, 58 vocisque 59 fe-
rinæ,
Omnia sunt Getici plena timore soni.)
Ipse mihi videor jam dedidicisse Latine:
60 Jam didici Getice Sarmaticeque loqui.
Nec tamen, ut verum fatear tibi, nostra 61 teneri
A componendo carmine Musa potest.
Scribimus, & scriptos 62 absumimus igne libel-
los.
Exitus est studii parva 63 favilla mei.
(64 Nec possum, & cupio non ullos ducere ver-
sus,
Ponitur idcirco noster in igne labor.)
65 Nec nisi pars casu flammis erepta dolove
Ad vos ingenii pervenit ulla mei.
66 Sic utinam, quæ nil metuentem tale 67 magi-
strum
68 Perdidit in cineres Ars mea versa foret.

57) *Ordo:* Et non adest, qui norit, quid significent verba mea. 58) Sc. plena. 59) Ist mehr dem Gebrülle der Thiere als den Menschen gleich. 60) *Conf. III.* 14. 46. *sqq.* 61) Läßt sich nicht abhalten. 62) Igne consumere, verbrennen. *Conf. IV.* 10. 61. 63) Wird zu Asche. 64) *Distichum suspectum. Sensus:* Die Vers, die ich schreibe, taugen nicht viel, und wolte ich lieber gar keine machen. 65) *Ordo:* Nec ulla pars ingenii mei, meiner Verse, pervenit ad vos nisi *quæ* flammis erepta, *est* casu dolove. 66) Er wolte, daß er gleich anfangs seine Bücher de Arte verbrannt hätte. 67) Den Autorem. 68) In das Elend gebracht.

ELEGIA XIII.

Innhalt.

Ein guter Freund, welcher lange nicht an ihn geschrieben, wird ersuchet, er wolte doch künfftighin fleissig mit ihm correspondiren, und also, da er ihm zuvor so viele Liebes-Dienste erwiesen, nichts an ihm ermangeln lassen, was die Vollkommenheit der Freundschafft befördern könne.

HAnc tuus e [1] Getico mittit tibi Naso [2] salutem:
Mittere rem si quis, qua caret ipse, potest.
Æger enim [3] traxi contagia corpore mentis,
[4] Libera tormento pars mihi ne [5] qua vacet.
[5] Perque dies multos [6] lateris cruciatibus uror,
[7] Sed quod non modico [8] frigore læsit hyems,
Si tamen ipse vales, aliqua nos parte valemus:

---

1) *Sc.* littore, sive solo, aus dem Getischen. 2) Salus bedeutet einen guten Wunsch, und den Wohlstand. Will also Ovidius so viel sagen: Ich wünsche dir viel Glück und Heyl, ich meines Orts aber befinde mich nicht wohl auf. 3) Contagia mentis corpore trahere, durch die Bekümmerniß auch an dem Leibe angegriffen werden. *conf.* III. 8. 25. 4) Libera sit & vacet. Tormenta vacare, von Schmertzen befreyet seyn. 5) Aliqua. 6) Lateris cruciatibus uri, das Seiten-Stechen haben. Diese Kranckheit wird sonst *pleuritis* genannt. 7) *Sed quod* pro *quod sc. latus, per pleonasm.* Quod vero non temere imitandum. *Heinsius legendum putat:* Quod fera non modico &c. 8) Novissima hiems frigore membra mea læsit, die Kälte hat mich vergangenen Winter ziemlich mitgenommen.

9) i. e.

Quippe mea eſt humeris fulta [9] ruina tuis.
Qui mihi cum dederis ingentia [10] pignora, cumque
Per [11] numeros omnes hoc tueare [12] caput; 10
Quod tua me raro ſolatur epiſtola, [13] peccas:
[14] Remque piam præſtas, ni mihi verba ne-
ges.
Hoc precor emenda: quod ſi correxeris unum,
[15] Nullus in egregio corpore nævus erit.
Pluribus [16] accuſem; fieri niſi poſſit, [17] ut ad 15
me
Littera non veniat; miſſa ſit illa tamen.
Dî faciant, ut ſit [18] temeraria noſtra querela;
Teque putem falſo non meminiſſe mei.
[19] Quod precor, eſſe liquet, neque enim [20] mu-
tabile robur

---

9) i. e. Res lapſæ. Ruinam tuam humeris meis fulciam, in deinem Unfall will ich deine Stütze ſeyn. 10) *Sc.* amicitiæ. Ingentia amicitiæ pignora alicui dare, groſſe Freundſchaffts-Proben gegen einen an Tag legen. 11) Per omnes *numeros* (*Supr. l.* 7. 48. *not.* 49) aliquem tueri, einen auf alle Art und Weiſe, auf das vollkommenſte vertheidigen. 12) Me *Supr. IV.* 5. 21. 13) Du thuſt unrecht. 14) *Senſus*: Wann du an mich ſchreiben wirſt, werde ich deine Zuſchrifft (*verba epiſtolæ tuæ*) für einen in der That erwieſenen Liebes-Dienſt anſehen. 15) *Allegoria.* Wird man an deiner Freundſchafft nichts auszuſetzen haben. 16) Te accuſarem. *Præſens* pro *imperf.* wegen unterlaſſenen ſchreiben. 17) Daß du zwar geſchrieben, ich aber deine Briefe nicht erhalten. 18) Querela tua temeraria eſt, du klageſt ohne Urſach. 19) *Supr. IV.* 7. 11. 20) Pectoris immutabile robur, eine unveränderte Standhafftigkeit des Gemüths.

Credere me fas eſt pectoris eſſe tui.
Cana prius gelido deſint [21] abſinthia Ponto,
Et careat dulci Trinacris [22] Hybla [23] thymo;
Immemorem quam te quisquam convincat amici.
[24] Non ita ſunt fati [25] ſtamina nigra mei.
Tu tamen, ut [26] falſæ poſſis quoque pellere culpæ
Crimina; quod [27] non es, ne videare, cave:
Utque ſolebamus [28] conſumere longa loquendo
Tempora, ſermonem [29] deficiente die;
Sic ferat ac referat tacitas nunc [30] littera voces:
Et [31] peragant linguæ charta manusque vices:
Quod fore ne nimium videar [32] diffidere, ſitque
Verſibus hic paucis admonuiſſe ſatis;

---

21) Der Wermuth, welcher weißliche Blätter hat, und in Ponto in groſſer Menge und ſehr bitter wuchſe. 22) Hybla eine Stadt und Berg in Sicilien, (*Supr. V.* 6. 38.) welche Inſul vor alten Zeiten Trinacria geheiſſen, à tribus ἀκρωις, h. e. *promontoriis*, von dreyen darauf gelegenen Vorgebürgen. Dieſe waren *Pelorum*, *Pachynum* & *Lilybæum*, jetzt *Pharus*, *Paſſaro* und *Capo Boco* genannt. 23) Thymus oder Thymum ein wohlriechendes Kraut, Thymian oder Welſcher Quendel genannt, welches die Bienen ſehr lieben. 24) So unglücklich bin ich noch nicht. 25) Stamen, ein angelegter Rocken, h. l. der Lebens-Faden. *Conf.* IV. 1. 64. 65. 26) Crimen falſæ culpæ pellere, einen Argwohn oder falſche Beſchuldigung ablehnen. 27) h. e. mei oblitus. 28) Tempus loquendo conſumere, die Zeit mit diſcouriren zubringen. 29) Dies ſermonem deficit, es wird Nacht, ehe die Unterredung zu Ende gebracht. 30) In einer Correſpondenz. 31) Literæ linguæ vices peragunt, die Briefe dienen an ſtatt einer mündlichē Unterredung. 32) Zweifeln.

Accipe, [33] quo ſemper finitur epiſtola verbo
[34] Atque meis diſtent ut tua fata; Vale.

ſeln. 33) Verbum *Vale*, quo &c. Mit dem Wort Vale pflegten die Alten ihre Briefe zu beſchlieſſen. *Epiſt. Heroid. XXI.* 248. 34) Daß es dir glücklicher, als mir ergehen möge.

ELEGIA XIV.

Innhalt.

Er verſpricht ſeinem Weibe einen unſterblichen Nahmen, in ſeinen Verſen wegen ihrer erwieſenen ehelichen Treue, und ermahnet ſie dabey, ſie ſolte beſtändig in ihrer Liebe gegen ihn fortfahren.

QUanta tibi dederint noſtri [1] monumenta libelli,
O mihi me conjux carior, ipſa vides.
[2] Detrahat auctori multum Fortuna licebit;
Tu tamen ingenio [3] clara ferere meo.
[4] Dumque legar, mecum pariter tua fama legetur: 5
[5] Nec potes in mœſtos omnis abire rogos.
Cumque viri caſu poſſis miſeranda videri;

---

1) Monumentum, ein Denckmahl, wodurch alles verſtanden wird, was eines Angedencken bey der Nachwelt erhalten kan. 2) Ob mir ſchon die Relegation viel an meinem Ruhm ſchadet. 3) Clarum ferri ingenio alicujus, durch eines Verſe berühmt werden. 4) So lange man meine Poeſie leſen wird. 5) *Senſus*: Man wird dich noch nach deinem Tode rühmen. *Conf. III.* 7. 50. & 54.

6) Eſſe

Invenies aliquas, quæ, quod es, esse velint:
Quæ te, nostrorum cum sis [6] in parte malorum,
Felicem dicant, [7] invideantque tibi.
(Non ego divitias dando tibi plura dedissem.
[8] NIL FERET ad manes divitis umbra suos.)
[9] Perpetui fructum donavi nominis: Idque,
Quo dare nil potui munere majus, habes.
Adde, quod, ut rerum sola es [10] tutela mearum,
Ad te non parvi venit honoris [11] onus.
[12] Quod nunquam vox est de te mea muta, tuique
Judiciis debes esse [13] superba viri.
Quæ ne quis possit [14] temeraria dicere, [15] perstа:

6) Esse in parte malorum alicujus, Theil haben an eines Unfall. 7) Wegen des Lobs, das ich dir beylege. 8) Der Reiche kan in seinem Tode nichts an den Ort der abgeschiedenen Seelen mitnehmen. 9) Fructum perpetui nominis alicui donare, einem einen unsterblichen Nahmen machen. 10) *Vid. I. 5. 7. sqq.* 11) *Sensus*: Du hast zwar grossen Ruhm davon, aber eben deßwegen auch eine Last auf dir liegen, indeme du als eines verwiesenen Weib viel ertragen must. 12) Daß ich deiner allezeit in meinen Schrifften gedencke. 13) Judicio alicujus superbum esse, wegen jemandes Zeugniß sich viel wissen. 14) Unbesonnen. *Supr. Eleg.* 13. 17. 15) Fahre in der Liebe und Treue gegen mir fort.

16) Die

Et pariter ſerva meque [16] piamque fidem.
Nam tua, dum [17] ſtetimus, turpi [18] ſine crimine manſit,
Et Famæ probitas [19] irreprehenſa fuit.
[20] Par eadem noſtra nunc eſt ſibi facta ruina.
Conſpicuum virtus hic tua ponat [21] opus.
ESSE bonam facile eſt, [22] ubi, quod vetet eſſe, remotum eſt;
„ Et nihil [23] officio [24] nupta quod obſtet, habet.
„ [25] Cum Deus intonuit, non ſe [26] ſubducere nimbo,
„ Id demum [27] pietas, id ſocialis amor.
RARA quidem virtus, quam non [28] Fortuna gubernet?

16) Die Pflicht eines treuen Ehe-Gatten. 17) *Supr. I.* 8. 17. 18) Hat man dich keiner Untreu beſchuldigen können. 19) War allein ſo beſchaffen, daß man nichts wider dich zu ſagen wußte. 20) Mein Unglück hat dir Gelegenheit gegeben, zu zeigen, wie groß deine Treue gegen mich ſey *Conf. Em. Sincerus ad Curt. VIII.* 14. 14. 21) Deine eheliche Pflicht. Ponere opus conſpicuum, ein offentliches Denckmahl ſetzen. 22) Wann keine Widerwärtigkeit im Wege ſtehet. 23) Sc. Conjugali. 24) Eine Ehe-Frau. 25) *Allegoria à tempeſtate.* Wann es unglücklich gehet, und man alsdann bey dem Ehe-Gatten beharret. 26) Nimbo ſe ſubducere, bey Regen-Wetter unterſtehen, ſich in das Trockne begeben. 27) Eheliche Treu und Liebe. 28) Fortuna ſæpe virtutem gubernat, man iſt offt tugendhafft um deß Nutzens willen. *Egregiè Juvenalis Sat. X.* Quis enim virtutem amplectitur ipſam, Præmia ſi tollas?

29) Wel-

Quæ maneat [29] ſtabili, cum fugit [30] illa, pede:
[31] Si qua tamen pretii ſibi merces [32] ipſa petiti,
Inque parum lætis [33] ardua rebus adeſt;
(Ut [34] tempus numeres, per ſæcula nulla tacetur,
Et loca [35] mirantur, qua patet orbis iter.)
Adſpicis, ut longo maneat laudabilis ævo
[36] Nomen inexſtinctum Penelopæa fides?
Cernis, ut [37] Admeti cantetur, ut [38] Hectoris uxor,
Auſaque in accenſos [39] Iphias [40] ire rogos?
Ut vivat fama conjux [41] Phylaceïa, [42] cujus
Iliacam celeri vir pede preſſit humum?
Nil opus eſt letho pro me, ſed amore fideque.
Non [43] ex difficili fama petenda tibi eſt.

29) Welche unverruckt bleibet. 30) *Sc.* Fortunæ. 31) *Heinſius argutè:*

Sic tamen & pretii ſibi merces ipſa petiti eſt,
Si qua parum lætis arduа rebus adeſt.

Auf dieſe Weiſe iſt die Conexion und der Senſus gantz leicht zu finden. *Senſus:* Doch wird die Tugend auch in Unglück belohnet. 32) *Sc.* Virtus. 33) Die ſich durch das Unglück nicht niederdrücken läßt. 34) Wann du die künfftige Zeit in Betrachtung zieheſt. 35) Halten ſie hoch. 36) *Appoſitio.* Fides Penelopæa (vid. I. 5. 22.) quæ nomen inextinctum habet. 37) Die Alceſtis, *de qua Supr. II.* 403. *& V.* 5. 55. 38) Die Andromache. *Supr.* I. 5. 19. IV. 3. 29. 39) Die Evadne, des Iphis Tochter. *vid. ad IV.* 3. 63. 40) In accenſos rogos ire, ſich in die Flamme eines angezündeten Scheiter-Hauffens ſtürtzen. 41) Laodamia, des Proteſilai Gemahlin, ihr Groß-Vater hieß Phylax. vid. I. 5. 20. 42) Der in dem Zug wider Troja zu erſt an das Land geſtiegen. *vid. ſupr. Eleg.* 5. 57. 43) *Sc.* re. Famam ex re difficili ſibi petere, ſich ſaur laſſen werden, Ruhm und Ehre zu erlangen.

44) Als

Nec te credideris, 44 quia non facis, ista moneri.
45 Vela damus, quamvis remige puppis erat.
Qui monet, ut facias, quod jam facis, 46 ille monendo
Laudat, & hortatu comprobat acta suo.

44) Als ob du deiner Pflicht kein Genügen thätest. 45) *Proverbialiter.* *Sensus:* Ich gebe diese Erinnerung aus Liebe, ob ich schon weiß, daß du solches von dir selbsten thust. 46) In dem er eine Vermahnung gibt.

TRISTIUM FINIS.

P. OVI-

3103

P. OVIDII NASONIS

EPISTOLARUM

EX PONTO

LIBRI IV.

P. OVIDII NASONIS

HALIEUTICON

LIBRI IV.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX * PONTO

LIBER PRIMUS.

EPISTOLA I.

BRUTO.

* Die Europäische Provintz, wohin Ovidius von dem Kayser Augusto relegiret worden, muß mit dem Ponto in klein Asien, welches auch längst dem Ponto Euxino, oder schwartzen Meere, hinligt, nicht verwechselt werden. Der Innhalt der IV. Bücher ex Ponto kommt mit den Libris Tristium überein. In diesen und jenen schreibet Ovidius an seine Bekandten, legt ihnen seinen miserablen Zustand vor Augen, und bittet, sie solten doch den Kayser suchen zu besänfftigen, damit er zum wenigsten nur einen erträglichern Ort zu seinem Exilio bekommen möchte. Dieses ist der Haupt-Innhalt. Neben dem lobet er die Treue seiner Freunde, tröstet die Seinigen, beklaget sich über die falschen Freunde und Feinde ꝛc. Der einige Unterschied ist dieser, daß er die Nahmen seiner Freunde, an die er geschrieben, in den Büchern ex Ponto ausdrücklich gesetzet, welche er in den Libris Tristium aus Furcht für dem Kayser weggelassen. Daher auch gekommen, daß man jene Elegias, diese aber Epistolas geneñet. Des ersten Briefes

Innhalt

Ist dieser: Ovidius schicket ein Pacquet Briefe nach Rom, und recommendiret sie dem Bruto, mit Bitte, er möchte dieselbe in seine Bibliothec aufnehmen, weil sie nichts verfängliches enthielten; solches könte er desto eher thun, weil hin und wieder des Augusti mit grossem Respect und Ruhm darinnen Meldung geschehe.

NAso Tomitanæ jam [1] non novus incola terræ
Hoc tibi de Getico littore mittit opus.
Si vacat, [2] hospitio [3] peregrinos, Brute, libellos,
Excipe, dumque [4] aliquo, quolibet abde loco.
[5] Publica non audent inter [6] monumenta venire,
[6] Nec suus hoc illis [7] clauserit [8] auctor iter.
Ah quoties dixi, [9] Certe nil turpe docetis!
Ite: patet castis versibus ille [10] locus.
Non tamen accedunt: sed, ut aspicis ipse, latere
[10] Sub lare [11] privato tutius esse putant.
Quæris, ubi hos possis nullo [12] componere [13] læso?
[14] Qua steterant Artes, pars vacat illa tibi.
[15] Quid veniant, [16] novitate roges fortasse sub ipsa.
[17] Accipe, quodcunque est, dummodo non sit amor.

---

1) Non novus, *pro veteri*, καὶ᾽ λιλοίπια. Dann unser Poet hatte schon über drey Jahre zu Tomis im Exilio zugebracht, *Conf. Tr. IV.* 1. 85. & *infr. Eleg. VIII.* ℣. 27. & 28. 2) Hospitio aliquem excipere, einen bey sich logiren, in sein Hauß aufnehmen. 3) Die aus einem fremden Lande kommen. 4) *Sc.* abdas. Wann du ihnen nur einen Platz vergönnest, es mag seyn wo es will. 5) Unter andere Schrifften, welche in öffentlichen Bibliothequen stehen. 6) *Subintellige:* timentes. 7) Claudere alicui iter, einem den Weg versperren. 8) Ich der Autor, durch meine Amatoria. 9) *Conf.* Tr. I. 1. 67. 10) Bibliothecæ publicæ. 11) Bey dir als in einem Privat-Hause. 12) Hinsetzen. 13) Daß du keinen andern Autorem wegräumen dürffest. 14) In das Fach, wo meine Bücher de arte amandi gestanden, welches leer ist: dann die Liebes-Bücher Ovidii waren verbotten. 15) Was sie mit sich bringen. 16) Sub ipsa novitate, so bald sie dir in die Hände kommen werden, und ehe du dich einmahl darinn umgesehen. 17) Du magst dir eine Materie vorstellen, von der sie han-

Invenies, quamvis non eſt miſerabilis [18] index,
Non minus hoc illo triſte, [19] quod ante dedi.
[20] Rebus idem, titulo differt: [21] & epiſtola cui ſit
Non occultato nomine miſſa docet.
Nec vos hoc [22] vultis, ſed nec prohibere poteſtis:
[23] Muſaque ad invitos [24] officioſa venit.
Quicquid id eſt, adjunge [25] meis, [26] nihil impedit ortos
Exſule, [27] ſervatis legibus, Urbe frui.
[28] Quod metuas non eſt, [29] Antoni ſcripta leguntur:

---

handeln, was du für eine wilt, nur glaube es ſeye nichts verliebtes darinnen. 18) Der Titul. Ob gleich der Titul nicht ſo kläglich lautet, als wie bey den Libris Triſtium. 19) Was ich zuvor publicirt habe. Er verſtehet die Triſtia. 20) Iſt von gleichem Innhalt. 21) *Ordo:* Et epiſtola docet nomine non occultato cui ſit miſſa. 22) Daß ich euch mit Nahmen nenne. *vid. Tr.* III. 4. 64--72. Dieſes geſchahe aus Furcht für dem Auguſto. Es hatte aber Ovidius ohne Zweifel Nachricht bekommen, daß ſich der gröſte Zorn des Kayſers ſchon geleget, ſonſt hätte er, wie vermuthlich, ſeiner Freunde mit Verſchweigung ihres Nahmens ferner geſchonet, wie er in den Libris Triſtium gethan. 23) Meine Gedichte. 24) Officioſum venire, kommen ſeine Aufwartung abzuſtatten. 25) *Sc.* Ceteris operibus. 26) *Senſus:* Gleichwie das Stadt-Recht ſelten den Kindern eines Exulanten benommen wird, ſo wird es meinen Verſen, als meinen Kindern, auch erlaubt ſeyn, ſich zu Rom aufzuhalten. *Conf. Tr. III.* 14. 11. *ſqq.* 27) Ohne Verletzung der Geſetze. 28) Du haſt dich nicht zu förchten, weil Auguſtus nicht einmahl die Schrifften ſeiner ärgſten Feinde verbotten. 29) M. Antonius, welcher mit dem Lepido und Auguſto Triumvir geweſen, und lange Zeit mit dieſem Letztern wegen der Ober-Herrſchafft in der Römiſchen Monarchie geſtritten, biß er in dem See-Treffen bey Actium völlig überwunden worden. Er war allen Wollüſten ergeben, und ſchrieb, nach Plinii Bericht ein Buch von ſeiner

Doctus & in [30] promtu [31] ſcrinia [32] Brutus habet.
Nec me nominibus [33] furioſus confero tantis, 25
Sæva [34] Deos contra non tamen arma tuli.
Denique [35] Cæſareo, quod [36] non deſiderat ipſe,
Non caret e noſtris nullus [37] honore liber.
[38] Si dubitas de me; laudes admitte [39] Deorum
Et carmen [40] demto nomine ſume meum. 30
Adjuvat in bello [41] pacatæ ramus olivæ:

Trunckenheit. In ſeinen Epiſtolis pflegte er den Auguſtum nur Thurinum zu nennen, und gab vor, deſſen Ur-Groß-Vater wäre ein Seiler in Thurino geweſen. *Sueton. Auguſt.* c. 2. & 7. 30) Offentlich, da es ſtracks bey der Hand iſt. Dieſem wird entgegen geſetzet: *in abdito*, im Verborgenen. 31) Die Schrifften des Bruti haben auch ihre Fächer, werden offentlich in den Bibliothequen gedultet. *Conf. Tr. l.* 1. 106. 32) Marcus Junius Brutus, ein vortrefflicher Redner und Philoſophus. Er war einer unter den vornehmſten, welche Jul. Cæſarem um das Leben gebracht. Er wurde hernach von Antonio und Auguſto überwunden. Er hat einen Tractat de Officiis, einen Auszug der Römiſchen Hiſtorie und andere Schrifften verfertiget, und unter den Epiſtolis Ciceronis finden ſich auch noch einige von ihm. Sein Fleiß war ſo groß, daß er auch im Lager und bey den gefährlichſten Conjuncturen dem Studiren oblag. 33) Ich habe meinen Verſtand nicht ſo gar verlohren, daß ꝛc. conferre ſe nominibus celeberrimis, ſich mit den berühmteſten Leuten vergleichen. 34) Contra Auguſtum, wie Antonius und Brutus; von deren geführten Kriegen Nachricht bey Plutarcho zu finden. 35) *Conf.* Tr. II. 62. & 65. 36) Ob er es gleich nicht verlangt. 37) i. e. laude Cæſaris. 38) Wann du meinetwegen anſteheſt, dieſe Bücher zu dir zu nehmen. 39) Des Kayſerlichen Hauſes. 40) Laſſe meinen Nahmen weg. 41) Die Zweige des Oelbaums waren Friedens-Zeichen, dahero pflegten die Legati, welche um Frieden zu bitten abgeſchickt waren, Oel-Zweige in den Händen zu haben. Deßwegen

wird

Proderit [42] auctorem Pacis habere nihil?
[43] Cum foret Æneæ cervix ſubjecta parenti,
Dicitur ipſa [44] viro flamma [45] dediſſe viam.
Fert liber [46] Æneaden: & non iter omne pa- 35
tebit?
At patriæ pater [47] hic; ipſius [48] ille fuit.
Ecquis ita eſt audax, ut [49] limine cogat abire
[50] Jactantem [51] Pharia tinnula ſiſtra manu?

---

wird Oliva auch *precans* genennet. *Statius Theb. II.* 478. *Ramumque precantis olivæ Abjicit.* 42) Auguſtum. *Senſus:* Solte es dann meinen Büchern keinen Vortheil bringen, daß ſie dieſen, der dem gantzen Erd-Creyß Friede gegeben, rühmen. 43) Als Æneas ſeinen Vater Anchiſen auf ſeinen Achſeln mitten durch die brennende Stadt Trojam trug. Cervicem alicui ſubjicere, einen auf ſeinen Rucken nehmen. 44) Æneæ. 45) Flamma alicui viam dat, die Feur-Flammen machen einem Platz. 46) Auguſtum. Der Kayſer Auguſtus wurde dafür angeſehen, als wann er von dem Ænea abſtammete. *vid. infr. not.* 62. 47) Auguſtus. 48) Anchiſes, welcher nur des Æneæ Vater geweſen, da hingegen Auguſtus Pater Patriæ iſt. 49) Cogere aliquem abire limine, einen von der Thür wegtreiben. *Senſus:* Wer darff einen Prieſter der Göttin Iſidis von ſeiner Thür leer abweiſen. Wann die Prieſter der Göttin Iſidis Morgens ihr Gebet verrichtet hatten, giengen ſie in der Stadt herum, das Allmoſen zu ſammlen. 50) Tinnula ſiſtra manu jactare, die klingende Schellen rühren. Dieſes war das Kennzeichen ihres Verlangens. Es war aber Siſtrum ein klingendes Inſtrument in Oval-Form, unten mit einer Handhabe, mitten durch das dünne Blech giengen zu beyden Seiten drey biß vier Klöppelgen. Dieſer Schellen bedieneten ſich die Egyptiſchen Prieſter bey dem Göttzen Dienſt und Sammlung ihrer Allmoſen. 51) *Pro Ægyptia*, von Pharos einer kleinen Inſul bey dem Ausgange des Hafens von Alexandria. Es ſtunde ein Thurm gleiches

Ante [52] Deum Matrem [53] cornu tibicen adunco,
Cum [54] canit: exiguæ quis ſtipis [55] æra ne-
get?
Scimus [56] ab imperio fieri nil tale Dianæ:
Unde tamen vivat [57] vaticinator [58] habet.
[59] Ipſa movent animos Superorum numina no-
ſtros;
Turpe nec eſt tali [60] credulitate capi.
En ego, pro ſiſtro [61] Phrygiique foramine buxi,

---

ches Nahmens darauf, welcher unter die ſieben Wunderwercke der Welt gezehlet wurde. 52) Deûm mater, oder Cybele, welche als eine von den Heyden hoch verehrte Göttin, ſehr viele Prieſter zu ihrem Dienſt beſtellet hatte. Sie mußten ſich ſämtlich verſchneiden laſſen, ehe ſie in die Prieſter-Zunfft aufgenommen wurden. Uber dieſes bettelten ſie in dem Tempel, und zu gewiſſen Zeiten in der Stadt und auf dem Land. *vid. Ovid. Faſt. IV.* 181. *ſqq.* 53) i. e. Tibia Phrygia. 54) Canere cornu adunco, auf einem krummen Horn blaſen. Welches widerum das Kennzeichen war dieſer privilegirten Bettler. *Cic. de Leg. II.* 9. 55) Æs war eine kleine Müntze. Stipis æra, Bettel-Pfennige. Stipem negare, einen Bettler abweiſen. 56) Hoc fit ab imperio meo, dieſes geſchicht aus meinem Befehl. 57) In dem Arciniſchen Wald nahe bey der Stadt Rom hatte die Diana einen Tempel, deren Prieſter Vaticinatores genennet wurden. 58) Dann die ſich bey der Diana Raths erholen wolten, mußten ihre mildreiche Hand gegen derſelben Prieſter aufthun. 59) Ovidius macht den Schluß: Hält man die Prieſter wegen der Götter in Ehren, ſo iſt es billich, daß man auch meine Gedicht, die des Auguſti Lob enthalten, ehrerbietig aufnimmt. 60) Credulitate capi, ſich durch Leichtglaubigkeit einnehmen laſſen. 61) Foramen Phrygii buxi, *poët*, *pro* tibia Phrygia, eine Phrygiſche Pfeiffe aus Buchsbaum. Iſt eben dieſe, welche er v. 39. Cornu aduncum geheiſſen. Dann dergleichen Flötten waren krumm.

Gentis [62] Iüleæ nomina ſancta [63] fero.
[64] Vaticinor moneoque; [65] locum date ſacra ferenti:
Non mihi, ſed magno poſcitur [66] ille [67] Deo.
[68] Nec, quia vel merui, vel ſenſi Principis iram,
A nobis ipſum nolle putate coli,
Vidi ego [69] linigeræ numen violaſſe fatentem
Iſidis, Iſiacos ante ſedere [70] focos.
Alter, ob huic ſimilem, [71] privatus lumine culpã,
Clamabat media ſe meruiſſe via.
Talia cœleſtes fieri [72] præconia gaudent;
Ut, ſua quid valeant numina, teſte probent.
Sæpe levant pœnas, [73] ereptaque lumina reddunt;
Cum bene peccati pœnituiſſe vident,
Pœnitet ô, (ſi quid miſerorum creditur ulli)
Pœnitet, & facto [74] torqueor ipſe meo!

---

krumm. 62) Juliæ, i. e. Cæſareæ. Das Hauß der Julier ſtammete von Julo her, welchen Livius für des Aſcanii Sohn und alſo Æneæ Enckel, Virgilius aber für den Aſcanium ſelbſten hält. 63) *Senſus:* Ich handele in meinen Büchern von dem Kayſerlichen Hauſe. 64) *Vaticinor*, wie die Prieſter der Dianæ; *moneo*, ich melde mich mit Pfeiffen und Klingeln, wie die Prieſter der Cybeles und Iſidis. 65) Dare locum alicui, einem Platz machen. 66) Sc. Locus. 67) Auguſto. 68) *Ordo:* Nec putate ipſum (*Auguſtum*) nolle coli a nobis (*me*) quia &c. 69) Die Prieſter der Göttin Iſidis trugen weiſſe leinene Röcke, welche immer rein und ſauber ſeyn mußten. 70) Vor dem Altar dieſer Göttin Vergebung zu erlangen. 71) Privari lumine, das Geſicht verliehren. Iſis ſoll diejenigen, welche falſch bey ihrem Nahmen geſchworen, mit Blindheit geſtrafft haben. 72) Oeffentliche Bekanntniſſe. 73) Erepta lumina reddere, einen wieder ſehend machen, wieder zu dem verlohrnen Geſichte helffen. 74) Facto ſuo torqueri, ſich ſeiner begangenen That wegen

75 Cumque ſit exilium, magis eſt mihi culpa dolori:
Eſtque pati pœnas, quam meruiſſe, 76 minus.
77 Ut mihi Di faveant, quibus eſt 78 manifeſtior ipſe;
Pœna poteſt demi, culpa 79 perennis erit.
65 Mors faciet certe, ne ſim, cum venerit, exul:
Ne non peccarim, mors quoque non faciet.
Nil igitur mirum, ſi mens mihi 80 tabida facta
De nive manantis more liqueſcit aquæ.
81 Eſtur ut occulta 82 vitiata teredine navis:
70 Æquorei ſcopulos ut cavat unda 83 ſalis:
84 Roditur ut 85 ſcabra poſitum rubigine ferrum:
86 Conditus ut tineæ 87 capitur ore liber:

ängſtigen. 75) Ich kräncke mich nicht ſo ſehr über das Exilium, als wegen meines Verbrechens. 76) *Sc.* grave mihi. 77) Quamvis. 78) *Conf.* Tr. IV. 4. 20. & II. 54. 79) Unvergänglich. *Egregiè Juven. Sat. XIII.* 1.

Exemplo quodcunque malo committitur, ipſi
Diſplicet auctori: prima eſt hæc ultio, quod ſe
Judice nemo nocens abſolvitur . . . .

80) Mens tabida ſit, die Gemüths-Krafft verſchwindet. 81) Exeditur wird verzehret. 82) Vitiari teredine, Wurmſtichig werden. Teredo iſt eigentlich ein Holtz-Wurm in Schiffen; ſonſt heißt es auch, eine Made, Schabe, Kleider-Motte. 83) Unda ſalis æquorei, *poët.* Das Meer-Waſſer. *Sal* wird zuweilen bey den Poeten vor das Meer genommen. *Virg. Æneid. l.* 35. *Vela dabant læti & ſpumas ſalis ære ruebant.* 84) Wird abgenutzet und ausgefreſſen. 85) Scabra rubigo, der Roſt, welcher holpricht macht. Scaber, Rauch, ſcharricht. 86) Das beyſeit gelegt und nicht gebraucht wird. 87) Libri carpuntur ore tinearum, die Bücher werden von den Schaben gefreſſen.

88) Cu-

Sic mea perpetuos curarum pectora [88] morſus,
Fine quibus nullo [89] conficiantur, habent.
Nec prius hi mentem [90] ſtimuli, quam vita re- 75
linquent:
[91] Quique dolet citius quam dolor ipſe ca-
det.
Hoc mihi ſi [92] Superi, quorum ſumus omnia,
credent:
Forſitan exigua dignus habebor ope.
Inque locum Scythico vacuum [93] mutabor ab
arcu.
Plus iſto, [94] duri, ſi precor, oris ero. 80

---

88) Curarum morſus, beiſſender Kummer, nagende Sorgen. *Curas edaces* appellat Horatius. 89) Pectus curarum morſibus conficitur, die Sorgen nagen das Hertz ab. 90) Dieſe Kummer-Stiche. 91) Ich werde eher ſterben, als meine Betrübniß ein Ende nehmen wird. 92) Auguſtus und die Kayſerlichen Printzen, in quorum poteſtate nos ſumus & omnia alia ſunt. 93) Wird mir ein anderer Ort angewieſen werden, wo ich die Scythiſchen Bogen-Schützen nicht zu förchten habe. 94) Duri oris eſſe, ein unverſchämtes Maul haben. *Metam. V.* 451. *duri puer oris & audax.* *Terentius Eunuch. IV.* 7. 36. Os durum *dixit*, *quod V.* 1. 22. impudens *vocat.* *Sic etiam* frons dura *pro* inverecunda *dicitur.*

EPI-

EPISTOLA II.

*MAXIMO.

Innhalt.

Er ersuchet den Fabium Maximum, er solle bey dem Augusto eine Vorbitte für ihn einlegen. Hierbey erzehlet er das grosse Elend, in dem er stecket, wegen der benachbarten Feinde und der langwierigen und harten Kälte, und versichert ihn zuletzt, es würde seine Intercession für ihn nicht umsonst seyn.

MAxime, [1] qui tanti mensuram nominis implES,
Et [2] geminas animi nobilitate [3] genus:
Qui nasci ut posses, quamvis cecidere trecenti,
Non omnes [4] Fabios [5] abstulit una dies;
5 Forsitan hæc a quo mittatur epistola quæras;
Quique loquar tecum, certior esse velis.
Hei mihi! quid faciam? vereor ne nomine lecto,
[6] Durus & [7] aversa cetera mente legas.

---

* Maximus war ein Zunahme der Fabiorum. 1) Der du den Nahmen (*Maximus*) mit der That hast. 2) Animi nobilitate genus geminare, von Geblüte und Gemüthe edel seyn. *Trist. IV.* 1. 2. 3) Fabiorum. 4) Fabia gens eine von den berühmtesten und mächtigsten Familien zu Rom, welche auf ihre eigene Unkosten den Krieg wider die Vejentes führete, und in 306. Personen starck aus ihrem Geschlecht zu Feld zog. Sie wurden aber sämtlich in einer Schlacht von den Vejentibus erleget. Zum grossen Glücke war ein unmündiger Fabius vorhanden, der damahlen wegen zarten Alters zu Hause verblieben, und hernach sein Geschlecht fortgepflantzet. Wiewohl diese gantze Historie von dem Dionysio Halycarnassæo *lib.* 9. nicht unbillich für eine Fabel gehalten wird. 5) Aufgerafft. 6) Böse über mich, dann durch die Correspondenz mit einem exule konten sich des Ovidii Freunde bey dem Kayser eben nicht sonderlich recommendiren. 7) Aliquid aversa mente legere, etwas mit Unwillen lesen.

8) *Hoc*

[8]Viderit hæc ſi quis; tibi me ſcripſiſſe fateri,
Audebo, & [9]propriis ingemuiſſe malis?
[10]Viderit; audebo tibi me ſcripſiſſe fateri,
Atque modum culpæ [11]notificare meæ.
Qui, cum me pœna dignum graviore fuiſſe
Confitear: poſſum vix graviora pati.
Hoſtibus in mediis interque pericula [12]verſor:
Tanquam cum patria pax ſit [13]ademta mihi,
Qui, mortis ſævo [14]geminent ut vulnere cauſſas,
Omnia vipereo ſpicula felle [15]linunt.
[16]His eques inſtructus perterrita mœnia [17]luſtrat,
More lupi clauſas [18]circumëuntis oves,

8) *Hoc Diſtichon interrogative legendum eſt.* Wann dieſes jemand zu Geſicht kommet, darf ich mich erkühnen, zu ſagen daß ꝛc. die meiſten Cod. MSS C. laſſen entweder dieſes oder das folgende Diſtichon aus. Deßwegen Heinſius beyde auf dieſe Weiſe zuſammen gezogen:

Videris: audebo tibi me ſcripſiſſe fateri.
Audebo propriis ingemuiſſe malis.

9) Suis malis ingemiſcere, ſein Unglück beſeufftzen, (*Propriis*) das ich nicht mit andern gemein habe, *Conf. Tr. V.* 1. 28. 10) Er mag es ſehen. 11) Heinſius behauptet, dieſes Wort (*notificare*) ſchicke ſich nicht für Ovidii Seculum, da man das netteſte Latein geredet; weil ſolches in den Scriptoribus coævis nicht zu finden. Welche Conſequenz aber ein ſchlechtes Fundament hat. Gewiß iſt, daß es in dem folgenden Seculo gebraucht worden. *vid. Gellius IX.* 3. & *Nonius Marcellus ex Pomponii Atreo.* 12) Inter pericula verſari, in Gefahr ſchweben. 13) *Tr. II.* 202. 14) Geminare mortis cauſas, den Tod auf eine doppelte Weiſe befördern; mit Wunden und Gifft. *Tr. III.* 10. 64. 15) Spicula felle vipereo linere, die Pfeile mit Gifft beſtreichen. 16) *Sc.* Spiculis *Tr. IV.* 1. 78. *ſqq.* 17) Urbis mœnia luſtrare, eine Stadt recognoſciren. 18) Der um den verſchloſſenen

Schaaf-

19 At ſemel intentus [20] nervo levis arcus equino
Vincula ſemper habens [21] irreſoluta manet.
Tecta [22] rigent fixis veluti [23] vallata ſagittis,
[24] Portaque vix firma ſubmovet arma ſera.
25 Adde loci [25] faciem [26] nec fronde nec arbore tecti;
Et quod [27] iners hiemi [28] continuatur hiems.
Hic me [29] pugnantem cum frigore, cumque ſagittis,
Cumque meo fato, [30] quarta fatigat hiems.
Fine carent lacrimæ; niſi cum [31] ſtupor obſtitit illis;
30 Et ſimilis morti pectora [32] torpor habet.
Felicem Niobën, quamvis tot funera vidit,
Quæ [33] poſuit ſenſum ſaxea facta mali!

Schaaf-Stall herum ſtreicht. 19) *Senſus*: Wann der Bogen einmahl geſpannet iſt, ſo bleibet er alſo, biß ſie zu Schuß kommen können. 20) Nervus, die Senne an einem Bogen oder Arm-Bruſt. Dieſe pflegten die Scythen aus Pferd-Haaren zu verfertigen. 21) Unaufgelößt. Arcus vincula habens irreſoluta, ein geſpanneter Bogen. 22) Sind gantz voll und gleichſam verpalliſadet von eingeſchoſſenen Pfeilen, die gantz aufrecht ſtehen. 23) Vallare, verſchantzen, verpalliſaden, von Vallus, ein ſtarcker Wein-Pfal, eine Palliſade. 24) *Conf. V.* 10. 18. 25) Das äuſſerliche Anſehen dieſes Landes. 26) Locus nec fronde nec arbore tectus, ein Ort da weder Laub noch Baum zu finden. 27) Der durch ſeine Kälte die Leute träg macht. 28) Hiems hiemi continuatur, es iſt ein ſteter Winter. 29) Da mir der Froſt, der Krieg und mein Unglück zugeſetzet. 30) In das vierdte Jahr. 31) Als wann ſie durch eine aus groſſer Betrübniß herrührende Unempfindlichkeit unterbrochen werden. 32) Mich eine krafftloſe Mattigkeit überfällt. 33) Senſum ponere, ſinnloß, unempfindlich werden. Als die Niobe um alle ihre Kinder auf einmahl gekommen, wurde ſie vor Betrübniß in einen Stein verwandelt. *Tr. V.* 1. 57.

34) Ihr

34 Vos quoque felices, quarum clamantia fratrē
Cortice velavit 35 populus ora novo.
Ille ego ſum, 36 lignum qui non admittar in ullum:
Ille ego ſum, fruſtra qui lapis eſſe velim.
Ipſa 37 Meduſa 38 oculis veniat licet obvia noſtris,
39 Amittat vires ipſa Meduſa ſuas.
Vivimus, ut 40 ſenſu nunquam careamus amaro:
41 Et gravior longa fit mea pœna mora.
Sic inconſumtum 42 Tityi ſemperque renaſcens
Non perit, 43 ut poſſit ſæpe perire, jecur,
44 At puto, cum requies 45 medicinaque publica curæ

34) Ihr Heliades, die ihr über dem Tode euers Bruders Phaëton in Bäume verwandelt worden. *vid. ad Tr. III. 4. 29.* 35) Populus *prima producta*, iſt zweyerley Art: Populus alba, ein Papel-Baum, populus nigra, ein Eſpenbaum. 36) Der ich weder in einen Baum noch Stein kan verwandelt werden. 37) Der mit Schlangen bewachſene Kopff Meduſæ war ein ſo grauſames Spectacul, daß alle die es anſahen darüber in Stein verwandelt wurden. *conf. ad Tr. IV. 7. 11.* 38) Oculis alicujus obvium venire, einem zu Geſichte kommen. 39) Würde an mir keinen Effect erweiſen, ſie würde mich nicht in Stein verwandeln können. 40) Nunquam ſenſu amaro carere, niemahlen ohne empfindlichen Schmertzen und Kummer ſeyn. 41) *Conf. Tr. IV. 6. 26. & 37.* 42 Tityus ein Rieſe, welcher die Latonam des Apollinis Mutter entführen wolte. Er wurde aber von ihren Kindern mit Pfeilen zu todt geſchoſſen, und in die Hölle geſtoſſen, allwo ein Geyer, andere melden eine Schlange, ohne unterlaß an ſeiner Leber fraß, die aber immer von neuem wuchs, daß alſo die Marter kein End hatte *Virg. Æneid. VI. 595.* 43) Damit der Geyer ſie öffters freſſen könne. 44) *Occupatio.* Man möchte ſagen, ich würde zum wenigſten des Nachts Ruhe haben. 45) Somnus eſt publica medicina curæ, der Schlaff iſt eine allgemeine Artzney wider den Kummer.

Somnus adeſt, ſolitis nox venit [46] orba malis.
Somnia me terrent [48] veros imitantia caſus: [47]
Et vigilant ſenſus in mea damna mei.
Aut ego Sarmaticas [49] videor vitare ſagittas;
Aut [50] dare captivas ad fera vincla manus.
Aut ubi [51] decipior melioris imagine ſomni,
Aſpicio patriæ tecta relicta meæ.
Et modo vobiſcum, quos ſum veneratus, amici,
Et modo cum cara conjuge, multa loquor.
Si cubi [52] percepta eſt brevis & non vera voluptas
Pejor [53] ab admonitu fit ſtatus iſte boni.
Sive dies igitur [54] caput hoc miſerabile cernit,
Sive [55] pruinoſi [54] Noctis aguntur equi:
Sic mea perpetuis [57] liquefiunt pectora curis,
Ignibus admotis ut [58] nova cera ſolet.

Metam. XI. 624. 46) Frey. 47) Er antwortet auf den gemachten Einwurff. 48) Somnia veros caſus imitantia, Träume die die wahrhafftige Begebenheiten eigentlich vorſtellen. 49) Es kommt mir vor, es traumet mir, als wann ꝛc. 50) Captivas manus dare ad vincula, ſich gefangen nehmen und binden laſſen. 51) Decipi imagine boni ſomni, durch einen ſüſſen Traum geäffet werden. 52 Brevem voluptatem percipere, einer kurtzen Freude genieſſen. 53) Durch die Erinnerung meiner vorigen Glückſeligkeit da ich in meinem Vaterlande, bey meinem Weib und guten Freunden, gelebet, wird mir mein jetziger Zuſtand nur unerträglicher gemacht. *vid. Tr. III.* 6. 30. *IV.* 1. 97. *ſqq.* 54) Mich Elenden. 55) Weil die Nacht Thau, oder wann es kalt iſt, Reiffen mit ſich bringet. 56) Nox, welche für eine Göttin gehalten wurde, (*Faſt.* 1. 455.) fuhr auf einem mit zwey Pferden beſpanneten Wagen daher. 57) Das Hertz zerſchmeltzet für Sorgen. In den meiſten Editionen und Manuſcriptis ſtehet, *liqueſcunt*. Allein die erſte Sylbe in dieſem Wort iſt kurtz. *Virg. Eclog. VIII.* 80. *Limus ut hic dureſcit, & hæc ut cera* liqueſcit. Heinſius hat in drey Codd. *liquuntur* gefunden, welche Lection auch gut iſt. 58) Friſches Wachs zerſchmeltzet eher als das alte.

59) Præ-

Sæpe[59] precor mortẽ, mortem quoque deprecor idem;
[60] Ne mea Sarmaticum contegat ossa solum.
Cum subit, Augusti quæ sit clementia; credo
Mollia [61] naufragiis littora posse dari.
Cum video quã sint mea fata [62] tenacia, [63] frangor;
Spesque levis magno victa timore cadit.
Nec tamen ulterius quidquam sperove precorve
Quam male [64] mutato posse carere loco.
Aut [65] hoc, aut nihil est, pro me tentare [66] modeste
[67] Gratia quod [68] salvo vestra pudore queat.
[69] Suspice, Romanæ [70] facundia Maxime linguæ,
[71] Difficilis causſæ [72] mite patrocinium.
Est [73] mala, confiteor, sed te bona fiet [74] agente.

59) Precari mortem, sich den Tod wünschen. Deprecari mortem, nicht verlangen zu sterben, um das Leben bitten. 60) *Conf. Tr. III.* 3. 63. *sqq.* 61) Daß mein harter Stand könne verbessert werden. *per allegor.* Naufragiis, *pro naufragis*, littora dare, Schiffbrüchigen Leuten an das Ufer verhelffen. 62) Fata tenacia, ein lang anhaltendes Unglück. 63) Werde ich kleinmüthig. 64) *Heinsius scribendum putat:* Male mutando. Daß ich nicht mehr an diesem Ort bleiben dörffe, wann ich ihn schon auch gegen einem andern schlimmen verwechseln muß. 65) Sc. ut locus mutetur. 66) *Conf. Eleg. Supr.* V. 80. 67) Gratia, *passivè*, wegen der Gnade in der ihr bey dem Kayser stehet. 68) Ohne wider die Regeln der Schamhafftigkeit zu sündigen. *Sensus hujus distichi:* So weit kan sich eure intercession für mich bey dem Kayser, ohne daß ihr euch schämen dörffet, erstrecken. 69) Viele Editiones fangen hier eine neue Elegie an; Allein die Connexion und der gantze Innhalt zeiget, daß sie zu der vorhergehenden gehöre. 70) Der du ein so berühmter Redner bist. 71) Difficilis causſa, ein schwerer Handel. 72) Geneigt, willig. Patrocinium alicujus causſæ suscipere, einen Proceß als Advocat annehmen, jemanden in seinem Proceß dienen. 73) Mala causa, ein schlimmer Rechts-Handel. 74) Agere causam,

[75] Lenia pro [76] misera fac modo verba fuga.
Nescit enim Cæsar, quamvis [77] Deus omnia norit,
Ultimus hic qua sit conditione locus.
[78] Magna tenent illud rerum [79] molimina [80] numen:
Hæc est cœlesti pectore cura [81] minor.
Nec [82] vacat, in qua sint positi regione Tomitæ,
Quærere, finitimo vix loca nota Getæ.
Aut quid Sauromatæ faciant, quid [83] Jazyges [84] acres,
[85] Cultaque Orestææ Taurica terra Deæ.
Quæque aliæ gentes, ubi frigore [86] constitit Ister,
Dura [87] meant celeri terga per amnis equo
Maxima pars horum nec te, pulcherrima, curant,
Roma; nec Ausonii militis arma timent.
[88] Dant animos arcus illis plenæque pharetræ;
[89] Quãque libet longis cursibus aptus equus:

---

sam, einen Proceß führen. 75) Lenia verba facere pro aliquo, eine demüthige Fürbitte für einen einlegen. 76) i. e. pro me exule. Es könte auch gegeben werden: Wie es mein jetziger Zustand in dem Exilio erfordert. 77) Augustus tanquam Deus. 78) *Conf. Tr. II.* 213-222. 79) Principes magna rerum molimina tenent, grosse Herren haben auch wichtige Geschäffte zu besorgen. 80) Er meynet hier wiederum den Kayser. 81) Hæc cura minor est pectore tuo, diese Sache meritiret nicht, daß du dich darum bekümmerst. 82) Er hat nicht Zeit. 83) *vid. Tr. II.* 191. 84) Die Kriegerischen. 85) Er verstehet Chersonesum Tauricam, wo die Diana eine Zeitlang verehret wurde, deren Bild Orestes mit sich weggenommen. *vid. Trist. IV.* 4. 82. 87. 86) *Tr. V.* 10. 1. 87) Equo meare per terga dura amnis, *poët.* über einen zugefrohrnen Fluß reiten. 88) Pecunia vobis animos dat, ihr verlasset euch auf euer Geld. 89) Equus aptus cursibus quamlibet longis, i. e. *longissimis*, ein Pferd, das die Fatiguen einer weiten Reise ausstehen kan. Wie Plinius

Quodque ſitim didicere diu tolerare famẽque;
Quodque [90] ſequens nullas hoſtis habebit aquas.
Ira [91] Dei mitis non me miſiſſet in iſtam,
Si ſatis hæc illi nota fuiſſet, humum.
Nec me, nec quenquam Romanum gaudet ab hoſte,
[92] Meque minus, vitam cui dedit ipſe, premi.
[93] Noluit, ut poterat, minimo me perdere nutu.
Nil opus eſt ullis in mea fata Getis.
Sed neque, [94] cur morerer, quidquam mihi comperit actum:
Nec minus [95] infeſtus, quam fuit, eſſe poteſt.
Tum quoque nil fecit, niſi quod facere ipſe [96] coëgi,
Pæne etiam [97] merito parcior ira meo.
Di faciant igitur quorum mitiſſimus ipſe eſt,
[98] Alma nihil majus Cæſare terra ferat.
Utque diu ſub eo ſit publica [99] ſarcina rerum;
[100] Perque manus hujus tradita gentis eat.

VIII. 42. berichtet, ſollen die Sarmatiſche Pferde capabel geweſen ſeyn, unſerer Rechnung nach, 37. teutſche Meilen in einem Futter zuruck zu legen. 90) *pro* Secuturus. Ein Feind, der ſie verfolgen wolte. 91) Des gnädigen Auguſti. 92) *Tr. II.* 205. 93) *Senſus.* Wann Auguſtus mir hätte wollen das Leben nehmen, wäre es um einen einigen Winck zu thun geweſen, er bedarff der Geten Hülff nicht dazu. 94) Er hat nichts an mir gefunden, das des Todes würdig wäre. *Conf. Tr. IV.* 4. 45. 95) Er hat nach meinem Verbrechen nicht gelinder mit mir verfahren können. 96) Ich habe ihn darzu gebracht. 97) Als ichs verdienet. 98) Die ernährende fruchtbare, *ab alendo.* 99) Das Regiment. *Tr. II.* 221. *ſqq.* Dann je gröſſer die Würde, je gröſſer die Bürde (Laſt.) 100) *Senſus:* die Succeſſion müſſe auf ſeinẽ Hauſe bleiben.

[1] At tu tam [2] placido, quam nos quoque ſenſimus illum,
Judice [3] pro lacrimis ora reſolve meis.
Non petito ut bene ſit, ſed [4] uti male tutius: utque
Exilium ſævo [5] diſtet ab hoſte meum.
Quamque dedere mihi [6] præſentia numina vitam,
Non [7] adimat ſtricto [8] ſuallidus enſe Getes.
Denique, ſi moriar, ſubeant [9] pacatius arvum,
Oſſa nec a Scythica noſtra premantur humo.
Nec [10] male cõpoſitos (ut ſcilicet exule dignum)
[11] Biſtonii cineres [12] ungula pulſet equi.
Et ne, ſi ſupereſt aliquid poſt funera ſenſus,
[13] Terreat hic manes Sarmatis umbra meos.
Cæſaris hæc animum poterant audita [14] movere,
Maxime; moviſſent ſi tamen ante tuum,

---

ben. 1) Er redet den Maximum wieder an. 2) Da der Richter ſo gnädig iſt. 3) i. e. pro me lacrimante & ſupplicante. Ora reſolvere pro aliquo, für einen intercediren. 4) *Tr. V.* 2. 78. 5) *Supr. l.* 1. 79. 6) Der gnädige Auguſtus, *Tr. V.* 2. 45. 7) Vitam alicui ſtricto enſe adimere, einen mit dem Schwerdt umbringen. 8) Scheußlich. 9) Oſſa pacatum arvum ſubeunt, die Gebeine werden in einem ruhigen Lande begraben. 10) Ubel beſorgt, ſchlecht begraben. Nach dem Oſſilegio wurden die übergebliebene Gebeine und Aſche von dem verbrannten Todten-Cörper in einen urnam (Aſchen-Topff) gethan und beygeſetzet, dieſes hieß *componere*. Propert. II. 19. 20. *Tu mea compones, & dices, oſſa, Properti, hæc tua ſunt.* 11) Thracii. *Tr. I.* 9. 23. 12) Ungula equi pulſat campum, *poët.* Man reitet in dem Feld herum. 13) *vid. Tr. III.* 3. 63. 14) Animum alicujus movere, zum Mitleyden bewegen. *Senſus.* Dieſe Vorſtellung kan den Kayſer ſchon gewinnen, wann ſie dein Hertz zu erſt rühret, daß du dich meiner annehmeſt.

Vox, precor, Auguſtas pro me tua[15] molliat aures,
[16] Auxilio trepidis quæ ſolet eſſe reis:
Aſſuet atque tibi doctæ [17] dulcedine linguæ
[18] Æquandi Superis pectora flecte viri.
[19] Non tibi [20] Theromedon, [21] crudusve rogabitur Atreus;
[22] Quique ſuis homines pabula facit equis;
„ [23] Sed [24] piger ad pœnas Princeps, ad præmia velox:
„ Quique dolet, quoties cogitur eſſe [25] ferox.
„ [26] Qui vicit ſemper, victis ut parcere poſſet;
„ Clauſit & æterna [27] civica bella ſera.

meſt. 15) Vox piorum aures Dei mollit, GOtt neiget ſein Ohr zu dem Gebet der Frommen. 16) Trepido reo voce ſua auxilio eſſe, einen ſchwer angeklagten (der für Angſt zittert) vertheidigen. 17) Durch deine liebliche und gelehrte Beredſamkeit. 18) Der mit den Göttern zu vergleichen iſt. *Tr. IV.* 8. 52. 19) *Senſus.* Du haſt mit keinem grauſamen Mann zu thun, wie Theromedon und Atreus geweſen. 20) Theromedon (von θὴρ, *fera* und μέδω, *impero*) von andern Therodamas genannt, ein Scythiſcher König, welcher ſeine Leib-Garde, die aus Löwen beſtunde, mit Menſchen-Fleiſch und Blut ſpeiſen und tränken ließ, damit ſie deſto grauſamer würden. 21) *pro* crudelis, *vid. ad Tr. V.* 3. 8. Atreus ließ ſeines Bruders Thyeſtis Kinder ſchlachten, und ſetzte ſie ihm zu eſſen für. *conf. ad Tr. II.* 391. 22) Er verſtehet den Diomedem, einen König in Thracien, der ſeine vier Pferde mit Menſchen-Fleiſch fütterte. Hercules brachte ihn deßwegen um, und gab ihn ſeinen eigenen Pferden zu freſſen, *Diodor. l. IV. Hygin. lib. 1. fab.* 30. 23) In dieſem Diſticho ſamt den zwey folgenden iſt ein überaus ſchönes Portrait von einem gnädigen und zugleich gerechten Regenten. 24) Langſam zu ſtraffen, der nicht gern ſtraffet. *Conf. infr. II.* 2. 117. 25) Eine harte Straffe aufzulegen. 26) *Triſt. II.* 43. 27) Bella civica, *civilia*, æterna ſera claudere, den bürgerlichen Kriegen auf ewig ſteuren, daran ein Ende machen.

„ Multa [28] metu pœnæ, pœna qui pauca coërcet;
„ [29] Et jacit invita fulmina rara manu.
Ergo tam placidas orator missus ad aures,
[30] Ut propior patriæ sit fuga nostra, roga.
Ille ego sum, qui te colui; quem festa solebat
Inter convivas mensa videre tuos.
Ille ego, qui dixi vestros [31] Hymenæon ad [32] ignes;
Et cecini fausto carmina digna toro.
Cujus te solitum memini laudare libellos,
Exceptis, [33] domino qui nocuere suo.
Cui tua nonnunquam miranti scripta legebas.
Ille ego, de vestra cui data [34] nupta [35] domo.

chen. Nach der gemeinen Meynung der Gelehrten hat Augustus den Tempel des Jani dreymahl geschlossen, welches ein Zeichen eines allgemeinen Friedens war. Das erstemahl geschahe es nach der Schlacht bey Actium, A. ab U. C. 725. Nach dem hatte er noch zweymahl dieses Glück. Ovidius aber siehet insonderheit in dieser passage auf die erste Verschliessung. *Liv. I.* 19. *Dio* 51. 53. & 54. 28) Metu pœnæ aliquid coërcere, etwas durch die angedrohete Straffe hindern. 29) *Sensus:* Er straffet selten und ungern. 30) *Tr. II.* 185. 31) Dicere hymenæum, (*sive* hymeneon *term. Græca*) ein Brautlied singen, oder nach heutiger Art zu reden: ein Hochzeit-Carmen machen. Wann Braut und Bräutigam zu Bette waren, pflegten junge Leute ein Braut-Lied vor der Thür abzusingen, wie solches noch hin und wieder bey dem Land-Volck im Gebrauch ist. Statius Genethliaco Lucani V. 87.

Et vestros Hymenæon ante postes
Festis cantibus ipse personabo.

Sonsten wurde Hymenæus für einen Gott der Hochzeiten gehalten. 32) Bey eurem Beylager. 33) Er verstehet die libros de arte amandi. 34) Ein Weib. 35) Aus diesem ist zu schliessen, daß des Ovidii Weib entweder aus der

Fabio-

Hanc [36] probat, & primo dilectam semper ab
ævo
Est inter comites [37] Marcia [38] censa suas.
Inque suis habuit [39] matertera Cæsaris ante:
Quarum judicio si qua probata, proba est.
Ipsa sua [40] melior fama, [41] laudantibus istis,
Claudia divina non eguisset ope.
Nos quoque præteritos [42] sine labe peregimus annos.
Proxima pars vitæ [43] transilienda meæ.

Fabiorum, oder der Marciæ, des Fabii Maximi Gemahlin Geschlecht gewesen. 36) Probare aliquem, an einem nichts auszusetzen wissen, sich eines Conduite gefallen lassen. 37) Marcia, des Fabii Maximi Weib, war eine Tochter des Marci Philippi. Ihre Mutter war eine Schwester der Acciæ, die des Kaysers Augusti Mutter gewesen. Also waren Augustus und die Marcia Geschwister-Kinder. 38) Censeri, *deponentis forma, pro*, in censum deferre, zu versteuren anlegen. *Censa est* ist eben so viel, als *in suis habuit*, wie in dem folgenden Vers stehet. 39) Der Marciæ Mutter, wie erst gemeldet worden. Matertera, eine Muhme, Tante, der Mutter Schwester. 40) Welche keuscher war, als das gemeine Geschrey von ihr gieng. Claudia Quinta eine vestalische Jungfrau wurde der Unkeuschheit beschuldiget, weil sie sich allzusehr aufputzte. Als man aber die Statue der Göttin Cybele nach Rom bringen wolte, wurde das Schiff, worinn man ihr Bild führete, unbeweglich. Da trat Claudia hervor, bat die Göttin, sie möchte ihr, woferne sie sie für eine reine Jungfrau erkennete, nachfolgen; hierauf band sie ihren Gürtel an das Schiff, und zog es alsofort. *Fastor. IV.* 305. *sqq.* 41) Wann die Marcia und ihre Mutter die Claudiam gelobet hätten, würde sie der Cybeles Zeugniß nicht nöthig gehabt haben. 42) *Conf. Trist. IV.* 8. 33. 43) Partem vitæ transilire, einen Theil seiner Lebens-Zeit mit Stillschweigen übergehen.

Sed de me ut ſileam, conjux mea [44] ſarcina veſtra eſt.
Non potes hanc ſalva [45] diſſimulare fide:
Confugit hæc ad vos: [46] veſtras amplectitur aras.
150 (JURE venit cultos ad ſibi quisque Deos.)
Flensque rogat, precibus lenito Cæſare veſtris,
[47] Buſta ſui fiant ut propiora viri.

---

44) Iſt euch doch mein Weib eine Bürde. *Senſus*: Ob ihr ſchon auf mich nicht ſehen wollt, müßt ihr euch doch meines Weibs annehmen und ihr helffen. *Triſt. V.* 6. 5. 45) Diſſimulare aliquem, ſich ſtellen, als ob man einen nicht kennete, ſich gegen einen fremd anſtellen. 46) *Tr. V.* 2. 44. 47) Buſtum iſt eigentlich die Brandſtätte der Todten. *Triſt* III. 11. 26. Weil aber die vornehmen Römer meiſt an dieſer Stelle, wo man ſie verbrannt, auch begraben wurden, iſt dieſes Wort *buſtum* den Gräbern insgemein beygeleget worden.

EPISTOLA III.

RUFINO.

Innhalt.

Rufinus hatte Ovidium durch einen Brief getröſtet, worinnen er ihm das Exempel berühmter und groſſer Leute, die das Exilium großmüthig ertragen haben, fürgeſtellet. Hierauf meldet Ovidius, ſeine Betrübniß wäre zwar dadurch vermindert, aber nicht völlig gehoben worden. Das Angedencken des Vaterlandes und des vertranlichen Umgangs mit guten Freunden verurſachte, daß kein Troſt bey ihm hafften könte. Uber dieſes meldet er, es ſeye kein Wunder, wann er ſein Exilium nicht ſo ſtandhafft ertragen könte, als andere groſſe Leute. Weil ſolche nicht, wie er, an einen ſo miſerablen Ort, da er für Furcht und Kälte vergehen müßte, verwieſen worden. Doch bedanckt er ſich für die Bemühung und den guten Willen ſeines Freundes.

1) In

HAnc tibi Naſo tuus mittit, Rufine ſalutem;
Qui miſer eſt, ulli ſi [1] ſuus eſſe poteſt.
Reddita [2] confuſæ nuper [3] ſolatia menti
Auxilium noſtris ſpemque tulere malis.
Utque Machaoniis [4] Pæantius artibus heros
Lenito medicam vulnere [5] ſenſit opem:
Sic ego mente [6] jacens, & acerbo ſaucius [7] ictu,
[8] Admonitu cœpi fortior eſſe tuo.
Et jam deficiens ſic ad tua verba [9] revixi,
[10] Ut ſolet infuſo vena redire mero.
Non tamen [11] exhibuit tantas facundia vires,
Ut mea ſint dictis pectora [12] ſana tuis.
Ut multum noſtræ demas de [13] gurgite curæ;
[14] Non minus exhauſto, quod ſuperabit, erit.
Tempore [15] ducetur longo fortaſſe cicatrix.

1) In dem vorhergehenden Vers hat er, *Naſo tuus*, geſchrieben; hier corrigirt er ſich, und ſpricht, wo anders ein unglücklicher Menſch noch jemand findet, der ihn unter die Seinigen, unter ſeine Freunde zehlen will. *Triſt. IV.* 3. 66. *ſqq* 2) Verwirrten. 3) *Sc.* In dem überſchriebenen Brieff. 4) Philoctetes Pæantis Sohn, welcher an ſeiner Wunde von dem Machaon, des Æſculapii Sohn, curiret worden. *vid. ad Triſt. V.* 1. 61. *not.* 62. 5) Sentire opem medicam, curiret werden. 6) Mente jacere, eine Gemüths-Kranckheit haben. 7) Acerbo ictu ſaucium eſſe, gefährlich verwundet ſeyn. 8) Durch deinen Zuſpruch, durch deinen Brief. 9) Ad verba alicujus reviviſcere, ſich auf eines Zureden wieder erholen. 19) Wie einer, der in Ohnmacht ligt, durch eingegoſſenen Wein wieder zu ſich ſelbſt kommt, daß der Pulß wieder anfängt zu ſchlagen. *vid. Tr. III.* 3. 21. *ſqq.* 11) Facundia magnas vires exhibet, die Wohlredenheit vermag viel. 12) Daß mein Leyd gäntzlich wäre gehoben worden. 13) *Conf. Tr. V.* 2. 20. *ſqq.* & 54. 14) *Ordo: Id curæ, quod ſuperabit, non erit minus exhauſto, i. e. eo dolore, quem exhauſeris e pectore.* 15) Cicatrix ducitur, die

„ Horrent admotas vulnera [16] cruda manus:
NON EST in medico ſemper, [17] relevetur ut æger:
„ Interdum docta plus valet arte [18] malum.
Cernis, ut e molli ſanguis [19] pulmone remiſſus
Ad [20] Stygias [21] certo limite ducat aquas.
Afferat ipſe licet [22] ſacras [23] Epidaurius herbas;
[24] Sanabit nulla vulnera cordis ope.
Tollere [25] nodoſam neſcit medicina podagram,
[26] Nec formidatis auxiliatur aquis.
[27] Cura quoque interdum nulla medicabilis arte:
Aut, ut [28] ſit, longa eſt [29] extenuanda mora.

Wunden heilet zu. *Tr. III.* 11. 66. 16) Vulnera cruda, friſche Wunden. *Tr. III.* 11. 19. & 63. 65. 17) Relevare ægrum, den Krancken wieder aufhelffen. 18) Malum plus valet arte, die Kranckheit iſt ſo groß, daß kein Mittel mehr anſchlagen will. 19) Ovidius verſtehet die Lungenſucht, da man ſchon Blut ſpeyet. Sanguinem e pulmone remittere, Blut auswerffen. 20) Zum Tod. *Tr. V.* 9. 19. 21) Certo limite, gerades weges, ohnfehlbar. 22) Zur Artzney dienliche Kräuter. 23) Æſculapius, ein Sohn Apollinis, ſoll die Artzney-Kunſt bey den Griechen entweder erfunden, oder doch ſehr verbeſſert haben. Er wurde göttlich verehret. Der berühmteſte Tempel, den er hatte, war in der Peloponneſiſchen Stadt Epidaurus, heut zu Tage *Malvaſia* genannt, daher der Malvaſier ſeinen Nahmen hat. 24) *Senſus*: Wer innerlich an dem Gemüthe kranck iſt, dem kan kein Artzt helffen. 25) Das Podagra wird *nodoſa* genannt, weil es an den gleichen Knörpel ſetzet, wann es lang anhaltet. 26) Hilfft nicht wider die Waſſer-Scheue. Dieſes iſt eine Kranckheit, da man ſich vor allem Waſſer förchtet, und faſt Durſt ſterben muß. Sie kommt von dem Biß der wütenden Thiere her, und wird hydrophobia genannt, von ὕδωρ, *aqua*, und φόβος, *timor*. Der Kummer, die Gemüths-Kranckheit. 28) *Scil.* medicabilis. 29) Cura extenuatur longa mora, mit

der

Cum bene[30] firmarunt animum[31] præcepta[32] jacentem,
Sumtaque sunt nobis pectoris[33] arma tui;
Rursus amor patriæ ratione valentior omni,
[34] Quod tua[35] texuerunt scripta, retexit opus.
Sive[36] pium vis hoc, sive hoc[37] muliebre vocari,
Confiteor misero molle cor esse mihi.
Non dubia est[38] Ithaci prudentia: sed tamen optat
[39] Fumum de patriis posse videre focis.
[40] NESCIO qua natale solum dulcedine captos

---

der Zeit nimmt die Betrübniß ab. 30) Firmare animum alicujus, eines Gemüth aufrichten, getrost machen. 31) Deine Erinnerungen und guten Gründe in deinem Brief. 32) Das Traurige. 33) Den Rath, den du mir gegeben, mit welchem ich mich wider meinen Kummer gleichsam waffne. 34) Macht, daß ich den Muth, den ich aus deinen Vorstellungen gefaßt, wieder fallen lasse. *Allegoria à Textoribus.* Wie auch Penelope gethan, die des Nachts wieder auftrennet, was sie am Tag gewircket. *Sic & Apulej. Apol.* Textum retexere. *Et Ovid. de Remed. Amor.* Prætextum musa retexit opus. 35) Texuerunt, *penultima brevi per Systolen.* Also kommt *steterunt* und *tulerunt* bey Virgilio, *profuerunt* bey Tibullo, *dederunt* bey Horatio vor, welche licentia jungen Leuten nicht erlaubet ist. 36) Tugendhafft, in Ansehung des Verlangens nach dem Vaterland. 37) Weibisch, in Ansehung der Weichhertzigkeit. 38) Ulyssis, dessen Vaterland Ithaca gewesen. *Tr. I.* 4. 67. 39) Fumum videre de patriis focis, in seinem Vaterlande seyn. Dieses ist aus dem Griechischen Poeten Homero genommen. *Odyss.* a ✱. 57.

- - - αὐτὰρ ὀδυσσεὺς
Ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρῴσκοντα νοῆσαι
Ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. - - -

Cæterum Ulysses cupiens vel fumum exilientem videre Suæ terræ, mori desiderat. 40) *Ordo:* Natale solum, der Ort, wo man

Ducit, immemores non ſinit eſſe [41] ſui.
Quid meliusRoma? Scythico quid littore pejus?
Huc tamen ex illa [42] barbarus urbe [43] fugit.
Cum bene ſit clauſæ cavea [44] Pandione natæ;
Nititur in ſilvas illa redire ſuas.
[45] Aſſuetos tauri ſaltus, aſſueta leones
Nec feritas illos impedit, antra petunt.
Tu tamen exſilii [46] morſus e pectore noſtro
[47] Fomentis ſperas cedere poſſe tuis.
Effice, vos ipſi ne tam mihi ſitis amandi,
[48] Talibus ut levius ſit caruiſſe malum.
At puto, qua fueram [49] genitus tellure carenti,
In tamen humano contigit eſſe loco.
[50] Orbis in extremi jaceo deſertus [51] arenis,
Fert ubi perpetuas obruta terra [52] nives.

---

man gebohren worden, ducit *homines* captos neſcio qua dulcedine. 41) Ipſius ſoli natalis. 42) Der Scythe. 43) Er eilt hieher, nach Scythien in ſein Vaterland, als wann er auf der Flucht wäre. 44) Der Nachtigall. Die Philomela des Pandionis Tochter iſt in eine Nachtigall verwandelt worden. *Triſt.* II. 389. 45) *Senſus:* Auch die wildeſten Thiere halten ſich gerne an den Orten auf, deren ſie von jungem an gewohnet ſind. 46) Den empfindlichen Kummer. 47) Durch deine vorgeſchlagene Mittel. Fomenta ſind eigentlich alle wärmende Mittel, die den Schmertzen zu lindern aufgelegt werden, als Kräuter, Küſſen, warm Meel, ꝛc. Cicero de finibus II. 29. *Dolor fortitudinis fomentis mitigari ſolet.* 48) *Senſus:* Ich kan ſolcher lieben Freunde unmöglich vergeſſen. 49) *Prolepſis ironica:* Es möchte aber jemand ſagen, müßte ich ſchon meines Vaterlandes beraubet ſeyn, ſo wäre ich doch noch unter Menſchen. 50) *Reſponſio Ovidii.* 51) An dem ſandichten und unfruchtbaren Ufer des Euxiniſchen Meers. 52) Alpes perpetuas nives ferunt, auf dem Alpen-Gebürge ligt Sommer und Winter Schnee.

53) Loca

53 Non ager hic pomum, non dulces educat uvas:
Non salices ripa, 54 robora monte virent.
Neve fretum laudes terra magis: 55 æquora semper
Ventorum rabie solibus 56 orba tument.
57 Quocunque aspicias, 58 campi cultore carentes, 55
59 Vastaque, quæ nemo 60 vindicet, arva jacent.
Hostis adest 61 dextra, 62 lævaque à parte timendus,
Vicinoque metu terret utrumque latus.
Altera Bistonias pars est sensura 63 sarissas,
Altera Sarmatica 64 spicula missa manu. 60

43) Loca nec poma nec uvas educantia, ein Land, da weder Obst noch Wein wächßt. 54) Multa robora virent hoc monte, auf diesem Berg ist ein schöner Eich-Wald. 55) Æquora ventorum rabie tument, das Meer wallet wegen der ungestümmen Winde. 56) Der Sonnen-Strahlen beraubt. *Conf. Tr. V.* 8. 31. 57) *Tr. I.* 2. 19. *sqq.* 58) Campi carent cultoribus, die Felder ligen öde, es ist niemand, der sie bauet. *Tr. V.* 10. 23. 59) Uberaus grosse Felder. 60) Vindicare sibi aliquid, sich etwas zueignen. Sic Cicero Arch. c. 8. *Homerum Colophonii civem dicunt esse suum, Chii suum vindicant.* 61) Die Thracier. 62) Die Sarmater. 63) Sarissæ sehr lange Spiesse, deren sich die Macedonier und ihre Nachbarn, unter welche auch die Thracier gehöret, bedienet haben. Von deren Länge schreibet Ælian. Tactic. c. 14. *Sarissarum longitudo e veteri & primario instituto XVII. erat cubitorum, at ex rei veritate XIV.* Etliche lesen h. l. Sagittas. 64) Spiculum, ein kurtzer Wurff-Spieß, der nach dem Bericht Vegetii 1. 20. sechsthalb Schuh lang war, und von den alten Lateinern Pilum genennet wurde. Virgilius brauchet *Spiculum* pro *Sagitta*. *Æneid.*

65 I nunc, & veterum nobis exempla virorum,
Qui forti [66] casum mente tulere refer:
Et grave magnanimi [67] robur mirare [68] Rutili,
Non [69] usi reditus conditione dati.
65 [70] Smyrna virum tenuit, non Pontus, & hostica tellus:
Smyrna minus [71] nullo penè petenda loco.
Non doluit patriæ [72] Cynicus procul esse Sinopeus:

VIII. 493. 65) Komme jetzt mit angestochen. *I nunc* und *ite nunc* sind formulæ increpantium cum ironia quadam. *Petronius c.* 115. *Ite nunc mortales, & magnis cogitationibus pectora implete.* 66) Das Exilium. 67) Die grosse Standhafftigkeit. 68) P. Rutilius Rufus, ein grosser Handhaber der Gerechtigkeit, hielte während seinem Rentmeister-Amt, den Zollmeistern den Daumen zimlich auf dem Auge, und steurete derselben Ungerechtigkeit. Die aber brachten den Adel wider ihn auf, daß er nach Smyrna vertrieben wurde. Als er in das Exilium zog, schickten ihm alle Asiatische Städte Abgesandten entgegen. Valerius, welcher hievon lib. II. cap. 10. §. 5. Meldung thut, setzet hinzu: *Exulare aliquis hoc loco, an triumphare justius dixerit?* 69) Qui non unus est &c. Uti conditione dati reditus in patriam, sich der Erlaubniß wieder in das Vaterland zu kommen bedienen. Sylla rieff den Rutilium zurück, er wolte aber nicht wieder nach Rom gehen, sondern blieb zu Smyrna, allwo er die Zeit mit Studieren und Bücher-Schreiben zugebracht. 70) Smyrna eine über die massen volckreiche Handels-Stadt in Natolien an dem Archipelago mit einem grossen und sichern Hafen. Das herumligende Land ist sehr fruchtbar, und die Lufft temperirt. 71) Daß man fast nirgends lieber zu leben wünschen solte. 72) Diogenes, der berühmte Philosophus Cynicus, welcher zu Sinope, einer Stadt in der Asiatischen Provintz Paphlagonia, gebohren worden, wurde aus seinem Vaterlande verjaget, und kam nach Athen, allwo der Aufenthalt viel angenehmer war,

als

Legit enim [73] ſedes, Attica terra tuas.
Arma [74] Neoclides qui Perſica contudit [75] armis,
[76] Argolica primam ſenſit in urbe fugam.
Pulſus [77] Ariſtides patria Lacedæmona fugit:
Inter quas dubium, quæ [78] prior eſſet, erat.
[79] Cæde puer facta Patroclus [80] Opunta reliquit,
Theſſalicamque adiit [81] hoſpes Achillis humum.
Exul ab [82] Æmonia [83] Pirenida ceſſit ad undam,

als zu Sinope. 73) Sedes loci alicujus legere, einen Ort zu ſeinem Aufenthalt erwehlen 74) Themiſtocles des Neoclis Sohn. 75) Hoſtilia arma armis contundere, den Feind ſchlagen. 76) Als er von Athen verwieſen worden, begab er ſich nach Argos, der alten Haupt-Stadt in Peloponneſo. Weil er aber daſelbſt dem guten Wetter nicht trauen dorffte, maſſen die Lacedämonier ihn hart verklagten, machte er ſich weiter. Deßwegen nennet Ovidius ſeinen Aufenthalt zu Argos *fugam primam. vid. Corn. Nepos* II. 8. 77) Ariſtides, der Gerechte zugenannt, wurde durch den Oſtraciſmum auf zehen Jahr von Athen verwieſen, worauf er ſich nach Lacedæmon verfügte. *Corn. Nepos Ariſt.* c. 1. 78) Zwiſchen Athen und Lacedæmon, welche zwey Städte lange Zeit um den Vorzug mit einander geſtritten haben. 79) Cædem facere, einen Todſchlag begehen. 80) Patroclus verließ die Stadt Opus, die in der Griechiſchen Provintz Locride gelegen war, weil er daſelbſt ſeinen Spiel-Cameraden ohnverſehens entleibet. Er begab ſich nach dem angräntzenden Theſſalien, allwo er mit dem Achille auferzogen worden. 81) Hoſpitem adire domum aliquam, als ein Fremder in ein Hauß kommen und darinnen aufgenommen werden. 82) Aus Theſſalien, *vid. Tr. I.* 9. 30. 83) Nach dem die Medea den Theſſaliſchen König Peliam hinterliſtig umgebracht hatte, begab ſie ſich mit ihrem Gemahl Jaſon nach Corinth, auf deren Berg-Schloß, Acrocorinthus genannt, der klare und berühmte Brunn *Pirene* war. *Plin.*

84 Quo duce trabs Colchas sacra 85 cucurrit aquas.
Liquit 86 Agenorides 87 Sidonia mœnia Cadmus
88 Poneret ut muros in meliore loco.
Venit ad Adrastũ 89 Tydeus 90 Calidone fugatus;
Et 91 Teucrum Veneri grata recepit 92 humus:

IV. 4. *Conf. Tr. III.* 8. 3. 84) i. e. Jason, der nach Colchis schiffte, das güldene Vließ da abzuholen. Das Schiff, welches er commandirte, hieß Argo, und wurde auf Angeben der Pallas erbauet, und hernach dem Neptuno gewiedmet. Hinc Nostro *trabs sacra* vocatur. 85) Naves Belgicæ currunt mare Germanicum, die Holländische Schiffe befinden sich auf der Nord-See; durch aquas Colchas verstehet Ovidius das schwartze Meer, an welchem die Landschafft Colchis, heut zu Tage Mingrelien genannt, gelegen ist, und dann der Fluß Phasis. *conf. Tr. II.* 439. 86) Cadmus, des Agenoris eines Königs in Phönicien Sohn, wurde von seinem Vater ausgeschickt, seine von dem Jupiter entführte Schwester Europam zu suchen. Weil er sie aber nicht finden konte, durffte er nicht wieder nach Hause kehren; deßwegen er sich in Böotien niederließ, allwo er die Stadt Theben, oder zum wenigsten das Schloß Cadmeam erbauet hat. 87) Sidon oder Seyde eine See- und Haupt-Stadt der Syrischen Provintz Phönicien, man gibt vor, sie seye von Sidon des Canaans Sohn erbauet worden. 88) Muros in aliquo loco ponere, irgendswo eine Stadt anlegen. 89) Tydeus des Oenei Sohn mußte flüchtig werden, weil er seinen Bruder Menalippum auf der Jagd umgebracht hatte. Adrastus der König zu Argos nahm ihn auf, und gab ihm seine jüngste Tochter Deiphilam zur Ehe. *Hyginus lib. I. fab.* 69. 90) Calydon die Haupt-Stadt in der Griechischen Provintz Ætolien, allwo des Tydei Vater regierete. 91) Teucer des Telamonis Königs zu Salamin Sohn. Als er von der Belagerung Troja wieder heim kam, verjaate ihn sein Vater, weil er seines Bruders Ajacis Tod an Ulysse nicht gerochen. Er ließ aber den Muth nicht sincken, sondern schiffte nach der Insul Cypern und erbauete daselbst Neu-Salamin. *Horat. Od. I.* 7. 21. 92) Cypern, eine von den schönsten Insuln des Mittelländischen

Meers

Quid referã veteres Romanæ gentis, apud quos
Exſulibus tellus [93] ultima [94] Tybur erat?
[95] Perſequar ut cunctos; nulli datus omnibus [96]
ævis
Tam procul a patria eſt, horridiorve locus.
Quo magis ignoſcat ſapientia veſtra dolenti,
Qui [98] facit ex dictis non ita multa tuis.
Nec tamen inficior, ſi poſſint noſtra coire
Vulnera; [99] præceptis poſſe coire [100] tuis.
Sed vereor, ne me fruſtra ſervare labores;
[1]Neu [2] juver admota perditus æger ope.
Nec loquor hæc, quia ſit major prudentia nobis;
Sed ſim quam [3] medico notior ipſe mihi.

Meers unter dem Nahmen eines Königreichs, wird humus Veneri grata genannt, weil ſie derſelben gewidmet war. In der Stadt Paphus wurde ihr der erſte Tempel aufgerichtet, daher ſie auch Venus Cypria und Paphia benahmſet wird. Lactant. l. 17. ait: *Venerem primam in Cypro artem meretriciam inſtituiſſe.* 93) Die Exules konten nicht weiter verwieſen werden, weil ſich der alten Römer Gebiete nur biß dahin erſtrecket. 94) Das heutige Tivoli in Italien in Campagna di Roma an dem Fuß Teverone in einer angenehmen Gegend, wo die alten Römer ihre Luſt-Häuſer hatten. 95) Wann ich auch alle Exulanten anführete. 96) Etliche leſen ex his an ſtatt ævis. 97) Sc. quam mihi. 98) *Proficit.* Ovidius und noch vielmehr Tibullus ſetzen gar offt Simplicia für Compoſita. *Conf. Tr. III.* S. 231. 99) Aus deinen vorgebrachten Gründen. 100) Vulnera coëunt, die Wunden heilen zu. 1) *Et ne.* Neu kommt her von Neve, welches aus Ne und vel zuſammen geſetzet worden. 2) Hic æger non juvatur admota ope, die gebrauchte Mittel ſchlagen bey dieſem Krancken nicht mehr an. Æger perditus, ein Patient, zu deſſen Aufkommen keine Hoffnung mehr iſt. 3) Als dir, der du durch deinen Zuſpruch meine Gemüths-Kranck-

4 Ut tamen hoc ita ſit, 5 munus tua grande volun-
tas
Ad me pervenit, 6 conſuliturque boni.

heit zu heben ſucheſt. 4) Ob es dem ſchon alſo iſt, *Sc.* daß deine Vorſtellungen meine Betrübniß nicht wegnehmen können. 5) *Appoſitio.* Sehe ich deinen guten Willen als ein groſſes Geſchenck an. 6) Boni aliquid conſulere, etwas wohl aufnehmen.

EPISTOLA IV.

UXORI.

Innhalt.

Ovidius berichtet ſeiner Frauen, wie ſeine Geſtalt und Kräfften Alters und Kummers wegen abnähmen. Er hätte ſo viel Beſchwerlichkeiten ausgeſtanden, daß man meynen ſolte, er wäre älter als der Neſtor. Er beweiſet darauf durch etliche Exempel, daß allzulang anhaltende Mühſeeligkeiten Leib und Gemüth abkräfftеten, welche bey ihm ſo groß und mannigfaltig, daß ſie die dem Jaſoni zugeſtoſſene Unfälle, der auch in Ponto geweſen, weit übertreffen.

JAm mihi 1 deterior 2 canis aſpergitur ætas;
Jamque meos vultus 3 ruga ſenilis arat;
Jam 4 vigor, & 5 quaſſo languent in corpore vires:
Nec, juveni 6 luſus qui placuere, placent.
Nec ſi me 7 ſubito videas, agnoſcere poſſis:

1) Ætas deterior, das gebrechliche Alter. 2) Canis (*Sc. capillis*) aſpergi, hin und wieder graue Haare bekmmen. *Conf. Tr. IV.* 8. 1. & 34. *Tr. IV.* 10. 93. 3) *Sing.* pro *Plurali.* Ruga ſenilis vultus tuos arat, *poët.* du bekommeſt Runtzeln im Geſicht. *Conf. Triſt. III.* 7. 34. 4) Die Lebhafftigkeit. 5) In dem abgemergelten, entkräfftеten. 6) Die Luſtbarkeiten. 7) Unverſehens.

8) So

[8] Ætatis facta eſt tanta ruina meæ,
Confiteor facere hæc annos: ſed & altera cauſſa eſt,
Anxietas animi, [9] continuusque labor.
Nam mea per longos ſi quis mala [10] digerat annos,
(Crede mihi,) Pylio Neſtore [11] major ero.
„ Cernis ut in [22] duris (& quid bove [13] firmius?) arvis
„ Fortia taurorum corpora frangat [14] opus.
„ Quæ nunquã vacuo ſolita eſt ceſſare, [15] novali,
„ Fructibus aſſiduis laſſa [16] ſeneſcit humus.
„ [17] Occidet, ad [18] Circi ſi quis certamina ſemper,
Non intermiſſis curſibus, ibit equus.
„ [19] Firma ſit illa licet, ſolvetur in æquore navis,
„ [20] Quæ nunquam liquidis ſicca carebit aquis.
Me quoque debilitat [21] ſeries immenſa malorum,

8) So ſehr habe ich an Kräfften und Munterkeit abgenommen. 9) Beſchwerlichkeiten. 10) Mala per annos digerere, das Unglück nach den Jahren austheilen, das Alter nach der ausgeſtandenen Mühſeeligkeit ausrechnen. 11) *Sc.* natu, älter. Wird man meynen ich wäre älter als der Neſtor geweſen. *Conf Tr. V.* 5. 62. 12) In einem harten Boden. 13) Daurhaffter. 14) *i. e. labor arandi.* Opus frangit corpora, die ſchwere Arbeit entkräfftet den Leib. 15) Ceſſare vacuo novali (*de agris dicitur,*) Brach ligen. Novalis oder novale, *eſt,* ut ait Feſtus, *ager novæ relictus ſementi; vel ager, qui poſt quietem novari ſolet,* ein Brachland, Brach-Acker. Reſtibilis iſt ein Acker, der jährlich beſtellet und beſäet wird. 16) Ager ſeneſcit, der Acker wird mager, unfruchtbar. 17) *Ordo:* Si quis equus ſemper ibit ad certamina Circi curſibus non intermiſſis, occidet, *cadet,* wird es darüber müſſen crepiren. 18) *Conf. Tr. II.* 283. & *V.* 9. 29. 19 Starck, wohlgebauet. *Conf. Tr. IV.* 8. 17. *ſqq.* 20) Wann es immer in dem Waſſer bleibet 21) Immenſa

Ante meum tempus cogit & esse senem.
[22] *Otia* corpus alunt; [23] animus quoque pascitur illis.
Immodicus contra [24] carpit utrumque labor.
Adspice, in has [25] partes quod venerit [26] Æsone natus,
Quam [27] laudem a sera posteritate ferat.
At [28] labor illius nostro leviorque minorque:
Si modo non [29] verum nomina magna premunt.
[30] Ille est in Pontum [31] Pelia mittente profectus,
[32] Qui vix Thessaliæ fine timendus erat.
Cæsaris ira mihi nocuit: [33] quem Solis ab ortu
Solis ad occasus utraque terra [34] tremit.
[35] Junctior Hæmonia est Ponto, quam Roma sit Istro:

---

serie malorum debilitari, durch stets-währendes Ungemach von Kräfften kommen. 22) Die Ruhe erquickt den Leib. 23) Animus pascitur otiis, die Ruhe ist ein Labsal des Gemüths. 24) Schwächet den Leib und das Gemüth. 25) In Pontum. 26) Der Jason des Æsonis Sohn. *de quo supr. Epist.* 3. 76. 27) Magnam laudem ferre a sera posteritate, bey der späten Nachwelt ein grosses Lob erhalten. 28) Seine Beschwerlichkeit. 29) *Sc.* nomen. *Sensus*: wann man nur den Unfall des Jasonis nicht für grösser als meinen hält, weil er berühmter und vornehmer als ich gewesen. Magna nomina sæpe premunt verum. *Sc. nomen*, der grosse Nahme berühmter Leute verdunckelt offt den wahren Ruhm geringer Personen. 30) Auf gleiche Weise vergleicht er sich mit dem Ulysse *Tr. I.* 4. 57. *sqq.* 31) Pelias befahl dem Jasoni das güldene Vließ aus Colchis abzuholen. 32) Welcher Pelias allein über Thessalien herrschete. 33) Orient und Occident. 34) Förchtet und verehret. 35) Thessalien, wo Jason zu Hauß war, ist näher ꝛc. 36) Ja-

Et brevius, quam nos, [36] ille peregit iter.
Ille habuit comites [37] primos telluris [38] Achivæ:
At noſtram cuncti deſtituere [39] fugam.
Nos fragili vaſtum ligno [40] ſulcavimus æquor:
Quæ tulit [41] Æſonidem, firma [42] carina fuit.
Nec [43] Tiphys mihi rector erat: nec [44] Agenore natus
Quas ſequerer docuit quas fugerem que vias.
Illum tutata eſt cum [45] Pallade [46] regia Juno:
Defendere meum numina nulla caput.

36) Jaſon. 37) Die Fürnehmſten, deren Nahmen Hyginus Fab. I. 14. erzehlet. Aliquem habere comitem, einen zum Reyß-Gefehrten haben. 38) Tellus Achiva iſt Griechenland. Das gröſſere Achaja machte den vornehmſten Theil von Griechenland aus; daher auch die Griechen bey den Poeten Achivi genennet werden. 39) *i. e. me fugientem. Tr. I. 4. 64.* deſtituere fugam alicujus, einen Vertriebenen, Flüchtigen verlaſſen. 40) Fragili ligno *æquor ſulcare, poët.* In einem kleinen und ſchlechten Schiff auf dem Meer fahren. 41) Jaſonem. 42) Navis, *per Synecd. partis. vid. Tr. I. 9. 20.* 43) Der Steuermann der Argonauten, aus Böotien. Er ſtarb aber in der Hinreyſe nach Colchos, worauf ihm Ancæus ſuccediret. 44) Phineus des Agenoris Sohn hatte die Gabe zu weiſſagen; Als er aber den Rath-Schluß der Götter ausſchwatzte, wurde er geblendet, und mußte über dieſes die Harpyas (*vid. ad Tr. IV. 7. 17. not.* 22.) um ſich haben, die ihm das Eſſen vor dem Maul wegnahmen. Die Argonauten verlangten, er ſolte ihnen den Weg durch die Symplegadas weiſen; welches er zu thun zuſagte, wann ſie ihn von den Vögeln oder Hunden des Jupiters befreyen wolten. Als ſolches geſchehen, ſetzte er auch ſein Verſprechen in das Werck. *Hyginus fab. I.* 19. Apollodorus erzehlet ſolches lib. I. 9. 21. 22. mit andern Umſtänden. 45) Das Schiff Argo wurde auf Angeben der Pallas erbauet, und die Juno war den Argonautis beförderlich, als ſie durch die Symplegadas ſchiffeten. 46) Der Götter Königin. *Virg.*

Illum [47] furtivæ juvere Cupidinis artes;
[48] Quas a me vellem non didiciſſet amor.
Ille domum rediit: nos hic moriemur in arvis,
[49] Perſtiterit læſi ſi gravis ira [50] Dei.
Durius eſt igitur noſtrum, fidiſſima conjux,
Illo, quod ſubiit [51] Æſone natus, onus.
Te quoque, quam juvenem diſcedens Urbe reliqui,
Credibile eſt noſtris [52] inſenuiſſe malis.
[53] O ego Dî faciant, talem te cernere poſſim,
Charaque [54] mutatis [55] oſcula ferre genis;
Amplectique meis corpus [56] non pingue [57] lacertis;
Et, gracile hoc fecit, dicere, cura mei:
Et narrare meos flenti flens ipſe labores;
[58] Sperato nunquam colloquioque frui:

Æneid. l. 50. 47) Furtivæ artes Cupidinis, heimliche Liebes-Intriquen. Die Medea, (*de qua ad Tr. II.* 387.) mit welcher Jaſon ein Liebes-Verſtändniß hatte, halff ihm zu Eroberung des güldenen Vlieſſes. 48) *Senſus*: Mir aber hat es geſchadet, daß ich von Liebes-Händeln geſchrieben. Deßwegen wolte ich, daß ich es unterlaſſen hätte. Ovidius nennet ſich hin und wieder Præceptorem Amoris. 49) Wann er ferner anhalten wird. 50) Auguſti. 51) *Jaſon.* Onus ſubire, eine Bürde über ſich nehmen. 52) Inſeneſcere curis, vor Sorge graue Haare bekommen, alt werden. 53) Wolte GOtt, ich könte dich nur in ſolcher veralteten Geſtalt ſehen. Für *talem te* will Heinſius lieber ſetzen *vel talem.* 54) Die vor dieſem ſchön und glatt geweſen, nun aber runtzlicht worden ſind. 55) Oſcula ferre alicui, jemand küſſen. 56) Den abgezehrten Leib. 57) Lacertis ſuis aliquem amplecti, einen umfangen, embraſſiren. 58) Colloquio nunquam ſperato frui, eine Unterredung haben, deren man ſich nicht verſehen

Thuraque [59] Cæſaribus cum conjuge Cæſare di- 55
gna,
Dis veris, [60] memori debita ferre manu!
[61] Memnonis hanc utinam lenito Principe mater
Quam primum [62] roſeo provocet ore diem!

---

hen hätte. 59) Dem Auguſto, Tiberio und der Livia des Auguſti Gemahlin. 60) Memori manu munera ferre, aus Danckbarkeit Geſchencke bringen. 61) Des Memnonis Mutter war die Aurora, der Vater der ſchöne Trojaniſche Printz Tithon, des Priami Bruder. 62) Mit ihrem Roſen-Munde. *Senſus*: Ach daß doch dieſer Tag bald käme. Ein gleicher Wunſch findet ſich *Tr. III.* 5. 55.

EPISTOLA V.

MAXIMO.

Innhalt.

Er entſchuldiget ſeine Gedichte, daß ſie ſo ſchlecht gerathen. Es hätte ſein jetziger Zuſtand nicht zugelaſſen, daß er etwas rechts hätte verfertigen können. Zu dem ſchriebe er ſie nicht, Ruhm und Ehre zu erlangen, ſondern nur zu ſeinem Zeitvertreib. Er glaube auch ſchwerlich, daß man ſie zu Rom würdige ſie durchzuleſen. *Confer. Triſt. V. Eleg. VII.*

ILle tuos quondam non ultimus inter amicos,
Ut ſua verba leges, Maxime, Naſo rogat.
In quibus ingenium [1] deſiſte requirere noſtrum,
[2] Neſcius exſilii ne videare mei.
CERNIS, ut [3] ignavum corrumpant otia cor- 5
pus:

---

1) *Noli.* Suche ja nicht meine vorige Lebhafftigkeit darinnen. 2) *Conf. Tr. V.* 12. 36. 3) Müſſiggang macht den Men-

Ut [4] capiant vitium, [5] ni moveantur, aquæ.
Et mihi, si quis erat, [6] ducendi carminis [7] usus
Deficit; estque minor factus inerte [8] situ.
Hæc quoque quæ legitis, (si quid mihi, Maxime, credis,)
Scribimus [9] invita vixque coacta manu,
Non libet in tales animum [10] contendere curas;
Nec venit ad duros Musa vocata Getas.
Ut tamen ipse vides, [11] luctor deducere versum.
Sed non fit fato [12] mollior ille meo.
Cum relego, scripsisse pudet: quia plurima cerno,
Me quoque, qui feci, judice digna [13] lini.
Nec tamen emendo: labor [14] hic quam scribere major.
Mensque pati durum [15] sustinet [16] ægra nihil.

Menschen träg und gantz untüchtig. 4) Aquæ capiunt vitium, das Wasser wird faul und stinckend. 5) Wann es still stehet, wann ein Brunn lange nicht geschöpffet wird. Hingegen ist das Wasser in den Brunnen immer gesunder, quibus exercitationis ratio crebro hausta contingit, wie *Plinius* XXXI. 3. berichtet. 6) Carmen ducere, Verse schreiben. 7) Fertigkeit, Ubung. 8) Durch die lange Ruhe. i. e. Weil ich so lange nichts geschrieben. 9) Invita manu aliquid scribere, etwas mit Unwillen schreiben, weil die Arbeit nicht von statten gehen will. 10) Animum in aliquid contendere, sich ernstlich um etwas bemühen. Cicero passim, *contendere animo*, *labore*, *omnibus viribus*. Sensus: Ich bemühe mich wohl Verse zu machen, ich mag aber nicht alle Kräffte des Gemüths dazu anspannen. 11) Ich bestrebe mich. 12) Sie gerathen nicht lieblicher, besser. Wie mein harter Stand ist, so sind auch meine Verse. 13) Ausgestrichen zu werden. 14) Sc. Verse zu corrigiren. *Conf. infr. III.* 9. 23. 15) Sustinet pati, es kan ertragen, ausstehen. 16) Ein bekümmertes.

[17] Scilicet incipiam [18] lima [19] mordacius uti,
Et [20] ſub judicium ſingula verba vocem? 20
Torquet enim Fortuna [21] parum, niſi [22] Nilus in
[23] Hebrum
[24] Confluat? & frondes [25] Alpibus addat [26]
Athos?
„ [27] Parcendum eſt animo miſerabile vulnus habenti.

---

mertes. 17) Wann man dieſes mit dem folgenden Diſticho nicht Fragweiß lieſet, ſo kan es ironice verſtanden werden, hoc Senſu: Ich ſoll mir gewiß viel Sorgen und Kummer machen, meine Verſe accurat zu corrigiren, gerad als wann mein Gemüthe nicht ſchon zuvor genug gequälet wäre. 18) Uti lima, auspoliren, ausbeſſern, *vid. Tr. l.* 6. 19) Eyfriger, accurater. 20) Singula verba ſub judicium vocare, alle Worte unterſuchen. 21) *Sc.* me. Habe ich zu wenig Unglück. 22) Die meiſte Editiones vor Heinſio ſetzen Lycus, es iſt aber die erſte Sylbe in *Lycus* kurtz und findet alſo hier nicht ſtatt. Nilus der groſſe Fluß in Egypten, *de quo Tr. l.* 2. 80. & *III.* 10. 27. 23) Hebrus der berühmte Fluß in dem Griechiſchen Thracien, der ſich in den Archipelagum ergeußt. Der gute Orpheus iſt von den Thraciſchen Weibern, nachdem ſie ihn in Stücken zerriſſen, in dieſen Fluß geworffen worden. 24) Mœnus in Rhenum confluit, der Mayn laufft in den Rhein. 25) *Senſus:* Man ſoll nicht Waſſer in den Strom, noch Holtz in den Wald tragen, i. e. *Afflicto non eſt addenda afflictio.* Alpes, die Alpen ſind eine Reihe hoher Berge, welche Franckreich und Teutſchland von einander ſcheiden. Sie fangen bey dem Genueſiſchen Meer an, und erſtrecken ſich biß an das Adriatiſche bey 188. Meilen in einer Reihe. 26) Athos, jetzo Monte Santo genannt, iſt ein überaus hoher Berg in Macedonien. Dinocrates wolte dieſen groſſen Berg zu einem Coloſſo machen, der den Alexandrum M. vorſtellen ſollte. Dermahlen iſt er von lauter Ordens-Leuten bewohnet, die Calogeri genannt werden, und an der Zahl über 6000. ausmachen ſollen. 27) Man muß

„ [28] Subducant oneri colla [29] perusta boves.
[30] At puto, [31] fructus adest justissima [32] caussa laborum :
Et sata [33] cum multo fœnore reddit [34] ager.
[35] Tempus ad hoc nobis ([36] repetas licet omnia) nullum
Profuit (atque utinam non [37] nocuisset!) opus.
Cur igitur scribam miraris? miror & ipse :
Et mecum quæro sæpe, [38] quid inde feram.
An populus [39] vere sanos negat esse poëtas;
Sumque [40] fides hujus maxima vocis ego?
[41] Qui, [42] sterili toties cum sim deceptus ab arvo,
[43] Damnosa persto [44] condere semen humo.

---

etwas zu gut halten. 28) Colla jugo subducere, das Joch ablegen. *Proverbialiter.* Sensus: Nach so vieler Mühseeligkeit lasse man mich ruhen, und fordere keine accurate und mühsam ausgearbeite Verse von mir. 29) Ab- und aufgeriebene, daß Haut und Haar weg ist. 30) Wiederum *per Ironiam.* 31) Nutzen von meinen Versen zu hoffen. 32) Um deßwillen man die Arbeit gerne übernimmt. 33) Sata cum multo fœnore reddere, vielfältige Früchte bringen. 34) *Allegoria.* Durch den Acker verstehet er sein Buch; durch den Saamen, die darauf gewandte Arbeit; durch fœnus, den Vortheil, den er daraus ziehet. 35) Usque ad hoc tempus, biß jetzo. 36) Wenn du dich schon aller meiner Schrifften erinnerst. 37) Er verstehet die libros de arte Amandi. 38) Was ich davon haben werde. 39) Das adverb. *vere* gehöret zu dem Verbo *negat* und nicht zu *Sanos.* Sensus: Ist es wahr, was man insgemein zu sagen pflegt, die Poeten wären nicht recht gescheid? *Conf. Tr. II.* 15. *IV.* 1. 37. 40) Tu maxima fides es hujus proverbii, dieses Sprüchwort trifft bey dir völlig ein. 41) Hier kommt die vorige Allegorie wiederum vor. 42) Von den Versen, die mir keinen Nutzen gebracht. Ab agro sterili decipi, einen Acker vergeblich anbauen. 43) Schädlich, da die Mühe zusamt dem Saamen verlohren gehet. 44) Semen humo condere, ein Land besäen.

„ Scilicet est [45] cupidus studiorum quisque suo- 35
rum;
„ Tempus & assueta [46] ponere in arte [47] juvat.
„ Saucius [48] ejurat pugnam gladiator, & idem
„ Immemor antiqui vulneris [49] arma capit.
„ Nil sibi cum pelagi dicit fore naufragus undis:
„ Et [50] ducit remos qua modo navit aqua. 40
Sic ego constanter studium non utile [51] carpo;
Et repeto, nollem quas coluisse, [52] Deas.
Quid potius faciam: [53] non sum qui segnia ducã
Otia, [54] mors nobis tempus habetur iners:
Nec juvat in lucem nimio [55] marcescere vino; 45
Nec tenet incertas [56] alea blanda manus.
Cum [57] dedimus somno, quas corpus postulat,
horas,
Quo [58] ponam vigilans tempora longa modo?

---

säen. 45) Cupidum esse studiorum suorum, gern mit dem umgehen, was man gelernet hat. 46) Tempus ponere, die Zeit hinbringen. *Tr. IV.* 8. 14. 47) Es vergnügt einen. 48) Ejurare, verschwören, verreden. 49) Arma capere, die Waffen ergreiffen. 50) Remos ducere, rudern. *Conf. Tr. V.* 7. 35. 51) i. e. reprehendo, ich tadele, bin nicht zufrieden. *Sensus:* Ich schmähle immerfort wider die Poesie, und kan sie doch nicht lassen. 52) Musas repetere, die Poesie wieder vornehmen. *Conf. Trist. IV.* 1. 27. 53) *Non sum qui ducam &c.* Elegans forma, pro *Non possum ducere &c.* Segnia otia ducere, müssig gehen, faullentzen. 54) Halte ich für meinen Tod. *Egregiè Seneca lib. XI. Ep.* 83. *Otium sine litteris mors est & vivi hominis sepultura.* 55) In lucem vino marcescere, biß an den lichten Morgen trincken, daß man für Daumeln umfallen möchte. *Metaph.* von den Blumen, die welck werden, und sich nicht mehr aufrecht halten können. 56) Das anreitzende, welches vielen gefället. Alea non teneat manus juvenum, junge Leute sollen das Würffel-Spiel bleiben lassen. 57) Somno horas dare, quas corpus postulat, so lange, als es dem Leib nöthig ist, schlaffen. 58) *Supr.*

Moris an oblitus [59] patrii [60] contendere diſcam
Sarmaticos arcus; & [61] trahar arte loci?
Hoc quoque me [62] ſtudium prohibent; [63] aſſumere [64] vires;
Mensque magis gracili corpore noſtra valet.
Cum bene quæſieris, quid agam; [65] magis utile nil eſt
Artibus his, quæ nil utilitatis habent.
Conſequor ex illis [66] caſus oblivia noſtri.
[67] Hanc ſatis eſt meſſem ſi mea reddit humus.
Gloria [68] vos acuat: vos ut recitata [69] probentur
Carmina, [70] Piëriis invigilate choris.
Quod venit [71] ex facili, ſatis eſt cõponere nobis:
Et nimis [72] intenti cauſſa laboris abeſt,
[73] Cur ego ſollicita [74] poliam mea carmina cura?

V. 36. 59) Der Römiſchen Exercitien. Moris patrii oblivisci, die Gewohnheit des Vaterlandes vergeſſen. 60) Contendere arcum, den Bogen ſpannen. 61) Soll ich ein Vergnügen an den Künſten und Exercitien dieſer Einwohner haben? 62) Sc. *jaculandi*, das Bogen-Schieſſen. 63) Quodnam ſtudium aſſumſiſti, worauf haſt du dich gelegt. 64) Welche zu ſchwach ſind. *Supr. Eleg.* 4. 3. 65) Unter allen iſt mir hier das unnütze Poetiſiren am nützlichſten. 66) Caſus ſui oblivia conſequi ex aliqua re, über etwas ſeines Unglücks vergeſſen. 67) *Senſus*: Wann mir mein Vers machen dieſen Vortheil bringet, ſo iſt es genug. 68) Ihr, die ihr glücklich ſeyd, könnet euch durch die Ehre ſo antreiben laſſen. 69) Gelobt werden. *Tr. V.* 12. 53. 70) Choris Pieriis (*Muſarum*) invigilare, ſich auf die Poeſie legen. 71) Da man nicht lang nachſinnen darff. 72) Sorgfältige, da man ſich allzuſehr appliciren muß. 73) Ich habe keine Urſache, ꝛc. weil ich weder Ruhm noch Nutzen durch meine Verſe ſuche. 74) Sollicita cura polire opus, ein Werck mit groſſem Fleiß

und

An verear, ne non approbet illa Getes?
[75]Forsitan audacter faciam, sed glorior Istrum
[76]Ingenio nullum, majus habere meo.
[77]Hoc (ubi vivendum) satis est si consequor arvo, 65
Inter inhumanos esse poëta Getas.
[78]Quo mihi [79]diversum fama contendere in orbem?
[80]Quem Fortuna dedit, Roma sit ille locus.
Hoc mea contenta est infelix Musa [81]theatro.
Sic merui, magni sic voluere [82]Dei. 70
Nec [83]reor hinc istuc nostris iter esse libellis,
Quo Boreas [84]penna deficiente venit.
Dividimur [85]cœlo: quæque est procul urbe [86]Quirini.

---

und Sorgfalt corrigiren, ausbessern. 75) Vielleicht rede ich vermessentlich, aber ich rühme mich ꝛc. Heinsius legit: *si glorier.* 76) Sensus: Ich bin der beste Poet an dem Donau-Strom. 77) *Ordo:* Satis est *mihi in* hoc arvo, ubi vivendum *est*, si consequor, *ut videar* esse Poëta inter Getas inhumanos, i. e. *feros, & studiorum humanitatis ignaros.* 78) Was hilfft es mich? 79) Nach Rom, welches in Ansehung der distanz fast in einer andern Welt ligt *Tr. IV.* 2. 69. 80) Ille locus quem *mihi* Fortuna dedit, wohin mich das Schicksal geführet, sit *mihi* Romæ *loco. Sensus:* ich bin zu frieden, wann ich nur bey den Scythen einigen Ruhm erhalte. 81) Dann diese Verse wurden von den Theatris abgesungen. 82) Cæsares. 83) *Sensus:* Ich halte nicht dafür, daß meine Gedichte von hier biß nach Rom kommen können, welches so weit von mir entfernet, daß der hier entstehende starcke Nord-Wind daselbst nicht viel verspühret wird; Gantz entkräfftet anlanget, indem er unterwegens viel von seinem Gewalt verliehret. 84) Die Winde werden mit Flügeln vorgestellet. *Trist. III.* 10. 45. 85) Rom und ich. Cœlo dividi, ein anders Clima haben, sehr weit von einander entlegen seyn. 86) Die Stadt Rom. *Tr. I.* 3. 33.

87) *Tr.*

Adſpicit [87] hirſutos [88] cominus [89] Urſa Getas.
Per tantum terræ, tot aquas vix credere poſſim
[90] Indicium ſtudii [91] tranſiluiſſe mei.
Finge [92] legi, quodque eſt mirabile, finge [93] placere:
[94] Auctorem certe res juvet iſta nihil.
[95] Quo tibi, ſi calida [96] poſitus laudere [97] Syene;
Aut ubi [98] Taprobanen Indica cingit aqua?
Altius ire libet? ſi te diſtantia longe
[99] Peleïadum laudent [100] ſigna quid inde feras?
Sed neque pervenio ſcriptis [1] mediocribus [2] iſtic;
[3] Famaque cum domino fugit ab urbe ſuo.

87) *Tr. V.* 10. 32. 88) In der Nähe. 89) Das bekannte Geſtirn bey dem Nord-Pol. 90) Ein Specimen von meiner Poeſie. 91) Terras & aquas tranſilire, über Land und Waſſer kommen. 92) *Sc. Carmina mea Romæ.* 93) Welches ein groß Wunder wär, weil die Arbeit ſo ſchlecht iſt. 94) Mich den Autorem. 95) Was würde es dich helffen? *ſupra* ℵ. 67. 96) Regione aliqua poſitum eſſe, ſich in einem Lande aufhalten, da wohnen. *Pont. I.* 2. 77. 97) Syene, eine anſehnliche Gräntz-Stadt des Römiſchen Reichs in Ober-Egypten an dem Nilo. Es ſind noch viele Monumenta daſelbſt zu finden. Der ſchwartzgefleckte Marmor Syenites, wovon zu Rom unterſchiedene Wercke zu ſehen ſind, hat von dieſem Ort den Nahmen. 98) *Senſus:* Wann ſich dein Ruhm biß in die Aſiatiſche Inſul Taprobane erſtreckete. Bochartus meynet *Taprobane* ſeye die heutige berühmte Inſul Ceylon oder Ceilan in dem Indiſchen Meere gelegen, welche er auch zu der Inſul Ophir machen will. 99) Plejades *latine*, Vergiliæ, das Sieben-Geſtirn. *Faſt. V.* 195. 100) Sidus. 1) Mit ſchlechten. 2) Nach Rom. 3) *Senſus:* Nachdem ich in das Exilium gezogen, hat man meiner Bücher ſamt mir vergeſſen.

4 Vosque 5 quibus perii, tunc cum mea fama 6 se- 85
pulta est,
Nunc quoque de nostra morte tacere 7 reor.

sen. 4) Er redet seine lieben Freunde an. 5) Von denen ich mich durch die Verweisung auf ewig trennen müssen. 6) Fama ejus sepulta est, sein guter Name, renommée, ist dahin. 7) Ich halte dafür, ihr habt meiner vergessen.

EPISTOLA VI.

GRÆCINO.

Innhalt.

Ovidius bedauret, daß Græcinus bey seiner Abreyse ins Exilium nicht zu Rom gewesen, er glaubet auch, es werde die Nachricht davon ihm sehr zu Hertzen gegangen seyn. Bittet darauf, er möchte ihn durch seine Briefe trösten, dabey aber nicht nach dem Ursprung seines Verbrechens fragen; Weil er auch noch nicht alle Hoffnung zu seiner restitution verlohren, möchte doch Græcinus für ihn bey Augusto intercediren, auf dessen Freundschafft er sich fest verliesse.

Ecquid ut audisti (nam te 1 diversa tenebat
Terra) meos 2 casus, cor tibi triste fuit?
Dissimules, metuasque licet, Græcine, fateri;
Si bene te novi, 3 triste fuisse liquet.
4 Non cadit in mores 5 feritas inamabilis istos;
Nec 6 minus a studiis dissidet illa tuis.

1) Patrem tuum diversa terra tenet, dein Vater ist in einem fremden Land, ist weit verreyset. 2) Mein zugestossenes Unglück, i. e. die Relegation. 3) *Sc.* Cor. 4) Hoc non cadit in mores boni viri, dieses kan mit den Sitten eines tugendhafften Mannes nicht bestehen, ein honnêtes Gemüth kan solches nicht thun. 5) Lieblossigkeit. 6) *Hein-*

sius

Artibus [7] ingenuis, quarum tibi maxima cura eſt,
Pectora [8] molleſcunt, [9] aſperitasque fugit.
Nec quisquam meliore fide [10] complectitur illas
[11] Qua ſinit [12] officium, militiæque labor.
Certe ego cum [13] primum potui ſentire quid eſſem,
([14] Nam fuit attonito mens mihi nulla diu:)
[15] Hoc quoque Fortunæ ſenſi, quod amicus abeſſes:
Qui mihi [16] præſidium grande futurus [17] eras.
Tecum tunc aberant [18] ægræ ſolatia mentis,
Magnaque pars animæ [19] conſiliique mei.
At nunc, quod ſupereſt, fer opem, precor, [20] eminus [21] unam:
[22] Alloquioque juva pectora noſtra tuo.

ſius reponendum cenſet mens *pro* minus, & ſuis *pro* tuis. 7) Artes ingenuæ, *ſive* liberales, die freyen Künſte, *quæ ingenuos decent*. Ingenuus, ein Freygebohrner, welches Wort den Knechten und deren Kinder entgegen geſetzet wird. Die Stelle *Plinii Præf. XIV.* meritiret hier beygefüget zu werden: *Peſſum iere vitæ pretia: omnesque a maximo bono liberales dictæ artes in contrarium cecidere, ac ſervitute ſola profici cæptum.* 8) Sie werden mitleydig und guthertzig. 9) Die Unbarmhertzigkeit, Härtigkeit. *conf. infr. II.* 9. 47. 10) Artes ingenuas magna fide complecti, den freyen Künſten eyfrig obligen. 11) Qua *tralate*, *pro* quatenus, in ſo fern. 12) Deine beſchwerliche Kriegs-Charge. 13) Nach dem ergangenen Relegations-Decret. 14) *Senſus*: Ich war lange Zeit ohne Sinnen und Empfinden. *Tr. I.* 3. 11. *l.* 4. 3. 15) Hoc fortunæ, i. e. hanc calamitatem, die Abweſenheit eines ſo werthen Freundes vergröſſerte mein Unglück. 16) Troſt und Hülffe. 17) Wann du gegenwärtig geweſen wäreſt. 18) Des bekümmerten. 19) Magna pars eſt conſilii mei, ich pflege mich meiſt bey ihm Raths zu erholen. 20) Abweſend, entfernet. 21) *Heinſius legit*: unum, quod unum ſupereſt. 22) Alloquio

ſuo

[23]Quæ (non mendaci si quidquam credis amico)
[24] Stulta magis dici, quam scelerata, decet.
[25] Nec leve, nec [26] tutum, peccati [27] quæ sit origo,
Scribere, [28] tractari vulnera nostra timent.
Qualicunque modo mihi sint ea facta, rogare
[29] Desine, non [30] agites, si [31] qua coire velis.
Quicquid [32] id est, [33] ut non facinus, sic culpa vocandum.
[34] Omnis an in magnos culpa Deos, scelus est?
Spes igitur menti pœnæ, Græcine, levandæ
Non est [35] ex toto nulla relicta meæ.
„ [36] Hæc Dea, cum [37] fugerent sceleratas numina terras,
„ In Dîs invisa sola remansit humo.

suo pectus alicujus juvare, einen durch sein Zureden aufrichten. *Tr. I.* 4. 4. 23) Quæ *sc.* pectora mea, i.e. mentem meam. 24) *Conf. Tr. I.* 2. 100. *III.* 6. 25. 36. 25) *vid. Tr. III.* 6. 27. 26) Wegen des Kaysers Augusti. 27) Was die Ursach sey meines Verbrechens. 28) i.e. *narrari nostra crimina.* Vulnera tractare, die Blessuren antasten. *Conf. Pont. II.* 2. 57. *Supr. I.* 3. 16. 29) Noli. 30) Agitare vulnera, die Wunden anrühren, drücken. 31) *Si vulnera aliqua.* Vulnus coit, die Wunde heilet zu. 32) Um deßwillen ich in das Exilium mußte. 33) Es ist ein Versehen kein grobes Laster. *Trist. IV.* 1. 24. 34) *Tr. II.* 107. 35) Spes non ex toto nulla mihi relicta est, ich habe noch nicht alle Hoffnung sincken lassen. *Infr. IV.* 8. 72. 36) Sc. Spes. Ovidius siehet auf die Fabel von der Pandora, einer von Vulcano fabricirten Weibs-Person. Jupiter war über den Prometheum zornig, weil er das Feuer vom Himmel gestohlen, deßwegen schickte er die Pandoram mit einer schädlichen Büchse zu dem Epimetheo, des Promethei Bruder. Als er solche eröffnet, kam allerley Ubel heraus, und füllete die Erde an, nur ist allein die Hoffnung noch darinnen erhalten worden. *Hesiodus Opera & Dies lib.* 1. v. 60. *sqq.* 37) Die übrigen Götter retiriren sich mit dem Ju-

„Hæc facit, ut [38] vivat vinctus quoque compe-
de [39] fossor;
„[40] Liberaque a ferro crura futura putet.
„Hæc facit, ut videat cum terras undique nullas,
„Naufragus in mediis brachia [41] jactet aquis.
„Sæpe [42] aliquem sollers medicorum cura reli-
quit;
„Nec spes huic vena [43] deficiente cadit.
„Carcere dicuntur clausi sperare [44] salutem:
„Atque aliquis pendens in cruce [45] vota facit:
„Hæc Dea quam multos laqueo sua colla [46] li-
gantes
„Non est [47] proposita passa perire nece!
Me quoque conantem [48] gladio finire dolorem
[49] Arcuit, [50] injecta continuitque manu

piter in den Himmel. *Metamorph. l.* 150. 38) Daß er sich nicht selbst um das Leben bringet. 39) Die Knechte in Bein-Schellen, welche das Feld bauen mußten. *Conf. ad Tr. IV.* 1. 5. *not.* 6. 40) Er glaubet einmal aus dem Schellen-Werck zu kommen. 41) Brachia jactare in aquis, schwimmen. 42) *Sc. Ægrotum.* Cura medici hunc ægrotum reliquit, der Medicus hat diesen Patienten aufgegeben, er hat keine Hoffnung mehr zu seinem Aufkommen. 43) Vena deficit, der Pulß schlägt gantz schwach an, verliehret sich. Welches bey den Krancken unter die Vorbotten des Todes gerechnet wird. 44) Die Freyheit. 45) Er gelobet den Göttern diß und jenes, wann er würde vom Tode befreyet werden, und hat also noch Hoffnung. Vota facere, Gelübde thun. 46) Aus Desperation sich selbst zu hencken. Ligare colla sua laqueo, sich den Hencker-Strick anthun. 47) Den er sich vorgenommen, nemlich durch den Strang zu sterben. 48) Gladio dolorem finire, sich aus Hertzeleyd erstechen. *Vid. Tr. I.* 4. 6. *V.* 9. 19. 49) Arcere, abhalten, abtreiben, wehren. 50) Injecta manu aliquem continere, einen mit angelegter Hand abhalten.

Quidque facis? lacrimis opus eſt, non ſanguine, dixit.
Sæpe per [51] has flecti Principis ira ſolet.
Quamvis eſt igitur meritis [52] indebita noſtris,
Magna tamen ſpes eſt [53] in bonitate Dei.
Qui ne difficilis mihi ſit, Græcine, [54] precare:
[55] Confer & in votum tu quoque verba meum.
[56] Inque Tomitana [57] jaceam tumulatus arena,
Si te non nobis iſta vovere liquet.
[58] Nam prius incipiant turres vitare columbæ,
[59] Antra feræ, pecudes gramina, [60] mergus aquas;
Quam [61] male ſe præſtet veteri Græcinus amico,
[62] Non ita ſunt fatis omnia verſa meis.

halten. 51) Lacrimas. 52) i. e. culpæ meæ, wegen meines Verbrechens ſollte ich wohl keine Hoffnung haben. 53) Der Gnade des Auguſti. 54) Dann ob ſchon Auguſtus gnädig iſt, will er doch gebetten ſeyn; *Ergo precare &c.* 55) Conferam verba mea in votum tuum, ich will deine Bitte durch meine Interceſſion unterſtützen und befördern helffen. 56) *Senſus:* Ich will zu Tomis ſterben, wann ich nicht ſteiff und feſt glaube, daß du meine Ruckkunfft in das Vatterland ſucheſt, woraus man Ovidii Vertrauen gegen den Græcinum ſehen kan. 57) Arena tumulatum jacere, in dem Sand begraben liegen. Welche Begräbnüß in dieſem wüſten Land ohne Ceremonien würde geſchehen. *Conf. Triſt. III.* 3. 45. *Pont. I.* 2. 111. 58) Eine Poetiſche Beſchreibung unmöglicher Dinge. 59) *Conf. ſupr. I.* 3. 42. 60) Mergus, ein Merch, eine Tauch-Ente. 61) Male ſe amico præſtare, ſeiner Pflicht gegen einem Freund ſchlecht nachkommen. 62) *Vid. Triſt. V.* 13. 24. & *infr. II.* 4. 30.

EPISTOLA VII.

MESSALLINO.

Innhalt.

Er erzehlet die Gewogenheit des Messallini, und bittet ihn darinn fortzufahren. Er führet deßwegen die Freundschafft seines Vatters und Bruders an, meldet auch etwas von seiner Straffe, und zeiget darauf, wie er sich immer beflissen, ein aufrichtiger Diener von dem Messallinischen Hause zu seyn.

Littera [1] pro verbis tibi, Messalline, salutem,
Quam legis, a [2] sævis attulit usque Getis.
Indicat [3] auctorem locus? [4] an, nisi nomine lecto,
Hæc me Nasonem scribere verba latet?
Ecquis in [5] extremo [6] positus [7] jacet orbe [8] tuorum,
Me tamen excepto, [9] qui precor esse tuus?
[10] Dî procul a cunctis, qui te venerantur amantque,
[11] Hujus notitiam gentis abesse velint.
Nos satis est inter glaciem Scythicasque sagittas
Vivere: [12] si via est mortis habenda genus.

1) An statt des mündlichen Grusses. *Conf. Tr. III.* 7. 2. 2) *Trist. V.* 13. 1. 3) Den Brief-Steller. Kanst du aus Benennung des Orts errathen, wer den Brief geschrieben? 4) An latet? oder weist du nicht ꝛc. 5) An den äussersten Gräntzen des Römischen Reichs. *Tr. II.* 199. 6) Wohnend. (*Supr. I.* 2. 77. 7) Als betrübt und gantz darnieder geschlagen. 8) Sc. Amicorum aut cultorum. 9) Der ich der Deinige, dessen du dich anzunehmen hast, zu seyn begehre. 10) GOtt gebe, daß keiner von denen ꝛc. dieses Land kennen lerne, i. e. dahin verwiesen werde. 11) Des Getischen, wo dieser Brief geschrieben worden. 12) Wann

mein

[13] Nos premat aut bello tellus, aut frigore cœlum:
[14] Truxque Getes armis, [15] grandine pulſet hyems:
Nos habeat regio nec pomo [16] fœta nec uvis:
Et cujus nullum [17] ceſſet ab hoſte latus.
Cetera ſit [18] ſoſpes cultorum turba tuorum:
In quibus, [19] ut populo, pars ego parva fui.
Me miſerum, ſi tu verbis [20] offenderis iſtis:
Nosque [21] negas ulla parte fuiſſe tuos!
[22] Idque ſit ut verum, mentito ignoſcere debes.
Nil [23] demit laudi [24] gloria noſtra tuæ.
(Quis ſe Cæſaribus notus non fingit amicum?
Da veniam [25] faſſo; tu mihi [26] Cæſar eris.)

---

mein Exilium nicht mehr eine Art des Todes als ein Leben zu nennen. *Tr. III.* 3. 54. 13) Mich mag das Land mit Krieg verfolgen. *Senſus:* Ich mag hier gleich alles Ungemach ausſtehen, will ich es doch gerne ertragen, wann es nur deinen übrigen Freunden nach Wunſch gehet. 14) Der Grauſame. 15) Hiems vineas grandine pulſavit, *poët.* Der Hagel hat den Weinſtock getroffen. 16) Fruchtbar. *Supr. I.* 2.25. *Tr. III.* 12.14. 17) Omne Imperii latus ceſſat ab hoſte, das Reich hat auf allen Seiten Friede. 18) Vergnügt und glücklich. 19) Deren überaus viel ſind, und unter deren Hauffen ich einer der Geringſten war. *Tr. II.* 58. & 158. 20) Wann du es übel aufnimmſt, daß ich mich deinen Freund nenne. 21) Nego te ulla parte meum eſſe, ich erkenne dich im geringſten nicht für meinen Freund. 22) *Senſus:* Geſetzt auch es wäre ſo (daß du niemalen verträulich mit mir umgegangen) ſo ſollteſt du mir dannoch verzeihen, ob ich ſchon ſolches fälſchlich vorgeben. 23) Demere aliquid alicujus laudi, eines Ehre und Lob verkleinerlich ſeyn. 24) Daß ich mich deiner Freundſchafft rühme. 25) Daß ich ſolches frey bekenne. 26) Ich mache mir eben ſo viel Ehre von deiner Freundſchafft, als

Nec tamen [27] irrumpo quo non licet ire: ſatisque eſt,
[28] Atria ſi nobis non patuiſſe [29] negas.
[30] Utque tibi fuerit mecum nihil amplius; uno
[31] Nempe [32] ſalutaris, quam prius, ore minus.
[33] Nec tuus eſt genitor nos inficiatus amicos,
Hortator ſtudii cauſſaque [34] faxque mei.
Cui nos & [35] lacrimas, [36] ſupremum in funere munus,

---

andere von der Confidence des Kayſers. 27) Ich verlange eben nicht in die penetralia deines Hauſes mich einzudringen, i. e. ich ſage nicht, daß ich dein vertrauteſter Freund geweſen. *Conf. Triſt. V.* 1.78. *II.* 305. 28) Die Clienten und Bekandten kamen alle Morgen in das Vorhauſe (Atrium), bey ihren Patronen das gewöhnliche Compliment mit dem Wort *ſalve* abzulegen; die vertrauteſten Freunde aber wurden in das Cubiculum ſalutatorium, welches vor dem Schlaf-Zimmer der vornehmen Römer geweſen, eingelaſſen. Die aber noch nicht bekannt, oder als Clienten und Freunde aufgenommen waren, mußten in dem Veſtibulo oder Vorhoffe auf die Erlaubnüß warten. *Vid. Pitiſc. Lex.* SALUTATIO. Heiſſet alſo: Atria tua mihi patent, du erkenneſt mich für deinen Clienten. 29) Si non negas, wann du es nicht in Abrede biſt. 30) *Quamvis.* Wann du auch ſchon im übrigen keine weitere Freundſchafft mit mir gepflogen hätteſt. 31) *Nempe* eleganter h.l. pro *tamen.* 32) Uno ore minus ſalutor quam prius, ich habe einen Clienten verlohren. 33) *Conf. Tr. IV.* 4. 27. Non inficiari, *idem quod* non negare. 34) Fax *eleganter pro* impulſore, metaphora ſumta à Gladiatoribus, welche, wann ſie nicht genug Courage hatten, unter andern auch mit brennenden Fackeln zum Fechten angetrieben worden. Seneca Epiſt. 7. *Occide, ure; verbera. Quare tam timide incurrit in ferrum?* &c. 35) Lacrimas alicui dare, einen beweinen. 36) Amicis ſupremum munus in funere exhibemus, wir erweiſen den

Freun-

Et [37] dedimus medio ſcripta canenda [38] foro.
Adde quod eſt [39] frater tanto tibi junctus amore,
Quantus in [40] Atridis [41] Tyndaridisque fuit.
[42] Is me nec comitem nec [43] dedignatus amicum eſt:
[44] Si tamen hæc illi non [45] nocitura putas.
[46] Si minus, hac quoque me mendacem parte [47] fatebor
[48] Clauſa mihi potius tota ſit iſta domus.

Freunden die letzte Ehre bey der Leiche. 37) Scripta canenda *dare* in funere, eine Traur-Ode machen. *Supr. l.* 1. 16. 38) Heinſius legit *rogo*, ſed probe ſe habet vulgata lectio. Die Leichen vornehmer Römer wurden über den Marckt geführet, allwo ihnen ex roſtris, von der Cantzel eine Traur-Rede gehalten, und ihr Lob in Verſen geſungen wurde. Dergleichen Traur-Geſang wurde Nenia genannt. *Polyb. VI.* 51. *Lucan. VIII.* 734. Nec reſonent triſti cantu fora. 39) Sc. tuus. 40) Agamemnone und Menelao, des Atrei, oder, wie andere wollen, des Plisthenis Atrei Bruders Söhne, welchem ſie zu Ehren den Nahmen Atridæ bekommen. Sie waren die Anſtiffter der Belagerung Trojæ, in welcher ſie einander treulich beygeſtanden. 41) Caſtore und Polluce des Tyndarei Söhnen. *Vid. Triſt. IV.* 5. 20. 42) Dein Bruder. 43) Non dedignari aliquem amicum, einen ſeiner Freundſchafft würdigen. 44) Si tamen *correctioni inſervit.* Subintell. h. l. welches ich frey bekennen darff, wo anderſt ꝛc. *Conf. Tr. III.* 14. 24. 45) In Anſehung des Kayſers Auguſti, bey dem er wegen meiner Freundſchafft übel möchte angeſchrieben werden. 46) Wo ihm aber ſolches möchte nachtheilig ſeyn. 47) Fateri ſe mendacem, bekennen, daß man gelogen habe. *Supr.* v. 19. 48) *Senſus:* Ich will lieber ſagen, ich hätte niemalen keinen Zutritt in euer Hauß gehabt, als daß ich etwas vorgeben ſollte, das deinem Bruder zum Nachtheil gereichen könte. Die Janitores, Thür-Hüter, lieſſen niemand als Bekandte in

49 Sed neque claudenda eſt; & nulla poten-
tia 50 vires
Præſtandi, 51 ne quid peccet amicus, ha-
bet.
Et tamen 52 ut cuperem, culpam quoque poſ-
ſe negari;
Sic facinus 53 nemo neſcit abeſſe mihi.
Quod niſi delicti pars 54 excuſabilis eſſet;
Parva relegari pœna futura 55 fuit.
Ipſe ſed hoc 56 vidit qui pervidet omnia, Cæ-
ſar;
57 Stultitiam dici crimina poſſe mea.
58 Quaque ego permiſi, quaque eſt res paſſa,
pepercit:
59 Uſus & eſt modice fulminis igne ſui.
60 Nec vitam, nec opes, nec ademit 61 poſſe
reverti:
Si ſua per veſtras 62 victa ſit ira preces.

das Hauß. 49) Es iſt noch nicht an dem, daß er meiner Freundſchafft wegen etwas zu förchten hat. 50) Habere vires aliquid præſtandi, in dem Stande ſeyn etwas zu wegen zu bringen. 51) *Senſus & connexio:* Weil keiner nichts für ſeines Freundes Fehler kan, ſo wird auch Auguſtus nicht ſo hart verfahren, daß er deinen Bruder meynetwegen haſſen ſollte. 52) Gleichwie ich wünſchen möchte. *Conf. Supr.* 6. 25. 53) Nemo neſcit, jedermann weiß es, daß ich gefehlet, aber keine Ubelthat begangen. 54) Weil es ein Verſehen geweſen. 55) *Pro* fuiſſet. Hätte ich eine gröſſere Straffe als die Relegation verdienet. 56) Hat es eingeſehen, erkannt. *Supr. II.* 95. 57) *Eleg.* 6. 20. 58) In ſo weit ich ihn nicht daran verhindert habe, und ſo viel es bey Geſtalt der Sache nur immer thunlich war. 59) *Conf. Tr. II.* 128. 60) *Tr. V.* 11. 15. 61) Die Hoffnung wieder in das Vatterland zu gelangen. 62) Ira Dei per preces vincitur, das Gebet wendet den Zorn GOttes ab.

63) O.

63 At graviter cecidi, 64 quid enim mirabile, ſi
quis
65 A Jove percuſſus 66 non leve vulnus habet?
Ipſe ſuas ut jam 67 vires inhiberet Achilles,
Miſſa graves ictus 68 Pelias haſta tulit.
Judicium nobis igitur cum 69 vindicis adſit,
70 Non eſt cur tua me 71 janua noſſe neget.
72 Culta quidem (fateor) 73 citra, quam de-
buit, illa:
Sed fuit 74 in fatis hoc quoque, crede, meis.
Nec tamen officium ſenſit magis 75 altera no-
ſtrum.

63) Ovidius macht hier einen Einwurff: Spricht jemand, ich hätte gar einen ſchweren Fall gethan, ich ſeye in groſſes Unglück gerathen; So iſt es ja kein Wunder, ꝛc. 64) Er antwortet auf den gemachten Einwurff. 65) A Jove percuſſus, vom Donner erſchlagen. *h. l. Significat*, von dem Auguſto geſtrafft. 66) Non leve vulnus habere, hart verwundet ſeyn. 67) Inhibere vires ſuas, nicht alle Kräfften anwenden. *Senſus*: Wann Achilles ſeinen Spieß ſchon nicht aus allen Kräfften geworffen, pflegte er doch groſſe Wunden zu machen. 68) Des Achillis Spieß wurde Pelias genannt, weil das Holtz darzu auf dem Berg Pelio gefället worden, oder weil ſein Vatter Pelius ihn damit regalirt. 69) Auguſti, der mein Verbrechen geſtraffet, indem er mich in das Elend verwieſen. *Tr. V.* 11. 22. Judicium conſulis mihi adfuit, der Bürgermeiſterliche Ausſpruch war mir favorable, fiel zu meinem Vortheil aus. *Sic Florus IV.* 2. 56. *Aderat* puellæ forma, i. e. *patrocinabatur*, kam ihr zu ſtatten. 70) Non eſt cur &c. *elegans loquendi formula*, iſt keine Urſach, warum ꝛc. 71) Dein Hauß, dein Geſchlecht. 72) Sc. a me. 73) Weniger, als meine Schuldigkeit erforderte. 74) Hoc fuit in fatis meis, das Verhängnüß hat es alſo beſchloſſen. Die Stoici hielten darfür, es könte niemand dem Schickſal auf keine Art und Weiſe entgehen, und wäre mithin der Parcen Ausſpruch unveränderlich. 75) Sc. januâ, ſive familia, quam veſtra.

[76]Hic illic veſtro [77] ſub Lare ſemper eram.
Quæque tua eſt [78] pietas; [79] ut te non [80] ex-
colat ipſum,
[81] Jus aliquod tecum fratris amicus habet.
[82] Quid, quod, ut [83] emeritis referenda eſt gra-
tia ſemper,
[84] Sic eſt fortunæ promeruiſſe tuæ?
[85] Quod ſi permittis nobis ſuadere, quid [86]
optes:
[87] Ut des, quam reddes, plura, precare Deos.

Te non magis alter officium meum ſentit, ich erweiſe mich gegen niemand dienſtwilliger als dich. 76) So wohl in deinem als deines Bruders Hauſe. 77) *Lar* pro *domo*, *ſupr. I.* 10. Eſſe ſub Lare amici, bey einem Freunde einkehren. 78) Brüderliche Lieb und Treue. Quæ tua eſt pietas, eine ſchöne Redens-Art, die wohl zu mercken iſt. Dergleichen findet man unterſchiedene beyſammen in *Turſellino de Partic. Lat. Orat. cap.* 187. §. 3. 79) *Senſus & conſtructio*: Ut, *quamvis*, amicus fratris te ipſum non excolat, *ut debet*, *tamen* habet jus aliquod *amicitiæ* tecum, *propter fratrem tuum.* 80) Excolere aliquem, einem allen gebührenden Reſpect und Verehrung erweiſen. *Sic Cic. de Offic.* 1. Excolere officium, einem Amt mit allem Fleiß und Sorge fürſtehen. 81) Ein Freund von deinem Bruder hat ſich auch deiner Gewogenheit zu tröſten. 82) Quid, *ſubaudi*, dicam, quod, was noch mehr iſt, über dieſes, ꝛc. 83) Emeritis referenda eſt gratia ſemper, *Sent.* Gegen wohlverdiente Freunde ſoll man ſich jederzeit danckbar erweiſen. 84) Dein beglückter Zuſtand erfordert, daß du dir durch Wohlthaten und Dienſtfertigkeit Freunde machſt, dir andere verbindeſt. 85) *Quod* wird bey Anfang eines Periodi mit der particula *Si* nicht nur zierlich verbunden, ſondern gibt dem vorgebrachten Argument auch einen Nachdruck, wie man ſolches in dieſer Paſſage wahrnehmen kan. 86) Was du dir wünſchen ſollſt. 87) Daß du eher andern gutes thun mögeſt, als du nöthig habeſt,

die

Idque [88] facis, quantumque licet meminisse, solebas,
[89] Officii causſa pluribus esse dati,
[90] Quo libet in numero me, Messalline, repone:
Sim modo pars vestræ non aliena domus.
Et mala Nasonem (quoniam meruisse videtur.)
[91] Si non ferre doles, at meruisse dole.

die erwiesene Gutthaten wieder zu vergelten, i. e. daß du immer andern helffen könnest, hingegen keines andern Hülffe vonnöthen habest. 88) Sc. ut plura des, quam accipias. 89) Du erweisest dich selbsten dienstwillig, und bewegest auch andere darzu. Diesen Pentametrum erkennet Heinsius nicht für richtig. 90) Zehle mich auch unter deine geringste Clienten, wann ich nur nicht gar von deiner Gewogenheit ausgeschlossen bin. 91) Wann es dir nicht zu Hertzen gehet, daß ich so viel Elend ausstehe, *vid. supr.* v. 11. so lasse dir zum wenigsten leyd seyn, daß ich durch meinen begangenen Fehler solche Straffe verdienet.

EPISTOLA VIII.

SEVERO.

Innhalt.

Er beklaget sich, daß er in seinem Exilio unter continuirlichen Kriegen leben, und selbsten Kriegs-Dienste thun müsse, wobey er die Ursach des Kriegs anzeiget. Weil auch in Scythien das Feld nicht könte angebauet werden, kämen ihm seine Land-Güter und andere Römische Ergötzlichkeiten immer vor; Doch freue er sich, daß sein Freund Severus derselben geniessen könne.

A Tibi dilecto missam Nasone salutem
Accipe,[1] pars animæ magna, Severe, meæ.
Neve roga, quid agam: si [2] persequar omnia, flebis.
[3] Summa, satis nostri si tibi nota mali.
[4] Vivimus assiduis [5] expertes pacis in armis,
Dira [6] pharetrato [7] bella movente Geta.
Deque tot [8] expulsis sum [9] miles in exsule solus:
Tuta (nec invideo) cetera turba [10] jacet.
Quoque magis nostros [11] venia dignere libellos,
Hæc in [12] procinctu carmina facta leges,
Stat vetus urbs, ripæ vicina [13] binominis Istri,
[14] Mœnibus & positu vix adeunda loci.

1) Mein halbes Leben, mein geliebtester Freund. 2) Persequi aliquid, etwas ausführlich erzehlen. 3) Der kurtze Innhalt meines Elendes. 4) In assiduis armis vivere, die Waffen niemals niederlegen. *Conf. El.* 3. 57. 5) Populus pacis expers, ein Volck, das nichts vom Frieden weißt. 6) Welcher Köcher und Pfeile führet. 7) Bella movere, Krieg anfangen. 8) Relegirten. 9) Muß ich in dem Exilio auch Kriegs-Dienste verrichten, und die Waffen wider den Feind ergreiffen. *Tr. II.* 187. *sqq.* 10) Befindet sich im Exilio in Sicherheit. 11) Libellum venia dignari, die Fehler in einem Buch zu gut halten, entschuldigen. 12) In völligem Aufbruch den Feind anzugreiffen, oder uns zu wehren. Stare in procinctu, in voller Rüstung stehen. *Quintil.* 12. 9. Daher heißt, in procinctu aliquid facere, etwas in der Eil thun, wie die Soldaten, wann sie schon marche-fertig sind. 13) Binominis, i. e. Was zween Nahmen hat. *Vox Ovidiana.* Dieser grosse Fluß wurde von seinem Ursprung an biß in Illyrien Danubius, und dann weiter hin biß an das schwartze Meer Ister genannt. 14) Urbs mœnibus & positu loci vix adeunda, eine von Natur und Kunst fast unüberwindliche Stadt, eine Stadt, welcher man wegen der starcken Mauren

[15]Caſpius Ægypſos (de ſe ſi [16] credimus ipſis)
Condidit; & proprio nomine dixit [17] o-
pus.
Hanc [18] ferus [19] Odriſiis [20] inopino Marte pe-
remtis
Cepit, & in Regem [21] ſuſtulit arma Getes.
[22]Ille memor magni generis, [23] virtute quod
auget,
Protinus innumero milite cinctus [24] adeſt.
Nec prius abſceſſit, merita quam cæde [25] no-
centum

---

ren und vortheilhafften Situation kaum zukommen kan. 15) Aus den Caſpianern, welches ein Scytiſches Volck war, unweit dem See, der nach ihrem Nahmen das Caſpiſche Meer genennet wird; Gleichwie auch die Caſpiſche Berge und die Caſpiſche Pforten, ein enger und beſchwerlicher Paß gegen der Stadt Derbent zu, von dieſen Caſpiis den Nahmen bekommen. 16) Wann wir den Ægypſiis in Erzehlungs ihres Urſprungs Glauben beymeſſen wollen. 17) Die von ihm erbauete Stadt. Nomine ſuo urbem dicere, eine Stadt nach ſeinem Nahmen nennen. Er gab ihr den Nahmen Ægypſus. Dieſer Ort war in Nieder-Moeſien, und wird ſonſten auch Ægyſſus geſchrieben. 18) Ferus Getes, die grauſamen Geten. 19) Ein gewiſſes Volck mitten in Thracien. 20) Inopino Marte vicinos perimere, ſeine Nachbarn unvermuthet mit Krieg überfallen und erlegen. Es iſt aber Ægypſus von dem Veſtale wieder erobert worden. *Vid. infr. IV.* 7. 21. 21) Arma tollere in aliquem, die Waffen wider jemand ergreiffen. 22) Der Thraciſche König, welches der Rhoemetalces aus *infr. II.* 9. 43. *ſeqq.* ſcheinet geweſen zu ſeyn, an deſſen Sohn Cotym Ovidius allegirten 9ten Brief des andern Buchs geſchrieben. 23) Genus augere virtute, von Geblüte und Gemüthe edel ſeyn. Sein vornehmes Geſchlecht durch eigene Tapfferkeit noch berühmter machen. *Conf. Supr. I.* 2. 2. 24) Sc. Die Stadt Ægypſum zu belagern. 25) Die Geten, welche die

Se nimis ulciſcens extitit ipſe [26] nocens,
[27] At tibi, Rex, ævo detur, fortiſſime noſtro,
Semper [28] honorata ſceptra tenere manu.
Teque, [29] quod & præſtat, ([30] quid enim tibi plenius optem?)
[31] Martia cum magno Cæſare Roma [32] probet.
Sed memor unde [33] abii, queror, o! jucunde ſodalis,
[34] Accedant noſtris ſæva quod arma malis.
[35] Ut careo vobis [36] Stygias detruſus in oras,
[37] Quatuor autumnos Pleïas orta facit.
[38] Nec tu credideris [39] urbanæ commoda vitæ
Quærere Naſonem. Quærit & illa tamen.

die Stadt eingenommen hatten. 26) Indem er gar zu barbariſch mit den Gefangenen verfuhr. 27) Apoſtrophe an den tapffern König, welcher die Barbarn überwunden hatte. 28) Sceptra manu honorata tenere, das Regiment mit allem Ruhm führen. 29) Welches Rom mit dem Kayſer auch thut. 30) Was kan ich dir beſſers wünſchen? *Conf. Tr. V.* 9.22. 31) Das kriegeriſche Rom, welches von Romulo und Remo, des Martis Söhnen, erbauet worden. 32) Probare aliquem, einen lieb und werth halten. 33) Abire, heißt hier: von einer Materie abkommen, einen Ausſchweiff machen. 34) Arma accedunt malis noſtris, zu unſerm Elend kommt noch der Krieg. 35) Seit dem. 36) Stygias in oras detrudi, ſterben, zur Höllen geſtoſſen werden. h.l. in ein Land, das eine Hölle oder Fegfeur auf der Welt iſt, verwieſen werden. *Conf. Tr. IV.* 5. 22. & *I.* 4. 20. 37) Es gehet ſchon in das 4te Jahr. Es verſtehet aber Ovidius *ortum ἀκρόνυκτον*, den Abendlichen Aufgang des Sieben Geſtirns, welcher III. Idus Octobr. war. *De Plejadibus conf. Supr. I.* 5. 82. & *Tr. I.* 10. 14. 38) Glaube nicht, daß ich mich noch nach der Gemächlichkeit, die ich zu Rom gehabt, ſehne. 39) Quærere commoda vitæ urbanæ, ſuchen in der Stadt zu leben.

40) Ani-

Nam modo vos animo dulces [40] reminiſcor amici;
Nunc mihi cum cara conjuge nata [41] ſubit:
Eque domo rurſus pulcræ loca vertor ad Urbis,
Cunctaque [42] mens oculis pervidet illa ſuis.
Nunc [43] fora, nunc [44] ædes, nunc marmore tecta [45] theatra,
Nunc ſubit [46] æquata [47] porticus omnis humo,
Gramina nunc [48] Campi pulcros [49] ſpectantis in hortos,
[50] Stagnaque & [51] Euripi, [52] Virgineusque liquor. [53]

40) Animo reminiſci aliquem, an einen dencken. *Conf. Tr. III.* 4. 57. 63. 41) Fällt mir ein, erinnere ich mich. 42) Oculis mentis cuncta pervidere, ſich mit den Augen ſeines Gemüths alles vorſtellen. 43) *Conf. Tr. III.* 1. 27. 44) Die Tempel. 45) *Vid. Tr. III.* 12. 24. 46) Da die Erde eben iſt, an ebenen Orten, dergleichen zum Spatzieren gehen erfordert werden. 47) Porticus, die bedeckten Gänge, Lauben oder Galerien, wurden unter die berühmteſte Röm. Gebäude gerechnet. Zuweilen wurden ernſtliche Sachen dariñen abgehandelt, meiſt aber bediente man ſich derſelben zur Beluſtigung bey entſtandenen Regen-Wetter oder in groſſer Hitze. 48) Sc. Martii. Ein Feld zwiſchen dem Capitolio u. der Tyber, welches ſich auf die 2000. Schritt erſtreckte. *Conf. ad Tr. V.* 1. 32. 49) Domus in hortos ſpectans, ein Hauß, welches an Gärten ſtößt. 50) Groſſe Teiche, dariñen das Waſſer aufgeſamlet wurde, die Pferde zu tränken, die Kleider zu waſchen, ꝛc. Zuweilen hielten die Römer auch ihre Mahlzeiten darauf. *Tacit. Ann. XII.* 57. 3. 51) Euripi, waren Waſſer-Gräben, Waſſer-Leitungen, in den Gärten u. Luſt-Häuſern. *Heſychius:* Εὔριπος, δοχὴ τῶν ὑδάτων. Des Jul. Cæſ. Euripus, oder Canal, iſt am bekañteſten, welcher das Waſſer in ſolcher Menge in den Circum Maximum führete, daß man daſelbſt ein See-Gefecht zur Luſt halten konte. Es wurden zuweilen auch Crocodilen darauf zum Vorſchein gebracht, u. mit ihnen geſtritten. 52) Aqua Virgo, das klare Waſſer, welches die Jungfer hieß. *Vid. ad Tr. III.* 12. 22. 53) Sc. ſubit.

[54] At, puto, sic Urbis misero est erepta voluptas,
Quolibet ut saltem rure frui liceat.
[55] Non meus [56] amissos animus desiderat agros,
Ruraque [57] Peligno conspicienda solo:
Nec quos [58] piniferis positos in collibus hortos
[59] Spectat [60] Flaminiæ Clodia juncta viæ.
Quos ego nescio cui colui, quibus ipse solebam
[61] Ad sata fontanas (ne pudet) addere aquas.
Sunt ibi, si [62] vivunt, nostra quoque [63] consita quondam,
Sed non & nostra poma [64] legenda manu.
Pro quibus amissis utinam contingere possit.

---

subit. 54) *Prolepsis.* Man möchte sagen: Müßte ich schon der Lustbarkeiten der Stadt Rom entbehren, so könte ich doch irgend auf einem Land-Gut wohnen, und mich da divertiren. 55) Ovidius antwortet auf den gemachten Einwurff. 56) Die ich habe verlassen müssen. Der Kayser Augustus ließ ihm seine Güter nicht confiscíren. *Vid. Ep.* 7.47. 57) Pelignum ist die heutige Neapolitanische Landschafft Abruzzo citeriore, darinnen Sulmo unsers Poeten Geburts-Stadt gelegen. *Vid. Tr. IV.* 10. 3. 58) Meine auf Buschichten und mit Fichten bewachsenen Hügeln liegende Gärten. 59) Via regia nihil nisi prata spectat, es sind nichts als Wiesen an der Land-Strasse. 60) Via Flaminia, gieng über Pontem Milvium biß nach Ariminum durch Umbrien. Drey Meilen von der Stadt theilete sich via Clodia oder Claudia, der in Etrurien gienge, davon ab. Bey diesem Scheid Wege lagen des Ovidii Gärten. 61) Ad sata aquas fontanas addere, die Pflantzen und das Gesäme begiessen. 62) Arbores vivunt, die Bäume sind noch nicht abgestorben. 63) Arbores manu sua conserere, selbst Bäume pflantzen. 64) Poma legere, Obst ablesen, abbrechen. Alle Baum-Früchte, die gut zu essen sind, werden überhaupt poma genennet. *De Piris Augustinus Confess.* 2. 4 Erat pirus in vicinia, *pomis* onusta.

Hic ſaltem profugo [65] gleba colenda mihi!
Ipſe ego [66] pendentes (liceat modo) rupe capellas,
Ipſe velim [67] baculo paſcere nixus oves.
Ipſe ego, ne ſolitis [68] inſiſtant pectora curis,
[67] Ducam ruricolas ſub juga [68] panda boves.
Et diſcam [69] Getici quæ norint verba juvenci:
Aſſuetas illis adjiciamque [70] minas.
Ipſe manu [71] capulum [72] prenſi [73] moderatus aratri
Experiar [74] mota ſpargere ſemen humo,
[75] Nec dubitem [76] longis purgare ligonibus arva:

onuſta. 65) Wann ich in meinem Exilio nur einen kleinen Acker hätte, den ich anbauen könte. Gleba, ein Erdſchollen. 66) Die Ziegen, welche auf den Felſen herum klettern. *Sic Mart. XIII.* 100. *Pendentem ſumma capream de rupe videbis.* 67) Niti baculo, ſich auf den Stecken lehnen. 68) Solitis curis inſiſtere, ſeinen gewöhnlichen Sorgen nachhängen. 67) Mit denen man das Feld bauet. 68) Pandus, krumm, gebogen. Boves ſub juga ducere, die Ochſen einſpannen. 69) Das Getiſche Iſt und Hott. 70) Minas adjicere bovibus, die Ochſen mit Droh-Worten antreiben. Minare heißt bey den Scriptoribus ſequioris ævi, das Vieh treiben. *Apul.* lib. 3. Miles. *Nos duos aſinos minantes baculis exigunt.* 71) Capulum *ſive* capulus heißt ſonſt ein Degen-Gefäß; Hier aber wird es genommen für die Pflug-Stertze oder Handhabe an dem Pflug. 72) *Pro* prehenſi. 73) Dieſes Participium löſe alſo auf: *Experiar moderari & ſpargere &c.* Moderari capulum aratri manu prenſi, den ergriffenen Pflug regieren, pflügen. 74) Mota humo ſemen ſpargere, das geackerte, gepflügte Feld anſäen. Terram movere iſt ſo viel, als aratro vertere, arare. 75) Ich werde auch kein Bedencken tragen. 76) Longi ligones, Hacken mit lan-

Et [77] dare jam, ſitiens quas bibat hortus, aquas.
Unde ſed hoc [78] nobis, [79] minimum quos inter & hoſtem
Diſcrimen murus clauſaque porta facit?
At tibi naſcenti (quod toto pectore lætor)
Nerunt fatales fortia fila [80] Deæ.
Te modo [81] campus habet, denſa modo [82] porticus umbra;
Nunc, in quo [83] ponis tempora rara, [84] Forum.
[85] Umbria nunc revocat: nec non [86] Albana petentem

---

langen Stielen. Arva purgare ligonibus, das Unkraut auf dem Felde aushacken. 77) Sitienti horto aquas dare, quas bibat, einem dürren Garten Waſſer geben. 78) *Subaudi:* continget vel ſperandum eſt. 79) *Conf. Supr. I.* 2. 24. & *Tr. V.* 10. 18. 80) Die Parcæ, welche die Göttinnen des Schickſals ſind, haben dich zu einem beſtändigen Glücke deſtiniret. *Conf. Tr. IV.* 1. 63. *V.* 3. 25. *V.* 10. 46. 81) Campus Martius, deſſen v. 37. gedacht worden. 82) Ein ſchattigter Spatzier-Gang, Galerie. 83) Rara tempora in foro ponere, ſelten mit Rechts-Händeln, Proceſſen, zu ſchaffen haben. Dieſes hält Ovidius für eine Glückſeeligkeit. 84) Die Gerichte wurden vor Alters auf offentlichem Marckt gehalten. *Conf. ad Tr. III.* 12. 18. & 24. 85) Bald begiebſt du dich auf deine Land-Güter in Umbrien. Umbria war eine Landſchafft in Italien zwiſchen Etrurien und den Sabinern, ſie begreifft die heutige Hertzogthümer Spoleto und Urbino in ſich. 86) Wann du auf deine Albaniſche Land-Güter fahreſt. Alba longa, welches in dem heutigen Campagna di Roma geſtanden, war vor Erbauung Roms

[87] Appia [88] ferventi ducit in arva rota.
Forſitan [89] hic optes, ut juſtam [90] ſupprimat iram
Cæſar; & [91] hoſpitium ſit tua villa meum. 70
Ah nimium eſt, quod amice, petis! [92] moderatius opta
Et voti, quæſo, [93] contrahe vela tui.
Tela velim propior, nullique obnoxia bello
Detur: erit noſtris pars [94] bona demta malis.

Roms die Haupt-Stadt in Italien. 87) Via Appia, welche Straſſe von Appio Claudio dem Blinden den Nahmen bekommen. Er war mit polierten und glatten Quader-Steinen von Rom biß nach Brundiſium gepflaſtert. De ea Stat. Sylv. II. 2. 11. – *qua limine noto – Appia longarum teritur Regina viarum.* 88) Ferventi rota, *pro*, veloci curru, *more poëtarum.* Ferventi rota duci, in vollem Jagen fahren. 89) Auf deinem Land-Gut. 80) Iram ſupprimere, den Zorn ablegen. 91) Mein Aufenthalt. 92) Halte Maße in deinem Wunſch. *Conf. Supr. I.* 1. 80. & *I.* 2. 67. Eben dieſes will auch die folgende Phraſis, Voti tui vela contrahere, ſagen. 93) Dieſe Metaphora iſt von den Schiffenden genommen, welche bey hefftigem Wind die Segel einziehen. 94) Ein groſſer Theil. *Confr. Tr. II.* 186. 578.

EPISTOLA IX.

MAXIMO.

Innhalt.

Der Poet beantwortet des Maximi Brief, worinnen er ihm des Celsi Tod berichtet. Dieses getreuen Freundes Absterben beklaget er und meldet dabey, der Verstorbene habe ihn vertröstet, der Maximus würde allen Credit bey dem Kayser anwenden, ihn auszusöhnen. Daher bittet Ovidius, er wolle solchem Versprechen des Celsi nachkommen. Hierauf bedauret er, daß er dessen Leich-Begängnüß mit nichts als Versen und Thränen beehren können; Hingegen lobet er den Maximum, daß er alle Pflichten eines Freundes dabey in acht genommen.

QUæ mihi de[1] rapto tua venit epistola Celso,
Protinus est [2] lacrimis humida facta meis.
Quodque nefas [3] dictu fieri nec posse putavi,
Invitis oculis littera [4] lecta tua est.
[5] Nec quidquam ad nostras pervenit [5] acerbius aures
[6] Ut sumus in Ponto; [7] perveniatque precor.
Ante meos oculos tanquam præsentis [8] imago
Hæret: & [9] exstinctum vivere [10] fingit amor.

---

1) Von dem Verstorbenen. 2) Epistolam lacrimis suis humidam facere, einen Brief mit seinen Thränen benetzen. 3) Sc. est. 4) Sc. a me. Invitis oculis aliquid legere, etwas mit Verdruß lesen. 5) Schmertzhaffters, empfindlichers. 6) Seit dem, so lange. 7) Ich wünsche, daß mir nichts traurigers zu Ohren komme. 8) Celsi. *Conf. Tr. III.* 4. 59. *& IV.* 3. 19. 9) Den abgeschiedenen, todten Celsum. 10) Für grosser Liebe kan ich nicht glauben,

Sæpe [11] refert animus [12] luſus gravitate carentes:
[13] Seria cum liquida ſæpe peracta fide.
Nulla tamen ſubeunt mihi tempora [14] denſius illis,
Quæ vellem vitæ [15] ſumma fuiſſe meæ.
Cum [16] domus ingenti ſubito mea lapſa ruina
Concidit, in domini [17] procubuitque caput.
[18] Adfuit ille mihi, cum pars mea magna reliquit,
Maxime; [19] Fortunæ nec fuit ipſe comes.
Illum ego non aliter flentem [20] mea funera vidi,
[21] Ponendus quam ſi frater in igne foret.
[22] Hæſit in amplexu, conſolatusque jacentem eſt:
Cumque meis lacrimis miſcuit [23] usque ſuas.
[24] O quoties vitæ cuſtos [25] inviſus amaræ
Continuit promtas in mea fata manus!

---

ben, daß er geſtorben, es deucht mich, er lebe noch. 11) Stellt ſich für, erinnert ſich. *Sic Tr. V.* 4. 39. 12) Schertz- und Luſt-Spiele. *Tr. I.* 7. 31. *infr. II.* 4. 10. *ſqq.* 13) Seria peragere cum *liquida* fide, ernſthaffte Sachen mit unverfälſchter Treue verrichten. *Metaph. ab aëre claro.* 14) *Sæpius, frequentius.* Tempora hæc tibi denſe ſubibunt, du wirſt offt und dick an dieſe Zeit gedencken. 15) Die letzte Zeit meines Lebens. *Infr. II.* 5. 74. 16) *Conf. Tr. I.* 8. 19. 17) Domus lapſa concidit & procubuit in caput domini, das eingefallene Hauß hat den Herrn ſelbſt erſchlagen, das Unglück hat den Herrn ſelbſt betroffen. 18) Er iſt mir beygeſtanden. 19) Comes fortunæ, ein Häfeleins-Freund, der in Unglück nicht aushält. 20) Mortem civilem, meine Relegation. *Vid. Tr. I.* 3. 23. 21) Als wann ihm ein Bruder geſtorben wäre. 22) Hærere in amplexu alicujus, einen lange Zeit umarmen. *Conf.* h. l. *T. III.* 5. 10. *ſqq.* 23) Stets, ohn Unterlaß. 24) *Senſus:* Celſus hat mich wider meinen Willen bey dem Leben erhalten, da ich ſelbſt Hand an mich anlegen wollte. 25) Unangeneh-

O quoties dixit, PLACABILIS ira [26] Deorum eſt.
[27] Vive, nec [28] ignoſci tu tibi poſſe nega,
25 Vox tamen illa fuit [29] celeberrima, Reſpice quantum
Debeat auxilii [30] Maximus eſſe tibi.
Maximus [31] incumbet; quaque eſt [32] pietate, rogabit,
Ne ſit ad extremum Cæſaris ira [33] tenax.
Cumque [34] ſuis [35] fratris vires adhibebit, & omnem,
30 [36] Quo levius doleas, [37] experietur opem.
Hæc mihi verba [38] malæ minuerunt tædia vitæ.
[39] Quæ tu, ne fuerint, Maxime, [40] vana, cave,
[41] Huc quoque venturum mihi ſe jurare ſolebat;
[42] Non niſi te longæ jus ſibi dante viæ.

---

mer, weil ich des Lebens überdrüſſig war. 26) Des Auguſti und des Kayſerlichen Hauſes. *Conf. Tr. II.* 40. 27) Bringe dich nicht ſelbſt um. 28) Nego tibi ignoſci poſſe, ich glaube nicht, daß du Vergebung erlangen kanſt. 29) Offt wiederholt. *Tr. IV.* 8. 9. 30) Dieſer Maximus, an den Ovidius hier geſchrieben, ſtunde bey dem Kayſer in groſſen Gnaden. 31) Wird ſich Mühe geben, allen Fleiß anwenden. 32) Verbindliche Treu und Freundſchafft. *Conf. ſupr. ad* 7. 59. 33) Beſtändig anhaltend. 34) Sc. viribus. 35) Er wird auch ſeines Bruders Maximi credit, in dem er bey dem Kayſer ſtehet, zu Hülffe nehmen. 36) Daß deine Betrübnüß, i. e. dein Exilium gelindert werde. 37) Omnem opem experiri, alle Hülffs-Mittel probiren. 38) Tædia malæ vitæ minuere, das verdrießliche und mühſeelige Leben erträglicher machen. 39) Welche Verheiſſungen Celſi. 40) Vergeblich, in den Wind geredet. *Senſus:* Leiſte dieſes in der That, was mir Celſus von dir verſprochen. 41) Nach Tomos. 42) *Senſus:* Wann er die Freyheit, eine ſo weite Reyſe zu einem Verwieſenen zu thun, durch dich von dem Auguſto erhalten kan.

43) Co-

Nam tua non alio [43] coluit penetralia ritu.
Terrarum dominos quam colis ipſe [44] Deos.
Crede mihi: multos habeas cum [45] dignus amicos,
Non fuit e multis [46] quolibet ille minor.
Si modo NEC [47] cenſus, nec clarum nomen avorum,
Sed [48] probitas magnos ingeniumque facit.
Jure igitur [49] lacrimas Celſo libamus [50] ademto:
[51] Cum fugerem, vivo quas dedit ille mihi.
Carmina jure [52] damus [53] raros teſtantia mores;
Ut tua [54] venturi nomina, Celſe, legant.
Hoc eſt, quod poſſum Geticis tibi mittere ab arvis:
Hoc ſolum eſt iſtic, quod liquet eſſe [55] meum.
Funera nec potui [56] comitare, nec [57] ungere corpus:
Aque tuis toto [58] dividor orbe rogis.

43) Colere alicujus penetralia, einem fleiſſig aufwarten. 44) Den Kayſer und deſſen Hauß. 45) Wie du verdieneſt. 46) Nicht geringer als irgend ein anderer. 47) Der Reichthum und ein vornehmes Geſchlecht. Weil in dem Cenſu die Güter auf das genaueſte geſchätzet und angegeben wurden, wird cenſus für Haab und Vermögen genommen. 48) Die Tugend. 49) Lacrimas alicui libare, dare, einem Thränen zollen, einen beweinen. 50) Aus dem Leben entriſſenen. 51) Da ich ins Exilium zog. 52) Carmina dare alicui, jemanden zu Ehren Verſe verfertigen. 53) Rari mores, ungemeine Tugenden. *Sic Tr. V.* 5. 43. 54) Die Nachkommen. 55) Das in meinem Vermögen ſtehet. 56) Comitare, *activè.* 57) Die Römer pflegten den erblichenen Leichnam zu waſchen und mit Specereyen zu ſalben, dem Geſtanck dadurch bevor zu kommen. 58) Ich bin von deinem Grab allzuweit entfernet, indem

Qui potuit, quem tu [59] pro numine [60] vivus habebas,
Præstitit officium Maximus omne tibi.
Ille tibi exequias, & [61] magni funus honoris
Fecit: & in gelidos [62] versit [63] amoma sinus.
[64] Diluit & lacrimis mœrens unguenta profusis:
[65] Ossaque vicina condita texit humo.
[55] Qui quoniam exstinctis, quæ debet, præstat amicis,
[66] Et nos exstinctis annumerare potest.

ich fast in einer andern Welt bin. 59) Pro numine aliquem habere, jemanden als einen GOtt verehren, alle Zuflucht zu jemand nehmen. 60) Dum viveres. 61) Funus magni honoris alicui facere, einem ein prächtiges Leich: Begängnüß halten. 62) Vergere, ausgiessen. Ein Wort, welches die Ceremonie des Ausgiessens bey den Opffern für die unterirrdische Götter andeutet, da hingegen in Sacris superis das Wort fundere gebraucht worden. *Servius in Virg. Æneid. VI.* 244. 63) Ein wohlriechendes Indianisches Kraut. *Ad Tr. III.* 3. 69. 64) Unguenta profusis lacrimis diluere, den Balsam mit häuffig: vergossenen Thränen vermischen, weinen daß die Zähren häuffig auf den Balsam fallen. 65) Ossa condita humo tegere, die zusammen gelesene Gebeine begraben. *Conf. Trist. III.* 3. 70. 66) In diesen Worten bittet Ovidius verdeckter Weise, Maximus möchte sich als ein Freund seiner annehmen. Annumerare aliquem extinctis, einen unter die Todten zehlen.

EPI-

EPISTOLA X.

FLACCO.

Innhalt.

Er gibt dem Flacco Bericht von seiner Unpäßlichkeit und verderbten Appetit, welches von keiner Niedlichkeit oder Debauche, sondern theils von der rauhen Lufft und ungesundem Wasser, theils von seinem Kummer herrühre. Er bittet auch er möchte nebst seinem Bruder Græcino bey dem Kayserlichen Hause für ihn intercediren, daß ihm aufs wenigste eine erträglichere Gegend zum Exilio angewiesen würde.

NAso [1] suo profugus mittit tibi, Flacce, salutem:
[2] Mittere rem si quis, qua caret ipse, potest.
[3] Longus enim [4] curis vitiatum corpus amaris
Non patitur Vires languor habere [5] suas.
Nec dolor ullus adest, nec [6] febribus uror [7] anhelis; 5
Et peragit soliti [8] vena tenoris iter.
[9] Os hebes est, [10] positæque movent [11] fastidia [12] mensæ:

1) Tibi suo *sc. amico. Conf. Supr.* 3. 2. 2) *Conf. V.* 13. 2. Wo eben dieser Vers auch in diesem Sensu stehet. Salus heißt der Gruß und zugleich der Wohlstand. 3) Longus languor non patitur &c. 4) Corpus vitiatur curis, der Leib wird durch Sorgen geschwächet. 5) Die gewöhnliche Kräfften. 6) Uri febri, das Fieber haben. 7) *Ab effectu.* Dann das Fieber macht durch Hitz und Durst einen kurtzen Athem. Anhelus, keichend, schnaubend. 8) Vena peragit iter tenoris soliti, der Pulß schlägt gantz ordentlich und gleich. 9) Ich habe den Geschmack verlohren. Ich hab keinen Appetit. 10) Mensæ wird hier vor cibi genommen. Die aufgetragene Speisen. Secundæ mensæ ist das Confect. 11) Fastidia movere, Eckel erwecken,

Et queror, [12] inviſi cum venit hora cibi.
[13] Quod mare, quod tellus, appone, quod educat aër;
Nil ibi, quod nobis [14] eſuriatur, erit.
[15] Nectar & ambroſiam, [16] latices, [17] epulasque Deorum,
[18] Det mihi formoſa [19] nava [20] Juventa manu:
Non tamen [21] exacuet torpens ſapor ille palatum:
Stabit & in ſtomacho [22] pondus inerte diu.
[15] Hæc ego non auſim, cum ſint veriſſima, cuivis
Scribere; [23] delicias ne mala noſtra vocent.
[24] Scilicet [25] is ſtatus eſt, ea rerum forma mearum,
[26] Deliciis etiam poſſit ut eſſe locus?

12) Widerliche. Hora cibi, die Tiſch-Zeit. 13) Fiſche, Wildprett, Vögel, ꝛc. 14) Hoc mihi non eſuritur, nach dieſem habe ich keinen Appetit. 15) Nectar iſt bey Homero der Götter Tranck, und Ambroſia, das Himmel-Brod oder der Götter Speiſe. Bey den Poeten bedeutet dieſes die niedlichſte Speiſe und das delicateſte Getränckе. 16) Tranck und 17) Speiſe. 18) Die Particula *ſi* iſt hier zierlich ausgelaſſen. Det *pro* ſi det. 19) Nava, *per proſthеſin*, gnava, die Hurtige. 20) Hebe oder Juventa, der Juno Tochter, wurde wegen ihrer ungemeinen Schönheit von dem Jupiter zu einer Mundſchenckin der Götter angenommen; als ſie aber einſt bey ihrer Verrichtung fiel, und ſich zu ſehr entblöſſete, wurde ſie ihrer Bedienung entlaſſen und Ganymedes an ihre Stelle eingeſetzet. *Conf. Tr. III.* 5. 42. 21) Torpens palatum exacuere, den verderbten Appetit wieder bringen. 22) Cibus tanquam pondus in ſtomacho ſtat, die Speiſe druckt mich im Magen. Stomachus iners, ein verderbter Magen, der nicht däuet. 23) *Senſus*: Sie möchten ſonſt ſagen, dieſer Eckel vor den Speiſen ſey nichts anders, als eine Schleckerey. Ich wäre ſo lüſtern, daß ich nichts als Lecker-Bißlein in meinem Exilio eſſen wollte. 24) Scilicet *h. l. uſurpatur per Ironiam*, ja hinter ſich. 25) *Sic Tr. I.* 8. 37. 26) In malis non eſt locus

Delicias illis precor [27] has contingere, ſi quis,
[28] Ne mihi ſit levior Cæſaris ira, timet.
Is quoque, qui [29] gracili cibus eſt in corpore, ſomnus.
Non alit [30] officio corpus [31] inane ſuo.
Sed vigilo, [32] vigilantque mei ſine fine dolores;
Quorum [33] materiam dat locus ipſe mihi.
Vix igitur poſſis viſos [34] agnoſcere vultus:
Quoque [35] ierit, quæras, qui fuit ante, color.
[36] Parvus in [37] exiles ſuccus mihi pervenit artus.
Membraque ſunt cera pallidiora nova.
Non hæc immodico [38] contraxi damna [39] Lyæo:
Scis mihi quam [40] ſolæ pæne bibantur aquæ.
Non [41] epulis oneror: quarum ſi [42] tangar amore,

---

locus deliciis, in Unglück iſt man eben nicht delicat, gedencket man nicht an Delicateſſen und Gemächlichkeit. 27) Dergleichen ich genieſſe. 28) Es möchte der Kayſer ſeinen Zorn gegen mich mäſſigen. 29) Somnus in gracili corpore cibus eſt, der Schlaff ernährt, erquicket einen krancken Leib. *Conf. ſupr. Eleg.* 2.43. 30) Mit der Ruhe, welche der Schlaff bringen ſoll. 31) Den leeren, nüchternen. 32) Dolores mei ſine fine vigilant, mein Kummer ſchläffet niemahlen. 33) Dare alicui materiam gaudii, einem Anlaß zur Freude geben. 34) Vix agnoſcere vultus alicujus, einen kaum erkennen. *Conf. ſupr. El.* 4.5. 35) *Pro* abierit. 36) Wenig Nahrungs-Safft und Blut. 37) In die ausgezehrten Glieder. 38) Contrahere ſibi morbum immodico Lyæo, ſich durch übermäſſiges Sauffen eine Kranckheit an den Halß ziehen. *Propert. II.* 33. 33. *Vino forma perit, vino conſumitur ætas. Conf. ſupr. El.* 5. 45. 39) Λυαῖος, ein Beynahme des Bacchi, von λύω, ſolvo, weil der Wein die Sorgen auflöſet. *Vid. not. ad. Tr. II.* 401. *num.* 9. 40) Faſt nur Waſſer. 41) Epulis onerari, allzuviel eſſen, den Leib mit vielen Speiſen beſchweren. 42) Amore alicujus rei tangi, Luſt zu etwas haben, etwas lieben.

Eſt tamen in Geticis [43] copia nulla locis.
Nec [44] vires adimit Veneris damnoſa voluptas.
Non ſolet in mœſtos illa venire [45] toros.
35 [46] Unda locusque nocent: & cauſſa [47] valentior iſtis,
Anxietas animi, quæ mihi ſemper adeſt.
Hanc niſi tu pariter [48] ſimili cum fratre levares,
Vix mens triſtitiæ mœſta tuliſſet [49] onus.
[50] Vos eſtis [51] fragili tellus non [52] dura phaſelo:
40 Quamque negant multi, vos mihi fertis opem.
Ferte, precor, ſemper, quia ſemper egebimus illa;
Cæſaris offenſum dum mihi numen erit.

lieben. 43) Vorrath. 44) Veneris voluptas vires adimit, die geile Wolluſt benimmt die Kräfften. Hieher gehöret das Diſtichon *Virgilii* ex Epigr. de Venere & Vino:

Ut Venus enervat vires: ſic copia Bacchi,
Et tentat greſſus, debilitatque pedes.

45) Auf das Lager betrübter Perſonen. 46) Waſſer und Lufft an dieſem Ort. *Conf. Tr. III.* 8. 23. 47) Nachdrücklichere. *Supr. Eleg.* 4. 7. & 8. 48) Der mir ebenfalls wie du gewogen iſt. Dieſer Bruder des Flacci war Pomponius Græcinus, an welchen unterſchiedene Briefe in dieſen Büchern ex Ponto geſtellet ſind. *Vid. infr. IV.* 9. 58. & 69. 49) Onus triſtitiæ vix ferrè, unter dem Ungemach faſt erliegen, es kaum ertragen können. 50) Du und dein Bruder reicht mir hülffreiche Hand in meiner Noth. *Metaphora* von den Schiffen genommen, die man auf das Land bringet ſie auszubeſſern. *Conf. Tr. IV.* 8. 17. *ſeq.* 51) Fragilis phaſelus, ein zerbrechliches Schiffgen, das leicht kan zerſtoſſen werden. Phaſelus iſt eine Art kleiner und kurtzer Schifflein, deren ſich die Egyptier zur Luſt, wie die Venetianer der Gondolen, auf dem Nilo bedieneten. 52) Ein weicher Platz, auf dem

das

Qui [53] meritam nobis minuat, non finiat iram,
Suppliciter vestros quisque rogate [54] Deos.

das Schiff nicht zerstossen wird, i. e. eine sichere Zuflucht. 53) Den Wohlverdienten. Ovidius bittet hier um einen bessern Ort zum Exilio. 54) Die Kayserliche Printzen, bey denen Flaccus und Græcinus in Gnaden stunden.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO

LIBER SECUNDUS.

EPISTOLA I.

GERMANICO CÆSARI.

Innhalt.

Ovidius bezeuget seine Freude über die Nachricht, die er von des Tiberii Illyrischem Triumph erhalten, und weil er zugleich gehöret, daß man die Feinde dabey pardonniret, hätte er auch Hoffnung zur Kayserlichen Gnade bekommen. Uber dieses lobt er den Germanicum, und prophezeyet ihm auch dergleichen Triumph. *Conf. Tr. lib. IV. Eleg. 2.*

Huc

HUc quoque [1] Cæſarei pervenit fama triumphi,
[2] Languida quo feſſi vix venit aura Noti.
Nil fore [3] dulce mihi Scythica regione putavi,
[4] Jam minus hic odio eſt, quam fuit ante, locus.
[5] Tandem aliquid [6] pulſa curarum nube ſerenum
Vidi; [7] Fortunæ verba dedique meæ.
Nolit ut ulla mihi contingere gaudia Cæſar,
[8] Velle poteſt cuivis hæc tamen una dari.
Dî quoque, ut a cunctis [9] hilari pietate colantur,
[10] Triſtitiam poni per ſua feſta jubent.
[11] Denique, quod certus furor eſt audere fateri,
Hac ego lætitia, ſi vetet ipſe, [12] fruar.
Jupiter utilibus quoties [13] juvat imbribus agros,

1) Welchen Cæſar Tiberius gehalten. 2) Aura languida venti, ein gantz ſchwacher Wind. *Senſus:* Welches Scythien ſo weit entlegen, daß auch kaum der Sud-Wind von Italien her hier verſpühret wird. *Conf. Supr. I.* 5. 72. 4) Angenehm. 4) Der Ort meines Aufenthalts iſt mir nicht mehr ſo verhaßt als vorher. 5) Pellere nubem curarum, die häuffige Sorgen vertreiben. *Tr. V.* 5. 22. 6) Erfreulich. 7) Fortunæ ſuæ verba dare, ſein Unglück aus dem Sinn ſchlagen. *Tr. V.* 7. 40. *infr. II.* 7. 20. 8) Auguſtus wird einem jeden und alſo auch mir dieſe eintzige Freude verſtatten. (Sc. Tiberii Triumpho.) 9) Hilari pietate Deum colere, GOtt mit einem freudigen und andächtigen Gemüthe verehren. 10) Per feſta triſtitiam ponere, die Traurigkeit an Feſt-Tägen bey Seite legen. 11) *Senſus:* Ich wollte frölich ſeyn, wann es auch der Kayſer ſelbſt verbieten ſollte, welches doch zu ſagen eine offenbare Raſerey iſt. 12) Communi lætitia frui, an der allgemeinen Frölichkeit Theil nehmen. 13) Deus agros utili imbre juvit, GOTT hat dem Land einen fruchtbaren Regen gegeben.

Mixta tenax ſegeti creſcere [14] lappa ſolet.
[15] Nos quoque frugiferum ſentimus inutilis herba
Numen; & [16] invita ſæpe juvamur ope.
Gaudia Cæſareæ mentis pro parte [17] virili
Sunt mea; [18] privati nil habet [19] illa domus.
[20] Gratia, Fama, tibi: per quam ſpectata triumphi
Incluſo mediis eſt mihi [21] pompa Getis.
[22] Indice te didici, nuper viſenda coiffe
Innumeras gentes ad [23] Ducis ora ſui.
[24] Quæque capit vaſtis immenſum mœnibus orbem,
[25] Hoſpitiis Romam vix habuiſſe locum.
[26] Tu mihi narraſti, cum multis [27] lucibus ante
[28] Fuderit aſſiduas nubilus Auſter aquas,
Lumine cœleſti Solem [29] fulſiſſe ſerenum,
[30] Cum populi vultu conveniente die.

---

geben. 14) Eine Klette. *Conf. infr. IV.* 4. 4. 15) *Senſus:* Ich Ovidius, der ich als ein Unkraut anzuſehen, genieſſe der Freud auch, welche des Cæſaris Triumph mit ſich gebracht. 16) Wider des Kayſers Intention. 17) Nach meiner Portion, i.e. ich habe auch einen Theil an der Freude des Kayſerl. Hauſes zu nehmen. 18) Eigenes, das nicht andern auch gemein wäre. 19) Cæſarea. *Conf. Tr. IV.* 4. 15. *ſq.* 20) Apoſtrophe ad Famam, welche ihm die Nachricht von dem Triumph des Tiberii überbracht. *Tr. IV.* 10. 117. 21) Pompa, der Aufzug / Proceſſion. *Plautus* und *Terentius* verſtehen durch pompam eine groſſe Suite. 22) Durch deine Nachricht. 23) Des Tiberii Cæſaris. 24) *Ordo:* Et *te indice didici*, Romam quæ &c. welches über die gantze weite Welt regieret. 25) Habere locum hoſpitiis, Raum haben zu beherbergen. 26) Du liebe Fama. 27) Viele Tage vorher. *Sic Tr. I.* 1. 97. 28) Auſter aſſiduas aquas fundit, der Sud-Wind bringt anhaltendes Regen-Wetter. 29) Fulgere cœleſti lumine, mit einem göldenen Glantz ſcheinen. 30) Dies cum hilari

Atque ita [31] victorem, [32] cum magno vocis honore,
Bellica laudatis dona dediſſe viris.
[33] Claraque ſumturum [34] pictas inſignia veſtes,
[35] Thura prius ſanctis impoſuiſſe focis:
[36] Juſtitiamque ſui [37] caſte placaſſe [38] Parentis;
[39] Illo quæ templum pectore ſemper habet.
[40] Quaque ierit, [41] felix adjectum plauſibus omen;
[42] Saxaque [43] roratis erubuiſſe roſis.

lari populi vultu convenit, der Tag kommt mit dem frölichen Geſicht des Volcks überein, richtet ſich nach der Freude des Volcks. 31) Die Triumphantes lobten die Tapfferkeit ihrer Soldaten offentlich, und theileten dona bellica unter ſie aus; dieſe beſtunden in Geld, Waffen, unterſchiedener Art Kräntzen und Cronen, ꝛc. *Liv.* XXIV. 16. & XXVIII. 9. 32) Mit groſſer Lobs-Erhebung. 33) *Ordo:* Et *narraſti mihi Tiberium* ſumturum veſtes pictas, inſignia clara, i. e. glorioſa, daß ehe er das Triumph-Kleid angezogen, impoſuiſſe, &c. 34) Veſtes pictæ, Purpurne mit Gold geſtickte Kleider, dergleichen allein die Conſules, Prætores und Triumphantes tragen durfften. 35) Thura ſanctis focis imponere, den Göttern räuchern. 36) Aus dieſem iſt abzunehmen, Auguſtus habe der Gerechtigkeit einen Tempel erbauet, oder zum wenigſten derſelben Bildnüß in einen Tempel geſetzet. *Conf. Infr. III.* 6. 25. 37) Aufrichtig und wie es die Ceremonien bey den Opffern erfordert, da man ſich inſonderheit auch des Frauenzimmers enthalten mußte. Cicer. de Leg. II. 8. *Ad divos caſte adeunto, pietatem adhibento, opes admovento, qui ſecus faxit, Deus ipſe vindex erit.* 38) Auguſti. 39) Welche in dem Hertzen Auguſti einen Tempel hat. *Conf. Infr. III.* 6. 26. 40) Allenthalben, wo Tiberius triumphirend durchgezogen. 41) Neben dem Zuruff: Io triumphe! *Vid. Tr. IV.* 2. 52. ſeyen auch allerhand gute Glück-Wünſche auf das künfftige gehöret worden. 42) Saxa roſis erubeſcunt, die Steine ſind gantz mit rothen Roſen bedeckt. 43) Mit bethaueten, i. e. noch gantz friſchen Roſen.

44) Or-

44 Protinus argento verſos imitantia muros
Barbara cum 45 victis oppida lata viris
46 Fluminaque, & montes, & in altis paſcua ſilvis;
47 Armaque cum telis 48 in ſtrue miſta ſuis.
Deque 49 triumphato, quod Sol 50 incenderit, auro
51 Aurea Romani tecta fuiſſe fori.
Totque 52 tuliſſe duces captivis addita collis
Vincula, 53 pæne hoſtes quot ſatis eſſe fuit.
Maxima pars horum 24 vitam veniamque tulerunt:

44) *Ordo & Senſus: Et narraſti mihi*, protinus, *mox*, oppida barbara, imitantia *in* argento muros verſos, die in Silber geprägte Illyriſche Städte, welche die niedergeriſſenen Mauren vorſtellten, lata eſſe cum viris victis. *Conf. Tr. IV.* 2. 37. 45) Nicht nur die Modele der eroberten Städte, ꝛc. ſondern auch bißweilen die vornehmſten aus den Gefangenen wurden auf Trag-Gerüſten, die fercula triumphalia geneñet wurden, zum Spectacul in dem Triumph herum getragen. 46) *Conf. Tr. IV.* 2. 37. *not.* 39) Dann alles dieſes wurde abgebildet herumgetragen. 47) Nach Feſti Bericht ſind arma eigentlich die Waffen, mit denen man den Leib bedecket, als Scuta, loricæ, galeæ; Tela aber mit denen man dem Feind in der Ferne begegnet. 48) *Periphraſis tropæi.* Arma cum telis in ſtrue miſta, allerhand in einer artigen Ordnung untereinander gelegte Kriegs-Waffen. Die Alten pflegten die den Feinden abgenoñene Waffen, als ein Zeichen ihres Sieges, an Säule oder Bäume aufzuhängen, und eine kurtze Uberſchrifft beyzuſetzen. 49) Das im Triumph als eine gemachte Beute herumgetragen wird. *Add. infr. II.* 2. 77. 50) Welches die Sonne ſo beſtrahlet, daß man es für brennend hätte anſehen ſollen. 51) Sc. von dem Widerſchein, den das Gold von ſich gegeben. 52) Ferre vincula addita captivis collis, als Gefangene Ketten am Halß tragen. 53) Welche faſt allein eine feindliche Armee hätten ausmachen können. 54) Ferre veniam,

In quibus & belli ſumma caputque [55] Bato.
Cur ego poſſe negem minui mihi Numinis iram,
Cum videam [56] mites hoſtibus eſſe Deos?
Pertulit huc idem nobis, [57] Germanice, [58] rumor;
[59] Oppida ſub [59] titulo nominis îſſe tui.
Atque ea te contra, nec [60] muri mole, nec armis,
Nec ſatis [61] ingenio tuta fuiſſe loci.
Di tibi dent [62] annos: [63] a te nam cetera ſumes;
Sint modo virtuti tempora longa tuæ.
[65] Quod precor eveniet, [64] ſunt quiddam oracula vatum:
Nam Deus [65] optanti proſpera ſigna dedit.
[66] Te quoque victorem [67] Tarpejas ſcandere in arces.

---

niam, Gnade erlangen, vitam, mit dem Leben davon kommen. Die gefangene feindliche Generals-Personen wurden meiſtentheils erwürget. *Conf. not. ad Tr. IV.* 2. 21. 55) Bato war der Generaliſſimus, welcher nicht allein Pardon, ſondern auch groſſe Preſent von Tiberio erhalten. *Sueton. Tib. c.* 20. *n.* 3. 56) *Conf. Tr. V.* 2. 36. & *II.* 43. 51. 57) Hier wendet ſich Ovidius zu dem Germanico, des Druſi Sohn, welchen ſeines Vatters Bruder Tiberius an Kindes ſtatt aufgenommen. Dieſer hat in dem Illyriſchen Krieg auch ein Corpo commandiret, und unterſchiedliche Plätze erobert. 58) Eadem Fama. 59) Den eroberten Städten, welche im Triumph herum getragen worden, pflegte man die Nahmen derer, die ſie eingenommen, beyzuſetzen. 60) Muri moles, eine gewaltige ſtarcke Mauer. 61) Ingenio loci tutum eſſe, wegen der Beſchaffenheit des Orts beſchützet ſeyn. 62) Ein langes Leben. 63) An Glück und Tugenden wird es dir nicht fehlen. 64) Die Prophezeyungen der Poeten ſind nicht gantz und gar vergebens. 65) *Mihi* optanti *tibi multos annos.* 66) Ovidius prophezeyet dem Germanico hier auch einen Triumph. 67) Arx Tarpeja iſt das Capitolium,

nach

Læta [68] coronatis Roma videbit equis,
[69] Maturosque Pater nati ſpectabit honores,
Gaudia percipiens, quæ dedit ipſe ſuis. 60
[70] Jam nunc hæc a me, juvenum belloque [71] togaque
Maxime, dicta tibi vaticinante nota.
Hunc quoque carminibus referam fortaſſe [72] triumphum.
[73] Sufficiet noſtris ſi modo vita malis.

---

nach welchem die Triumphantes durch die Stadt fuhren. Es wurde aber der Berg, worauf das Capitolium geſtanden, Tarpejus genannt, von einer Veſtalin Tarpeja, welche den Sabinern das Schloß verrathen. 68) Die 4. weiſſen Pferde, welche vor den Triumph-Wagen geſpannet wurden, hatten Kräntze auf. 69) *Senſus:* Et Tiberius Pater *tuus* ſpectabit honores *tuos* maturos, i. e. Wann du wirſt in deinen beſten Jahren ſeyn: Gleichwie dein Vatter dem Auguſto in ſeinem hohen Alter das Vergnügen gemacht. Tiberius war ungefehr 54. Jahr alt, als er den Illyriſchen Triumph hielte. Wünſchet alſo unſer Poet dem Vatter und Sohn in dieſen Worten ein langes Leben. 70) *Ordo:* O Maxime juvenum & bello & toga jam nunc nota *quæ* a me vaticinante dicta *ſunt*. 71) Toga, war ein langer Ehren-Rock, deſſen ſich die Römer in der Stadt bedienten. *Uſitata figura* bedeutet es die Friedens-Zeit, ja alle Civil-Chargen und Geſchäffte. Vellej. I. 12. 3. *P. Scipio Æmilianus vir omnibus belli ac togæ dotibus eminentiſſimus.* So werden in Franckreich die, welche Profeſſion vom Krieg machen, *gens d' epée*, und die die Juſtiz verwalten, *gens de robe* genennet. 72) Sc. futurum. Germanicus ſchlug die Teutſchen, und erlangte die Ehre eines Triumphs Anno Urbis DCCLXIX. Unſer Auctor, welcher ein Jahr darauf geſtorben, gedencket deſſelben, *Faſtor. l.* 285. Woraus zu ſehen, daß er kurtz vor ſeinem Tod mit Verbeſſerung der Bücher Faſtorum fertig worden. 73) Vita mea non ſufficiet tot malis, ſo viel Ungemach wird mich um das Le-

65 [74] Imbuero Scythicas si non prius ipse sagittas:
[75] Abstuleritque ferox hoc caput ense Getes.
[76] Quod si, me [77] salvo, dabitur [78] tibi laurea templis;
[79] Omina bis dices vera fuisse mea.

---

ben bringen. 74) *Sc. Sanguine meo.* Hostium sagittas sanguine suo imbuere, von dem Feind mit Pfeilen erschossen werden. 75) Auferre caput ense, den Kopff abhauen. 76) *De particula* quod *Conf. P. I. 7. 63.* 77) Wann ich noch bey Leben und in das Vatterland restituirt seyn werde. 78) A te. Die Triumphatores legten dem Jovi Capitolino, welcher auf einem erhabenen elfenbeinernen Thron, *Sella Curili*, saß, den Lorbeer-Krantz in den Schooß. *Tr. III. 12. 46.* 79) Hätten meine Prophezeyungen doppelt eingetroffen, einmal da ich dem Tiberio den Triumph vorher gesagt. *Tr. IV. Eleg. 2.* Das andermal, da mein jetziges Versprechen erfüllet wird.

EPISTOLA II.

MESSALINO.

Innhalt.

Er bittet, Messalinus möchte dieses Schreiben wie seine übrige Wercke aufnehmen, und weil der gantze Kayserliche Hof in vollen Freuden wäre, sich der Gelegenheit bedienen, ihm einen erträglichern Ort zu seinem Exilio auszuwürcken, wann ihme dem Messalino diese Fürbitte anders kein Nachtheil brächte.

Ille

ILle domus veſtræ [1] primis venerator ab annis
Pulſus ad Euxini Naſo [2] ſiniſtra freti;
Mittit ab [3] indomitis hanc, Meſſaline, ſalutem,
Quam ſolitus [4] præſens eſt tibi ferre, Getis.
Hei mihi, [5] ſi lecto vultus tibi nomine non eſt,
Qui fuit, & [6] dubitas cetera perlegere!
Perlege, [7] nec mecum pariter mea verba relega:
[8] Urbe licet veſtra verſibus eſſe meis.
Non ego [9] concepi, ſi [10] Pelion Oſſa tuliſſet,
Clara mea tangi ſidera poſſe manu.
Nec nos, [11] Enceladi [12] dementia caſtra ſecuti,

1) Von Jugend an. *Conf. Tr. IV.* 4. 37. 2) Siniſter heißt zur lincken Hand, und zugleich unglücklich, fatal. 3) Den Wilden, und Unbändigen, welche die Römer noch nicht recht zu paaren treiben können. *Infr. II.* 7. 2. 4) Mündlich, in Perſon. Salutem ferre alicui, einen grüſſen. 5) Wann du bey Erblickung meines Nahmens ſauer ſieheſt, da du vor dem meine Schrifften gnädig angeſehen. 6) Anſieheſt. 7) Mache nicht, daß meine Schrifften zugleich mit mir verwieſen ſeyen. 8) Die Stadt iſt meinen Verſen nicht verbotten worden. *Conf. I.* 1. 20. 21. 9) *Sc. mente.* Mente aliquid concipere, ſich etwas vornehmen, unterſtehen. 10) Oſſa tulit Pelion, der Berg Pelion iſt auf dem Berg Oſſa geſtanden. Die Gigantes ſuchten den Himmel zu ſtürmen, ſetzten deßwegen unterſchiedene Berge aufeinander, ihren Endzweck zu erreichen; Sie wurden aber nach der Fabel der Poeten in die Hölle geſtoſſen. Dieſes Gefecht der Rieſen wird von den Alten auf mancherley Umſtände erzehlet. 11) Enceladus, einer der grauſamſten Rieſen, wurde von dem Wagen der Pallas zu Boden gefahren, darauf von dem Jupiter mit Blitz erſchlagen, der hernach den Berg Ætnam auf ihn geſetzet. Daher es kommen ſoll, daß dieſer Berg noch immer Feuer ausſpeyet. 12) Caſtra dementis Enceladi, *per hypallagen. Tr. IV.* 9. 8. Es halten etliche darfür, Ovidius habe unter dieſen Rieſen-Kriegen die drey Bürgerlichen Kriege des Auguſti andeuten wollen, welche

[13]In rerum dominos movimus arma Deos.
Nec, quod [14] Tydidæ temeraria dextera fecit,
[15] Numina ſunt telis ulla petita meis.
15 Eſt mea culpa gravis, ſed quæ me perdere ſolum
Auſa ſit, & nullum majus [16] adorta nefas.
Nil niſi [17] non ſapiens poſſum timidusque vocari:
Hæc duo ſunt animi nomina vera mei.
Eſſe quidem fateor, meritam poſt Cæſaris iram,
20 [18] Difficilem precibus te quoque jura meis.
Quæque tua eſt pietas in totum [19] nomen Jüli,
Te lædi, cum [20] quis læditur inde, putas.
Sed licet arma [21] feras, & [22] vulnera ſæva mineris,

---

er wider Brutum und Caſſium, wider S. Pompejum und M. Antonium geführet. 13) *Conf. ſupr. l.* 1.26. 14) Des Tydei Sohn Diomedes wurde in dem Trojaniſchen Krieg nach dem Achille und Ajace vor den tapfferſten unter den Griechen gehalten. Er hat die Venerem in die rechte Hand und den Martem dergeſtalt bleſſiret, daß er ſo entſetzlich geſchryen, als ſonſten 9. biß 10000 Mañ thun könten. *Homer. Il. E.* v. 330. & 849. *Conf. Virg. Æneid. XI.* 277. 15) Petere aliquem telis, mit Pfeilen nach einem ſchieſſen. Ovidius will ſo viel anzeigen, er hätte in keinem Bürgerlichen Kriege die Waffen wider den Kayſer ergriffen. *Conf. Tr. III.* 5.45. 16) Hat nichts ſchlimmers angefangen. i. e. Ich habe mich allein und ſonſt niemand anders ins Verderben gebracht. 17) *Vid. Tr. III.* 6.35. *ſqq.* & *ſupr. Pont. I.* 7.44. Vera nomina animi, die Gemüths-Eigenſchafften. 18) Difficilem eſſe precibus alicujus, eines Bitte nicht ſtatt finden laſſen. 19) Gegen alle, die von dem Julo herſtammen, i. e. gegen das gantze Kayſerl. Hauß. 20) Cum quis *pro* aliquis. Wañ jemand aus dem Kayſerl. Hauſe beleydiget wird 21) *Sc. pro Cæſare & contra me.* Meſſalinus, welcher Gouverneur von Dalmatien und Pañonien war, hat ſich in dem Illyriſchen Krieg ſonderlich diſtinguiret, daß ihm auch die ornamenta triumphalia zuerkañt worden. *De quibus Livius XXX.* 15. auf welches unſer Autor wohl mag geſehen haben. 22) Vulnera ſæva minari alicui,

mit

Non tamen efficies, ut timeare mihi.
Puppis [23] Achæmeniden Grajum Trojana re-
cepit:
Profuit & [24] Myſo [25] Pelias haſta duci.
Confugit interdum [26] templi violator ad aram,
Nec petere offenſi numinis horret opem.
[27] Dixerit hoc aliquis tutum non eſſe; [28] fatemur.
[29] Sed non per placidas it mea puppis aquas.
Tuta petant alii. FORTUNA [30] miſerrima
tuta eſt:
Nam timor eventus deterioris abeſt.
([31] Qui [32] rapitur fatis, quid præter fata requirat?
[33] SÆPE creat molles aſpera ſpina roſas.
Qui rapitur [34] ſpumante ſalo, [35] ſua brachia cauti
Porrigit, & [36] ſpinas duraque ſaxa capit.)

mit dem Gewehr auf einen loßgehen. 23) Achæmenides einer von des Ulyſſis Gefährten, der in der Eil in Sicilien zurücke gelaſſen wurde; als aber Æneas vor ſolcher Inſul vorbey ſchiffete, erbarmete er ſich ſeiner, und nahm ihn mit ſich. *Virg. Æneid. III.* 582. *ſqq.* 24) Dem Telepho, einem Könige in Myſien. *Vid. ad Tr. I.* 1. 100. 25) Des Achillis. *Conf. Supr. I.* 7. 52. 26) Violator templi, ein Kirchen Räuber. *Conf. Supr. I.* 1. 51. 27) *Prolepſis.* Es möchte aber jemand ſagen, ꝛc. 28) *Reſponſio.* 29) *Allegoria.* Es gehet mir wie einem Schiffmann, der bey einem entſtandenen Sturm ſeine Retirade zu dem nächſt-beſten Hafen nehmen muß, und nicht fahren kan, wie er will. 30) i. e. Miſerrimi hominis. Uber welchen alle Wetter der Trübſal gehen, der hat zum wenigſten den Troſt, daß es ihm nicht ärger ergehen könne. 31) Heinſius hält dieſes ſamt dem folgenden Diſticho für überflüſſig. 32) Fatis rapi, in unvermeidliches Unglück fallen, von dem Schickſal mit Unglück beleget werden. 33) Aus dem Unglück entſtehet offt ein Glück. 34) Spumans ſalum, das ungeſtümme Meer. 35) Sua brachia cauti porrigere, einen rauhen Felß umfaſſen. 36) Spinas capere, Dörner ergreifen.

Accipitrem metuens pennis trepidantibus [37] ales
Audet ad humanos feſſa venire ſinus.
Nec ſe vicino dubitat [38] committere tecto,
Quæ fugit infeſtos territa cerva canes.
Da, precor, [39] acceſſum lacrimis, mitiſſime, noſtris:
Nec rigidam timidis vocibus [40] obde forem.
Verbaque noſtra favens Romana ad Numina [41] perfer,
Non tibi [42] Tarpejo [43] culta Tonante minus.
Mandatique mei legatus [44] ſuſcipe cauſſam:
Nulla meo quamvis [45] nomine cauſſa bona eſt.
Jam prope [46] depoſitus, certe jam [47] frigidus æger,

---

fen. 37) Columba. *Conf. Tr. I. 1. 75.* 38) Vicino tecto ſe committere, ſeine Zuflucht in das nächſte Hauß nehmen. 39) Lacrimis alicujus acceſſum dare, ſich jemands Thränen laſſen zu Hertzen gehen. 40) Obdere alicui forem, die Thür für einem zuſchlieſſen, einen nicht laſſen vor ſich kom̃en. 41) Verba alicujus perferre ad aliquem, einem eines andern Rede vortragen. 42) Tarpejus Tonans iſt der Jupiter, welcher auf dem Berg Capitolino ſeinen Tempel hatte. *Conf. Supr. ad II. 1. 57.* 43) Du haſt für das Kayſerl. Hauß eben ſo viel Reſpect, als für den Jovem. 44) Suſcipere cauſſam mandati alicujus, eine aufgetragene Commiſſion als ein Advocat annehmen. 45) Nomine meo, i.e. Wo ich verklagt worden bin. Wer den andern verklagen wollte, gab bey dem Prætore ein Memorial ein, worinnen des Beſchuldigten Nahmen und Verbrechen enthalten war; Dieſes hieſſe man nomen alicujus deferre. *Plaut. Aul. III. 2. 2. Ad tres viros jam ego deferam tuum nomen.* 46) Krancke, mit denen alle Hoffnung aus war, wurden vor die Thüre gelegt, damit die Vorübergehende, welche etwan von dergleichen Kranckheit curirt worden, ihnen mit Rath an die Hand gehen könten. *Conf. Tr. III. 3. 40.* 47) Dem Tod nahe.

48) Wenn

Servatus per te, ſi modo ſervet, ero.
Nunc tua pro lapſis [48] nitatur gratia rebus; [49]
[50] Principis æternam quam tibi præſtet amor. [50]
Nunc tibi & [51] eloquii nitor ille domeſticus adſit;
Quo poteras [52] trepidis utilis eſſe reis.
Vivit enim in vobis facundi lingua [53] parentis;
Et res [54] hæredem repperit illa ſuum.
Hanc ego non, ut me defendere tentet, [55] a- [55]
doro.
Non eſt confeſſi [56] cauſſa tuenda rei.
Num tamen [57] excuſes erroris imagine factum,
[58] An nihil expediat tale movere, vide.
[59] Vulneris id genus eſt, quod cum ſanabile non ſit,
Non contrectari tutius eſſe putem. [60]
Lingua, ſile: [60] non eſt ultra narrabile quidquam.

---

48) Wende deinen Credit, deine Gnade, bey dem Kayſer mir zum Beſten an. 49) Sc. meis. 50) Auguſti. Welche Gnade dir Auguſtus beſtändig wolle angedeyen laſſen. 51) Die Beredſamkeit, die deinem Geſchlecht angebohren iſt. 52) Denen Erſchrockenen. *Supr. l.* 2. 118. Reis eloquio ſuo utilem eſſe, die Beklagten durch ſeine Beredſamkeit vertretten. 53) *Conf. Tr. IV.* 4. 5. 54) Res hæredem ſuum reperit, das Gut iſt dem rechten Erben zu theil worden. 55) Adorare heißt hier, anſprechen. *Sic Statius præf. Silv.* 3. *Quem ſtatim ut videram, his verſibus adoravi.* 56) Tueri cauſſam alicujus, einen Proceß führen. 57) Excuſare factum imagine erroris, eine That unter dem Vorwand eines ohngefehr begangenen Fehlers entſchuldigen. *Conf. infr. III.* 3. 75. 58) *Senſus:* Erwege es, ob es rathſamer ſey, keine Entſchuldigung vorzubringen, und bloß bey einer Abbitte zu bleiben 59) *Allegoria.* Senſus: da mein Verbrechen ſich nicht entſchuldigen noch ändern läßt, iſt es beſſer, man ſchweige gar davon ſtill. *Conf. Tr. III.* 11. 19. 60) Es läßt ſich mehr nicht davon reden.

[61] Posse velim cineres obruere ipse meos.
Sic igitur, quasi me nullus deceperit error,
Verba [62] face, ut [63] vita, quam dedit [64] ipse, fruar.
[65] Cumque [65] serenus erit, vultusque [66] remiserit illos,
Qui secum [67] terras imperiumque movent:
Exiguam ne me prædam sinat esse Getarum,
Detque solum miseræ [68] mite, precare, fugæ.
Tempus adest aptum precibus, [69] valet ipse, videtque.
[70] Quas fecit vires, Roma, valere tuas.
Incolumis [70] conjux sua [71] pulvinaria servat:

61) Ich möchte mich selbst in die Erde verscharren, daß nur meines Verbrechens nicht mehr gedacht wurde. *Heinsius hoc Distichon pro suspecto habet.* 62) Face *pro* fac, *antique.* 63) Frui vita, sich des Lebens zu erfreuen haben. 64) Augustus. 65) Wohl aufgeräumt. 66) Wann er das ernsthaffte Gesicht wird abgeleget haben, vor welchem die gantze Welt, die er regieret, erzittert. Vultus remittere, freundlich aussehen. 67) Er vergleicht den Augustum mit dem Jupiter, de quo *Metamorph. I.* 179. *Terrificam capitis concussit terque quaterque Cæsariem, cum qua terram, mare, sidera movit.* 68) Ein gutes, friedliches. 69) *Ordo:* Ipse *Augustus* valet, & videt vires tuas, o Roma, quas fecit valere. So wohl der Kayser als das Römische Reich, welches er so weit ausgebreitet, befinden sich in gutem Stande. 70) Die Livia. 71) Lebt in heilig und keuscher Ehe mit ihrem Gemahl Augusto. *Pulvinaria* waren sonsten Ruhe-Bettgen, worauf die Götter gesetzet wurden. *Servius Georg. III.* 533. *Pulvinar est lectulus, in quo Deorum statua reclinatur.* Macht also Ovidius, nach seiner gewöhnlichen Schmeicheley gegen dem Kayser, Augustum zu einem Gott, und die Liviam zu seiner Priesterin: Dann *servare* ist auch ein verbum ex disciplina sacrorum,

uti

[72] Promovet Ausonium [73] filius imperium.
[74] Præterit ipse suos animo [75] Germanicus annos,
Nec [76] vigor est Drusi nobilitate minor.
Adde [77] nurus, [78] neptesque pias, [79] natosque nepotum, 75
[80] Ceteraque Augustæ membræ valere domus.
Adde triumphatos modo [81] Pœonas, adde [82] quieti
Subdita montanæ brachia Dalmatiæ.

uti Vestales ignem æternum *servabant*. 72) Promovere imperium, das Reich erweitern. Italien ist auch Ausonia genennet worden. *Tr. l.* 2. 92. 73) Tiberius, der Liviæ leiblicher und Augusti adoptirter Sohn. 74) Animo præterire annos suos, weit tapfferer seyn, als es sonst die jungen Jahre zulassen, als andere Leute in dergleichen Alter zu seyn pflegen. 75) Tiberii Bruders Sohn, den er adoptirt. 76) Die lebhaffte Tapfferkeit Drusi, der des Tiberii leiblicher Sohn gewesen. 77) Die Schwieger-Töchtern Augusti waren die Antonia Germanici Mutter; Livilla, Caji Cæsaris und Æmilia Lepida, Lucii Cæsaris Gemahlinnen. 78) Agrippina, Germanici Gemahlin, die hernachmals Hungers gestorben, und Livilla, welche ihren Gemahl Cajum Cæsarem mit Gifft hingerichtet. 79) Uhr-Enckel; er verstehet des Germanici und Drusi Kinder. 80) Die übrige Kayserliche Agnaten. 81) Die bezwungene Ungarn, über welche man triumphiret. Von diesem Triumph handelt Ovidius in der vorhergehenden Elegie. 82) Brachia quieti subdita, zur Ruhe gebrachte, i.e. überwundene Arme. Heinsius will an statt *quieti* lieber lesen *Quiriti*. Ovidius siehet in dem Wort Brachia, nicht nur auf die feindliche Arme und Waffen, sondern auch auf die Situation Dalmatiens selbst; welche wichtige Provintz sich in einem nicht gar breiten aber sehr langen Strich Landes längst dem Adriatischen Meer erstrecket. So nennet auch *Plinus V.* 27. einen

Strich

Nec dedignata eſt [83] abjectis [84] Illyris armis
Cæſareum [85] famulo vertice ferre pedem.
[86] Ipſe ſuper [87] currum placido ſpectabilis ore
[88] Tempora [89] Phœbea virgine nexa tulit.
Quam [90] pia [91] vobiſcum proles comitavit euntem:
Digna parente ſuo, [92] nominibusque datis.
[93] Fratribus aſſimilis; quos proxima templa tenentes
Divus ab excelſa Julius æde videt.
[94] His Meſſalinus, quibus omnia cedere debent,

Strich Berge, *brachia.* 83) Arma abjicere, die Waffen niederlegen. 84) *Tr. II.* 225. 85) Pedem alicujus vertice famulo ferre, ſich jemanden als Leibeigen unterwerffen. Den Uberwundenen pflegte man auf den Nacken zu tretten. Solche ſehr alte Gewohnheit kommt auch in der Bibel vor, *Joſue X.* 24. 86) Tiberius. *Conf. Tr. IV.* 2. 47. 51. 87) Sc. Triumphalem. 88) Tempora ferre nexa Phœbea virgine, einen Lorbeer-Krantz aufhaben. 89) Phœbea virgo iſt die Daphne, die von dem Apollo geliebet und von dem Jupiter in einen Lorbeer-Baum, welcher Griechiſch Δάφνη genennet wird, verwandelt worden. Apollo ſoll ſo bald einen Zweig davon abgebrochen und auf ſeinen Kopff geleget haben, daher ihm ſolcher Baum inſonderheit gewidmet worden. *Metam. I.* 557. 90) Germanicus und Druſus, unter welchen jener auch Theil an dem Krieg und erhaltenen Sieg hatte. Es pflegten aber die Triumphatores ihre Kinder und andere Anverwandten zuweilen mit in den Wagen zu nehmen. 91) Nebſt euch Generalen, darunter du auch geweſen biſt. *Conf. Supr.* v. 23. 92) *Cæſareo nomine.* Nominibus datis dignum eſſe, der erlangten Ehren-Titul würdig ſeyn. 93) Dem Caſtori und Polluci, welchen Tiberius unter ſeinem und ſeines Bruders Nahmen einen Tempel dediciret hatte. Nicht weit davon ſtunde der Tempel, den Auguſtus dem Julio Cæſari aufbauen laſſen. 94) *Cæſaribus.*

95 Primum lætitiæ non negat esse locum.
Quicquid 96 ab his supereſt, venit in certa-
men amoris:
Hac hominum nulli parte 97 secundus eris.
98 Hunc colis, 99 ante diem per quem decreta
merenti
Venit honoratis laurea digna comis.
Felices, quibus hos licuit spectare triumphos,
Ut ducis 100 ore Deos æquiparante frui.
At mihi Sauromatæ pro Cæsaris ore videndi,
Terraque 1 pacis inops, 2 undaque vincta gelu.
3 Si tamen hæc audis, & vox mea pervenit 4 istuc;
5 Si tua mutando gratia blanda loco.
Hoc 6 pater ille tuus, 7 primo mihi cultus ab
ævo,
Si quid habet sensus umbra 8 diserta, petit.
Hoc petit & 9 frater: quamvis fortasse veretur,

bus. 95) Primus locus lætitiæ mihi est, ich habe mich für allen andern zu erfreuen. 96) *Post hos.* Die nach ihnen folgen, die übrige Generals-Personen und Bürger. In certamen amoris venire, es einander in der Liebe zuvor thun wollen. 97) Nulli hominum secundum esse, keinem Menschen etwas nachgeben. 98) Den Augustum. 99) In deiner Jugend. *Conf. Supr. adv.* 23. 100) Ore Regis frui, vor dem König stehen, des Königs Angesicht sehen. 1) Ein Land da selten Friede ist. 2) Unda vincitur gelu, das Wasser gefrieret zu. *Tr. III.* 10. 25. 3) So anders. 4) Biß nach Rom. 5) So du anders die Gnade, in deren du bey dem Kayser stehest, wilt anwenden, mir von ihm einen andern Ort auf das demüthigste auszubitten. 6) Dieser war Messalla Corvinus, ein berühmter Redner, der bey seinen Leb-Zeiten bey dem Bruto und Augusto in grossem Ansehen gestanden hatte. 7) Von der ersten Jugend an. *Tr. IV.* 4. 27. 8) i. e. Viri diserti, der abgeschiedene Geist dieses beredten Mannes. 9) Des Messalini Bruder war

Va-

Servandi noceat ne tibi cura mei.
Tota domus petit hoc, ne tu potes ipſe negare,
Et nos in [10] turbæ parte fuiſſe tuæ.
Ingenii certe, quo nos male ſenſimus [11] uſos,
[12] Artibus exceptis, ſæpe [13] probator eras.
Nec mea, ſi tantum peccata [14] noviſſima demas,
Eſſe poteſt domui vita pudenda tuæ.
[15] Sic igitur veſtræ vigeant [16] penetralia gentis;
Curaque ſit [17] Superis Cæſaribuſque tui:
[18] Mite, ſed iratum merito mihi Numen, [19] adora;
[20] Eximat ut Scythici me feritate loci.
Difficile eſt, fateor, ſed [21] TENDIT in ardua virtus:
Et talis meriti [22] gratia major erit.
Nec tamen [23] Ætneus vaſto Polyphemus in antro

Valerius Cotta, welcher nach Abſterben des Bruders deſſen Beynahmen Meſſalinus angenommen hat. An ihn iſt der 8te Brief dieſes Buchs und der 2. und 5te des III. ex Ponto geſchrieben worden. 10) Eſſe in parte turbæ alicujus, ſich unter jemandes Clienten befinden. 11) Male uti ingenio ſuo, ſeinen Verſtand, ſeine Studia, ſchlimm anwenden. 12) Libris de Arte amandi. 13) *Conf. Tr. IV.* 4. 59. 14) Mein letztes Verſehen. *Tr. IV.* 4. 36. 15) *Sic* obteſtantis particula. *Conf. Tr. IV.* 5. 25. 16) Euer ganzes Geſchlecht. 17) Denen Göttern. 18) Den ſonſt gnädigen, aber über mich billich zörnenden Auguſtum. 19) Adoratio wurde von Anfang nur den Göttern, bald aber auch vornehmen Herren erwieſen. Die Adorantes küßten die Hand und reichten ſie dar. *Plin. XXVIII.* 2. *In adorando dextram ad oſculum referimus.* 20) Eximere aliquem feritate loci, jemand aus einem wilden und wüſten Lande helffen. 21) Die Tugend bemühet ſich um wichtige Dinge, die man mit ſauerm Schweiß erlangen muß. *Tr. IV.* 3. 74. *ſqq.* 22) Die Danckbarkeit für eine ſolche Wohlthat. 23) Der einäugige grauſame Rieſe Polyphemus, welcher in Sici-

[24] Accipiet voces [25] Antiphatesve tuas:
Sed placidus facilisque Parens, [26] veniæque paratus;
Et qui [27] fulmineo sæpe sine igne tonat.
Qui, [28] cum triste aliquid statuit, fit tristis & ipse:
Cuique fere pœnam [29] sumere pœna sua est.
[30] Victa tamen vitio est hujus clementia nostro:
Venit & ad vires ira [31] coacta suas.
Qui quoniam patria [32] toto sumus orbe remoti;
Nec licet ante ipsos procubuisse [33] Deos;
[34] Quos colis, ad Superos hæc fer mandata sacerdos:
[35] Adde sed & proprias in mea verba preces.
[36] Sic tamen hæc tenta, si non nocitura putabis.
Ignoscas: [37] timeo naufragus omne fretum.

Sicilien in einer sehr grossen Höle seinen Aufenthalt hatte, darinnen er etliche von des Ulyssis Leuten mit Caldaunen und Knochen aufgefressen. 24) Accipere voces alicujus, einen anhören. 25) Antiphates, ein König der Læstrygonum in Italien, welcher einen von den Abgesandten Ulyssis erschlagen, und bey der Abendmahlzeit verzehret, auch etliche Schiffe des Ulyssis mit grossen Stücken von Felsen zerschmettert hat. *Homer. Odyss. X.* v. 81. *sqq.* 26) Der willig und gerne verzeihet. 27) Tonare sine igne fulmineo, wohl nachdrücklich drohen, aber nicht würcklich straffen. *Allegoria* von dem Wetter genommen, da es wohl donnert, aber nicht einschlägt. 28) Wann er eine Straffe ansetzet. 29) Pœnam sumere, straffen. 30) Mein Verbrechen war so grob, daß er mir ohnmöglich hat können Gnade wiederfahren lassen. 31) Wider seinen Willen. Ich habe ihn darzu gezwungen. *Conf. Tr. IV.* 8. 37. *sqq.* 32) *Conf. I.* 5. 67. 33) Vor dem Kayser Augusto. 34) *Ordo: Tu, ut* Sacerdos, fer mandata hæc ad Superos, *Cæsares*, quos colis. 35) Proprias preces in verba alicujus addere, jemandes Bitten durch seine eigene Intercession unterstützen. 36) Sic - si, dergestalt in so fern - wann. 37) *Conf. Tr. V.* 12. 50. & *Tr. I.* 1. 75. *sqq.*

EPI-

EPISTOLA III.

MAXIMO.

Innhalt.

Er rühmet die aufrichtige und treue Freundschafft des Maximi, welcher darinnen nicht, wie der gröste Hauffe, auf Nutzen und Vortheil, sondern allein auf Tugend schaue.

MAxime, qui [1] claris nomen virtutibus æquas,
[2] Nec sinis ingenium nobilitate premi;
[3] Culte mihi (quid enim [4] status hic a funere differt?)
Supremum vitæ tempus ad usque meæ:
[5] Rem facis, afflictum non [5] aversatus amicum,
Qua non est ævo rarior ulla tuo.
TURPE quidem dictu, sed (si modo vera fatemur)
„ Vulgus [6] amicitias utilitate probat.
„ [7] Cura quid expediat prius est, quam quid sit honestum:

1) Der du den Nahmen mit der That führest, als der du Maximus heissest, und mit ungemeinen Tugenden gezieret bist. *Conf. Supr. l.* 2. 1. 2) *Sensus*: Dessen Gelehrsamkeit nicht geringer, als das vornehmste Geschlecht und Stand ist. Plurimi ingenium premi sinunt nobilitate, es verlassen sich gar viele auf ihren Adel, und suchen deßwegen ihren Verstand durch gute Künste und Wissenschafften nicht zu cultiviren. 3) Colere aliquem, einen hoch achten. 4) Der Zustand in dem ich mich als ein Exul befinde. 5) *Dum non aversatus es.* Aversari aliquem, sich von einem abwenden, ihn verachten. 6) Amicitiam utilitate probare, die Freundschafft nach dem Nutzen abmessen, des Interesse halben Freundschafft halten. 7) Man sorget eher, was die Sache für

„Et cum Fortuna [8] ſtatque caditque fides.
„Nec facile invenias multis e millibus unum,
„[9] Virtutem pretium qui putet eſſe ſui.
„Ipſe [10] decor recti, facti ſi præmia deſint,
„Non [11] movet, & [12] gratis pœnitet eſſe probum.
„Nil, niſi quod prodeſt, carum eſt, i, [13] detrahe menti
„Spem fructus avidæ, [14] nemo petendus erit.
„At [15] reditus jam quisque ſuos amat, & ſibi quid ſit
„Utile, [16] ſollicitis ſupputat articulis.
„[17] Illud Amicitiæ quondam venerabile nomen
„[18] Proſtat, & in quæſtu pro meretrice ſedet.
Quo magis admiror, non, [19] ut torrentibus undis
Communis vitii te quoque [20] labe trahi.

für einen Nutzen bringe, als ꝛc. 8) Bleibt beſtändig und fällt. *Metaph.* von einem Gebäude genomen. *Triſt. V.* 14. 31. 9) Virtus eſt pretium ſui, die Tugend iſt ihr ſelbſt eigener Lohn. *Silius XIII.* 663. *Ipſa quidem virtus ſibimet pulcherrima merces. Conf. Triſt. V.* 14. 29. *ſeqq.* 10) Die Schönheit der Tugend. 11) Rühret niemand, beweget niemand tugendhafft zu ſeyn. 12) Umſonſt, ohne Gewinn. 13) Spem fructus detrahere, die Hoffnung zum Gewinn benehmen. 14) So wird niemand zu finden ſeyn, um deſſen Freundſchafft man ſich bewerben ſollte. 15) Die Einkünffte, Revenüen. 16) Sollicitis articulis ſupputare, ſorgfältig an den Fingern abzehlen. Die alten Römer pflegten auch an den Fingern zu rechnen; die Zahlen von 1. biß 100. exclusive wurden durch eine beſondere Bewegung und Krümmung der Finger an der lincken Hand, und die von 100. biß 9000. durch dergleichen Figuren an der rechten angedeutet. *Ovid. Faſt. III.* 123. *Digiti, per quos numerare ſolemus.* 17) *Tr. I.* 7. 15. 16) Iſt ums Geld feil, wie ein Schlepp-Sack. 19) Als von einem Strom. 20) Labe com-

DILIGITUR nemo, nisi cui Fortuna secunda est.
[21] Quæ simul intonuit, proxima quæque fugat.
En ego, non paucis quondam [22] munitus amicis,
[23] Dum flavit velis aura secunda meis;
[24] Ut fera nimboso [25] tumuerunt æquora vento,
In mediis [26] lacera puppe relinquor aquis.
Cumque alii [27] nolint etiam me nosse videri,
[28] Vix duo [29] projecto treſve tulistis opem.
Quorum tu [30] princeps, nec enim [31] comes esse, sed auctor,
Nec petere exemplum, sed dare, dignus eras.
[32] Te, nihil, errando nisi, nos peccasse fatentem
Sponte sua probitas officiumque juvant.

---

munis vitii trahi, das gemeine Gebrechen und Laster der Zeit an sich haben. 21) *Trist. I.* 4. 29. 22) Munitus multis amicis, einer der viel Freunde auf seiner Seite hat. 23) So lange als ich mit gutem Wind fortgeseegelt, i. e. als es mir wohl gegangen. *Tr. V.* 5. 60. 24) Nachdem ich in Unfall gekommen, bin ich von jederman verlassen worden. *Metaph. a navigantibus.* 25) Æquora tument nimboso vento, das Meer wallet von den ungestümmen Winden. *Conf. Trist. I.* 2. 19. & 3. 107. 26) Zerstossenen. 27) Wollen nicht dafür angesehen seyn, als wann ich mit ihnen bekannt gewesen wäre. *Trist. IV.* 3. 51. 28) *Tr. I.* 4. 33. 29) Dem ins Exilium Verwiesenen. 30) Der Fürnehmste. 31) Non comitem sed auctorem esse facti, eher andern mit einem Exempel vorgehen, als ihnen folgen. 32) So lesen wir dieses Distichon mit dem berühmten Herrn Heumann Parerg. Critic. p. 117. *Sensus:* Indem du selbst bekennest, daß mein gantzes Verbrechen in einem Fehler und Übereilung bestehe, juvant te probitas officiumque, machst du dir aus deiner Treue und Liebes-Diensten ein Vergnügen, sponte sua, ohne Absicht auf einigen Vortheil. *Clariss. Verpoortennius legit:*

Te, nihil ex acto, nisi non peccasse, petentem &c.

Sensus:

[33] Judice te MERCEDE caret, per ſeque [34] petenda eſt
Virtus incomitata bonis.
[35] Externis
Turpe putas [36] abici, quia ſit [37] miſerandus, amicum;
Quodque ſit infelix, [38] deſinere eſſe tuum.
Mitius eſt laſſo digitum [39] ſupponere mento;
[40] Mergere quam liquidis ora natantis aquis.
Cerne, qui [41] Æacides poſt mortem præſtet amico:
[42] Inſtar & hanc vitam mortis habere puta.

Senſus: Weil du von dem, was du thuſt, keinen andern Nutzen verlangeſt, niſi non peccaſſe, als die Beobachtung deiner Pflicht, daß man dir nicht vorwerffen könne, als hätteſt du deine Schuldigkeit nicht in acht genom̃en, ꝛc. welche Conjectur dieſes gelehrten Manns ebenfalls ſtatt finden kan. 33) Nach deinem Urtheil. 34) Virtutem mercede carentem per ſe petere, der Tugend, welche keinen andern Lohn hat als ſich ſelbſten, ohne Neben-Abſichten nachſtreben. 35) Bonis externis incomitatum eſſe, keine Glücks-Güter, weder Ehre noch Reichthum beſitzen. 36) Abici, *pro* abjici, *per Syncopen*, welche Figur bey den Poeten gemein iſt. Abjicere amicum, einen Freund verſtoſſen. 37) Elend. 38) Cur deſii tuus eſſe, warum hältſt du mich nicht mehr für deinen Freund? 39) Einem durchs ſchwimmen ermüdeten die Hand unter das Kinn legen, ihm helffen. 40) Os natantis aquis mergere, einem Schwimmenden den Kopff ins Waſſer tauchen. 41) Nachdem Achilles, des Æaci Enckel, den Tod ſeines ſehr werthen Freundes Patrocli an dem Hectore gerochen, hielte er ihm ein ſehr prachtiges Leichen-Begängnüß, deſſen Ceremonien und dabey angeſtellten Leichen-Spielen Homerus das gantze XXIII. Buch *Iliados* gewiedmet. 42) Inſtar iſt hier ein *Subſtantivum indeclinabile*, und heißt, die Gleichheit, das Bild. *Sueton. Cæſ.* 61. *Cujus* equi *inſtar pro æde Veneris genetricis poſtea dedicavit*, das Bildnüß dieſes Pferdes, ꝛc. Vita mea inſtar mortis habet, mein Leben iſt ein Bildnüß, eine

43 Pirithoum Theseus Stygias comitavit ad undas:
44 A Stygiis quantum sors mea distat aquis!
45 Adfuit insano juvenis 45 Phocæus Orestæ:
Et mea non minimum culpa 46 furoris habet.
47 Tu quoque magnorum laudes admitte virorum;
Utque facis, 48 lapso, quam potes, affer opem.
Si bene te novi: si, 49 quod prius esse solebas,
50 Nunc quoque es, atque 50 animi non cecidere tui,
Quo Fortuna magis sævit, magis ipse resistis:
Utque decet ne te vicerit illa, caves.
Et bene 51 uti pugnes, bene pugnans efficit 52 hostis.
Sic eadem 53 prodest caussa, nocetque mihi.
55 Scilicet 54 indignum, juvenis 55 rarissime, ducis,
56 Te fieri comitem stantis in orbe 57 Deæ.
58 Firmus es: 59 &, quoniam non sunt ea qualia velles,

Aehnlichkeit des Todes. Ich lebe, als wañ ich nicht lebte. 43) *Conf. ad Tr. I.* 4. 19. 44) *Tr. IV.* 5. 22. 45) Der Pylades *vid. ad Tr. I.* 4. 21. 46) Nicht wenig Thorheit. 47) Mache dich des Ruhms so grosser Leute, als Theseus, Pirithous und Pylades gewesen, auch theilhafftig. 48) Lapso opem afferre, einem unglückseeligen Menschen helffen. 49) Nemlich, ein aufrichtiger und redlicher Freund. 50) Animus ejus cadit, seine Großmüthigkeit verschwindet. 51) Uti, pro ut. Bene pugnare, sich tapffer wehren. 52) Das Unglück, welches mich so hefftig verfolget. 53) Das allzuhefftig anhaltende Unglück bringet mir Nutzen, indem du dich meiner desto eyffriger annimst, es schadet mir aber auch, weil ich so lang in dem Exilio sitzen muß. 54) Aliquid indignum ducere, etwas für unanständig halten. 55) Von ungemeiner Tugend. 56) Daß, weil das Glück von mir gewichen, du mich auch verlassen solltest. 57) *Ad Tr. V.* 8. 7. 58) Standhafft. 59) *Ordo:* Et regis vela

Vela regis quaſſæ qualiacunque ratis.
Quæque ita concuſſa eſt, ut jam caſura putetur,
Reſtat adhuc humeris fulta [60] ruina tuis.
Ira quidem primo fuerat tua juſta, nec [61] ipſo
Lenior, offenſus qui mihi jure fuit.
Quique dolor pectus tetigiſſet Cæſaris [62] alti,
Illum jurabas protinus eſſe [63] tuum:
Ut tamen audita eſt noſtræ tibi cladis [64] origo;
Diceris erratis [65] ingemuiſſe meis.
Tum tua me primum ſolari litera cœpit;
[66] Et læſum flecti ſpem dare poſſe Deum.
Movit amicitiæ tum te conſtantia longæ,
[67] Ante tuos ortus quæ mihi cœpta fuit.
[68] Et quod eras aliis factus, mihi natus amicus:
Quodque tibi in cunis oſcula prima dedi.
Quod, cum veſtra domus teneris mihi ſemper ab annis
Culta ſit, eſſe [69] vetus nunc tibi cogor onus.

---

vela ratis quaſſæ, qualiacunque *ſint*, ſo ſchlecht ſie auch ſeynd, quoniam ea non ſunt *talia*, qualia velles. i. e. Kanſt du mir ſchon nicht nach Wunſch helffen, ſo geheſt du mir doch nach Vermögen an die Hand. 60) Ruina, i. e. domus ruinoſa, ein baufälliges Hauß. *Allegoria* von einem einfallenden Hauß. *Senſus:* Du biſt noch die einige Stütze in meinem Unfall, ohne welche ich völlig zu Trümmern gehen müßte. *Tr. V.* 13. 8. 61) Auguſto. 62) Des Erhabenen. 63) Dolor, qui pectus tuum tangit, meus eſt, was dich betrübt, bringt mir auch Verdruß, ich nehme Theil an deiner Betrübnüß. 64) Die eigentliche Urſache meines Unfalls. 65) Ingemiſcere erratis alicujus, über jemandes begangene Fehler ſeufftzen. 66) Et cœpit *mihi* ſpem dare Deum læſum, der erzörnte Auguſtus, flecti poſſe. 67) Die ich mit deinem Vatter gepflogen, ehe du noch gebohren wurdeſt. 68) Es hat dich auch bewogen, daß ꝛc. 69) Eſſe alicui vetus onus, einem alten Freund

Me tuus ille pater [70] Latiæ facundia linguæ,
[71] Quæ non inferior nobilitate fuit,
Primus ut auderem [72] comittere carmina Famæ
Impulit, [73] ingenii dux fuit ille mei.
[74] Nec, quo ſit primum nobis a tempore [75] cultus,
Contendo fratrem poſſe referre tuum.
Te tamen [76] ante omnes ita ſum [77] complexus, ut unus
[78] Quodlibet in caſu [79] gratia noſtra fores.
[80] Ultima me tecum vidit, mœſtisque cadentes
Excepit lacrimas [81] Æthalis Ilva genis.
Cum tibi quærenti, num verus nuncius eſſet,
Attulerat culpæ quem mala fama meæ;
[82] Inter confeſſum dubie dubieque negantem
Hærebam pavidas dante timore [83] notas;

---

beſchwerlich fallen. *Conf. Supr. I.* 2, 47. *& II.* 2. 1. 70) Der die Beredſamkeit ſelbſt war. *Conf. Supr. I.* 2. 69. 71) Welche mit ſeinem vornehmen Geſchlecht überein kam. *Conf. Tr. IV.* 4. 29. *ſeqq.* 72) Librum famæ committere, ein Buch heraus geben. 73) Hat mich aufgemuntert zur Poeſie. *Conf. ſupr. I.* 7. 28. *ſeqq.* 74) *Et* contendo, fratrem tuum *non* referre poſſe *&c.* Ich will verſichern, ꝛc. 75) Weil ich ihn von ſeiner zarten Kindheit an ſchon werth gehalten. 76) Vor allen andern in deinem Hauſe. 77) Complecti aliquem *ſc.* amore, einem günſtig ſeyn, ihn lieb haben. 78) In Glück und Unglück. 79) Meine Freude, mein Vergnügen. 80) Das letztemal, da wir beyſammen geweſen. 81) Ilva, eine Inſul auf dem Tyrrheniſchen Meer, auf welcher jetzo Portolongone ligt. Sie wurde vor Alters Æthalia oder Griechiſch Ætalis genennet. Heut zu Tage führet ſie den Nahmen Elba. 82) Ich wollte es nicht recht bekennen, und konte es auch nicht läugnen. 83) Timor pavidas notas dat te in culpa eſſe, die Furcht zeiget genugſam an, daß du Schuld daran ſeyſt. 84) Au-

Exemploque nivis, quam [84] ſolvit [85] aquaticus Auſter,
[86] Gutta per attonitas ibat oborta genas.
Hæc igitur [87] referens; & [88] quod mea crimina primi
Erroris venia poſſe latere vides;
[89] Reſpicis antiquum lapſis in rebus amicum:
[90] Fomentisque juvas vulnera noſtra tuis.
Pro quibus [91] optandi ſi nobis copia fiat,
Tam bene [92] promerito commoda mille precer.
Sed [93] ſi ſola mihi dentur tua vota; precabor
Ut tibi ſit ſalvo Cæſare ſalva [94] parens.
Hæc ego, cum [95] façeres altaria pinguia thure,
Te ſolitum memini [96] prima rogare Deos.

84) Auſter nivem ſolvit, der Sud-Wind macht den Schnee ſchmeltzen. 85) Weil er Regen mit ſich bringt. 86) Guttæ obortæ per genas eunt exemplo nivis ſolutæ, die Thränen lauffen über die Wangen, wie Schnee-Waſſer. 87) Indem du dich deſſen erinnerſt. *Supr. I.* 9. 9. 88) *Senſus:* Du ſieheſt, daß mein Verbrechen wohl könne vergeben werden, wann man betrachten will, daß es mein erſter Fehler ſey. 89) Reſpicere aliquem in rebus lapſis, ſich eines in ſeinem Unglück annehmen. 90) Fomentis vulnera juvare, Umſchläge auf die Wunden legen, einem in der Noth zu Hülffe kommen. *Conf. ad Pont. I.* 3. 44. 91) Wann ich wünſchen darff. 92) Dir, der du dich ſo wohl um mich verdient gemacht haſt. 93) Wann ich nur wünſchen darff, was du ſelbſt wünſcheſt. 94) Deine Mutter. 95) Altaria thure pinguia facere, Rauchwerck opffern. 96) Vor allen andern. *Conf. Tr. V.* 8. 38.

EPISTOLA IV.

ATTICO.

Innhalt.

Er erinnert den Atticum ihrer vormahligen vertraulichen Freundschafft, und meldet, er könne unmöglich glauben, daß er derselben jemahlen vergessen werde. Wobey er ihn zugleich ersuchet, er sollte sich seiner bestens annehmen.

ACcipe [1] colloquium gelido Nasonis ab Istro,
Attice, judicio non [2] dubitande meo.
Ecquid adhuc remanes memor infelicis amici?
[3] Deserit an partes [4] languida cura suas?
[5] Non ita Di [5] tristes mihi sunt, ut credere possim,
[6] Fasque putem jam te non meminisse mei.
[7] Ante meos oculos tua stat, tua semper imago est:
Et videor vultus [8] mente videre tuos.
Seria multa mihi tecum [9] collata recordor:
[10] Nec [10] data jucundis tempora pauca jocis.
Sæpe [11] citæ longis visæ sermonibus horæ:
Sæpe fuit brevior, quam mea verba, dies.

---

1) Den Brief, welcher an statt einer mündlichen Unterredung dienet. *Conf. Tr. V.* 13. 29. *& III.* 7. 2. 2) An dessen Treue und Freundschafft man nicht zu zweiffeln hat. 3) Partes suas deserere, seine Schuldigkeit bey Seite setzen. *Tr. V.* 6. 3. 4) Die Hinlässige. 5) Ungnädig, erzörnt. 6) Fas, möglich. 7) *Conf. Tr. III.* 4. 59. *& Pont. I.* 9. 7. 8) Mente aliquid videre, etwas mit den Gemüths-Augen sehen. 9) Multa seria cum aliquo conferre, sich über viel wichtige Dinge mit einem berathschlagen. 10) Dare tempora ludo, die Zeit mit Spielen zubringen. 11) Die Zeit kam uns gar

zu

Sæpe tuas [12] factum venit modo carmen ad aures;
Et nova [13] judicio ſubdita Muſa tuo eſt.
Quod tu laudaras, [14] populo placuiſſe putabam: [15]
[15] Hoc pretium curæ dulce recentis erat.
Utque meus [16] lima raſus liber eſſet amica,
Non ſemel admonitu facta [17] litura tuo eſt.
[18] Nos fora viderunt pariter, [19] nos porticus omnis,
Nos [20] via, nos [21] junctis [22] curva theatra locis.
Denique tantus amor nobis, cariſſime, ſemper,
Quantus in [23] Æacide [24] Neſtorideque fuit.
Non ego, ſi biberes ſecuræ pocula [25] Lethes,
[26] Excidere hæc credam pectore poſſe tuo.

zu kurtz vor. *Conf. Tr. V.* 13. 27. 12) Carmen modo factum, meine neuverfertigte Gedichte laß ich dir vor. 13) Librum meum tuo judicio ſubdo, ich übergebe dir mein Buch zu cenſiren. 14) Als wann es dem ſämtlichen Röm. Volck gefallen hätte. 15) Dein gütiges Urtheil war mir eine ſüſſe Belohnung meines Fleiſſes. 16) Librum lima radere, ein Buch ausbeſſern. *Conf. Tr. I.* 6. 30. 17) Lituram facere, durchſtreichen. 18) Wir beſuchten den Marckt mit einander. 19) Wir leiſteten einander Geſellſchafft in den Galerien, in den offentlichen Luſt-Häuſern. 20) Er verſtehet viam ſacram, welches die vornehmſte Straſſe zu Rom war, die nach dem Capitolio zuführete. *Conf. Tr. III.* 1. 28. 21) Wir ſind in den Theatris neben einander geſeſſen. 22) Die Theatra waren gröſten theils rund oder oval gebauet. 23) Achille, des Æaci Sohn. *Conf. Eleg.* 3. 41. 24) Antilocho, des Neſtors Sohn. Er war des Achillis guter Freund, und hielte ſich in der Belagerung Troja gar tapffer. 25) Pocula Lethes bibere, alles vergeſſen, ſterben. *Conf. ad Tr. I.* 7. 36. *IV.* 9. 2. 26) Hoc nunquam excidet pectore meo, ich werde mein Lebenlang

25 [27] Longa dies citius [28] brumali ſidere, [29] nox-
que
Tardior hiberna ſolſtitialis erit.
Nec [30] Babylon æſtum, nec frigora Pontus ha-
bebit,
[31] Calthaque [32] Pæſtanas vincet odore ro-
ſas:
Quam tibi noſtrarum veniant oblivia re-
rum.
30 [33] Non ita pars fati candida nulla mei.
Ne tamen hæc dici poſſit fiducia [34] mendax,
Stultaque credulitas noſtra fuiſſe, cave:
Conſtantique fide veterem [35] tutare ſoda-
lem
[36] Qua licet, & quantum non [37] oneroſus
ero.

---

hieran gedencken. 27) *Notatio rei impoſſibilis.* Senſus: Eher wird der längſte Tag im Winter und die längſte Nacht im Sommer ſeyn, als du ꝛc. v. 29. 28) *Conf. ad Triſt. IV.* 7. 1. *not.* 3. 29) Nox tardior hibernâ, eine längere Nacht, als die längſte Winter-Nacht. *De Solſtitio vid. ad Tr. V.* 197. *not.* 8. 30) Die haupt-ſchöne und mächtige Stadt Babylon lag in einer ſehr trockenen und hitzigen Gegend in Chaldæa. 31) Eine Ringel-Blume, die einen ſtarcken und widrigen Geruch hat. 32) Pæſtum eine See-Stadt an den Campaniſchen Gräntzen, in deren Gegend die allerlieblichſten Roſen gewachſen. 33) *Conf. in hanc ſententiam. Tr. V.* 6. 23. *V.* 13. 24. *Pont. I.* 6. 54. 34) Die mich betrogen. *Conf. Tr. V.* 14. 19. 35) Tutari veterem ſodalem, einen alten Freund verthädigen. 36) So viel es ſich thun läßt. 37) Oneroſum eſſe, beſchwerlich ſeyn.

EPI-

EPISTOLA V.

SALANO.

Innhalt.

Er bedanckt sich gegen den Salanum, wegen seiner bezeugten Gewogenheit, da er doch nur eine kurtze Zeit mit ihm in Bekandschafft gestanden, rühmet dessen Aufrichtigkeit und Eloquenz, mit welcher die Poesie viel gemeines habe, und recommendiret ihm das Helden-Gedicht, das er auf des Tiberii Triumph verfertiget.

[1]COndita disparibus numeris ego Naso Salano
Præposita misi verba salute meo.
Quæ [2] rata sit cupio, rebusque ut comprobet omen,
Te precor a [3] salvo possit, amice, legi.
[4]CANDOR, in hoc ævo res intermortua [5] pæne,
Exigit, ut faciam talia vota, tuus.
Nam fuerim quamvis [5] modico tibi cognitus usu,
Diceris exsiliis ingemuisse meis.
Missaque ab [6] extremo legeres cum carmina Ponto;

---

1) Verba disparibus numeris condere, Elegien schreiben, (welche aus Hexametris und Pentametris bestehen.) *Conf. Tr. II.* 220. 2) Damit mein Gruß, bey welchem ich dir Gesundheit anwünsche, von den Göttern erhöret, und meine Muthmassung in der That bekräfftiget seyn möge, ꝛc. 3) A te salvo. Ovidius zielet auf die doppelte Bedeutung des Wörtleins Salus. *Conf. Tr. V.* 13. 2. & *Pont. I.* 20. 2. 4) Die Aufrichtigkeit. 5) Modico usu alicui cognitum esse, eine nur kurtze Zeit mit jemand bekannt seyn. 6) Welches an den äussersten Gräntzen des Röm. Reichs gelegen.

7) Dein

Illa tuus juvit qualiacunque favor. [7]
Optaſtique brevem [8] ſalvi mihi Cæſaris iram;
[9] Quod tamen optari, ſi ſciat, ipſe ſinat.
Moribus iſta tuis tam mitia [10] vota dediſti:
Nec minus idcirco ſunt ea grata mihi.
[11] Quoque magis [12] moveare malis, doctiſſime, noſtris,
Credibile eſt fieri conditione loci.
Vix hac invenias totum (mihi crede) per orbem,
Quæ minus [13] Auguſta Pace fruatur, [14] humum.
Tu tamen hic [15] ſtructos [16] inter fera prælia verſus
Et legis, & lectos [17] ore favente probas.
Ingenioque meo, [18] vena quod paupere manat,
[19] Plaudis; & [20] e rivo flumina magna facis.

7) Dein bezeugtes Wohlgefallen daran kam ihnen zu ſtatten, ſo ſchlecht ſie auch ſonſt gerathen ſind. 8) Daß der Kayſer vergnügt leben, und mir bald Gnade wiederfahren laſſen möchte. 9) *Senſus:* Der Kayſer iſt ſo gnädig, daß ihm dieſer Wunſch, wann er es ſchon wiſſen ſollte, nicht würde zuwider ſeyn. 10) Hæc vota magis moribus ſuis quam tui amori dedit, dieſen Wunſch hat er mehr aus mitleydendem Gemüthe, als aus einer ſpecialen Liebe gegen dich gethan. 11) *Ordo:* Et credibile eſt fieri conditione *dura & miſera* loci, *in quem relegatus ſum*, quo (*ut*) *tu*, o doctiſſime, eo magis moveare malis noſtris. 12) Moveor malis amici mei, das Unglück meines Freundes gehet mir zu Hertzen. 13) Den Auguſtus zuwegen gebracht hat. *Conf. Supr. l.* 2. 126. 14) *Tr. V.* 2. 71. 15) Verſus ſtruere, Verſe machen. 16) *Supr. l.* 8. 10. 17) Librum ore favente probare, ſich ein Buch gefallen laſſen, und es recommendiren. 18) Das einen ſchlechten Vorrath, Zufluß hat. *Conf. Tr. III.* 7. 16. *& Eleg.* 14. 34. 19) Du lobſt es. 20) i. e. Meine mittelmäſſige Verſe erhebeſt du, als

Grata quidem ſunt hæc animo [21] ſuffragia noſtro;
[22] Vix ſibi cum miſeros poſſe placere putes.
Dum tamen in rebus [23] tentamus carmina parvis,
Materiæ [24] gracili ſufficit ingenium.
Nuper ut huc magni pervenit Fama [25] triumphi;
Auſus ſum tantæ [26] ſumere molis opus,
Obruit audentem rerum [27] gravitasque nitorque:
[28] Nec potui cœpti pondera ferre mei.
[29] Illic quam laudes, erit [30] officioſa voluntas.
Cetera materia debilitata [31] jacent.
Quod ſi forte liber veſtras pervenit ad aures;
[32] Tutelam [33] mando ſentiat ille tuam.
Hoc tibi facturo, [34] vel ſi non ipſe rogarem,

als wañ ſie ein Meiſterſtück wären. 21) Dein gegebenes Lob, Approbation. 22) *Ordo:* Cum putes, da man meynen ſollte, miſeros vix poſſe ſibi placere, *multo minus aliis.* Doch wollte ich lieber leſen: Vix ibi, *i. e. Romæ*, cum miſeros poſſe placere putem. *Senſus:* der ich ſonſt davor halte, es könne ein unglücklicher Menſch zu Rom ſchwerlich Beyfall finden. 23) Carmina tentare, ſich wagen Verſe zu ſchreiben. *Conf. Tr. IV.* 10.21. 24) Gering. Ingenium tuum huic materiæ non ſufficit, du biſt dieſer Materie nicht gewachſen, deine Geſchicklichkeit langt nicht zu ſie auszuführen. 25) Des Illyriſchen Triumphs, den Tiberius Cæſar gehalten. *Supr. II.* 1.1. 26) Magnæ molis opus ſumere, ein wichtiges und groſſes Werck vor die Hand nehmen. 27) Die Hoheit und Herrlichkeit dieſer Dinge. 28) Das übernommene Werck fiel mir zu ſchwer. 29) In dem Helden-Gedicht von dem Triumph des Tiberii. 30) Der Wille, meinen Reſpect und Schuldigkeit gegen dem Kayſerl. Hauſe zu bezeugen. 31) Iſt niederträchtig, und komt mit der hohen Materie nicht überein. 32) Tutelam alicujus ſentire, jemandes Schutz genieſſen. 33) Will ich dirs anbefohlen haben, recomendire ich dirs. 34) Wann ich dich auch nicht darum erſuchen würde.

35) Sen-

[35] Accedat cumulus gratia noſtra levis.
Non ego laudandus, ſed ſunt tua [36] pectora lacte
Et non calcata candidiora nive.
Mirarisque alios, cum ſis mirabilis ipſe;
Nec [37] lateant artes, eloquiumque tuum.
Te [38] juvenum Princeps, cui dat [39] Germania nomen,
[40] Participem ſtudii Cæſar habere ſolet.
Tu [41] comes antiquus, ut primis [42] junctus ab annis,
Ingenio mores [43] æquiparante, places.
[44] Te dicente prius [45] fit protinus impetus illi:
Teque habet, [46] elicias qui ſua verba tuis.
Cum tu desîſti, [47] mortaliaque ora [48] quierunt,

35) *Senſus:* Hierzu kommt noch, als eine kleine Raiſon dich meines Buchs anzunehmen, die Danckbarkeit, mit welcher ich mich dir verpflichtet erkennen werde. 36) Pectus lacte & non calcata nive candidius, ein ſehr aufrichtiges Hertz. *Ludit Poëta in voce* candidus. 37) Artes ejus non latent, ſeine Gelehrſamkeit iſt nicht unbekannt. 38) Princeps juventutis, i. e. Ordinis Equeſtris, iſt ein Titul, welcher den Kayſerl. Erb Printzen und nächſten Anverwandten beygeleget worden. 39) Germanicus Cæſar. 40) Aliquem ſtudiorum ſuorum participem habere, ſich mit einem in Studiis vereinigen, den curſum ſtudiorum mit einander durchgehen. 41) Sc. Germanici. 42) Conjunctus. 43) Ingenium ejus mores æquiparat, ſeine Gelehrſamkeit kommt ſeinen Sitten gleich, er iſt nicht weniger gelehrt als tugendhafft. 44) Wann du zuerſt declamiereſt. In den Declamationibus fingirten die Römer gewiſſe Caſus, ſich in der Wohlredenheit zu üben. 45) Bekommt er eine Begierde ſich auch hören zu laſſen. 46) Alicujus literas ſuis elicere, einen durch ſein Schreiben zum Antworetn aufmuntern. Elicere, heraus ziehen, herfür bringen, heraus locken. 47) Wann dein Mund als eines ſterblichen Menſchen aufgehöret zu reden. 48) *Per Syncop.*

pro

Clauſaque [49] non longa conticuere mora;
Surgit [50] Juleo juvenis cognomine dignus,
[51] Qualis ab Eöïs Lucifer ortus [52] aquis.
Dumque [53] ſilens adſtat, [54] ſtatus eſt vultusque diſerti,
Spemque decens doctæ vocis [55] amictus habet.
Mox, [56] ubi pulſa mora eſt, atque [57] os coeleſte ſolutum,
Hoc ſuperos jures more ſolere loqui.
Atque, Hæc eſt, dicas facundia Principe digna:
[58] Eloquio tantum nobilitatis ineſt.
Huic tu cum placeas, & [59] vertice ſidera tangas,

pro quieverunt. 49) Non longa mora, i.e. nach einer kurtzen Declamation, oder bald nachdem der Salanus still geschwiegen. 50) Des Juliſchen oder Kayſerl. Nahmens, welcher ihm durch die Adoption zu theil worden. 51) Wie der Lucifer bey ſeinem Aufgang iſt, i.e. Sehr ſchön; dañ der Morgen-Stern iſt der ſchönſte unter allen andern. 52) Die Poeten dichteten, es giengen die Sterne bey ihrem Untergang in das Meer ſchlaffen, und kämen bey ihrem Aufgang aus den Waſſern von Morgen, ab aquis Eöis, wieder hervor. 53) Ehe er noch anfängt zu declamiren. Dañ nach der Regel berühmter Rhetorum ſoll man etwas verweilen, ehe man eine Rede anfängt, nach dem Exempel des beredten Ulyſſis, *de quo Ovid. Metam. XIII.* 124. --- *Laërtius heros* --- *Adſtitit atque oculos paulum tellure moratos* -- *Suſtulit ad proceres.* 54) Man ſieht ihm an der Stellung des Leibs und den Minen an, daß er beredt iſt. 55) Es ſiehet hier unſer Autor auf die Gewohnheit der damahligen Redner, welche ſehr ſorfältig waren, ihren togam ſo wohl vor als in und nach der Oration geſchickt, und nach den Affecten entweder zu falten oder hangen zu laſſen. *Vid. Quintil. XI.* 3. 56) Wann die Zeit des Stillſchweigens aus iſt. 57) Os ſolvere, anfangen zu reden, den Mund aufthun. 58) Eine ſo hohe und groſſe Beredtſamkeit hat der Germanicus. *Tr. IV.* 4. 32. 59) Vertice ſidera tan-

Scripta tamen profugi vatis habenda putas.
„SCILICET ingeniis aliqua eſt concordia [60] junctis,
60 „Et [61] ſervat ſtudii fœdera quisque ſui.
„Ruſticus agricolam, miles fera bella gerentem,
„[62] Rectorem dubiæ navita puppis amat.
Tu quoque [63] Piëridum ſtudio, ſtudioſe, teneris:
Ingenioque faves, ingenioſe, meo.
65 [64] Diſtat opus noſtrum; ſed fontibus [65] exit ab îsdem:
Artis & ingenuæ cultor uterque ſumus.
([66] Thyrſus enim vobis, geſtata eſt laurea nobis:
Sed tamen ambobus debet ineſſe [67] calor.)
Utque meis numeris tua dat facundia [68] nervos;
70 Sic venit a nobis in tua verba [69] nitor.

---

tangere, höchſt glücklich und geehrt ſeyn. 60) Die einerley Studia treiben. 61) Servare fœdera ſtudii ſui, mit denen, die von gleicher Profeſſion ſind, Freundſchafft halten. 62) Der in Gefahr das Schiff wohl zu regieren weiß, ein geſchickter Steur-Mann. Navita *pro* nauta *per Epenth.* 63) Der Muſen. *Vid. ad Tr. III.* 2.3. Teneri ſtudio Piëridum, die Poeſie lieben. 64) Es iſt zwar wahr, daß unſere Studia von einander unterſchieden, indem du dich auf die Wohlredenheit, ich aber auf die Poeſie appliciret. 65) Ab iisdem fontibus exire, einerley Urſprung haben, aus einer Quelle entſpringen. 66) Dieſes Diſtichon iſt verdächtig, und in vielen Codd. MSSC. kommen ſolche Lectiones vor, daß man nicht weiß, was es heiſſen ſoll. De Thyrſo, des Bacchi mit Epheu umwundenen Spieß, *vid. ad Tr. IV.* 1.43. *not.* 55. Wann man durch Thyrſum die Eloquenz verſtehen will, deren ἐνέργεια, wie ſolcher Bacchus-Spieß, mit angenehmen Laub in einem grünenden Stilo gleichſam umwunden wird, iſt der Senſus klar. Ich weiß mich aber keines Exempels zu erinnern, daß ich *thyrſus* in ſolchem Verſtand bey andern Autoribus gefunden hätte. 67) Begierde, Antrieb. 68) Nachdruck. 69) Die Zierlich-

Jure igitur ſtudio [70] confinia carmina veſtro,
Et [71] commilitii ſacra tuenda putas.
Pro quibus [72] ut maneat, de quo cenſeris, amicus
Comprecor ad vitæ tempora [73] ſumma tuæ:
[74] Succedatque tuis orbis moderator [75] habe- 75
nis.
Quod mecum populi vota precantur idem.

lichkeit und Wohllaut. 70) Carmina confinia ſunt ſtudio Eloquentiæ, die Poeſie und Oratorie haben einige Gemeinſchafft mit einander. 71) Commilitium, die Camerad-ſchafft, Rott-Geſellſchafft. *Senſus:* Du defendireſt die Poeſie billich, als unſer gemeinſchafftliches Heiligthum. Es zielet Ovidius hierinnen auf die Römiſche Kriegs-Manier, da man die Signa vor heilig und faſt in gleichen Ehren als Götter hielte. Die Soldaten waren auch verbunden, ſie geſamter Hand zu beſchützen. 72) Daß Germanicus, der dich unter ſeine Freunde aufgenommeu hat, dir ſtets geneigt bleibe. 73) *Supr. l.* 9. 12. 74) Daß er unter deiner Anführung die Welt mit der Zeit regieren möge. 75) Rex amicorum habenis regnum moderatur, der König beherrſcht ſein Reich nach den Rathſchlägen ſeiner Miniſtres.

EPISTOLA VI.
GRÆCINO.
Innhalt.

Græcinus hatte den Ovidium, nebſt einem guten Verweiß, ermahnet, er ſollte die wohlverdiente Straffe des Exilii gedultig ertragen; Hierauf antwortet er ihm: die Sache ſey einmal geſchehen, und wäre nun nicht mehr zu ändern, deßwegen ſollte er ihm doch vielmehr mit Hülffe als Reprimanden begegnen.

CArmine Græcinum, qui [1] præſens voce ſolebat,
Triſtis ab [2] Euxinis Naſo ſalutat aquis.
Exſulis hæc [3] vox eſt, [4] præbet mihi littera linguam:
Et, ſi non liceat ſcribere, [5] mutus ero.
[6] Corripis, ut debes, [7] ſtulti peccata ſodalis:
Et mala me meritis [8] ferre minora doces.
Vera facis, ſed ſera, meæ [9] convicia culpæ.
[10] Aſpera [11] confeſſo verba remitte reo.
Cum poteram [12] recto [13] tranſire [14] Ceraunia velo,
Ut fera vitarem ſaxa, monendus eram.
Nunc mihi [15] naufragio [16] quid prodeſt diſcere facto,
Quam mea debuerit currere cymba viam?
[17] Brachia da laſſo potius prendenda natanti:

---

1) Zu Rom. *Supr. II.* 2. 4. 2) Von dem ſchwartzen Meer her. 3) Brief. 4) Ich bediene mich des Schreibens an ſtatt der Rede. 5) Werde ich gegen meine Freunde zu Rom müſſen ſtum̃ ſeyn. 6) Corripere peccata alicujus, jemanden ſeines Verbrechens halber mit Worten ſtraffen. 7) Unvorſichtigen, Unbedachtſamen. 8) Pœnam meritis minorem ferre, nicht nach Verdienſt geſtrafft werden. 9) Convicia facere alicui, über einen ſchmähen. 10) Aſpera verba alicui remittere, jemanden einen guten Verweiß ſchencken. 11) *Supr. II.* 2. 56. 12) Erecto. Mit ausgeſpanntem Seegel. 13) Vorbey ſchiffen. 14) Ceraunia, von andern Acroceraunia genannt, ſind Berge und ein Vorgebürge in Epiro, welches in das Joniſche Meer herfür gehet. Dieſe Gegend iſt dem Ungewitter und Sturm ſehr unterworffen: wie dann auch der Nahme ſo viel bedeutet als hohe Donner-Oerter, von ἀκρος, ſummus, cacumen, und κεραυνὸς, fulmen. Dieſes Vorgebürge heißt jetzo *Capo della Longueta.* 15) Naufragium facere, Schiffbruch leyden. 16) Was hilfft mich jetzo der Unterricht, da der Schaden geſchehen? 17) Laſſo natanti

Nec pigeat mento ſuppoſuiſſe manum.
Idque facis, faciasque precor, [18]ſic mater & uxor,
Sic tibi ſint fratres, totaque ſalva domus.
Quodque ſoles animo, quod ſemper voce precari,
Omnia Cæſaribus ſic tua facta [19] probes.
[20]Turpe erit in miſeris veteri tibi rebus amico
Auxilium nulla parte tuliſſe tuum.
TURPE [21] referre pedem, nec [22] paſſu ſtare tenaci:
„ Turpe [23] laborantem deſeruiſſe ratem.
„(Turpe ſequi [24] caſum, & fortunæ cedere amicum,
„ [25] Et, niſi ſit felix, eſſe negare ſuum.)
Non ita vixerunt [26] Strophio atque Agamemnone nati:
Non hæc [27] Ægidæ Pirithoique fides.
Quos prior eſt mirata, ſequens mirabitur ætas;
In quorum [28] plauſus tota theatra ſonant.

---

tanti brachia prendenda, *prehendenda*, dare. Mento manum ſupponere, einem der ſchon erſauffen will, helffen, einem in Gefahr beyſpringen. *Conf. Supr. II.* 3. 39. 18) Sic *particula obteſtandi. Vid. Index.* 19) Facta ſua alicui probare, ſeine Verrichtungen nach dem Sinn und Willen eines andern einrichten. 20) *Conf. Supr. II.* 3. 37 -- 56. 21) Pedem referre, weichen, zurück gehen. 22) Paſſu tenaci ſtare, feſt ſtehen, ſtand halten. 23) Ratem laborantem deſerere, ein Schiff dem Wind und Wellen überlaſſen, einen in der Noth verlaſſen. *Tr. V.* 6. 7. 24) Sich nach dem Glück richten. *Hoc Diſtichon Heinſio ſuſpectum eſt.* 25) *Ordo:* Et negare, amicum eſſe ſuum, niſi ſit felix. *Supr. I.* 3. 2. 26) Die zween Vettern und vertraute Freunde Pylades, des Strophii und der Anaxibiæ, einer Schweſter des Agamemnonis Sohn, und Oreſtes. *Vid. ad Tr. I. IV.* 21. *not.* 31. 27) Theſeus des Ægei Sohn. *Conf. Tr. I.* 4. 19. 28) i. e. Lob, Ruhm. Wann man ihre Freundſchafft

Tu quoque [29] per durum ſervato tempus amico,
30 Dignus es in tantis [30] nomen habere viris.
Dignus es: &, quoniam [31] laudem pietate mereris,
Non erit officii gratia [32] ſurda tui.
Crede mihi, ([33] noſtrum ſi non mortale futurum
Carmen) in ore [34] frequens poſteritatis eris.
35 Fac modo permaneas [35] lapſo, Græcine, fidelis;
Duret & in longas [36] impetus iſte [37] moras.
Quæ tu cum præſtes, [38] remo tamen utor in aura.
Nil nocet [39] admiſſo ſubdere [40] calcar equo.

ſchafft in Tragœdien vorſtellt, ſo iſt ein ſolches Frolocken, daß die Theatra davon erthönen. i. e. Zu deren Ruhm ſo viel Tragœdien gehalten werden. 29) Per durum tempus amicum ſervare, einem Freund in Unglück beyſtehen. 30) In viris doctiſſimis nomen habere, unter die gelehrteſten Leute gezehlet werden. 31) Laudem pietate mereri, wegen ſeiner Treue Lobens-würdig ſeyn 32) Meine Danckbarkeit vor die erwieſene Freundſchafft ſoll nicht unbekandt bleiben. Surdus heißt hie ſo viel als ſtillſchweigend, unbekandt, wovon man nichts höret. 33) Wann meine Verſe werden beybehalten. *Conf T. l. 5. 36. & V. 14. 5.* 34) Non frequens eris in ore poſteritatis, die Nachkommen werden deiner wenig gedencken. 35) Sc. mihi. Mir Unglücklichen. 36) Dieſer Eyfer. 37) In longas moras durare, lange Zeit währen. 38) Remo uti in aura, bey favorablen Wind dannoch die Ruder brauchen. h. l. Einen, der freywillig etwas thut, durch ſein Bitten noch mehr anfriſchen. *Conf. Tr. V.* 14. 44. 39) Dem man den Zügel ſchieſſen laſſen. *Tr. III.* 5. 56. 40) Equo calcar ſubdere, das Pferd anſpornen.

EPI-

EPISTOLA VII.

ATTICO.

Innhalt.

Er schreibet wieder an den Atticum, ihn der alten Freundschafft zu erinnern, klaget ihm gewöhnlicher massen sein häuffiges Ungemach auf eine sehr beredte Weise, welches er dannoch standhafft ertrage, insonderheit weil er Hoffnung hätte, seine Freunde würden ihn mit der Zeit bey dem Augusto noch aussöhnen.

ESse [1] salutatum vult te mea littera primum
A [2] male pacatis, Attice, missa Getis.
[3] Proxima subsequitur, quid agas, audire vo-
luptas,
Et si, quicquid agas, [4] sit tibi cura mei.
Nec dubito quin [5] sit: sed me timor ipse ma- 5
lorum
Sæpe [6] supervacuos cogit habere metus.
Da veniam, quæso, nimioque ignosce ti-
mori.
Tranquillas etiam naufragus [7] horret aquas.
„ Qui semel est læsus fallaci piscis ab hamo,
„ [8] Omnibus unca cibis æra subesse putat. 10
„ Sæpe canem longe visum fugit agna, lu-
pumque
„ Credit: & ipsa suam nescia vitat [9] opem.

---

1) Volo te esse salutatum, *i. e. salve*, sey gegrüsset. 2) Von den Unruhigen, die nichts vom Frieden wissen. 3) Zum andern möchte ich wissen, was du macheſt. 4) Ob du Sorge vor mich trageſt. 5) Sc. tibi cura mei. 6) Supervacuos metus habere, sich vergeblichen Kummer machen. 7) Aquas horrere, sich für dem Wasser förchten *Conf. Pont. II.* 2.128. 8) Er meynt, es seye allenthalben ein Angel verborgen. Æs uncum, *poët.* ein Angel. 9) Den

„Membra [10] reformidant mollem quoque sau-
cia tactum:
„[11] Vanaque sollicitis incutit umbra metum.
Sic ego [12] Fortunæ telis confixus iniquis,
[13] Pectore concipio nil nisi triste meo.
Jam mihi fata [14] liquet [15] cœptos servantia cursus
Per sibi [16] consuetas semper itura vias.
[17] Observare Deos, ne quid mihi cedat [18] amice,
[19] Verbaque Fortunæ vix puto posse dari.
[20] Est illi curæ me perdere, [21] quæque solebat
Esse levis, constans & bene certa nocet.
Crede mihi, si sum [22] veri tibi cognitus oris,
[23] Nec fraus in nostris casibus esse potest;
[24] Cinyphiæ segetis citius numerabis aristas,

Hund der es vor dem Wolff beschützen sollte. 10) Tactum reformidare, sich nicht wollen anrühren lassen. *Pont. I.* 3. 16. 11) Ein blosser Schatten jagt furchtsamen Leuten einen Schrecken ein. 12) Fortunæ telis confixus, ein sehr unglücklicher Mensch. 13) Pectore aliquid concipere, an etwas gedencken, es überlegen. 14) Liquet mihi, es ist mir bekandt. 15) Cœptum cursum servare, bey seinem Vorhaben verharren. 16) Per consuetas vias ire, den alten Gang nehmen. 17) Puto Deos observare. 18) Precor ut omnia tibi amice cedant, ich wünsche, daß dir alles glücklich von statten gehe. 19) Verba dare fortunæ suæ, sich seinen Unfall durch etwas aus dem Sinn schlagen. *Tr. V.* 7. 40. 20) Mein Unglück ist wachsam, sorgfältig daran, mich in Grunde zu verderben. 21) Da das Glück sonst wandelbar ist, hat es Beständigkeit genug mich zu verfolgen. 22) Homo veri oris, ein Mensch der die Wahrheit redet. 23) Es ist nicht möglich, daß ich meine Noth durch Betrug vergrösseren könte. *Conf. Tr. I.* 4. 80. & *III.* 10. 35. 24) Cinyphus, ein Fluß in Africa, welcher sich durch Korn-reiche Felder in das mittelländische Meer ergeußt. Sonsten ist hier die *periphrasis innumerabiliüm* zu mercken, dergleichen auch *Tr. IV.* 1. 57. vorkommet.

25) Eine

Altaque quam multis floreat [25] Hybla thymis:
Et quot aves [26] motis nitantur in aëra pennis;
Quotque natent pisces æquore, [27] certus eris:
Quam tibi nostrorum statuatur [28] summa laborum,
Quos ego sum terra, quos ego passus aqua.
Nulla Getis toto gens est [29] truculentior orbe:
Sed tamen hi nostris ingemuere malis.
Quæ tibi si [30] memori coner perscribere versu,
[31] Ilias est fatis longa futura meis.
[32] Non igitur vereor, quod te rear esse verendum,
Cujus amor nobis [33] pignora mille dedit:
Sed quia [34] Res timida est omnis miser; & quia longo
Tempore lætitiæ [35] janua clausa meæ est.
Jam [36] dolor in morem venit meus: utque [37] caducis
Percussu crebro saxa cavantur aquis;

25) Eine Stadt und Berg in Sicilien, allwo es viel Bienen hatte. *Tr. V.* 6. 38. 26) Pennis motis in aërem niti, in die Lufft fliegen. 27) *Subaudi:* citius. 28) Summam statuere, ausrechnen, zusammen zehlen. 29) Grausamer. 30) In weitläuffigen, die alles in sich fassen. 31) Ein grosses Buch, wie des Homeri Ilias, welches er von dem Trojanischen Krieg geschrieben. 32) Ich stehe in Forchten, aber nicht deinetwegen. *Supr.* v. 7. 33) Dare alicui mille pignora amoris, einem viele Liebes-Proben erweisen. 34) i. e. Timidus, es ist ein verzagtes Ding um einen der in Unglück steckt. 35) Janua lætitiæ nostræ claudetur, es wird mit unserer Freude ein Ende nehmen. *Conf. Tr. III.* 2. 30. 36) Dolor in morem venit, der Kummer ist zur Gewohnheit worden, ist eingewurtzelt. 37) Saxa cavantur aquis caducis, *pro cadentibus*, die Steine werden durch das abtropffende Wasser ausgefressen. *Supr. I.* 1. 70.

Sic ego [38] continuo Fortunæ vulneror ictu:
Vixque habet in nobis jam nova [39] plaga locum.
Nec magis assiduo [40] vomer tenuatur ab usu,
Nec magis est curvis Appia [41] trita rotis;
Pectora quam mea sunt serie [42] cæcata laborum:
Et nihil inveni, quod mihi ferret opem.
ARTIBUS ingenuis [43] quæsita est gloria multis:
Infelix [44] perii dotibus ipse meis.
[45] Vita prior vitio caret, & sine labe petacta:
Auxilii misero nil tulit [46] illa mihi.
CULPA gravis precibus [47] donatur sæpe suorum:
[48] Omnis pro nobis gratia muta fuit.
ADJUVAT in duris alios [49] præsentia rebus:

38) Continuo ictu fortunæ vulnerari, einen Unglücks-Stoß über den andern bekommen. 39) Ein neuer Unglücks-Streich. *Sensus:* Es kan mich kein Unglück mehr betreffen, das ich nicht würcklich schon sollte erfahren haben. *Conf. Tr. V.* 6. 34. 40) Die Pflugschar wird abgenützt. 41) Via teritur rotis, der Weg wird ausgefahren. *De via Appia vid. supr. ad l.* 8. 68. 42) Die ersten Editiones lesen, *calcata*, zertretten, entkräfftet. Es kan auch in diesem Sensu so viel heissen, als *tritus, quod placet.* 43) *Pro* acquisita est. 44) Durch die Poesie habe ich mir das Exilium zugezogen. *Tr. III.* 3. 74. 45) *Conf. Pont. II.* 2. 107. 46) *Sc.* vita, mein rühmlich-geführter Lebens-Wandel. 47) *Condonatur.* Culpam donare precibus amicorum, einem wegen der Vorbitte seiner Freunde die Schuld erlassen. 48) Meine Freunde und Anverwandten, die bey dem Kayser in Gnaden stunden, haben nicht für mich intercedirt. 49) Andere, welche gegenwärtig beschuldiget werden, können sich verantworten, ihre Freunde um eine Fürbitte ansprechen, &c. Dem Ovidio aber, dessen Relegation in seiner Abwesenheit kund wurde, ist es so gut nicht worden.

Obruit hoc [50] abſens vaſta procella caput.
Quis non horruerit [51] tacitam quoque Cæſaris iram?
Addita ſunt pœnis [52] aſpera verba meis.
Fit fuga [53] temporibus levior: [54] projectus in æquor
Arcturum ſubii Pleïadumque [55] minas.
Sæpe ſolent [56] hiemem placidam ſentire carinæ:
Non Ithacæ puppi [57] ſævior unda fuit.
[58] Recta fides comitum poterat mala noſtra levare:
[59] Ditata eſt ſpoliis perfida turba meis.
[60] Mitius exſilium faciunt loca: triſtior iſta
Terra ſub [61] ambobus non jacet ulla polis.
[62] EST aliquid patriis vicinum finibus eſſe:
Ultima me tellus, ultimus orbis habet.
[63] Præſtat & exſulibus pacem tua [64] laurea, Cæſar:
Pontica finitimo terra ſub hoſte [65] jacet.

worden. 50) *Conf. Supr. II.* 3. 83-88. 51) *Tr. III.* 11. 18. 52) *Tr. II.* 133. 53) Nachdem man eine Jahres Zeit vor ſich hat. 54) Ich bin genöthiget worden im Herbſt und Winter auf der See zu fahren. 55) Das Ungewitter, welches dieſe Geſtirne mit ſich bringen. *De Arcturo vid. ad Tr. I.* 3. 103. *de Plejad. Tr. I.* 4. 10. 56) Placidam hiemem ſentire, einen gelinden Winter haben. 57) *Sc. quam meæ navi* Die Schiffe des Ulyſſis, welcher aus der Inſul Ithaca war, haben nicht ſo viel Gefahr ausgeſtanden, als das meinige. *Tr. I.* 4. 57. 58) Wann meine Gefehrten treu und aufrichtig geweſen wären. *Tr. IV.* 10. 101. 59) Das treuloſe Geſindel hat ſich mit dem mir geſtohlenen Gut bereichert. 60) Erträglicher. 61) Unter dem gantzen Himmel. Die 2. Poli ſind Arcticus, der Nord-Pol und Antarcticus, der Süder-Pol. 62) Es gibt einem etlicher maſſen einen Troſt. 63) Alicui pacem præſtare, einem Friede verſchaffen. 64) Laurea wird *per metonym. ſign.* hier für den Sieg genommen. 65) Ligt unter

66 TEMPUS in agrorum cultu conſumere dulce eſt;
Non patitur 67 verti barbarus hoſtis humum.
68 TEMPERIE cœli corpusque animusque 69 juvantur:
70 Frigore perpetuo 71 Sarmatis ora riget.
Eſt in aqua dulci 72 non invidioſa voluptas:
73 Æquoreo 74 bibitur cum ſale miſta palus.
75 Omnia deficiunt: animus tamen omnia vincit.
Ille etiam vires corpus habere facit.
75 SUSTINEAS ut onus, 76 nitendum vertice pleno eſt,
At flecti 77 nervos ſi patiare, 78 cadet.
Spes quoque, poſſe 79 mora miteſcere Principis iram,
80 80 Vivere ne nolim deficiamque, cavet.

ter den Feinden. 66) Tempus in hortorum cultu conſumere, die Zeit mit dem Garten-Bau zubringen 67) Humum vertere, ackern. 68) Temperies cœli, gemäſſigtes Wetter, da es nicht zu warm, noch zu kalt iſt. 69) Wird erquickt. 70) Perpetuo frigore rigere, ſtets Winter haben. 71) Ora Sarmatiæ. 72) Ein Vergnügen, das einem niemand mißgönnen wird. *Tr. IV.* 4. 65. 73) Palus, *i. e. aqua paluſtris, cum Sale æquoreo miſta*, Pfützen- und See-Waſſer untereinander. 74) Sc. a me. 75) Γνωμικῶς, *perſona definita pro indefinita*, wann einer dergleichen ſchwere Bürde ertragen will, ſo muß er ꝛc. 76) Vertice pleno niti, den Halß recht daran ſtrecken, alle Kräfften anwenden. 77) Nervos flectere, den Halß biegen, den Kopff ſincken laſſen. 78) Sc. onus. 79) Mit der Zeit. 80) Daß ich des Lebens nicht überdrüſſig werde, und den Muth nicht fallen laſſe. *Supr. I.* 6. 40.

81) Ihr

Nec vos parva datis [81] pauci ſolatia nobis,
Quorum [82] ſpectata eſt per mala noſtra fides.
Cœpta [83] tene, quæſo; nec [84] in æquore deſere navem:
Meque ſimul ſerva, [85] judiciumque tuum.

81) Ihr wenige Freunde. Dare alicui ſolatia, einem Troſt mittheilen. 82) Fidem alicujus per mala ſpectare, von jemand in ſeinem Unglück Proben der Treue und Aufrichtigkeit ſehen. 83) Cœptum tenere, in dem angefangenen Wercke fortfahren. 84) Deſerere navem in æquore, einen in der Noth verlaſſen. *Tr.* I. 8. 65. 85) Aendere die gute Meynung nicht, nach welcher du mich ehemals deiner Freundſchafft und deiner Hülffe würdig geſchätzet haſt. *Tr.* V. 6. 16.

EPISTOLA VIII.

MAXIMO COTTÆ.

Innhalt.

Cotta hatte dem Ovidio die in Silber geprägte Bildnüſſe des Auguſti, Tiberii und der Liviæ in ſein Exilium geſchicket, für welche ſich unſer Autor bedancket, und verſichert, es hätte ihm kein angenehmers Preſent können gemacht werden, maſſen er ſie als Götter venerire. Er wendet ſich hierauf zu den Bildnüſſen ſelbſt, und bittet ſich einen bequemen Ort zum Exilio aus. Dieſer gantze Brief iſt mit groſſer Kunſt verfertiget, und ſind die πάθη, den Kayſer zur Gnade und Gelindigkeit zu bewegen, darinnen recht meiſterlich ausgeſuchet und angebracht worden.

Reddi-

[1]REdditus eſt nobis [2]Cæſar cum Cæſare nuper,
Quos mihi miſiſti, Maxime Cotta, Deos.
Utque tuum munus [3]numerum, quem debet,
[4]haberet,
Et ibi Cæſaribus Livia juncta ſuis.
[5]Argentum felix, omnique [5]beatius auro,
[8]Quod fuerit pretium cum rude, numen habet.
[7]Non mihi divitias dando majora dediſſes,
Cœlitibus miſſis noſtra ſub [8]ora tribus.
[9]Eſt aliquid ſpectare [10]Deos, & [11]adeſſe putare;
[10]Et quaſi cum vero numine poſſe loqui.
[12]Præmia quanta, Dei! [13]nec me tenet ultima
tellus:
Utque [14]prius media ſoſpes in Urbe moror.
Cæſareos video vultus, velut ante videbam:
[15]Vix hujus voti ſpes fuit ulla mihi.
[15]Utque [16]ſalutabam, [17]numen cœleſte ſaluto.

---

1) *Datus eſt.* 2) Des Auguſti und Tiberii Bildnüß in Silber. 3) Nemlich den numerum imparem; welcher den Göttern gewidmet war. *Servius ad Virg. Eclog.* 8. 75. *Numerus impar immortalis eſt, quia dividi integer non poteſt.* Nach Feſti Bericht wurde die ungerade Zahl für glücklicher als die gerade gehalten. 4) Munus hoc numerum habet, quem debet, dieſes iſt ein vollkommenes Geſchencke. 5) Koſtbarer. 6) *Senſus:* Welches, da es noch ohngearbeitet ſchätzbar geweſen iſt, nunmehro Götter præſentiret. 7) *T. V.* 14. 11. 8) Vor mein Angeſicht. 9) Es iſt ein Glück. 10) Cæſares. 11) Bey mir in Scythien. 12) Was könte einem herrlichers als Götter verehret werden. 13) Ich dencke nicht mehr, daß ich in einem ſo entfernten Land in dem Exilio bin. 14) Wie vor dem, ehe ich relegiret worden. 15) Ich hätte mir dieſes kaum wünſchen dörffen. 16) *Sub:* Prius, da ich mich noch zu Rom aufhalten dorffte. 17) Ich darff dem Kayſer meine tägliche Aufwartung machen. Dergleichen Aufwartung oder Salutatio geſchahe des

Mor-

18 Quod reduci tribuas, nil (puto) majus habes.
Quid noſtris oculis niſi ſola 19 Palatia deſunt?
Qui locus, ablato Cæſare, vilis erit.
20 Hunc ego cum ſpectem, videor mihi cernere Romam.
Nam patriæ 21 faciem ſuſtinet ille ſuæ.
Fallor? an irati mihi ſunt in imagine vultus;
22 Torvaque neſcio quid forma minantis habet?
23 Parce, vir immenſo major virtutibus orbe,
Juſtaque vindictæ ſupprime 24 lora tuæ.
Parce, precor, ſæcli 25 decus indelebile noſtri;
26 Terrarum dominum quem ſua cura facit.
Per patriæ nomen, 27 quæ te tibi carior ipſo eſt;
Per nunquam 28 ſurdos in tua vota Deos;
Perque 29 tori ſociam, quæ par tibi 30 ſola reperta eſt,

Morgens mit dem Wort *Ave*. 18) Wann ich auch würcklich wieder nach Rom käme. 19) Auf dem Berg Palatio war des Auguſti Reſidenz. *Ad Tr. l.* 1. 69. 20 Auguſtum. 21) Faciem Reipublicæ ſuſtinere, die Beſchaffenheit des gemeinen Weſens in ſeiner Perſon repræſentiren. *Conf. Tr. V.* 2. 49. 50. 22) Die zornige Geſtalt ſcheinet faſt zu drohen. 23) Anrede an den Auguſtum und deſſen Bildnüß. 24) Lora vindictæ ſuæ ſupprimere, mit der Rache an ſich halten, ſie nicht ausüben. *Metaph.* von den Pferden, denen man den Zügel zurück ziehet, wann man ihnen den Lauff nicht laſſen will. 25) Du unverwelcklicher Glantz 26) Welchen ſeine Fürſorge zum Herrn der Welt macht. 27) *Tr. II* 157. *ſqq.* 28) Deus in vota impiorum ſurdus eſt, GOtt erhöret das Gebet der Gottloſen nicht. 29) Er verſtehet die Liviam. Socia tori, eine Ehe-Frau, Gemahlin. 30) Welche allein würdig iſt erfunden worden deine Gemahlin zu ſeyn. Auguſtus ließ ſich von ſeiner erſten Gemahlin Scribonia, we-

gen

Et cui [31] majeſtas non oneroſa tua eſt;
Perque tibi [32] ſimilem virtutis imagine [33] natum,
[34] Moribus agnoſci qui tuus eſſe poteſt;
Perque tuos vel avo vel dignos patre [35] nepotes,
[36] Qui veniunt magno per tua vota gradu;
Parte leva minima noſtras & [37] contrahe pœnas;
Daque, procul Scythico qui ſit ab hoſte, locum.
[38] Et tua, (ſi fas eſt) [39] a Cæſare proxime Cæſar,
Numina ſint precibus non [40] inimica meis.
[41] Sic fera quamprimum pavido Germania vultu
Ante triumphantes ſerva [42] feratur equos.
Sic [43] pater in [44] Pylios, [45] Cumæos mater in annos

---

gen ihrer ſchlechten Conduite ſcheiden. 31) Die ſich wohl in dein Majeſtätiſches Weſen ſchicken kan. 32) Der dir in Nachahmung der Tugenden gleicht. 33) Tiberium, der Liviæ leiblicher und Auguſti adoptirter Sohn. 34) Moribus aliquem agnoſcere, einen an den Sitten erkennen. 35) *Conf. Supr. II.* 2. 75. 36) Welche ſich begierig nach deinem Verlangen aufführen. *Tr. II.* 168. 37) Pœnas contrahere, die Straffe mildern. 38) Nun wendet ſich Ovidius zu des Tiberii Bildnüß, und redet es an. 39) Der du der nächſte nach dem Kayſer biſt. 40) Precibus alicujus inimicum eſſe, jemandes Bitten entgegen ſeyn. 41) So wünſche ich dir, daß du über die Teutſchen triumphiren mögeſt. Dann Tiberius gieng nach ſeines Bruders Druſi Tod mit einer Armee in Teutſchland. 42) Soll abgemahlt oder geprägt vor dir her getragen werden. *Tr. IV.* 2. 39. 43) Der Kayſer Auguſtus. 44) In annos Neſtoris, deſſen Vatter war Neleus, König zu Pylo. *Conf. ad Tr. V.* 5. 62. 45) Herophile, welche auch Sibylla Cumæa oder Cumana genennet wird, weil ſie zu Cumis in Italien geſtorben, erhielte von dem Apolline ſo viel Jahre zu leben, als

ſie

Vivant; & poſſis filius eſſe [46] diu.
[47] Tu quoque, conveniens ingenti nupta ma-
rito,
[48] Accipe non dura ſupplicis aure preces.
Sic tibi vir ſoſpes, ſic [49] ſint cum prole nepotes,
Cumque bonis nuribus [50] quas peperere nu-
rus.
Sic, quem dira tibi [51] rapuit Germania, Druſus
Pars fuerit partus ſola [52] caduca tui.
[53] Sic tibi fraterni mature funeris ultor
[54] Purpureus niveis filius inſtet equis.
[55] Annuite o timidis mitiſſima numina votis.
[56] Præſentes aliquid profit habere Deos.
[57] Cæſaris adventu tota gladiator [58] arena.

ſie Sand-Körner in die Hand gefaßt hätte. 46) Diu filium eſſe, lange mit ſeinen Eltern leben. 47) Der Poet wendet ſich zu dem Bildnüß der Liviæ. 48) Supplicis preces non dura aure accipere, einen Supplicanten gnädig anhören. 49) Sc. ſint hoſpites. 50) Die Enckelinnen. *Supr. II.* 2. 75. 51) Welcher in Teutſchland geſtorben. Einige wollen, er ſey mit dem Pferd geſtürtzet, und habe ein Bein gebrochen, welches ihm ſeinen Tod verurſachet. *Tr. IV.* 2. 39. 52) Unter deinen Kindern und Kinds-Kindern ſoll Druſus allein ſeyn, der früh-zeitig geſtorben. 53) Tiberius möge ſeines Bruders Druſi Tod rächen, und 54) einen Triumph erlangen. *Vid. ad Tr. IV.* 2. 47. *ſqq.* 55) Annuere votis alicujus, eines Bitten erhören. 56) In euren Bildnüſſen. 57) Bey den Fechter-Spielen hatte der Kayſer das Recht, einen überwundenen Kämpffer, der ſich zu ihm retirirte, dem Tode zu entreiſſen. Anfänglich ſtritten die Fechter meiſtentheils ſine miſſione, das iſt, es mußte nothwendig einer von den beyden Fechtenden auf dem Platz bleiben, welche Grauſamkeit aber Auguſtus abgethan hat. 58) Arena exit, er gehet aus der Fecht-Schule, welche mit Sand beſtreuet war, weg. Er iſt befreyet, daß er ſich von ſeinem contra-part nicht vollends darff maſſacriren laſſen.

Exit; & auxilium non leve [59] vultus habet.
55 [60] Nos quoque veſtra juvet quod, qua licet, ora videmus:
Intrata eſt [61] Superis quod domus una [62] tribus.
Felices illi, qui non ſimulacra, ſed [63] ipſos,
Quique Deûm coram corpora vera vident.
Quod quoniam nobis invidit [64] inutile fatum,
60 Quos dedit ars [65] vultus, effigiemque colo.
[66] Sic homines novere Deos, quos arduus æther
Occulit: & colitur pro Jove [67] forma Jovis.
Denique, [68] quæ mecum eſt, & erit ſine fine cavete
Ne ſit in inviſo veſtra [69] figura loco.
65 Nam caput e noſtra citius cervice [70] recidi,
[71] Et patiar foſſis lumen abire [72] genis:

---

laſſen. 59) Sc. Cæſaris. Das Angeſicht, die Gegenwart des Kayſers. 60) *Ordo*: Juvet quoque nos, ich wünſche, daß auch mir zu ſtatten komme, quod videmus ora veſtra, qua *ratione* licet, ſo wie ich kan, nemlich im Bilde. 61) a Superis. Domus tua nobis intrata eſt, wir ſind in dein Hauß gegangen. 62) Auguſto, Tiberio & Liviæ. 63) Dieſe drey Superos. 64) Das mir ſchädlich. 65) Heinſius legit: *Votis* pro *vultus*. *Senſus*: Ich verehre euch und euer Bildnüß, welches ich gewünſcht zu haben, wie es des Künſtlers Hand verfertiget hat. 66) Auf ſolche Weiſe, *ſc.* durch Bilder lernen die Menſchen die unſichtbaren Götter kennen. 67) Die Abbildung. 68) *Ordo*: Cavete, ne figura veſtra, quæ mecum eſt & erit ſine fine, ſit in loco inviſo, *in terra hoſtili qualis eſt Scythia*. Ovidius bittet hierinn um ein erträglichers Exilium. 69) Simulacrum. 70) Caput e cervice recidere, den Kopff abhauen. 71) Ich will mir lieber die Augen ausſtechen laſſen. *Lumina*, pro oculis. 72) Genæ ſind eigentlich die Augen-Lieder, ſonſt

[73] Quam caream raptis, [74] o publica numina, vobis.
Vos eritis noſtræ [75] portus & ara fugæ.
Vos ego complectar, Geticis ſi [76] cingar ab armis:
[77] Vosque meas [78] Aquilas, vos mea ſigna ſequar.
Aut ego me fallo, [79] nimiaque cupidine lu-
dor:
Aut ſpes exſilii commodioris adeſt.
Nam [80] minus & minus eſt facies in imagine triſtis;
Viſaque ſunt dictis [81] annuere [82] ora meis.
Vera precor fiant timidæ [83] præſagia mentis:
[84] Juſtaque quamvis eſt, ſit minor ira Dei.

ſonſt heißt es auch, die Wangen. 73) Als daß ich euer ſollte beraubet ſeyn. 74) Dii publici wurden die allgemeinen Götter genannt, welche öffentlich ihre Tempel und Altäre hatten; dahingegen Dii privati nur von gewiſſen Familien verehret wurden. 75) Mein Schutz und Schirm. 76) Ab armis hoſtilibus cingi, mit feindlichen Waffen umgeben werden. 77) Ich will euch nachfolgen, wie ein Soldat ſeinen Etendarten und Fahnen. 78) Der Adler war vexillum Legionis oder auch der gantzen Armee. Signa aber waren die Fahnen, durch welche man eine Bataillon oder Compagnie von der andern erkennen konte. Es wurden aber die Aquilæ aus maſſivem Gold oder Silber gegoſſen, an einer Stangen feſt gemacht, mit ausgebreiteten Flüglen und einem güldenen Donner-Keil in einer Klaue haltend vor dem Regiment hergetragen. 79) Nimia cupidine ludi, ſich aus allzugroſſer Begierde eine vergebliche Hoffnung machen. 80) Er ſiehet je länger je weniger erzörnet aus. 81) Dictis alicujus annuere, in eines Vortrag willigen. 82) Imagines Cæſarum. 83) *Præſagium*, die Anzeigung eines Dings vorher. 84) *Heinſius*: Juſtaque quantumvis.

EPISTOLA IX.

*COTYI REGI.

Innhalt.

Er ersuchet den Thracischen König Cotym, er möchte ihn in seinem Reich, als wohin er exulirt worden, in Schutz nehmen. Rühmet ihn dabey wegen seines Geschlechts, Königlicher Hochheit und Geschicklichkeit in der Poesie. Worauf er ihm auch die Ursache seiner Relegation zu erkennen gibt.

---

*Tacitus gedencket dieses Königs, und berichtet, Augustus habe zwischen ihm und seinem Vettern Rhescuporis Thracien getheilet. Dieser wollte allein regieren, nahm derowegen den Cotys bey dem Kopff, und ließ ihn endlich gar umbringen. Darauf wurde Rhescuporis nach Rom citiret, und mußte wegen dieser Ubelthat Scepter und Freyheit verliehren.

REgia progenies, cui nobilitatis origo
[2]Nomen in Eumolpi pervenit usque, Coty;
Fama loquax vestras si jam pervenit ad aures,
[3]Me tibi finitimi parte jacere soli;
Supplicis exaudi, juvenum mitissime, vocem:
Quamque potes profugo (nam potes) affer opem.

---

1) *Ordo*: Coty, regia progenies, cui origo &c. Regia progenies, einer der aus einem Königlichen Geschlecht entsprossen. 2) Pervenit in nomen Eumolpi, i. e. descendit ab Eumolpo, dessen Adel von Eumolpo herstammet. Dieser war ein Sohn Neptuni, und König in Thracien. Wir haben noch einen andern dieses Nahmens, welcher Musæi Sohn und Orphei Discipul gewesen. Von ihm haben die Sacerdotes Eumolpidæ, die zu Athen in grossem Ansehen stunden, ihren Nahmen. 3) Daß ich an deine

Gräu-

4 Me fortuna tibi (de qua ne conquerar, hoc eſt)
Tradidit, hoc uno non inimica mihi.
Excipe 5 naufragium 6 non duro littore noſtrum,
7 Ne fuerit terra tutior unda tua.
Regia (crede mihi) res eſt, ſuccurrere 8 lapſis:
Convenit & 9 tanto, quantus es ipſe, viro.
Fortunam 10 decet hoc iſtam: quæ maxima cum ſit,
Eſſe poteſt animo vix tamen 11 æqua tuo.
Conſpicitur nunquam 12 meliore potentia cauſſa,
Quam quoties 13 vanas non ſinit eſſe preces.
Hoc 14 nitor ille tui generis deſiderat: hoc eſt
15 A Superis ortæ nobilitatis opus.
Hoc tibi & Eumolpus generis clariſſimus auctor,
Et 16 prior Eumolpo ſuadet Erichthonius.

Gräntzen relegirt ſey. 4) *Senſus:* Ich habe mich nur in dieſem Stuck nicht über das Schickſal zu beſchweren, daß es mich eben in die Gräntzen deines Reichs verwieſen. 5) Excipe me naufragum, me relegatum. *Metaph. Conf. l.* 2. 62. 6) i. e. placido, Nimm mich gütig auf. 7) Damit es nicht ſcheine, als wann ich auf dem Meer in Wind und Wellen ſicherer geweſen, als in deinem Reich, in welches ich nach ausgeſtandener beſchwerlichen Schiff-Fahrt geſund angekommen. 8) Unglücklichen. 9) Dir als einem Könige. 10) Hoc decet fortunam Regiam, dieſes iſt Königlich, ſtehet einem gekrönten Haupt wohl an. 11) Gleich. Deine Großmüthigkeit übertrifft noch deine hohe Würde. 12) *Senſus:* Ein mächtiger Herr kan nichts Lobwürdigers und Gerechters verrichten, als wann ꝛc. 13) Preces non vanas eſſe ſinit, die Bitte nicht laſſen vergeblich ſeyn. 14) Der Glantz. 15) Das von den Göttern entſproſſen. Cotys ſtammete von dem Neptuno ab, *not.* 2. 16) Der Groß-Elter-Vatter, mütterlicher Seite. Eumolpi Mut-

Hoc tecum commune Deo: quod uterque rogati
Supplicibus vestris ferre soletis opem.
Num quid [87] erit, quare solito [18] dignemur honore
Numina, si [19] demas velle juvare Deos?
Jupiter oranti [20] surdas si præbeat aures;
Victima [21] pro templo cur [22] cadat icta Jovis?
Si [23] pacem nullam Pontus mihi præstet eunti,
[24] Irrita Neptuno cur ego thura feram?
Vana laborantis si [25] fallat vota coloni,
[26] Accipiat gravidæ cur suis [27] exta Ceres?

---

ter hieß Chione, eine Tochter Orithyæ, und Enckelin des Athenienſiſchen Königs Erechthei, deſſen Vatter Pandion, und Groß-Vatter Erichthonius hieß. Dieſer letztere wird für einen Sohn Vulcani und der Erden gehalten. Seine Drachen-Füſſe ſollen ihn auf die Erfindung der Quadrigarum oder vierſpännigen Wägen gebracht haben. Sonſt war er der vierdte Athenienſiſche König. 17) Sc. cauſæ. Wird man wohl Urſach haben? 18) Dignari aliquem solito honore, einem die gewöhnliche Ehre erweiſen. 19) Wañ du nicht glaubeſt. 20) Surdas aures præbere alicui, einen nicht anhören. 21) Vor. 22) Cadere heißt ſo viel als aufgeopffert werden. *Tr.* I. 9. 43. 23) Mare pacem euntibus nobis præſtitit, das Meer iſt während unſerer Schiffahrt gantz ſtill geweſen. 24) Diis irrita thura ferre, den Göttern vergebens räuchern. 25) Fallere vota alicujus, einen ſeines Wunſches nicht gewähren. 26) *Ordo*: Si Ceres fallat &c. cur accipiat exta ſuis gravidæ, warum ſoll man ihr eine trächtige Sau opffern? Neben weiſſen Turtel-Tauben, Granichen und Erſtlingen der Feld-Früchte, wurden der Cereri, als einer Göttin der Früchte und des Feldes, inſonderheit Schweine mit Wein und Milch geopffert, weil ſolche die Saaten umzuwühlen pflegen. Alſo waren dem Baccho die Ziegen-Böcke gewidmet, weil ſolche den Weinſtöcken ſehr gefähr ſind. Voſſ. Theol. Gentil. VIII. 23. 27) Unter dem Wort Exta werden verſtanden die

Nec dabit [28] intonſo [29] jugulum [30] caper hoſtia Baccho,
Muſta ſub [31] adducto ſi pede nulla fluant.
[32] Cæſar ut imperii moderetur [33] fræna precamur,
Tam bene quod patriæ conſulit ille ſuæ.
[34] Utilitas igitur magnos hominesque Deosque [35]
Efficit; [35] auxiliis [36] quoque favente ſuis.
Tu quoque fac profis [37] intra tua caſtra [38] jacenti,
O Coty, progenies digna parente tuo.
[39] Conveniens homini eſt, hominem ſervare, voluptas:-

---

die Zunge, das Hertz, die Leber, das Miltz, die Lunge und die Nieren. Solche kochten die Heyden entweder gantz oder nur halb, und opfferten ſie ihren Götzen. Dieſes hieß dann exta diis dare, reddere, porrigere, aris imponere. Nachdeme man nun dieſelben friſch und geſund oder angeſteckt gefunden, wurde auch der glückliche oder unglückliche Ausgang eines wichtigen Unternehmens abgemeſſen. 28) Bacchus wird insgemein als eine junge ſchöne Manns-Perſon mit einem Geſicht ohne Bart vorgeſtellet. Viele leſen: Immerito, welches auch gut iſt; gleich wie *Tr. I.* 9. 43. *Meritæ* cadet agna Minervæ. 29) Jugulum dare, geſchlachtet werden. 30) Caper hoſtia, *appoſitio.* 31) Unter dem erhobenen Fuß. Sub adducto pede muſta fluunt, die getrettene Trauben geben Moſt von ſich. 32) *Senſus:* Ich wünſche, daß Auguſtus das Römiſche Reich lange Zeit regieren möge, weil er es ſo gut mit ſeinem Vatterland, der Stadt Rom meynet, und vor ihr Beſtes ſorget. 33) Frena imperii moderari, regieren. 34) Sowohl Menſchen als Götter werden wegen ihrer Wohlthaten hoch gehalten und verehret. Die Ceres wegen der Früchte, Bacchus wegen des Wein-Wachſes, und der Kayſer, weil er ſo löblich regieret. 35) Auxiliatoribus. Jedermann iſt dem geneigt, der ihm Hülffe leiſtet. 36) Dum quisque favet. 37) In deinem Reich, wo du deine Beſatzungen haſt. 38) Sc. mihi. *Supr.* v. 2. 39) Voluptas homini conveniens, ein Vergnü-

Et [40] melius nulla quæritur arte favor.
Quis non [41] Antiphaten Læſtrygona [42] devovet? aut quis
Munifici mores improbat [43] Alcinoi?
Non tibi [44] Caſſandreus pater eſt, gentisve [45]
Pherææ;
[46] Quique repertorem torruit arte ſua:
Sed [47] quam Marte ferox: & vinci neſcius armis,
Tam nunquam, facta pace [48] cruoris amans.
Adde, quod [49] ingenuas didiciſſe fideliter artes,
Emollit mores, nec ſinit eſſe feros.

---

gnügen, das einem Menſchen zukommt. 40) Diß iſt der beſte Weg ſich anderer Leute Gunſt zu erwerben. 41) Den grauſamen König der Læſtrygonum, *de quo ad Pont. II.* 2. 116. 42) Devovere aliquem, einen verfluchen. 43) Alcinous, ein König der Phæacier, welche in der heutigen Inſul Corfou wohneten, nahm die Argonauten und nach der Zeit den Ulyſſem auf, als er Schiffbruch erlitten, und nackt und bloß an ſeine Inſul getrieben worden. Er bewirthete ihn wohl, und gab ihm ein wohl ausgerüſtetes Schiff zu ſeiner Heimfahrt. 44) Apollodorus, welcher den Nahmen von Caſſandrea, einer Stadt auf dem Iſthmo der Halb-Inſul Pallenes, deren er ſich bemächtiget, bekommen. Er hauſete daſelbſt ſehr barbariſch, wurde aber vor dem Antigono endlich elendiglich hingerichtet. Ælian. XIV. 41. 45) Oder ein Alexander, der zu Pheris, einer Theſſaliſchen Stadt das Regiment führete. Er ließ ſeinen eigenen Bruder mit Gifft hinrichten, und verübte ſonſt viele Grauſamkeiten, biß er endlich auf Anſtifften ſeiner eigenen Frauen in dem Bett erwürget wurde. 46) Oder ein Phalaris, welcher den Künſtler Perillum in ſeinem erfundenen Marter-Ochſen braten laſſen. *Vid. Tr. III.* 11. 40. *ſqq.* 47) *Sc.* tibi Pater eſt. Dieſer war Rhoemetalces, ein König der Thracier und Alliirter des Kayſers Auguſti, ein tapfferer Kriegs-Held. 48) Blut-dürſtig, grauſam. 49) *Conf. Pont. I.* 6. 7. *ſqq.*

50) Ab

Nec Regum quisquam magis est [50] instructus
ab illis,
Mitibus aut studiis [51] tempora plura dedit.
Carmina [52] testantur: quæ, si tua nomina demas,
[53] Threicium juvenem composuisse negem.
Negem sub hoc [54] tractu vates foret unicus [55]
Orpheus;
[56] Bistonis ingenio terra [57] superba tua est.
Utque tibi est [58] animus, cum res ita postulat, [55]
arma
Sumere & hostili [59] tingere cæde manum:
Atque ut es [60] excusso [61] jaculum torquere la-
certo,
[62] Collaque velocis flectere doctus equi:
Tempora sic data sunt studiis ubi justa [63] paternis,
Utque suis [64] numeris forte quievit opus:

50) Ab artibus ingenuis instructum esse, in freyen Künsten unterrichtet seyn. 51) Multa tempora studiis dare, viel Zeit auf die Wissenschafften wenden. 52) Sc. a te scripta. 53) Ein Thracischer. 54) In dieser Gegend. 55) Der berühmte Musicus und Poet Orpheus kam entweder aus Egypten oder Asien in Thracien, wo er wegen seiner Künste und Beredsamkeit zum Fürsten erwählet, und von den Thracischen Bacchus-Weibern in Stücken zerrissen worden. *Conf. Tr. IV.* 1. 17. 56) Bistonis terra i. e. Thracia, die Bistones bewohneten einen Theil von Thracien. Nach heutiger Geographie war ihr Sitz in Romania. 57) Weißt sich viel, macht sich groß mit deiner Geschicklichkeit in der Poesie. 58) Wie du genug Courage hast. 59) Tingere manum hostili cæde, seine Hände in der Feinde Blut färben. 60) Mit ausgerecktem Arm. 61) Jaculum torquere, den Spieß schwingen, werffen. 62) Doctus colla velocis equi flectere, ein guter Reuter. 63) Durch studia paterna verstehet Ovidius die Kriegs-Exercitia, denen Cotyis Vatter, Rhoemetalces, ergeben war. 64) *Conf.*

65 Ne tua marceſcant per inertes otia ſomnos,
Lucida [66] Piëria [67] tendis in aſtra via.
[68] Hæc quoque res aliquid tecum mihi [69] fœderis adfert:
Ejusdem [70] ſacri cultor uterque ſumus.
65 Ad vatem vates [71] orantia brachia tendo,
Terra ſit exſiliis ut tua [72] fida meis.
Non ego [73] cæde nocens in Pontica littora veni;
[74] Miſtave ſunt noſtra dira venena manu:
[75] Nec mea ſubjecta convicta eſt [76] gemma [77] tabella.
70 Mendacem [78] linis impoſuiſſe notam.

Tr. I. 7. 48. Wann du die harte und beſchwerliche Ubung in Waffen bey Seite geleget haſt. Etliche leſen: Atque tuis humeris forte quievit opus. 65) Damit deine übrige Zeit nicht verlohren gehe. *Conf. Supr. I.* 5. 43. *ſqq.* 66) Via Pieria, die Poeſie. 67) In lucida aſtra tendere, ſich ſuchen einen unſterblichen Nahmen zu machen, nach hohem Ruhm ſtreben. *Pont. II.* 5. 57. 68) Die Poeſie nemlich. 69) Stifftet etlicher maſſen ein Verſtändnüß unter uns. 70) *Conf. Pont. II.* 5. 60. & 72. 71) Orantia brachia ad aliquem tendere, einen mit aufgehabenen Händen bitten. 72) Daß ich ſicher zu Tomis, wohin ich relegiret worden, leben könne. 73) Cæde nocens, einer der einen Todtſchlag begangen. 74) Subaudiendum eſt: *non.* Ich habe niemand mit Gifft hingerichtet. 75) *Senſus:* Ich habe keinen falſchen Contract oder Teſtament verſiegelt, und für genuin untergeſchoben. 76) Mein Pitſchier, Siegel-Ring. *Per Metonym.* 77) Tabellam ſubjicere, ein falſches Teſtament an ſtatt des rechten zum Vorſchein bringen. Dergleichen falſariis, die in groſſer Menge zu Rom anzutreffen waren, wurde die Hand abgehauen, oder das Exilium zuerkannt. 78) Die Contracte, Teſtamente, Briefe, ꝛc. wurden mit Faden oder einem Bande von

Lein-

Nec quidquam, quod [79] lege veter committere, feci.
Et tamen his [80] gravior noxa fatenda mihi eſt.
Neve roges quid ſit, [81] ſtultam conſcripſimus Artem.
[82] Innocuas nobis hæc [83] vetat eſſe manus.
Ecquid [84] præterea peccarim, quærere noli:
[85] Ut pateat ſola culpa ſub Arte mea.
Quidquid id eſt, [86] habui moderatam vindicis iram:
Qui niſi natalem nil mihi [87] demſit humum.
Hac quoniam careo; tua nunc [88] vicinia præſtet,
[89] Inviſo poſſim tutus ut eſſe loco.

Leinwand umwunden und darauf verſieglet. 79) Das in denen Geſetzen verbotten ware. 80) Ein gröſſer Verbrechen. 81) Stulte conſcripſi artem amandi. 82) Innocuas manus habere, unſchuldig ſeyn. 83) Non patitur. 84) *Tr. II.* 207. *ſqq.* 85) Daß meine Liebes-Bücher für mein einiges Verbrechen gehalten werden. 86) *Senſus:* Indem Auguſtus mein Verbrechen geſtrafft, hat er nicht allen Zorn über mich ausgegoſſen. *Tr. V.* 2. 55. 87) Demere alicui humum natalem, einen aus ſeinem Vatterland verweiſen. *Tr. V.* 11. 18. 88) Tu qui mihi vicinus es. 89) Mir beſchwerlichen.

EPISTOLA X.

*MACRO.

Innhalt.

Er erinnert den Poeten Macrum, in deſſen Compagnie er Aſien, Sicilien und andere Länder beſehen, der vorigen Vertraulichkeit, und bittet, er wolle ſeiner nicht vergeſſen.

*De hoc *vid. ad Tr. IV.* 10. 44.

ECquid ab impreſſæ cognoſcis [1] imagine ceræ
Hæc tibi Naſonem ſcribere verba, Macer?
Auctorisque ſui ſi non eſt [2] annulus index,
Cognita ne eſt [3] noſtra litera facta manu?
An tibi [4] notitiam mora temporis eripit [5] ho-
rum?
Nec [6] repetunt oculi [7] ſigna vetuſta tui:
Sis licet oblitus pariter [8] gemmæque manusque,
[9] Exciderit tantum [10] ne tibi cura mei.
[11] Quam tu vel longi debes [12] convictibus ævi,
Vel mea quod conjux [13] non aliena tibi;
Vel [14] ſtudiis, quibus es, quam nos, ſapien-
tius uſus;
Utque decet, nulla factus es [15] Arte nocens.
Tu canis [16] æterno quicquid [17] reſtabat Ho-
mero,
Ne [18] careant ſumma [19] Troica bella manu.

1) Imago impreſſæ ceræ, das aufgedruckte Pittſchier oder Siegel. 2) Der Pittſchier-Ring. 3) Daß der Brief von meiner Hand kommt. 4) Mora temporis notitiam hujus rei mihi eripuit, die Länge der Zeit macht, daß ich ſolches vergeſſen habe. 5) Meiner Hand und Inſiegels. 6) Erinnern ſich nicht wieder. 7) Der alten Kennzeichen. 8) *Eleg. præced.* v. 69. 9) Cura tui mihi excidit, ich habe deiner gantz vergeſſen. 10) *Ne* optantis hic particula eſt. 11) Sc. Curam. 12) Hoc debeo convictibus longi ævi, zu dieſem verbindet mich die langwierige genaue Bekandtſchafft. 13) Dir verwandt. *Alienus* opponitur generis conjunctioni. *Tr. IV.* 3.67. 14) Sc. hanc curam debes. Der Poeſie, die du dir beſſer, als ich, wußteſt zu nutz zu machen. 15) Durch Liebes-Poſſen, wie ich. 16) Deſſen Ruhm unſterblich ſeyn wird. 17) Was er vorbey gegangen, nicht ausgeführet hat. 18) Summa manu carere, nicht völlig zu Ende gebracht ſeyn. 19) Homerus hat ſeine Ilias, in welcher er den Trojaniſchen Krieg beſchrieben, nur

biß

Naſo parum prudens, Artem dum tradit a- 15
mandi,
Doctrinæ pretium [20] triſte magiſter habet.
Sunt tamen inter ſe [21] communia ſacra poëtis;
[22] Diverſum quamvis quisque ſequamur iter.
[23] Quorum te memorem (quamquam procul
abſumus) eſſe
Suſpicor; & caſus velle [24] levare meos. 20
[25] Te duce magnificas Aſiæ perſpeximus urbes:
[26] Trinacris eſt oculis te duce nota meis.
[27] Vidimus Ætnea cœlum ſplendeſcere flam-
ma;
Suppoſitus monti quam vomitore [28] gigas:

---

biß auf den Tod Hectoris gebracht. Das folgende nahm ſich Macer für auszuführen. Welches ebenfalls Camerinus gethan, deſſen Ovidius anderswo mit dieſen Worten gedencket: Quique canit domito Camerinus ab Hectore Trojam. Allein es iſt beyder Werck längſt verlohren gegangen. 20) Ein ſchlechtes Gratial. Triſte pretium habere laboris ſui, für ſeine Arbeit übel belohnet werden. 21) Gemeinſchafftliches Heiligthum. i. e. In der Haupt-Sache kommen ſie miteinander überein. 22) Diverſum iter ſequi, einen andern Weg nehmen. Macer ſchrieb genere heroico und ernſthaffte; Ovidius aber meiſt luſtige und verliebte Sachen genere elegiaco. 23) *Ordo:* Suſpicor, ich halte dafür, te eſſe memorem horum *communium ſacrorum*, &c. 24) Caſus alicujus levare, einem in ſeinem Unfall eine Erleichterung ſchaffen. 25) In deiner Geſellſchafft. *Conf. ad Tr. IV.* 1. 71. 26) Sicilien. *Vid. ad Tr. V.* 13. 22. *not.* 22. 27) Wir haben mit einander geſehen, wie der Himmel von den Flammen, die der Berg Ætna ausgeſpyen, gantz roth worden. 28) Nach der Poeten Fürgeben ſoll der Rieſe Enceladus, oder nach andern Typhoeus, mit dem Berg Ætna ſeyn bedeckt worden, der Feuer ausſpeye, und die Inſul erſchüttere, wann er ſich von einer Seite auf die andere

25 [29]Hennæosque [30] lacus , & olentia ſtagna [31]
Palici ,
Quaque ſuis [32]Cyanen [33] miſcet Anapus aquis.
Nec procul [34] hinc [35] Nymphen , quæ , dum
fugit [36] Elidis amnem ,

wende. *Conf. Supr ad ll.* 2. 11. 29) Sc. Vidi te duce. Welches auch unter dem folgenden muß verſtanden werden. 30) Henna oder Enna , jetziger Zeit Caſtruvianni genannt , eine Stadt mitten in Sicilien, war berühmt wegen eines Tempels der Cereris ; deren Tochter Proſerpina bey dem See Pergo, ſo nicht weit davon war , von dem aus einer entſetzlich tieffen Höle hervor komenden Plutone geraubet worden. *Vid. Metamorph. V.* 385. *ſqq.* 31) *Malim* Palicûm. Es waren aber die Palici 2. Söhne des Jovis und der Nymphen Ætnæ , oder nach andern der Thaliæ. Aus Furcht vor der Junone mußte die Mutter in die Erde verſchlieffen, welche ſich bey heran gekommener Geburts-Zeit dem neugebohrnen Knaben wieder eröffnete , die dann von ſolcher Wiederkunfft den Nahmen Palici bekommen, von πάλιν , rurſus und ἱκομαι , venio. Solches habe ſich in Sicilien ohnweit von der Stadt Catana zugetragen. Bey ihrem Tempel waren 2. kleine aber überaus tieffe Seen , welche inſonderheit die Diebe zu erforſchen bedienet. Der Verdächtige mußte ein höltzernes Täfelgen, darauf das Jurament geſchrieben wurde, hinein werffen. Dafern er unſchuldig war, ſchwamm es oben ; hatte er aber den Diebſtahl begangen , verſchwand es. *Steph. Byz. in* Παλικη. 32) Cyane , eine Sicilianiſche Nymphe und Geſpielin der Proſerpinæ , hermete ſich dermaſſen , daß ſie in eine Quelle zerfloß. Als ihr Liebhaber Anapus auch in einen Fluß verwandelt wurde , vereinigten ſie ſich mit einander. *Vid. Metamorph.* 411. *ſqq.* 33) Danubius miſcet Licum aquis ſuis , der Lech fließt in die Donau. 34) Sc. Vidimus. 35) Den Brunnen der Arethuſæ , in der Inſul Ortygia bey Syracus. Als ſie noch eine Nymphe geweſen, wurde ſie von dem Alpheo geliebet ; deme ſie zu entgehen in ein Quell-Waſſer, Alpheus aber in einen Fluß , welcher durch die Erden unter dem Meer hinlaufft , ſich mit dem Waſſer der Arethuſæ zu vereinigen , verwandelt worden. 36) Elis eine Provintz in

dem

Tecta ſub æquorea nunc quoque currit aqua.
37 Hic mihi labentis pars anni magna peracta eſt.
Eheu, 38 quam diſpar eſt locus ille Getis! 30
Et 39 quota pars hæc ſunt rerum, quas vidi-
mus ambo,
Te mihi 40 jucundas efficiente vias!
Seu rate cæruleas 41 picta 42 ſulcavimus undas:
43 Eſſeda non agili ſive tulere rota.
Sæpe brevis nobis 44 vicibus via viſa loquendi; 35
Pluraque, ſi numeres, verba fuere 45 gradu.
Sæpe dies ſermone 46 minor fuit; inque lo-
quendum
47 Tarda per æſtivos defuit hora dies.

---

dem Peloponneſo, oder heutigen Morea, welche von dem Fluß Alpheo durchfloſſen wird. 37) In Sicilien. 38) Was für ein groſſer Unterſchied iſt zwiſchen Ponto und Sicilien? 39) Der wenigſte Theil. 40) Efficere alicui jucundas vias, einem die Zeit auf der Reyſe vertreiben. 41) Die Alten pflegten ihre Schiffe auf unterſchiedene Weiſe zu mahlen. Inſonderheit war eine heut zu Tage verlohren gegangene Art Encauſtice im Gebrauch, welche vermittelſt des Wachſes beym Feuer geſchahe, und die Schiffe ſehr daurhafft machte. *Plin. XXXV.* 11. Kan alſo Ratis picta hier ſo wohl ein gemahltes als auch ein wohl-verpichtes und daurhafftes Schiff bedeuten. 42) Cæruleas, i.e. *marinas*, undas ſulcare, *poët.* Auf dem Meer ſchiffen. 43) Eſſedum, ein leichter Wagen mit zwey Rädern, eine Caleſche. Eſſedum nos tulit agili rota, der leichte Wagen trug uns ſchnell fort. 44) Vicibus loquendi via brevis videtur, durch das Diſcourriren wird der Weg verkürtzt. 45) Plura quam paſſus, als Schritte *Enall.* 46) Dies minor eſt ſermone, der Tag iſt zu kurtz zu dem Geſpräch. *Conf. Tr. V.* 13.27. *Pont. II.* 4. 11. *ſeq.* 47) *Enall.* horæ tardæ, die lange Stunden in den Sommer-Tägen. Die Griechen und Juden theileten den natürlichen Tag vom Aufgang der Sonnen biß zu deren Niedergang in zwölff horas,

welche

[48] Eſt aliquid, [49] caſus pariter timuiſſe marinos;
[50] Junctaque ad æquoreos vota tuliſſe Deos:
Et modo [51] res egiſſe ſimul; [52] modo rurſus ab illis,
Quorum non pudeat, poſſe referre jocos.
Hæc tibi ſi ſubeant, (abſim licet) omnibus horis,
[53] Ante tuos oculos, ut [54] modo viſus, ero.
[55] Ipſe equidem extremi cum ſim ſub [55] cardine mundi,
[56] Qui ſemper liquidis altior extat aquis;
Te tamen [57] intueor, quo ſolo pectore poſſum:
Et tecum [58] gelido ſæpe ſub axe loquor.
Hic es, & ignoras: & ades [59] celeberrimus abſens:
Inque Getas media [60] viſus ab Urbe venis.

welche dann im Sommer länger ſeyn mußten, als zu Winters-Zeit. 48) *Tr. V.* 1. 59. 49) Mit einander in Gefahr zur See geweſen ſeyn. 50) Gelübde, die wir den Göttern in ſolcher Gefahr einmüthig gethan. 51) Res ſimul agere, Geſchäffte mit einander abhandeln. 52) *Ordo*: Modo ab illis, i. e. *poſt illa negotia*, nach verrichteten Affairen, rurſus poſſe referre jocos, quorum non pudeat. Joci, quorum non pudeat, ein unſchuldiger, erlaubter Schertz. 53) *Pont. I.* 9. 7. 54) Allererſt. 55) Unter dem Nord-Pol. Dann cardo iſt ſo viel als der Griechen Polus. *Tr. IV.* 8. 41. 56) Allwo die Sterne niemals untergehen. *Tr. IV.* 8. 41. 57) Aliquem pectore intueri, ſich jemand in ſeinem Hertzen vorſtellen, i. e. ſich eines erinnern, an ihn gedencken. 58) *Tr. V.* 2. 64. 59) Sehr offt. So wird *Tr. IV.* 8. 9. celebrare für frequentare genommen. *Conf. Pont. I.* 9. 25. *Per Antimeriam* wird hier das Adjectivum für das Adverbium geſetzet. 60) Etliche leſen, *juſſus*,

61 Redde vicem: &, quoniam regio felicior 62
ista est,
Illic me memori pectore semper 63 habe.

jussus, an statt *visus*. 61) Thue deßgleichen. 62) Italien, welches nicht so kalt und unfruchtbar ist, wie Scythien. 63) Aliquem memori pectore habere, einen in seinem Hertzen haben, in gutem Andencken behalten.

EPISTOLA XI.

RUFO.

Innhalt.

Er bedancket sich gegen den Rufum, daß er ihn bey seinem Abschied von Rom getröstet, in seiner Abwesenheit seine Frau zur Tugend und Treue aufmunterte, und die aufgetragene Commissionen auf das fleissigste besorgete.

1 HOc tibi, Rufe, brevi 2 properatum tempore mittit
Naso 3 parum faustæ conditor Artis opus:
Ut, quanquam longe 4 toto sumus orbe remoti,
Scire tamen possis nos meminisse tui.
5 Nominis ante mei veniant oblivia nobis,
Pectore quam pietas sit tua 6 pulsa meo.

1) *Ordo:* Rufe, Naso conditor Artis parum faustæ mittit tibi hoc opus &c. 2) Opus brevi tempore properatum, ein in der Eil verfertigtes Werck. 3) i. e. Infaustæ. *Eleg. præced.* v. 15. 4) Ich lebe in einer andern Welt. *Conf. Pont. I.* 5. 67. *& II.* 2. 123. 5) Ich werde eher meinen eigenen Nahmen vergessen. *Conf. Tr. I.* 4. 11. *sqq.* 6) Pietas parentum nunquam pellatur pectore liberorum, Kinder sollen sich die Treue und Liebe der Eltern niemahlen aus

Et prius hanc [7] animam vacuas reddemus in auras,
Quam fiat meriti gratia [8] vana tui.
Grande voco lacrimas meritum, quibus ora [9] rigabas,
Cum [10] mea concreto ſicca dolore forent.
Grande voco meritum, mœſtæ [11] ſolatia mentis;
Cum pariter nobis illa tibique dares.
Sponte quidem, per ſeque mea eſt laudabilis uxor;
[12] Admonitu melior fit tamen illa tuo.
Namque quod [13] Hermiones Caſtor fuit, Hector [14] Jüli,
[15] Hoc ego te lætor conjugis eſſe meæ.
Quæ, ne diſſimilis tibi ſit probitate, laborat;
Seque tui [16] vita [17] ſanguinis eſſe probat.
Ergo, quod fuerat [18] ſtimulis factura ſine ullis.
[19] Plenius [20] auctorem te quoque nacta facit.

---

aus dem Sinn kommen laſſen. 7) Animam reddere, den Geiſt aufgeben. 8) Als daß ich des ſchuldigen Dancks für deine geleiſtete Dienſte vergeſſen werde. *Conf. Supr. II. 6. 32.* 9) Lacrimis ora rigare, das Geſicht mit Thränen benetzen, weinen. 10) Sc. ora. Als ich wegen groſſer Conſternation und überhäufften Schmertzens keine Zähre vergieſſen konte. 11) Als du dich und mich mit Troſt ſuchteſt aufzurichten. 12) Durch deine Aufmunterung. 13) Hermione war eine Tochter Helenæ, des Caſtoris Schweſter. War alſo Caſtor der Hermione *Oncle* oder Mutter Bruder. 14) Julus oder Aſcanius, des Æneæ und der Creuſæ, Hectors Schweſter, Sohn. 15) Daß du ihr Oncle, Oheim, biſt. 16) Durch eine tugendhaffte Aufführung. 17) Sanguinis tui ſum, ich bin dein Bluts-Verwandter. 18) Facere aliquid ſine ſtimulis, etwas von freyen Stücken, ohne Antreiben thun. 19) Vollkommener. 20) Da du ſie aufmun-

[21] ACER, & ad [22] palmæ per ſe curſurus honores,
Si tamen [23] horteris, fortius ibit equus.
Adde, quod abſentis cura mandata fideli
[24] Perficis, & nullum ferre [25] gravaris onus.
O referant grates, quoniam non poſſumus ipſi, 25
Di tibi: qui referent, [26] ſi pia facta vident.
[27] Sufficiatque diu corpus quoque moribus iſtis,
Maxima [28] Fundani gloria, Rufe, ſoli.

munterſt. 21) *Ordo*: Equus acer, ein muthiges Pferd, curſurus ad honores palmæ & per ſe, wann man es ſchon nicht antreiben würde, tamen ibit fortius; ſi horteris. 22) In den Ritter-Spielen, da ſie ſich im Fahren und Reiten übten, bekamen die Uberwinder einen Palmen-Krantz zur Belohnung. *Pont. I.* 4. 15. 23) Wann du es ermunterſt. 24) Abſentis mandata perficere, eines Abweſenden Commiſſionen verrichten. 25) Gravari aliquam rem, eine Sach nicht wollen über ſich nehmen, darüber verdrießlich werden. 26) Wann ſie auf getreue Liebes-Dienſte ſehen. *Si* kan hier gar wohl durch *quia* gegeben werden. *Conf. Turſel. de partic.* Si, *num.* 9. 27) Ich wünſche dir einen geſunden Leib und Kräffte, ꝛc. 28) Fundi war eine Stadt in Campanien, aus welcher Rufus gebürtig war.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO LIBER TERTIUS.

EPISTOLA I. UXORI.

Innhalt.

Ovidius meldet die Beschwerlichkeiten, die der Ort seines Exilii mit sich brächte, weßwegen er eine Veränderung wünsche. Er kommt darauf an sein Weib, als wann sie deßfalls nicht genugsamen Fleiß vorkehrete, wiewohl man an ihrer Liebe und Treue gegen ihn nicht zu zweiffeln hätte. Gibt ihr derohalben den Rath: sie sollte bey der Livia fußfällig um einen andern und bessern Ort zu seinem Exilio anhalten.

1 ÆQuor 2 Jasonio 3 pulsatum remige primum,
4 Quæque nec hoste fero, nec nive terra cares,
Ecquod erit tempus, quo vos ego Naso relinquam,
In 5 minus hostilem jussus abire locum?

---

1) O du Pontisches oder schwartzes Meer und du feindseeliges rauhes Land! 2) Das Schiff der Argonauten, deren Admiral Jason gewesen, war das erste, so in die Länge gebauet, und mit 50. Rudern versehen war. Vorhero bediente man sich lauter runder Schiffe. *Conf. Tr. II.* 439. 3) Mare remige pulsare, mit einer Galeeren über das Meer schiffen. *Poët.* 4) Et tu terra Pontica, quæ &c. 5) *Supr. II.* 8. 73.

An mihi Barbaria vivendum ſemper in iſta?
Inque Tomitana [6] condar oportet humo?
[7] Pace tua, ſi pax ulla eſt tibi, Pontica tellus,
Finitimus rapido quam [8] terit hoſtis equo?
Pace tua dixiſſe velim; [9] tu peſſima duro
Pars es in exilio, tu mala noſtra gravas.
Tu neque ver [10] ſentis [11] cinctum florente corona:
[12] Tu neque meſſorum corpora nuda vides.
Nec tibi [13] pampineas autumnus porrigit uvas:
Cuncta ſed imodicum tempora frigus habent.
Tu [14] glacie freta vincta tenes: & in æquore piſcis
Incluſus [15] tecta ſæpe natavit aqua.
Nec tibi ſunt fontes, [16] laticis niſi pæne marini:
Qui potus dubium ſiſtat alatne [17] ſitim.
Rara, neque hæc [18] felix, in apertis eminet arvis

8. 73. 6) In aliquo loco condi, an einem Orte begraben werden. 7) Mit Vergünſtigung, mit deiner Erlaubnüß. Ovidius ſiehet auf die doppelte Bedeutung des Worts Pacis. 8) Rapido equo terram terere, mit einem ſchnellen Pferd durch das Land jagen. 9) Du biſt mir das Unerträglichſte in meinem Exilio. 10) Regio, quæ ver non ſentit, ein Land da es immerzu Winter iſt. 11) Florente corona cinctum eſſe, einen Blumen-Krantz aufhaben. Dann der Frühling wurde alſo fürgeſtellet. *Vid. Metam* II. 27-30. 12) Es gibt bey dir keine Erndte. 13) Pampineæ uvæ, Wein-Trauben unter den Wein-Blättern. *Defendit pampinus uvas.* Virg. Georg. I. 448. *Conf. Pont.* I. 3. 57. T. III. 10. 71. 14) Das ſchwartze Meer iſt zugefrohren. *Conf. Pont.* II. 2. 96. 15) Unter dem zugefrohrnen Waſſer. Juvenalis nennet die Fiſche, quos operit glacies Mœotica, *Deſidia tardos & longo frigore pigros.* 16) Latex (*Tr.* III. 10. 29.) marinus Meer- oder Saltz-Waſſer. *Pont.* II. 7. 74. 17) Sitim ſiſtere, den Durſt ſtillen, alere, ihn vermehren. 18) Arbor felix, ein fruchtbarer Baum. *Contra Livio:* infelici arbori ſuſpendere, an einen unfruchtbaren

Arbor; & [19] in terra eſt altera forma maris,
Non avis [20] obloquitur; [21] ſilvis niſi ſi qua remotis
Æquoreas rauco gutture potat aquas.
[22] Triſtia per vacuos [23] horrent abſinthia campos,
[24] Conveniensque ſuo meſſis amara loco.
Adde metus, & quod murus [25] pulſatur ab hoſte;
[26] Tinctaque mortifero tabe ſagitta madet.
Quod [27] procul hæc regio eſt, & ab omni [28] devia curſu:
Nec pede quo quisquam, nec rate [29] tutus eat.
Non igitur mirum, finem quærentibus horum
Altera ſi nobis usque rogatur [30] humus.
Te magis eſt mirum non hoc [31] evincere, conjux;
Inque meis lacrimas poſſe [32] tenere malis.
Quid facias, quæris? [33] quæras hoc ſcilicet ipſum;

Baum aufhängen. *Conf. Tr. III.* 10. 75. 19) Das Feld iſt von Bäumen und Gewächſen eben ſo leer als das Meer, es ſtehet alles kahl. 20) Man höret keinen Vogel ſingen. 21) Wann ſich nicht etwan Waſſer-Vögel in weit entlegenen Wäldern an dem Ufer mit ihrem Raben-Geſang hören laſſen. 22) Triſtia abſinthia, bittere, unangenehme Wermuth. *Pont. III.* 8. 15. 23) Siehet entſetzlich aus. 24) Dergleichen bittere Erndte ſchicket ſich wohl zu einem ſo unfruchtbaren Lande. 25) Murus pulſatur ab hoſte, der Feind ſucht die Mauren zu ſtürmen. *Tr. IV.* 1. 78. 26) Sind tödtlich vergifftet. *Conf. Tr. III.* 10. 64. 27) Entfernt von Italien. 28) Regio devia ab omni curſu, ein abgelegenes Land, dahin kein Reyſender nicht kommt. *Tr. III.* 12. 37. 38) 29) Nicht ſicher vor den Einwohnern. 30) Alteram humum rogare, um ein ander Land bitten. 31) Erlangen, erhalten. 32) Lacrimas tenere in malis aliorum, anderer Unglück nicht beweinen. Ovidius will aber ſo viel ſagen: Es nehme ihn Wunder, daß ſeine Frau bey dem Kayſer und ſeinen Freunden nicht mit Thränen für ihn ſollicitirte. 33) Eben darauf ſollt du dich beſinnen, ſc. wie du mir

Invenies, [34] vere ſi reperire voles.
Velle parum eſt: [35] cupias, ut re [36] potiaris, [35]
oportet;
Et [37] faciat ſomnos hæc tibi cura breves.
[38] Velle reor multos, quis enim mihi tam ſit
iniquus,
[39] Optet ut exſilium pace carere meum?
Pectore te toto [40] cunctisque incumbere nervis,
Et [41] niti pro me nocte dieque decet.
[42] Utque juvent alii, ut debes vincere amicos,
Uxor; & ad [43] partes prima venire tuas.
[44] Magna tibi impoſita eſt noſtris perſona libellis:
Conjugis exemplum diceris eſſe bonæ.
[45] Hanc cave degeneres, ut ſint præconia noſtra
Vera vide; [46] Famæ quo tuearis opus.
[47] Ut nihil ipſe querar; tacito me Fama queretur,
*[47] Quæ debet, fuerit, ni tibi cura mei.

---

mir helffen könneſt. 34) Wann es dir ein Ernſt iſt. 35) Velle iſt nicht ſo viel als cupere, recht begierig nach etwas ſeyn. 36) Potiri re aliqua, eine Sache erhalten. 37) Curæ breves ſomnos faciunt, Sorgen benehmen den Schlaf. *Tr. IV.* 3. 22. *ſqq.* 38) Ich glaube, daß viele wollten, es gienge mir beſſer. 39) Daß ich ohne Unterlaß in meinem Exilio in Gefahr ſtehe, den Feinden in die Hände zu gerathen. 40) Cunctis nervis incumbere, alle Kräfften anſpannen. 41) Niti pro aliquo, ſich äuſſerſt bemühen einem zu helffen. 42) Quamvis, ob ſich ſchon etliche unter meinen Freunden meiner annehmen. 43) Ad partes ſuas venire, ſeine ſchuldige Pflicht in acht nehmen. 44) Du haſt eine Haupt-Perſon zu agiren, ich habe dir in meinen Gedichten ein wichtiges Amt aufgetragen. *Tr. I.* 5. 26. *IV.* 3. 72. 45) Degenerare bonam conjugem, aufhören ein tugendhafftes Weib zu ſeyn. 46) Famæ opus tueri, den erlangten Ruhm conſerviren. 47) Wann ich gleich ſchweige. *47) ὑστέρατον. *Ordo:* Niſi fuerit tibi cura mei, quæ

[48] Expoſuit mea me populo Fortuna videndum;
[50] Et plus notitiæ, quam fuit ante, dedit.
Notior eſt factus [49] Capaneus de fulminis ictu:
Notus humo merſis [50] Amphiaraus equis.
Si minus [51] erraſſet, notus minus eſſet Ulyſſes;
Magna [52] Philoctetæ vulnere fama ſuo eſt.
[55] Si locus eſt aliquis tanta inter nomina [53] parvis;
Nos quoque [54] conſpicuos noſtra [55] ruina facit.
Nec [56] te neſciri patitur mea pagina; qua non
Inferius Coa [57] Battide [58] nomen habes.
[49] Quicquid ages igitur, [60] ſcena ſpectabere magna:

debet *eſſe*. 48) Mein Unglück hat mich unter den Leuten bekañt gemacht, macht daß jedermañ auf mich ſiehet. 49) Einer von den 7. vereinigten Fürſten, die den fatalen Zug wider Theben unternahmen, welcher von dem Jupiter mit Blitz erſchlagen worden. *Apollod. III. 6. 6. Conf. Tr. IV. 3. 63.* 50) Amphiaraus, ein berühmter Wahrſager, wußte zuvor, daß er in der Expedition wider Theben umkomen würde, deßwegen verſteckte er ſich. Er wurde aber von ſeiner Frauen verrathen, und mußte nolens volens mit ziehen. Er ſuchte ſich daſelbſt mit der Flucht zu ſalviren; allein es ſpaltete Jupiter die Erde mit einem Donner-Keil, die ihn mit Pferd und Wagen verſchlungen. Doch wurde er ſobald von dem Jove unter die Zahl der Götter aufgenomen. *Apollod. III. 6. 2.* 51) Errare, herum terminiren. *Conf Tr. I. 4. 57.* 52) *Vid. ad Tr. V. 1. 61. not. 62. Conf Pont. I. 3. 5.* 53) *Subaudi:* nominibus ſive perſonis. Wann ſich geringe Leute unter ſo vornehme Männer zehlen dörffen. *Supr. I. 1. 25.* 54) Bekannt. 55) Mein Unfall. 56) Te ignotam eſſe. 57) Battis, des Poeten Philetæ aus der Inſul Cos Corteſie, deren Lob er in ſeinen Carminibus ſo nett abgeſungen, daß ihm ſeine Lands-Leute deßwegen eine Säule aufrichteten. *Conf. Tr. I. 5. 2.* 58) Keinen geringen Nach-Ruhm. 59) Du magſt nun thun, was du wilt, entweder mir treu verbleiben oder unbeſtändig werden. 60) Scena magna ſpectari, viele Zuſchauer haben, viele

Leute

Et pia non [61] parvis teſtibus uxor eris.
Crede mihi: quoties laudaris carmine noſtro,
Qui legit has laudes, an mereare rogat.
Utque favere reor plures virtutibus iſtis,
Sic tua non paucæ [62] carpere facta volent.
Quare, tu præſta, ne [63] livor dicere poſſit;
Hæc eſt pro miſeri [64] lenta ſalute viri.
Cumque ego [65] deficiam, ne poſſim [66] ducere currum;
Fac tu [67] ſuſtineas debile ſola jugum.
Ad medicum ſpecto [68] venis fugientibus æger;
[69] Ultima pars animæ dum mihi reſtat, a-des.
Quodque ego præſtarem, ſi te magis ipſe valerem,
Id mihi cum valeas fortius ipſa [70] refer.
Exigit hoc [71] ſocialis amor, fœdusque [72] maritum:
[73] Moribus hoc, conjux, exigis ipſa tuis.

Leute haben, die auf einen Achtung geben. 61) *Alii* non paucis. 62) Facta alicujus carpere, eines Handlungen tadeln. 63) Der Neid. *Tr. IV.* 10. 123. 64) Schläffrig. 65) Da ich gantz krafftlos bin. 66) *Metaph.* a bobus junctis, die an ein Joch geſpannet ſind, und zugleich den Pflug oder Wagen fortziehen. Ich kan nicht mehr mit dir am Ehe-Joch ziehen. 67) Du muſt allein die Hauß-Sorge über dich nehmen. 68) Venæ fugiunt, das Blut in den Adern verlieret ſich, der Pulß ſchlägt nährlich an. 69) Stehe mir bey ſo lang ich noch einen Athem in mir habe. i. e. Nimm dich meiner an ſo lange noch Hoffnung in mir zu helffen, wie die Medici bey Krancken zu thun pflegen. 70) Leiſte mir dieſes auch. 71) Die Eheliche Liebe. 72) Maritus, a, um, ehelich *ut* marita fides, *Propert. IV.* 3. 11. 73) Deine eigene Redlichkeit und Treue erfordert dieſes von dir.

Hoc [74] domui debes, de qua [75] censeris, ut illam
Non magis [76] officiis, quam [77] probitate, colas,
[78] Cuncta licet facias, nisi sis laudabilis, uxor,
Non poterit credi [79] Marcia culta tibi.
Nec sumus indigni; [80] nec (si vis vera fateri)
Debetur meritis gratia nulla meis.
[81] Redditur illa quidem grandi cum [82] fœnore nobis,
Nec te, si cupiat lædere, [83] livor habet.
Sed tamen hoc factis adjunge prioribus unum;
Pro nostris ut sis [84] ambitiosa malis.
Ut minus [85] infesta jaceam regione, labora
[86] Clauda nec officii pars erit ulla tui.
Magna peto, sed non tamen [87] invidiosa roganti.
[88] Utque ea non teneas, tuta [89] repulsa tua est.

---

74) Deiner Familie. Des Ovidii Weib ist entweder aus der Marciorum oder Fabiorum Geschlecht gewesen. 75) De familia aliqua censeri, in eine Familie gehören. In dem Censu waren die Röm. Bürger verpflichtet, nicht nur ihre Güter, sondern auch ihre gantze Familie öffentlich anzuzeigen. 76) Pflicht gegen die Familie. 77) Treue gegen deinen Ehe-Mañ. 78) Wañ du sonst im übrigen tugendhafft wärest, und niñst die Pflichten einer rühmlichen Ehe-Frauen nicht in acht. 79) Des Fabii Maximi Gemahlin. *Vid. Supr. l.* 2. 140. 80) Nec nulla, i. e. & aliqua. 81) Gratiam reddere grandi cum fœnore, reichlichen Danck abstatten, sich in der That und überflüssig danckbar erweisen. 82) Wucher, Genuß. *Metaph.* von ausgeliehenem Geld genommen. 83) Der Neid selbst kan dir nicht nachkoñen. 84) Ambitiosus, *qui multo & magno studio petit*, der sich sehr bemühet, ernstlich uñ fleissig anhaltet. In welchem Sensu auch ambitio, bey Nepote X. 2. 2. vorkoñet. 85) Infesta regione jacere, sich in einem verdrießlichen Lande aufhalten müssen. 86) So wirst du deiner Pflicht in allem nachkoñen. Claudus, mangelhafft. 87) *Supr. II.* 7. 73. 88) Wañ du es schon nicht erlangest, wird es dir doch nicht nachtheilig seyn. Tenere *pro* obtinere. 89) Eine abschlägige

Ant-

Nec mihi [90] ſuccenſe, [91] toties ſi carmine noſtro,
[92] Quod facis, ut facias, teque [93] imitere, rogo.
[94] Fortibus aſſuevit tubicen prodeſſe; ſuoque
Dux bene pugnantes [95] incitat ore viros.
Nota tua eſt probitas, [96] teſtataque tempus in omne:
(Sit [97] virtus etiam non probitate minor.)
Non tibi [98] Amazonia pro me ſumenda ſecuris,
Aut [99] exciſa levi pelta gerenda manu.
[100] Numen adorandum eſt, non ut mihi fiat amicum,
Sed ſit ut [1] iratum, quam fuit ante, minus.
[2] Gratia ſi nulla eſt, [3] lacrimæ tibi gratia fient.
Hac potes, aut nulla, parte movere Deos
[4] Quæ tibi ne deſint, bene per mala noſtra [5] cavetur;

Antwort, Abweiſung. 90) Succenſere alicui, über jemand unwillig werden. 91) *Ordo:* Si toties rogo carmine noſtro, ut facias, quod facis & *ut* te imitere. 92) Daß du dich meiner annehmeſt, wie du auch würcklich thuſt. 93) Imitari ſe, bey ſeiner Gewohnheit verharren, beſtändig ſeyn. 94) Auch tapffere Soldaten werden noch mehr encouragirt, wann man Lermen blaſet. Tuba war ein Inſtrument, deſſen man ſich bey der Infanterie, gleichwie der Lituorum bey der Cavallerie bediente. 95) Incitare aliquem ore ſuo, einen durch ſeinen Zuſpruch ermuntern. 96) Erwieſen. 97) Standhafftigkeit. *Verſus ſuſpectus.* 98) Amazonia manu. Amazones waren kriegeriſche Weiber, welche bipennes ſive ſecures, Streit-Aexte, und peltas kleine Schilde in Geſtalt eines halben Monds, führeten, ſo ihre faſt gantz eigene und beſondere Waffen waren. 99) Ausgeſchnitten. 100) Auguſtus. 1) Daß er ſeine Ungnade in etwas fahren laſſen. 2) Wann du den Kayſer durch nichts bewegen kanſt. 3) Deine Thränen werden ihn dir gewogen machen, ihn zum Mitleiden bewegen. 4) Sc. lacrimæ. Du darffſt nicht förchten, daß es dir an Thränen manglen werde. 5) Verhindert

Meque [6] viro [7] flendi copia dives adeſt.
[8]Utque meæ res ſunt; omni (puto) tempore flebis.
Has Fortuna tibi noſtra miniſtrat opes.
Si mea mors redimenda tua ([9] quod abominor) eſſet:
[10] Admeti conjux, quam ſequereris, erat.
[11] Æmula [12] Penelopes fieres, ſi fraude pudica
[13] Inſtantes velles fallere nupta procos.
Si [14] comes exſtincti manes ſequerere mariti,
Eſſet dux facti [15] Laodamia tui.
[16] Iphias ante oculos tibi erat ponenda, volenti
Corpus in accenſos mittere [17] forte rogos.
Nil opus eſt letho, nil [18] Icariotide tela.

---

mein Unglück, i.e. Wañ du an mein hartes Exilium gedencken wilt, wird es dir an Thränen nicht fehlen. 6) Sc. exiſtente, da ich dein Ehe-Mañ bin. 7) Dives copia flendi adeſt, es iſt überflüſſige Urſache zu weinen vorhanden. 8) Wie ich iñerzu in einem betrübten und kläglichen Zuſtand lebe. 9) Da GOtt vor ſeye. 10) So wäre die Alceſtis, welche freywillig für ihren Gemahl Admetum geſtorben, deine Vorgängerin geweſen. *Conf. Tr. II.* 403. *not.* 12. 11) Æmulum alicujus fieri, es einem nachthun. 12) Penelope, des Ulyſſis Gemahlin, bliebe in Abweſenheit ihres Ehe-Herrn ihm getreu. Als ſie ſich aber der groſſen Schaar Freyer nicht erwehren konte, verſprach ſie zu einer neuen Heyrath zu ſchreiten, wañ ſie mit ihrem Gewebe, welches ſie eben unter Händen hatte, würde fertig ſeyn. Allein ſie löſete des Nachts wieder auf, was ſie des Tages über gearbeitet hatte, biß Ulyſſes wieder nach Hauß gekoñen, der dañ ſolche ungebettene Gäſte unſäuberlich empfangen. 13) Die auf das Ja-Wort drungen. 14) Manes mariti comes ſecuta eſt, ſie iſt zugleich mit ihrem Mañe geſtorben. 15) Wäre dir die Laodamia (*de qua ad Tr. I.* 5. 20.) mit ihrem Exempel vorgegangen. 16) Evadne Iphidis Tochter verbrannte ſich zugleich mit ihrem Gemahl Capaneo. *Conf. Tr. IV.* 3. 64. *& V.* 14. 38. 41. 17) Den Geſunden, Starcken. 18) Das Gewebe der Penelopes, des Icarii Tochter.

19) i. e.

Cæſaris at conjux ore precanda tuo.
Quæ præſtat virtute ſua, ne [19] priſca vetuſtas
Laude pudicitiæ ſæcula noſtra [20] premat.
Quæ Veneris formam, mores [21] Junonis habendo
Sola eſt [22] cœleſti digna reperta toro.
[23] Quid trepidas, & adire times? non impia [24] Progne,
[25] Filiave Æëtæ voce movenda tua eſt:
Nec nurus [26] Ægypti, nec ſæva [27] Agamemnonis uxor;
[28] Scyllaque, quæ [29] Siculas [30] inguine terret aquas:

19) i. e. Priſcæ feminæ, daß die Frauen, welche vor dieſem gelebet, die heutigen nicht an Keuſchheit übertreffen. 20) i. e. Vincat. 21) Juno wird hin und wieder bey den Poeten als ein Muſter der Klugheit und Keuſchheit vorgeſtellt. 22) In das Ehe-Bett des himliſchen Auguſti zu komen. *Conf. Supr. II.* 8. 29. *ſqq.* 23) Was förchteſt du dich? 24) Die ihren Sohn Itys gekocht, und dem Vatter zu eſſen vorgeſetzet. *Conf. ad Tr. II.* 389. *not.* 93. 25) Medea, deren Vatter Æëtes war, ſchlachtete ihren Bruder Abſyrtum, und zerſtückte ihn. *Tr. III.* 9. 9. *ſqq.* 26) Danaus befahl ſeinen 50. Töchtern, ſie ſolten ſeines Bruders Ægypti 50. Söhne, denen ſie zu Gemahlinnen gegeben wurden, in der erſten Nacht hinrichten; welchem ſie auch, biß auf die einige Hypermneſtram, treulich nachgekomen. *Conf. Tr. III.* 1. 62. *not.* 66. 27) Clytæmneſtra halff ihrem Man vom Brod. *Conf. Tr. II.* 396. 28) In der Mythologie ſind zwo Perſonen dieſes Nahmens ſonderlich bekant. Die eine Scylla hat ihren Vatter Niſum verrathen, *vid. ad Tr. II.* 393. *not.* 98. Die andere, deren Unter-Leib durch Zauberey der Circe in Hunds-Köpffe verwandelt worden, ſtürtzte ſich in die Sicilianiſche See, wo ſie hernach den vorbey Schiffenden auf alle Weiß und Wege zu ſchaden geſuchet. *Conf. Tr. IV.* 7. 13. *not.* 13. Es ſcheinet aber Ovidius habe ſie hier mit einander verwechſelt. 29) Siculas aquas terret, i. e. navigantes in mari Siculo. Sie verſchlung etliche von des Ulyſſis Leuten, und ſchnappete dem Herculi auch einige von des Geryonis Rindern weg. 30) Inguen heißt ſonſt die Scham,

Telegonive [31] parens vertendis nata figuris:
Nexaque nodosas angue [32] Medusa comas.
[33] Femina sed Princeps: [34] in qua fortuna videre
Se probat, & [35] cæcæ crimina falsa [36] tulit.
Qua nihil in terris, [37] ad finem Solis ab ortu
[38] Clarius, excepto Cæsare, mundus habet.
[39] Eligito tempus [40] captatum sæpe rogandi,
[41] Hæreat adversa ne tua navis aqua.
(Non semper sacras reddunt oracula [42] sortes;
Ipsaque non omni tempore fana patent.)

Scham, hier wird es für den Unter-Leib genommen. 31) Circe, mit welcher Ulysses den Telegonum soll gezeuget haben, wußte die Leute durch einen Zauber-Tranck in mancherley Thiere zu verwandeln. 32) Medusæ schöne Haare wurden in Schlangen verwandelt, wer sie hierauf ansahe, wurde zum Stein. *Conf. Tr. IV.* 7. 11. 33) Die Livia. Sc. est roganda. 34) *Ordo:* In qua *femina* fortuna probat se videre & *in qua* tulit crimina falsa cæcæ. *Sensus:* Indem Fortuna die Liviam zu so hoher Würde erhoben, hat sie gewiesen, daß sie nicht blind sey; massen ihre ausnehmende Qualitäten solches verdienet. 35) *Signora* Fortuna wurde sonst mit blinden Augen auf einem Wagen, der auch von blinden Pferden gezogen wurde, fürgestellet, weil ihr die Heyden die Ursache zugeschrieben, daß es honnêten und verständigen Leuten offt unglücklich, den Bösen und Narren hingegen wohl gehe. *Non solum ipsa fortuna cæca est, sed æos etiam plerumque efficit cæcos, quos complexa est.* Cic. de Amic. 15. 36) Crimina falsa ferre, mit Unrecht beschuldiget werden. Wann aber tulit für abstulit genommen wird, so heißt es so viel als eine falsche Beschuldigung von sich ablehnen, widerlegen. 37) *Supr. l.* 4. 29. 38) Fürtrefflichers. 39) *Conf. Supr. II.* 2. 69. *sqq.* 40) Erwünscht, auf die du gepasset. 41) Navis hæret adversa aqua, das Vornehmen geräth in stecken. *Metaph.* von einem Schiff, welches gegen den Strom fähret, und von den starcken Wellen aufgehalten wird. 42) Sortes, sind die

Ant-

Cum ſtatus urbis erit, [43] qualem nunc augu-
ror eſſe;
Et nullus populi [44] contrahet ora dolor;
Cum domus Auguſti, [45] Capitolî more co-
lenda,
Læta, [46] quod eſt, & ſit, plenaque pacis
erit;
(Tum tibi Di faciant adeundi [47] copia fiat,
[48] Profectura aliquid tum tua verba pu-
ta.)
Siquid aget [49] majus, differ tua [50] cœpta; ca-
veque
[51] Spem feſtinando præcipitare meam.
(Nec rurſus jubeo, [52] dum ſit vacuiſſima quæ-
ras.)
Corporis ad curam vix [53] vacat illa ſui.

Antworten der um Rath gefragten Oraculorum. 43) Glücklich, in einem ruhigen Stand. 44) Dolor ora contrahit, das Leidweſen macht ſaure und finſtere Geſichter, der Kummer macht betrübt. 45) Jupiter hatte einen überaus prächtigen Tempel auf dem Berg Capitolino, welcher faſt viereckigt und auf jeder Seite bey nahe 200. Schuh hatte. Er wird vielfältig allein das Capitolium genennet. 46) Wie es dann in Wonn und Freude ſtehet und künfftig hin bleiben ſoll. 47) Mihi copia adeundi facta eſt, es iſt mir Audienz verſtattet worden, ich habe Erlaubnuß erhalten, vorzukommen. 48) Werden mir Hülffe verſchaffen. 49) Aliquid majus agere, etwas wichtigers verrichten. 50) Sc. für mich zu ſuppliciren. Cœpta tua differre, ſein Vorhaben aufſchieben. 51) Daß du meine Hoffnung nicht zu nicht macheſt, wann du deinen Vortrag zur Unzeit und allzueilfertig anbringeſt. *Tr. l.* 1. 101. 52) Daß du warten ſollt, biß ſie gantz und gar keine Geſchäfften hat. 53) Vix vacare ad curam corporis, kaum ſo viel Zeit haben, daß man

(54 Curia cum 55 patribus fuerit 56 ſtipata verendis;
Per rerum 57 turbam tu quoque oportet eas.)
Cum tibi contigerit vultum 58 Junonis adire.
Fac ſis perſonæ, quam 59 tueare, memor.
60 Nec factum defende meum: 61 mala cauſſa ſilenda eſt.
51 Nil niſi ſollicitæ ſunt tua verba preces.
'Tum 63 lacrimis demenda mora eſt: ſubmiſſaque terræ
64 Ad 65 non mortales brachia tende pedes.
'Tum pete nil aliud, 66 ſævo niſi ab hoſte recedam:
67 Hoſtem Fortunam ſit ſatis eſſe mihi.
Plura quidem 68 ſubeunt: ſed jam 69 turbata timore

ſeines Leibs pflegen kan. 54) Ovidius nennet hier des Auguſti Palatium, curiam, weil der Rath ſich zuweilen in des Kayſers Pallaſt verſammlete, und ſeine Berathſchlagungen darinn hielte. *Serv. ad Æneid. XI.* 235. 55) Unter den Römern wurden inſonderheit die Raths-Herren Patres genannt, als die ſich gegen das Volck als Vätter aufführen ſollen. 56) Stipare, voll machen, dicht in einander ſtecken. 57) Durch die Menge des ſollicitirenden Volcks. 58) Liviæ. Vultum alicujus adire, vor einen tretten, vor jemand kommen. 59) Perſonam ſuam tueri, ſeine Perſon wohl agiren, die aufgetragene Commiſſion wohl ausrichten. 60) *Supr. II.* 2. 55. *ſqq.* 61) Ein ſchlimmer Handel. 62) Bitte einig und allein *ſc.* um Linderung des harten Exilii. 63) Lacrimis moram demere, ohnverzüglich Thränen vergieſſen. 64) Ad pedes alicujus ſubmiſſa brachia tendere, einen demüthigen Fußfall vor jemand thun, und deſſen Füſſe umfaſſen. 65) Der himmliſchen Liviæ. 66) *Supr. II.* 8. 36. 67) Daß ich allein das Exilium, das Unglück, und nicht zugleich die Scythen zu Feinden haben dörffe. 68) Fällt mir ein, was du ſagen köndteſt. 69) Ti-

70 Hæc quoque vix poteris ore trementè loqui.
71 Suſpicor hoc damno tibi non fore: ſentiat 72 illa
Te majeſtatem pèrtimuiſſe ſuam.
Nec tua ſi fletu 73 ſcindentur verba, nocebit.
Interdum lacrimæ 74 pondera vocis habent.
Lux etiam cœptis facito 75 bona talibus adſit:
Horaque conveniens, 76 auſpiciumque ſa-
vens.
Sed prius impoſito ſanctis altaribus igni,
77 Thura fer ad magnos vinaque pura Deos.
E quibus ante omnes Auguſtum numen adora;
78 Progeniemque piam, 77 participemque
tori.
Sint utinam 80 mites ſolito tibi more; tuas-
que
81 Non duris lacrimas vultibus aſpiciant.

---

more turbatum eſſe, aus Furcht beſtürtzt ſeyn. 70) Diß was ich ſchon geſagt habe. 71) Ich vermuthe, hoffe, dieſe Furcht ſoll ꝛc. 72) Livia. 73) Verba fletu ſcindere, die Worte durch Weinen unterbrechen. 74) Haben eben ſo groſſen Nachdruck, richten ſo viel aus, als die Worte ſelbſt. 75) Ein glücklicher Tag. 76) Wann du gute Zeichen vermerckeſt. Z. E. Wann ſich gewiſſe Vögel ſehen und hören laſſen, oder wann nur nichts, das etwas unglückliches bedeutet, verſpühret wird. 77) Wann man etwas von den Göttern bitten wollte, wurde ihnen Weyrauch und Wein geopffert. 78) Tiberium. 79) Die Liviam, des Auguſti Gemahlin. 80) Tibi mites, dir gnädig. 81) Mit gnädigen.

EPI-

EPISTOLA II.

COTTÆ.

Innhalt.

Er bedancket sich wegen der Treue, so ihm Valerius Cotta bey seinem zugestossenen Unglück erwiesen; entschuldiget die Freunde, welche ihn aus Furcht vor dem Kayser verlassen, und verspricht, er wolle die geleistete Hülffe der beständigen Freunde der späten Nachwelt anrühmen, daß sie nicht weniger Lob als Pilades und Orestes davon tragen sollen.

QUam legis a nobis missam tibi, Cotta, salutem,
Missa sit ut [1] vere, perveniatque, precor.
Namque meis [2] sospes multum cruciatibus aufers;
Utque sit e [3] nobis pars bona salva, facis.
Cumque [4] labent alii [5] jactataque vela relinquant;
Tu laceræ remanes [6] anchora sola rati.
Grata tua est igitur [7] pietas, ignoscimus illis,
Qui cum Fortuna [8] terga dedere fugæ.
[9] Cum feriant unum, non unum fulmina terrent:

---

1) Salus vere mittitur, wann die Person, an welche wir schreiben, sich gesund und wohl auf befindet. *Sensus*: Ich wünsche, daß du meinen Gruß in gutem Wohlstand erhalten mögest. 2) Wann du vergnügt lebest. *Tr. V. 7. 3. sqq.* 3) Dann ein Freund, dem es wohl gehet, sorget auch für unser Glück. 4) Wancken. 5) Jactata vela relinquere, ein von dem Wind hin- und wieder getriebenes Schiff abandonniren. h. l. Unglückliche Personen im Stich lassen. 6) Ancker, Zuflucht. 7) Deine Treue und Beständigkeit. 8) Terga dare, die Flucht nehmen. *Heinsius legit*: Qui cum fortuna terga dedêre mea. *Conf Tr. I. 8. 20. sqq. III. 5. 5. seqq.* 9) Wann der Donner einen trifft, so erschrecken

[10] Junctaque percuſſo turba pavere ſolet.
Cumque [11] dedit paries ventura ſigna ruinæ,
Sollicito [12] vacuus fit locus ille metu.
Quis non e timidis ægri [13] contagia vitat,
[14] Vicinum metuens ne trahat inde malum?
[15] Me quoque amicorum nimio [16] terrore metuque,
Non odio, quidam deſtituere, mei.
Non illis pietas, non [17] officioſa voluntas
Defuit: [18] adverſos extimuere Deos.
Utque [19] magis cauti poſſunt timidique videri,
Sic appellari non meruere mali.
At meus excuſat caros ita candor amicos;
Utque habeant [20] de me crimina nulla, [21] favet,
[22] Sint hac contenti venia, [23] ſignentque licebit
[24] Purgari factum me quoque teſte ſuum.

ſchrecken viele andere. 10) Die Umſtehende. 11) Domus ſigna dat futuræ ruinæ, das Hauß kracht, will übern Hauffen fallen. *Supr. I.* 9. 13. *ſeqq.* 12) Wird verlaſſen. 13) Eine anſteckende Kranckheit, Seuche. 14) Vicinum malum trahere ex aliqua re, ſich durch etwas ſchleunig ein Unglück, h. l. eine ſchnelle Kranckheit über den Halß ziehen. 15) *Ordo:* Me quoque quidam amicorum deſtituere, terrore metuque nimio, non odio mei. 16) Terror, der Schrecken, den uns andere einjagen. Metus, die Furcht, die in uns ſtecket. 17) Ein dienſtfertiges Gemüthe. 18) Den zornigen Auguſtum. 19) Heinſius meynet es müſſe nimis oder ſatis, an ſtatt magis, geleſen werden. 20) De me nullum crimen habebitis, meinetwegen wird man euch keine Schuld beymeſſen. 21) Candor meus tibi favet, ich rede aus Aufrichtigkeit das Beſte von dir. 22) Sie ſeyen zufrieden, daß ich ihnen auf ſolche Weiſe verzeihe. 23) Meinethalben können ſie ſich Siegel und Brief darüber geben laſſen. Signare iſt ein vocabulum juris, und heiſſet, etwas unterſchreiben und ſein Siegel unterdrucken. 24) Te

[25] [25]Pars eſtis pauci potior, qui rebus [26]in arctis
Ferre mihi nullam [27] turpe putaſtis opem.
Tunc igitur meriti [28] morietur gratia veſtri.
[29]Cum cinis abſumto corpore factus ero.
[30]Fallar, [31] & illa meæ ſuperabit tempora vitæ.
[32] Si tamen a memori poſteritate legar.
Corpora debentur mœſtis [33] exſanguia [34] buſtis:
[35]Effugiunt ſtructos nomen honorque rogos.
Occidit & [36] Theſeus, & [37] qui comitavit Oreſten:
Sed tamen in [38] laudes vivit uterque ſuas.
[39]Vos etiam [40]ſeri laudabunt ſæpe nepotes;
[41]Claraque erit ſcriptis gloria veſtra meis.
Hic quoque [42]Sauromatæ jam vos novere Getæque:
Et [43] tales animos barbara turba probat.

teſte factum meum purgatur: du biſt ſelbſten Zeuge, daß meine Handlung zu entſchuldigen. 25) *Ordo: O vos* pauci *conſtantes*, vos eſtis pars potior, ihr ſeyd der Kern unter meinen Freunden. 26) In Unglück. 27) Ihr habts für etwas ſchändlichers gehalten. 28) Gratia moritur, der Danck wird vergeſſen. 29) Wann ich werde Staub und Aſche ſeyn. *Tr. I.* 4. 11-14. 30) Ich irre mich. *Supr. II.* 8. 21. 31) Sc. gratia. Meine Danckbarkeit wird auch noch nach meinem Tod währen. 32) So anders. *Si tamen* correctioni inſervit. *Tr. III.* 14. 24. 33) Corpus exſangue, ein Todten-Cörper. 34) Buſtum, eine Brand- und Grab-Städte. *Tr. III.* 11. 26. 35) Rogos effugere, nicht ſterben, nicht untergehen. *Conf. Tr. IV.* 10. 86. *V.* 14. 6. 36) *Vid. ad Tr. I.* 4. 19. 37) Pylades. *Tr. I.* 4. 21. *IV.* 4. 71. 38) In laudes ſuas vivere, nach ſeinem Tod Ruhm und Lob genieſſen. 39) Euch meine getreuen Freunde. 40) Seri nepotes, die ſpäte Nachkommen. 41) Gloria ejus clara eſt, ſein groſſer Ruhm iſt bekannt. 42) *Tr. II.* 198. 43) Dergleichen aufrichtige und getreue Gemüther.

44) Re-

Cumque ego de veſtra nuper probitate [44] referrem,
[45] (Nam didici Getice Sarmaticeque loqui)
Forte ſenex quidam, [46] cœtu cum ſtaret in illo,
[47] Reddidit ad noſtros talia verba ſonos:
Nos quoque amicitiæ nomen bene novimus,
[48] hoſpes,
Quos procul [49] a vobis [50] frigidus Iſter habet.
[51] Eſt locus in Scythia, [52] (Tauros dixere priores)
Qui Getica longe [53] non ita diſtat humo.
Hac ego ſum terra (patriæ [54] nec pœnitet) ortus.
[55] Conſortem Phœbi gens colit illa Deam.
Templa [56] manent hodie [57] vaſtis iñixa columnis;
Perque [58] quater denos itur in illa gradus.
Fama refert illic [59] ſignum cœleſte fuiſſe.
Quoque minus dubites, ſtat [60] baſis orba Dea.

44) Referre de aliqua re, etwas erzehlen. 45) *Tr. V.* 12. 58. 46) Unter denen Leuten, welchen ich die mir erwieſene Liebes-Dienſte angerühmet. 47) Ad ſonos alicujus verba reddere, einem auf ſeine Rede antworten. 48) Du werther Ovidi, der du bey uns ein Fremdling biſt. 49) Ab Italia. 50) Die wir um die Donau in einem kalten Lande wohnen. 51) Dieſe Hiſtori erzehlet unſer Autor gleichfalls umſtändlich. *Tr. IV.* 4. 63-82. Er führet aber den ehrlichen Getiſchen Greiß biß auf v. 96. dieſer Elegie redend ein. 52) Die ehemahligen Einwohner wurden Tauri genennet. Taurica *ſive* Taurica Cherſoneſus iſt eine Halb-Inſul in der kleinen Tartarey, welche anjetzo die Criñiſche Tartarey genennet wird. 53) Non ita longe, nicht ſo gar weit. Ita wird zierlich zu den Adverbiis geſetzet. 54) Non pœnitet me patriæ meæ, ich ſchäme mich meines Vatterlandes nicht. 55) Die Dianam des Apollinis Schweſter ſtunde mit ihrem Bruder der Jagd für. 56) Stehen noch. 57) Ædificium vaſtis columnis innixum, ein auf ſtarcken und hohen Pfeilern ſtehendes Gebäude. 58) Quater deni, viertzig. 59) Eine Statua der Dianæ, welche ſollte vom Himmel gefallen ſeyn; dergleichen man auch von dem Palladio vorgegeben. 60) Das Poſtament, worauf

Araque, quæ fuerat [61] natura candida ſaxi,
[62] Decolor affuſo tincta cruore rubet.
Femina ſacra facit tædæ non [63] nata jugali:
[64] Quæ ſuperat Scythicas nobilitate nurus.
Sacrifici genus eſt, (ſic inſtituere [65] priores)
[66] Advena virgineo cæſus ut enſe [67] cadat.
Regna [68] Thoas habuit [69] Mœotide clarus in ora:
Nec fuit [70] Euxinis notior alter aquis.
[71] Sceptra tenente illo, liquidas feciſſe per auras
Neſcio quam dicunt [72] Iphigenian iter.
Quam levibus ventis ſub nube [73] per æquora vectam
Creditur his [74] Phœbe depoſuiſſe locis
Præfuerat templo multos ea [75] rite per annos,
Invita peragens [76] triſtia ſacra manu.

---

es ehemals geſtanden hat, iſt noch da; aber das Bild iſt weg. 61) Von weiſſem Marmor. 62) Der die Farbe verlohren, indem er von dem Blut der geopfferten Fremdlinge gantz roth iſt. 63) Femina tædæ jugali non nata, eine verlobte Jungfrau, die nicht heyrathen darff. Tæda jugalis, *pro* conjugio. *Alii*, nota. 64) Die aus dem älteſten und vornehmſten Geſchlecht iſt. 65) Die Vorfahren. 66) Wann ein Fremder das Unglück hatte dieſes Land zu betretten, wurde er aufgeopffert. *Tr. V.* 7. 19. 67) Cadere, geopffert werden. 68) *Tr. I.* 8. 23. 69) In Cherſoneſo Taurica, welche Halb-Inſul an dem Mäotiſchen See gelegen. Palus Mæotis heiſſet anjetzo la Mer de Zabache. 70) Unter denen, die um das Euxiniſche Meer wohneten. 71) Unter ſeiner Regierung. 72) Als des Agamemnonis Tochter Iphigenia der Dianen in Aulide ſollte aufgeopffert werden, erbarmete dieſelbe ſich ihrer, und führete ſie in einer düſteren Wolcke durch die Lufft in Tauricam. *Conf. Metam. XII. ab init.* 73) Uber das Meer. 74) Diana. 75) Wie es die Ceremonien erforderten. 76) Grauſame.

Tr.

Cum duo [77] velifera juvenes venere carina;
[78] Presseruntque suo littora nostra pede.
Par fuit his ætas, & amor: quorum alter Orestes,
Alter erat Pylades, [79] nomina fama tenet.
Protinus immitem [80] Triviæ ducuntur ad aram,
[81] Evincti geminas ad sua terga manus.
[82] Spargit aqua captos lustrali [83] Graja sacerdos,
Ambiat ut fulvas [84] infula longa comas.
Dumque parat sacrum, dum velat tempora [85] vittis;
Dum tardæ causssas invenit [86] usque moræ;
Non ego [87] crudelis, juvenes [88] ignoscite, dixit;
Sacra suo facio [89] barbariora loco.

Tr. IV. 4. 81. 77) Carina velifera, ein Schiff mit Seegeln. 78) Premere littus pede, das Ufer betretten, an das Land steigen. 79) Die Nahmen sind bekannt. 80) Der Dianen. *Conf. Tr. IV.* 4. 73. 81) Evinctus manus (*Græcism.* welche Redens Art Synecdoche Syntactica genennet wird) ad tergum, einer dem die Hände auf dem Rücken gebunden sind. 82) Die alten Römer dauchten einen Lorbeer- oder Oliven-Zweig in gewisses mit Saltz und Gersten angemachtes Wasser, und besprengten ihre Opffer damit, in Meynung es würde dadurch den Göttern geheiligt und angenehm gemacht. Lustrare ist so viel als expiare, aussöhnen, reinigen. 83) Die Iphigenia, welche aus Griechenland war. 84) *Antecedens pro consequente*, daß sie sollten geopffert werden. Infulæ waren wollene oder leinwandene Binden, deren sich die Priester bedienten. Gleichfalls wurde dem Opffer-Vieh der Kopff mit dergleichen infulis umwunden. 85) Tempora vitta velare, eine Haupt-Binde um den Kopff machen. Neben dem, daß das honnête Frauenzimmer dergleichen vittas trug, bedienten sich deren auch die Poeten, Priester und Priesterinnen. 86) Findet immer Ursachen der Verzögerung. 87) Sc. Sum. 88) Ein schlechtes Compliment. 89) Grausamer, entsetzlicher, als

90 Ritus is eſt gentis, qua vos tamen urbe venitis?

91 Quoque parum fauſta puppe petiſtis iter?
Dixit: &, audito 92 patriæ pia nomine virgo,
93 Conſortes urbis comperit eſſe ſuæ.
Alteruter 94 votis, inquit, 95 cadat hoſtia ſacris;
Ad patrias ſedes nuntius alter eat.
96 Ire jubet Pylades carum periturus Oreſten.
Hic negat: 97 inque vicem pugnat uterque mori.
Exſtitit hoc unum, 98 quo non convenerit illis.
99 Cetera 100 par concors & ſine lite fuit.
Dum 1 peragunt pulchri juvenes certamen amoris;
Ad fratrem ſcriptas exarat illa 2 notas.
Ad fratrem 3 mandata dabat, cuique illa dabantur,
(Humanos caſus adſpice) frater erat.

die Scythen ſelbſt. 90) Ritus heißt eigentlich die Ceremonien, mit welchen man den GOttes-Dienſt verrichtet, der Tempel-Dienſt. 91) Wo habt ihr unglückſeelige Leute wollen hinſchiffen? 92) Der Stadt Mycen, der Reſidentz des Agamemnonis in Argolide. 93) Conſortes urbis, Lands-Leute. 94) Votus, a, um, gelobet, gewidmet. Opffer, welche die Scythen der Dianen gelobet. 95) Soll als ein Opffer geſchlachtet werden. 96) Sc. Mycenas. 97) Streiten beyde, welcher für den andern ſterben ſoll. Ein jeder will für den andern ſterben. 98) Non convenit nobis hac re, wir ſind hierinnen nicht eines. 99) Im übrigen. 100) Par concors amicorum, ein paar einträchtige Freunde. 1) Certamen amoris peragere, es einander in der Liebe zuvor thun wollen. 2) Scriptas notas exarare ad aliquem, an jemand ſchreiben. Die Iphigenia verfertigte einen Brief an ihren Bruder Oreſtem, den einer von dieſen beyden mitnehmen ſollte. 3) Mandata dare

[4]Nec mora; de templo [5] rapiunt ſimulacra Dianæ:
Clamque per imenſas [6] puppe feruntur aquas.
Mirus amor juvenum, quamvis abiere tot anni,
In Scythia [7] magnum nunc quoque nomen habet.
Fabula narrata eſt poſtquam vulgaris ab illo,
Laudarunt omnes facta piamque fidem.
Scilicet hac etiam (qua nulla ferocior) ora
Nomen amicitiæ barbara corda [8] movet.
Quid facere [9] Auſonia geniti debetis in Urbe,
Cum [10] tangant [11] diros talia facta Getas?
Adde, quod eſt animus ſemper tibi [12] mitis; & altæ
[13] Indicium mores nobilitatis habet;
[14] Quos [15] Voleſus patrii cognoſcat nominis auctor;
Quos [16] Numa maternus non neget eſſe ſuos:

dare ad aliquem, an jemanden etwas beſtellen. 4) So bald ſie ihren Bruder erkannt. 5) Nehmen die Statuam der Dianæ mit ſich. 6) Puppe per immenſas aquas ferri, eine weite Reyſe zur See thun. 7) Magnum nomen habere, einen groſſen Ruhm haben. Biß hieher gehet die Erzehlung des alten Geten. 8) Rühret ſie. 9) Zu Rom. 10) Hoc factum me tangit, dieſe Sache gehet mir zu Hertzen. 11) Die Grauſame. 12) Animus mitis, ein gutes, mitleidendes Gemüth. 13) Deine Sitten geben ſattſam Zeugnüß von deinem edlen und genereuſen Naturel. 14) Weicher Sitten ſich dein uraltes Geſchlecht nicht ſchämen darff. 15) Voleſus, von andern Voluſus genannt, ein Salbiniſcher Fürſt, welcher mit dem König Tacio nach Rom kam. Der berühmte Valerius Poplicola war aus deſſen Nachkommen, von welchem auch das Geſchlecht Valeria genennet worden 16) Der zweyte König zu Rom, von welchem des Cottæ Mutter, die ex familia Aurelia war,

17 Adjectique probent genitiva ad nomina Cottæ,
Si tu non esses, interitura domus.
Digne vir hac 18 serie, 19 lapso succurrere amico,
110 Conveniens istis moribus esse puta.

war, herstammete. *Pont. IV.* 16. 43. 17) *Ordo*: Et *quos mores* probent Cottæ adjecti ad nomina genitiva, die Cottæ, deren Nahmen du zu deinem Geschlechts-Nahmen angenommen hast. Dann dieser Valerius wurde von den Cottis adoptiret, damit ihre Familie nicht absterben möchte. 18) Dieses so vornehmen Geschlechts, und ordentlicher Reihe der Vorfahren. 19) Puta esse conveniens moribus istis succurrere amico lapso, i. e. mihi exuli.

EPISTOLA III.

FABIO MAXIMO.

Innhalt.

Dieser Brief enthält einen Traum, welchen Ovidius dem Fabio Maximo recht artig überschreibet. Er meldet, es wäre ihm Cupido erschienen, dem er alsobald verwiesen, wie er durch ihn und seine Künste in das Exilium gerathen sey. Cupido hätte ihm aber geantwortet, er dörffte sein Unglück nicht allein seinen Liebes-Büchern zuschreiben, er wäre sich wohl noch etwas anders bewußt. Dannoch hätte er ihm die Versicherung gegeben, Augustus würde ihn bald wieder zu Gnaden aufnehmen. Hierauf ersuchet er den Maximum, er wolle darzu behülfflich seyn, daß solches Versprechen wahr würde.

[1]Si vacat exiguum profugo dare tempus amico,
O [2] sidus Fabiæ Maxime gentis, [3] ades,
Dum tibi, quæ vidi, referam: seu corporis [4] umbra,
Seu [5] veri species, seu fuit ille [6] sopor.
Nox erat: & [7] bifores [8] intrabat Luna fenestras,
[9] Mense fere medio quanta nitere solet.
[10] Publica me requies curarum somnus habebat,
[11] Fusaque erant toto languida membra toro:
Cum subito pennis [12] agitatus [13] inhorruit aër;
Et [14] gemuit parvo mota fenestra sono.
Territus in cubitum [15] releva mea membra sinistrum;
[16] Pulsus & e trepido pectore somnus abit.
Stabat [17] Amor vultu, non quo prius esse solebat,
[18] Fulcra tenens læva tristis acerna manu.

---

1) Si vacat exiguum mihi tempus dare, wann du der Zeit hast mir eine kurtze Audienz zu geben. 2) Du Zierde. *Metaph.* 3) Höre mich an. 4) Ein Schein. 5) Verum corpus. 6) Ein Traum, den der Schlaff verursacht. 7) Welches zwey Flügel hat. 8) Luna fenestras intrat, der Mond scheinet durch die Fenster. 9) Da er halb voll war. 10) Ich schlieff. Somnus publica requies est curarum, der Schlaff benimmt jedermann den Kummer. 11) Membra languida toro, i. e. *lecto* fundere, die matten Glieder auf dem Bett ausstrecken, sich zur Ruhe begeben. 12) Aërem pennis agitare, durch die Lufft fliegen. 13) Es gab ein Geräusch. 14) Fenestra gremit parvo sono, das Fenster knarzt ein wenig 15) Relevare membra sua in cubitum, sich aufrichten und auf den Elenbogen stützen. 16) Die Furcht brachte mich aus dem Schlaff. 17) Cupido. 18) Fulcrum *pro baculo*. Fulcra acerna manu tenere, einen ahornen Stock in der Hand haben. Der Ahorn- oder Masholder-Baum war der Veneri ge-

Nec [19] torquem collo nec habens [20] crinale ca-
pillis;
Nec bene diſpoſitas [21] comtus, ut ante, comas.
[22] Horrida pendebant molles ſuper ora capilli;
Et viſa eſt oculis [23] humida penna meis.
Qualis in aëriæ tergo ſolet eſſe columbæ,
[24] Tractantum multæ quam tetigere manus.
Hunc [25] ſimul agnovi, (neque enim mihi no-
tior alter)
Talibus affata eſt libera lingua ſonis:
[26] O puer, exſilii decepto cauſſa magiſtro,
[27] Quem fuit utilius non docuiſſe mihi;
[28] Huc quoque veniſti, pax eſt ubi tempore
nullo,
Et coit [29] adſtrictis barbarus Iſter aquis?
Quæ tibi cauſſa viæ? niſi uti mala noſtra videres?
Quæ ſunt, [30] ſi neſcis, [31] invidioſa tibi,
Tu mihi dictaſti [32] juvenilia carmina primus:

---

widmet. 19) Torques *ſive* torquis, ein Halß-Band. 20) Eine Haar-Haube, Haar-Nadel, Haar-Band. 21) Comtus diſpoſitas comas, *Græcism.* geputzte (gepuderte) und nett ausgekämte Haar haben. 22) *Heinſius legit:* Squallida, und in dem folgenden Vers horrida an ſtatt humida. 23) Die Flügel kamen mir naß, beſchmutzt für. 24) Welche von vielen Leuten iſt angeführet, und über die Flügel geſtrichen worden. 25) So bald als. 26) O puer *qui* cauſſa *es* exilii *mei*, decepto *me* magiſtro *tuo*. Ovidius nennet ſich hin und wieder Præceptorem Amoris. 27) Es wäre mir beſſer, ich hätte dich niemals in der Kunſt zu lieben unterrichtet. *Conf. Pont. I.* 4. 42. 28) Zu mir in Scythien. 29) Flumina adſtrictis aquis coëunt. die Flüſſe gefrieren zu. Adſtringere, feſt zuſammen ziehen. 30) Daß du es wiſſeſt. 31) Gereicht dir zum Nachtheil, macht dich verhaßt. 32) Verliebte und leichtſinnige Verſe. Durch welche er die *libros amorum*, gleich wie v. 37. die *de*

Arte

[33] Appoſui [34] ſenis te duce quinque pedes
Nec me [35] Mæonio conſurgere carmine, nec me
[36] Dicere Magnorum paſſus es acta ducum.
[37] Forſitan exiguas, aliquas tamen, [38] arcus & ignis
[39] Ingenii vires comminuere mei.
Namque ego dum canto tua [40] regna, tuæque [41] parentis,
In nullum mea mens grande [42] vacavit opus.
Nec ſatis id fuerat, [43] ſtultus quoque carmina feci,
Artibus ut poſſes non rudis eſſe meis.
Pro [44] quibus [45] exſilium miſero mihi reddita merces;
Id quoque in extremis, & ſine pace, locis.

Arte amandi verſtehet. 33) Du haſt gemacht, daß ich zu jedem Hexametro einen Pentametrum geſetzet, i. e. du haſt mich zu dem Genere Elegiaco verleitet, als welches ſich ſonderlich zu Liebes-Materien ſchicket. 34) Sc. pedibus. *Tr. II.* 220. 35) Mœonio carmine conſurgere, ein Helden-Gedicht ſchreiben, dergleichen Homerus (*Tr. I.* 1.47.) verfertiget. Das Carmen Heroicum erfordert einen hohen und lebhafften Stylum, und will vor allen andern wohl ausgearbeitet ſeyn. 36) Acta magnorum ducum dicere, die Thaten groſſer Helden in Verſen beſchreiben. 37) *Ordo*: Arcus & ignis tuus comminuere vires ingenii mei, *quæ* forſitan exiguæ *fuerunt*, *ſed* tamen aliquæ. i. e. Die Liebes-Grillen, auf welche ich meine Zeit gewandt, haben mich verhindert, daß ich mein mittelmäſſiges Ingenium nicht cultiviret, und zu etwas beſſers angewandt habe. 38) Cupido wird insgemein mit einem Bogen und Pfeilen, auch einer Fackel in den Händen gebildet. 39) Ingenii vires comminuere, das Ingenium ſchwächen. 40) Deine Macht, Liebes-Regiment. 41) Der Veneris. 42) Hatte nicht der Zeit. 43) Ich bin ſo thöricht geweſen, daß ich dich durch meine Artem in der Liebe unterwieſen. 44) Sc. arti-

At non [46] Chionides Eumolpus in [47] Orphea talis;
[48] In Phryga nec Satyrum talis Olympus erat.
Præmia nec [49] Chiron ab [50] Achilli talia cepit,
[51] Pythagoræque ferunt non nocuisse Numam.
[52] Nomina neu referam longum collecta per ævum,
Discipulo [53] perii solus ab ipse meo.
Dum damus [54] arma tibi, dum te, lascive, docemus;

---

artibus. *Conf. Pont. II.* 10. 16. 45) *Supr. II.* 7. 68. 46) Des Neptuni und der Chiones, Boreæ Tochter, Sohn, welcher in denen dem Peliæ zu Ehren angestellten Spielen den Preiß im Singen nach dem Pfeiffen des Olympi erhalten. *Hygin. fab.* 273. Der Eumolpus aber, welcher des Orphei Discipul gewesen seyn soll, war des Musæi Sohn. *Suidas* in Εὔμολπος. Hat also Ovidius einen für den andern gesetzet. 47) *Accusat Græcus.* 48) Marsyas, ein Phrygischer Satyr und Lehr-Meister des Olympi auf der Pfeiffen. Er forderte den Apollinem mit seiner Cyther heraus, als er aber verspielete, wurde er geschunden, und der zerfleischte Cörper dem Olympo zu begraben überlassen. 49) Achilles wurde dem Chironi einem Centauro zur Auferziehung übergeben, welcher ihn auch in der Musique, Medicin und andern Wissenschafften auf das sorgfältigste unterwiesen. 50) *Ablativus antiquus*, *pro*, Achille. 51) Viele hielten zu Ovidii Zeiten Numam Pompilium den zweyten Römischen König für einen Schüler des Pythagoræ, da dieser Philosophus doch erst unter der Regierung Tarquinii Superbi, des letzten Römischen Königs, in Italien floriret. Woher aber dieser Fehler entstanden, ist bey *Cicerone Orat. II.* 37. zu finden. Redet also Ovidius hier nach dem gemeinen Wahn. 52) Sc. berühmter Leute, die sich danckbar gegen ihre Lehr-Meister erwiesen. Colligere nomina per longum ævum, Exempel von langen Zeiten herfür bringen. 53) A discipulo suo perire, durch Veranlassung seines Untergebenen in Unglück kommen. 54) Arma alicui dare,

einen

[55] Hæc te discipulo dona magister habet.
Scis tamen; ut [56] liquido [57] juratus dicere possis,
Non me legitimos [58] sollicitasse toros.
[59] Scripsimus hæc istis, quarum nec [60] vitta pudicos
Contingit crines, nec [60] stola longa pedes.
Dic, precor, ecquando didicisti [61] fallere nuptas;
Et facere [62] incertum per mea jussa genus?
[63] An sit ab his omnis [64] rigide submota libellis,
Quam [65] lex [66] furtivos [67] arcet habere viros?
Quid tamen hoc prodest, vetiti si lege severa
Credor adulterii composuisse [68] notas?
At tu sic habeas [69] ferientes cuncta sagittas;
Sic nunquam rapido [70] lampades igne vacent;
Sic regat imperium, terrasque coërceat omnes

---

einen bewaffnen, Mittel an die Hand geben etwas zu erlangen. i. e. Indem ich dir gewiesen, wie man sich derer Hertzen des Frauenzimmers bemeistern solle. 55) Kriegt er das Exilium zu Lohn. 56) Mit Wahrheit. 57) Mit einem Eyd belegt. Aliquid juratum dicere, etwas eydlich aussagen. 58) Legitimos toros solicitare, eheliche Personen suchen zu verführen. Ein fremdes Ehe-Bett suchen zu beflecken. *Tr. II.* 346. 59) Diese Bücher sind weder für Matronen noch Jungfrauen geschrieben worden. 60) Liederliche Dirnen dorfften weder Vittas, eine gewisse Art Hauben, noch Stolas, lange Röcke tragen, wodurch sie dann leichtlich von honnêtem Frauenzimmer konten unterschieden werden. *Conf. Tr. II.* 247-252. 61) Fallere heißt hier nicht, betriegen, sondern verführen. 62) Genus incertum facere, h. l. Ehebruch treiben. *Conf. Tr. II.* 352. 63) *Subaudi: Dic, precor*, an &c. 64) Rigide aliquem submovere, einen alles Ernsts abweisen. 65) Lex Julia de adulteriis ab Augusto lata. 66) Heimliche Liebhaber. 67) Verbietet ihnen. 68) Regeln. *Conf. Tr. II* 212. 69) Ferire aliquem sagittis, einen mit Pfeilen schiessen. 70) Die

Fackeln

Cæſar, ab [71] Ænea qui tibi fratre nepos;
Effice, ſit nobis non implacabilis ira [72]:
Meque loco plecti [73] commodiore velit.
Hæc ego viſus eram puero dixiſſe [74] volucri.
Hos viſus nobis ille [75] dediſſe ſonos.
Per [76] mea tela faces, & per mea tela ſagittas,
Per [77] matrem juro, [78] Cæſarumque caput;
Nil, niſi conceſſum, nos te didiciſſe magiſtro;
Artibus & [79] nullum crimen ineſſe tuis.
Utpote [80] hoc, ſi utinam defendere [81] cetera poſſes!
[82] Scis aliud, quod te læſerit, eſſe magis.
Quicquid id eſt (neque enim debet [83] dolor ille referri)
Non potes a culpa dicere [84] abeſſe tua.
Tu licet erroris ſub imagine crimen [85] obumbres;

Fackeln, die du trägſt, müſſen ſtets brennen. 71) Der von dem Ænea, deinem Bruder herſtammet, und alſo dir nahe verwandt iſt. 72) Auguſti. 73) Nicht ſo beſchwerlichen. *Supr. II.* 8. 72. 74) Zu dem geflügelten Cupidini. 75) Alſo geantwortet. 76) *Appoſitio.* Ich ſchwöre bey meinen beyden Waffen. Durch die Fackel wollten die Alten die Entzündung der Liebe, und durch die Pfeile, derſelben durchdringende Krafft vorſtellen. 77) Bey meiner Mutter, der Venus. 78) Bey dem Leben des Kayſers. Dieſes war ein ſehr verbindlicher Schwur bey den Römern. 79) Huic libro nullum crimen ineſt, es iſt nichts ſtraffwürdiges in dieſem Buch enthalten. 80) Daß du die artem amandi verfertiget. 81) Deinen Vorwitz, welcher Auguſtum am meiſten vor den Kopff geſtoſſen. 82) *Ordo:* Scis eſſe aliud *quiddam*, quod te magis læſerit. *Conf. Tr. II.* 207–210. 83) Cauſſa doloris Auguſti. 84) Hoc abeſt a culpa mea, daran bin ich unſchuldig. 85) Crimen obumbrare ſub imagine erroris, ein Verbrechen unter dem Vorwand eines Irrthums bemänteln, entſchuldigen. *Pont. II.* 2. 57.

86) Die

[86]Non gravior merito vindicis ira fuit.
Ut tamen aſpicerem, conſolarerque jacentem,
[87]Lapſa per immenſas eſt mihi penna vias.
Hæc loca tum primum vidi, cum[88]matre rogante
[89]Phaſias eſt telis fixa puella meis.
[90]Quæ nunc cur iterum poſt ſæcula longa reviſam,
Tu facis, ô caſtris [91]miles amice meis.
Pone metus igitur; [92]miteſcet Cæſaris ira:
Et [93]veniet votis mollior hora tuis.
Neve moram timeas, tempus, quod quærimus, inſtat:
Cunctaque lætitiæ plena [95]triumphus [96]habet.
Dum [97]domus, & nati, dum mater Livia gaudet:
[98]Dum gaudes Patriæ magne Ducisque Pater:
Dum tibi [99]gratatur populus, totamque per Urbem
Omnis [100]odoratis ignibus ara calet:

86) Die Straffe iſt nicht gröſſer geweſen, als das Verbrechen. *Pont. II.* 6.6. 87) Ich bin einen ſehr weiten Weg hieher geflogen. 88) Sc. mea. 89) Die Medea, welche in Colchide, ſo um den Fluß Phaſis lag, wohnete, und die ich mit meinen Liebes-Pfeilen ſo getroffen, daß ſie ſich in den Jaſonem verlieben mußte. 90) Sc. loca. 91) Der du als ein getreuer Soldat von allen denen, die mir dienen, lieb und werth gehalten wirſt. Militat omnis amans, & habet ſua caſtra Cupido. *Amor. I.* 9. 1. 92) Ira miteſcit, der Zorn läßt nach. 93) Es wird ſchon eine erfreuliche Zeit kommen, da dein Wunſch wird Statt und Platz finden. 94) Tempus inſtat, die Zeit iſt nahe vorhanden. 95) Des Tiberii Triumph, *de quo Pont. I.* 1. & *Eleg.* 2.69. *ſqq.* 96) Cuncta lætitiæ plena habere, alles mit Freuden erfüllen. 97) Sc. Cæſarea. 98) Dum gaudes ô *Auguſte*, magne Pater Patriæ & *Tiberii* Ducis *triumphantis*. 99) Gratari iſt bey den Poeten ſo viel als gratulari. 100) Aræ calent ignibus odoratis, es wird Weyhrauch

auf

Dum [1] faciles aditus præbet venerabile [2] templum;
Sperandum noſtras poſſe [3] valere preces.
[4] Dixit; & aut ille eſt tenues [5] dilapſus in auras,
Cœperunt ſenſus aut vigilare mei.
[6] Si dubitem, quin his [6] faveas, ô Maxime, dictis,
[7] Memnonio cygnos eſſe colore putem.
Sed neque mutatur nigra pice [8] lacteus humor:
Nec, quod erat [9] candens, fit [10] terebinthus, ebur.
[11] Conveniens animo genus eſt tibi: [12] nobile namque
Pectus & [13] Herculeæ ſimplicitatis habes.
[14] Livor iners vitium mores non exit in iſtos;

---

auf den Altären geopffert. 1) Faciles aditus præbere alicui, einem willig einen Zutritt vergönnen. 2) Hier kan entweder Templum Jovis Capitolini, nach welchem die Triumphantes zuführen, oder der Pallaſt des Auguſti verſtanden werden. 3) Vix ſpero preces tuas valere poſſe, ich glaube ſchwerlich, daß deine Bitte werde erhöret werden. 4) Alſo redete Cupido. 5) In auras dilabi, davon fliegen, verſchwinden. 6) Daß dir dieſe Reden nicht ſollten lieb zu vernehmen ſeyn. 7) ἀδύνατον. Ich will glauben weiß ſey ſchwartz. Memnon war eigentlich ein König in Æthiopien, deſſen Einwohner ſchwartz ſind, erweiterte aber ſein Reich biß in Perſien. Heißt alſo Memnonius color ſo viel als color niger. Es kan auch von der berühmten Wunder-Statua des Memnonis hergeleitet werden, welche von ſchwartzen Marmor gemacht war. 8) Lacteus humor, i.e. Lac. Milch wird nicht in Pech verwandelt. 9) Das weiſſe Elffenbein. 10) Terebinthus, ein Terpentin-Baum, deren es in Syrien viel hat. Das Holtz dieſes Baums gläntzt vor Schwärtze. 11) Geblüth und Gemüth kommen bey dir wohl überein. *Conf. Supr. l.* 2. 2. & *ll.* 3. 2. 12) Genereuſes. 13) Ein ſo aufrichtiges Gemüth, als der Hercules gehabt, von welchem das Geſchlecht der Fabiorum abſtammet. 14) Der Neid, welcher

Utque latens ima vipera ſerpit humo.
Mens tua [15] ſublimis ſupra genus eminet ipſum.
Grandius ingenio nec tibi [16] nomen ineſt.
Ergo alii noceant miſeris, optentque timeri: 105
[17] Tinctaque mordaci ſpicula felle gerant.
At tua [18] ſupplicibus domus eſte aſſueta juvandis:
In quorum numero me precor eſſe velis.

ſich wie eine Schlange nur bey niederträchtigen Gemüthern einſchleichet, findet bey einem ſo tugendhafften Mann keinen Platz. q. d. du wirſt es mir nicht mißgönnen, wann mich Auguſtus wieder zu Gnaden aufnimmt. 15) *Supr. II.* 3. 1. 16) Du heiſſeſt Maximus und deine Generoſität iſt auch maxima. 17) Spicula mordaci felle tingere, die Pfeile in beiſſende Galle, in Gifft, eintuncken. h. l einen auf eine vergällte Weiſe durch die Hechel ziehen. 18) Die dich um Hülffe anflehen, Schutz und Troſt bey dir ſuchen.

EPISTOLA IV.

RUFINO.

Innhalt.

Er recommendirt dem Rufino ſein Carmen, in welchem er den Illyriſchen Triumph des Tiberii beſchrieben, entſchuldiget ſich, daß es nicht ſo ausgefallen, wie es die hohe und wichtige Materie erfordert hätte, und prophezeyet endlich dem Tiberio einen andern Triumph über Teutſchland.

HÆc tibi non [1]vanam portantia verba ſalutem,
Naſo Tomitana mittit ab urbe tuus,
Utque ſuo faveas mandat, Rufine, [2]Triumpho;
In veſtras venit [3]ſi tamen ille manus.
Eſt opus exiguum, [4]vaſtisque paratibus impar.
Quale tamen cunque eſt, ut tueare rogo.
FIRMA valent per ſe, nullumque [6]Machaona quærunt:
[7]Ad medicam [8]dubius confugit æger opem.
Non opus eſt magnis [9]placido lectore poëtis:
Quamlibet [10]invitum difficilemque [11]tenent.
Nos, quibus ingenium longi minuere [12]labores,
Aut etiam nullum forſitan ante fuit,

1) Salus vana, ein Gruß, den man aus bloſſer Gewohnheit hinſchreibet, ohne ſich viel zu bekümmern, ob derjenige, an den er überbracht ſoll werden, ſich wohl oder übel auf möge befinden. Wünſchet alſo Ovidius, der Rufinus möchte ſeinen hertzlichen Gruß vergnügt und geſund erhalten. *conf. Eleg.* 2.2. 2) Carmini ſuo de Triumpho Tiberii Illyrico. 3) *Conf. Supr. II.* 5. 33. 34. 4) Kommt den überaus prächtigen Aufzügen nicht gleich. 5) Leute, denen nichts fehlet, brauchen den Medicum nicht; alſo haben auch vollkommene Poeten nicht nöthig ſich um die Gewogenheit des Leſers zu bekümmern, weil ſich ſeine Arbeit von ſelbſten recommendiret. 6) Machaon, des Æſculapii Sohn, und kleiner König in Peloponneſo, zog mit vor Troja. Währender Belagerung dienete er der ſämtlichen Griechiſchen Generalität als ein gemeinſchafftlicher Medicus und Chirurgien major. 7) Ad medicam opem confugere, ſeine Zuflucht zu dem Artzt nehmen. 8) Der in Lebens-Gefahr iſt. 9) Geneigten. 10) Einen Singulairen und Widerſinnigen. 11) Locken ihn an ſich, halten ihn auf, daß er nicht anders kan, als ein Vergnügen daran haben. *conf. Tr. IV.* 10. 9. 12) Die langwierige Beſchwerlichkeiten. *Tr. V.* 12.

13 Viribus infirmi, 14 veſtro candore valemus.
Quem mihi ſi demas, omnia rapta putem.
Cunctaque cum mea ſint 15 propenſo nixa fa- 15
vore,
16 Præcipuum veniæ jus habet ille 17 liber.
18 Spectatum vates alii ſcripſere triumphum.
19 EST aliquid 20 memori viſa notare manu.
21 Nos ea vix avidam vulgo captata per aurem
Scripſimus: atque 22 oculi fama fuere mei. 20
23 SCILICET affectus ſimiles, aut impetus idem,
Rebus ab auditis conſpicuisque venit?
24 Nec nitor argenti, quem vos vidiſtis, & auri,
Quod mihi defuerit, purpuraque illa, queror.
25 Sed loca, ſed gentes formatæ mille figuris 25

V. 12. 31. 13) Infirmus viribus, krafftlos. h. l. Da meine Fähigkeit gar gering iſt. 14) Gelten doch meine Gedichte etwas wegen eurer Recommendation. 15) Propenſo alicujus favore niti, ſich auf jemandes affection und Gewogenheit verlaſſen. 16) Verdienet vor allen andern entſchuldiget zu werden. 17) De Triumpho Tiberii. 18) Den ſie ſelbſt mit angeſehen haben. 19) Es hilfft ein groſſes. 20) Notare aliquid memori manu, etwas aufſchreiben, beſchreiben, weil es noch in friſchem Gedächtniß iſt. 21) Ich habe es nur von Hören ſagen, wie die Reden in ſolchen Fällen unter dem Volck zu gehen pflegen. 22) Oculi mei fuere fama, es wurde mir nur erzehlet, da ich es doch ſelbſt hätte ſehen ſollen. 23) Solte dann? *Interrogatio ferè Ironica. Senſus:* die Sachen, welche man höret, bewegen einen lange nicht ſo, als die man ſelbſt mit Augen anſiehet. *Horat. Art. ℣.* 180. 24) *Ordo:* Nec queror quod mihi defuerit nitor argenti, &c. Als welche ich mir, da man ſie bey andern Triumphen auch gehabt, noch ziemlich vorſtellen kan. 25) Die abgemahlte Städte, Veſtungen, Flüſſe und Schlachten, die unterſchiedene Völcker und gefangene Fürſten, ꝛc. hätten mir Stoff zu meinem Gedicht können

[26] Nutriſſent carmen, præliaque ipſa, meum.
Et Regum vultus, [27] certiſſima pignora mentis;
Juviſſent aliquid forſitan illud opus.
Plauſibus ex ipſis populi lætoque [28] favore
Ingenium quodvis [29] incaluiſſe poteſt.
Tamque ego ſumſiſſem tali [30] clangore [31] vigorem,
Qnam [32] rudis audita miles ad arma tuba.
[33] Pectora ſint nobis nivibus glacieque licebit,
Atque hoc, [34] quem patior, [35] frigidiora loco:
Illa Ducis facies in curru ſtantis [36] eburno
[37] Excuteret frigus ſenſibus omne meis.
His ego [38] defectus, [39] dubiisque auctoribus uſus,
Ad veſtri [40] venio jure favoris opem.
Nec mihi nota ducum, nec ſunt mihi nota locorum
Nomina: [41] materiam vix habuere manus.
[42] Pars quota de tantis rebus, quam Fama referre,

---

geben. 26) Carmen nutrire, ein Carmen ausfüttern, materie geben es weiter auszuführen. 27) Vultus certiſſimum pignus eſt mentis, das Geſicht iſt ein gewiſſes Kenn-Zeichen des Gemüths. *Pont. II.* 1. 43. 28) *Heinſius:* fragore. 29) Ingenium incaleſcit, das Gemüth wird gantz begierig, der Geiſt wird feurig. 30) Durch ſolches Freuden-Gethön. 31) Vigorem ſumere, gantz lebendig werden. 32) Rudis miles, ein angehender Soldat. 33) Ob ſchon mein Ingenium gantz ſtumpff und erſtorben iſt. 34) Wohin ich relegirt bin worden. 35) Mehr erkältet. 36) Der Triumph-Wagen war mit Elfenbein künſtlich ausgelegt. 37) Frigus excutere, die Kälte vertreiben. 38) Da mir dieſe Sachen entgangen. 39) Auctor dubius, auf deſſen Treu und Glauben ſich nicht zu verlaſſen. 40) Nehme ich meine Zuflucht. 41) Ich wußte faſt nicht, was ich ſchreiben ſolte. 42 *Ordo:* Quota pars erat quam &c. *Senſus:* aber wie ein kleiner Theil von einem ſo prächtigen Triumph iſt dieſes, was man mir ſagen oder ſchreiben kan.

43) Uber-

Aut aliquis nobis ſcribere poſſet, erat?
Quo magis, o lector, debes ignoſcere, ſi quid
Erratum eſt illic, [43] præteritumve mihi.
[44] Adde, quod aſſiduam domini meditata que- 45
relam
Ad lætum carmen vix mea verſa [45] lyra eſt.
Vix [46] bona [47] poſt tanto quærenti verba ſubi-
bant:
Et gaudere aliquid, res mihi viſa nova eſt.
Utque [48] reformidant inſuetum [49] lumina Solem,
Sic ad lætitiam mens mea ſegnis erat. 50
EST quoque cunctarum [50] novitas cariſſima re-
rum:
[51] Gratiaque officio, quod mora tardat, abeſt.
Cetera [52] certatim de magno ſcripta triumpho
Jam pridem populi ſuſpicor ore legi.
Illa [53] bibit [54] ſitiens, lector mea [55] pocula [56] ple- 55
nus:

---

43) Ubergangen. 44) Adde, quod lyra mea meditata, &c. Meine Poeſie, die immerzu meine Traurigkeit erwogen. 45) Die alten Poeten pflegten ihre Verſe nach Muſicaliſchen Inſtrumenten abzuſingen. Lyram ad lætum carmen vertere, ein fröliches Gedicht verfertigen. 46) *vid. Tr. III.* 13. 24. 47) Tanto poſt *ſc.* tempore, nach ſo langer Zeit. 48) Wer lange in dem Finſtern geweſen, dem thut das Licht in den Augen weh, wann er an die Sonne kommt. 49) Oculi. 50) Was noch neu iſt, das gefällt wohl. 51) Ein allzulangſam geleiſteter Dienſt iſt nicht angenehm, oder, verdienet keinen Danck. Nam bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat. 52) Die von andern Poeten in die Wette ſind geſchrieben worden. 53) *Allegor.* legit. 54) Gantz begierig. 55) i. e. carmina mea *ſc.* bibit ſive legit. 56) Da er ſich ſchon ſatt getruncken, i. e. an andern

Illa recens pota eſt, noſtra [57] tepeſcit aqua.
Non ego [58] ceſſavi, nec fecit inertia [59] ſerum:
[60] Ultima me [61] vaſti ſuſtinet ora freti.
[62] Dum venit huc rumor, properataque carmina fiunt,
Faſtaque eunt ad vos, annus abiſſe poteſt.
[63] NEC minimum refert [64] intacta roſaria primus,
An ſera carpas pæne [65] relicta manu.
Quid mirum, [66] lectis exhauſto floribus horto,
Si Duce non facta eſt digna corona ſuo?
[67] Deprecor, hæc vatum contra ſua carmina neguis
Dicta putet, [68] pro ſe Muſa locuta mea eſt.
Sunt mihi vobiscum [69] communia ſacra, poëtæ;
In veſtro miſeris ſi licet eſſe [70] choro.

Verſen überdrüſſig geleſen hat. 57) Mein ſchon lang geſchöpfftes Waſſer wird laulicht, i. e. Mein ſo ſpäth verfertigtes Carmen wird wegen der Verzögerung ſchlechten Ingreſs finden. 58) Ich habe nicht gezaudert. 59) Daß es ſo ſpäth ankommt. 60) Der weit entlegene Ort iſt ſchuldig daran, wohin die Zeitung nicht eher kommen können. 61) Wo weder Schiffe noch See-Hafen ſind. *conf. Tr. III.* 12. 38. 62) Bevor. Carmina eunt ad vos, die Verſe werden an euch überſchickt. 63) Es iſt nicht wenig daran gelegen. 64) Intacta roſaria carpere, in dem Roſen-Pflücken andern vorkommen. 65) Wann faſt keine Roſen mehr vorhanden ſind, und alſo auch niemand mehr ſolche Roſen-Gebüſche beſucht. 66) Aus Blumen, welche andere in dem faſt leeren Garten übergelaſſen, läßt ſich ein ſchlechter Krantz winden. Durch die Blumen verſtehet er ſeine Verſe. Flores legere, Blumen ſammlen. 67) *Heinſius elegantер*: Ne, precor, hæc vatum contra ſua carmina ne quis-Dicta putet. 68) Ich ſage es nur zu meiner Entſchuldigung. 69) *Supr. II.* 10. 17. Dann die Poeten ſind ſämtlich Sacerdotes Apollinis. 70) In eurer Geſellſchafft.

Magnaque [71] pars animæ mecum vixiſtis, amici:
Hac ego vos abſens nunc quoque [72] parte colo.
[73] Sint igitur veſtro mea commendanda favore
Carmina, non poſſum pro quibus ipſe loqui.
Scripta placent a [74] morte fere: quia LÆDERE vivos
Livor, & [75] injuſto carpere dente ſolet.
Si genus eſt mortis male [76] vivere; [77] terra moratur:
Et deſunt fatis ſola ſepulcra meis.
Denique opus noſtræ culpetur [78] ut undique curæ,
[79] Officium nemo qui reprehendat erit.
[80] UT deſunt vires, tamen eſt laudanda voluntas:
„ Hac ego contentos anguror eſſe [81] Deos.
„ [82] Hæc facit, ut veniat pauper quoque gratus ad aras;
„ Et placet cæſo non minus agna bove.

ſchafft. 71) *Pont. I* 6. 16. 72) Mit dem Gemüthe. 73) Meine Verſe müſſen durch eure Gewogenheit und Vorſpruch recommendiret werden. 74) Nach dem Tode ihrer Autorum. *conf. Tr. IV.* 10. 121. *ſqq.* 75) Injuſto dente aliquem carpere, einen unbilliger Weiſe durchziehen. Schmählich von einem reden. 76) *Supr. I.* 7. 10. 77) So fehlet nichts, als ein paar Schauffeln Erde, mich zu begraben. Dann wer in dem Exilio, wie ich, leben muß, iſt nicht mehr unter die Lebendigen zu zehlen. 78) Quamvis 79) Officium alicujus reprehendere, an jemand die erwieſene Schuldigkeit tadeln. P. II. 5. 31. 80) Geſetzt daß. Dieſes hat auch Propertius II. 10. 5. überaus nett exprimiret:

Quod ſi deficiant vires, audacia certe
Laus erit, in magnis & voluiſſe ſat eſt.

81) Auguſtum & Tiberium. 82) Daß auch der Armen ihr Opffer den Göttern angenehm iſt. *Tr. II.* 75. 76.

Res quoque tanta fuit, quantæ [83] ſubſiſtere ſummo
[84] Iliados vati grande fuiſſet onus.
85 Ferre etiam [85] molles elegi tam vaſta triumphi
Pondera diſparibus non potuere [86] rotis.
[87] Quo pede nunc utar, dubia eſt ſententia nobis.
Alter enim de te, [88] Rhene, triumphus adeſt.
Irrita [89] motorum non ſunt præſagia vatum.
90 Danda Jovi [90] laurus, dum [91] prior illa viret.
Nec [92] mea verba legis, qui ſum ſubmotus ad [93]
Iſtrum,
Non bene pacatis flumina pota Getis:
Iſta Dei vox eſt: [94] Deus eſt in pectore noſtro.
Hæc Duce prædico, vaticinorque Deo,

---

83) Subſiſtere alicui rei, einer Sache gewachſen ſeyn. 84) i. e. Homero. Sonſt wird durchgehends geleſen: Æneïdos vati, i. e. Virgilio. Es iſt aber die andere Sylbe in Æneidos lang, wie es Ovidius ſelbſt gebraucht, *Tr. II.* 533. Da es über dieſes nicht wahrſcheinlich iſt, daß er den Virgilium dem Homero wird vorgezogen haben. 85) Zärtliche, deren man ſich in verliebten Gedichten bedienet. 86) Mit meinen ungleichen Verſen, da einer ſechs pedes, der andere nur fünffe hat. Er zielet auf den Triumph-Wagen, auf welchem der Uberwinder in gröſtem Pracht und Majeſtät einher fuhr. Welches aber mit ungleichen Rädern eine ſchlechte Fahrt würde abgegeben haben. 87) Quo genere verſuum, Elegiacone an Heroico. 88) Ich vermuthe einen Triumph über die Teutſchen. 89) *Sic Heinſius.* Der Begeiſterten, denen es von dem Apolline eingegeben wird. Etliche haben *motorum*; andere *verorum*. 90) *conf. Tr. IV.* 2. 56. 91) Weil der noch grünet, welcher in dem Illyriſchen Triumph dem Jovi in den Schoß geleget worden. 92) Es iſt nicht als meine Rede, ſondern als eine Göttliche Eingebung anzuſehen. 93) *Tr. V.* 7. 12. Flumina pota, *appoſit.* Flumen bibere, potare, um einen Fluß wohnen. 94) *vid. Tr. IV.* 1. 43.

95) Er

95 Quid 96 ceſſas currum 97 pompamque parare triumphis,
Livia? jam nullas dant tibi bella 98 moras.
99 Perfida 100 damnatas Germania 1 projicit haſtas,
Jam 2 pondus dices omen habere meum,
Crede, 3 brevique fides aderit; 4 geminabit honorem
Filius, & junctis, ut prius, ibit 5 equis
Prome, quod injicias humeris 6 victoribus, 7 oſtrum.
Ipſa poteſt 8 ſolitum noſſe corona caput.
Scuta, 9 ſed & galeæ gemmis 10 radientur & auro,
Stentque ſuper 11 vinctos trunca 12 tropæa viros.

95) Er richtet ſeine Rede an die Liviam, des Tiberii Mutter. 96) Ceſſare, ſäumen. 97) Prächtige Zurüſtung. 98) Moras alicui dare, einem Zeit laſſen, Aufſchub geben. 99) Das rebelliſche Teutſchland, welches den Bund gebrochen, und den Quinctilium Varum mit drey Legionen erſchlagen. 100) Die es verflucht, verwünſcht. 1) Projicere haſtas, das Gewehr niederlegen, ſich ergeben. 2) Pondus habere, einen Nachdruck haben. 3) Es wird bald Zeitung einlauffen, die meine Muthmaſſung beſtättigen wird. 4) Geminare honorem, die Ehre verdoppeln, noch einmahl erhalten. 5) *Conf. Pont. II.* 8. 50. 6) i. e. Victoris. 7) Oſtrum iſt eigentlich das Blut, die Purpur-Farbe, welche aus den Muſcheln der Meer-Schnecken, Oſtrearum, genommen wird. Bey den Poeten heißt es ſo viel als Purpura. *Tr. IV.* 2. 27. 8) Corona novit caput ſolitum, der Lorbeer-Krantz iſt nicht das erſte mahl auf das Haupt geſetzt worden. *Tr. II.* 171. 9) Man mercke hier den Gebrauch der particulæ *Sed*, welche zwar h. l. ſcheinet überflüſſig zu ſeyn, doch aber ihre Zierlichkeit hat. 10) Scuta & Galeæ gemmis radiantes. Mit Edelgeſteinen beſetzte Schild und Helme. 11) *Conf. Supr. II.* 1. *ſqq.* 37. 12) Die den Feinden abgenommene Waffen wurden an abgehauene Pfäle aufgehangen, und die vornehmſte von den

Oppida turritis cingantur eburnea muris[13]:
Fictaque res vero more putetur agi.
Squallidus[14] immissos[15] fracta sub arundine crines
Rhenus, & infectas sanguine portet aquas.
Barbara jam capti[16] poscunt insignia Reges,
Textaque[17] fortuna[18] divitiora sua.
Et quæ præterea virtus invicta[19] tuorum
Sæpe[20] parata tibi, sæpe paranda facit.
Di, quorum monitu[21] sumus eventura locuti,
Verba (precor)[22] celeri nostra probata fide.

---

den Gefangenen daran angebunden, und zur Schau in dem Triumph umher geführet, oder auf Trag-Gerüsten, ferculis, herum getragen. 13) Man bilde die Städte in Elfenbein ab, und setze Thürme auf deren Mauren.. 14) *Conf. Tr. IV.* 2. 41, 42. 15) lang herab und in das Gesicht hangende Haare. 16) Erfordern ihren Königlichen Ornat. 17) Ein Königliches Kleid. 18) Dann vor Gefangene schickt sich sonst kein Königlicher Aufzug. Sie wurden aber auf das prächtigste angezogen, so wohl zu Vergrösserung ihrer Schmach, als zu Verherrlichung des Triumphs. 19) Des Augusti, Tiberii, Drusi, &c. 20) Was du bey vorigen Triumphen der deinigen verfertiget, und bey den erfolgenden zuzurichten hast. 21) Dei monitu eventura loqui, künfftige Sachen durch Eingebung GOttes vorher verkündigen. 22) Bekräfftiget meine Worte durch einen baldigen und beglückten Ausgang.

EPISTOLA V.

MAXIMO COTTÆ.

Innhalt.

Maximus Cotta hatte ihm eine Rede, die er offentlich vor den Centumviris gehalten, zugesandt. Solche lobt Ovidius, und bittet, er wolle ihm öffters dergleichen Proben seiner Eloquenz communiciren, und an ihn gedencken, gleichwie er seines Orts auch thäte.

QUam legis, unde tibi mittatur epistola, quæris?
Hinc, [1] ubi cæruleis jungitur Ister aquis.
[2] Ut regio dicta est, [3] succurrere debet & auctor,
[4] Læsus ab ingenio Naso poëta suo.
Qui tibi, [5] quam mallet præsens adferre salutem,
Mittit ab [6] hirsutis, [7] Maxime Cotta, Getis.
Legimus ô juvenis, [8] patrii non degener oris,
Dicta tibi pleno verba diserta [9] foro.

---

1) Wo die Donau ins Meer laufft. *Tr. V.* 7. 2. 2) Postquam. 3) Soll dir einfallen, von wem der Brief kommt. *Pont. I.* 7. 3. 4) *Tr. III.* 3. 74. 5) *Supr. II.* 2. 3. 4. 6) Die Getæ können hirsuti genennet werden so wohl in Ansehung ihrer rauchen Haaren, Bärten und Peltzen, als auch in Betrachtung ihres wilden Gemüths. 7) Dieser war des beredten Messalæ Corvini Sohn, und Messalini Bruder, welcher den Nahmen Cotta von der Mütterlichen Linie angenommen. *conf. Pont. IV.* 16. 43. 8) Patrii non degener oris, der es in der Beredsamkeit dem Vater nachthut. *conf. Pont. II.* 2. 99. 9) Denn das Gericht wurde auf dem Marckt gehalten, und mußten die Advocaten da offentlich plai-

Quæ quanquam lingua mihi ſunt [10] properante
per horas
Lecta ſatis multas, [11] pauca fuiſſe queror,
Plura ſed hæc feci relegendo ſæpe; [12] nec unquam
Non mihi, quam primo, grata fuere magis.
Cumque [13] nihil toties lecta e dulcedine perdant,
[14] Viribus illa ſuis, non [15] novitate, placent.
Felices, quibus hæc ipſo [16] cognoſcere in actu,
Et tam facundo contigit ore [17] frui!
Nam quanquam ſapor eſt [18] allata dulcis in unda,
[19] GRATIUS ex ipſo fonte bibuntur aquæ.
Et magis [20] adducto pomum decerpere ramo,
Quam de [21] cælata ſumere lance [22] juvat,
At [23] niſi peccaſſem, niſi me mea Muſa fugaſſet,
Quod legi, [24] tua vox exhibuiſſet opus.
Utque fui ſolitus, [25] ſediſſem forſit an unus.

---

plaidiren. 10) Lingua properante aliquid legere, etwas geſchwind durchleſen. 11) Sahe ich ungern, daß ſie nicht länger geweſen. 12) *Et non* unquam non, i. e. *ſemper*, fuere mihi magis grata, quam primo, je mehr ich ſie geleſen, je angenehmer ſind ſie mir vorgekommen. 13) Nihil e dulcedine ſua perdere, nichts von ſeiner Annehmlichkeit verliehren. 14) Viribus ſuis placere, ſeiner Fürtrefflichkeit halber angenehm ſeyn. 15) *Conf. Eleg. præced.* ℣. 51. 16) Dieſer Solennität beywohnen. 17) Frui ore facundo alicujus, einem beredten Mann zu hören. 18) Waſſer welches man nach Hauſe holt. 19) *Sc.* tamen. Schmeckt doch das Waſſer aus der Quelle ſelbſt viel angenehmer. 20) Ramos adducere, die Aeſte herab ziehen, biegen. 21) Cælata lanx, eine getriebene, ausgeſtochene Frucht-Schaale oder Schüſſel. 22) Magis juvat, es iſt ein gröſſers Vergnügen. 23) Wann ich keine Liebes-Gedichte geſchrieben hätte. 24) Hätte ich ſolche Oration von dir ſelbſt hören können. 25) Ich hätte als einer von den Centumviris über deine Rechts-Verthädi-

De centum judex in tua verba viris.
Major & [26] impleſſet præcordia noſtra voluptas,
Cum [27] traherer dictis annueremque tuis.
[28] Quem quoniam fatum, vobis patriaque relictis,
Inter inhumanos maluit eſſe Getas:
[29] Quod licet, ut videar tecũ magis eſſe, legendo,
Sæpe, precor, ſtudii [30] pignora mitte tui:
Exemploque [31] meo, niſi [32] dedignaris id ipſum,
Utere: quod nobis [33] rectius ipſe dares.
Namque ego, qui [34] perii jam pridem, Maxime, vobis,
[35] Ingenio nitor non periiſſe meo.
[36] Redde vicem: [37] nec rara tui [38] monumenta laboris
Accipiant, noſtræ grata futura manus.

---

thädigung urtheilen müſſen. *conf. Tr. II.* 94. 26) Magna voluptas præcordia mea implet, ich empfinde bey mir ein ſonderbares Vergnügen. 27) Dictis Patroni alicujus cauſæ trahi, durch die Wohlredenheit eines Advocaten auf die Seite ſeiner Parthie gezogen werden. 28) *Sed* quoniam fatum maluit *me* eſſe, *&c.* 29) *Senſus*: Weil ich dich ſelbſt nicht hören kan, ſo ſchicke mir öffters deine verfertigte Schrifften zu leſen. 30) Proben deines Fleiſſes und deiner Verrichtung. 31) Als der ich zum öfftern an euch Freunde ſchreibe. 32) Exemplum alicujus dedignari, es für eine Schande halten, ſich nach jemandes Exempel zu richten. 33) Mit beſſerm Fug; als der du angeſehen biſt und beglückt lebeſt, da ich im Exilio und verlaſſen bin. Vornehme ſollen Geringen mit gutem Exempel vorgehen. 34) *Tr. III.* 3. 53. 35) Ich befleiſſige mich durch meine Schrifften mich bey euch in gutem Andencken zu erhalten. 36) Thue desgleichen. 37) *Ordo*: *Et* manus noſtræ accipiant monumenta *non* rara, i. e. *ſæpe* laboris tui, *quæ mihi ſemper* grata futura *ſunt*. 38) Von

dir

Dic tamen, o juvenis ſtudiorum [39] plene meorum,
Ecquid [40] ab his ipſis admoneare mei?
[41] Ecquid ubi recitas factum modo carmen amicis,
Aut, quod ſæpe ſoles, exigis ut recitent,
Interdum quæritur tua mens, oblita quid abſit?
(Neſcio quid certe [42] ſentit abeſſe ſui.)
Utque loqui de me multum præſente ſolebas,
Nunc quoque Naſonis nomen in ore tuo eſt?
Ipſe quidem Getico peream [43] violatus ab arcu,
(Et ſit [44] perjuri quam prope pœna vides)
Te niſi [45] momentis video pæne omnibus abſens.
Grätia Dis, [46] MENTI quolibet ire licet.
[47] Hac ubi perveni, nulli cernendus in Urbem,
Sæpe loquor tecum; ſæpe [48] loquente fruor.

dir verfertigte Schrifften. 39) Der du in der Poeſie, die du ſo wohl begriffen, von mir unterrichtet worden. 40) Per hæc ſtudia poëtica. 41) In dieſe zwey Diſticha iſt, wie es ſcheinet, ein Fehler durch die Copiſten eingeſchlichen. Die Conſtruction und Senſus kan ſeyn: Ecquid mens tua queritur, *me abeſſe*, quando recitas carmen *aliquod* modo factum amicis *tuis*, aut exigis *ab illis* ut *ipſi* recitent, *carmina ſua*, quod ſæpe ſoles *exigere*. *conf. Tr. IV.* 1. 89. 42) Aliquid mei abeſſe ſentio, ich vermiſſe einen guten Freund, etwas das mir nahe anlieget. 43) Ab arcu violari, von einem Pfeil getroffen werden. 44) *Heinſius legit*: Perjurum. Du ſieheſt, wie leicht ſolches geſchehen könte, wann ich einen falſchen Schwur thäte. 45) In meiner Abweſenheit ſtelle ich dich mir faſt alle Augenblicke für Augen. 46) Man reiſet in Gedancken hin wo man will, die Gedancken haben einen freyen Paß. 47) Sc. mente. 48) Frui aliquo loquente, die Freude haben jemanden zuzuhören.

49) Sc.

Tum mihi difficile eſt, quam ſit [49] bene, dicere; quamque
[50] Candida [51] judiciis illa ſit hora meis.
Tum me (ſi qua fides) [52] cœleſti ſede receptum
Cum fortunatis ſuſpicor eſſe Deis.
Rurſus, ut huc [53] redii, cœlum Superosque [54] relinquo. 55
A [55] Styge nec longe [56] Pontica diſtat humus.
Unde ego ſi fato nitor [57] prohibente reverti;
Spem [58] ſine profectu, Maxime, [59] tolle mihi.

---

49) *Sc.* mihi. 50) Glückſelig. *Tr. V.* 5. 14. 51) Meinem Urtheil nach. 52) Cœleſti ſede recipi, in Himmel aufgenommen werden. 53) *Sc.* mente. 54) So hat mein Himmelreich ein Ende. 55) *Conf. Tr. IV.* 5. 22. *Pont. II.* 3. 44. 56) Scythien ſcheinet mir eine Hölle zu ſeyn. 57) Fato prohibente niti, ſich umſonſt bemühen, da keine Hoffnung iſt zu reuſſiren. 58) Quæ nihil proficit, die ich mir ohne Nutzen mache. 59) Spem alicui tollere, einem die Hoffnung benehmen. Berichte mich, es ſeye keine Hoffnung zu meiner reſtitution vorhanden.

EPISTOLA VI.

AMICORUM CUIDAM.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet einem ſeiner Freunde, der in ſeinen Schrifften nicht wolte mit Nahmen genennet ſeyn, er hätte ſich deßhalber für dem Käyſer, als einem ſehr gnädigen Herrn, nichts zu beſorgen; doch verſichert er, weil er es je ſo verlangte, ihm hierinnen zu willfahren.

1) Deſſen

NAso ſuo, [1] nomen poſuit cui pæne, ſodali
Mittit abEuxinis hoc breve carmen aquis.
At, ſi cauta parum ſcripſiſſet dextra, quis eſſes,
[2] Forſitan officio parta querela foret.
Cur tamen, hoc aliis [3] tutum credentibus, [4] unus,
Appellent ne te carmina noſtra, rogas?
Quanta ſit in media clementia Cæſaris ira,
[5] Ex me, ſi neſcis, certior eſſe potes.
Huic ego, quam patior, [6] nil poſſem demere pœnæ,
Si judex meriti cogerer eſſe mei.
Non vetat illæ ſui quenquam meminiſſe ſodalis:
Nec prohibet tibi me ſcribere, teque mihi.
Nec ſcelus admittas, ſi conſoleris amicum;
[7] Mollibus & verbis [8] aſpera fata leves.
Cur, dum [9] tuta times, facis ut [10] reverentia talis
Fiat in Auguſtos invidioſa Deos?
[11] Fulminis afflatos interdum vivere telis
Vidimus, & [12] refici non prohibente [13] Jove.

1) Deſſen Nahmen mir bey einem Haar entwiſcht wäre. 2) Hätteſt du dich vielleicht über ſolche Liebes-Pflicht beſchweret. *Tr. V.* 9. 33. 3) Daß ihr Nahme ohne Gefahr und Nachdruck könne von mir ausgedruckt werden. 4) Du allein. 5) Ex me certior eſſe potes, du kanſt es aus meinem Exempel abnehmen. 6) Ich könte mir kein gelinder Urtheil fällen, wann ich ſelbſt mein Richter ſeyn ſolte. Aliquid pœnæ demere, einem etwas von der Straffe erlaſſen. 7) Mit tröſtlichen, freundlichen. 8) Aſpera fata alicujus levare, einem ſein Unglück erträglicher machen, ihn aufrichten. 9) Tuta timere, ſich förchten, da nichts zu förchten iſt. *Tr. V.* 2. 37. 10) Solche unzeitige Ehr-Furcht dem Auguſto nachtheilig iſt, indem er für allzuſtreng möchte angeſehen werden. 11) Telis fulminis affari, von dem Blitz getroffen werden. *conf. T. I.* 8. 22. 12) Erquicket werden. 13) Dem Jovi wird der Blitz zugeeignet. Wie er dann auch mit einem

Donner-

Nec, quia Neptunus navem lacerarat Ulyſſis.
14 Leucothöe nanti ferre negavit opem.
Crede mihi, miſeris cœleſtia numina parcunt:
Nec ſemper læſos & ſine fine premunt.
15 Principe nec noſtro Deus eſt moderatior ullus:
16 Juſtitia vires temperat ille ſuas.
Nuper 17 eam Cæſar facto de marmore templo,
18 Jampridem poſuit mentis in æde ſuæ.
Jupiter in multos 19 temeraria fulmina torquet.
Qui pœnam culpa non meruere 20 pari.
21 Obruerit ſævis cum tot 22 Deus æquoris undis,
Ex illis mergi pars quota digna fuit?

Donner-Strahl bald in der rechten, bald in der lincken Hand gebildet wurde. 14) Ino, des Cadmi Tochter und Gemahlin des Athamantis. Als dieſer von der Junone raſend gemacht wurde, und den Learchum einen ſeiner Söhne erſchoß, ſtürtzte ſich die Ino mit dem andern Sohn Melicerta in das Meer; worauf ſie mit unter die Meer-Göttinnen aufgenommen, und von den Griechen Leucothëa, von den Lateinern aber Matuta, oder Matuta Mater, genennet worden. *Apoll. I.* 9. §. 1. 2. Wie hefftig der Meer-Gott Neptunus den Ulyſſem verfolget, iſt bekandt. Ohngeacht deſſen erhielte ihn die Meer-Göttin Leucothëa in einem Schiff Bruch, durch deren Bey-Hülffe er in Phœnicien, aber nacket und bloß, ankam. 15) Auguſto *Tr. V.* 8. 25. *ſqq.* 16) *Senſus*: da Auguſtus die Delinquenten nach ſeinem Willẽ ſtraffen könte, thut er doch nichts, als was die Gerechtigkeit erfordert. Vires ſuas juſtitia temperare, bey ſeiner Gewalt über der Gerechtigkeit halten. 17) Sc. juſtitiam, & *ſubaud.* poſuit. *conf. Supr. ad II.* 1. 33. 18) Die er ſchon längſten, ehe er ihr noch einen Tempel aufrichten laſſen, in ſeinem Gemüth verehret. 19) Die von ungefehr treffen. 20) Etliche leſen *pati*. Pœnam mereri pari culpa, eine gleiche Straffe verdienen. 21) Sævis undis obrui, in dem ungeſtümmen Meer erſauffen. 22) Der Waſſer-Gott

Cum pereant acie [23] fortissima quæque, vel ipso
Judice, [24] dilectus Martis iniquus erit.
At, si forte velis in nos [25] inquirere, [26] nemo est
Qui se, quod patitur, commeruisse neget.
Adde, quod [27] extinctos vel aqua, vel [28] Marte,
vel [29] igni,
Nulla potest iterum [30] restituisse [31] dies,
[32] Restituit multos, aut pœnæ parte [33] levavit
Cæsar; & [34] in multis me velit esse precor.
[35] An tu, cum tali populus sub Principe simus,
[36] Alloquio profugi credis inesse metum?
Forsitan hæc domino [37] Busiride jure timeres,

Neptunus. 23) Fortissimi quique acie pereunt, die tapfersten Soldaten kommen in dem Krieg am ersten um. 24) Electio Martis, der sich die streitbarsten zu einem Opfer auserstehet, und öffters die feigesten Memmen leben läßt. Dieses beklaget auch Priamus *apud Homer. Iliad. Ω.*

Primi natorum, fortissima pectora cæsi.
Hei mihi! qui superant? Semivir iste Paris.

25) Um mich und andere Römer, die von dem Augusto sind mit Straffe beleget worden. Inquirere in aliquem, sich um jemandes Thun und Verhalten erkundigen. 26) Aus diesem schliesset er, Augustus sey gnädiger und gerechter als die erst angeführte Götter. 27) Aqua extingui, in dem Wasser umkommen. 28) Durch den Krieg. 29) Durch den Bliz. 30) Extinctum restituere, einen Todten auferwecken, wieder lebendig machen. 31) Nulla dies, keine Zeit. 32) In den voris gen Stand gesetzet. 33 Levare aliquem parte pœnæ, einem einen Theil der Straffe erlassen. 34) Er wolle geruhen mich, wie viele andere, wieder aus dem Exilio zu beruffen, oder die Straffe zu mildern. 35) *Quidam*: At tu. 36) Sc. per literas, in der correspondenz. Alloquio hujus viri nullus metus inest, man darf sich nicht förchten, sich mit diesem Manne zu unterreden. 37) Bursiris ein König in Egypten, welcher jährlich einen Fremden dem Jovi aufopfferte.

Ohn-

Aut [38] ſolito clauſos urere in [39] ære viros.
Deſine mitem [40] animum vano infamare timore.
[41] Sæva quid in placidis ſaxa vereris aquis?
Ipſe ego, quod [42] primo ſcripſi [43] ſine nomine vobis,
Vix excuſari poſſe mihi videor.
Sed pavor attonito [44] rationis ademerat uſum:
[45] Ceſſerat omne [46] novis conſiliumque malis.
Fortunamque meam metuens, non [47] vindicis iram,
[48] Terrebar titulo nominis ipſe mei.
[49] Hactenus admonitus memori concedepoëtæ,

Ohngeachtet ſeiner Grauſamkeit hat ihm Iſocrates, ſeine Beredſamkeit zu zeigen, eine Lob-Schrifft verfertiget. *conf. Tr. III.* 11. 39. 38) *Sc.* Domino *exiſtente Phalaride, qui* ſolitus *eſt &c.* Wann wir unter des Phalaridis Tyranniſcher Regierung lebten. *Tr. III.* 11. 40. *ſqq.* 39) In dem ehrinen Ochſen des Perilli. 40) *Sc.* Cæſaris. Den ſanfftmüthigen Kayſer zu verunglimpffen, als wann er grauſam wäre. *conf.* ℣. 16. *hujus Eleg.* Es kan aber auch von dem ungenannten Freund ſelbſt verſtanden werden. *Senſus:* Da du ſonſt ſo mitleydend biſt, ſo hänge dir durch eine unzeitige Furcht keinen Schand-Fleck an. Infamare aliquem, einen übel berüchtigen, ausſchreyen, beſchimpffen. 41) Sæva ſaxa, gefährliche Klippen. *Allegor.* q. d. Was förchteſt du dich für einem ſo gnädigen Herrn? ℣. 15. *Supr.* 42) In den libris Triſtium *conf. Tr. III.* 4. 65. 43) Mit Verſchweigung des Nahmens. 44) Rationis uſum adimere, den Gebrauch der Vernunfft benehmen. 45) Omne conſilium cedit malis, in dem Unglück weiß man ſich weder zu rathen noch zu helffen. 46) Unvermutheten. 47) Auguſti, der mich wegen meines Verbrechens geſtraffet. 48) Terreri titulo nominis ſui, bey Nennung der Erinnerung ſeines Nahmens erſchrecken. 49) *Conditionalis particula pro* Eätenus. Gib mir in ſo fern nach, laß meine Bitt in ſo weit bey

Ponat ut in chartis nomina cara ſuis.
Turpe erit [50] ambobus, longo mihi proximus [51] uſu
Si nulla libri parte [52] legare mei.
Ne tamen iſte metus ſomnos tibi [53] rumpere poſſit;
Non ultra, quam vis, [54] officioſus ero.
Teque [55] tegam, qui ſis: niſi cum permiſeris ipſe.
[56] Cogetur nemo munus habere meum,
Tu modo, quem poteras vel aperte tutus amare,
Si res eſt [57] anceps iſta, [58] latenter ama.

dir ſtatt finden. 50) Dir und mir. 51) Wegen des langen Umgangs der beſte Freund. 52) Cur nulla parte librorum tuorum legor, warum gedenckeſt du meiner nicht in deinen Schrifften? *Tr. V.* 9. 4. 53) Metus rumpit ſomnos, die Furcht unterbricht den Schlaff. 54) *Conf. Tr. V.* 9. 33. *ſqq.* 55) Tegere aliquem, einen verſchweigen. 56) Ich will niemand meine Geſchencke wieder ſeinen Willen aufdringen. 57) Gefährlich. 58) Latenter aliquem amare, einen heimlich lieben. *Tr. III.* 4. 72.

EPISTOLA VII.

AMICIS.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet ſeinen Freunden, wie er einmahl ein Ende an ſeinen Klagen machen, und ihnen mit ſo offt wiederholtem Bitten nicht mehr beſchwerlich fallen wolle. Er erkenne endlich, daß er ſich umſonſt auf ſie verlaſſen habe; daher wolle er ſein Unglück großmüthig ertragen, und in ſeinem Exilio des Todes erwarten. Dieſer Brief iſt ziemlich picquant, dabey aber voller affecten und mit groſſer Gemüths-Bewegung geſchrieben.

[1] VErba mihi deſunt [2] eadem tam ſæpe roganti,
Jamque pudet vanas [3] fine carere preces.
[4] Tædia [5] conſimili fieri de carmine vobis,
Quidque petam, cunctos edidiciſſe reor.
Noſtraque quid [6] portet jam noſtis epiſtola, quamvis
Charta ſit a [7] vinclis non labefacta ſuis.
Ergo mutetur noſtri [8] ſententia ſcripti,
Ne toties [9] contra, quam rapit amnis, eam.
[10] Quod bene de vobis ſperavi, ignoſcite, amici:
[11] Talia peccandi jam mihi finis erit.
Nec [12] gravis uxori dicar; quæ [13] ſcilicet in me
Quam proba, tam timida eſt, [14] experiensque parum.
Hæc quoque, Naſo, feres: etenim [15] pejora tulisti.

1) Ich weiß keine Worte zu finden. 2) Eadem ſæpe rogare, ſeine Bitte offt wiederholen. 3) Daß ich nicht aufhöre zu bitten. 4) Tædia mihi fiunt, es kommt mich ein Eckel an. 5) Das immer aus einem Thon gehet, von einerley Innhalt iſt. 6) Quid novi portat hæc epiſtola, was bringt dieſer Brief guts neues? 7) Epiſtola a vinculis ſuis labefacta, ein eröffneter Brief. *vid. Tr. IV.* 7. 7. 8) Der Innhalt. 9) Ire contra quam amnis rapit, wider den Strom ſchwimmen. i. e. ſich vergebliche Mühe geben. Nach contra folget zierlich ac, atque und quam. *Sic* Cic. pro Dom. 46) *Contra quam propuſueram*, wider meinen vorgenommenen Zweck. 10) Daß ich meine Hoffnung auf euch geſetzet. 11) Ich will dieſen Fehler, wo es anders ein Fehler zu nennen iſt, nicht mehr begehen. Ovidius gibt ſeinen Freunden derb zu verſtehen, wie er kein Vertrauen mehr zu ihnen hätte. 12) Uberläſtig, beſchwerlich. 13) Mercke hier den Gebrauch des Adverbii *Scilicet*. Welche, wie ich ohne Scheu ſagen darff, ꝛc. 14) Gibt ſich nicht Mühe genug. *Supr. III.* 1. 31. 15) Es iſt dir

Jam tibi ſentiri [16] ſarcina nulla poteſt.
15 [17] Ductus ab armento taurus [18] detrectat aratrum;
Subtrahit & duro colla [19] novella jugo.
Nos, [20] quibus aſſuevit fatum crudeliter uti,
Ad mala jam pridem non ſumus ulla [21] rudes.
Venimus in Geticos [22] fines; moriamur in illis:
20 [23] Parcaque ad extremum, qua mea cœpit, eat.
[24] Spem juvet amplecti; quæ non juvat irrita ſemper;
Et fieri cupias ſi qua, futura putes.
Proximus huic gradus eſt, [25] bene deſperare ſalutem,

ſchon ärger ergangen. *conf. Supr. l.* 2. 14. 16) Nullam ſarcinam ſentit, er fühlet ſeine Laſt, ſein Unglück, nicht, er iſt ſchon harthäutig worden. *conf. Supr. II.* 7. 39. *Tr. V.* 2. 5. 17) Der noch niemahlen in den Pflug geſpannet, ſondern erſt von der Heerde genommen worden. Armentum wird von dem groſſen Vieh, grex aber von dem kleinen, als Schaafen, Ziegen, ꝛc. gebraucht. 18) Aratrum detrectare, ſich ſperren, ſich nicht wollen in den Pflug ſpannen laſſen. 19) Der es noch nicht gewohnt. Colla jugo ſubtrahere, ſich von dem Joch loßreiſſen. *Tr. V.* 2. 40. 20) Den das Verhängniß gewohnt iſt zu verfolgen, mit dem das Schickſal unaufhörlich grauſam verfährt. 21) Rudis eſt ad mala, er kan ſich nicht in das Unglück ſchicken. *Tr. V.* 11. 4. 22) An die äuſſerſte Grentzen der Geten. 23) Das Verhängniß mag biß an mein Lebens-Ziel ſo fortfahren, wie es angefangen. *conf. Tr. V.* 3. 25. 24) *Ordo & Senſus:* Juvet amplecti ſpem, quæ non ſemper irrita eſt, *ſed aliquando* juvat, dergleichen Hoffnung ſoll man faſſen, und ſich damit tröſten, welche nicht immerzu vergeblich iſt, ſondern endlich Hülffe leiſtet. Et ſi cupias fieri aliqua, putes *ea* futura *eſſe*. Wer etwas wünſchet, muß auch glauben, daß er es endlich erhalten werde. *Supr. I.* 6. 27. *ſqq.* 25) Salutem bene deſperare, die Hoffnung zur Beſſerung ſich gäntzlich und groſſmüthig aus dem

Sinne

Seque [26] ſemel vera ſcire periſſe [27] fide.
„ Curando fieri quædam majora videmus
„ „ Vulnera, quæ melius non [28] tetigiſſe fuit.
„ [29] Mitius ille perit, [30] ſubita qui mergitur unda;
„ „ [31] Quam ſua qui tumidis brachia laſſat aquis.
Cur ego [32] concepi Scythicis me [33] poſſe carere
Finibus, & terra [34] proſperiore frui?
Cur aliquid de me ſperavi lenius unquam?
[35] An Fortuna mihi ſic mea nota fuit?
[36] Torqueor en gravius: [37] repetitaque forma locorum
Exſilium renovat triſte, recensque facit.
Eſt tamen utilius, [38] ſtudium ceſſaſſe meorum:
Quam, quas [39] admorint, non valuiſſe preces.

Sinne ſchlagen, und ſich nur in das Unglück ergeben. *Virg. Æn. II.* 254. *Una ſalus victis nullam ſperare ſalutem.* 26) Semel, einmahl vor allemahl. 27) Vera fide aliquid ſcire, etwas gantz gewiß erkennen und wiſſen. 28) *Conf. Tr. III.* 11. 19. & *Supr. II.* 2. 60. 29) Stirbt ſänffter. 30) Subita unda mergi, ſchnell ertrincken. 31) Dann welcher lange ſchwimmet, ſtehet länger in Angſt, und wann er vor Müdigkeit nicht mehr fort kan, muß er doch erſauffen. Brachia aquis laſſare, ſich durch das Schwimmen ermüden. 32) Warum habe ich mir eingebildet? 33) Poſſe *fieri, ut aliquando* carearn &c. 34) *Supr. II.* 8. 72. 35) Iſt mir mein widriges Schickſal nicht beſſer als ſo bekandt geweſen? 36) Ich grä-me mich. 37) Formam loci repetere, ſich die Gegend eines Orts vorſtellen. 38) Studium meorum ceſſat, meine Freunde bemühen ſich nicht *ſc.* meinethalben, meine reſtitution bey dem Kayſer auszuwürcken. 39) Admovere preces, mit Bitten anhalten. Ovidius ſagt: es ſey beſſer, daß ſeine Freunde gar nicht für ihn ſollicitiret, als wann ſie eine abſchlägige Antwort auf ihre Bitte von dem Kayſer bekommen hätten, als welches ihn weit mehr würde geſchmertzet haben.

40 Magna quidem res eſt, quam non audetis, amici:
Sed ſi quis peteret, 41 qui dare vellet, erat.
42 Dummodo non vobis hoc Cæſaris ira negarit:
40 Fortiter Euxinis immoriemur aquis.

40) Es hat etwas auf ſich. 41) Auguſtus concederet. 42) Wann ich nur weiß, daß der Kayſer mir die Milderung meines Exilii auf eure interceſſion nicht abgeſchlagen hat, ſondern daß mein Unglück von eurer unterlaſſenen Pflicht herrühret, ſo will ich ꝛc.

EPISTOLA VIII.

MAXIMO.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet dem Maximo, er hätte ihm etwas zum Angedencken überſchicken wollen, aber kein beſſer Geſchenck als einen Scythiſchen Köcher voller Pfeile finden können. Dieſe ſolte er wider ſeine Feinde gebrauchen, und damit vorlieb nehmen.

1 QUæ tibi quærebam memorem teſtantia curam
Dona Tomitanus mittere poſſet ager.
Dignus es argento, fulvo quoque dignior auro:
2 Sed te, cum donas, iſta juvare ſolent.

1) *Ordo:* Quærebam, quæ dona ager Tomitanus poſſet mittere tibi, *quæ* teſtarentur curam *meam tui* memorem & *gratam*, zu einem Zeugniß meines danckbaren Gemüths. 2) Du haſt allererſt eine Freude an Silber und Gold,

Nec [3] tamen hæc loca ſunt ullo [4] pretioſa metallo. 5
[5] Hoſtis ab agricola vix ſinit illa fodi.
Purpura ſæpe tuos fulgens [6] prætexit amictus;
Sed non Sarmatico [7] tingitur illa [8] mari.
Vellera [9] dura ferunt pecudes, & [10] Palladis uti
Arte Tomitanæ non didicere [11] nurus. 10
Fœmina pro lana [12] Cerealia munera frangit;
[13] Suppoſitoque gravem vertice portat aquam.
Non hic pampineis amicitur vitibus [14] ulmus;

Gold, wann du es verſchenckeſt. 3) Tamen kan hier gegeben werden, über dieſes. 4) Regio pretioſa metallo, ein Land, das reiche Berg-Wercke hat. 5) Der Feind läßt den Ackermann kaum das Land bauen, will geſchweigen in Berg-Wercken arbeiten. *Pont. l.* 3. 55 & *Tr. l.* 10. 23. 6) Die hohen Obrigkeitliche Perſonen trugen Prætextas, Röcke, ſo an den Enden mit Purpur-Streiffen eingefaßt waren. Purpura prætexit amictus ejus, ſein Kleyd iſt mit Purpur verbrämet. 7) Man kan in Ponto mit dem Schön-färben nicht umgehen, verfertiget da keinen Purpur. 8) Sarmaticum mare iſt hier, Pontus Euxinus. 9) Felle von grober Wolle, die mehr dem Haar als einer Wolle gleich ſiehet. 10) Palladis arte uti, mit Wolle umgehen. Unter vielen andern Künſten, welchen Pallas oder Minerva vorſtunde, war auch die Woll-Arbeit, Spinnen, Weben, Nehen, ꝛc. welches ſie alles ſoll erfunden haben. 11) Die Weiber. *Conf. Tr. II.* 304. 12) Cerealia munera frangere, Getrände mahlen. Ceres wird für die Erfinderin und Göttin der Früchte und des Ackerbaues gehalten. *conf. ad Tr. III.* 8. 1. 13) Suppoſito vertice aquam potare, Waſſer auf dem Kopffe tragen. Gravem aquam, einen groſſen ſchweren Kübel mit Waſſer. 14) Ulmus amicta vitibus pampineis, ein Ulm-Baum, an welchem Wein-Reben aufgewachſen. Pampinus, ein Wein-Blatt. Zwiſchen den Ulmen- und Wein-Stöcken ſoll eine genaue Sympathie oder Zuſammenſtimmung ſeyn. *conf.*

Nulla [15] premunt ramos pondere poma ſuo.
Triſtia deformes [16] pariunt abſinthia campi,
Terraque [17] de fructu, quam ſit amara, docet.
Nil igitur tota Ponti regione [18] ſiniſtri,
Quod mea [19] ſedulitas mittere poſſet, erat.
Clauſa tamen miſi Scythica tibi tela [20] pharetra;
Hoſte precor fiant illa [21] cruenta tuo.
[22] Hos habet hæc calamos, hos hæc habet orali-
bellos.
Hæc viget in noſtris, Maxime, Muſa locis.
Quæ quanquam miſiſſe pudet, quia parva viden-
tur?
Tu tamen hæc, quæſo, [23] conſule miſſa boni.

Supr. El. 1. 13. 15) Poma pondere ſuo ramos premunt, es iſt Obſt an den Bäumen. 16) Triſtia abſinthia parere, bittere Wermuth hervor bringen. *conf. Supr. III.* 1. 23. 17) Durch die Frucht. 18) *Tr. V.* 10. 14. 19) Ohngeachtet aller angewandten Mühe und Fleiſſes konte ich nichts finden. 2c. 20) *Tr. IV.* 10. 110. 21) Telum hoſte cruentum, ein mit feindlichem Blut gefärbter Pfeil. 22) Dieſes ſind die Künſte, Bibliothecken und Studia der Scythen. 23) Aliquid boni conſulere, mit etwas vor lieb nehmen, etwas wohl aufnehmen.

EPISTOLA IX.

BRUTO.

Innhalt.

Ovidius antwortet dem Bruto, es wäre vieles in ſeinen Gedichten zu verbeſſern, bringet zugleich ſeine Entſchuldigung deßwegen vor, und meldet die Urſachen, warum er immerzu einerley ſchreibe.

1) Einer-

QUod ſit in his [1] eadem ſententia, Brute, libellis,
Carmina neſcio quem [2] carpere noſtra refers:
[3] Nil niſi me terra fuar ut propiore rogare;
Et, quam ſim [4] denſo cinctus ab hoſte, queri.
[5] O quam de multis vitium reprehenditur unum!
Hoc peccat ſolum ſi mea Muſa, bene eſt.
Ipſe ego librorum video [6] delicta meorum;
[7] Cum ſua plus juſto carmina quisque probet.
AUCTOR opus laudat, ſic forſitan Agrius olim
[8] Therſiten facie dixerit eſſe [9] bona.
[10] Judicium tamen hic noſtrũ non decipit error;
Nec quicquid [11] genui, protinus illud amo.
[12] Cur igitur, ſi me videam delinquere, peccem,

---

1) Einerley Innhalt. 2) Tadeln. 3) Dieſer Tadler ſagt: ich hielte in allen meinen Brieffen nur um einen nähern Ort zu meinem Exilio an. 4) Denſo hoſte cinctum eſſe, von vielen Feinden umgeben ſeyn. 5) Ey, daß bey ſo vielen Fehlern, die in meinen Schrifften anzutreffen, nur dieſes ausgeſetzet wird! 6) Solche Fehler in meinen Schrifften. 7) Da doch ſonſt andere Poeten ſich ihre Arbeit allzuſehr gefallen laſſen, und als etwas treffliches herausſtreichen. 8) Therſites, des Agrii Sohn, war der ſcheußlichſte unter der gantzen Griechiſchen Armée vor Troja, deſſen heßliche Geſtalt *Homerus Iliad. β.* 212. mit lebendigen Farben abgemahlet. Daher Θερσιτειον βλέμμα, 1. e. Therſitica facies, ſo viel, als ein ſcheußliches Geſicht heiſſet 9) Der Vater mag wohl geſagt haben: ey! mein Therſites iſt ſauber von Geſicht. *Sic Horat. Serm. I. 3. 38. Amicæ --- Turpia decipiunt cœcum vitia, aut etiam ipſa hæc --- Delectant.* 10) Von dergleichen allgemeinem Præjudicio, daß man ſeine eigene Arbeit hoch hält, bin ich frey. 11) Die Geburt meines Gehirns, was ich verfertiget habe. 12) *Ordo:* Rogas, cur igitur peccem & patiar, &c. Warum ich die Fehler nicht corrigire, wann ich ſie ſelbſt

Et patiar ſcripto [13] crimen ineſſe, rogas?
[14] NON eadem ratio eſt, [15] ſentire & demere morbos.
[16] Senſus ineſt cunctis; tollitur arte malum.
Sæpe aliquod cupiens verbum mutare, relinquo:
[17] Judicium vires deſtituuntque meum.
Sæpe [18] piget (quid enim dubitem tibi vera fateri?)
Corrigere, & [19] longi ferre laboris onus.
[20] SCRIBENTEM juvat ipſe favor, minuitque laborem;
Cumque ſuo creſcens pectore [21] fervet opus.
[22] Corrigere at res eſt tanto magis ardua, quanto
Magnus [23] Ariſtarcho major Homerus erat.
Sic animum lento curarum frigore [24] lædit,

ſehe und erkenne? 13) Schnitzer darinn ſtehen laſſe. 14) Es iſt nicht eins, es iſt ein groſſer Unterſchied. 15) Morbum ſentire, die Kranckheit, den Schaden fühlen, demere, vertreiben, heilen. 16) Jeder empfindet, wann ihm etwas fehlet; aber es kan ſich nicht jeder helffen. 17) Mein Judicium hat ſehr abgenommen. *Tr. V.* 12. 31. 18) *Conf. Tr. V.* 1. 71. *Pont. I.* 5. 60. 19) Onus longi laboris ferre, eine langwierige Arbeit ertragen. 20) *Sc.* Poëtam. Die Hoffnung eines allgemeinen Beyfalls muntert einen Dichter unter der Arbeit auf, erwecket die Geiſter. 21) Das angefangene Werck gehet vor Begierde geſchwinde fort, iſt hitzig. 22) *Senſus:* Etwas zu corrigiren iſt ein ſo ſchwer und wichtiges Werck, als wenn ſich ein Grammaticus unterſtehet, einen vollkommenen Poeten zu verbeſſern. Scaliger meynet dieſes Gleichniß ſey von unſerm Autore nicht wohl angebracht worden. 23) Ariſtarchus ein Grammaticus und Criticus aus Samothracien machte ſich über den Homerum, und nahm ſich in ſeiner Critique groſſe Freyheit aus. Deſſen ſcharffe Cenſur aber von vielen mißbilliget worden. Nach ihm werden genaue Critici auch Ariſtarchi genennet. 24) *Senſus:* Dergleichen gar groſſe Sorgfältigkeit ſeine Schrifften auszubeſſern, macht das

Gemüth

Ut cupidi curſor [25] fræna retentat equi.
Atque [26] ita Dî mites minuant mihi Cæſaris iram,
Oſſaque pacata noſtra [27] tegantur humo;
[28] Ut mihi conanti nonnunquam [29] intendere curas,
Fortunæ [30] ſpecies obſtat acerba meæ.
Vixque mihi videor, faciam quod carmina, [31] ſanus,
[32] Inque feris curem corrigere illa Getis?
Nil tamen e ſcriptis magis excuſabile noſtris,
Quam [33] ſenſus cunctis pæne quod unus ineſt.
[34] Læta fere lætus cecini, cano triſtia triſtis.
Conveniens operi tẽpus [35] utrumque ſuo eſt.
Quid, niſi de [36] vitio ſcribam regionis [37] amaræ:
Utque ſolo moriar commodiore, precer?
Cum toties eadem dicam, vix audior ulli:
Verbaque [38] profectu [39] diſſimulata carent.

Gemüth allmählig überdrüſſig. 25) Retentare fræna equi, den Zügel mit Gewalt an ſich halten. *Edit. Gryphiana:* Ut cupidi ſi quis fræna retentet equi. 26) *Jurantis particula cum optatione conjuncta.* Als mir die Götter Auguſti Gnade verleyhen wollen, und als gewiß ich in einem friedlichen Lande zu ſterben wünſche; ſo gewiß es iſt, daß ꝛc. 27) Humo pacata tegi, in einem ruhigen Lande begraben werden. *Supr. l.* 2. 109. 28) Sicut. 29) Conari curas intendere, ſich bemühen etwas mit beſtem Fleiß auszuarbeiten. 30) Die betrübte Beſchaffenheit meines Exilii. 31) Geſcheid. 32) *Tr. IV.* 1. 93. *ſqq.* Und ich ſolte ſie noch darzu corrigiren? 33) Einerley Innhalt. 34) Læti læta canunt, frölliche Poeten machen auch luſtige Verſe. *conf. Tr. V.* 1. 5-9. ℣. 35-42. 35) Der Zuſtand in Freud und Leyd. Tempus operi conveniens eſt, dieſes Werck ſchickt ſich wohl auf den Umſtand der Zeit. 36) Gebrechen, Unbequemlichkeit. 37) Rauhen und verdrießlichen. 38) Profectu carere, keinen glücklichen Fortgang haben. 39) Von denen ihr nichts wiſſen wollt, ihr ſtellet

euch

Et tamen hæc [40] eadem cum ſint, non ſcribimus isdem,
Unaque per [41] plures vos mea [42] tentat opem.
[43] An, ne bis ſenſum lector reperiret eundem,
Unus amicorum, Brute, rogandus erat?
[44] Non fuit hoc tanti; confeſſo ignoſcite, docti.
[45] Vilior eſt operis fama ſalute mea.
Denique [46] materia, quam quis ſibi finxerit ipſe,
Arbitrio [47] variat multa poëta ſuo.
[48] Muſa mea eſt index nimium quoque vera malorum,
Atque [49] incorruptæ pondera teſtis habet.
Nec liber ut fieret, ſed uti ſua cuique daretur
Littera, propoſitum curaque noſtra fuit.
Poſtmodo collectas, [50] utcunque ſine ordine, junxi:

---

euch an, als hättet ihr meine Briefe nicht empfangen, oder verſtändet deren Innhalt nicht. 40) Von einerley Innhalt. 41) *Sc.* Amicos. 42) Opem tentare, Hülffe ſuchen. 43) *Senſus:* Hätte ich nur bey einem meiner Freunde, mit Hinderſetzung der andern, mit einer Bitte einkommen ſollen, bloß damit einerley Sache nicht zweymahl in meinen Gedichten vorkommen möchte? 44) Dieſes verlohnte ſich der Mühe nicht. 45) Ich muß mehr auf meinen Wohlſtand als auf den Ruhm eines guten Poeten reflectiren. Darum habe ich jedem meinen Zuſtand a part berichten wollen, um geſamter Hand vor mich zu arbeiten. *Tr. V.* 12. 41. 46) *Sc. in.* Fingere ſibi materiam, ſich ein thema erwählen auszuführen. 47) Setzt darzu, nimmt davon und variret, nachdem es fictio poëtica erfordert. 48) In der Beſchreibung meines erbärmlichen Zuſtandes iſt nichts erdichtet. 49) Incorrupti teſtis pondus habere, für einen unverwerflichen und unbeſtochenen Zeugen paſſiren. 50) Wie ſie mir unter die Hand gekommen, und ſo

Hoc opus [51] electum ne mihi forte putes.
Da veniam scriptis, quorum non gloria nobis
Causſa, sed [52] utilitas [53] officiumque, fuit.

gut sie gerathen sind. 51) Etwas auserlesenes, da lauter gute Brieffe und alles in gehöriger Ordnung zu finden. 52) Mein einiges Interesse, damit in Scythien auf eure intercession quittiren möchte. 53) Die Freundschaffts-Pflicht, woraus sie mein erkenntliches Gemüth abnehmen möchten.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO

LIBER QUARTUS.

EPISTOLA I.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Ovidius schreibt dem Sexto Pompejo, er hielte es für höchst unbillich, wann er dessen nicht in seinen Versen gedächte. Er solte derohalben erlauben, daß er wegen der vielen von ihm empfangenen Wohlthaten seine Danckbarkeit offentlich und mit Erwehnung seines Nahmens abstatte.

Accipe,

ACcipe, Pompeji, deductum carmen ab illo,
[1]Debitor est vitæ qui tibi, Sexte, suæ.
Qui [2] seu non prohibes a me tua nomina poni,
Accedat meritis hæc quoque [3] summa tuis.
Sive [4] trahis vultus; equidem peccasse fatebor.
Delicti tamen est [5] caussa probanda mei.
Non potuit mea, mens quin esset grata, teneri.
Sit precor officio non gravis [6] ira pio.
O quoties ego sum libris mihi visus in [7] istis
[8] Impius, in nullo quod legerere loco!
O quoties, alii vellem cum scribere, nomen
[9] Rettulit in ceras [10] inscia dextra tuum!
Ipse mihi placuit mendis in talibus error;
Et vix invita facta [11] litura manu est.
Viderit [12] ad summum, dixi, [13] licet ipse queratur;
[14] Ah pudet offensam non meruisse prius!

1) Der dir das Leben zu dancken hat. 2) Seu -- Sive. Es mag nun seyn daß -- oder. 3) Dieser Ruhm, daß du dich meiner nicht schämest. 4) Vultus trahere, *contrahere*, ein saur Gesicht machen. 5) Die Ursache, warum ich dich mit Nahmen nenne, meine Danckbarkeit, kan nicht getadlet werden. 6) Laß mich deinen Zorn wegen solcher Pflicht nicht empfinden. *Legitur etiam:* Non gravis ipsa. 7) Die ich bißhero nach Rom geschickt habe. 8) Undanckbar. 9) Nomen alicujus referre in ceram, jemandes Nahmen aufschreiben. Die Alten schrieben auf höltzerne mit dünnem Wachs überzogene Täfelgen. 10) Aus Unvorsichtigkeit. 11) Lituram facere, durchstreichen. Ich habe den Nahmen ungern ausgelöscht. 12) Endlich. 13) Wann er sich gleich darüber beschweret. 14) Ich wolte, daß ich längsten dergleichen Widerwillen verdienet hätte, daß ich dich längstens mit Nahmen genennet hätte. Offensam mereri, in wohlverdiente Ungnade fallen.

Da mihi, [15] si quid ea est, [16] hebetantem pectora
[17] Lethen;
Oblitus potero non tamen esse tui.
[18] Idque sinas oro; nec [19] fastidita repellas
Verba: nec officio [20] crimen inesse putes.
[21] Et levis hæc meritis referatur gratia tantis:
Sin minus; invito te quoque gratus ero.
Nunquam [22] pigra fuit nostris tua gratia rebus:
Nec mihi munificas [23] arca negavit opes.
Nunc quoque nil [24] subitis clementia territa fatis
Auxilium vitæ fertque [25] feretque meæ.
Unde, roges forsitan, fiducia tanta [26] futuri
Sit mihi. QUOD fecit quisque tuetur [27] opus.
Ut [28] Venus artificis labor est & gloria [29] Coi,

len. 15) Wann etwas daran ist, daß ein solcher Fluß zu finden. 16) Pectora hebetare, das Hertz unempfindlich machen. 17) Lethe der Höllen-Fluß der Vergessenheit. *conf. ad Tr. I.* 7. 36. 18) Vergönne, daß ich deiner nicht vergesse. 19) Verba fastidita repellere, einem verdrießlichen Vortrag kein Gehör geben. 20) Schalckheit. 21) *Et sinas* &c. Vergönne, daß ich für so grosse Liebes-Dienste mich durch dieses in etwas danckbar erweise. 22) Verdrossen. *Sensus*: du wandest deinen credit für mich unverdrossen an. *Supr. II.* 7. 52. 23) Du hast mir Gold anerbothen. *Tr. IV.* 5. 7. 24) Durch meine unversehene Relegation. 25) Wird solches ins künfftige auch thun. 26) Futuræ opis tuæ, daß du mir fernerhin beystehen wirst. 27) Opus suum tueri, sich seines Wercks annehmen. 28) Apelles, der vornehmste Virtuose unter den Mahlern, von denen auch die Mahlerey-Kunst Ars Apellea genennet wird, verfertigte die aus dem Meer steigende Venus, welche man ἀναδυομένην, von ἀναδύω, egredior, emergo, genannt. Nachdeme dieses Stuck von unten etwas schadhafft worden, hat sich nach der Zeit kein Mahler gefunden, der es wieder zu ergäntzen getrauete. Augustus, der sein Geschlecht von der Venere herleitete, erließ der Insul Cos für solches Bildniß

Æquoreo [30] madidas quæ premit imbre co-
mas:
Arcis ut [31] Actææ vel eburna vel ænea cuſtos
Bellica [32] Phidiaca ſtat Dea facta manu;
[33] Vendicat ut [34] Calamis laudem, quos fecit,
equorum;
Ut ſimilis veræ vacca [35] Myronis opus;
Sic ego pars rerum non ultima, Sexte, tuarum;

den Tribut von 100. Talenten, und ſetzete es in den Tempel des Julii Cæſaris. *Plin.* XXXV. 10. 29) Κῶς, eine Inſul auf dem Ægæiſchen Meer, anjetzo Lango genannt, in welcher Apelles dieſes vortreffliche Kunſtſtücke gemahlet, und daher Cous genennet wird; ſonſten war er von Colophon gebürtig, und erlangte zu Epheſo das Bürger-Recht. 30) Madidas imbre æquoreo, welche von dem Meer-Waſſer gantz naß waren. Comas madidas premere, die naſſen Haare auswinden. *conf. Tr. II.* 527. 31) Actæus war der erſte König in Attica, von welchem dieſe Provintz auch den Nahmen Actæa bekommen. Das Schloß zu Athen, in welchem der prächtige Tempel Παρθενών ſtunde, war der Minervæ, der Göttin des Krieges, gewidmet. *vid. Tr. I.* 4. 76. *III.* 9. 7. 32) Der berühmte Bildhauer Phidias hat zwo ungemein ſchöne ſtatuen der Minervæ, eine von Elphenbein, die andere von Ertz, verfertiget. Die Ehrinne Statua, welche von ſonderbahrer Gröſſe und Kunſt war, iſt aus den Schilden und andern Waffen der in der Marathoniſchen Schlacht gebliebenen Perſer gemacht worden. 33) Laudem ſibi vendicare, ſich ein Lob zueignen. 34) Calamis war ebenfalls einer von den Griechiſchen Bildhauern, deſſen künſtlich gemachter Wagen und Pferde mit darauf ſitzenden jungen Leuten ehedem berühmt waren. In Verfertigung der Pferde konte es dieſem Künſtler niemand nachthun. 35) Myron, ein Griechiſcher Bildhauer von Eleuther, hat unterſchiedene Statuen verfertiget. Sein vornehmſtes Stuck war eine Kuh, die ſo wohl gerathen, daß ſie einer lebendigen gantz ähnlich ſchien. Er excellirte inſonderheit in Vorſtellung der Köpffe.

36) Ich

36 Tutelæque feror munus opusque tuæ.

36) Ich habe mein Leben dir zu dancken, wie vorgedachte Kunst-Stücke ihr Wesen ihren Meistern; von welchen Junius in Catalogo Artificum veterum weitläufftig handelt.

EPISTOLA II.

SEVERO.

Innhalt.

Er entschuldiget sich gegen den Poeten Severum, daß er ihm bißher nur in prosa geschrieben, Ursache weilen sein Freund selbst ein guter Poet, die vena aber seiner seits, wegen seines betrübten Zustandes, gantz vertrocknet, und der Lust zu poetisiren verloschen wäre.

QUod legis, o Vates magnorum maxime[1] Regum.
Venit ab[2] intonsis usque, Severe, Getis.
[3]Cujus adhuc nomen nostros tacuisse libellos,
Si modo permittis dicere vera, pudet.
[4] Orba tamen numeris[5] cessavit epistola nun- 5
quam

1) Der du Tragœdien schreibest, in welchē vonhohē Stands-Personen gehandelt wird. *conf. Pont IV.* 16. 9. & *Tr. II.* 553. Es hat aber dieser gute Freund des Ovidii, Classius Severus, nebst Tragœdien auch Epigrammata und Elegias geschrieben, worinnen er andere Leute durchzuziehen pflegte. Wie dann Quintilianus von ihm urtheilet, *quod in eo ingenii fuerit plurimum & acerbitas mira.* 2) *Conf. Tr. V.* 7. 18. & 50. 3) Die VIII. Elegie lib. I. ex Ponto ist an einen Severum geschrieben, woraus zu sehen, daß die Ordnung in diesen Elegien nicht in acht genommen worden. 4) Epistola numeris orba, ein Brief in ungebundener Rede. 5) Literæ nostræ non cessant ire per alternas vices, wir correspondiren

Ire per alternos officiosa vices.
Carmina sola tibi memorem testantia [6] curam
Non data sunt, quid enim, quæ facis ipse, darem?
[7] Quis mel [8] Aristæo, quis Baccho vina [9] Falerno,
[10] Triptolemo fruges, poma det [11] Alcinoo?
[12] Fertile pectus habes, interque [13] Helicona colentes
Uberius nulli provenit ista [14] seges.
Mittere ad [15] hunc carmen [16] frondes erat addere silvis.

diren immerzu mit einander. 6) Meine Sorgfältigkeit mich danckbar zu erzeigen. 7) *Sensus:* Wer wolte wohl Wasser in Brunnen tragen? Wer wolte unnöthige und überflüssige Sachen vornehmen? 8) Aristæus, des Apollinis Sohn wurde den Nymphen zur Auferziehung anvertrauet, und in der Bienen-Zucht von ihnen unterwiesen. Worauf er in Lybien den Gebrauch des Honigs am ersten gezeiget, und dafür Göttliche Ehre genossen hat. *Diod. Sic. IV.* 83. & 84. 9) Falernus ager, von welchem hier dem Baccho das Epitheton beygeleget wird, war ein Strich-Landes in Campanien, in der heutigen Neapolitanischen Landschafft *Terra di Lauoro*, welcher wegen seines trefflichen Weins, so unter den Italiänischen damahls den andern Rang hatte, sonderlich bekandt ist. 10) Der am ersten gewiesen, wie mit dem Getrayde umzugehen. *vid. Tr. III.* 8. 1. 11) De Alcinoo *vid. ad Pont. II.* 9. 42. Er war ein grosser Liebhaber von schönen Obst-Gärten, auf welche er so viel spendierte, daß bey den Alten vortreffliche und galante Gärten horti Alcinoi genennet wurden. *Serv. ad Virg. Georg. II.* 87. 12) Du bist reich von Einfällen. 13) *Inter eos qui colunt* Heliconem, i. e. unter den Poeten. *vid. Tr. IV.* 1. 50. 14) i. e. carmina. Ist niemand glücklicher in der Poesie, als du. Seges provenit, das Getrayd wächßt hervor. *Tr. II.* 328. 15) An einen so geschickten Poeten. 16) Frondes addere silvis, Holtz in den

Hæc mihi cunctandi cauſſa, Severe, fuit.
Nec tamen ingenium nobis[17] reſpondet, ut ante:
Sed[18] ſiccum ſterili vomere littus aro.
Scilicet ut limus venas[19] excæcat in undis,
[20] Læſaque [21] ſuppreſſo fonte[22] reſiſtit aqua;
[23] Pectora ſic mea ſunt limo vitiata malorum:
Et carmen vena[24] pauperiore fluit.
Si quis in hac ipſum terra poſuiſſet Homerum;
Eſſet, crede mihi,[25] factus & ille Getes.
Da veniam faſſo; ſtudiis quoque[26] fræna remiſi:
[27] Ducitur & digitis littera rara meis.
[28] Impetus ille ſacer, qui vatum pectora nutrit,
Qui prius in nobis eſſe ſolebat, abeſt.
Vix venit[29] ad partes, vix ſumtæ Muſa tabellæ
Imponit[30] pigras pæne coacta manus.
[31] Parvaque, ne dicam ſcribendi nulla voluptas
Eſt mihi: nec[32] numeris nectere verba juvat,

---

den Wald tragen. *Pont. l.* 5. 22. 17) Es will nicht mehr gehen, wie vor dieſem. *Conf. Tr. III.* 14. 33. *ſqq.* 18) Meine Vena iſt ausgetrocknet, ich bemühe mich vergebens zu poetiſiren. *conf. Tr. V.* 4. 48. 19) Verſtopfft, verſchlämmt. 20) Læſa aqua, i. e. *limo occluſa.* 21) Supprimere fontem, die Quelle verſtopffen. 22) Aqua reſiſtit, das Waſſer ſtehet ſtill. 23) So hat der Schlamm des Unglücks, in welchem ich ſtecke, meine poetiſche Venam verſtopfft. 24) *Tr. III.* 14. 34. *ſqq.* 25) Würde er in ſeiner Poeſie viel barbariſches Zeug mit eingebracht haben. *conf. Tr. I.* 1. 47. 26) Studiis fræna remittere, in dem Studiren nachläſſig werden. 27) Literas digitis ducere, ſchreiben. 28) Die Begierde und Trieb der furor poeticus findet ſich nicht mehr bey mir. 29) Ad partes ſuas venire, ſein Amt verrichten, ſeine Pflicht in acht nehmen. 30) Pigras manus imponere alicui rei, ungern an etwas kommen, etwas mit Verdruß angreiffen. 31) *conf. Pont. l.* 5. 10. 32) Verba numeris nectere,

Sive quod hinc [33] fructus [34] adeo non cepimus ullos,
[35] Principium noſtri res ſit ut iſta mali:
Sive quod in tenebris [36] numeroſos ponere greſſus,
Quodque legas nulli, ſcribere carmen, [37] idem eſt.
EXCITAT [38] auditor ſtudium; laudataque virtus
Creſcit; & immenſum gloria [39] calcar habet.
[40] Hic mea cui recitem, niſi flavis ſcripta [41] Corallis,
[42] Quasque alias gentes barbarus Iſter habet?
Sed quid [43] ſolus agam? quaque infelicia perdam
[44] Otia materia, [45] ſurripiamque diem?
Nam quia [46] nec vinum, nec me tenet ulla fallax

Verſe machen. 33) Fructus capere ex aliqua re, aus einer Sache Nutzen und Vortheil ziehen. 34) Adeo non -- ut, *pro*, tantum abeſt, ut, ſo gar nicht -- daß auch. An ſtatt daß -- ſo iſt vielmehr. 35) Die Poeſie iſt Urſach. *Tr. V.* 12. 46. 36) Numeroſos greſſus ponere, künſtlich und nach der cadence tantzen. 37) In dem Finſtern tantzen und Verſe ſchreiben, die man niemand coñuniciren kan, bringt eines ſo viel Vortheil, als das andere. 38) Die Römer laſen einander ihre neu-verfertigte Wercke vor. *vid. Tr. IV.* 1. 89. 39) Eine groſſe Aufmunterung, Antrieb. Sic & Cic. Tuſc. Quæſt. 1. 2. *Honos alit artes, omnesque accenduntur gloriæ cupiditate.* 40) In Scythia. 41) Coralli ein Sarmatiſches Volck an der Donau, welche entweder wegen ihrer Haare oder Leibes-Farbe von unſerm Auctore flavi, genennet werden. 42) *Et aliis gentibus*, quas &c. Gentes, quas Rhenus habet, die Völcker, welche um den Rhein wohnen. 43) Sine ullis amicis. 44) Otia perdere, ſich für die lange Weile etwas zu thun machen. 45) Diem ſurripere, den Tag zubringen. *Tr. IV.* 10. 114. 46) Ich bin weder dem Wein,

Per quæ [47] clam tacitum tempus abire ſolet;
Nec me, quod cuperem, [48] ſi per fera bella liceret,
Oblectat cultu terra [49] novata ſuo.
Quid, niſi [50] Piërides ſolatia frigida, reſtat,
Non bene de nobis quæ [51] meruere Deæ?
At tu, cui bibitur felicius [52] Aonius fons,
Utiliter ſtudium quod tibi cedit, ama.
Sacraque Muſarum merito cole: quodque legamus,
[53] Huc aliquod curæ mitte [54] recentis opus.

Wein, noch dem Spiel ergeben. *conf. Pont. I.* 5. 45. *ſqq.* 47) Unvermerckt. 48) *conf. Supr. II.* 7. 70. 49) Novare terram, das Feld bauen. 50) Pierides ſolatia frigida, *appoſitio.* Die Poeſie, welche mir ein ſchlechtes Vergnügen gibt. *Tr. III.* 2. 3. 51) Bene de aliquo mereri, ſich um jemand wohl verdient machen. *conf.* V. 32. 52) Der du dich mit beſſerm Glück und ſucceſs auf die Poeſie applicireſt. Ovidius verſtehet durch fontem Aonium entweder den Brunnen Aganippe, oder Hippocrene, welche beyde auf dem Helicon, einem Theil von den Montibus Aoniis in Bœotien, entſprungen und den Muſen gewiedmet waren, daher ſelbige auch Aonides genennet werden. 53) In Scythiam. 54) Opus curæ recentis, ein neu verfertigtes Werck.

EPISTOLA III.

AMICO INSTABILI.

Innhalt.

Er beschweret sich über die Wanckelmüthig- und Leichtsinnigkeit eines ungenañdten Freundes, und ermahnet ihn, ersolte sich die Unbeständigkeit des Glücks und Exempel grosser Leute, die in äusserstes Elend gerathen sind, vorstellen und bedencken, es könne ihm auch also ergehen.

COnquerar, an taceam? [1] ponam sine nomine crimen
An notum, qui sis, omnibus esse velim?
Nomine non utar, [2] ne commendere querela,
[3] Quæraturque tibi carmine fama meo.
Dum mea puppis erat valida fundata [4] carina,
Qui mecum velles [5] currere, primus eras.
Nunc, quia [6] contraxit vultum Fortuna, recedis;
Auxilio postquam scis opus esse tuo.

---

1) Soll ich mich über deinen Wanckelmuth mit Verschweigung deines Nahmens beschweren? 2) Damit dein Nahme nicht bekandt werde. 3) Quærere alicui famam, einen Ruhm erwecken. 4) So lang mein Schiff noch einen guten und sichern Boden hatte, i. e. So lang ich glücklich gewesen. *Allegor. a navibus. conf. Tr. V. 5. 60.* Carina wird öffters von den Poeten *per Synecd.* vor das gantze Schiff genommen, hier aber stehet es in seiner eigentlichen Bedeutung, und heisset, der Schiffboden; gleichwie hingegen puppis, welches sonst nur das Hindertheil des Schiffs andeutet, hier für desselben gantzes obere Theil genommen wird. 5) Schiffen. *Sic Tr. I. 9. 3.* 6) Vultum contrahere, saur sehen, ein verdrüßliches,

zorni-

Diſſimulas etiam, [7] nec me vis noſſe videri:
Quique ſit, audito nomine, Naſo, rogas.
Ille ego ſum, quanquam non vis audire, [8] vetuſta
Pæne puer puero junctus amicitia.
Ille ego, qui primus [9] tua ſeria noſſe ſolebam,
Qui tibi jucundis primus [10] adeſſe jocis.
Ille ego [11] convictor, denſoque [12] domeſticus uſu:
Ille ego judiciis [13] unica Muſa tuis.
[14] Idem ego ſum, qui nunc an vivam, perfide, neſcis:
Cura tibi de quo quærere nulla fuit.
[15] Sive fui nunquam carus, ſimulaſſe fateris:
Seu non fingebas, inveniere levis.
Eja age [16] dic aliquam, quæ te mutaverit, iram:
Naſo niſi juſta tua eſt, juſta querela mea eſt.
Quæ te conſimilem res nunc vetat eſſe [17] priori?
An crimen, cœpi quod miſer eſſe, vocas?
Si mihi rebus opem nullam factisque ferebas;
Veniſſet verbis [18] charta notata tribus

---

zorniges Geſicht machen. 7) *Conf. Pont. I.* 7. 18. & *II.* 3. 29. 8) Vetuſta amicitia junctus, ein alter Freund. 9) *Conf. Tr. I.* 7. 31. *Pont. II.* 4. 9. 10) *Subaudi:* Solebam, *a Superiori.* Jocis alicujus adeſſe, ſich in eines compagnie divertiren, ſich mit jemand luſtig machen. 11) Convictor, ein Tiſch-Camerad. *Pont. II.* 10. 9. 12) Dein Hauß-Genoſſe, wegen des öfftern Umgangs. *Pont. III.* 6. 53. 13) Du haſt mich allein vor einen guten Poeten gehalten. 14) *Ordo:* O Perfide, ego ſum idem, *de quo* neſcis an nunc vivam, &c. 15) *Dilemma:* Haſt du mich niemahls geliebet, ſo zeigeſt du, daß du ein verſtellter und falſcher Freund geweſen; war es aber dein Ernſt, ſo gibſt du anjetzo deine Leichtſinnigkeit an Tag. 16) *Conf. Tr. V.* 6 17. *ſqq.* & 21. 17) Wie du ehemahls gegen mich geſinnet geweſen. 18) Charta tribus verbis notata,

Vix equidem credo, ſed &[19] inſultare jacenti
Te mihi, nec[20] verbis parcere Fama refert.
Quid facis, ah demens? cur[21] ſi Fortuna recedat,
[22] Naufragio lacrimas eripis ipſe tuo?
„ [23] Hæc Dea non ſtabili quam ſit levis orbe fatetur,
„ [24] Quem ſummum dubio ſub pede ſemper habet.
„ QUOLIBET eſt folio, quavis incertior[25] aura,
„ Par illi levitas, improbe, ſola tua eſt.
[26] OMNIA ſunt hominum tenui pendentia filo;
Et ſubito caſu, quæ[27] valuere, ruunt.
Divitis audita eſt cui non opulentia [28] Crœſi?
[29] Nempe tamen vitam captus ab hoſte[30] tulit.

---

ein Brief von wenig Zeilen. 19) *Vid. Tr. V.* 8. 4. 20) Verbis alicui non parcere, auf einen ſchmälen. 21) Wann du gleichfalls ſolteſt in Unglück gerathen. 22) Du machſt, daß andere in vorfallendem Unglück auch kein Mitleyden mit dir haben werden. 23) *Ordo:* Dea hæc (*Fortuna*) fatetur orbe inſtabili, *in quo ſtat*, quam levis ſit. Zeiget an, wie unbeſtändig ſie ſey. *Tr. V.* 8. 7. 24) Welche Kugel ſie nur mit den Zehen zu oberſt, und darzu nicht feſt berühret. 25) Veränderlicher, unbeſtändiger als der Wind. 26) *Omnes res hominum pendent ex tenui filo*, hangen an einem dünnen Fädgen, das leichtlich entzwey bricht. 27) Was feſt geſtanden. 28) Crœſus ein wegen ſeines ungemeinen Reichthums berühmter König in Lydien, welcher von dem Perſiſchen König Cyro gefangen, und lebendig auf einen Scheiter-Hauffen geſetzt, auch bey einem Haar wäre verbrannt worden, wann nicht ſein O Solon! Solon! dem Cyro die Wanckelmüthigkeit des Glücks zu Gemüthe geführet hätte, wodurch er bewogen worden dem Crœſo das Leben zu ſchencken. *Tr. III.* 7. 42. 29) Nempe *eleganter h. l. jungitur* τῷ tamen, und dennoch. 30) Vitam ab hoſte ferre, das Leben

von

Illa [31] Syracosia modo formidatus in urbe,
Vix humili duram [32] reppulit arte famem.
Quid fuerat [33] Magno majus? tamen ille rogavit
Submissa fugiens voce [34] clientis opem.
([35] Cuique viro [36] totus terrarum paruit orbis,
Indigus effectus [37] omnibus ipse magis.)
Ille [38] Jugurthino clarus [39] Cimbroque triumpho,

---

von dem Feinde geschenckt bekommen. *P. II.* 1. 45. 31) Dionysius junior, ein Tyranne zu Syracus, einer ehemahls mächtigen und grossen Stadt in Sicilien, gerieth in solche Armuth, daß er zu Corinth die Kinder um das Brod informirete, und den Leuten wohl eines mit einer Trommel oder Pfeiffen bißweilen aufmachte. 32) Humili arte famem repellere, mit einer schlechten Handthierung sich des Hungers erwehren. 33) Cn. Pompejus, welcher in seinem dritten Triumph offentlich mit dem Beynahmen Magnus beehret worden, nahme seine Flucht, nachdem er von dem Cæsare bey Pharsalo in Thessalien geschlagen worden, zu dem König Ptolomæo Dionysio in Egypten, der ihn aber in seinem Schiffgen, ehe er noch an das Land trat, massacriren ließ. 34) Pompejus hatte des Ptolomæi Dionysii vertriebenem Vater Ptolomæo Auleti wieder zu seinem Reich verholffen; in Ansehung dessen der Sohn sein Client und ihm verpflichtet war. 35) *Suspectæ fidei Distichon.* 36) Pompejus hat über alle drey damahls bekandte Welt-Theile triumphiret. 37) *Magis quam cæteri mortales.* Er ist ärmer worden, als alle andere Menschen. 38) *Marius* ille clarus, &c. ex *v.* 45. C. Marius, welcher den König in Numidien Jugurtham überwunden, und gefangen genommen, der von denen gegen Italien andringenden Cimbris 150000. Mann erlegt und 60000 zu Kriegs-Gefangenen gemacht, wie nicht weniger 200000. Teutones massacriret, wurde von dem Sulla seinem gewesenen General aus der Stadt vertrieben, daß er sich mit der Flucht salviren, und in einem Sumpf biß an die Nase verstecken mußte. Er wurde aber dannoch gefunden, und nach Minturn in eine Gefängniß gebracht. Nach der Hand kam er

wieder

Quo victrix toties Conſule Roma fuit;
In cœno latuit Marius [40] cannaque paluſtri:
Pertulit & tanto multa [41] pudenda viro.
[42] LUDIT in humanis divina potentia rebus:
[43] Et certam præſens vix habet hora fidem.
Littus ad Euxinum, ſi quis mihi [44] diceret, ibis,
Et metues arcu ne [45] feriare Getæ;
[46] I, bibe, dixiſſem, [47] purgantes pectora ſuccos
Quicquid & in tota naſcitur [48] Anticyra.

---

wieder nach Rom und erhielte die Bürgermeiſterliche Würde zum ſiebenden mahl. Sein Leben iſt von Plutarcho beſchrieben. 39) Cimbri ein ehemahls ſehr mächtiges Volck in dem heutigen Holſtein, Schleßwig und Jütland, welche die Römer eine geraume Zeit zimlich warm gehalten, und verſchiedene Bürgermeiſter aus dem Felde geſchlagen haben, biß endlich Marius an dem Spiel ein Ende gemacht. 40) Canna, Rohr, Schilff. 41) Da er lange Zeit in dem Elend herum ſchweiffen und ſich *mendicato victa Carthagine pane* erhalten müſſen. Multa pudenda perferre, viele ſchimpffliche Sachen ausſtehen. 42) *Conf. Tr. IV.* 8. 47. 43) Man kan ſich um das Gegenwärtige, was man vor Augen ſiehet, verlaſſen. 44) Dixiſſet, *tempus pro tempore. conf. Tr. IV.* 8. 43. 45) Arcu hoſtis feriri, von einem feindlichen Pfeile getroffen werden. 46) Hätte ich ihm zugeſagt: Ey ſey kein Narr nicht. 47) Succos pectora purgantes bibere, ſich mit Nieß-Wurtz purgieren. 48) Die Nieß-Wurtz, Elleborus, welche den Kopf reinigen und die Narren geſcheid machen ſoll, wuchs häuffig auf den Bergen in der Inſul Anticyra in Phocide an dem Sinu Corinthiaco, oder aber einer Stadt dieſes Nahmens in Theſſalien; dann die Auctores ſind hierinnen nicht einig. Dem ſey wie ihm wolle, ſo wurde doch ungeſcheiden Leuten Sprichworts-weiſe gerathen, ſie ſolten ſich nach Anticyram verfügen; wodurch ihnen ihre Narrheit vorgerücket wurde.

49) Und

49 Sum tamen hæc paſſus, nec ſi 50 mortalia poſ- 55
ſem,
Et ſummi poteram 51 tela cavere Dei.
Tu quoque fac timeas; &, quæ tibi læta viden-
tur
52 Dum loqueris, fieri triſtia poſſe puta.

49) Und dennoch iſt es mir alſo ergangen. 50) Si hominum, i. e. Getarum tela cavere poſſem. 51) Er verſtehet durch tela Auguſti oder fati, ſeine Relegation. 52) Schnell, unverſehens *Tr. I.* 2. 34.

EPISTOLA IV.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Ovidius gratuliret dem Sexto Pompejo, welcher zum Bürgermeiſter war deſigniret oder erwehlet worden, zu ſolcher Würde, meldet, er hätte ſich ſonderbar bey ſeinem ſonſt betrübten Zuſtand darüber erfreuet, und würde er vernehmen, daß Pompejus noch an ihn dächte, ſolte ihm das Exilium ſtracks erträglicher werden.

„ Nulla dies adeo eſt 1 auſtralibus humida nimbis,
„ 2 Non intermiſſis ut fluat imber aquis.
„ Nec ſterilis locus ullus ita eſt, ut non ſit in illo
„ Miſta 3 fere duris utilis herba 4 rubis.

1) Welche der Sud-Wind herführet. *Pont. II.* 1. 26. 2) Imber non intermiſſis aquis fluit, es regnet an einander fort, es höret nicht auf zu regnen. *Senſus:* Nach dem Regen ſcheint die Sonne. 3) *Plerumque*, gemeiniglich. 4) Rubus, eine Brombeer-Staude. Unter den Dorn-Büſchen

ſtehen

„Nil adeo Fortuna[5] gravis miserabile fecit,
„ Ut minuant nulla gaudia parte malum.
Ecce domo, patria carens, [6] oculisque meorum,
[7] Naufragus in Getici littoris actus aquas;
[8] Qua tamen inveni [9] vultum diffundere caussa
Possem, [10] Fortunæ nec meminisse meæ.
Nam mihi cum [11] fulva tristis spatiarer arena,
[12] Visa est a [13] tergo penna dedisse sonum.
Respicio: nec corpus erat, quod cernere possem:
Verba tamen sunt hæc [14] aure recepta mea:
En ego [15] lætarum venio tibi nuntia rerum,
Fama per immensas [16] aëre lapsa vias.
Consule Pompejo, quo non tibi carior alter,
Candidus & felix proximus annus erit.
Dixit: &, ut læto Pontum rumore replevit,
Ad gentes alias hinc Dea [17] vertit iter.

---

stehen auch noch nützliche und gute Kräuter. 5) Die Verfolgende, erzörnete. 6) Ich muß meiner Freunde Gegenwart entbehren. 7) Verunglückt, wie einer der Schiffbruch gelitten. 8) *Ordo:* Tamen inveni caussam, qua possem &c. 9) Diffundere vultum, frölich aussehen. Dem entgegen gesetzt wird: vultum trahere, contrahere, *Supr. Eleg.* 1. 5. *& El.* 3. 7 10) Non meminisse fortunæ suæ, sein Unglück vergessen. 11) An dem Tomitanischen Ufer. Arena spatiari, auf dem Sand spatzieren gehen. 12) War mir, als ob ich etwas fliegen hörete. Er verstehet die Famam, welche über und über voller Federn war, und mit weissen oder schwartzen Flügeln gebildet wurde, je nachdem sie eine wahre oder falsche Zeitung brachte. Die nette Beschreibung dieser prætendirten Göttin meritiret bey *Virg. Æn. IV.* 174. *sqq.* und unserm *Ovidio Metam. XII.* 39. 63. nachgeschlagen zu werden. 13) Hinter mir. 14) Verba aure recipere, eine Rede hören. 15) Nuntius lætarum rerum mihi venit, mir ist eine fröliche Bottschafft gekommen. 16) Aëre labi, durch die Lufft fliegen. 17) Iter vertere, seine Reyse anders wohin

At mihi, [18] dilapsis inter nova gaudia curis,
[19] Excidit asperitas hujus iniqua loci.
Ergo ubi, [20] Jane biceps, longum [21] reseraveris annum,
[22] Pulsus & a [23] sacro mense December erit;
Purpura Pompejum [24] summi velabit honoris:
Ne titulis quicquam *[23] debeat ille suis.
Cernere jam videor *[24] rumpi pene atria turba;
Et populum [25] lædi deficiente loco.
Templaque [26] Tarpejæ primum tibi sedis [27] adiri;
Et [28] fieri faciles in tua vota Deos.
Colla [29] boves niveos certæ præbere securi,

---

wohin nehmen. 18) Curæ dilabuntur, die Sorgen verschwinden. 19) Ist vergessen worden. 20) Janus wurde mit zweyen Gesichtern vorgestellet. Ihm war der erste Tag des Jahrs heilig, an welchem man ihm Weyhrauch und Wein opfferte. *Fast. III.* 137. 21) Reserare annum, ein neu Jahr bringen. 22) Dies pellitur a nocte, die Nacht folgt auf den Tag. 23) a Januario, welcher Sacer genennet wird, entweder wegen der vielen Opffer, oder weil er der Junoni gewiedmet war. 24) Purpura summi honoris, ist der Purpur dessen sich die hohe Obrigkeitlichen Personen bedieneten. Sonst hatten die Römer auch Purpuram plebejam, dergleichen die gemeinen Raths-Herren und Equites trugen. *Cicero pro Sext. c.* 8. *23) Nil debet titulis suis, er hat alle Ehren-Stellen bekleidet. *24) *Sensus:* Es werden dir so viele Freunde in deinem Audienz-Saal gratuliren, daß vor grosser Menge die Wände möchten eingehen. Andere haben: penetralia, *vid. Supr. I.* 7. 24. 25) In dem Gedränge wird es unter dem Volck manchen Puff abgeben, oder das Volck wird es ungerne sehen, daß es keinen Platz mehr in deinen Vorhäusern hat. 26) Auf dem Capitolio, *Supr. II.* 1. 57. 27) Templum adire, in die Kirche gehen. 28) Werden dein Gebett, deinen Wunsch, erhören. 29) Dem Jovi wurden junge weisse Rinder geopffert, welche auf der Weide

Quos aluit campis herba [30] Faliſca ſuis.
[31] Cumque Deos omnes, tum quos impenſius æquos
Eſſe tibi cupias, cum Jove Cæſar erit.
[32] Curia te excipiet, [33] Patresque e more vocati
[34] Intendent aures ad tua verba ſuas.
Hos ubi facundo tua vox [35] hilaraverit ore:
Utque ſolet, tulerit [36] proſpera verba dies;
Egeris & meritas Superis cum Cæſare grates:
[37] Qui cauſſam, facias cur ita ſæpe, dabit:
Inde domum repetes toto comitante Senatu;
[38] Officium populi vix capiente domo.
Me miſerum, turba quod non ego cernor in illa:
Nec poterunt iſtis lumina noſtra [39] frui!

---

um die Stadt Faliſcos aufbehalten wurden. 30) Faliſci, eine Stadt in Etrurien, heißt heut zu Tag *il Monte Fiaſcone*. Es wächßt daſelbſt ein trefflicher Muſcateller-Wein, in welchem ſich jener Teutſche zu tode geſoffen. 31) Cum cupias omnes Deos *tibi æquos eſſe*, tum Cæſar erit cum Jove, quos cupias impenſius eſſe tibi æquos. 32) Du wirſt aus dem Tempel des Jovis Capitolini auf das Rath-Hauß gehen. Excipere aliquem, einen aufnehmen. 33) Die Raths-Herren. 34) Die neuen Conſules pflegten ſich in einer oration gegen den Kayſer wegen der Wahl zu bedancken. Intendere aures ad verba alicujus, einem aufmerckſam zuhören. 35) Facundo ore ſuo aliquem hilarare, einen mit ſeiner Beredſamkeit vergnügen. 36) Da dir der Rath gratuliret, und du dem Römiſchen Volck alle Wohlfahrt angewünſchet. Calendæ Januariæ ferunt proſpera verba, an dem Neuen-Jahrs-Tag werden allerhand gute Wünſche gethan. 37) Der Kayſer wird dir Urſache geben, dich öffters zu bedancken, i. e. er wird dir noch mehrmahlen zu ſolcher Charge verhelffen. 38) i. e. Officioſum populum, welches ſeine Aufwartung machen will, *per Metonym.* 39) Daß ich dieſes alles nicht ſelbſt mit anſe-

Quamlibet abſentem, qua, poſſum, mente vi- 45
debo:
Adſpiciet vultus Conſulis [40] illa [41] ſui.
Di faciant, aliquo [42] ſubeat tibi tempore noſtrum
Nomen; & Heu, dicas, quid miſer ille facit?
Hæc tua pertulerit ſi quis mihi verba, fatebor
Protinus exſilium mollius eſſe meum. 50

anſehen kan. 40) *Sc.* mens. 41) Seines vertrauten Freundes. 42) Nomen ejus mihi non ſubiit, ſein Nahme iſt mir nicht beygefallen, ich habe nicht an ihn gedacht.

EPISTOLA V.

EIDEM JAM CONSULI.

Innhalt.

Ovidius ſchicket dieſen Brief an den Pompejum ab, als wann es ein Expreſſer wäre, demſelben ſein Danck-begieriges Gemüthe zu bezeugen und ihn zu bitten, er wolte ſich ſeiner fernerhin, wie bißhero, annehmen.

[1] ITe, leves elegi, doctas ad Conſulis aures;
Verbaque [2] honorato ferte legenda viro.
Longa via eſt: nec vos pedibus proceditis [3] æquis:
[4] Tectaque brumali ſub nive terra latet.

1) Gehet geſchwind ihr flüchtigen ꝛc. Sonſt werden Elegi leves genennet, weil ſie meiſtens in geringen materien employret werden. *Tr. II.* 331. 2) Pompejo, der die Conſulat-Würde verwaltet. 3) Pedibus non æquis procedere, hincken. Ihr hincket, knüpffet darum müßt ihr deſto geſchwinder gehen. Der Hexameter hat ſechs und der Pentameter fünff Füſſe *conf. Tr. II.* 220. & *III.* 1. 11. 4) Terra tecta latet ſub nive, die Erde iſt mit Schnee bedeckt.

Cum [5] gelidam Thracen, & opertum nubibus [6] Hæmon,
Et maris [7] Iönii [8] tranſieritis aquas;
[9] Luce minus decima [10] dominam venietis in Urbem,
[11] Ut [12] feſtinatum non faciatis iter.
Protinus inde domus vobis Pompeja [13] petatur.
[14] Non eſt Auguſto junctior ulla Foro.
Si quis, [15] ut in populo, qui ſitis, & unde, requiret:
[16] Nomina decepta quælibet aure ferat.
[17] Ut ſit enim tutum, ſicut reor eſſe, [18] fateri;
Verba minus certe [19] ficta timoris habent.
[20] Copia nec vobis ullo prohibente [21] videndi.

5) Das kalte Thracien, welches gegen Norden zu ligt. 6) Hæmus ein hohes Gebürge in Thracien, deſſen Gipfel immer mit Wolcken bedeckt waren. Anjetzo heißt es: *il Monte argentato*, wegen ſeiner Silber-Berg-Wercke. 7) Ionium mare, iſt ein Theil des Mittelländiſchen Meers, zwiſchen Griechenland und Italien. Wann man es überſchiffet hatte, konte man von Brundiſio aus, gar gemächlich in neun Tagen zu Rom ſeyn. 8) *Penultima longa.* Dann *rimus* und *ritis* wird in dem Futuro Subjunctivi bald lang, bald kurtz gebraucht. *infra* ℣. 16. *Contigeritis.* ℣. 45. *Dixeritis.* 9) Noch vor dem zehenden Tag. 10) Rom, die Beherrſcherin der Welt. 11) Quamvis. 12) Feſtinatum iter facere, eine eilfertige Reyſe thun. 13) Petere domum aliquam, auf ein Hauß zugehen. 14) Es iſt das nechſte Hauß an dem foro Auguſto, welcher Marckt einer der ſchönſten mit war. 15) *Tr. l.* 1. 17. 16) Sagt was ihr wollt, nur nicht die Wahrheit. Dann aurem decipere, heißt einem etwas vorſchwatzen, das nicht iſt. 17) Obſchon. 18) *Sc.* qui Sitis & unde *veniatis.* 19) Wann ihr es auf ſolche Weiſe verhählet, ſeyd ihr deſto weniger in Gefahr, von jemanden angehalten zu werden. 20) *Ordo:* Et, ut contigeritis limen, vobis erit copia videndi Conſulis *Pompeji*, nullo prohibente. 21) Mihi copia

erat

Conſulis, ut limen [22] contigeritis, erit.
At reget ille ſuos [23] dicendo jura [24] Quirites,
[25] Conſpicuum ſignis cum premet [26] altus ebur:
Aut populi [27] reditus poſitam componet ad haſtam
Et [28] minui magnæ non ſinet Urbis opes.
Aut, ut erunt Patres in [29] Julia templa vocati,
De tanto dignis Conſule rebus aget.
Aut feret Auguſto [30] ſolitam natoque ſalutem;
Deque parum noto [31] conſulet officio.

erat videndi Cæſaris, ich habe die Gnade gehabt, vor den Kayſer zu kommen. 22) *Penultima producta. Supr.* ℣. 6. Limen contingere, vor die Thüre kommen. 23) Jus dicere, Gericht halten, Recht ertheilen. 24) Romanos. *vid. ad Tr. II.* 569. 25) Ebur conſpicuum ſignis iſt ſo viel als Curulis ſella, welches ein von Helfenbein künſtlich verfertigter und mit Figuren gezierter Stuhl war, deſſen ſich die Römiſchen Magiſtrats-Perſonen bey ihren Ampts-Verrichtungen, auch wohl ſonſt einen Staat zu machen, bedieneten. *conf. Pont. IV.* 9. 27. 26) Hoch erhaben. 27) Durch reditus populi werden die Vectigalia publica, die offentliche Zölle, ꝛc. verſtanden, ſo die Cenſores in Beyſeyn des Römiſchen Volcks offentlich an die Publicanos verpachten. Bey welcher ceremonie haſta cenſoria oder locationis, wie bey Verauctionirung anderer Sachen haſta Prætoria, offentlich auf dem Marckt aufgeſtecket wurde. *Liv.* XXXIX. 44. 28) Daß ſie nicht wohlfeiler als andere Jahre vermiethet werden. 29) Etliche verſtehen durch templum Julium den Tempel veneris Genitricis, welchen Julius Cæſar nach der Pharſaliſchen Schlacht derſelben auferbauet, und worinnen ſich der Rath zuweilen verſammlet ſoll haben. Andere aber Curiam Juliam, welches Rath-Hauß, gleichwie curia Hoſtilia & Pompeja, von den Auguribus eingeweyht worden. *Gell. XIV.* 7. *conf. Metam. XV.* 801. 30) Wird die gewöhnliche Reverence machen. *conf. Supr. I.* 7. 26. *II.* 8. 15. 31) Wird ſich erkundigen, wie er ſich in ſeinem neuen Amt zu verhalten, oder was

Tempus ab his [32] vacuum Cæsar [33] Germanicus omne
Auferet: [34] a magnis hunc colit ille Deis.
Cum tamen [35] a turba rerum requieverit harum;
Ad vos [36] manſuetas porriget ille manus;
Quinque [37] parens ego veſter agam, fortaſſe requiret:
Talia vos illi reddere verba velim.
Vivit adhuc, [38] vitamque tibi debere fatetur,
Quam prius a miti Cæſare [39] munus habet.
[40] Te ſibi, cum fugeret, memori ſolet ore referre,
Barbariæ tutas [41] exhibuiſſe vias.
Sanguine [42] Biſtonium quod non tepefecerit enſem,

Auguſtus zu befehlen habe. 32) *Sc. negotiis*. Omne vacuum tempus alicui auferre, bey einem viliten abſtatten, ſo offt er der Muſſe hat. 33) Aus dieſem iſt zu ſehen, daß Germanicus junior ſich den Winter über vor dem Tode des Auguſti zu Rom aufgehalten, das Frühjahr aber ſeine Campagne in Teutſchland angetretten haben müſſe; wie er ſich dann würcklich in dem Auguſto, in welchem Monath der Kayſer geſtorben, an dem Rhein befunden. 34) Nachdem Auguſto und Tiberio. 35) A turba (*Heinſius*: cura) rerum requieſcere, nach vielen wichtigen Geſchäfften Ruhe haben. 36) Manſuetas manus porrigere ad aliquem, einen gütigſt aufnehmen. 37) Ich euer Auctor. 38) *Supr. El. I. 2. Tr. V. 4. 22.* 39) Vitam munus habere ab aliquo, einem das Leben zu dancken haben. 40) *Ordo & Senſus*: *Auctor noſter* ſolet referre, ore memori, mit danckbarem Munde, te *Pompejum* exhibuiſſe ſibi vias Barbariæ tutas, cum fugeret, da er in das Exilium wandern mußte. 41) Vias alicui tutas exhibere, einem Sicherheit auf der Straſſe verſchaffen. 42) *Thracium. Tr. I.* 10. 28. Enſem hoſtis ſanguine ſuo tepefacere, von dem Feind umgebracht werden.

Effectum cura pectoris esse tui.
Addita præterea vitæ quoque [43] multa tuendæ
Munera, ne proprias [44] attenuaret opes.
Pro quibus ut meritis referatur gratia, jurat,
Se fore [45] mancipii tempus in omne tui.
Nam [46] prius umbrosa carituros arbore montes,
Et freta [47] velivolas non habitura rates,
Fluminaque in fontes cursu reditura [48] supino;
Gratia quam meriti possit [49] abire tui.
Hæc ubi dixeritis, [50] servet sua dona, rogate.
Si fuerit vestræ [51] caussa peracta viæ.

den. 43) Vorrath zu meinem Unterhalt. 44) Opes attenuare, seine Güter und Vermögen schmählern. 45) Mancipium heißt eigentlich ein Leibeigner. Hier aber wird es genommen pro dominio & jure possidendi. Mancipii tui sum, ich bin dein eigen, dein Diener, dir auf das höchste verpflichtet. *Sic* dare mancipio, zu eigen übergeben. *conf. Tr. I.* 4. 10. 46) Impossibilium notatio. Dergleichen *Pont. II.* 4. 25. *Tr. V.* 13. 21. anzutreffen. Die construction dependiret von jurat ℣. 39. 47) Ratis velivola, ein Schiff das Seegel führet. 48) Zurück, umgekehrt. *Tr. I.* 7. 1. 49) In Vergessenheit kommen. 50) Er solle sich fernerhin meiner annehmen, mit seiner Güte und Wohlthaten gegen mich fortfahren. 51) Caussam viæ peragere, seine Reyß-Geschäffte ausrichten.

EPISTOLA VI.

BRUTO.

Innhalt.

Er klaget über das stets anhaltende Unglück, welches ihm durch den Tod des Fabii Maximi und des Kayſers Augusti, der auf dem Wege war seinen begangenen Fehler zu pardoniren, fast alle Hoffnung benommen hätte. Nun wüßte er keine weitere Zuflucht, als bey dem Bruto zu suchen; dessen mitleydiges Gemüthe und grosse Beredsamkeit streichet er ziemlich heraus, und verspricht endlich, er wolle seiner getreuen Freunde nimmermehr vergessen.

QUam legis, ex illis tibi venit epistola, Brute,
Nasonem nolles in quibus esse, locis.
Sed tu quod nolles, voluit [1] miserabile fatum.
Hei mihi, plus illud, quam tua vota, valet!
In Scythia nobis quinquennis [2] Olympias acta
est:
Jam [3] tempus lustri transit in alterius.
[4] Perstat enim fortuna tenax, [5] votisque malignum
Opponit nostris invidiosa pedem.
[6] Certus eras pro me [7] Fabiæ laus maxima gentis,

---

1) Das Schicksal und mein Erbarmens-würdiger Unfall. 2) Ovidius setzet Olympias, welches sonst nur vier Jahr austrägt, vor lustrum, eine fünff jährige Zeit. *vid. ad Trist. IV.* 10. 95. 3) Es gehet in das sechste Jahr. de lustro *vid. ad Tr. IV.* 8. 33. 4) Hält an. *conf. Pont. II.* 7. 17-22. 5) Pedem opponere, (ein Bein unterschlagen) votis alicujus, jemandes Wünschen und Verlangen zuwider seyn. 6) Du hattest dir vest vorgenommen. Sonst sagt man: certum est mihi, tibi &c. 7) *Conf. Supr. III.* 3. 2.

8) Ehe

Numen ad Auguſtum ſupplice voce loqui:
Occidis [8] ante preces; cauſſamque ego, [9] Maxime, mortis
(Nec fueram tanti) me reor eſſe tuæ.
Jam [10] timeo noſtram cuiquã mandare ſalutem:
Ipſum morte tua concidit [11] auxilium.
Cœperat Auguſtus [12] deceptæ ignoſcere culpæ;
[13] Spem noſtram, terras deſeruitque ſimul.
Quale tamen potui de [14] cœlite, Brute, recenti
Veſtra procul poſitus [15] carmen in ora dedi.
Quæ profit pietas utinam mihi; ſitque malo-
rum

8) Ehe du die Vorbitte vor mich einlegen können. 9) Q. Fabius Maximus Africanus war des Ovidii vertrauteſter Freund, und ſtunde bey dem Auguſto in ungemeinen Gnaden, weil er aber ein Geheimniß des Kayſers ſeiner Frauen der Marciæ, die es der Liviæ wider ſagte, offenbahret, verlohr er ſolche Gnade, daß er ſich aus Verdruß ſelbſt vom Brod halff. *Tac. Annal. l.* 2. meldet: *Extincto Maximo, dubium an quæſita morte, auditos in funere ejus Marciæ gemitus, ſemet incuſantis, quod cauſſa exitii marito fuiſſet.* Weil nun Ovidius ſolche Umſtände wegen Entlegenheit des Orts nicht wiſſen können, oder doch offentlich nicht melden wollen, ſtellet er ſich an, als ſtünde er im Zweiffel, ob nicht die genaue Freundſchafft zwiſchen ihm und dem Maximo, demſelben die Kayſerliche Ungnade und den Tod zugezogen. 10) *Senſus*: Nunmehr darff ich niemand mehr um eine Vorbitte bey dem Kayſer anſprechen, aus Furcht es möchte ihm wie dem Maximo ergehen. Mandare (commendare) alicui ſalutem ſuam, jemanden ſein Heyl und Wohlfahrt anbefehlen. *Supr. Il.* 2. 102. 11) Spes auxilii, alle Hoffnung iſt auf einmahl zu Grunde gegangen. 12) Aus Irthum begangenen. 13) Er hat meine Hoffnung durch den Tod zu nicht gemacht. 14) Von dem neuen GOtt. *infr. Eleg.* 9. 132. Der *Pluralis* Cœlites iſt gebräuchlicher. 15) Dieſes Carminis auf den Auguſtum, welches er ſeinen Freunden zur communication überſchickt, gedencket er auch *infr.* 8. 63. *ſqq.*

Jam [16] modus, & [17] ſacræ mitior ira domus!
Te quoque idem, [18] liquido poſſũ jurare, precari,
O mihi [19] non dubia cognite Brute nota,
Nam cum præſtiteris verũ mihi ſemper amorem;
Hic tamen adverſo tempore [20] crevit amor.
Quique tuas pariter lacrymas noſtrasque videret;
Paſſuros pœnam crederet eſſe [21] duos.
Lenem te miſeris genuit natura, nec ulli
Mitius ingenium, quam tibi, Brute, dedit:
Ut qui, quid valeas, ignoret [23] Marte forenſi,
[22]
Poſſe tuo [24] peragi vix pudet ore reos.
SCILICET ejusdem eſt, quamvis [25] pugnare videtur,
Supplicibus facilem, ſontibus eſſe [26] trucem,
Cum tibi ſuſcepta eſt legis [27] vindicta ſeveræ;
Verba velut [28] tinctum ſingula virus habent.
Hoſtibus eveniat, quam ſis violentus in [29] armis,
Sentire, & linguæ [30] tela ſubire tuæ.
Quæ tibi tam [31] tenui cura limantur, ut omnes

16) Ein Ende. 17) Auguſtæ. 18) *Supr. III.* 3. 48. 19) Durch ohnfehlbahre Proben. 20) Hat durch das Unglück zugenommen. 21) Te ſcilicet & me. Dann du weineteſt ſo hefftig als ich. *Tr. III.* 5. 11. *ſqq.* 22) Ut is, qui ignoret, quid valeas, &c. 23) In Streit-Sachen, Proceſſen. *Sic* bella fori, *Tr. III.* 12. 18. & fortia arma fori. *Tr. IV.* 10. 18. 24) Reum peragere, einen ſo anklagen, daß er überwieſen und condemnirt wird. 25) Einander entgegen ſeyn. 26) Scharff und ſtrenge. 27) Vindictam legis ſuſcipere, die Geſetze handhaben, und die Ubertretter derſelben zur Straffe ziehen. 28) Haben ein tödtliches Gifft. *conf. Tr. III.* 3. 106. 29) *Sc.* forenſibus. 30) Den Nachdruck deiner Beredſamkeit. 31) Tenui cura aliquid limare, etwas auf das ſorgfältigſte ausputzen, in eine vollkommene Nettigkeit bringen.

32) Daß

32 Istius ingenium corporis esse negent.
At si quem 33 lædi fortuna cernis iniqua
34 Mollior est animo fœmina nulla tuo.
Hoc ego præcipue sensi, cum magna 35 meorum
36 Notitiam pars est inficiata mei.
Immemor 37 illorum, vestri non immemor unquam,
Qui mala 38 sollicite nostra levatis, ero.
Et 39 prius (heu nobis nimium conterminus Ister,)
In 40 caput Euxino de 41 mare vertet iter:
Utque 42 Thyesteæ redeant si tempora mensæ,
Solis ad 43 Eöas currus agetur aquas:
Quam quisquam vestrum, qui me doluistis 44 ademto,
45 Arguat ingratum non meminisse sui.

32) Daß ein so grosser Verstand und Beredsamkeit in diesem kleinen unansehnlichen Leib wohnete. 33) Fortuna iniqua lædi, unschuldiger Weise in Unglück gerathen. 34) Du bist mitleidiger, als ein Weib. 35) Magna pars meorum, ein grosser Theil von meinen Freunden. 36) Notitiam alicujus inficiari, jemanden nicht kennen wollen. *Eleg.* 3. 9. 37) Derjenigen, die gesagt, sie wären niemahl mit mir umgegangen. 38) Mit allem Fleiß. 39) Unmögliche Dinge. *Eleg. præced.* v. 41. 40) Zu dem Ursprung. 41) Pro, *mari*, ut *Tr. V.* 2. 20. 42) Atreus setzte seinem Bruder Thyesti dessen Söhne zu essen vor, worüber die Sonne sich dermassen entsetzte, daß sie mit ihrem Wagen wieder zurücke fuhr nach dem Orientalischen Meer. *conf. Tr. II.* 391. 43) *Tr. IV.* 9. 22. 44) Uber meine Lands-Verweisung. 45) Mich solte überführen können, daß ich als ein Undanckbarer seiner vergessen.

EPISTOLA VII.

VESTALI.

Innhalt.

Er nimmt den Vestalem, Land-Pfleger in Scythien zum Zeugen der dortigen rauhen Landes-Art, und rühmet sehr dessen Tapfferkeit, die er in Eroberung der Stadt Ægypsos erwiesen.

MIssus es Euxinas quoniam, [1] Vestalis, ad oras
Ut positis [2] reddas jura sub [3] axe locis;
Aspicis en, [4] Præses, [5] quali jaceamus in arvo;
[6] Nec me testis eris, falsa solere queri.
[7] Accedet voci per te non irrita nostræ,
[8] Alpinis juvenis regibus orte, fides.
Ipse vides certe [9] glacie concrescere Pontum.

---

1) Dieses Vestalis, an welchen gegenwärtiges Schreiben addressiret worden, geschicht in den Historien wenig Meldung. Nach Ovidii Bericht stammete er aus einem Königlichen Geschlecht her, und halff in Gesellschafft Vitellii eines Römischen Generalen dem Thracischen König wider die Geten. 2) Jura reddere, die Gerechtigkeit administriren. 3) Unter dem Nord-Pol, in den Mitternächtischen Ländern. *Supr. II.* 10. 48. 4) Præses Provinciæ verwaltete die heutige doppelte Gouverneur- und Intendanten-Stelle zugleich. Er administrirte das Recht und führete auch Kriege im Nahmen des Röm. Volcks. 5) Was ich für ein miserables Land zum Exilio habe. 6) Et testis eris me non &c. 7) Dein Zeugniß kan meinen Worten Krafft geben. 8) *Cl. Verpoortennius legit:* Arpinis Regibus. *quod placet.* Arpi war eine der ältesten und grösten Städten in Italien in dem ehemaligen Apulien, über welches Daunus geherrschet. 9) Glacie concrescere, zugefriehren. *conf. Tr. III.* 10. ℣. 37. 23. 33. 34.

Ipſe vides rigido [10] ſtantia vina gelu.
Ipſe vides, onerata ferox ut ducat [11] läzyx
Per medias Iſtri plauſtra bubulcus aquas.
Aſpicis & mitti ſub adunco [12] toxica ferro,
Et telum cauſſas mortis habere [13] duas.
Atque utinam pars [14] hæc tantum ſpectata fuiſſet,
Non etiam proprio cognita [15] Marte tibi!
[16] Tenditis ad primum per denſa pericula pilum:
[17] Contigit ex merito qui tibi nuper honos.
Sit licet hic [18] titulus plenis tibi fructibus ingens,
Ipſa tamen virtus [19] ordine major erit.
Non negat hoc iſter: cujus tua dextera quondam
[20] Puniceam Getico ſanguine fecit aquam.
Non negat [21] Ægypſos, quæ te [22] ſubeunte re-
cepta
Senſit [23] in ingenio nil opis eſſe loci.

---

33. 34. 63. 64. 10) Vina ſtant rigido gelu, der Wein iſt gefrohren. 11) Jazyges waren Völcker in dem Europäiſchen Sarmatien. 12) Gifft unter oder an den Wider-Hacken der Pfeile, vergifftete Pfeile. Toxicum, Gifft hat den Nahmen von dem vergiffteten Eiben-Baum, Taxo. 13) Gifft- und verwundende Eiſen. 14) Dieſer Theil der barbariſchen Grauſamkeit, da ſie die Pfeile vergifften. 15) Krieg. 16) Ihr ſtrebt durch viele und groſſe Gefahr nach der erſten Hauptmanns-Stelle. Primipilus war der oberſte Centurio oder Capitain in einer Legion, welcher in viel gröſſere Conſideration kam, als die übrige. 17) *Ordo:* Qui honor, *quæ dignitas primipilaris*, nuper contigit tibi ex merito. 18) Titulus ingens plenis fructibus, eine Charge, davon man groſſe Ehre und Nutzen hat. Der Primipilus erhielte bey Austheilung der Beute ein mehrers, als die andern. 19) i. e. officio militari, iſt höher zu ſchätzen, als deine Kriegs-Charge. Deine Tapfferkeit verdienet noch ein mehrers. 20) Mit Blut gefärbt. Puniceus, röthlich. 21) *vid. Pont. I.* 8. 63. *ſqq.* 22) Da du an die Mauren rückteſt, unter deinem commando. 23) Daß die vortheilhafftige Situation nichts hilfft.

Supr.

[24] Nam, dubium, poſitu melius defenſa manuve
Urbs erat in ſummo nubibus æqua jugo.
[25] [25] Sithonio regi ferus [26] interceperat illam
[27] Hoſtis, & ereptas victor habebat opes.
Donec [28] fluminea devecta [29] Vitellius unda
[30] Intulit [31] expoſito milite ſigna Getis,
At tibi, progenies alti fortiſſima [32] Dauni,
[33] Venit [34] in adverſos impetus ire viros.
Nec mora; conſpicuus longe fulgentibus armis,
[35] Fortia nec poſſint facta latere, caves:
[36] Ingentique gradu contra [37] ferrumque, [38] locumque,

Supr. II. 1. 52. 24) *Senſus:* die Stadt lag ſehr hoch, und hatte gute Mauren, daß es ungewiß, ob ſie mehr durch die Natur, als durch die Kunſt wäre beveſtiget worden. *Supr. I.* 8. 12. 25) Thracico. Dann Sithon war ein Thraciſcher Berg, von welchem die umligende Völcker Sithonii, und zuweilen gantz Thracien von den Poeten Sithonia genennet worden. 26) Urbem intercipere, eine Stadt überrumpeln. 27) Getæ. 28) Auf der Donau herunter. 29) Der die anmarſchirende Hülffs-Trouppen commandirte. Sonſt iſt von dieſem Vitellio wenig bekandt. 30) Hoſti ſigna inferre, den Feind angreiffen. Dann wo die Adler und ſigna hingetragen wurden, da mußte die Armée nachfolgen. *conf. ad Pont. II.* 8. 70. 31) Militem exponere, die Trouppen an das Land ſetzen. 32) Dannus, einer von den Vorfahren des Veſtalis, Pilumni Sohn, kam in Italien, und ließ ſich in der Gegend nieder, welche hernach von ihm den Namen Daunia bekommen. Deſſen Enckel gleichen Namens mit ihm war des Turni Vater, der daher von Virgilio *Æn. XII.* 723. Daunius heros genennet wird. 33) Impetus mihi venit, ich habe eine Begierde bekommen. 34) Auf den Feind losgehen 35) Du ſucheſt deine Tapfferkeit jedermañ zu zeigen. 36) Mit geſchwinden Schritten, i. e. Du kamſt dem Feind auf den Hals, ehe er ſichs verſahe. Es kan auch gegeben werden: Wo du einmal poſto gefaſſet, lieſſeſt du dich nicht abtreiben. 37) Die Feindl. Waffen. 38) Den vortheilhafften

39 Saxaque brumali grandine plura 40 ſubis.
Nec te miſſa 41 ſuper jaculorum turba moratur,
Nec quia 42 vipereo tela cruore madent.
43 Spicula cum pictis hærent in caſſide pennis:
Parsque fere ſcuti 44 vulnere nulla vacat.
45 Nec corpus cunctos feliciter effugit ictus;
Sed 46 minor eſt acri laudis amore dolor.
Talis apud Trojam 47 Danais pro navibus 48 Ajax
Dicitur Hectoreas ſuſtinuiſſe faces.
Ut prius ventum eſt, 49 admotaque dextera dextræ,
Resque fero potuit 50 cominus enſe geri:
Dicere difficile eſt, quid 51 Mars tuus egerit illic,
Quotque neci dederis, 52 quosque, quibusque modis.
Enſe tuo factos 53 calcabas victor acervos;
Impoſitoque Getes ſub pede multus erat.

---

hafften Ort. 39) Unzehlich viel Steine. Sic *Metam. V.* 158. *Tela volant hiberna grandine plura.* 40) Steigeſtdu hinauf. 41) Von oben herab. 42) Vergifftete Pfeile *Sup. X.* 11. 43) Sie trugen ſonſt bunte Federn auf den Helmen, jetzo ſtacken auch Pfeile darinnen. 44) Nulla pars ſcuti vulnere vacat, der Schild iſt gantz durchlöchert. 45) Du biſt nicht ohne bleſſur davon gekommen. 46) Die Begierde nach Ruhm und Ehre überwand den hefftigen Schmertzen. 47) Græcis. Die Griechen wurden Danai genannt von Danao einem Archiviſchen König, de quo ad *Tr. III.* 1. 62. 48) Ajax, der nach dem Achille der Tapfferſte unter den Griechen geweſen, hielte die Trojaner am erſten auf, als Hector die Griechiſche Schiff-Flotte in Brand ſteckte. 49) Dextram dextræ admovere, zum Hand-Gemenge kommen. 50) In der Nähe. 51) Tapfferkeit. 52) q. d. Was für tapffere Leute. 53) Du mußteſt über die von dir häuffig erlegten Todten-Cörper marchiren.

54) Ad

Pugnat [54] ad exemplum primi [55] minor ordine pili :
Multaque [56] fert miles vulnera, multa facit.
[57] Sed tantum virtus alios tua præterit omnes,
Ante citos quantum [58] Pegasus ibat equos.
Vincitur Ægypsos, [59] testataque tempus in omne
Sunt tua, Vestalis, carmine facta meo.

54) Ad exemplum Primipili pugnare, dem Exempel des Generalen in dem Treffen nachfolgen. 55) Die geringer sind als der Primipilus. 56) Vulnera ferre, verwundet werden. 57) Du warest andern an Tapfferkeit überlegen. 58) Als Perseus, der Medusen den Kopff abgehauen, entstunde aus deren Blut das geflügelte Pferd Pegasus, welches, weil es fliegen konte, es den schnellesten Pferden zuvor gethan. *conf ad Tr. III. 7. 15.* 59) Testari facta alicujus carmine in omne tempus, jemandes Thaten der späten Nach-Welt durch ein Gedicht bekandt machen.

EPISTOLA VIII.

SUILLIO.

Innhalt.

Suillius, welcher des Ovidii Stieff-Tochter geheyrathet, hatte seinem Schwieger-Vater in einem Schreiben offeriret, er wolte seinen Credit bey Hofe für ihn anwenden, und bey dem Kayser intercediren. Für solchen geneigten Willen bedanckt sich unser Auctor, und bittet ihn, er solte suchen den Germanicum juniorem auf seine Seite zu bringen, der ein grosser Liebhaber der Poesie wäre, und dessen Lob er besingen wolte, wofern ihm ein näherer Ort zu dem Exilio assignirt würde.

Lit-

LIttera ſera quidem, [1] ſtudiis exculte Suilli,
Huc tua pervenit, ſed mihi grata tamen.
[2] Qua, pia ſi poſſet, [3] ſuperos lenire rogando
[4] Gratia, laturum te mihi dicis opem.
[5] Ut jam nil præſtes, animi ſum factus amici
[6] Debitor, & [7] meritum, velle juvare voco.
[8] Impetus iſte tuus longũ modo duret in ævum;
Neve malis pietas ſit tua [9] laſſa meis.
Jus aliquod faciunt [10] affinia vincula nobis,
Quæ ſemper maneant [11] illabefacta precor.
Nam tibi quæ conjux, eadem [12] mihi filia pæne eſt
Et, [13] quæ te generum, me vocat illa virum.
Hei mihi, ſi lectis [14] vultum tu verſibus iſtis
Ducis, & affinem te pudet eſſe meum;
Ad nihil [15] hîc [16] dignum poteris reperire pudore,
Præter fortunam, quæ mihi [17] cæca fuit.
Seu genus [18] excutias; [19] Equites, ab origine prima,
Usque per innumeros inveniemur avos:
Sive velis, qui ſint, mores inquirere noſtros;

1) Studiis excultus, gelehrt. 2) *Ordo:* Qua, *ſc.* littera, dicis te laturum mihi opem, ſi &c. 3) Tiberium, Germanicum & reliquos Cæſares. 4) Dein credit, in dem du bey Hofe ſteheſt. 5) Ob ſchon. 6) Ich bin verbunden. 7) *Supr. II.* 11. 11. 8) Die Begierde mir zu helffen. 9) Ermüdet. 10) Die Verwandſchafft, da ich dein Stief-Schwieger-Vater bin. 11) Unzertrennet, unverletzt. 12) Meine Stief-Tochter. 13) Meine Ehe-Frau iſt deine Schwieger-Mutter. 14) Vultum ducere, ſauer ſehen, ein finſteres Geſichte machen. 15) In hac affinitate. 16) Deſſen du dich mit Recht zu ſchämen hätteſt. 17) Welche mich harter tractiret, als ich verſchuldet, *contrarium III.* 1. 126. 18) Genus excutere, das Geſchlecht unterſuchen. 19) Sind die Naſones von undencklichen Jahren her Ritter-mäſſig geweſen.

Errorem miſero detrahe, labe [20] carent.
Tu modo, ſi quid [21] agi ſperabis poſſe precando,
Quos colis, exora ſupplice voce Deos.
Dii tibi ſunt [22] Cæſar juvenis: [23] tua numina placa.
[24] Hac certe non eſt notior ara tibi.
Non ſinit illa ſui [25] vanas [26] antiſtitis unquam
Eſſe preces noſtris [27] hinc pete rebus opem.
[28] Quamlibet exigua ſi nos ea juverit aura,
Obruta de mediis cymba reſurget aquis.
Tunc ego [29] thura feram rapidis ſollemnia flammis.
Et, valeant quantum numina, teſtis ero.
Nec tibi de [30] Pario [31] ſtatuam, Germanice, templum
Marmore: [32] carpſit opes illa [33] ruina meas.
Templa domus faciant vobis urbesque [34] beatæ:
Naſo [35] ſuis opibus carmine gratus erit.

ſen. 20) Mores ejus labe carent, ſeine Aufführung iſt untadelhafft. *Tr. II.* 89. *ſqq. IV.* 4. 36. *ſqq.* 21) Ausgerichtet werden. 22) Germanicus Cæſar. 23) Bringe mich bey deinem Herrn wieder in Gnaden. 24) Hac ara *ſc.* Germanici, du verehreſt ihn vor allen andern. 25) Preces alicujus non vanas eſſe ſinere, einen nicht vergeblich bitten laſſen. 26) Seines Prieſters, getreuen Verehrers. 27) Ab iſta ara. 28) *Allegoria:* Si ea *ara*, *favor Germanici*, juverit nos aura quamlibet exigua, wann mir ſeine Gunſt und Gnade nur im geringſten zu ſtatten kommt, werde ich mich von meinem Unglück wieder erholen. 29) Werde ich ihm ein ſolennes Opffer bringen, i. e. will ich ihm als einem Gott dancken. Thura ferre rapidis flammis, Weyhrauch opffern. 30) Der Marmor aus der Inſul Paros in dem Ægæiſchen Meer wurde wegen ſeiner Weiſſe und Güte vor den beſten gehalten. 31) Templum ſtatuere, einen Tempel erbauen. 32) Opes carpere, die Güther in Abnehmen bringen. 33) Exilium. 34) Reich und beglückt. 35) Mit Poetiſchen Schätzen.

Car-

Parva quidem fateor pro magnis munera reddi.
Cum pro conceſſa verba [36] ſalute [37] damus.
Sed [38] *Qui, quam potuit, dat maxima, gratus abunde eſt;*
Et [39] finem pietas contigit illa ſuum.
NEC, quæ de parva pauper Dîs libat [40] *acerra,*
Thura minus, grandi quam data [41] *lance, valent.*
[42] Agnaque tam lactens, quam gramine paſta [43]
Faliſco,
Victima [44] Tarpejos [45] inficit icta focos.
[46] Nec tamen, officio vatum per carmina facto,
Principibus res eſt [47] gratior ulla viris.
Carmina veſtrarum [48] peragunt præconia laudum:
Neve ſit actorum fama [49] caduca, cavent.
„*Carmine fit* [50] *vivax virtus,* [51] *expersque ſepulcri,*

Carmine operibus ſuis, *appoſitio.* 36) Pro reſtitutione in patriam aut mitiori Exilio. 37) Verba dare pro aliqua re, ſich wegen einer Sache mit Worten danckbar erweiſen. 38) *Ordo:* Sed *is* abunde gratus eſt, qui dat quam maxima potuit *dare*, der iſt danckbar genug, welcher gibt, was in ſeinem Vermögen iſt. Notetur partic. *Quam* cum *poſſum* & *ſuperlativo. Vid.* Turſell. de Part. L. Orat. p. 797. 39) Thut ihrer Pflicht ein Genügen. 40) Libare de parva acerra, ein geringes Opffer bringen. Libare, heißt opffern. Acerra, ein Rauch Faß. *Conf. Tr. II.* 75. *P. III.* 4. 81. 41) Lanx, ein breite Schüſſel. 42) *Senſus:* Es werden dem Jovi Capitolino ſowohl ſäugende Lämer als Ochſen geopffert. 43) *Supr. Eleg.* 4. 32. 44) *Pont. II.* 1. 57. 45) Victima icta inficit focos, *aras*, der Altar wird mit dem Blut des geſchlachteten Viehes beſprenget. 46) *Ordo:* Nec tamen ulla res eſt gratior viris principibus, *quam* officium vatum, factum per carmina. 47) Groſſe Herren haben gerne, wañ ihre Ruhmwürdige Thaten in Verſen beſchrieben werden. 48) Peragere præconia laudis alicujus, jemandes Lob ausbreiten. 49) Vergänglich. *Pont. II.* 8. 48. 50) Unvergeſſen. 51) Expers ſepulcri,

„ 52 *Notitiam ſeræ poſteritatis habet.*
„ 53 *TABIDA conſumit ferrum lapidemque vetuſtas;*
„ 54 *Nullaque res majus tempore robur habet.*
„ *Scripta* 55 *ferunt annos:* 56 ſcriptis Agamemnona noſti;
Et quisquis 57 contra, vel 58 ſimul arma tulit.
59 Quis Thebas ſeptemque duces ſine carmine noſſet,
Et quidquid poſthæc, quidquid & ante fuit?
60 Dî quoque carminibus (ſi fas eſt dicere) fiunt:
Tantaque majeſtas 61 ore canentis eget.
62 Sic 63 Chaos, ex illa naturæ mole prioris,
64 Digeſtum partes ſcimus habere ſuas:
Sic 65 affectantes cæleſtia 66 regna 67 Gigantas

unſterblich. 52) Notitiam ſeræ poſteritatis habere, biß auf die ſpäthe Nachwelt kommen. 53) Vetuſtas tabida, *quæ affert tabem & conſumit*, welches alles angreifft und verzehret, die um ſich freſſende Zeit. 54) Es muß alles der Länge der Zeit weichen. 55) Annos ferre, daurhafft ſeyn. *Sic* Vetuſtatem ferre. *Tr. V.* 9. 8. 56) Durch die Gedichte iſt uns Agamemnon bekandt, ohne ſolche wüßten wir nichts von ihm. Er war aber der Generaliſſimus der Griechen in der Belagerung Trojæ. *Supr. ad l.* 7. 32. 57) Wer wider den Agamemnon und die Griechen geſtritten. 58) Arma ſimul ferre cum aliquo, einem in dem Kriege beyſtehen. 59) Wer wüßte etwas von dem Thebaniſchen Krieg? *Vid. ad Tr. II.* 319. *ſq.* 60) Die Poeten machten zum GOtt, wen ſie wollten. 61) Egere ore canentis, einen Poeten vonnöthen haben. 62) Hoc modo, i. e. per carmina. 63) Chaos war nach einigen die Materie aller Dinge, aus welcher die Welt erſchaffen worden. Unſer Auctor beſchreibet es *Metam l.* 5. *ſqq.* 64) Digerere, eintheilen, in Ordnung bringen. 65) Sc. Scimus. 66) Regnum affectare, nach einem Reiche trachten. 67) Die Rieſen wollten den Jovem aus dem Himmel treiben, ſie wurden aber nach einem deſperaten Gefecht von ihm mit

Blitz

[68] Ad Styga [69] nimbifero [70] vindicis igne da- 60
tos.
[71] Sic victor laudem ſuperatis Liber ab Indis,
[72] Alcides capta traxit ab Oechalia.
Et modo [73] Cæſar [74] Avum, quem [75] virtus
addidit aſtris,
[76] Sacrarunt aliqua carmina parte tuum.
Siquid adhuc igitur [77] vivi, Germanice, noſtro 65
Reſtat in ingenio, ſerviet omne tibi.
Non potes officium vatis contemnere [78] vates:
Judicio pretium [79] res habet iſta tuo.
Quod niſi te nomen [80] tantum ad majora vo-
caſſet,

Blitz und Donner zur Höllen geſchlagen. *Conf. Supr. II.* 2. 9. *Tr. II.* 71. 68) Dare aliquem ad Stygia, einen in die andere Welt ſchicken. *Tr. I.* 2. 65. 69) Nimbifer ignis, der Blitz, weil es gemeiniglich bey ſtarckem Donner-Wetter regnet und ſtürmet. 70) Des Straffenden. 71) Sic, *per carmina*, Liber (*Bacchus*) victor traxit laudem ab Indis ſuperatis. *Vid. Tr. V.* 3. 23. Laudem trahere ab aliqua re, von etwas Lob davon tragen. 72) Hercules, welcher anfänglich Alcides hieß, nahm die Euböiſche Stadt Oechaliam weg, und machte deren König Eurytum nieder, weil er ihm, ohngeachtet des getroffenen Accords, ſeine Tochter Jolen nicht geben wollen. Von dieſer Eroberung Oechaliens hat ein alter Poet ein expreſſes Helden-Gedicht verfertiget. 73) O Germanice. 74) Den Auguſtum. 75) Virtus homines aſtris addit, die Tugend macht die Menſchen unſterblich. 76) Haben ihn helffen vergöttern. *Conf. Supr. Eleg.* 6. 17. 77) Lebhafftes. *Tr. I.* 5. 31. 78) Germanicus war ſelbſt ein guter Poet. Deſſen ſchöne Studia werden von den Auctoribus gerühmet, und iſt noch eine Lateiniſche Verſion der Phænomenorum des Arati in ligata unter ſeinem Nahmen vorhanden. 79) i. e. *Studium poëticum.* Pretium habere, ſchätzbar ſeyn. 80) Der Kay-

Gloria Pieridum ſumma futurus eras. [81]
Sed dare materiam nobis, quam carmina, [82] mavis:
Nec tamen ex toto deſerere illa [83] potes.
Nam modo bella geris, numeris [84] modo verba coërces:
Quodque aliis opus eſt, hoc tibi [86] ludus erit.
Utque nec ad citharam [87], nec ad arcum ſegnis Apollo eſt;
Sed venit ad ſacras nervus uterque [88] manus;
Sic tibi nec docti [89], nec deſunt Principis [90] artes:
Miſta ſed eſt animo cum Jove Muſa [91] tuo.
Quæ quoniam nec nos unda ſubmovit [92] ab illa,
Ungula Gorgonei [93] quam cava fecit equi;

ſerliche Titul. 81) Du wäreſt der beſte Poet worden. 82) Du wilt lieber durch die rühmliche Thaten Materie zu Gedichten an die Hand geben, als ſelbſten Verſe ſchreiben. 83) Studia ex toto deſerere, die Studia gantz und gar aufgeben. 84) Verba numeris coërcere, Verſe machen. *Tr. III.* 7. 10. *Pont. IV.* 2. 30. 85) Mühe und Arbeit macht, ſchwer iſt. 86) Iſt dir ein Spiel, gantz leicht. 87) Muſicam, *Spec pro genere.* Apollo wußte nicht weniger mit den Muſicaliſchen Inſtrumenten, als mit dem Bogen umzugehen. 88) Nervus heißt die Sehne am Bogen und auch die Saite. Cithara intenta nervis, *Quintil.* 2. 8. mit Saiten überzogen. 89) Artes liberales, von welchen die Gelehrte Profeſſion machen. 90) Die Staats- Klugheit und Kriegs-Wiſſenſchafft. 91) Du haſt die Studia mit der Politique verbunden. Dann Jupiter regierete, nach der Meynung der blinden Heyden mit groſſer Klugheit über die Menſchen und Götter. 92) Sc. Muſa. 93) Submovere aliquem a fonte, einen von dem Brunnen abweiſen. 94) Gorgoneus equus i. e. Pegaſus, welches

[95] Prosit, opemque ferat, [96] communia sacra tueri;
Atque îsdem studiis imposuisse manum:
[97] Littora [98] pellitis nimium [99] subjecta [100] Corallis.
Ut tandem sævos effugiamque Getas,
[1] Clausaque si misero patria est, ut ponar in ullo, 85
Qui minus [2] Ausonia distet ab urbe, loco.
Unde tuas possim laudes [3] celebrare [4] recentes,
Magnaque quam [5] minima facta referre mora,
[6] Tangat ut hoc votum cœlestia, care Suilli,
[7] Numina, pro [8] socero pæne precare tuo. 90

---

ches Pferd aus dem Blut der Medusæ, einer von den drey Gorgonibus, entsprossen; Als es mit dem Fuß auf den Berg Helicon schlug, entsprung der Brunn Hippocrene davon. 95) Ich wünsche, daß es mir ersprießlich seyn möge. 96) Communia sacra tueri, für das gemeinschafftliche Heiligthum streiten, h. l. einerley Studia excoliren. *Conf. Supr. II.* 5. 60. & 72. Die folgende Phrasis; iisdem studiis manum imponere, will fast eben dieses sagen. 97) *Constructio: Communia hæc studia prosint mihi ad hoc*, ut tandem effugiam littora, &c. Daß ich einmal aus diesem wilden Lande komme. 98) Die Peltze tragen. *Tr. III.* 10. 19. 99) Den Streiffereyen allzusehr unterworffen. 100) *Supr. IV.* 2. 37. 1) Claudere alicui patriam, einem das Vatterland verbiethen. 2) Von Rom. 3) Laudes alicujus celebrare, jemandes Ruhm bekandt machen. 4) Weil es noch etwas neues ist, stracks nach verrichteter That. 5) Auf das bäldiste, ohne Verzug. 6) Ovidius redet den Suillium wieder an. Vota piorum Numen cœleste tangunt, das Gebett der Frommen gehet GOtt zu Hertzen. 7) Cæsares. 8) Pæne socero. *Conf.* v. 11.

EPISTOLA IX.

GRÆCINO.

Innhalt.

Græcinus wurde von Tiberio zum Bürgermeister gemacht, in welcher Würde ihm sein Bruder Flaccus das folgende Jahr succediren sollte. Zu dieser Dignität gratuliret ihm Ovidius; bedauret aber dabey, daß er seine Freude nur in einem Briefe und nicht persöhnlich ablegen kan, darauf ersuchet er ihn, er wolle in Ansehung seiner bißherigen Aufführung und beständigen Veneration gegen das Kayserliche Hauß, eine Fürbitte für ihn einlegen.

UNde licet, [1] non unde juvat, Græcine, salutem
Mittit ab Euxinis hanc tibi Naso [2] vadis.
Missaque Dî faciant! auroram [3] occurrat ad illam,
Bis senos [4] fasces quæ tibi prima dabit.
[5] Ut, quoniam sine me tanges Capitolia [5] Consul,

---

1) Nicht erwünschet, dann ich wollte gerne an einem andern Ort als in Ponto seyn. 2) Mari, die Poeten pflegen offt vadum *pro mari* zu setzen. 3) An dem Tage dir möge überliefert werden. 4) Fasces waren bey den Römern ein Bündlein Stecken, welche die Lictores den hohen Magistrats-Personen zum Zeichen ihrer Gewalt pflegten vorzutragen. Heißt also die Phrasis: Hæc dies illi bis senos fasces dedit, an diesem Tag hat er die Bürgermeisterliche Würde angetretten. 5) Hier müssen wir einer Distinction unter den Burgermeistern gedencken. Da die Consules währender Republique ein gantzes Jahr das Amt zu verwalten pflegten, veränderte Julius Cæsar solche Gewohnheit, und brachte es dahin, daß sie nur etliche Monath regieren dorfften, worauf ihnen andere succedirten. Die, welche am ersten Januarii ihr Amt vertratten, wurden *Ordinarii*, und die an ihre Stelle kamen, *Suffecti* genannt.

Der-

6 Et fiam turbæ pars ego nulla tuæ,
In 7 domini ſubeat partes, & 8 præſtet amici
Officium juſſo littera noſtra die.
Atqui ego ſi fatis genitus melioribus eſſem,
Et mea 9 ſincero curreret axe rota;
10 Quo nunc noſtra manus 11 per ſcriptum fungitur, eſſet
Lingua ſalutandi munera functa tui.
12 Gratatusque darem cum dulcibus oſcula verbis;
Nec minus ille meus, quam tuus eſſet honor.
Illâ (confiteor) ſic eſſem luce ſuperbus,
Ut 13 caperet faſtus vix domus ulla meos.
Dumque 14 latus ſancti cingit tibi turba Senatus,
Conſulis 15 ante pedes ire viderer Eques.
Et quanquam cuperem ſemper tibi proximus eſſe,

Dergleichen Conſul Suffectus war auch dieſer L. Pomponius Flaccus Græcinus. Hätte ſich alſo Amerpachius und Micyllus ad h. l. nicht wundern dörffen, warum ſie Græcinum nicht in den faſtis conſularibus gefunden, weil ſolche Ehre in die faſtos geſetzt zu werden anfänglich nur den 2. Ordinariis wiederfuhre. 6) Und ich dich nicht in Geſellſchafft deiner Clienten begleiten kan. 7) An ſtatt meiner. In partes alicujus ſubire, jemandes Stelle vertretten. 8) Præſtare officium amici, die Schuldigkeit, welche einem Freunde obliget, in acht nehmen. 9) Wann mein Glücks-Rad nicht zerbrochen wäre, unanſtöſſig wäre fortgegangen. *Allegoria*, von dem Fuhrwerck genommen. Sincerus, gantz, unzerbrochen. 10) *Ordo:* Lingua *mea* functa eſſet munere, *officio*, ſalutandi tui, quo *munere*, &c. 11) Schrifftlich. *Conf. Pont. II. 6. 1. ſqq.* 12) Gratularer tibi & darem. 13) Vix ulla via capit faſtus ejus, die groſſen Straſſen ſind ihm für Hochmuth nicht breit genug. 14) Latus alicui cingere, einen umgeben. 15) Die Röm. Ritterſchafft gienge vor dem neuen Burgermeiſter vorher nach dem Capitolio, die Raths-Herrn aber hin-

Gauderem [16] lateri non habuiſſe locum.
Nec [17] querulus, turba quamvis [18] elideret, eſſem:
Sed foret a populo tum mihi dulce premi.
Proſpicerem gaudens, [19] quantus foret agminis ordo,
Denſaque quam longum turba teneret iter.
(Quoque magis noſcas, quam me [20] vulgaria tangant,
Spectarem, qualis purpura te tegeret.)
[21] Signa quoque in ſella [22] noſſem formata curuli;
Et totum [23] Numidæ ſculptile dentis opus.
At cum [24] Tarpejas eſſes deductus in arces,
Dum caderet juſſu victima ſacra tuo;
Me quoque ſecreto grates ſibi magnus agentem
Audiſſet, [25] mediâ qui ſedet æde, Deus.
[26] Thuraque mente magis plena, quam lance, dediſſem.
[27] Ter quater [28] imperii lætus honore tui.

hinter ihm. 16) Lateri alicujus *appropinquandi* locum habere, Platz haben nahe zu einem zu kommen. 17) Querulum eſſe, ſich beklagen. 18) Elidere, zerquetſchen, zerſtoſſen. 19) Was für eine lange Proceſſion. 20) Vulgaribus tangi, an gemeinen Sachen, welche der Pöbel bewundert, eine Freude haben. *Diſtichon ſuſpectum.* 21) *Supr. Eleg.* 5. 18. 22) Würde ich betrachten. 23) Opus ſculptile dentis Numidæ, Bildſchnitzer-Arbeit von Helffenbein. Dens Numidæ, der Zahn eines Numidiers, eines Elephanten aus Numidien. Sonſt war Numidia eine groſſe Provintz in Africa, und gehöret heut zu Tage nach Algier. 24) In das Capitolium. 25) Der Jupiter. 26) Meine innerliche Gemüths-Zuneigung würde die Menge des geopfferten Weyrauchs weit übertroffen haben. 27) Ter quater lætus, einer der in vollkommener, unausſprechlicher Freude iſt. *Numerus enim ſeptenarius habebatur inter plenos & perfectos:* 28) Wegen der erlangten Burgermeiſterlichen Dignität.

29) Bey

[29]Hic ego præſentes inter numerarer amicos;
Mitia [30] jus Urbis ſi modo fata darent.
Quæque mihi ſola [31] capitur nunc mente voluptas,
Tunc oculis etiam [32] percipienda foret.
[33]Non ita cœlitibus viſum eſt, & forſitan [34]æquis:
[35]Nam quid me pœnæ cauſſa negata juvet?
Mente tamen, quæ ſola [36] loco non exſulat, [37] utar:
[38]Prætextam, faſces aſpiciamque tuos.
[39]Hæc modo te populo [40] reddentem jura videbit;
Et ſe ſecretis finget adeſſe locis.
Nunc longi [41] reditus haſtæ ſupponere luſtri
Cernet, & [42] exacta cuncta locare fide.
[43]Nunc facere in medio facundum verba Senatu,
Publica quærentem quid [44] petat utilitas?

29) Bey dieſer Solemnität. 30) Die Freyheit in Rom zu ſeyn. 31) *Conf. Tr. IV.* 2. 57. *ſqq.* Mente voluptatem capere, ſich in den Gedancken ergötzen. 32) Oculis voluptatem percipere, etwas angenehmes ſehen. 33) Es hat den Göttern nicht alſo gefallen, die Götter, Cæſares, haben es nicht haben wollen. 34) Æquus, gerecht. 35) Was ſollte michs helffen, wann ich mein Verbrechen läugnen, und ſagen wollte, ich hätte dieſe Straffe nicht verdienet? 36) Von Rom. 37) *Malim cum Heinſio*: uſus, *pro* utar. 38) Prætexta *ſc.* toga, war ein weiſſer Rock, deſſen ſich die hohe Magiſtrats-Perſonen bedieneten. 39) Sc. Mens mea. 40) *Conf. Supr. Eleg.* 5. 17. *ſqq.* Verſu ſequenti quidam legunt, *ſecretis tuis*, pro *locis*. 41) Reditus haſtæ ſupponere, die Zölle und andere Einkünfften dem meiſtbiethenden verpachten Solches geſchahe alle 5. Jahr. 42) Exacta fide aliquid locare, etwas mit groſſer Redlichkeit vermiethen. 43) *Conſtr.* Nunc *mens mea videbit* te facundum, &c. Verba facere, eine Rede halten. 44) Hoc petit utilitas publica, der allge-

Nunc, pro Cæſaribus, [45] Superis decernere grates;
Albaque opimorum colla [46] ferire boum.
Atque utinam, cum jam fueris [47] potiora precatus,
Ut mihi placetur [48] Numinis ira, roges!
[49] Surgat ad hanc vocem plena [50] pius ignis ab ara;
Detque bonum voto lucidus [51] omen [52] apex.
[53] Interea, qua parte licet, ne [54] cuncta queramur,
Hic quoque te feſtum Conſule tempus [55] agam.
Altera lætitiæ, [56] nec cedens cauſa priori,
Succeſſor tanti frater honoris, erit.
Nam tibi finitum, [57] ſumo, Græcine, Decembri
Imperium, [58] Jani [59] ſuſcipit ille die.

meine Nutz erfordert dieſes. 45) Den Göttern vor die Wohlfahrt des Kayſerl. Hauſes ein Danck-Feſt anſtellen. 46) Colla opimorum boum ferire, fette Ochſen ſchlachten. 47) Das Wichtigſte, welches den Kayſer und das gemeine Weſen betrifft. 48) Cæſaris. 49) *Senſus*: Ich wünſche, daß ſich ſtracks auf dieſes für mich gethane Gebet eine Flamme erhebe. Dañ ſolches hielten die Römer für ein Zeichen der Erhörung. 50) Pius ignis, die Flamme, welche ſich meiner gleichſam erbarmet und ein Mitleiden mit mir hat. 51) Bonum omen dare, eine glückliche Anzeigung geben. 52) Lucidus apex ignis, die klare und helle Spitze an einem Flammen-Feuer. 53) *Senſus*: Unterdeſſen, indem ſolche Solemnität zu Rom vorgehet, will ich hier deinen Conſulat celebriren, ſo gut ich kan, damit ich mein Klagen einmal unterbreche. 54) Cuncta queri, ſich über alles beſchweren. 55) Tempus feſtum agere, ein Freuden-Feſt halten. 56) Welche Urſache ſo wichtig iſt, als die vorige. 57) Zu Ende des Decembers. 58) Jani dies, der erſte Januarius, welcher Tag dem Jano gewiedmet war. 59) Imperium ſuſcipere, das Regiment auf ſich nehmen.

Quæque eſt in vobis [60] pietas, [61] alterna feretis
Gaudia, tu fratris [62] faſcibus, ille tuis.
[63] Sic tu bis fueris Conſul, bis Conſul & ille;
Inque domo [64] bimus conſpicietur honor.
Qui quanquam eſt ingens, & nullum Martia [65]
ſummo
[65] Altius imperium Conſule Roma videt:
Multiplicat tamen hunc [66] gravitas auctoris
honorem;
Et [67] MAJESTATEM res data dantis habet.
Judiciis igitur liceat [68] Flaccoque tibique
Talibus [69] Auguſti tempus in omne frui.
Cum tamem a rerum cura propiore [70] vacabit;

men. 60) Brüderliche Liebe. 61) Alterna gaudia ferre, einer um den andern Freude ſpühren laſſen. 62) Burgermeiſterliche Würde. 63) Alſo wird jeder von euch die Freude genieſſen, als wann er würcklich zweymal Conſul geweſen wäre. 64) 2. Jahr nacheinander. 65) Conſulatus iſt die höchſte Würde zu Rom. Dann nachdem der letzte König die Stadt räumen mußte, kam die Königliche Gewalt auf die Conſules. Sie waren die höchſte Gerichts-Obrigkeit, Generaliſſimi über die Armée, führeten die Herrſchafft über die eroberten Provintzen, forderten den Rath und das Volck zuſammen, gaben denen Ambaſſadeurs Audienz, und dirigirten alles, was durch S. P. Q. R. mußte ausgemacht werden. 66) Die Hoheit des Tiberii, der euch dieſe Würde verliehen hat. In der freyen Republique wurden die Conſules von dem ſämtlichen Volck in Comitiis centuriatis erwählet; nach der Hand aber maſſeten ſich die Kayſer dieſer Wahl alleine an. 67) *Senſus*: Je höher die Perſon iſt, die euch den Conſulat anvertrauet, je höher iſt auch euer Anſehen und Auctorität. 68) Deinem Bruder. An dieſen hat Ovidius Epiſt. 10. lib. III. ex Ponto geſchrieben. 69) Tiberii Auguſti: ich wünſche, daß der Kayſer eure Meriten jederzeit ſo wohl erkenne und belohne. 70) Non vacat a cura propiore rerum, die wichtige Geſchäffte laſſen es nicht zu.

71) Sen-

Vota precor votis addite veſtra meis.
Et, [71] ſi quam dabit aura [72] ſinum, [73] laxate rudentes;
[74] Exeat a Stygiis ut mea navis aquis.
[75] Præfuit his, Græcine, locis [75] modo Flaccus; & illo
[76] Ripa ferox Iſtri ſub duce tuta fuit.
Hic tenuit [77] Myſas gentes [78] in pace fideli:
Hic arcu [79] fiſos terruit enſe Getas.
Hic captam [80] Trosmin celeri virtute [81] recepit,
[82] Infecitque fero ſanguine Danubium.

71) *Senſus hujus Allegoriæ:* wann ſich die Gelegenheit præſentiret, ſo wendet alle Kräfften an, mir ein beſſern Ort zum Exilio auszubitten. 72) Aura dat ſinum, der Wind treibt die Seegel auf. Sinus eſt concavitas velorum, cum a ventis inflantur, das Gebauſche der Seegel. 73) Rudentes laxare, die Schiff-Seile loßlaſſen, mit vollen Seegeln fahren. 74) Daß ich einmal aus dieſem wilden Land komme. 75) Vor kurtzer Zeit. 76) Die Barbariſchen Einwohner um den Donau-Strom. 77) Die Myſier. Myſia war eine groſſe Provintz in klein Aſien, welche aber hier nicht kan verſtanden werden; ſondern es iſt die Landſchafft, die ſich von dem ſchwartzen Meer an biß an Pannonien erſtreckte, und die von andern Römiſchen Scriptoribus ſonſt Mœſia genennet wird. Die Griechen belegten beyde Länder mit dem Nahmen Myſia, denen es zuweilen die Lateiner, wie hier Ovidius, nachgethan. 78) Gentem in pace fideli tenere, ein Volck in gutem Frieden regieren, oder es im Zaum halten, daß es ſich nicht empöret. 79) Die ſich auf ihre Pfeile und Bogen verlaſſen. 80) Trosmis eine Stadt in Moeſien an der Donau, welche die Barbarn eingenommen hatten. 81) Recipere urbem, eine Stadt wieder erobern. 82) Barbarorum ſanguine. Flumen inficere ſanguine hoſtium, einen Strom mit der Feinde Blut färben. *Conf. Supr. Eleg.* 7. 20.

[83] Quære loci faciem, Scythicique incommoda cœli;
Et quam vicino terrear hoſte, [84] roga:
Sint ne [85] litæ tenues ſerpentis felle ſagittæ:
[86] Fiat an humanum victima dira caput.
[87] Mentiar, an coëat duratus frigore Pontus;
Et teneat glacies [88] jugera multa freti.
Hæc ubi narrarit, [89] quæ ſit mea fama, require;
Quoque modo peragam tempora dura, roga.
Nec ſumus hic [90] odio, nec ſcilicet eſſe meremur:
Nec cum fortuna mens quoque [91] verſa mea eſt.
Illa [92] quies animi eſt, quam tu laudare ſolebas,
Ille vetus ſolito perſtat in ore [93] pudor.
[94] Sic ego ſum longe, ſic hic, ubi barbarus hoſtis,
Ut fera [95] plus valeant legibus arma, facit;
Re queat ut nulla tot jam, Græcine, per annos
Fœmina de nobis virve puerve queri.

7.20. 83) Frage deinen Bruder um ꝛc. 84) interroga. 85) Linere ſagittas felle ſerpentis, die Pfeile mit Schlangen-Gifft beſtreichen. *Supr.* 7. 36. 86) Ob nicht die Scythen Menſchen opffern. 87) Ob ich lüge, wann ich ſage, das die See gefrieret. *Tr. III.* 10. 37. 88) Einen groſſen Theil des Meers. Jugerum eine Hufe Landes, ſo viel ein Joch Ochſen in einem Tag pflügen kan. 89) Was die Leute von mir halten. 90) Odio eſſe, verhaßt ſeyn. 91) Mens vertitur fortuna, das Gemüth ändert ſich mit dem Glück. 92) Die Gelaſſenheit, Gemüths-Ruhe. 93) Die Beſcheidenheit, Ehrbarkeit. 94) *Verſus Heinſio ſuſpectus. Senſus:* Sic ego ſum, ſo führe ich mich auf, longe, procul a vobis, da ich nicht allein weit von Italien entfernet, ſondern darzu mitten unter Barbariſchen Völckern leben muß. Barbarus hoſtis, die Geten, welche die Tomitaner immerzu beunruhigen. 95) *Conf. Triſt. V.* 10. 43.

96) Te-

Hoc facit, ut miſero faveant adſintque Tomitæ;
Hæc quoniam tellus [96] teſtificanda mihi eſt.
[97] Illi me, quia velle vident, diſcedere malunt?
[100] Reſpectu cupiunt hic tamen eſſe ſui.
[98] Nec mihi credideris; extant [99] decreta, quibus nos
Laudat & [100] immunes publica cera facit.
[1] Conveniens miſeris hæc quanquam gloria non eſt,
Proxima dant nobis oppida [2] munus idem.
[105] Nec [3] pietas ignota mea eſt: videt [4] hoſpita tellus
In noſtra [5] ſacrum Cæſaris eſſe domo.
[6] Stant pariter natusque pius, [7] conjuxque ſacerdos,
Numina jam facto [8] non leviora Deo.

96) Teſtificari aliquem, jemanden zum Zeugen anruffen. 97) Weil ſie ſehen, daß ich gerne in meinem Vatterland wäre, möchten ſie mir den Abzug wohl gönnen; doch wollten ſie mich auch nicht gerne miſſen, weil ſie mich ſo lieb und werth halten. 98) Du darffſt meinen Worten allein nicht glauben. 99) Ein mit dem Tomitaniſchen Innſiegel bedrucktes Decret. 100) Immunis, Steur- und Dienſtfrey. 1) Ob es ſchon einem unglückſeeligen Menſchen nicht anſtehet, ſich zu rühmen. 2) Eandem immunitatem. 3) Meine Veneration und Treue gegen das Kayſerl. Hauß. 4) Hoſpita tellus, i. e. hoſpitium mihi præbens, das Land, darinnen ich mich als ein Fremder aufhalte. 5) Gottesdienſt, *ſive* ſacellum, eine Capelle, in welcher ich den Auguſtum Göttlich verehre. 6) Neben dem Auguſto ſtehen des Tiberii und der Liviæ Bildnüſſe. 7) Die Livia wurde durch einen lächerlichen Schluß des Raths ihrem verſtorbenen Gemahl zur Prieſterin verordnet. *Vid. ad Pont. II.* 2.71. 8) Eben ſo mächtige Götter, als der Auguſtus.

9) Da-

9 Neu deſit pars ulla domus; ſtat uterque ne-
potum,
10 Hic aviæ lateri proximus, ille patris.
Hic ego do toties 11 cum thure precantia verba,
12 Eöo quoties ſurgit ab orbe dies.
13 Tota, licet quæras, hoc me non fingere di-
cet,
Officii teſtis Pontica terra mei.
Pontica me tellus, 14 quantis hac poſſumus ora
15 Natalem ludis ſcit celebrare Dei.
Nec minus 16 hoſpitibus pietas eſt cognita talis;
Miſit in has ſi quos longa Propontis 17 aquas.
18 Is quoque, quo lævus fuerat ſub 19 Præſide
Pontus,
Audierit frater forſitan 20 iſta tuus.
21 Fortuna eſt impar animo, talique libenter

9) Damit die Kayſerl. Familie beyſammen ſey. 10) Der Germanicus, Tiberii adoptirter Sohn neben der Livia, und Druſus neben dem Tiberio. 11) Gebethe und Opffer. 12) Alle Morgen. Eous orbis, die Morgenländiſche Gegend. *Tr. IV.* 9. 22. 13) *Ordo:* Tota terra Pontica, i. e. *Ponticæ terræ incolæ*, *quæ* teſtis *eſt* officii mei, dicet hoc me non fingere, licet quæras, du kanſt dich nur erkundigen. 14) So gut es ſich in dieſem Lande thun läßt. 15) Natalem celebrare, den Geburts-Tag begehen. Auguſti Geburts-Tag wurde jährlich von der Röm. Ritterſchafft 2. Tage lang in ludis Equeſtribus gefeyret, welches hernach bey den folgenden Kayſern auch geſchahe. 16) Andern Fremden, welche hier ankommen. 17) In Pontum Euxinum. Propontis wird Longa genennet, weil ſich dieſe See mit ihren Meer-Engen in die Länge erſtrecket. 18) Dein Bruder wird vielleicht ſelbſt davon gehöret haben. 19) *Conf. Supr. IV.* 7. 9. 20) Daß ich den Kayſerl. Geburts-Tag mit ſolennen Spielen celebriret. 21) Mein geringes Vermögen reicht nicht zu, daß ich ſo prächtige Spiele anſtellen könte, wie ich gerne wollte.

22) Car-

Exiguas [22] carpo [23] munere pauper opes.
Nec veſtris [24] damus hæc oculis, procul Urbe remoti:
Contenti tacita ſed pietate ſumus.
Et tamen hæc [25] tangent aliquando Cæſaris aures.
Nil illum, toto quod fit in orbe, latet.
[26] Tu certe ſcis hæc [27] Superis adſcite, videsque,
Cæſar; ut eſt [28] oculis ſubdita terra tuis.
Tu noſtras audis, inter [29] convexa locatus
Sidera, ſollicito quas damus ore, preces.
[30] Pervenient iſtuc & carmina forſitan illa,
Quæ de te [31] miſi cœlite facta novo.
Auguror his igitur flecti tua numina; nec tu
Immerito nomen mite [32] Parenti habes.

22) Carpere opes exiguas, von ſeinem wenigen Vermögen etwas laſſen darauf gehen. 23) Tali munere, in Leiſtung ſolcher Pflicht. *Munus dictum eſt ab officio, quoniam officium etiam muneris nomen eſt*, ut inquit, *Tertull. de Spectat.* Es wurden aber die Schau-Spiele auch munera genennet, in welchem Senſu *munus* auch hier füglich kan genomen werden. 24) Aliorum oculis aliquid dare, etwas thun, daß man vor den Leuten geſehen werde. 25) Verba ejus Principis aures tetigerunt, ſeine Reden ſind dem Fürſten zu Ohren gekommen. 26) *Apoſtrophe ad Divum Auguſtum.* 27) Der du in die Zahl der Götter gekommen biſt. 28) Du ſieheſt, was auf Erden geſchicht. 29) Convexus, heißt ſonſt gewölbet, rund und gewölbet, in welchem Senſu der Himmel eigentlich convexum genennet wird. *Tædet cæli convexa tueri. Virg. Æn. IV.* 451. Hier aber wird dieſes Epitheton den Sternen beygeleget, und kan gegeben werden, die runden. Sic Cic. in Arat. de Luna. *Queis Lunæ convexum oculis contingimus orbem.* 30) Vielleicht wirſt du auch etwas von dem Gedicht hören, welches ich auf deine Vergötterung verfertiget habe. *Supr. Eleg.* 6. 17. 31) Sc. Romam. 32) Den liebreichen Vaters Nahmen. Dann dem Auguſto iſt der Nahme Patris Patriæ beygeleget worden. *Tr. II.* 157. & 181.

EPI-

EPISTOLA X.

ALBINOVANO.

Innhalt.

Er beklagt sich gegen Pedonem Albinovanum einen Poeten, daß er schon 6. Jahr in Scythien hätte müssen zubringen, allwo er mehr Ungemach als Ulysses ausgestanden. Da er auch auf das kalte Clima kommt, giebt er die Ursache, warum das schwartze Meer zugefriehre. Endlich ermahnet er seinen Herrn Collegen, er sollte an dem Theseo, dessen Thaten er in Versen beschriebe, ein Exempel nehmen, und sein beständiger Freund bleiben.

Hic mihi [1] Cimmerio bis tertia ducitur æstas
Littore [2] pellitos inter agenda Getas.
Ecquos, tu silices, ecquid, carissime, ferrum
Duritiæ confers, Albinovane, meæ?
[3] *GUTTA cavat lapidem; consumitur annulus usu;* [5]
Et teritur pressa [4] *vomer aduncus humo.*

---

1) Durch Cimmerium littus verstehet Ovidius tropice das Ufer des Ponti Euxini. Wie auch Claudianus *de laud. Stil. I.* 129. dieses Meer Cimmerium Pontum nennet. Es wohneten aber die Cimmerii an dem Palude Mœotide und Bosporo Cimmerio. 2) Welche Peltze tragen. 3) *Conf Tr. IV.* 6. 13. *sqq. Pont II.* 7. 40. & 43. Sententia nimis vera, welche Ovidius von dem Lucretio I. 312. entlehnet:

Quin etiam multis Solis redeuntibus annis
Annulus in digito subtertenuatur habendo:
Stillicidi casus lapidem cavat: uncus aratri
Ferreus occulte decrescit vomer in arvis.

4) Vomer aduncus teritur humo pressa, die gekrümmte Pflug-Schaar wird durch das Pflügen abgenützet.

Tempus [5] edax igitur, præter nos, omnia perdet?
[6] Ceſſat duritia mors quoque victa mea.
Exemplum eſt animi nimium patientis Ulyſſes.
Jactatus [7] dubio [8] per duo luſtra mari.
[9] Tempora ſolliciti ſed non tamen omnia fati
Pertulit; & [10] placidæ ſæpe fuere moræ.
An grave ſex annis pulchram foviſſe [11] Calypſo,
Æquoreæque fuit concubuiſſe deæ?
Excipit [12] Hippotades; qui dat pro munere ventos,
[13] Curvet ut impulſos utilis aura ſinus.
Nec bene cantantes labor eſt audire [14] puellas;

5) *Supr. El.* 8. 48. *ſqq.* 6) Er kommt nicht. *Tr. III.* 2. 29. 7) Dubio mari jactari, auf der gefährlichen See hin und wieder getrieben werden. 8) Zehen Jahr lang. 9) Er hat nicht dieſe gantze zehen Jahr durch das Unglück, welches ihn ſo bekümmert machte, ausgeſtanden. 10) Er hat manch fröliches Stündlein gehabt. 11) Calypſo, eine Meer-Göttin, bewohnete eine ſehr angenehme Inſul, auf welche Ulyſſes auf ſeiner Ruckreyſe von Troja getrieben wurde, der ſich biß in das ſiebende Jahr darinn aufgehalten. *Tr. II.* 380. 12) Sc. Ulyſſem. Æolus; des Hippotæ Sohn, oder nach andern, ſein Enckel, beherbergete den Ulyſſem, und verehrete ihm einen Schlauch voll Winde, die er nach ſeinem Gefallen heraus laſſen konte; allein die Vorwitzigkeit ſeiner Leute brachte ihn um dieſes nützliche Geſchencke. 13) Daß er immer favorablen Wind haben möchte. *Conf. ad Eleg. præced.* v. 73. 14) Die Sirenen hatten ihren Aufenthalt bey dem Peloriſchen Vorgebürge an Sicilien. Durch ihren lieblichen Geſang lockten ſie die vorbey ſchiffenden zu ſich, ſie hinzurichten. Als Ulyſſes dieſe Paſſage nehmen mußte, ließ er ſeinen Leuten die Ohren mit Wachs zuſtopffen, ſich aber ſelbſt an den Maſt-Baum veſt anbinden, wodurch er glücklich echappirte; die Sirenen aber ſtürtzten ſich aus Deſperation, daß ihnen ein ſo guter Braten entgangen, ſelbſt ins Meer, worauf ſie in harte

Klip-

Nec deguſtanti [15] lotos amara fuit.
Hos ego, qui patriæ faciant oblivia, ſuccos
Parte meæ vitæ, [16] ſi modo dentur, emam.
Nec tu contuleris urbem [17] Læſtrygonis unquam
Gentibus, [18] obliqua quas obit Iſter aqua.
Nec vincet [19] ſævum Cyclops feritate [20] Phyacen:
[21] Qui quota terroris pars ſolet eſſe mei?
[22] Scylla feris trunco quod [23] latrat ab inguine monſtris;
[24] Heniochæ [25] nautis plus nocuere rates.

Klippen verwandelt worden. Die Mahler bilden ſie vielfältig als halbe Fiſche und halb Jungfern, da ſie doch in der Antiquität als Jungfern mit ſchönen Geſichtern, aber Vogel-Leibern und Hahnen-Füſſen vorgeſtellet werden. *Metam V.* 552. *Vobis, Acheloïdes,* (Sirenes) *unde — Pluma pedesque avium, cum virginis ora geratis?* 15) Ein Baum, deſſen ſüſſe Frucht machte, daß man des Vaterlandes vergaß. *Conf. ad Tr. IV.* 1. 31. 16) Wann ich nur dergleichen haben könte. 17) Antiphatæ, der ſeine Reſidenz in der Stadt Formiæ hatte, welches das jetzige Nola in Italien ſeyn ſoll. *De eo vid. ad Pont. II.* 2. 116. *Conf. II.* 9. 41. 18) Mit krummem Lauffe. Quas gentes obit Viſurgis? Was für Völcker wohnen um die Weſer? 19) Polyphemus, dem Ulyſſes mit genauer Noth entgangen. *Supr. II.* 2. 115. 20) Phyax ſcheinet ein Getiſcher oder Scythiſcher König geweſen zu ſeyn, welcher durch ſeine Streifereyen die Tomitaner zimlich warm mag gehalten haben. 21) Welcher Phyax ein geringer Theil meiner Angſt iſt. Ich habe noch wohl andere Brocken zu verdauen. 22) Das Monſtrum in der Sicilianiſchen Meer-Enge, welches dem Ulyſſi, in dem Vorüberfahren, etliche ſeiner Leute weggeſchnappet. *Vid. Supr. ad III.* 1. 122. 23) Der Unter-Leib beſtunde aus Hunds-Köpffen. 24) Die Heniochiſchen und Achäiſchen See-Räuber wohneten in Aſien, jenſeit des Ponti Euxini. Dieſe, ſagt Ovidius, fügten den Seefahrenden mehr Schaden zu, als die Scylla. 25) *Edit. Gryph.*

Nec potes infeſtis conferre [26] Charybdin Achæis;
Ter licet epotum ter vomat illa fretum.
Qui [27] quanquam [28] dextra regione [29] licentius errant;
[30] Securum latus hoc non tamen eſſe ſinunt.
Hic agri [30] infrondes, hic ſpicula tincta venenis:
Hic freta vel [31] pediti pervia reddit hyems.
Et [32] qua remus iter pulſis modo fecerat undis,
[33] Siccus contempta nave viator eat.
[35] Qui veniunt [34] iſtinc, vix vos ea credere, dicunt;
Quam miſer eſt, qui fert [35] aſperiora fide?
Crede tamen: [36] nec te cauſſas neſcire ſinemus,
Horrida Sarmaticum cur mare [37] duret hyems.

---

nobis *pro* nautis. 26) Charybdis ſoll ein ungemein fräſſiges Weibsbild geweſen ſeyn, welche dem Herculi einige von des Geryonis Rindern entführet und aufgefreſſen. Worüber ſie vom Blitz erſchlagen und in ein Meer-Wunder, welches täglich das Meer dreymal verſchlingt und ſo vielmal wieder ausſpeyt, verwandelt worden. Es iſt ſolche Charybdis ein Meer-Strudel in dem freto Siculo, der von den Alten als beſonders gefährlich beſchrieben, von den heutigen See-Fahrern aber wenig geachtet wird. *Conf. Tr. V.* 2.73. 27) Welche Aſiatiſche Achæi. Sonſt werden die Griechen auch Achæi genannt, die man mit dieſen See-Räubern nicht verwechſeln muß. 28) Jenſeit des Ponti Euxini. 29) Mit gröſſerer Kühnheit und wenigerm Einhalt. Errare, ſtreiffen. 30) Infrons, ohne Laub, da kein Baum wächßt. *Vox Ovidiana. Conf. Supr. l.* 2. 25. *Tr. III.* 10. 75. & 15. 16. 31) Daß man zu Fuß über das gefrohrne Meer gehen kan. *Tr. III.* 10. 39. 32) Wo man ſich der Ruder-Schiffe bedienen müſſen. 33) Mit trocknen Füſſen. 34) Roma. 35) Ferre aſperiora fide, gröſſeres Elend ausſtehen als man glauben kan. *Conf. Tr. I.* 4. 49. & *IV.* 1. 66. 36) Ich will dir die Urſach eröffnen. 37) Hiems durat undas, das Waſſer gefriehret in dem

Win-

[38] Proxima ſunt nobis [39] plauſtri præbentia formam,
Et quæ præcipuum ſidera frigus habent. 40
Hinc oritur Boreas, [40] oræque domeſticus huic eſt;
[41] Et ſumit vires a propiore loco.
At [42] Notus, adverſo [43] tepidum qui ſpirat [44] ab axe,
Eſt procul; & raruś [45] languidiorque venit.
Adde quod hic [46] clauſo [47] miſcentur flumina 45 Ponto,
[48] Vimque fretum multo perdit ab amne ſuam.

Winter. *Eleg. præced.* v. 85. 38) *Senſus*: Diß Land liegt gegen Mitternacht, wo der Heer-Waagen oder das Sieben-Geſtirn ſtehet. 39) Plauſtri formam præbere, wie ein Wagen ausſehen. 40) Der Nord-Wind iſt in dieſer Gegend zu Hauß. 41) Er bläßt deſto ſtärcker bey uns, weil wir ſo nahe gegen dem Nord-Pol wohnen, woher er kommt. 42) Der Süd-Wind. 43) Tepidum ſpirare, warm wehen. 44) Ab axe adverſo, *Sc. Septentrioni*, von Mittag her. 45) Gantz ſchwach, daß er wegen des weiten Wegs wenig Wärme mitbringen kan. 46) Welches biß auf einen kleinen Ausfluß allenthalben mit Land umgeben. 47) Flumina miſcentur mari, die Flüß lauffen in das Meer. 48) Die Alten hielten darvor, das Meer könne nicht zugefriehren, weil ſie niemal auf den Belt, viel weniger auf das Eiß-Meer gekommen. Deßwegen ſchreibt hier Ovidius die Urſach, warum dannoch das ſchwartze Meer mit Eiß überzogen würde. Weil nemlich daſſelbe durch das häuffige Flüß-Waſſer der Ströme, die ihren Lauff dahin nehmen, ſeine ſaltzichte Eigenſchafft gröſtentheils verliehre; über dieſes wäre das ſüſſe Waſſer viel leichter, als das See-Waſſer, und müſſe alſo oben auf ſchwimmen, da das andere wegen des Saltzes beſonderer Schwere zu Boden gezogen würde. *Infr.* v. 59 - 64.

Huc [49] Lycus, huc [50] Sagaris, [51] Peniusque,
[52] Hypanisque [53] Cratesque
Influit, & crebro [54] vortice tortus [55] Halys:
[56] Partheniusque rapax, & volvens saxa [57] Cy-
napes

49) Nun erzehlet er unterschiedene Flüsse, welche sich in das schwartze Meer ergiessen, deren sollen nach Strabone lib. VII. bey 40. seyn. Lycus, ein Fluß, welcher in Armenia minore entspringet. 50) Der Fluß Sagaris entstehet in Phrygien, durchfliesset Bithynien, und nimmt Tembrogium und Gallum mit, ehe er in Pontum Euxinum fällt. Es ist einer der grösten Ströme seiner Gegend, und ist schiffbar. Er wird sonst auch Sangarius genannt, jetzo heißt er *Zangarat*. 51) Penius, ein unbekandter Fluß, der nach Plinii Zeugnüß die Schaafe schwartz machen soll. 52) Hypanis, ein Fluß in dem Europäischen Sarmatien, der jetzo Bog heißt, er fliesset nahe bey dem Boristhene in das Meer. Sonst ist noch ein anderer Fluß dieses Nahmens in Indien. 53) Von solchem Fluß in dieser Gegend wollen andere Scriptores nichts wissen. Wohl aber von einem der Cales genennet wird. Welche Lection Vossius, Heinsius und Cl. Verpootennius annehmen. Es ist aber hier zu erinnern, daß man mit Veränderung der Nominum propriorum, was die Gegend um das schwartze Meer betrifft, bey Ovidio sehr behutsam umgehen müsse, und pro obscuro nicht æque obscurum setze: indem Ovidius, der sich so lange Zeit allda aufgehalten, die Sache besser, als andere Scriptores, wissen können. Doch gehöret solches nicht unter die Glaubens-Articul. 54) Fluvius crebro vortice tortus, ein Fluß der viel Wasser-Würbel oder Strudlen hat. 55) Halys fluvius ist wegen der erlittenen Niederlage des Königs Crœsi bekandt. Er war vor alten Zeiten die Gräntz Scheydung zwischen dem Lydischen und Medischen Reiche. Jetzo wird er *Lali* genannt. 56) Parthenius entspringt in Paphlagonien, und scheidet solches und Bithynien von einander. Fluvius rapax, i. e. rapidus, ein schneller Fluß, der alles mit sich reißt. 57) Ist ebenfalls unbekandt. Der gelehrte Herr Verpoortenn ließt *Niphates*, welches ein

Fluß

[58] Labitur; & nullo tardior amne [59] Tyras.
Et tu fœmineæ [60] Thermodon cognite turmæ,
Et quondam Grajis [61] Phasi petite viris,
Cumque [62] Borysthenio liquidissimus amne [63]
Dyraspes,
Et tacite peragens lene [64] Melanthus [65] iter.
Quique [66] duas terras, Asiam Cadmique so-
rorem

Flußin Armenien seyn soll, der aber den meisten Geographis unbekandt ist. Wohl aber gedencken Strabo, Stephanus, Mela, Plinius, Solinus, &c. eines Bergs dieses Nahmens. Aus *not.* 53. angeführten Ursachen wollte ich lieber *Cynapes* beybehalten. 58) Sc. huc, in mare Euxinum. 59) Tyras ein bekandter Fluß in dem ehemahligen Sarmatien. Er entspringet in der heutigen Waywodschafft Lemberg, und heißt anjetzo Niester oder Dniester. 60) Thermodon, oder Thermodoon in Ponto, fiel zwischen dem Fluß Iris und der Stadt Polemonium in das schwartze Meer. In dieser Gegend lag die Residenz der Amazonen, Themyscira, deßwegen wird er von Ovidio, fluvius fœmineæ turmæ cognitus, genennet. Turma, ein Squadron Reuter. 61) Phasis, ein Fluß in Colchide, auf welchem die Argonauten gefahren. *Conf. Supr. III.* 3. 80. Er wird noch jetzo *Fasso* genennet, welchen Nahmen die daran gelegene Haupt- und Handels-Stadt gleichfalls führet. Sonst sollen die Phasan-Hüner von ihm den Nahmen haben, als welche sich häuffig daherum aufhalten. 62) Der Borysthenes soll nach der Donau der grösseste Fluß in Europa seyn. In den mittlern Zeiten hieß er Danapris, von welchem sein jetziger Nahmen Dnieper oder Nieper herkommt. 63) Von diesem hellen Wasser findet man auch nichts bey den alten Geographis. 64) Dieser bewässerte nach Plinii Bericht VI. 4. die Themiscyrenische Landschafft. 65) Lene iter tacite peragens, der still und langsam fliesset. 66) Er verstehet den Tanaim, anjetzo *Don* genannt, der die 2. grosse Welt-Theile Asiam und Europam, so von des Cadmi Schwester Europa den Nahmen bekommen, von einander scheidet. Er ergeußt sich in Paludem

Separat, & [67] curſus inter utrumque facit.
Innumerique alii, quos inter maximus omnes
Cedere Danubius ſe tibi, [68] Nile, negat.
[69] Copia tot laticum, quas auget, [70] adulterat undas;
Nec patitur vires æquor habere ſuas.
Quin etiam ſtagno ſimilis, [71] pigræque paludi
[72] Cæruleus vix eſt, [73] diluiturque color.
[74] Innatat unda freto dulcis, leviorque marina eſt;
Quæ [75] proprium miſto de ſale pondus habet.
Si roget hæc aliquis, [76] cur ſint narrata Pedoni,
Quidve loqui certis juverit iſta [77] modis?
[78] Detinui, dicam, tempus, [79] curasque fefelli,
Hunc fructum præſens attulit hora mihi.
Abfuimus ſolito, dum ſcribimus iſta, [80] dolori:
In mediis nec nos ſenſimus eſſe Getis.
[81] At tu, non dubito, cum [82] carmine Theſea laudes,
[83] Materiæ titulos quin tueare tuæ;

Mœotidem oder das jetzige Meer de Zabache. 67) Hält ſeinen Lauff zwiſchen dieſen beyden Ländern. 68) *Conf. Triſt. III.* 10. 27. 69) Ein ſolche Menge Fluß-Waſſer. 70) Verändert das See-Waſſer, macht es ſüß. 71) Stillſtehenden. 72) Cæruleus, Waſſer- oder Himmel-blau. 73) Die Farbe verliehret ſich, wird heller. 74) Es fleußt darüber hin. 75) Eine beſondere Schwere. 76) Warum ich dieſes dem Pedoni Albinovano überſchreibe. 77) In Verſen. 78) Detinere tempus, die Zeit vertreiben. *Conf. Tr. V.* 7. 39. 65-68. *Pont. I.* 5. 55. 79) Curas fallere, die Sorgen vertreiben. 80) A ſolito dolore Abeſſe à dolore, ſein Leyd vergeſſen. 81) Nun redet er den Albinovanum wiederum an. 82) Des Pirithoi Freund, de quo *ad Tr. I.* 3. 66. & 4. 19. 83) Die unter Händen habende Materie mit deinem eigenen Exempel beſtättigeſt. i. e. Ich zweifle nicht, daß du mein beſtän-

Quemque [84] refers, imitere virum [85] vetat
ille profecto
[86] Tranquilli comitem temporis esse fidem.
[87] Qui quanquam est factis [88] ingens, & [89] 75
conditur a te
Vir tanto, quanto debuit ore cani:
[90] Est tamen ex illo nobis imitabile quiddam,
Inque fide [91] Theseus quilibet esse potest.
Non tibi sunt hostes [92] ferro clavaque domandi,
Per [93] quos vix ulli pervius [94] Isthmos erat: 80

beständiger Freund seyst, gleich wie Theseus des Pirithoi seiner gewesen. 84) Dessen Leben du in deinen Versen beschreibest. 85) Theseus weiset mit seinem Exempel nicht, daß man nur in guten Tagen Treue soll verspühren lassen. 86) Prosperi, *metaph. a mari.* 87) Theseus. 88) Factis ingentem esse, wegen seiner grossen Thaten berühmt seyn. 89) Er wird von dir beschrieben, wie es seine Thaten erfordern. *Tr. II.* 73. 90) *Sensus:* Ob er schon ein so grosser Mann gewesen, können wir es ihm doch in gewissen Stücken nachthun. 91) i. e. Ein aufrichtiger beständiger Freund. 92) Theseus führete eine eiserne Keule zu seinem Gewehre, welche er dem beruffenen Strassen- Räuber Periphethæ abgenommen hatte. 93) Den Sinin Pityocampten, einen berühmten Strassen- Räuber, der den Isthmum zwischen Griechenland und dem Peloponneso unsicher machte. Er pflegte die attrapierte Reysenden an ein paar niedergebogene Fichten zu binden, und durch derselben Aufschnellen erbärmlich zu zerreissen. Theseus überwältigte ihn, und gieng die Sentenz, *ab alio expectes alteri quod feceris*, practice mit ihm durch. So stürtzte er auch den Megarensischen Strassen- Räuber Scironem in das Meer, der es den Reysenden vorher eben so gemacht hat. 94) Ein jedes enges Land zwischen 2. Meeren. Κατ' ἐξοχὴν aber die Erd- Enge zwischen dem Sinu Corinthiaco und Sinu Saronico. Zum Gedächtnüß, daß Theseus solche von so saubern Gesellen gesäubert, hat er hernach

Sed præſtandus AMOR, res non [95] operoſa volenti,
QUIS labor eſt, puram non [96] temeraſſe fidem?
Hæc tibi, qui perſtas [97] indeclinatus amico,
Non eſt quod lingua dicta [98] querente putes.

nachmals die Ludos Iſthmios verordnet. 95) Iſt keine mühſame Sache, kommt einen nicht ſauer an. *Conf. Tr. V.* 14. 41. *ſqq.* 96) Fidem temerare, Treu und Glauben brechen. 97) Unverändert, nicht abgewichen. *Tr. IV.* 5. 24. 98) Als ob du ſolches nicht thäteſt. *Tr. V.* 14. 43. Dicere aliquid querente lingua, ſich über etwas beklagen.

EPISTOLA XI.

GALLIONI.

Innhalt.

In dieſem kurtzen Brief ſchreibet Ovidius dem Gallioni, er habe die Zeitung von dem Abſterben ſeines Weibes mit ſonderm Leydweſen vernommen; weil aber unterdeſſen eine geraume Zeit verfloſſen, wolle er keinen Troſt beyfügen, inſonderheit da es wohl ſeyn könte, daß er ſich inzwiſchen aufs neue verheyrathet hätte.

GAllio, [1] crimen erit vix excuſabile nobis;
Carmine te nomen non habuiſſe meo.
Tu quoque enim (memini) cœleſti [2] cuſpide facta
[3] Foviſti lacrimis vulnera noſtra tuis.
[4] Atque utinam rapti [5] jactura læſus amici,
5 Senſiſſes ultra, quod quererere nihil.

1) *Supr. V.* 2. 3. *ſqq.* 2) i. e. Ira Auguſti. Cuſpis cœleſtis, der Blitz. 3) Vulnera alicujus lacrimis fovere, eines Unglück beweinen. 4) *Ordo:* Atque utinam, tu læſus jactura amici rapti, nihil ultra ſenſiſſes, quod quereres. 5) Lædi jactura amici rapti, ſich über den Verluſt eines entriſſenen

Non ita Dis placuit, qui, te ſpoliare pudica
Conjuge, crudeles non habuere [6] nefas,
Nuntia nam luctus mihi nuper epiſtola venit:
Lectaque cum lacrimis ſunt tua [7] damna meis.
Sed neque ſolari prudentem [8] ſtultior auſim,
Verbaque [9] doctorum nota referre tibi:
Finitumque tuum, ſi non [10] ratione, dolorem
Ipſa jam pridem ſuſpicor eſſe [11] mora.
Dum tua [12] pervenit, dum littera noſtra currens
Tot maria ac terras permeat, [13] annus abit.
[14] *TEMPORIS officium ſolatia dicere certi eſt,*
Dum [15] *dolor in curſu eſt, dum petit* [16] *æger opem.*
At cum longa dies [17] *ſedavit vulnera mentis;*
[18] *Intempeſtive qui fovet illa, novat.*

riſſenen Freundes betrüben. 6) Nefas habere, für unrecht halten. 7) Der Verluſt deiner Liebſten. 8) Ego minus prudens. 9) Die Troſt-Sprüche der Weltweiſen, die dir ſchon bekandt ſind. 10) Durch die Gründe und Schlüſſe der Vernünfft. 11) Durch die Länge der Zeit. 12) Biß dein Brief hier eingelauffen. 13) *Supr. III.* 4. 60. 14) *Ordo:* Solatia dicere eſt officium certi temporis. Tröſten hat ſeine Zeit. 15) Dolor eſt in curſu, der Schmertz hält an. 16) Sc. animo. Weil ein Betrübter noch Troſt ſuchet. 17) Mentis vulnera ſedare, den Gemüths-Kummer benehmen. 18) Wer zur Unzeit Pflaſter auf die Wunden legen will, wann ſie ſchon geheilet. Wann die Trojaniſchen Legati, welche dem Tiberio lange nach ſeines Sohns Druſi Tode condoliret, dieſes erwogen hätten, wären ſie der ſpitzigen Gegen-Condolenz des Kayſers entübriget geweſen; dann er gab ihnen zur Antwort: *Se quoque dolere vicem eorum, quod egregium civem Hectorem amiſiſſent.* Sueton. Tib. 52.

Adde, quod (atque utinam verum tibi venerit
19 omen.)
20 Conjugio felix jam potes esse novo.

Tib. 52. 19) Diese Muthmassung. 20) Conjuge nova. Es kan seyn, daß du schon wiederum verheyrathet bist, wann dir dieser Brief zu Handen kommt.

EPISTOLA XII.

TUTICANO.

Innhalt.

Ovidius war von so aufgeraumtem Humeur, daß er auch in seinem Elend das Schertzen nicht lassen konte, wie aus diesem Brief zu sehen, in welchem er sich gegen den Tuticanum recht angenehm und kurtzweilig entschuldigt, daß er ihm bißhero nicht geschrieben, indem er dessen Nahmen propter quantitatem nicht in Verse bringen können; solchen Fehler wolle er künfftig hin verbessern. Dabey erinnert er ihn der vorigen Freundschafft, und bittet um Hülffe.

1 QUo minus in nostris ponaris, amice, libellis,
Nominis efficitur 2 conditione tui.
3 Ast ego non alium prius hoc dignarer honore;
4 Est aliquis nostrum si modo carmen honos.

1) Quo minus *pro* Ne. 2) Die Beschaffenheit deines Nahmens. Dann *Tuticanus*, welches παυλοποδία τροχαϊκὴ oder ein Ditrochæus ist, findet in dem Genere Elegiaco der pedum wegen keinen Platz. 3) Ich wollte dich vor allen andern mit solchem Angedencken beehren. 4) So es anders für eine Ehre zu achten, in meinen Gedichten nah-

ment.

Lexpedis [5] officio fortunaque nominis obſtant:
Quaque [6] meos adeas, eſt via nulla, modos.
Nam pudet in geminos ita nomen [7] findere verſus,
[8] Deſinat ut prior hoc, incipiatque [9] minor:
Et pudeat, ſi te, [10] qua ſyllaba parte moratur,
[11] Arctius appellem, Tuticanumque vocem.
Nec potes in verſum Tuticani more venire;
Fiat ut e longa ſyllaba prima brevis.
Aut producatur, quæ nunc correptius exit;
Et ſit [12] porrecta longa ſecunda mora.
His ego ſi vitiis auſim corrumpere nomen,
Ridear, & merito [13] pectus habere neger.
Hæc mihi cauſa fuit [14] dilati muneris hujus;
Quod meus [15] adjecto fœnore reddet ager.
Teque canam quacunque [16] nota: tibi carmina mittam,

---

mentlich gefunden zu werden. 5) Officio alicujus obſtare, jemandes Dienſtfertigkeit hintertreiben. 6) In meine Verſe könne gebracht werden. 7) Findere nomen, den Nahmen zertheilen. 8) Daß der Hexameter die eine Helffte des Nahmens *Tuti* zum Ausgange, und der Pentameter die andere Helffte *Canus* zum Anfang bekomme. 9) Minor *ſc.* verſus, i. e. Pentameter, welcher einen pedem weniger hat als der Hexameter. 10) Da die dritte Sylbe *ca* lang ausgeſprochen wird. 11) Kürtzer, geſchwinder. 12) Die andere Sylbe *ti*, welche kurtz iſt, mußte lang gebraucht, und mit ausgedehnter Ausſprache vorgebracht werden. Porrecta mora, i. e. producta quantitate. 13) Non habere pectus, nicht geſcheid ſeyn. *Prov.* 14) Aufgeſchobenen. 15) Adjecto fœnore aliquid reddere, etwas reichlich mit Wucher einbringen. *Alleg. Supr.* 16) Unter allerhand Kenn-Zeichen. Wie er dann zu Anfang der folgenden 14ten Elegie gethan. *Conf.*

[17] Pæne mihi puero cognite pæne puer.
Perque tot annorum ſeriem, quot [18] habemus uterque,
Non mihi, quam fratri frater, amate minus.
Tu bonus hortator, tu duxque comesque fuiſti,
[19] Cum [20] regerem tenera fræna novella manu.
Sæpe ego correxi ſub te [21] cenſore libellos;
Sæpe tibi admonitu facta [22] litura meo eſt:
[23] Dignum [24] Mæoniis [25] Phæacida condere chartis
Cum te Pierides per docuere tuæ.
Hic [26] tenor, hæc viridi concordia cœpta juventa
Venit ad albentes [27] illabefacta comas.
Quæ niſi te moveant, [28] duro tibi pectora ferro
Eſſe, vel [29] invicto clauſa adamante putem.

Tr. 4. 7. 17) *Supr. IV.* 3. 12. 18) Quot annos habes? Wie alt biſt du? 19) Als ich auf die Reit-Schule gegangen. 20) Manu fræna regere, das Pferd regieren. 21) Unter deiner cenſur. *Senſus:* Wir haben einander in Verbeſſerung unſerer Carminum geholffen. 22) Lituram facere, ausſtreichen. *Supr. II.* 4. 18. 23) *Ordo & Senſus: Admonui te quid corrigeres*, cum Pierides perdocuerunt te condere (*cum componeres*) Phæacidem dignam Mæoniis chartis. 24) Carmen Mæoniis chartis dignum condere, ſo gute Verſe machen als Homerus. *Vid. Tr I.* 1. 47. 25) Dieſe Phæacis des Tuticani, welche er aus Homero *Odyſſ. lib.* 7. & 8. mag genommen haben, (*Conf. Infr. Eleg.* 16 27.) iſt längſt verlohren gegangen. Es waren aber die Phæaces die alten Einwohner der heutigen Inſul Corfu, welche damals Corcyra geheiſſen. Sie waren zwar höflich und freundlich gegen die Fremden, aber ihres wollüſtigen und weichlichen Lebens halber ſehr verſchreyt. 26) Sc. amoris, dieſe beſtändige Liebe. 27) Hat ohn unterbrochen biß ins graue Alter gedaurt. 28) Muſt du ein harter und unbarmhertziger Menſch ſeyn. *Tr* 7. 41. *ſqq.* Pectora invicta adamante clauſa, ein Hertz das mit einem harten Diamant umgeben iſt. 29) Invicto, der nicht

30 Sed prius huic desint & bellum & frigora terræ,
Invisus nobis quo duo Pondus habet;
Et 31 tepidus Boreas, & sit præfrigidus Auster,
Et possit 32 fatum mollius esse meum;
Quam tua sint 33 lapso præcordia dura sodali.
34 Hic cumulus nostris absit, abestque malis.
Tu modo per Superos, 35 quorum certissimus ille est,
Quo tuus assidue Principe crevit honor;
Effice, constanti profugum pietate tuendo,
36 Ne sperata meam deserat aura ratem.
Quid mandem, quæris? 37 peream, nisi 38 dicere vix est.
39 Si modo, qui periit, ille perire potest.
Nec, quid agam, invenio, nec quid nolimve velimve,
Nec satis utilitas est mea nota mihi.
Crede mihi; MISEROS prudentia 40 *prima relinquit*

---

nicht leicht kan zerbrochen werden. Ἀδάμας kommt her von ἀδάμαστος, indomitus, invictus. *Plin. XXXVII.* 4. 30) Er führet Sachen an, die nimmermehr zu hoffen sind. *Supr. II.* 4.25. 31) Sonst ist der Nordwind von Natur kalt, und der Südwind warm. 32) Er rechnet die Linderung seines Unglücks auch unter die unmögliche Dinge. 33) Dem Nothleidenden. 34) So unglücklich bin ich noch nicht. *Conf. Tr. V.* 13. 24. *Pont. l.* 6.54. *II.* 4.30. 35) Unter welche der Kayser ohne Zweiffel zu zehlen ist. 36) *Allegoria.* Daß meine Hoffnung ein gelinderes Exilium zu erhalten, nicht zu Wasser werde. 37) Ich will untergehen! 38) Vix est dicere quid quæram, ich weiß kaum zu sagen, was ich haben will. 39) *Correctio.* Im vorigen Vers sagt er: peream. *Conf. Tr I.* 3.130. 40) Die Klugheit verläßt sie vor allen Dingen.

41) Der

Et [41] *ſenſus cum re conſiliumque fugit.*
Ipſe, precor, quæras, qua ſim tibi [42] parte juvandus,
Quove [43] viam facias ad mea vota vado.

41) Der Verſtand mit dem Wohlſtand. 42) Auf was für eine Weiſe. 43) Et quo vado facias viam ad vota mea. *Metaph. à tranſitu fluminis.* Durch was für eine Furth du meinen Wünſchen den Weg bahnen könneſt, d. i. wie du mich von den Geten wegbringen mögeſt.

EPISTOLA XIII.

CARO.

Innhalt.

Er erinnert den Poeten Carum ihrer alten Freundſchafft; berichtet ihm, wie er in Getiſcher Sprache ein Carmen auf den Auguſtum verfertiget habe, und bittet, er ſollte durch den Germanicum, in deſſen Hauß er die Stelle eines Hoffmeiſters vertrette, ihm aus ſeinem ſchweren Exilio zu helffen ſuchen.

O Mihi [1] non dubios inter memorande ſodales,
Quique, quod es, verè, Care, vocaris, [2] avè.
Unde ſaluteris, [3] color hic tibi protinus index,
Et [4] ſtructura mei carminis eſſe poteſt.
Non quia [5] mirifica eſt, ſed quod nec [6] publica certè:

1) *Conf. Tr. I.* 4. 1. *P. II.* 4. 2. 2) Ave, aveto, avete, avere, grüſſen. Verbum eſt defectivum. Aliter eſt comparatum verbum *aveo*, ich begehre. 3) Der ſchlechte Putz des Briefes. *Conf Tr. I.* 1. 61. Oder es kan auch color von dem Stilo verſtanden werden, daß es formam & dicendi genus bedeutet. *Conf* v. 13. *huj. Eleg.* 4) Der Zuſammenhang, die Compoſition. 5) Bewunderns-würdig. 6) Wie er in publicirten Schrifften zu ſeyn pfleget, in welchen man, wegen der ſcharffen Herren Criticorum, gröſſern

Qualis enim cunque eſt, non latet eſſe meam.
Ipſe quoque, ut chartæ titulum de fronte [7] revellas,
Quod ſit opus, [8] videor dicere poſſe, tuum.
Quamlibet in multis poſitus noſcere [9] libellis,
Perque obſervatas [10] inveniere notas:
Prodent auctorem [11] vires, quas Hercule dignas
Novimus, atque illi, [12] quem canis, eſſe pares.
Et mea Muſa poteſt proprio [13] deprênſa [14] colore
Inſignis [15] vitiis forſitan eſſe ſuis.
Tam mala [16] Therſiten prohibebat forma latere,
Quam pulchra [17] Nireus conſpiciendus erat.
Nec te mirari, ſi ſint vitioſa, decebit
Carmina, quæ faciam pene poëta [18] Getes.
Ah [19] pudet; & Getico ſcripſi ſermone libellum:
Structaque ſunt [20] noſtris barbara verba modis.

ſern Fleiß und Gedult bey dem corrigiren anwenden muß. Oder, welches dem context näher komt: Ich habe dannoch etwas beſonders in meinem ſtilo, welches man nicht allenthalben antrifft. In dieſem ſenſu muß an ſtatt *nec* p.c. geleſen werden: Non publica certe, *cum Edit. Micyll.* 7) Titulum revellere de fronte libri, den Titul von einem Buche reiſſen. 8) Ich werde gleichwohl erkennen, daß das Werck von dir herkomt, daß du Auctor davon biſt. 9) Unter vielen andern Schrifften. 10) Sc. *a me.* Invenire aliquem per obſervatas notas. Einen an gewiſſen Kennzeichen, die man ſich gemercket, erkennen. 11) Der Nachdruck, die Scharffſinnigkeit, welche aus dem Carmine hervor leuchtet. 12) Es ſcheinet hieraus, ob habe Carus ein Helden-Gedicht auf den Herculem verfertiget. 13) Deprehenſa. 14) An der Ausführung. 15) Inſignem eſſe vitiis ſuis, wegen ſeiner Fehler bekandt ſeyn. 16) *De Therſite vid. ad Pont. III.* 9. 10. 17) Gleichwie Therſites der Häßlichſte in dem Griechiſchen Lager vor Troja war, ſo ſoll der Nireus der Schönſte darinn, allein dabey ein Kerl von ſchlechter courage, geweſen ſeyn. 18) *Conf. Tr. III.* 14. 48. *ſqq.* 19) *Tr. V.* 7. 57. 20) Nach Art

Et placui, (gratare mihi) cœpique [21] Poëtæ
Inter inhumanos nomen habere Getas.
Materiam quæris? laudes de Cæsare dixi.
Adjuta est [22] novitas numine nostra [23] Dei.
Nam [24] patris Augusti docui mortale fuisse
Corpus; in ætherias numen abisse domos.
[25] Esse parem virtute patri, qui fræna coactus
Sæpe [26] recusati ceperit imperii.
[27] Esse pudicarum te [28] Vestam, Livia, matrum,
[29] Ambiguum nato dignior, anne viro.
[30] Esse duos [31] juvenes firma adjumenta parentis,

der Lateinischen Verse. 21) *Pont. I.* 5. 66. 22) Dieses neue Unterfangen Getische Verse zu machen. 23) Augusti. 24) Die vornehmste Götter unter den blinden Heyden sind Patres genennet worden. 25) Sc. Docui etiam. 26) Capere fræna imperii, das Reich einnehmen. Tiberius simulirte, als verlangte er gar nicht dem Augusto zu succediren. 27) Ich habe auch in dem Getischen Gedichte vorgestellet, wie du, ô Livia, als eine andere Vesta, wegen deiner Keuschheit, von den Röm. Matronen verehret würdest. 28) De Vesta. *Vid. ad Tr. III.* 1. 29. Sonsten bevestiget dieser locus meine Muthmassung, es sey der schöne und sehr rare güldene Medaillon, welcher auf dem Avers: PIETAS cum capite muliebri; auf dem Revers: VESTA. S. C. cum imagine muliebri sedente & dextra victoriolam, siniſtra hastam puram tenente, überschrieben wird, der Liviæ zu Ehren gepräget worden. Dergleichen einer befindet sich in dem Hoch-Fürstl. Würtemberg-Stuttgardtischen neu-angelegten Cabinet des jetzigen Durchläuchtigsten Erb-Printzens, welcher Numus muthmaßlich aus dem berühmten Thomanischen Cabinet gekommen. *Vid. Pl. R.* Dn. Joh. Weidneri eruditam Dissert. *de Pietate ex Numis antiquioribus delineata.* 29) Et dubium esse, &c. Man könte auch nicht sagen, ob sie Rühmens-würdiger wegen ihres Sohns Tiberii, oder ihres Gemahls des Augusti seye. 30) Die Constructiõn dependiret noch immer von *docui*, ex v. 25. 31) Drusus und Germanicus.

Qui dederint animi [32] pignora certa ſui.
Hæc ubi [33] non patria perlegi ſcriptâ [34] Camœna,
[35] Venit & ad digitos ultima charta meos,
Et caput & plenas omnes movere [36] Pharetras, 35
Et longum Getico murmur in ore fuit.
Atque [37] aliquis, ſcribas hæc cum de Cæſare, dixit,
Cæſaris imperio reſtituendus eras.
Ille quidem dixit: ſed me jam, Care, [38] nivali
Sexta relegatum bruma ſub axe videt. 40
Carmina nil proſunt. Nocuerunt carmina quondam,
[39] Primaque tam miſeræ cauſa fuere fugæ.
At tu per ſtudii [40] communia fœdera [41] ſacri;
Per non vile tibi nomen amicitiæ;
[42] Sic capto [43] Latiis Germanicus hoſte catenis, 45
[44] Materiam veſtris præbeat ingeniis,
Sic valeant [45] pueri [46] votum cõmune Deorum,
Quos laus [47] formandos eſt tibi magna datos;

---

32) Dann Druſus hat ſich wider die Hungarn, *Pannonicos*, und Germanicus wider die Teutſchen tapffer gehalten. Pignora dare animi ſui, Proben ſeiner Tapfferkeit ablegen. 33) Non patria i. e. peregrina. *Tr. III.* 7. 12. 34) Camœnæ ein gemeiner Beynahme der Muſen, den ſie von *canere* haben ſollen. *Canunt* enim antiquorum laudes. 35) *Hypallage.* Da ich das letzte Blat zwiſchen den Fingern hatte. 36) Durch ſolches Raſcheln der Köcher gaben ſie ihr Vergnügen zu verſtehen. 37) Ex Getis. 38) In Scythia, ubi ſunt nives & frigora. 39) Die vornehmſte Urſache. 40) *Supr. Eleg.* 8. 81. *Pont. II.* 9. 64. 41) Des Studii poëtici. *Tr. IV.* 1. 44. 42) So, wie ich wünſche, daß Germanicus über ſeine Feinde ſiegen möge. 43) Romanis. 44) Gebe euch Gelegenheit ſeine Thaten in Verſen zu beſchreiben. 45) Des Germanici junge Printzen. *De quibus ad II.* 2. 75. 46) Auf deren Wohlfarth der ſämtliche Wunſch des Kayſerl. Hauſes zielet. 47) Formare juventutem, die

48 Quanta potes præbe noſtræ momenta ſaluti:
49 Quæ niſi mutato nulla futura loco eſt.

Jugend unterweiſen. 48) Suche mir nach deinem Vermögen zu helffen. *Metaph. a libra.* 49) *Tr. III.* 8. *ult.*

EPISTOLA XIV.

TUTICANO.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet dem Tuticano, an welchen auch die vorhergehende 12te Elegie gerichtet iſt, er wolle gern in dem Exilio leben, es möchte auch ſeyn, wo es wollte, nur nicht zu Tomis. Er entſchuldiget ſich dabey gegen die Einwohner, er beſchwere ſich nicht über ſie, vielmehr hätte er alle Höflichkeit von ihnen empfangen, ſondern es wäre ſeine Klage auf die rauhe Gegend und benachbarte Feinde angeſehen.

HÆc tibi mittuntur, quem ſum [1] modò carmine queſtus
Non aptum numeris nomen habere meis.
In quibus, excepto quod adhuc utcunque valemus,
Nil, te præterea quod [2] juvet, invenies,
Ipſa quoque eſt [3] inviſa ſalus: ſuntque [4] ultima vota,
[5] Quolibet ex iſtis ſcilicet ire locis.
Nulla mihi cura eſt, terra quam [6] muter ut iſta:
Hac quia, quam video, gratior omnis erit.

1) *Supr. El.* 12. v. 5. 6. 2) Das dir angenehm ſeyn könte. 3) Das Leben ſelbſt iſt mir zuwider. 4) Mein einiges Verlangen. 5) Es möchte ſeyn wohin es wollte. 6) *Conf. Tr. V.* 2. 73.

In medias [7]Syrtes, mediam mea vela [8]Charybdin
Mittite, præsenti [9] dum careamus humo.
Styx quoque, [10] si quid ea est, bene commutabitur Istro.
Siquid & inferius, quam Styga, mundus habet.
[11] Gramina cultus ager, frigus minus odit hirundo;
Proxima Marticolis quam loca Naso Getis.
Talia [12] succensent propter mihi verba Tomitæ,
[13] Iraque carminibus publica mota meis.
Ergo ego cessabo nunquam per carmina lædi,
[14] Plectar & incauto semper ab ingenio?
Ergo ego, ne scribam, digitos incidere [15] cunctor;
[16] Telaque adhuc demens, quæ nocuere sequor?
Ad veteres scopulos iterum [17] devertor, & illas,
In quibus [18] offendit naufraga puppis, aquas.
*[18] Sed nihil admisi: nulla est mea culpa, Tomitæ;
Quos ego, cum loca sim vestra perosus, amo.

2.73. 7) Syrtes sind 2. gefährliche Gegenden an den Africanischen Küsten, da solches an einem Orte bald gantz seuchte ist, bald aber eine ungemeine Tieffe hat. Syrtis major, so zwischen Tripoli und Barcan ligt, soll bey 100 Teutsche Meilen in dem Umkreisse begreiffen. Sie haben den Nahmen ἀπὸ τῦ σύρειν, a trahendo, weil sie die Schiffe gleichsam an sich ziehen. 8) *De hac Sup. Eleg.* 1.17. 9) Wann ich nur. 10) *Tr. V.* 3. 22. 11) Das Unkraut. 12) Succensere alicui, auf jemand zornig seyn. 13) Die Tomitaner haben sich sämtlich wider mich erreget. 14) Ab incauto ingenio plecti, seiner unvorsichtigen Poesie wegen gestraffet werden. *Tr. II.* 12. *III.* 3. 74. 15) Was halte ich mich auf, kan ich mich noch bedencken, mir die Finger abzuschneiden? 16) *Tr. V.* 7. 34. *sqq.* 17) Ich wende mich von dem rechten Lauff ab. *Conf. P. I.* 9. 39. 40. 18) Schiffbruch erlitten. *18) Apostrophe ad

Quilibet [19] excutiat noſtri monumenta laboris:
Littera de vobis eſt mea queſta nihil.
Frigus, & [20] incurſus omni de parte timendos,
Et quod [21] pulſetur murus ab hoſte, queror.
In loca, non homines, veriſſima [22] crimina dixi.
Culpatis veſtrum vos quoque ſæpe ſolum.
Eſſet perpetuo ſua quam vitabilis [23] Aſcra,
Auſa eſt agricolæ Muſa docere ſenis.
At fuerat terra [24] genitus, qui ſcripſit, in illa.
[25] Intumuit vati non tamen Aſcra ſuo.
Quis patriam *[24] ſollerte magis dilexit Ulyſſe?
*[25] Hoc tamen aſperitas indice nota loci eſt.
Non loca, ſed mores [26] ſcriptis vexavit amaris
[27] Scepſius Auſonios, actaque Roma [28] rea eſt.
Falſa tamen [29] paſſa eſt æqua convicia mente,

Tomitas. 19) Excutere monumenta laboris alicujus, jemandes Schrifften unterſuchen. *Supr. El.* 8. 17. 20) Feindliche Einfälle. 21) *Pont. III.* 1. 25. 22) Beſchuldigungen. 23) Aſcra, allwo des Poeten Heſiodi Vatter gewohnet, war in Bœotien nicht weit von dem Helicon. Dieſer Heſiodus, oder wie ihn Ovidius nennet, agricola ſenex, weil er von dem Ackerbau geſchrieben, meldet von ſeinem Vatterland, es habe weder Sommer noch Winter etwas getaugt. *Vid. Heſiod. Opera & Dies* v. 637. 24) Wo nicht gebohren, doch daſelbſt erzogen. Daher wird er auch Aſcræus genennet. 25) Intumeſcere alicui, auf einen zornig werden. *24) Verſchlagene. *25) Er hat ſelbſt ſein Vatterland Ithacam bey dem Homero ein rauhes Land geheiſſen. *Odyſſ. k.* 417. 463. 26) Amaris ſcriptis mores horninum vexare, die Sitten der Menſchen in einer ſtachlichten Schrifft durchhechlen. 27) Matrodorus von Scepſis, einer kleinen Stadt an dem Berge Ida, hat die Römiſche Sitten in ſeinen Schrifften ſo ſcharff mitgenommen, daß ihm der Nahme Μισορωμαῖος beygeleget worden. 28) Agere aliquem reum, jemanden der Laſter wegen beſchuldigen. 29) Convicia falſa æqua

mente

Obfuit auctori nec [30] fera lingua ſuo.
At malus [31] interpres populi mihi concitat iram,
Inque [32] novum crimen carmina noſtra [33] vocat.
Tam felix utinam, quam pectore [34] candidus, eſſem;
Extat adhuc nemo ſaucius ore meo.
Adde, quod Illyrica ſi jam pice [35] nigrior eſſem,
Non [36] mordenda mihi [37] turba fidelis erat.
[38] Molliter a vobis mea [39] ſors excepta, Tomitæ,
Tam mites [40] Grajos indicat eſſe viros.
[41] Gens mea Peligni, regioque domeſtica [42] Sulmo,
Non potuit noſtris lenior eſſe malis.
Quem vix [43] incolumi cuiquam, ſalvoque daretis,
Is [44] datus a vobis eſt mihi nuper honor.

mente pati, die Verläumdungen geduldig ertragen. 30) Unbändige. 31) Sc. Scriptorum meorum concitare alicui iram, jemanden verhaßt machen. 32) Als der ich noch niemanden in meinen Verſen angegriffen. 33) In crimen vocare aliquem, jemanden beſchuldigen. 34) Aufrichtig. *Tr. II.* 565. *ſqq.* 35) Illyrica pice nigrior, *ex prov.* ſchwärtzer als Illyriſch Pech. Niger heißt aber hier ſo viel als verläumderiſch. *Horat. ſerm. l.* 4. 85. *Hic* niger *eſt*, *hunc tu*, *Romane*, *caveto*. 36) Mordere aliquem, übels von einem reden. 37) i. e. Tomitæ, welche mich lieb und werth haben. 38) Sortem alicujus molliter excipere, jemanden in ſeinem Unglück gütig thun. 39) Meum Exilium. 40) Zeigt, daß ihr von den Griechen entſproſſen. Tomos war eine Pflantz-Stadt der Griechen. *Vid. Tr. III.* 9. 1. 4. 41) *Senſus:* Mein Vatterland hätte mich nicht gütiger können aufnehmen, als ihr gethan habt. 42) *Conf. Tr. IV.* 10. 3. *P. I.* 8. 42. 43) Einem dem es glücklich gehet. 44) Dare alicui honorem, einem

Solus adhuc ego ſum veſtris [45] immunis in oris;
[46]Exceptis, ſi qui munera legis habent.
[55] Tempora ſacrata mea ſunt velata [47] coronâ
[48] Publicus invito quam favor impoſuit.
Quam grata eſt igitur [49] Latonæ [50] Delia telus,
Erranti tutum quæ dedit una locum;
Tam mihi cara Domus, patria quæ ſede fugatis
60 Tempus ad hoc nobis hoſpita fida manet.
Dî modo feciſſent, placidæ ſpem poſſet habere
[51] Pacis, & a gelido longius axe foret.

Ehre erweiſen. 45) Frey von den gewöhnlichen Steuren. *Conf. Supr. El.* 9. 102. 46) Ausgenommen die, welche ſolcher Freyheit, Krafft der Geſetze, theilhafftig ſind. Will alſo Ovidius ſagen, ſolche erwieſene Wohlthat rühre bloß aus ihrer Wohlgewogenheit her, indem er ihrem Vatterland keinen Dienſt erwieſen, der ihm dieſen Vortheil nach ihren Statuten hätte können zuwege bringen. 47) Mit dem Poeten-Krantz von Epheu, welches dem Baccho gewidmet war. *Conf. Tr. I.* 6. 2. Tempora alicujus corona velare, einem einen Krantz aufſetzen. 48) Durch einen einhelligen Schluß. 49) Latona gieng mit dem Apolline und der Diana von dem Jove ſchwanger, ſie wurde aber von der Junone auf der gantzen Erde auf das hefftigſte verfolgt, biß ſie endlich auf der Inſul Delos, die damals eben zum Vorſchein gekommen, einen Aufenthalt antraff, allwo ſie gedachte Zwillinge zur Welt gebracht. 50) Delos ligt in dem Ægeiſchen Meer, und iſt eine von den Cycladiſchen Inſuln, die ohngefehr ein und ein Viertel Teutſche Meilen in ſich begreifft. 51) *Supr.* v. 27.

EPI-

EPISTOLA XV.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Er schreibet dem Pompejo, er wäre ihm nach dem Kayser, der ihm das Leben nicht genommen, zum allerhöchsten verbunden, und bittet, er wollte ihm an einen erträglichen Ort verhelffen, und solches öfftere Ersuchen nicht übel nehmen.

SI quis adhuc usquam nostri non [1] immemor extat,
Quidve relegatus Naso, requirit, agam;
Cæsaribus vitam, Sexto debere salutem
Me sciat [2] a superis hic mihi primus erit.
Tempora nam miseræ [3] complectar ut omnia vitæ;
[4] A meritis ejus pars mihi nulla vacat.
Quæ numero tot sunt, quod in horto fertilis arvi
[5] Punica sub lento cortice grana rubent.
[6] Africa quot segetes, quot [7] Tmolia terra racemos,

---

1) *Tr. I.* 1.17. *III.*10. 1. 2) Nach dem Kayserl. Hause. 3) Omnia vitæ tempora complecti, seine gantze Lebens-Zeit durchgehen. 4) Er hat mir jederzeit Guts erwiesen. 5) Grana mali Punici. So viel als rothe Körner in einem Granat-Apffel sind. Die Granat-Aepffel wurden mala Punica genannt, weil die schönsten in der Gegend Carthago gefunden wurden. 6) *Supr. II.* 7. 25. 7) Tmolus, ein Berg in Lydien, der wegen seines herrlichen Weinwachses dem Baccho gewidmet war. Er wird sonst auch Timolus genannt, und soll noch jetzo trefflichen Wein und guten

Quot Sicyon [8] baccas, quot parit Hybla [9] favos.
Confiteor. [10] Teſtere licet. [11] Signate Quirites.
[12] Nil opus eſt legum viribus: [13] ipſe loquor.
[14] Inter opes & me rem parvam pone paternas.
Pars ego ſum cenſus quantulacunque tui.
[15] [15] Quam tua Trinacria eſt, regnataque terra Philippo,
Quam [16] domus Auguſto continuata foro;
[17] Quam tua rus oculis domini Campania gratum,
Quæque [18] relicta tibi, Sexte, vel empta tenes.
Tam tuus en ego ſum. Cujus te [19] munere [20] triſti

Safran tragen. 8) Bacca, iſt die Frucht von Lorbeer-Oliven- und Welſch-Kirſchen- auch andern Bäumen. Sicyonia bacca, eine Olive, *apud Virg. Georg. II.* 519. Deren es zu Sicyon, einer Stadt in Peloponneſo, viel gab. 9) Favus, ein Bienen-Stock, Bienen-Häußlein. Hybla eine Stadt in Sicilien, um welche ſich die Bienen häuffig aufhielten. *Tr. V.* 6. 38. 10) Du kanſt diß zum Zeugnüß nehmen, was ich hier ſchreibe. 11) Ihr könnt es als Zeugen unterſchreiben, und euer Pettſchafft beydrucken. *Conf. III.* 2. 23. 12) Es iſt nicht nöthig, daß es durch einen formalen Rechts-Handel unterſuchet werde. 13) Ich bekenne es ſelbſt; wie nemlich folget. 14) *Ordo:* O Sexte, pone & me, *ut* rem parvam inter opes paternas. Me, rem parvam, *eſt appoſitio.* Ponere aliquid inter opes paternas, etwas unter ſein Erb-Gut rechnen. 15) Ich gehöre dir ſo eigenthümlich zu, als deine Land-Güter in Sicilien (*Trinacria Supr. II.* 10. 22.) und Macedonien. 16) Dein Hauß iſt auf dem Auguſtus-Marckt. *Conf. Tr. III.* 1. 27. 17) *Ordo:* Quam, *quantum*, Campania, rus gratum oculis Domini, eſt tua. So eigenthümlich dir das ſo ſchöne und dir ſo liebe Land-Gut in Campanien zugehöret. 18) Was du ererbt haſt. 19) Wegen dieſes Geſchencks, da ich mich dir zu eigen übergebe, kanſt du nicht ſagen, als ob du nicht auch in Ponto etwas eigenthumliches hätteſt. 20) In dem unfruchtbaren.

Non potes in Ponto dicere habere nihil.
Atque utinam [21] possis, & detur [22] amicius arvum;
Remque [23] tuam ponas in meliore loco!
Quod quoniam [24] in Dis est, tenta lenire precando
Numina, [25] perpetua quæ pietate colis.
Erroris nam tu, [26] vix est discernere, nostri
Sis [27] argumentum majus an [28] auxilium.
Non [29] dubitans oro: sed FLUMINE sæpe [30] secundo
[31] Augetur remis cursus euntis aquæ.
Et [32] pudet, & metuo, semperque eademque precari;
Ne [33] subeant animo tædia justa tuo.
Verum quid faciam: [34] *RES immoderata cupido est.*

baren. 21) Sc. dicere te nihil hic habere, i. e. wäre ich nur anderswo. 22) Ein friedlichers Land. 23) Me, qui tuus sum. 24) Es stehet bey den Göttern, i. e. dem Kayserl. Hause. 25) Perpetua pietate aliquem colere, einen mit unveränderter Treue verehren. 26) Vix potest discerni, *Sensus:* Ich weiß nicht ob deine erwiesene Wohlthaten und Hülffe, oder der Beweiß grösser sey, den mir deine beybehaltene Affection gibt, daß mein Verbrechen in einem Fehler und keinem Bubenstuck bestehe. *Tr. IV.* 10. 9. *P. IV.* 1. 26. 27) Argumentum erroris, ein Beweißthum, daß man aus Versehen geirret. 28) Auxilium erroris, Hülffe aus dem Schaden, den man sich aus Irrthum zugezogen hat. 29) Ich ersuche dich nicht deßwegen, als wann ich an deiner Freundschafft zweiffelte. 30) Ire flumine secundo dem Wasser nachschiffen. 31) *Sensus:* Wann man den Strom hinunter rudert, geht es noch geschwinder, ob schon das Wasser das Schiff von sich selbsten treibet. *Conf. Tr. V.* 14. 44. 32) *Pont. III.* 7. 1. *sqq.* 33) Animo meo tædia subeunt, ich werde verdrüßlich. 34) Ein hefftiges

Ver-

Da veniam vitio, mitis amice, meo.
Scribere ſæpe [35] aliud cupiens delabor eodem:
Ipſa locum per ſe littera noſtra rogat.
35 Seu tamen effectus habitura eſt [36] gratia; ſeu me
Dura jubet gelido [37] Parca ſub axe mori;
Semper [38] inoblita repetam tua munera mente;
Et [39] mea me tellus audiet eſſe tuum.
Audiet & cœlo & poſita eſt [40] quæcunque ſub ullo:
40 Tranſit noſtra feros ſi modo Muſa Getas.
Teque meæ cauſam, ſervatoremque ſalutis:
Meque tuum [41] libra norit & ære [42] minus.

Verlangen läßt ſich nicht im Zaum halten. 35) *Pont. IV.* 1. 11. 36) Du magſt nun die Gnade haben, etwas bey dem Kayſer für mich auszuwürcken, oder ꝛc. 37) *Supr. III.* 7. 20. 38) Inoblita mente aliquid repetere, etwas im beſtändigen Angedencken erhalten. 39) Meinem Vatterland will ich es kund machen. 40) Sc. Tellus. In der gantzen Welt. 41) In den älteſten Zeiten pflegte man das Ertz, welches am erſten im Kauffen und Verkauffen gebraucht wurde, nicht zu zehlen, ſondern darzuwegen. Daher die Redens-Art gekommen per æs & libram emere. 42) i. e. *Sine.* Ob du mich ſchon nicht mit Geld zum Leibeigenen erkaufft haſt.

EPI-

EPISTOLA XVI.

AD INVIDUM.

Innhalt.

In diesem letzten Schreiben ermahnet Ovidius einen Mißgünstigen, er solle seine Schrifften unangetastet lassen, und bedencken, daß er als ein Exulant dermahlen schon als civiliter todt anzusehen wäre, vor diesem aber den Ruhm eines guten Poeten behauptet hätte.

INvide, quid laceras Nasonis carmina [1] rapti?
NON solet ingeniis [2] *summa nocere dies.*
FAMAQUE post [3] *cineres major venit:* & mihi nomen
Tunc quoque, cum [4] vivis annumerarer, erat.
Cum foret & [5] Marsus, magnique [6] Rabirius oris,
[7] Iliacusque Macer, sidereusque [8] Pedo;

1) Civiliter mortui. *Tr. III.* 3. 54. 2) Der Tod verdunckelt den Nachruhm eines guten Poeten nicht. 3) Nach dem Begräbnüß. *Conf. Tr. IV.* 10. 122. 4) Da ich noch im Leben i. e. in gutem Wohlstand war. 5) Domitii Marsi Epigrammata wurden ehemahls hoch æstimiret. Er hat auch ein Gedicht unter dem Titul Amazonis geschrieben. Die wenige Fragmenta, die wir von ihm haben, hat Mich. Maittaire in seinem Corpore Poëtarum Latinorum zu Londen 1713. ediret. Er wird auch von einigen für den Auctorem der Priapejorum angegeben. 6) Ein berühmter Poëta Epicus; welcher Bellum Actiacum des Augusti wider den Antonium beschrieben. Wir haben nichts mehr von ihm. Poëta magni oris, ein Poet, dessen Gedichte von einem sonderbaren Nachdruck sind. 7) Er hat den Trojanischen Krieg beschrieben. *Vid. Tr. IV.* 10. 44. *& Pont. II.* 10. 14. 8) Pedo Albinovanus, hat

Et [9] qui Junonem læsisset in Hercule; Carus;
Junonis, si jam non gener ille foret.
Quique dedit Latio [10] carmen regale Severus;
Et cum subtili [11] Priscus uterque Numa.
Quique vel [12] imparibus numeris, [13] Montane, vel æquis
Sufficis; & gemino carmine nomen habes.
Et [14] qui Penelopæ rescribere jussit Ulyssen,
Errantem sævo per duo lustra mari:
Quique suam Trœzena imperfectumque [15] dierum
Deseruit celeri morte Sabinus opus.
[16] Ingeniique sui dictus cognomine Largus,

---

hat des Thesei berühmte Thaten in einem trefflichen Gedicht ausgeführet. An ihn ist *Supr. Ep.* 10. geschrieben *Conf. IV.* 10.76. 9) Welcher die Junonem durch das Lob-Gedicht des Herculis ihres Feindes würde für den Kopff gestossen haben, wann sich Hercules nicht mit ihr versöhnet hätte. *Conf. Supr. Eleg.* 13. 11. & *Tr. III.* 5. 42. 10) Eine Tragödie. *Supr. IV.* 2. 1. 11) Unter diesen zwey Priscis ist einer zusamt dem Poeten Numa wenig bekannt. C. Lutorius Priscus soll nach Dionis Bericht ein Carmen auf des Germanici Tod verfertiget haben. 12) Sufficere numeris imparibus & æquis, so wohl in Genere Elegiaco als Heroico einen guten Vers schreiben. 13) Seneca *Ep.* 123. nennet Montanum nur Poëtam tolerabilem, qui & amicitia Tiberii notus fuerit, & frigore. 14) Aulus Sabinus schrieb etliche Briefe als Antworten auf des Ovidii Heroides. Worvon nur drey, die gedachten Heroidibus pflegen beygedruckt zu werden, auf uns gekommen. Er hat auch seiner Courtesie Trœzene zu Ehren, und von den Fatis etwas anfangen zu schreiben, welches er aber nicht zu Ende gebracht. 15) Das Werck von den Römischen Fest-Tagen. Hoc opus Auctor celeri morte deseruit, dieses Werck ist durch den frühzeitigen Tod des Auctoris unterbrochen worden. 16) Der den Nahmen mit der That geführet,

Gallica qui Phrygium duxit in arva ſenem.
Quique canit domitam [17] Camerinus ab Hercule Trojam,
Quique ſua nomen [18] Phyllide Tuſcus habet.
Velivolique [19] maris vates, cui credere poſſis
Carmina [20] cæruleos compoſuiſſe Deos.
Quique acies [21] Libycas Romanaque prælia dixit;
Et Marius, [22] ſcripti dexter in omne genus.
[23] Trinacriusque ſuæ Perſeïdos auctor, & auctor;
[24] Tantalidæ reducis Tyndaridosque Lupus.
Et [25] qui Mæoniden Phœacida vertit, & una
Pindaricæ [26] fidicen tu quoque, Rufe, lyræ.
Muſaque [27] Turrani tragicis innixa cothurnis:
Et tua cum [28] ſocco Muſa, [29] Meliſſe, levis.

führet, indem er reich an Einfällen geweſen. Largus, ein unbekandter Poet, welcher ein Gedicht von dem Antenore, der aus Phrygien in Galliam Ciſalpinam gekommen, verfertiget hat. 17) Camerinus gehöret auch in die Claſſe der unbekandten Auctorum ſamt unterſchiedenen folgenden. Hercules belagerte und eroberte Trojam, als Laomedon ſein Verſprechen ihm ſeine ſchnellen Pferde und Tochter Heſionen zu geben, nicht erfüllen wollte. 18) Durch das Gedicht von ſeiner Liebſten Phyllis. 19) Varro Atacinus, welcher die Expeditionem Argonautarum ſo trefflich ausgearbeitet hat. *Conf. ad Tr. II.* 439. 20) Cærulei Dii, die Meer-Götter. 21) Der von den Africaniſchen Kriegen der Römer geſchrieben. Der Nahm der Poeten iſt nicht bekandt. 22) Der in allen Orten der Poeſie zu Hauſe iſt. 23) Siculus, der von dem Perſeo geſchrieben. 24) Lupus hat von der Ruckkunfft des Menelai, der von Tantalo abſtammete, und der Helenæ ihrer geſchrieben. *Conf. Supr. I.* 7. 32. *& Tr. II.* 385. 396. 25) Tuticanus. *Vid. Supr. Eleg.* 12. 27. 26) Fidicen Pindaricæ lyræ, ein Poet der Oden verfertiget, wie Pindarus bey den Griechen. 27) Der in Tragœdien gearbeitet. *Vid. Tr. II.* 393. 28) Comœdien, da ſie Soccos, niedere Schuhe anzogen. 29) Meliſſus,

Cum Varus Gracchusque darent fera dicta [30]
tyranni;
Callimachi [31] Proculus molle teneret iter:
([32] Tityrus antiquas & erat qui paſceret herbas,)
Aptaque venanti Gratius arma daret.
[33] Najadas a Satyris caneret Fontanus amatas,
Clauderet [34] imparibus verba Capella modis.
Cumque forent alii, quorum mihi cuncta referre
Nomina [35] longa mora eſt; [36] carmina vulgus habet;
[37] Eſſent & juvenes, quorum quod inedita cura eſt,
Appellandorum nil mihi [38] juris adeſt,
Te tamen in [39] turba non auſim, Cotta, ſilere;
[40] Pieridum lumen, præſidiumque fori.
[41] Maternos Cottas cui Meſſalasque paternos

liſſus, des Mæcenatis Freygelaſſener und der Bibliotheque in Porticu Octaviæ von Auguſto verordneter Bibliothecarius, ſchrieb unter andern Sachen auch fabulas oder comœdias trabeatas, ſo aber alles verlohren gegangen. 30) Des Thyeſtis, von welchem Varus und Gracchus Tragödien geſchrieben. *Conf. Tr. II.* 391. 31) Proculus hat den Callimachum in ſeinen Elegien imitiret 32) Etliche verſtehen durch dieſen Verfertiger der Schäfer-Gedichte den Virgilium. Dieſer hat aber vor Ovidii Zeiten gelebet. *Tr. IV.* 10. 51. *Heinſius legit ex Moreti & Servii Codicibus:* Tityron antiquas recubaſſe referret ad umbras. Da muß es auf den Gratium gezogen werden, der auch von der Jagd geſchrieben. 33) Die Waſſer-Nymphen, in welche ſich die Satyri verliebet. 34) Imparibus modis verba claudere, Elegien ſchreiben. 35) Es währete zu lange. 36) Ihre Gedichte ſind bekandt. 37) Es wären auch jüngere Poeten, die ihre Verſe noch nicht publiciret. 38) Iſt mir nicht erlaubt ſie mit Nahmen zu nennen. 39) Unter ſo vielen. 40) Du berühmter Poet und trefflicher Redner. *Conf. Supr. El.* 8. 70. & *III.* 5. 7. 41) Der du Mütterlicher

Maxima nobilitas ingeminata dedit.
Dicere si fas est, [42] claro mea nomine Musa,
Atque inter tantos, quæ legeretur, erat.
Ergo summotum patria [43] proscindere, livor,
Desine, neu [44] cineres sparge, [45] cruente, meos.
Omnia perdidimus: tantumodo vita relicta est,
[46] Præbeat ut sensum materiamque malis.
Quid juvat [47] extinctos ferrũ dimittere in artus?
[48] Non habet in nobis jam nova plaga locum.

Seite deinen Hohen Adel von den Cottis, und Väterlicher Seite von den Messalis herleitest. *conf. Supr. III.* 105. 107. 42) *Ordo:* Mea musa erat claro nomine, & quæ legeretur inter tantos *sc. poëtas.* Unter so vielen berühmten Poeten dorffte ich mich mit meinen Versen eben nicht verkriechen, ich galt auch etwas unter ihnen. 43) Patria submotum proscindere, einen Exulanten schänden und schmähen. 44) Da ich schon todt bin, (*v.* 1. & 3. *hujus Eleg.*) so lasse die Asche ruhen, und zerstreue sie nicht. *conf. T. III.* 11. 26. 45) Du Blutdürstiger, Grausamer. 46) Das Leben ist mir nur gelassen worden, daß ich mein Unglück recht fühlen möge. 47) Ferrum dimittere in artus extinctos, einem Todten das Schwerdt durch den Leib jagen. 48) *Conf. Supr. II.* 7. 42.

FINIS LIBRORUM EX PONTO.

INDEX PRIMUS.

VOCABULORUM ET PHRASIUM NOTABILIORUM.

Numerus Romanus poſt literas T. & P. Libros Triſtium & ex Ponto, minorum numerorum prior Elegiam ſive Epiſtolam, poſterior verſum indicat.

A.

A præpoſitio, refertur ad cauſam efficientem, *propter*. T. IV. 3. 36.

Ab, *pro per*. T. II. 462.

Abici, *pro abjici*. P. II. 3. 37.

Ad, *pro apud*. II. 472.

Adapertilis, vox Ovidiana, *adapertile* latus tauri. T. III. 11. 45.

Adductus, pro *intentus*. P. Ik 9. 32.

Ademtus, pro *mortuus*. P. I. 9. 41.

Adeſſe, pro *patrocinari*. P. I. 7. 53.

Admonitu, pro *recordatione*. T. III. 6. 30.

Admoneri. T. IV. 3. 22.

Adoriri, pro *ſuſcipere, audere*. P. II. 2. 16.

Adytum, *penetrale*. T. IV. 4. 83.

Æquinoctii verni deſcriptio. T. III. 12. 3. 4.

Æquor arare. T. I. 2. 76.

Æquus, *favens*. T. I. 2. 6.

INDEX PRIMUS.

Aëra pennis pulsare. T.V. 2. 26.

Ære & libra. P.IV.15.42.

Ætas deterior, *quæ ad senectutem vergit*, T. IV. 8. 1-4. *El.* 10. 93. P. I. 4. 1. *sqq.*

Æternus, i. e. *divinus*. P. II. 2. 50.

Ævum viride, i. e. *juventus*. T. III. 1. 7.

Ager incultus sterilescit. T. V. 12. 23.

Agere reum, *accusare*. T. I. 7. 46. IV. 1. 26.

Albus color lætitiam significat. T. IV. 1. 64. V. 5. 8.

Aleæ ludus & Scriptores. T. II. 471. P. I. 5. 46.

Aliena loqui, *pro delirare*. T. III. 3. 19.

Altæ urbes. T. I. 1. 69. *El.* 3. 33.

Ambitio solicita, *pro honorum petitione*. T. IV. 10. 38.

-- multos perdidit. T. III. 4. 26. *sq.* IV. 3. 68.

Ambitiosus. T. I. 8. 18. P. III. 1. 84.

Ambrosia. P. I. 10. 11.

Amici in rebus adversis probandi. T. I. 4. 26.

-- plerique inconstantes. T. I. 3. 16. *El.* 4. 33. II. 88. III. 13. 9. V. 4. 33. P. II. 3. 25. III. 2. 5. *El.* 7. 9. *sqq.*

Amicitia olim sancta. T. I. 7. 15. P. II. 3. 19.

-- deinde neglecta & ad utilitatem relata. *ibid. conf.* V. 8.

-- inter pares jungenda. T. III. 4. 44.

-- constantis amicitiæ exempla. T. I. 4. 1. *sqq.* *El.* 8. 27-36. V. 4. 25. 26. P. II. 3. 41.

Amictus Oratoris. P. II 5. 52.

Amomum, *herba*. T. III. 3. 69. P. I. 9. 52.

Angustus clavus P. IV. 10. 29

Anhelæ febres. P. I. 10. 5.

Animæ immortalitas. T. III. 3. 61. *sqq.*

Antenna. T. III. 4. 8. V. 12. 40.

Antistes. T. III. 14. 1.

Aqua virgo. T. III. 12. 22. P. I. 8. 38.

Aquilæ, signa legionum. P. II. 8. 70.

Ara, perfugium supplicium. T. IV. 5. 2. V. 6. 14. P. I. 2. 149. II. 8. 68.

-- fiebat de cespite. T. V. 5. 9.

-- funeris. T. III. 13. 11.

Arare æquor. T. I. 2. 76.

Arbiter, i. e. moderator. T. V. 2. 47.

Arbitrium. T. V. 3. 18.

Arctophylax, sidus. T. I. 3. 103. *El.* 10. 15. P. II. 7. 58.

Arctos, *pro septentrione*. T. V. 5. 39.

-- Parrhasis, pro ursa majore. *stella* T. I. 3. 48.

Arcturus, *stella*, T. I. 3. 103.

INDEX PRIMUS.

Arduus, *pro excelso animo.* T. V. 14. 32.
Ardua gloria. T. IV. 3. 74.
Area, *occasio.* T. IV. 3. 84.
Arenam repetere. T. II. 17. *conf.* ✠. 282.
Arguere, *pro ostendere, probare.* P. IV. 6. 50.
Argumenti conditor. T. V. 1. 10.
Aries, sidus. T. III. 12. 3.
Arma, *pro instrumentis.* T. V. 12. 52.
-- quid proprie? P. II. 1. 40.
-- lusoria. T. IV. 1. 72.
Armentum, differt a grege. P. III. 7. 15.
Arte amandi, quam scripsit Ovidius, exsilium sibi contraxit. T. I. 1. 56. II. 8. & 539. *sq.* & *passim.*
Artes ingenuæ. T. I. 8. 45. severæ, *ibid.* ✠. 57.
Arundineum carmen. T. IV. 1. 12.
Atria, salutantibus patentia. P. I. 7. 24.
Attonitus, *fulmine afflatus.* T. I. 4. 3. V. 4. 37.
-- sonus. T. V. 3. 38.
Auctor, *pro suasore.* T. IV. 4. 26. & 34.
Aves oscines. T. I. 8. 50.
Augustus, *pro sancto.* T. II. 287. P. II. 5. 18. T. I. 1. 71.
Auriga, *pro gubernatore navis.* T. I. 3. 118.
Aurora. P. I. 4. 57.
Auspicium grande. T. II. 174.
Auster. P. II. 3. 89.
Avidus, *insatiabilis.* T. I. 1. 78.
Axis, *pro toto cælo.* T. I. 2. 46.
-- pro polo septentrionali. T. III. 10. 12. IV. 3. 3. *El.* 8. 42. V. 2. 64. P. II. 10. 48. IV. 7. 2.

B.

Bacchari, *de vento.* T. I. 2. 29.
Balista, *tormenti genus.* T. I. 2. 46.
Bellua Inda, i. e. *Elephas.* T. IV. 6. 8.
Bibliothecæ Romæ institutæ. T. II. 420. III. 1. 60. *sqq.*
Biennii descriptio. T. IV. 6. 19. *El.* 7. 1. *sq.*
Bimaris Isthmus. T. I. 10. 5.
Blandioris scriptor. V. 1. 17.
Bona animi sunt perpetua. T. III. 7. 44.
Bootes, *sidus.* T. I. 3. 103. I. 10. 15. *vid.* Arctophylax.
Boreas, *alatus fingitur.* T. III. 10. 45. P. I. 5. 72.
Boum firmitas. P. I. 4. 11.
Bracca Persica. T. V. 10. 34. braccati Getæ. IV. 6. 47.
Brachia, *pro tractu terræ.* P. II. 2. 78.
Bruma. T. IV. 7. 1. P. I. 10. 39.

INDEX PRIMUS.

Bustum, quid. T. III. 11. 26. P. I. 2. 152. III. 2. 31.

C.

Cadere, *pro immolari, de victimis.* T. I. 9. 43. P. III. 2. 83.
Calculus, *in aleæ ludo.* T. II. 478.
Caltha, *flos.* P. II. 4. 28.
Campus Martius. T. V. 1. 32. P. I. 8. 37. & 65.
Candida tecta, i. e. *pulcra.* T. I. 8. 7. III. 1. 60.
-- vestis lætitiæ indicium. T. III. 13. 13. V. 5. 8. 14.
Candidus *pro non invido, æquo.* T. II. 565. IV. 10. 132. P. II. 5. 38. IV. 14. 43.
Candor, *pro æquitate.* T. V. 2. 53. P. III. 2. 21.
Canens gelu. T. V. 2. 66.
Canis, quid in talorum jactu. T. II. 474.
Cantando labor & ægritudo minuuntur. T. IV. 1. 5. *sqq.*
Capere, *pro sufficere.* T. III. 4. 30. P. IV. 9. 16.
Capilli passi *luctus signum.* T. I. 3. 43.
Capulus. P. I. 8. 57.
Caput, *pro homine.* T. IV. 5. 21. V. 13. 10. P. I. 2. 55.
-- efferre. T. I. 8. 45.
-- jurare per caput. T. V. 4. 45.
Carbasa. T. I. 2, 91.
Carceres in Circo. T. V. 9. 30. V. 12. 26.
Cardo mundi. P. II. 10. 45.
Carina. T. I. 9. 20. P. II. 7. 59. IV. 3. 5.
Carmen arundineum. T. IV. 1. 12.
Carmina deducta. T. I. 1. 39.
Carnifex, *pro crudeli.* T. III. 11. 37.
Carpere campos pede. T. I. 9. 23.
-- iter remige: ibid. V. 4.
-- *pro reprehendere, detrahere alicui.* P. III. 1. 64. *El.* 9. 2.
Caste, *pro rite, sancte.* P. II. 1. 33.
Casu, *pro forte, forsitan.* T. III. 1. 17.
Cedri oleum cariem prohibet. T. I. 1. 7.
Celebrare, *pro frequentare.* T. IV. 8. 9. V. 6. 37.
Celebris, *pro frequenti.* P. I. 9. 25. II. 10. 49.
Censeri, *pro pertinere ad aliquem.* P. II. 5. 73. III. 1. 75.
-- *pro, in suis habere & numerare.* P. I. 2. 140.
Census, *pro facultatibus, divitiis.* T. II. 115. III. 7. 40. IV. 5. 7. P. I. 9. 39. IV. 15. 14.
Centimani gigantes. T. IV. 7. 18.
Centumviri. T. II. 94.
Cerealia munera, *pro frumento.* P. III. 8. 11.

INDEX PRIMUS.

de Ceſpite fiebant aræ. *T.* V. 5. 9.
Ceſſare, *pro otioſum eſſe.* *T.* IV. 3 79. *El.* 7. 5.
Chaos. P. IV. 8. 57.
Chori, *pro choreis.* *T.* V. 12. 8.
Cicatricem ducere. *T.* III. 11. 66.
Civica corona. *T.* III. 1. 48.
Civilis, *pro manſueto.* *T.* IV. 4. 13.
Civiliter, *pro clementer, moderate.* *T.* III. 8. 41.
Civis jus Ovidio relictum. *T.* II. 402. V. 2. 56. *El.* 4. 21. V. 11. 15.
Clavus latus. *T.* IV. 10. 29.
Clypeum poſt vulnera ſumere. *T.* I. 3. 35. *loc. prov.*
Cœcitas perjurii pœna. P. I. 1. 54.
Cœlum ducere. *T.* IV. 8. 28.
Comito, *active*, & comtor, *paſſive.* *T.* III. 7. 47. V. 4. 25. P. I. 9. 47. II. 2. 83. III. 2. 33.
Compede vinctus. *T.* IV. 1. 5.
Conclamari, quid. *T.* I. 3. 22. III. 3. 42.
Condere, *pro ſepelire.* *T.* III. 3. 70. P. I. 9. 54. III. 1. 6.
Conſilium, *pro conſiliario.* *T.* IV. 2. 32.
Contagia rerum adverſarum. *T.* V. 4. 33. *El.* 5. 45.
Contrahere vela voti ſui. *T.* III. 4. 32.
– – vultum, i. e. iraſci. P. II. 2. 5. III. 1. 134. IV. 1. 5. *El.* 3. 7. *it.* 8. 13. 14.
Convexa ſidera. P. IV. 9. 129.
Copula. *T.* V. 9. 28.
Cornua *librorum, quid.* *T.* I. 1. 8.
– – fluminibus tribuuntur. *T.* IV. 2. 41.
– – ſumere, i. e. *ad pugnam ſe parare.* *T.* IV. 9. 27.
Corona Ariadnes, ſidus. *T.* V. 3. 42.
Coronæ lætitiæ ſignum. *T.* I. 6. 2. III. 13. 15. V. 3. 3. *El.* 5. 10.
Corytos. *T.* V. 7. 15.
Cothurnus calceamentum Tragicorum. *T.* II. 393. P. IV. 16. 30.
Cruenta culpa. *T.* III. 5. 44. V. 2. 33.
Cuculus. *T.* III. 12. 8.
Culter, *pro gladio.* *T.* V. 7. 19.
Cumæi anni, *pro longævis.* P. II. 8. 41.
Cunæ, *pro nidi.* *T.* III. 12. 10.
Cupere, *plus eſt quam velle.* P. III. 1. 35.
Cupreſſus, *in funeribus adhibita.* *T.* III. 13. 21.
Cura, pro re deſiderata & cara. *T.* IV. 6. 45.
Currus alati. *T.* III. 8. 1. & 3.

Cur-

INDEX PRIMUS.

Curru victore vehi. *T.* IV. 2. 47.

Curulis sella. P. IV. 5. 18. & 9. 27.

Cygnæa cantio. *T.* V. 1. 11.

D.

Dare, *pro concedere.* P. II. 5. 13.

— — *pro gignere, edere.* P. I. 1. 16. II. 7. 30.

— — manum placidam alicui. *T.* III. 1. 2.

Debilis, *membris captus.* *T.* III. 4. 20.

December fumosus. *T.* II. 491.

Decipere laborem. *T.* IV. 1. 14.

— — diem *T.* IV. 10. 114.

Declamandi mos Romæ. P. II. 5. 45.

Decolor. *T.* IV. 2. 42. P. III. 2. 54.

Decumanus, i. e. maximus. *T.* I. 2. 50.

Deducta carmina. *T.* V. 1. 71. P. I. 1. 39.

Deficere, *viribus destitui.* *T.* III. 3. 21. IV. 6. 39. V. 1. 12. P. II. 7. 80.

Deliciæ. P. I. 10. 18.

Delphines pandi in auras se tollunt. *T.* III. 10. 43.

Dens aratri. *T.* IV. 6. 13.

Densius, *pro frequentius.* P. I. 9. 11.

Deorum nomen Cæsaribus inditum. *T.* I. 1. 20.

Deo omnia subjecta. *T.* IV. 8. 18.

Deploratus, *de quo spes nulla supereſt.* *T.* I. 3. 46. III. 5. 8.

Depositus, i. e. *desperatus.* *T.* III. 3. 40. P. II. 2. 47.

Detrectare, *pro detrahere.* *T.* IV. 10. 123.

Dexter, *pro fausto.* *T.* V. 3. 57.

Digerere per annos. P. I. 4. 9.

Dignus *cum genitivo.* *T.* IV. 3. 57.

Distringi nota, *pro puniri.* *T.* II. 466.

Divitiæ, *fragiles & incertæ.* *T.* III. 7. 41. V. 14. 12.

Domina, *pro uxore, aut amata.* *T.* III. 3. 23. IV. 3. 9. V. 5. 15.

Domare equum. *T.* IV. 6. 24.

Dona militaria. P. II. 1. 30.

Dotes animi. *T.* III. 7. 14.

Durus, *pro crudeli, immisericorde.* *T.* III. 13. 3.

Duri & immitis hominis descriptio. *T.* III. 11. 3. P. IV. 12. 31.

E.

Eburnus currus triumphantium. P. III. 4. 35.

Elegi, elegiacum carmen. *T.* II. 220. III. 1. 11. & 7. 10. P. II. 5. 1. III. 3. 30. *El.* 4. 85. IV. 5. 1.

INDEX PRIMUS.

Elephas tempore domatur. *T.* IV. 6. 5.
Elleborum. P. IV. 3. 53.
Emature ſcit ira, i. e. *lenitur*. *T.* II. 124.
Emeritus miles. *T.* IV. 8. 22.
Emerere, *pro demereri*. *ib.* 22. 52.
Eous, i. e. *Orientalis*. *T.* IV. 9. 22. P. IV. 9. 112.
Epiſtolarum vincula. *T.* IV. 2. 7.
Epularum Scriptores. *T.* II. 488.
Equiria. *T.* III. 12. 19.
Equorum Scythicorum velocitas. P. I. 2. 86.
Equus Trojanus. *T.* I. 3. 76.
Equitriumphantium coronati. *T.* II. 178. P. II. 1. 58.
Error ab Ovidio commiſſus non ſcelus. *T.* II. 207. III. 5. 52. *El.* 6. 25. *El.* 11. 34. IV. 1. 23. IV. 4. 37. *El.* 10. 90. V. 4. 18. *El.* 8. 23. P. I. 6. 20. *El.* 7. 40. & 44. II. 2. 17. IV. 6. 15.
Eſſedum. P. II. 10. 34.
Eſt aliquid. *Elegans formul.* *T.* V. 1. 59. P. II. 7. 65. *El.* 8. 9.
Evincere, i. e. *obtinere propoſitum*. *T.* I. 9. 33. P. III. 1. 31.
Exarare literas. *T.* III. 7. 1.
Excuſſus, *pro erepto*. *T.* I. 1. 78.
- - lacertus. P. II. 9. 57.
Exponere, *verbum nauticum*. *T.* IV. 8. 16.
Exſilii Ovidiani cauſſa. *T.* II. 8. 103. & 207. III. 5. 49. *ſq.*
Exſul & Relegatus differunt. II. 137. V. 2. 57. *ſqq.* *Eleg.* 11. 21.
Exſulis habitus. *T.* I. 1, 3. *ſqq.*

F.

Fabulæ olim emtæ. *T.* II. 510.
Fabula, i. e. *rumor*. IV. 10. 68.
Facere, *pro prodeſſe*. *T.* III. 8. 23. P. I. 3. 86.
Facilis, *pro benevolo*. *T.* IV. 1. 53.
- - cauſſa. *T.* III. 11. 21.
Fallere, *pro oblivioni tradere*, *ignotum eſſe*. *T.* I. 3. 59. II. 213. III. 1. 16. IV. 1. 14. *El.* 2. 17. V. 7. 39.
Fama. P. IV. 4. 12. & 16.
- - dat demum nomen ab exſequiis. *T.* IV. 10. 22.
- - Ingeniis ſtimulos ſubdit. *T.* V. 1. 76.
Fas eſt. *T.* II. 213.
Faſces imperii inſigne. *T.* V. 6. 32. P. IV. 9. 4.
Fatalis. *T.* V. 1. 59.
Fatiſcere. *T.* I. 9. 8.
Favere. *T.* III. 13. 18.
Favonius, *ventus*. *T.* I. 2. 15.
Fax *pro impulſore*. P. I. 7. 28.
Felix arbor. P. III. 1. 19.
Feralia munera. *T.* III. 3. 81. IV. 10. 80.

INDEX PRIMUS.

Ferre vetuſtatem, annos. *T.* V. 9. 8.
Ferventes rotæ. P. I. 8. 68.
Fervida muſta. *T.* III. 10. 72.
Feſtus, *pro læto*. *T.* III. 1. 43.
Fibræ. *T.* I. 8. 49.
Fictilia vaſa. *T.* II. 489.
Fides in hoſte laudanda. *T.* I. 8. 23. *ſqq.*
Flamma vigil, *pro lampade*. *T.* IV. 5. 4.
Floralia. *T.* II. 309.
Flores ſparſi in via triumphantibus. *T.* IV. 2. 50.
Flumina quomodo depicta. *T.* IV. 2. 41.
Fluvii inferorum. *T.* I. 4. 20.
Focus *pro domo*. *T.* I. 3. 30. V. 11. 18.
Fomenta. P. I. 3. 44. II. 3. 94.
Fons Muſarum. *T.* III. 7. 15.
Formæ fragilitas. *T.* III. 7. 34.
Fora judiciaria Romæ. *T.* III. 12. 24.
Forum Stygium. *T.* IV. 10. 88.
Fortunæ mutatæ exempla. P. IV. 3. 37. *ſqq.*
– – ea ſtat in orbe volubili. *T.* V. 8. 7. P. II. 3. 56. IV. 3. 31. *ſqq.*
Foſſores. *T.* IV. 1. 5.
Fovere, *pro amare*. *T.* IV. 10. 41.
– – *pro delinire*. P. I. 3. 44.
Frons libri. *T.* I. 1. 8. & 11.
Fugax rerum. *T.* III. 2. 9.
Fumoſus december. *T.* II. 491.
Fundere in ſacrificiis quid. P. I. 9. 52.
Funeris honore carere miſerum. *T.* III. 3. 46.
Funus tacitum. *T.* I. 3. 22.
Furiæ. *T.* IV. 4. 63.
Furor poëticus. *T.* IV. 1. 37. 43. P. IV. 2. 25.
Furtum, *pro amore clandeſtino*. *T.* II. 249. 347.

G.

Gemma, *pro annulo*. P. II. 10. 7. *oculus vitis*. *T.* III. 12. 13.
Genitale tempus, i. e. dies natalis. *T.* III. 13. 17.
Gelu marmoreum. *T.* III. 10. 10.
Gloria excitat ingenium. *T.* V. 12. 37.
Gratia, *pro deprecatione, conciliatione, aut conciliatore*. P. I. 2. 68. II. 2. 49. & 98. *El.* III. 82. *El.* 7. 52. III. 6. 21. IV. 1. 23.

H.

Hamatæ Sagittæ. *T.* III. 10. 63.
Haſta publica. P. IV. 9. 45.
Hecatombe. *T.* II. 75.
Hedera Baccho ſacra. *T.* I. 6. 2.

INDEX PRIMUS.

Hiems, *pro tempestate*. T. I. 1. 42. *El.* 10. 41. & 43. P. II. 7. 59.

Hœdi, sidus pluviosum. T. I. 10. 13.

Hora tarda, i. e. *longior*. P. II. 10. 38.

Hospes, turpius ejicitur, quam non admittitur. T. V. 6. 13.

Hostia major. T. I. 9. 44.

Hyades, stellæ pluviæ. T. I. 10. 16.

Hydrophobia. P. I. 3. 24.

Hypallagæ poëticæ. T. I. 7. 39. II. 12. 41. P. II. 2. 11. III. 1. 96. IV. 13. 34.

I.

Jacere, *pro afflictum esse*. T. III. 3. 5. & *passim*.

Jambi. T. IV. 10, 47.

Ignis exulum extingui solitus. T. I. 3. 44.

Ilias malorum. P. II. 7. 34.

Imbuere, *initiare*. T. III. 11. 52.

Immortalis famæ descriptio. T. III. 7. 51.

Impares modi, *s. numeri versuum*. T. II. 220.

Impossibilium notatio. T. I. 4. 49. III. 10. 35. IV. 7. 11. V. 13. 21. P. II. 4. 25. IV. 5. 41. *El.* 6. 45. *El.* 12. 33. *sqq.*

Improbus, *pro indefesso*. T. I. 10. 41.

Iners. T. III. 7. 22.

Indicium. T. III. 4. 71.

Indocilis, *pro rudi*. T. III. 12. 8.

Indomitus equus. T. V. 4. 16.

Infantes Romanorum humi depositi. T. IV. 3. 46.

Inferiæ. T. III. 3. 81.

Inferorum Fluvii. T. I. 4. 20.

Inficere, *pro tingere*. T. IV. 8. 2.

Infrons. P. IV. 10. 31.

Ingenium, *pro facultate poetica*. P. IV. 13. 46. T. II. 2. & *passim*. come. T. V. 1. 18.

– – otio perit. T. III. 14. 35. V. 12. 121. P. I. 5. 7.

Ingenuæ vires, i. e. *teneræ*. T. I. 4. 72.

Inhonestare. T. IV. 8. 19.

Iniquus, *pro infenso*. T. I. 2. 6.

Innumerabilia. T. I. 4. 47. IV. 1. 55. IV. 10. 108. V. 1. 33. *El.* 2. 23. *El.* 6. 37. P. II. 7. 25. IV. 15. 7. *sqq.*

Insigne, *pro signo*. T. II. 247.

Insomnia, *pro vigiliis*. T. III. 8. 27.

Instar, *substant*. P. II. 3. 42.

Instita. T. II. 248.

Intumescere, *pro irasci*. P. IV. 14. 34.

Invidiosus. T. I. 2. 67. P. III. 1. 87.

Io! *vox clamantium in triumpho*. T. IV. 2. 51. 52.

Jo-

INDEX PRIMUS.

Jocari, *poëtis tribuitur*. T.I. 8. 61. II. 238. V. 1. 20.

Irrumpere, *pro, intrare eo, quo non licet*. T.V. 1. 78. P. I. 7. 23.

Ita, *jurantis partic*. P. III. 9. 27.

Judex, *pro Critico*. T. I. 1. 37.

Judicium, *pro teſtimonio honorifico*. T. V. 14. 18.

Jurare per caput alterius. T. V. 4. 45.

Juſta ferre ſ. facere. T. IV. 10. 80.

Juvat, *pro delectat*. P. IV. 3. 56.

L.

Labe trahi. P. II. 3. 22.

Labor, *pro miſeria vel dolore*. T. V. 2. 19. P. I. 4. 8.

Lævus, *pro malo*. T. IV. 1. 60.

Lar, lares, *pro domo*. T. I. 3. 30. III. 10. 62. P. I. 7. 58.

Latices. T. III. 10. 29. P. III. 1. 17.

Latere. Bene qui latuit, bene vixit. T. III. 4. 25.

Lenia verba, i. e. *humilia, ſupplicia*. P. I, 2. 72.

Lentus, *pro non iraſcente*. T. II. 5 14.

-- *pro longo*. T. IV. 1. 9.

Leſſus. P. I. 7. 30.

Levare, *ſolari*. T. IV. 6. 16.

Liba. T. III. 13. 17. IV. 10. 12.

Libare. P. I. 9. 41.

Libera toga, i. e. *virilis*. IV. 10. 28.

Lictor. T. V. 6. 32.

Lima, *pro emendatione*. T. I. 6. 30. P. I. 5. 19.

Limen tangere. T. I. 3. 55.

Liquidus, *pro claro*. P. I. 9. 10.

Liquido jurare. P. IV. 6. 21.

Littus arare, *prov*. i. e. *operam perdere*. T. V. 4. 48. P. IV. 2. 16.

Livor, i. e. invidia. T. IV. 10. 123.

- - iners vitium. P. III. 3. 101.

Locus, *pro occaſione*. T. IV. 3. 81.

Lora. P. II. 8. 24.

Lotos, arbor. P. IV. 10. 18. T. IV. 1. 31.

Luctari, *pro valde laborare*. T. IV. 5. 19. P. I. 5. 13.

Lucifer, ſtella. T. I. 3. 72. III. 5. 56. P. II. 5. 50.

Ludere, *pro carmina ſcribere*. T. I. 8. 61. V. 1. 7. Luſor, i. e. Poëta. T. IV. 10. 1. Luſus, *pro carminibus*. T. II. 223.

- - armis, *in exercitando*. T. III. 12. 19. *Sic* luſura manu arma movere. T. IV. 1. 72.

Ludi ſeculares. T. II. 25.

Lumina, *pro oculis*. T. II. 103. P. IV. 4. 44.

Lupatum. T. IV. 6. 4.

Luſi-

INDEX PRIMUS.

Lurida tela. *T.* V. 7. 16.
Luſtrum. *T.* IV. 8. 33. P. IV. 6. 5.
Luſtrare mœnia, i. e. *explorare.* *T.* IV. 1. 78.
Lux bona, i. e. *dies felix.* P. III. 1. 159. nova. *T.* I. 5. 24.
Luxuriari, i. e. *modum excedere.* *T.* V. 1. 44.
Lyrica carmina. *T.* III. 7. 12. IV. 10. 50.

M.

Male, *pro infeliciter.* *T.* I. 9. 27. IV. 2. 47.
Malignus, *pro invido.* *T.* IV. 10. 126.
— *pro noxio.* *T.* IV. 1. 101.
Malus, *pro invido.* *T.* I. 1. 29.
Mancipii alicujus eſſe, i. e. *alicujus dominio ſubjectum eſſe.* P. IV. 5. 40.
Mandare, *pro committere.* P. II. 5. 34.
Manes. *T.* III. 11. 32.
Manum dare, *pro opitulari.* *T.* III. 1. 2.
Manus victas dare. *T.* I. 3. 88.
— captivas dare. P. I. 2. 48.
Mare, *pro mari, caſu ſexto.* Mare malorum. *T.* V. 2. 20.
Maritus, *adject.* P. III. 1. 73.
Materia, *pro occaſione.* *T.* V. 5. 50.
Maturi honores. P. II. 1. 59.
Media plebs. *T.* I. 1. 88.
Medicina, *pro arte medica.* *T.* II. 270.
Menſa, *pro cibis.* P. I. 10. 7.
Merita, *pro beneficiis.* *T.* I. 4. 13.
Meta vitæ. *T.* I. 8. 1. IV. 8. 35.
Miles *in ludo.* *T.* II. 477.
— emeritus. *T.* IV. 8. 21.
Mimus, mimi. *T.* II. 497. & 515.
Minæ, minare, *agere.* P. I. 8. 56.
Minium. *T.* I. 1. 7.
Mirari, *pro æſtimare.* *T.* V. 14. 36.
Modus, *pro fine.* *T.* I. 8. 38. P. IV. 6. 20.
Molliter oſſa cubent; *formula bene precandi mortuis.* *T.* III. 3. 76.
Monumenta, i. e. *ſcripta.* *T.* II. 419.
Mordere dictis. *T.* I. 1. 25.
Morſus curarum, *pro cruciatibus animi.* P. I. 1. 73. *El.* III. 43.
Mugire. *T.* III. 11. 48.
Mulcere, *pro delectare.* *T.* IV. 1. 12.
Munus, *pro beneficio.* *T.* I. 1. 20. V. 4. 22.
Mutari, *pro in alium locum transferri.* *T.* V. 2. 73. P. I. 1. 79.

N. Na-

INDEX PRIMUS.

N.

Navale quid. *T.* IV. 8. 17.
Navifragus, *pro naufragus.* V. 8. 11.
Navus, adj. P. I. 10. 12.
Nectar. P. I. 10. 11.
Neniæ. P. I. 7. 30.
Neſcio quis, i. e. *quidam.* *T.* V. 11. 1.
in Neutrum conſpiciendus, i. e. *mediocris.* *T.* II. 107.
Niger, *pro maledico.* P. IV. 14. 45.
Niſi ſi. *T.* IV. 3. 55. V. 9. 35.
Niſi, *pro præter.* *T.* IV. 10. 85.
Niti pennis in aëra. P. II. 7. 27.
Nodoſa podagra inſanabilis. P. I. 3. 23.
Nomen deferre, recipere. P. II. 2. 46.
Nomen Romanum, i. e. *Imperium Romanum.* *T.* II. 156.
Nota diſtringi. *T.* II. 466.
Notiſſimæ rei deſcriptio. *T.* V. 4. 8.
Notus, *ventus.* *T.* I. 2. 15. P. IV. 10. 43.
Nova hiems, *pro incipiente.*
Novata terra. P. IV. 2. 44.
Novitas, *pro novo invento.* *T.* II. 505.
Novus, *pro inuſitato*, ignoto. *T.* IV. 1. 31.
Noviſſimus, *pro ultimo.* *T.* II. 199.
Nubes animi. *T.* I. 3. 13.
Nubes curarum. P. II. 1. 15.
Nubila tempora, i. e. *infelicia.* *T.* I. 1. 40. *El.* 8. 6.
Numeri, *pro pedibus verſuum.* *T.* IV. 1. 87. P. II. 5. 69.
Numeris ſuis carere. *T.* I. 7. 48. Numeros omnes habere. P. II. 8. 3. per omnes numeros. *T.* V. 13. 10.
Numeroſus Horatius. *T.* IV. 10. 49.
Numerus, pro modulatione Muſica. *T.* IV. 1. 10.
Numida dens, pro ebore. P. IV. 9. 28.
Nurus, *pro muliere caſta.* *T.* II. 304.
-- pro uxore nepotis. *T.* IV. 2. 11.

O.

in Obtutis malorum eſſe. *T.* IV. 1. 39.
Olympias, Olympiaci ludi. *T.* IV. 10. 95. P. IV. 6. 5.
Opimæ hoſtiæ. P. IV. 9. 50.
Ora ſolvere. *T.* III. 11. 20. P. II. 5. 53.
Orbis ultimus, i. e. Scythica. *T.* I. 1. 27.
in Ore populi eſſe. *T.* III. 14. 24.
Orgya Bacchi. *T.* IV. 1. 17.
Oriens purpureus. *T.* I. 2. 27.
Os, *pro impudentia.* *T.* I. 1. 113. P. I. 1. 80.

Oſtrum,

Ostrum, i. e. *Purpura*. *T.* IV. 2. 27.
Otia, *pro carminibus in otio scriptis*. *T.* I. 6. 26. II. 224.

P.

Palma, victoriæ signum. *T.* II. 506. P. II. 11. 21.
Pandus, i. e. *curvus*. *T.* III. 10. 43. P. I. 8. 54.
Papaver soporiferum. *T.* V. 2. 24.
Papyrifer amnis. *T.* III. 10. 27.
Par, *pro*, *dignus*, *sufficiens*. *T.* V. 14. 23.
Parce, *pro desiste*. *T.* III. 11. 32.
Pectus, *pro ingenio*. *T.* III. 7. 19. V. 12. 2.
Pede calcare. *T.* V. 8. 10.
Pellex. *T.* II. 292.
Pelta. P. III. 1. 96.
Penates, *pro domo*. *T.* IV. 8. 9.
Penetrale. *T.* I. 1. 105. III. 12. 53.
Pensum. *T.* IV. 1. 13.
Perarare literas. *T.* III. 7. 1.
Perire, *de exule*. *T.* IV. 1. 23. & *passim*.
Phaselus. P. I. 10. 39.
Phrygius buxus, i. e. tibia. P. I. 1. 45.
Picta vestis. P. II. 1. 31.
Pignora, *pro rebus carissimis*. *T.* I. 3. 60. III. 11. 16.
Pignora, *pro documentis*. P. III. 5. 30.
Pilarum genera. *T.* II. 485.
Pinea texta. *T.* I. 3. 111.
Pisces, Zodiaci signum. *T.* IV. 7. 2.
Plaudere. *T.* II. 506.
Pleuritis. *T.* V. 13. 5.
Poëtæ sunt Sacerdotes Apollinis & Musarum. *T.* III. 2. 4.
Polus mundi. *T.* I. 2. 46. IV. 10. 108. P. II. 7. 64.
Pompa. P. II. 1. 20. III. 4. 95.
Ponere annos. *T.* IV. 8. 14. P. I. 5. 58.
– – *pro deponere*. *T.* V. 6. 4.
Porticus Romæ. *T.* II. 286. P. I. 8. 36. & 65.
Præconium. *T.* IV. 9. 19.
Præconia peragere. *T.* V. 1. 9.
Præconsumtus. *T.* IV. 6. 30.
Præpetes aves. *T.* I. 8. 50.
Præpostera, i. e. *inversa & contraria*. *T.* I. 7. 5.
Præsagium. *T.* IV. 10. 129.
Præsens, *pro*, *potens*. *T.* V. 2. 45.
Præses provinciæ. P. IV. 7. 3.
Prætexta toga. *T.* V. 6. 32. P. IV. 9. 42.
Premere latus. P. III. 11. 14.
Primus pilus. P. IV. 7. 15.
Processus, *pro successus*. *T.* IV. 5. 25.

INDEX PRIMUS.

in Procinctu. P. I. 8. 10.
Profectus, *pro incremento honoris.* T. I. 8. 40.
— — *pro successu.* P. III. 5. 58.
Profugus, *pro exule.* T. I. 4. 64. V. 2. 62.
Promittere barbam. P. I. 1. 73.
Protrahere, i. e. *manifestare.* T. III. 4. 72.
Pubescere. T. III. 12. 7.
Publicus reus. T. I. 1. 24.
Pugnare, i. e. *omnes vires adhibere.* T. I. 10. 41. P. III. 2. 86.
Pulpitum. T. II. 517.
Pumex. T. I. 1. 11. III. 1. 13.
Purpura Sidonia. T. IV. 2. 27.
Pyra. T. III. 11. 27.

Q.

Quærere, *pro acquirere.* T. IV. 6. 21.
Quam, *pro quantum.* T. III. 3. 57. P. IV. 15. 15.
Quatenus, *pro quia.* T. V. 5. 21.
Queri verba. T. I. 7. 20.
Quiescere, *pro silere.* T. V. 9. 25.
Quinquatria. T. IV. 10. 13.
Quondam, *pro aliquando.* T. II. 86.

R.

Racemus. T. IV. 6. 9.
Rarus, *pro egregio.* T. III. 7. 14. P. I. 9. 43.
Ratis, *pro navi.* T. I. 3. 118.
Ratus, i. e. *certus.* T. III. 3. 62.
Receptus canere. T. IV. 9. 13.
Recitandi mos apud Romanos. T. III. 14. 39. P. I. 5. 57. IV. 12. 24.
Rector, *pro gubernatore navis.* T. I. 2. 31.
Redundatus, i. e. *copiosus, abundans.* T. III. 10. 52.
Referre, *pro meminisse* T. IV. 3. 55. V. 4. 16. P. II. 3. 91.
Referre de versibus, *pro* judicium ferre. T. IV. 4. 31.
Renovare terram. T. IV. 6. 13.
Reum agere. T. I. 7. 46. IV. 1. 26.
— — peragere. P. IV. 6. 30.
Rigere. P. I. 2. 23.
Rogus. T. III. 7. 54.
Rudentes contenti Aquilone stridunt. T. I. 10. 19.
Rude donari. T. IV. 8. 24.
Ruina, *pro calamitate.* T. I. 5. 5. IV. 10. 99.
de Rupe pendere. P. I. 8. 51.

S.

Sacra Musarum, *pro studio poëtico.* III. 2. 37. P. II. 10. 17.
Sacra militaria. P. II. 5. 72.
Sævus, *pro irato.* T. II. 144.

Sal-

INDEX PRIMUS.

Saltare poëmata. T.II.519. V.7.25.

Sarcina, *pro re molesta.* T. V.6.5.

Sariſſa. P.I.3.59.

Scena quid? T. II. 518.

Scena, *pro loco conſpicuo.* T.I. 8.48. P.III. 1.59.

Scilicet, *pro certe.* T. I. 2. 33.

Scrinia. T. I. 1. 106.

Seculares ludi. T. II. 26.

Securi Romanæ colla præbere. T. IV. 2.45.

Securus famæ. T. I. 1.49.

Serpentipedes Gigantes. T. IV. 7. 17.

Servare aves, *pro obſervare.* T. I. 8. 50.

Sic *obteſtandi particula.* T. I. 8.66. II.159. P.II.6.15. IV. 13.45. *& paſſim.*

Sicca ſigna, i. e. nunquam occidentia ſidera. T. IV. 3. 2. *El.* 9. 7.

Signa militaria. P.II.8.70. IV.7.28.

Signare, *de teſtibus.* P. III. 2. 23. IV. 15. 11.

Simulacrum. T. III. 11.30.

Singultatus ſonus. T. III. 5. 16.

Siniſtrum, *pro fauſto.* T. I. 8.49.

Situs, *pro ignavo otio.* T. V. 12. 2.

Socius ſanguinis, *pro fratre.* T. IV. 5. 29.

Solicitare, *proprie*, loco ſuo movere. T. III. 11. 32.

Solicitus, *pro periculoſo.* T. IV. 1. 85.

Solſtitium. T. V. 10. 7.

Solvere, *pro diſſolvere.* T. I. 2. 2.

Sorores doctæ, *pro Muſis.* T. II. 13. V. 12. 45.

Sors, *pro vitæ genere.* T. II. 32.

Stamina fatalia. T. IV. 1. 63. V. 3. 25.

Stare in aliquem & pro aliquo. T. I. 2. 5.

Statio imperii. T. II. 219.

Stiva. P. I. 8. 57.

Stola. T. II. 248.

Strangulat dolor. T. V. 1. 63.

Stringere, *pro lædere.* T. V. 6. 21.

Studia, *pro favore.* T. III. 12. 23.

Studia mollia. T. I. 4. 74.

Studium, *pro exercitio poëtices.* T. IV. 10. 21. V. 12. 1.

Subire, i. e. *in mentem venire.* T. I. 3. 1. III. 2. 21.

Subſcribo, *pro aſſentiri.* T. I. 2. 3.

Subtere calcar. P. II. 6. *ult.*

Sulcare undas. P. II. 10. 33.

Summa vitæ tempora, i. e. *ultima.* P. I. 9. 12.

Supprimere fræna. P. II. 8. 24.

Surda gratia, *pro obſcura.* P. II. 6. 32.

Suſpicor, *pro, ſpero, puto.* P. II. 10. 20. III. 1. 555.

Suus locus, *pro, opportunus.* T. IV. 1. 70.

T.

Tabulæ naufragii. T. I. 5. 8.
Tæda, *pro Conjugio.* P. III. 2. 55.
Talorum luſus. T. II. 473.
Tartara tangere. T. I. 2. 22.
Temerare, *pro inquinare.* T. II. 503. P. IV. 10. 82.
Temere, *pro facile, improviſo.* T. IV. 8. 18.
Tempus, *pro occaſione.* T. IV. 3. 83.
Tenax, *pro perſeverans.* P. I. 2. 63.
Tendere, *pro tentoria habere.* T. IV. 8. 47.
Tenuare in auras. T. I. 4. 11.
Teredo. P. I. 1. 69.
Teſſerarum luſus. T. II. 475.
Thymus. T. V. 13. 22.
Thyrſus. T. IV. 1. 43. P. II. 5. 67.
Timidus, *pro,* circumſpectus. T. I. 1. 87.
Tinctile virus. T. III. 10. 64.
Tituli amore tangi. T. I. 1. 53. *pro* epitaphio. III. 3. 77.
Toga prætexta. T. V. 6. 32. P. IV. 9. 42.
– – picta, i. e. *purpurea.* P. II. 1. 31.
– – virilis. T. IV. 10. 28.
Tragœdia. T. II. 381.
Triſtis, i. e. *crudelis.* T. III. 11. 39.
– – *pro amaro.* P. III. 1. 23.
Trochorum luſus. T. II. 486. III. 12. 20.
Turbo. T. I. 2. 25.
Tutela, *pro re defendenda.* T. I. 9. 1.

V.

Vaccinia. T. I. 1. 8.
Vacuus, *pro otioſo.* T. I. 1. 93. P. III. 1. 141.
Vada, *pro mari.* T. I. 3. 108.
Vallatus. P. I. 2. 23.
Vela contrahere. P. I. 8. 72.
Vena, *pro ingenio.* T. III. 7. 16. P. IV. 2. 20.
Venus, in jactu teſſerarum. T. II. 475.
Verba dare, i. e. *decipere.* T. IV. 4. 34. P. II. 7. 20.
Vergere, *pro fundere.* P. I. 9. 52.
Vernare, *pro verno tempore gaudere & cantare.* T. III. 12. 8.
Verſus *in proſa.* T. IV. 7. 3.
Vigil flamma. T. IV. 5. 4.
Vigilare, evigilare, *pro elaborare.* T. I. 1. 108. II. 11.
Vinctum eſſe frigore. T. III. 10. 25.
Vincula epiſtolæ laxare. T. IV. 7. 7. P. II. 9. 70.
Virides Dii, i. e. *Dii maris.* T. I. 1. 59.
Viſcera, *pro fetu.* T. I. 6. 20.

Vittæ. T. II. 247. *P.* III. 2. 75.
Umbilicus libri. T. I. 1. 8.
Umbra, *pro anima mortui.* T. III. 63. V. 7. 24.
Volumen. T. I. 1. 8.
Urere, *de frigore.* T. III. 2. 8. V. 2. 65.
Urna. T. III. 3. 65.
Usus, *pro familiaritate.* T. III. 5. 1. *El.* 4. 7. 6.
Ut, *pro utcunque.* T. I. 1. 35.
Vulnus, *pro infortunio.* T. V. 5. 15.
Vultũ contrahere. *P.* IV. 3. 7

INDEX SECUNDUS.

Worinnen die Nomina Propria samt den merckwürdigsten Sachen zu finden.

A.

Absyrtus, der Medeæ Bruder. T. III. 9. 6.
Abydus, eine Stadt in Asien. T. I. 9. 28.
Accius, ein Poet. T. II. 359.
Achilles, Patrocli Freund. T. I. 8. 29. Gleichfalls des Antilochi. *P.* II. 4. 22. Verliebt sich in die Briseis. T. II. 411. & 374. Lindert seine Betrübniß über deren Verlust durch die Music. T. IV. 1. 15. Heilet den Telephum. T. I. 1. 100. *P.* II. 2. 26. Schleifft den tapfern Hector an seinem Wagen um Troja. T. III. 11. 28. IV. 3. 30. Gibt dessen Cörper dem Vater zu begraben: T. III. 5. 37. V. 1. 55. Ist danckbar gegen seinem Lehrmeister. *P.* III. 3. 43.
Achæmenides, ein Gefährte Ulyssis, wird von Æneæ aufgenommen. *P.* II. 2. 25.
Achivi, die Griechen P. I. 4. 3.
Acontius, der Liebhaber Cydippes. T. III. 10. 73.
Actæa arx. *P.* IV. 1. 31.
Actæon. T. II. 105.
Actorides, i. e. *Patroclus*, ein Enckel Actoris. T. I. 8. 29.
Admetus, der Alcestis Gemahl. T. II. 403. V. 5. 55. *El.* 14. 37. *P.* III. 1. 106.
Adrastus. *P.* I. 3. 79.
Æetes, König in Colchis. T. III. 9. 9. *P.* III. 1. 20.
Ægides ist der Theseus des Ægei Sohn. T. V. 4. 26.
Ægistus, oder Ægypsus, eine Stadt in Mösien. *P.* I. 8. 13. IV. 7. 21. 53.
Ægisthus. T. II. 396.
Ægyptus, ein König und Bruder Danai. *P.* III. 1. 121.

INDEX SECUNDUS.

Æneas. T. I. 2. 7. II. 262. P. I. 1. 33.

Æolus, der Wind-Gott. T. I. 3. 119. P. IV. 10. 15.

Aërope, des Atrei Gemahlin. T. II. 391.

Æsculapius, ein Erfinder der Artzney-Kunst. P. I. 3. 21.

Ætna, ein Feuer-speyender Berg. T. V. 2. 75. P. II. 10. 23

Æthalia. *vid. Ilva.*

Agamemnon, ein Mycenischer König. P. I. 7. 32. IV. 8. 51.

Agenor. P. I. 4. 37.

Agenorides, Cadmus des Agenoris Sohn. P. I. 3. 77.

Agrius, Thersitis Vater. P. III. 9. 9.

Ajax, des Telamonis Sohn. T. II. 525. P. IV. 7. 41.

Albanus. Alba Longa, eine Stadt in Latio. P. I. 8. 67.

Alcathoi mœnia. i. e. Megara. T. I. 9. 39.

Alceſtis stirbt für ihren Gemahl. *vid.* Admetus.

Alcinous, ein gütiger König. P. II. 9. 42. IV. 2. 10. *El.* 12. 27.

Alcmena, Herculis Mutter. T. II. 402.

Alexandri Macedonis clementia. T. III. 5. 39.

Alexander Pheræus, ein Tyrann. P. II. 9. 43.

Alexandria, eine Stadt in Egypten. T. I. 2. 79.

Alpheus, *fluv.* P. II. 10. 27.

Althæa, Theſtii filia. T. I. 6. 18.

Amazones. P. III. 1. 95. IV. 10. 51.

Amphiaraus, ein Wahrsager. P. III. 1. 52.

Anacreon, ein Poet. T. II. 364

Anapus, *fluv.* P. II. 10. 26.

Anchialus, eine Stadt. T. I. 9. 36.

Anchiſes, Æneæ Vater. T. II. 299.

Andromache, Hectors Gemahlin. T. I. 5. 19. IV. 3. 29. V. 5. 44. V. 14. 37.

Andromeda, Perſei Gemahlin. T. II. 401.

Anſer, ein Poet. T. II. 435.

Anticyra, eine Inſul. P. IV. 3. 54.

Antigone, Oedipi Tochter. T. II. 402. III. 3. 67.

Antilochus, Neſtoris Sohn.

Antimachus, *Clarius*, ein Poet. T. I. 5. 1.

Antiphates, ein Barbariſcher König. P. II. 2. 116. *El.* 9. 41. IV. 10. 21.

M. Antonius. P. I. 1. 23.

Anytus, Socratis Ankläger. T. V. 12. 12.

Aonia, *regio.* Aoniæ ſorores. i. e. Muſæ. T. IV. 10. 39. P. IV. 2. 47.

Apelles, pictor. P. IV. 1. 29.

Apollo, Latonæ filius. T. III. 2. 3. V. 1. 57. *El.* 3. 55. Erfinder der Artzney-Kunſt. T. III. 3. 10. War ein trefflicher Muſicus und gewiſſer Schütze. P. IV. 8. 75. Leucadius. T. III. 1. 42. V. 2. 76

INDEX SECUNDUS.

Apollonia, eine Stadt. T. I. 9. 35.
Apollodorus, ein Tyranne.
Appia via. P. I. 8. 68.
Aqua Virgo. T. III. 12. 22. P. I. 8. 38.
Arethusa, eine Nymphe. P. II. 10. 27.
Argivi, Argolici, i. e. Græci. T. I. 1. 83. P. I. 3. 70.
Argo navis, Argonautæ. T. II. 439. III. 9. 7. P. I. 3. 76. *El.* 4. 33. III. 1. 1. IV. 10. 52.
Ariadne. T. V. 3. 42.
Aristæus, ein Erfinder der Bienen-Zucht. P. IV. 2. 9.
Aristarchus, ein scharfer Criticus. P. III. 9. 24.
Aristides Athenienſiũ dux. P. I. 3. 71.
— Milesius, Poëta. T. II. 413.
Arpi, oppid. Italiæ. P. IV. 7. 6.
Ascanius, Æneæ Sohn. P. II. 11. 15.
Ascra, Hesiodi Vaterland. P. IV. 14. 31.
Atalanta, Schœnei Tochter. T. II. 399.
Athenæ, die Haupt-Stadt in Attica, hodie *Setines*. T. I. 2. 77.
Athos, h. *monte Santo*, ein Berg.
Atreus. T. II. 391. P. I. 2. 120.
Atridæ, des Atrei Söhne, Agamemnon und Menelaus. P. I. 7. 32.
Atrium Libertatis Romæ. T. III. 1. 72.
Augusti Cæsaris Sohn Tiberius. T. II. 165. Enckel. *ibid.* 167. gantzes Hauß. P. II. 2. 71. IV. 9. 107. sqq.
Ausonia, *Italia*. T. I. 2. 92. IV. 10. 50. *&c.*
Automedon, des Achillis Kutscher. T. V. 6. 10.
Axenus, der ehemalige Nahme des Ponti Euxini. T. III. 11. 7. IV. 4. 56.

B.

Babylon. P. II. 4. 27.
Bacchæ. T. IV. 1. 41. V. 3. 37.
Bacchus, Jupiters und der Semele Sohn. T. II. 401. ist zweymal gebohren worden. T. V. 3. 26. ist ein Erfinder des Wein-Baues. P. IV. 2. 9. wird Dionysius. T. I. 9. 38. Lyæus. T. II. 401. P. I. 10. 29. Liber Pater. T. V. 3. 35. genennet. Versetzet seiner Gemahlin Ariadne Crone unter das Gestirn. T. V. 3. 42.
Bassus, ein Poet. T. IV. 10. 47.
Basternæ, ein Scythisches Volck. T. II. 198.
Batto, ein gefangener General der Pannonier. P. II. 1. 46.
Battiades, der Poet Callimachus. T. II. 367. V. 5. 38.

INDEX SECUNDUS.

Belides, die 50. Enckelin des Beli, Danai Töchter. T. III. 1. 62. P. III. 1. 120.
Bellerophon. T. II. 397.
Bessi, eine Scythische Nation.
Bistones, ein Thracisches Volck. Daher wird Bistonius, pro Thracius, genommen. T. I. 9. 23. P. I. 2. 112. II. 9. 54.
Borysthenes, h. der Nieper Strom. P. IV. 10. 53.
Bosphorus Thraciæ. T. I. 9. 31.
- - Cimmerius. T. III. 4. 49. P. IV. 10. 1.
Briscis, Achillis Maitresse. *vid. Achilles.*
Bruti scripta. P. I. 1. 24.
Busiris, ein grausamer König. T. III. 11. 39.
Byzantium, h. Constantinopel. T. I. 9. 31.

C.

Cadmus des Agenoris Sohn P. I. 3. 77. IV. 10. 55.
Calamis, ein Bildhauer. P. IV. 1. 33.
Callimachus, v. *Battiades.*
Calliope, eine von den Musen. T. II. 568.
Callistho wird in einen Bären verwandelt. T. I. 3. 48. II. 190.
Calvus, ein Poet. T. II. 431.
Calydon, *opp.* P. I. 3. 79.
Calypso verliebt sich in Ulyssem. T. II. 380. P. IV. 10. 13.
Campus Martius Romæ. T. V. 1. 32. P. I. 8. 37. 65.
Capaneus wird von dem Jove gestraffet. T. IV. 3. 63. V. 3. 29. V. 5. 53. P. III. 1. 51.
Capháreus, ein Vorgebürge. T. I. 1. 83. V. 7. 36.
Capitolium. T. I. 3. 29. P. II. 1. 57.
Capitolinus Jupiter. T. IV. 2. 55. P. II. 2. 44. III. 1. 35.
Cassandra, eine Priesterin Apollinis.
Castor und Pollux. T. I. 9. 5. IV. 5. 30.
Castoris ædes. P. II. 2. 85.
Cato (Valerius) ein Poet. T. II. 436.
Catullus, ein Poet. T. II. 427.
Cenchreæ, ein Corinthischer See-Hafen. T. I. 9. 9.
Centauri. T. IV. 7. 15. P. IV. 10. 80.
Ceraunii montes, *sive* Acroceraunia. P. II. 6. 9.
Cerberus. P. IV. 7. 16.
Ceres, Saturni Tochter, eine Erfinderin des Acker-Baues, liebt den Jasionem. T. II. 300. Gibt dem Triptolemo einen geflügelten Wagen. T. III. 8. 1.
Chaos. P. IV. 8. 57.
Charybdis. T. V. 2. 73. P. IV. 10. 27. *El.* 14. 9.

INDEX SECUNDUS.

Chimæra. T. II. 397. IV. 7. 13.
Chionides, Eumolpus, von seiner Mutter Chione also genannt. P. III. 3. 41.
Chiron, ein Centaurus, Achillis Præceptor. P. III. 3. 43.
Chryseis, des Agamemnonis *amour*. T. II. 373.
Cimmerii, *vid.* Bosporus Cimmerius.
Cinna (Helvius) ein Poet. T. II. 435.
Cinyphia seges. P. II. 7. 25.
Circe, eine Zauberin, verliebt in Ulyssem. T. II. 380. P. III. 1. 123.
Clarius Poëta, *vid.* Antimachus.
Claudia Vestalis, legt ihre Unschuld an Tag. P. I. 2. 144.
Claudia via. P. I. 8. 44.
Clymene, Phaëtons Mutter. T. III. 4. 30. IV. 3. 66.
Clytemnestra, Agamemnonis Gemahlin. T. II. 396. P. III. 1. 121.
Colchis, eine Landschafft. T. III. 9. 12. Der Medeæ Vaterland, daher sie auch Colchis genennet wird. *ibid.* ℣. 15.
Coralli, ein Scythisches Volck. P. IV. 2. 37. & 8. 83.
Corinna, unsers Ovidii Courtesie. T. IV. 10. 60.
Cornificius, ein Poet. T. II. 436.
Cottarũ domus. P. III. 2. 107
Cotys, ein Thracischer König. P. I. 8. 16.
Cous Poëta, siehe *Philetas*.
Crœsus, der reiche König in Lydien. T. III. 7. 42.
Cyaneæ insulæ. T. I. 9. 34.
Cyane fons. P. II. 10. 26.
Cybele, Dea. P. I. 1. 39.
Cyclades Insulæ. T. I. 10. 8.
Cynápes, *fl.* P. IV. 10. 49.
Cynicus Sinopeus *vid.* Diogenes.
Cyprus, eine der Veneri geheiligte Insul. P. I. 3. 80.
Cyzicus, eine Stadt. T. I. 9. 30.

D.

Dædalus, ein Künstler. T. I. 1. 90. III. 4. 21. *El.* 8. 6.
Danaë. T. II. 401.
Danaus, hatte 50. Töchter. T. III. 1. 62. P. III. 1. 121.
Danubius, *fl.* die Donau. P. IV. 10. 58. *vid.* Ister.
Dardania, *opp.* T. I. 9. 25.
Daunus. P. IV. 7. 29.
Deianira, Herculis Weib. T. II. 405.
Deidania, Pyrrhi Mutter. T. II. 405.
Delphi, *opp.* T. IV. 8. 43.
Diana, die Göttin der Jagd, wird mit Bogen und Köcher gebildet. T. IV. 4. 64. Taurica. *ib.* ℣. 63. Trivia. *ibid.* ℣. 73. Latonæ Tochter. T. V. 1. 57. Ihre Tempel. P. I. 1. 41. III. 2. 49. Orestea Dea. P. I. 2. 80. Phœbi Schwester. P. III. 2. 48.
Dido, die Königin zu Carthago, liebt den Æneam. T. II. 534.

INDEX SECUNDUS.

Diogenes Cynicus, Philosophus. P. I. 3. 67.
Diomedes, Tydei Sohn. P. II. 2. 13.
Diomedis Pferde. P. I. 2. 122.
Dionysopolis, *opp.* T. I. 9. 38.
Dionysius, ein Tyranne gibt einen Schulmeister ab. P. IV. 3. 39. *sqq.*
Dodona, wegen des Oraculi berühmt. T. IV. 8. 43.
Drusus Germanicus. T. IV. 2. 39. P. II. 8. 47.
Dulichium, ein Insul. T. I. 4. 67. IV. 1. 31.
Dyraspes, fl. P. IV. 10. 53.

E.

Echionæ arces, i. e. Thebæ. T. V. 5. 53.
Edoni, ein Thracisches Volck. T. IV. 1. 41.
Eëtion, der Andromache Vater. T. V. 5. 44.
Electra, Agamemnonis Tochter. T. II. 395.
Elpenor, fällt sich zu todte. T. III. 4. 19.
Emathius Dux, i. e. Alexander. T. III. 5. 39.
Enceladus, ein Riese. P. II. 2. 11. *El.* 10. 24.
Endymion wird von Frau Luna geliebet. T. II. 299.
Ennius, ein Poet. T. II. 423.
Epidaurius Deus, Æsculapius. P. I. 3. 21.
Erichthonius, Vulcani Sohn. T. II. 294. P. II. 9. 20.
Erymanthis ursa *dicta* Callistho. T. I. 3. 103. III. 4. 547
Eteocles und Polynices, zwey Brüder erstechen einander. T. II. 319. V. 5. 34. III. 3. 67.
Evadne, Capanei Weib. T. IV. 3. 64. P. III. 1. 111.
Eubius, ein unflätiger Historicus. T. II. 416.
Euboici fluctus. T. V. 7. 35.
Eumedes verliehret seinen Sohn Dolonẽ. T. III. 4. 27.
Eumolpus. P. II. 9. 2. III. 3. (41.
Euripus. P. I. 8. 38.
Europa, Agenoris Tochter. P. IV. 10. 55.
Euryalus und Nisus, zwey vertraute Freunde. T. I. 4. 23. V. 4. 26.
Eurydice, Orphei Weib. T. IV. 1. 17.
Euxinus Pontus (das schwartze Meer) woher es den Nahmen habe. T. III. 13. 28. V. 10. 13. *vid.* Axenus.

F.

Fabii kommen alle um, bis auf einen. P. I. 2. 3.
Falernus ager. P. IV. 2. 9.
Falisci. P. IV. 4. 32. *El.* 8. 41.
Flaminia via. P. I. 8. 44.
Fluvii inferorũ. T. I. 4. 20.
Fundi, *opp.* P. II. 11. 28.

G.

Gallus (Cornelius) ein Poet. T. II. 445.
Ganges, fl. T. V. 3. 23.
Ganymedes, der Götter Mund-Schenck. T. II. 406.

INDEX SECUNDUS.

Germanicus Cæsar. P.II.1. *El.* 2.73. *El.* 5.41. IV. 8.67.

Geryon. *T.* IV.7.16.

Getæ, eorumque mores. *T.*I.9.14. II.191. III.10. 19. IV.10.110. V.3.8.

Gigantes, die Himmels-Stürmer werden mit Blitz und Donner abgetrieben. *T.*II.71. IV.7.17. P.II. 2.9. IV.8.59.

Gorgones. *T.* IV.7.12.

Gyges mit 100. Händen. *T.*IV.7.18.

H.

Hadria, eine Stadt, von welcher das Adriatische Meer den Nahmen bekommen. *T.*I.10.4.

Hæmon liebte die Antigonen. *T.*II.402.

Hæmonia, pro Thessalia. *T.* I.9.30. III.11.28. P.I. 3.75.

Hæmus, mons. P.IV.5.4.

Halcyone, wird in einen Vogel verwandelt. *T.* V. 1. 60.

Halis, fl. P.IV.10.48.

Harpyiæ. *T.*IV.7.17. P.I. 4.37.

Hebe, Junonis Tochter. *T.* III.5.42. P.I.10.12.

Hebrus fl. P.I.5.21.

Hector, Priami Sohn, wird von Achille erlegt. *T.*I.8. 30. III.5.38. *El.*11.27. & 12.3. IV.3.30. *vid.* Achilles.

Hectoris urbs. *T.*I.9.17.

Helena. *T.*II.371. Castoris Schwester. P.II.11.15.

Heliades, Phaëtons Schwestern. *T.*III.4.30. IV.3. 66. P.I.2.34.

Helicon, der Musen-Berg. *T.*IV.1.50. *El* 10.23.120.

Helle, Hellespontus. *T.*I. 9.15.

Hemitheon, ein schandlicher Scriptor. *T.*II.417.

Hercules, Jovis und Alcmenæ Sohn. *T.*II.402. Dessen Weib. *ibid.* ℣. 405. Der Juno Eydam. *T.*III. 5.42. P.IV.16.8. gibt dem Philocteti seine Pfeile. *T.* V.1.61. seine Thaten werden von Caro beschrieben. P.IV.13.11.

Hermione, Menelai Tochter *T.*II.399. P.II.11.15.

Hesiodus Ascræus, ein Poet. P.IV.14.32.

Hesperius. *T.*IV.9.22.

Hippocrene, der Musen-Brunn. *T.*III.7.15. P.IV. 8.80.

Hippodamia, Pelopis Liebste. *T.*II.386.

Hippolytus, Thesei Sohn. *T.*II.383.

Hyppotades, Æolus Hypotæ filius. P.IV.10.15.

Homerus. *T.*I.1.47. *El.*5. 21. II.371. IV.10.22. P. III.3.31. IV.12.27.

INDEX SECUNDUS.

Horatius, ein Poet. T. IV. 10. 49.
Hortensius, ein Poet. T. II. 441.
Hybla, *oppid.* T. V. 6. 38. P. II. 7. 26. IV. 15. 10.
Hylas, Herculis Gefährde. T. II. 406.
Hymettus, ein Berg. T. V. 4. 30.
Hypanis *fl.* P. IV. 10. 47.
Hyrtacides, Nisus Hirtaci filius. T. I. 4. 24.

I.

Janus. P. IV. 4. 23.
Janus clausus. P. I. 2. 126.
Jasion. T. II. 300.
Jason. P. I. 3. 76. *El.* 4. 23. III. 1. 1.
Jazyges, eine Scythische Nation. T. II. 191.
Icarius, der Vater Penelopes, T. V. 5. 44.
Icarus, Dædali Sohn. T. I. 1. 90. Icarium mare. T. V. 2. 28.
Idæa mater, i. e. Cybele. P. I. 1. 39.
Iliacæ domus. T. I. 4. 60.
Illyricum. T. I. 3. 121. P. III. 2. 79.
Ilva. P. II. 3. 84.
Imbrus, eine Insul auf dem Ægæischen Meer. T. I. 9. 18.
Ino, Cadmi Tochter. P. III. 6. 20.
Jo, Inachi Tochter. T. II. 297.
Jole. T. II. 405.
Iphias, vid. Evadne, Iphiæ Tochter.
Iphigenia, Agamemnonis Tochter. T. IV. 4. 66. *sqq.* P. III. 2. 62. *sqq.*
Irus. T. III. 7. 42.
Ister, der Donau-Strom, Septemplex. T. II. 189. Der gröste Fluß in Europa. P. IV. 10. 57.
Isthmus. P. IV. 10. 80.
– – bimaris. T. I. 10. 5.
Ithaca *ins.* des Ulysses Vaterland. T. I. 4. 67. P. IV. 14. 36. Ithacus, i. e. Ulysses. P. I. 3. 33.
Itys, wird von seiner Mutter geschlachtet. T. II. 390.
Juno, Saturni Tochter. T. II. 291. III. 5. 42. P. IV. 16. 7.
Jupiter, strafft nicht auf frischer That. T. II. 33. *sqq.* hat gern, wann ihn die Poeten loben. *ibid.* v. 70. IV. 4. 18. Bekümmert sich nicht um Kleinigkeiten. T. II. 215. Ihm wird Augustus hin und wieder verglichen.
Stator. T. III. 1. 32.
Juventa, sive Hebe, eine Göttin. P. I. 10. 12.

L.

Lachesis, eine von den Lebens-Göttinnen. T. V. 10. 45.

Laërtius heros, i.e. Ulysses. T. V. 5. 3.
Læstrigones. P. II. 2. 116. *El.* 9. 41.
Lampsacus, eine Stadt. T. I. 9. 26.
Laodamia, Protesilai Gemahlin. T. I. 5. 20. V. 5. 58. P. III. 1. 110.
Lar, lares. T. I. 3. 30. *El.* 9. 40.
Latmius heros, i. e. *Endymion.* T. II. 299.
Latona, Apollinis und Dianæ Mutter. P. IV. 14. 57.
Latoïa stirps, Latonia proles, i.e. *Apollo.* T. III. 2. 3. V. 1. 57.
Leander ersaufft in dem Hellespont. T. III. 10. 41.
Lemnos, *ins.* T. V. 1. 62.
Lesbia vates, i. e. Sappho. T. II. 365. III. 7. 20.
Lesbia, Catulli *maitresse.* T. II. 428.
Lethe, ein Höllen-Fluß. T. I. 7. 36. IV. 1. 47. *El.* 9. 2. P. II. 4. 23. IV. 1. 17.
Leucadius Deus, i. e. *Apollo.* T. III. 1. 42. V. 2. 76.
Leucothee, eine Meer Göttin. P. III. 6. 20.
Liber Pater, i. e. Bacchus. T. V. 3. 35.
Livia, Augusti Gemahlin. T. I. 5. 26. II. 161. IV. 2. 11. P. III. 1. 125. IV. 9. 107.
Lucretius, ein Poet. T. II. 425.
Luna verliebet sich in den Endymion. T. II. 299.
Lybicæ oræ, i.e. *Africa.* T. I. 3. 19.
Lyæus, s. Bacchus.
Lycaonius axis, der Nord-Pol. T. III. 2. 2.
Lycoris Corn. Galli, eines Poeten *amour.* T. II. 445.
Lycurgus, ein Thracischer König. T. V. 3. 39.
Lycus, *fl.* P. IV. 10. 47.
Lyde, des Antimachi Courtesie. T. I. 5. 1.
Lyrnessis, i. e. *Briseis.* T. IV. 1. 15.

M.

Macer, (Æmilius) ein Poet. T. IV. 10. 44.
Machaon, Æsculapii Sohn. T. V. 1. 61. *El.* 6. 11. P. I. 3. 5. III. 4. 7.
Mæander, *fl.* T. V. 1. 11.
Mænalis ursa. T. III. 11. 8.
Mæotis ora. P. III. 2. 59.
Marcia, Fabii Maximi Weib. P. I. 2. 140.
Marius. P. IV. 3. 45. *sqq.*
Marsias, Olympi Lehrmeister. P. III. 3. 42.
Mars, der Kriegs-Gott. Seine Liebes-Intriquen mit der Venus. T. II. 377. Wird von den Thraciern verehret. T. V. 3. 22. P. IV. 14. 14. Martius Ultoris templum. T. II. 295.
Mater Deum, Cybele. P. I. 1. 39.
Medea, Æete Tochter. P. III. 1. 120. Eine Kinder- und Bruder-Mörderin. T. II. 387. III. 9. 5. *sqq.* Hat einen mit

mit Drachen beſpannten Wagen. *T.* III. 8. 3. Hilfft ihrem geliebten Jaſoni. P. I. 4. 41. III. 3. 80.
Medea, eine Tragödie des Ovidii. *T.* II. 553.
Meduſa, mit Schlangen-Haaren. *T.* IV. 7. 11. P. I. 2. 33. III. 1. 124.
Megara, Herculis Weib. *T.* II. 405.
Melanthus, *ſt.* P. IV. 10. 54.
Memmius, ein Redner und Poet. *T.* II. 433.
Memnon. P. I. 4. 57. III. 3. 96
Menander, ein Griechiſcher Comœdien-Schreiber. *T.* II. 369.
Menœtiades, ſ. Patroclus.
Merops, Phaëtons vermeynter Vater. *T.* III. 4. 30.
Meſembria. *opp.* *T.* I. 9. 37.
Meſſalla Corvinus. P. II 2. 99
Meſſallinus. P. II. 2. 91.
Metella. *T.* II. 438.
Metrodorus Scepſius. P. IV. 14. 38.
Mileſii, waren der Wolluſt ergeben. *T.* II. 413.
Miletis urbs. i. e. Tomos. *T.* I. 9. 41.
Minerva, die Göttin guter Künſte. *T.* I. 2. 10. flava. *El.* 9. 1. pugnax. *T.* III. 9. 7. Die Schutz-Göttin von Athen. P. IV. 1. 32. *conf.* Pallas.
Minotaurus. *T.* IV. 7. 18.
Minye, i. e. Argonautæ. *T.* III. 9. 13.
Mulciber, i. e. Vulcanus. *T.* I. 2. 5.
Mycenæ, Agamemnonis Reſidenz. P. III. 2. 81. Daher wird Agamemnon Mycenæus Dux genannt. *T.* II. 400.
Myron, ein Bildhauer. P. IV. 1. 34. N.

Najades. P. IV. 16. 35.
Nemeſis Dea. *T.* I. 10. 8.
Neritius Dux, i. e. *Ulyſſes.* *T.* I. 4. 57.
Neſtor. *T.* V. 5. 62. P. I. 4. 10. II. 8. 41.
Neſtorides, i. e. *Antilochus.* P. II. 4. 22.
Neuri, eine Scythiſche Nation.
Nilus, *ſt.* *T.* I. 2. 80. III. 10. 27. P. I. 5. 21.
Niobe, kommt um ihre Kinder. *T.* V. 1. 57. *El.* 12. 8. P. I. 2. 31.
Nireus, der ſchönſte unter den Griechen. P. IV. 13. 16.
Niſus, Trojanus. *vid. Euryalus.*
Niſus, Scyllæ Vater, König zu Megara. *T.* II. 394.
Numa, Römiſcher König. P. III. 2. 100. *El.* 3. 44.

O.

Odeſſus, eine Stadt. *T.* I. 9. 37
Odryſii, i. e. Thraces. P. I. 8. 15.
Oedipus, ein Vater-Mörder. *T.* I. 1. 144.
Olympus, ein Berg. P. II. 2. 9. *ſqq.*
Olympus, Marſyæ diſcipulus. P. III. 3. 42.
Ops, Saturni Frau. *T.* II. 24.

Opus.

INDEX SECUNDUS.

Opus, untis, eine Stadt. P.I. 3. 73.

Oreſtes, Agamemnonis Sohn, bringt ſeine Mutter um das Leben. T. II. 395. Wird unſinnig. T. I. 4. 21. Iſt des Pyladis getreuer Freund. T. IV. 4. 69. V. 6. 25. P.II. 3. 45. *El.* 6. 25. III. 2. 69. *ſqq.*

Orgya Bacchi. T. IV. 1. 17.

Orpheus. T. IV. 1. 17. P.II. 9. 53. III. 3. 41.

Oſſa, ein Berg. P. II. 2. 19.

Ovidius, beſchreibet ſein Leben. T. IV. 10. *per tot. Eleg.* iſt ein Römiſcher Ritter. IV. 2. 16. *El.* 10. 7. P.IV. 8. 17. war Triumvir capitalis, Blut-Richter. T. II. 93. IV. 10. 34. Centumvir. T. II. 94. Judex privatus. *ibid.* 95. Hatte eine Tochter. T. I. 3. 19. III. 7. 11. IV. 10. 75. Gibt Nachricht von ſeinen Schrifften. T. II. 549. *ſqq.* War von mittelmäſſigem Vermögen. *ibid.* ℣. 113. Die Urſache ſeiner Relegation. T. II. 103. 207. Beſtehet in Unvorſichtigkeit und Irthum. T. III. 5. 52. *El.* 6. 25. *El.* 11. 34. IV. 1. 23. *El.* 4. 37. *El.* 10. 90. V. 4. 18. *El.* 8. 23. P.I. 6. 20. *El.* 7. 40. & 44. II. 2. 17. IV. 6. 15. War in Gefahr auf ſeiner Reyſe nach Tomos. T. I. 10. 27. III. 2. 25. IV. 1. 21. *El.* 10. 101. P.IV. 5. 35. Wird von den Tomiten von allen Auflagen und Steuren befreyet. P. IV. 9. 102. *El.* 14. 53. Verfertiget ſich ſelbſt ſeine Grabſchrifft. T. III. 3. 73.

P.

Pæantius, Philoctetes, Pæantis Filius. T. V. 1. 61. P. I. 3. 5.

Pæſtum *opp.* P. II. 4. 28.

Palatium. T. I. 1. 69. III. 1. 31. P. II. 8. 17.

Palici, Dii. P. II. 10. 25.

Palinurus. T. V. 6. 7.

Pallas, iſt aus Jupiters Hirn gebohren. T. III. 14. 13. armifera. T. IV. 10. 13. Läßt den Erichthonium auferziehen. T. II. 293. *vid.* Minerva.

Parcæ, die Lebens-Göttinnen. T. IV. 1. 63. V. 3. 14. *El.* 10. 45. P. I. 8. 64. III. 7. 20. IV. 15. 36.

Parrhaſis, Parrhaſia virgo. T. I. 3. 48. II. 190.

Parthenius, *ſt.* P. IV. 10. 49.

Parthus eques. T. II. 218.

Parium marmor. P. IV. 8. 31.

Patroclus, Menœtii Sohn und Actoris Enckel, des Achillis beſtändiger Freund. T. I. 8. 29. V. 4. 25. P. I. 3. 73. II. 3. 41.

INDEX SECUNDUS.

Pegasidæ undæ. T. III. 7. 15. IV. 7. 52.

Pelasgi, i. e. *Græci*. T. II. 403.

Pelias, ein König in Griechenland. *ibid.* T. V. 5. 55. Schickt den Jasonem nach dem güldenen Vließ. P. I. 4. 27.

Pelias hasta, i. e. *Achillis*. P. I. 7. 52. II. 2. 19.

Pelignum solum. P. I. 8. 42. Peligni, des Ovidii Lands-Leute. P. IV. 14. 49.

Pelops, mit dem Elfenbeinernen Arm. T. II. 385.

Pelopeïa virgo, i. e. *Iphigenia*. T. IV. 4. 67.

Penelope, Ulyssis Weib. T. I. 5. 22. II. 375. V. 5. 44. *El.* 14. 36. P. III. 1. 107.

Penius, *fl.* P. IV. 10. 47.

Pentheus, wird von den Thebanischen Weibern umgebracht. T. V. 3. 40.

Perilla, ein gelehrtes Frauenzimmer, Ovidii Tochter oder Stieff-Tochter. T. III. 7. 1. Unter diesem Nahmen wurden der Metellæ zu Ehren Verse gemacht. T. II. 437.

Perillus, ein Künstler. T. III. 11. 41. V. 1. 53.

Periphetes, ein Strassen-Räuber, wird von Theseo aus dem Wege geraumt. P. IV. 10. 79.

Perseus. T. II. 401. III. 8. 6.

Persia. T. V. 3. 23.

Phæaces. P. IV. 12. 27.

Phaëton. T. I. 1. 79. Will den Meropem nicht zum Vater haben. T. III. 4. 30. Wird vom Blitz erschlagen. *El.* 3. 66.

Phalaris, ein Tyrann. T. III. 11. 39. V. 1. 53.

Pharius, i. e. *Ægyptius*. P. I. 1. 38.

Phasis, fl. Phasiacæ undæ. T. II. 439. P. IV. 8. 52.

Phasias puella, i. e. *Medea*. P. III. 3. 80.

Phereus, (Alexander) ein Tyranne. P. II. 9. 43.

Phidias, ein Bildhauer. P. IV. 1. 32.

Philetas, ein Poet. T. I. 5. 2.

Philoctetes, Herculis Freund T. V. 1. 61. *El* 2. 15. *El*. 4. 12. P. I. 3. 5. III. 1. 54.

Philomela, Pandionis Tochter, wird in eine Nachtigall verwandelt. T. II. 389. P. I. 3. 39.

Phineus, Agenoris Sohn. P. I. 4. 37.

Phœbas, *Cassandra*, T. II. 400.

Phœbus, *vid. Apollo*.

Phœnices. T. IV. 3. 2.

Phryx Satyrus, i. e. Marsyas. P. III. 3. 42.

Phyax, ein Scythischer König. P. IV. 10. 24.

Phylaceïa conjux, i. e. Laodamia. T. V. 14. 39.

Pierides, *vid. Musæ*. T. III. 2. 3.

Pirithous, Theſei Freund. T. I. 4. 19. *vid.* Theſeus.
Piſæa i.e. Hippodamia, Pelopis Weib. T. II. 386.
Piſæa oliva. T. IV. 10. 95.
Pleiades. T. I. 10. 14. P. II. 7. 58.
Podalirius, Æſculapii Sohn. T. V. 6. 11.
Pœni leones. T. IV. 6. 5.
Pollux, Caſtoris Bruder. T. IV. 5. 3.
Polynices, Eteoclis Bruder. T. II. 319. & 402. V. 5. 34.
Polyphemus, ein ungeheurer Rieſe. P. II. 2. 115. IV. 10. 24.
Pompejus Magnus. P. IV. 3. 41.
Ponticus, ein Poet. T. IV. 10. 47.
Priamus, König zu Troja. T. I. 3. 75. III. 5. 38. V. 12. 7.
Priapus, Lampſacus. T. I. 9. 26.
Progne, wird in eine Schwalbe verwandelt. T. II. 390. III. 12. 9. V. 1. 60. P. III. 1. 119.
Prometheus. P. I. 1. 73.
Propertius, ein Poet. T. II. 465. IV. 10. 45.
Propontiacæ oræ. T. I. 9. 29
Proteſilaus. T. II. 403.
Pylades, Oreſtis Freund. T. I. 4. 21. ſ. Oreſtes.
Pylius, ſ. Neſtor.
Pyrrhus, Achillis Sohn. T. II. 405.
Pythagoras. T. III. 3. 62. P. III. 3. 44.

Q.

Quinquatria. T. IV. 10. 13.
Quirinus, i. e. *Romulus*. T. I. 3. 33. P. I. 5. 75.
Quirites. i.e. Romani. T. II. 569. P. IV. 5. 17.

R.

Remus, Romuli Bruder. T. IV. 3. 8.
Rhætica arma. T. II. 226.
Rhamnuſia, i. e. *Nemeſis*. T. V. 8. 9.
Rhœmetalces, König in Thracien. P. I. 8. 16.
Roma. T. I. 1. 1. ſtehet auf ſieben Hügeln. *El.* 4. 69.
Martia. T. III. 7. 51.
Romulus. T. I. 7. 37.
P. Rutilius Rufus. P. I. 3. 63.

S.

Sagaris fl. P. IV. 10. 47.
Salamin. P. I. 3. 80.
Samius Senex, i. e. *Pythagoras*. T. III. 3. 62.
Samothracia. T. I. 9. 20.
Sappho, eine Poetin. T. II. 365. Lesbia. T. III. 7. 20.
Sarmatia. T. I. 2. 82.
Saturnalia. T. II. 491.
Saturnia, i. e. *Juno*. T. I. 2. 7.
Satyri. T. V. 3. 37.

INDEX SECUNDUS.

Saûromatæ ſ. Sarmatæ. T. II. 198. III. 10. 5.
Schœneia, i. e. *Atalanta.* Schœnei filia. T. II. 399.
Scepſius, *vid. Metrodorus.*
Scylla, Niſi Tochter, verräth ihren Vater. T. II. 393.
Scylla, Phorci Tochter, wird in ein Monſtrum verwandelt. T. IV. 7. 13. P. III. 1. 122. IV. 10. 26.
Scythia. T. I. 1. 126. Der Einwohner Sitten. T. III. 10. 19.
Semele, Bacchi Mutter. T. II. 401. IV. 3. 67. V. 3. 32.
Servius Sulpitius, ein Poet. T. II. 441.
Seſtus, *opp.* T. I. 9. 28.
Sicilia. *vid. Trinacria.*
Sicyonia bacca. P. IV. 15. 10.
Sidon, eine Stadt. P. I. 3. 77.
Sinopeus Cynicus, i. e. *Diogenes.* P. I. 3. 67.
Sirenes. P. IV. 10. 17.
Siſenna, ein Poet. T. II. 443.
Sithonius, i. e. *Thracius.* P. IV. 7. 25.
Smyrna. P. I. 3. 65.
Socrates, ein Philoſophus. T. V. 12. 12. & 15.
Sphinx. T. IV. 7. 17.
Sterope, una ex Plejadibus. T. I. 10. 14.
Strymon *fl.* nivoſus. T. V. 3. 21.
Styx. T. I. 2. 65. *El.* 4. 20. & *paſſim.* Stygiæ aquæ, *pro morte.* P. I. 3. 20. *El.* 8. 27. Stygium forum. T. IV. 10. 88.
Sulmo, Ovidii Vaterland. T. IV. 10. 3.
Sybaris, *opp.* T. II. 417.
Syene, eine Stadt. Syenites. P. I. 5. 79.
Symplegades, Inſuln. T. I. 9. 34. & 47.
Syrtes. P. IV. 14. 9.

T.

Tanais, *fl.* T. III. 4. 49. P. IV. 10. 24.
Tantalides, Pelops Tantali Sohn. T. II. 385. P. IV. 16. 26.
Taprobane, eine Inſul. P. I. 5. 80.
Tarpeja arx. P. II. 1. 5. *El.* 2. 44.
Tarpejus Jupiter. P. IV. 4. 29. *El.* 8. 42.
Taurica Cherſoneſus. T. IV. 4. 63. P. I. 2. 80. III. 2. 45.
Teïa Muſa, Tejus Senex, *vid.* Anacreon.
Telamonius, i. e. Ajax. T. II. 525.
Telegonus, Ulyſſis Sohn. T. I. 1. 114. P. III. 1. 123.
Telephus. T. I. 1. 100. II. 19. P. II. 2. 26.
Tempyra, *opp.* T. I. 9. 21.
Terentius. T. II. 359.
Tartareus Deus, T. I. 8. 32.

Te-

Tereus. T. II. 389.
Teucer, Telamonis Sohn. P. I. 3. 80.
Teucri, i. e. Trojani. T. I. 2. 6. V. 10. 4.
Teuthrantia regna. T. II. 19.
Thalia, eine von den Musen. T. IV. 10. 56. V. 9. 31.
Thebæ, eine Stadt. T. II. 319. V. 5. 53. P. I. 3. 77. IV. 8. 33.
Thebana soror, i. e. *Antigone*. T. III. 3. 67.
Thebe, eine Stadt in Cilicien, daher die Andromache Thebana genennet wird. T. IV. 3. 29.
Thermodon, fl. P. IV. 10. 51.
Theromedon, ein Blutdürstiger König. P. I. 2. 121.
Therſites, der Allerhäßlichſte unter den Griechen. P. III. 9. 10. IV. 13. 15.
Theseus, Pirithoi getreuer Freund. T. I. 4. 19. *El.* 8. 31. P. II. 3. 43. III. 2. 33.
Thesea fides. T. I. 3. 66.
Theseus, eine Tragödie. T. II. 403. Ihm wird von Albinovano ein Lob-Gedicht geschrieben. P. IV. 10. 71.
Thessalia *vid. Hæmonia.*
Thessalicus axis, *pro curru Achillis*. T. IV. 3. 30.
Thestias, Althæa Thestii Tochter. T. I. 6. 18.
Thoas, ein König in der Halb-Insul Taurica. T. I. 8. 28. IV. 4. 66. P. III. 2. 59.
Thracia. T. II. 226.
Thyestes, Atrei Bruder. T. II. 391. P. IV. 6. 47. *El.* 16. 31.
Thynniacus Sinus. T. I. 9. 35.
Tiberius, von Augusto an Kindes-statt angenommen. T. II. 165. Dessen Kriege und Triumph. T. II. 171. & 229. IV. 2. *per tot.* P. II. 1. 1. *El.* 2. 76. P. II. 5. 27. III. 4. 3. Stellt sich als hätte er keine Lust das Regiment anzunehmen. P. IV. 13. 28.
Tibullus, ein Poet. T. II. 447. IV. 10. 51.
Tibur. P. I. 3. 82.
Ticidas, ein Poet. T. II. 433.
Tiphys, der Steuermann auf dem Schiffe Argo. T. IV. 3. 77. P. I. 4. 37.
Tisiphone, Tisiphonæa tempora. T. IV. 9. 6.
Tmolia terra. P. IV. 15. 9.
Tomos, Tomi, Tomis, der betrübte Aufenthalt des Ovidii in Ponto. T. I. 2. 83. *El.* 9. 41. III. 9. 33. Die Einwohner erweisen dem Ovidio allen geneigten Willen. P. IV. 14. 47.
Trinacria, i. e. *Sicilia*. T. V. 13. 22. P. II. 10. 22. IV. 15. 15.

INDEX SECUNDUS.

Triptolemus, wieß den Menschen, wie das Getrayde zu säen. T. III. 8. 1. P. IV. 2. 10.

Trivia, i. e. *Diana*. T. IV. 4. 73. P. III. 2. 71.

Troja, 10. Jahr belagert. T. V. 10. 4. mit List erobert. T. I. 3. 76. II. 317.

Throsmis, *opp.* P. IV. 9. 79.

Tydeus. P. I. 3. 79.

Tydides, i. e. Diomedes Tydei Sohn. P. II. 2. 13.

Tyndaridæ, i. e. Castor & Pollux, Tyndari Söhne. T. I. 9. 45.

Tyndaris, *Clytemnestra*. T. II. 396.

U.

Varro Atacinus, ein Poet.

Venus, die aus dem Meer steigende. T. II. 527. P. IV. 1. 29. wird bey dem Marte ertappt. T. II. 377. Æneæ Mutter. *ibid.* 261.

Vesta. T. III. 1. 29. P. IV. 13. 29.

Vestales Virgines. T. IV. 2. 13.

Victoria, Dea. T. II. 169.

Virgilius, ein Poet. T. II. 533. 537.

Virgo aqua. T. III. 12. 22. P. I. 8. 38.

Ulysses, Neritius Dux. T. I. 4. 57. Laërtius heros. T. V. 5. 3. hat vieles Ungemach ausgestanden. *ibid.* 51. Hat ein Verlangen nach seinem Vaterland. P. I. 3. 33. Ist in Gefährlichkeit zur See. P. II. 7. 60. III. 6. 19. Wird von der Calypso und Circe geliebet. T. II. 380. P. IV. 10. 13. Wird von seinem Sohn Telegono umgebracht. T. I. 1. 114.

Umbria, eine Landschafft in Italien. P. I. 8. 67.

Volesus. P. III. 2. 105.

Vulcanus. T. I. 2. 5.

Z.

Zancle, eine Stadt in Sicilien. T. V. 2. 73.

Zephyrus ventus. T. III. 12. 1. I. 2. 28.

Zerinthia littora. T. I. 9. 19.

Teutsches Register
Der vornehmsten Ovidianischen Redens-Arten.

A.

Aas, ein unbegrabenes. T. I. 5. 12.
Abhalten, jemand von etwas mit angelegter Hand. P. I. 6. 42.
Abschied nehmen auf ewig. T. I. 3. 34. und Gegen-Abschied nehmen. *El.* 7. 26.
Abschieds-Kuß, den letzten geben. T. I. 3. 58.
Abweisen, einen alles Ernsts, P. III. 3. 55.
Abwenden, sich von einem. P. II. 3. 5.
Abwesend, sich einen Abwesenden vorstellē. T. IV. 3. 19.
Abzehlen, an den Fingern. P. II. 3. 18.
Acker, wird mager. P. I. 4. 14. einen vergeblich anbauen. *El.* 5. 33. zu Acker fahren. T. I. 7. 3. IV. 6. 13. V. 12. 23.
Alter, kommt gantz unvermerckt. T. III. 7. 36 das schwache und gebrechliche. T. IV. 8. 3. P. I. 4. 1. das abnehmende. T. IV. 8. 34. alt werden vor der Zeit. P. I. 4. 20. auf seine alten Tage die Sturm Haube aufsetzen. T. IV. 1. 74.
Amt, seines verrichten. P. IV. 2. 27.
Anbefehlen, jemanden sein Heyl und Wohlfahrt. P. IV. 6. 13.
Ancker wird schnell gehoben. T. III. 9. 14.
Anfahren, einen mit rauhen Worten. T. II. 133.
Angelegen sich seyn lassen eines andern Unfall. T. I. 4. 43.
Angesteckt werden von einem. T. III. 14. 17.
Angräntzen. T. II. 198.
Aengstigen, sich seiner begangenen That wegen. P. I. 1. 60.
Anhören, jemanden. P. II. 2. 116. einen gnädig. *El.* 8. 44 einen nicht wollen. *El.* 9. 25.
Anklagen, einen. T. III. 11. 2.
Anländen. T. II. 404. III. 9. 10.
Anlaß geben, zu etwas. T. II. 279.
Anrühren, sich nicht lassen wollen. P. II. 7. 13.
Ansehen, mitleidig einen. T. I. 7. 13.

INDEX TERTIUS.

Anzügliche Stichel-Reden. T. II. 565.

Apffel, saur und herbe. T. IV. 6. 12.

Appetit, keinen haben. T. III. 8. 28. P. I. 10. 10. den verlohrnen wieder bringen. P. I. 10. 13.

Appliciren, sich auf etwas. T. V. 1. 23.

Arbeit, meine ist nicht gering. T. II. 327. schwere entkräfftet den Leib. P. I. 4. 12. übel für seine belohnet werden. P. II. 10. 16. eine langwierige ausstehen. P. III. 9. 20. eine für die lange Weil vornehmen. P. IV. 2. 40. nicht achten, daß man arbeitet. T. IV. 1. 14. vergeblich arbeitē. T. V. 4. 48.

Argwohn von sich ablehnen. T. V. 13. 25.

Arm und von schlechten Leuten. T. II. 115.

Arme, jemand darein nehmen. P. I. 4. 51. umarmen einen lange Zeit. *El.* 9. 19. jemandes Füsse demüthig umarmen. P. III. 1. 150.

Artzney, einem damit helffen. T. III. 3. 10.

Artzt, zu dem seine Zuflucht nehmen. P. III. 4. 8.

Audienz, ist mir verstattet worden. P. III. 1. 137.

Auferwecken, einen Todten. P. III. 6. 36.

Aufgeopfert werden. T. I. 9. 43.

Aufnehmen, einen gütigst. P. IV. 5. 28.

Aufrichtigkeit, sich dardurch in estime setzen. T. V. 3. 53. ist jetziger Zeit fast erstorben. P. II. 5. 5.

Aufschreiben, jemandes Nahmen. P. IV. 1. 12.

Aufwartung, seine machen bey jemand. P. I. 1. 20.

Augen, einem Sterbenden zudrücken. T. IV. 3. 44. sie von einem abwenden. *ibid.* ℣. 50. erbärmlich niederschlagen. T. IV. 2. 29. an den Wein-Gerten kommen heraus. T. III. 12. 13.

Augenblicklich. T. III. 7. 6.

Ausarbeitung, kommt der Materie nicht bey. T. II. 336.

Ausbessern, accurat. P. I. 5. 19. & ℣. 61. ein Buch. P. II. 4. 17.

Ausbreiten, jemandes Lob. P. IV. 8. 45.

Aussehen, zornig und feindlich. T. IV. 2. 31. freundlich. P. II. 2. 65.

Ausschliessen, vor der Stadt ausgeschlossen werden. T. IV. 1. 18.

Aussprechen. T. I. 4. 55.

Ausziehen, den Dolch. T. IV. 4. 77.

B.

Baden, sich. T. III. 12. 22.

INDEX TERTIUS.

Bagatellen, sich darum bekümmern. T. II. 216.
Baum, in den das Wetter geschlagen. T. II. 144. ein schattichter stehet vor der Thüre. T. III. 1. 40. läßt die Blätter fallen. *ibid.* &. 45. Bäume blühen und werden grün. T. III. 12. 15. sind noch nicht abgestorben. P. I. 8. 47. selbst pflantzen. *ibid.* fruchtbare. P. III. 1. 19. tragen keine Frucht. *El.* 8. 14.
Becher machen. T. II. 489.
Bedencken tragen anderer Exempel nachzufolgen. T. II. 442.
Befehl ausrichten. T. I. 1. 35.
Beflecken, die Ohren mit garstigen Reden. T. II. 503.
Befördern, weiter befördert werden. T. II. 45.
Begeben, sich in das Trockne. T. V. 14. 27.
Begehren, ein unverschämtes. T. IV. 4. 50.
Begierde, hat abgenommen. T. III. 7. 19.
Begiessen, die Pflantzen und das Gesäme. P. I. 8. 46.
Begraben. T. III. 3. 68. IV. 10. 80. in der Stille. T. V. 1. 14. begraben werden. T. V. 4. 44. in einem ruhigen Lande. P. I. 2. 109. in dem Stand. *El.* 6. 49. die zusammen gelesene Gebeine begraben. *El.* 9. 54.
Begräbniß, siehe Leich-Begängniß.
Bein, einem eines unterschlagen. P. IV. 6. 7.
Beissen. T. II. 456.
Bekandt machen, seinen Unfall. T. V. 1. 9. seine Liebes-Avanturen. T. II. 429. — — seyn wegen seiner Fehler. P. IV. 13. 14. nur eine kurtze Zeit mit einem. P. II. 5. 7.
Bekandtschafft, die langwierige verbindet mich hierzu. P. II. 10. 9.
Bemühen sich, Ruhm und Beyfall zu erhalten. T. V. 7. 28. ernstlich. P. I. 5. 11. umsonst. P. III. 5. 57. IV. 2. 16.
Bereden, sich lassen. T. I. 3. 88.
Beredsamkeit, von Jugend auf Lust darzu haben. T. IV. 10. 17. eine liebliche und gelehrte. P. I. 2. 119. eine dem Geschlecht angebohrne. P. II. 2. 51. jemanden damit vergnügen. P. IV. 4. 37.
Berühmt seyn wegen seiner Gemüths-Gaben. T. I. 5. 34.
Besänfftigen, einen. T. I. 1. 30.
Beschimpffen, jemanden. P. III. 6. 43.
Beschreiben etwas, weil es noch in frischem Gedächtniß ist. P. III. 4. 18.
Beschuldigen einen. P. IV. 14. 42.
Beschwerlich seyn. T. V. 6. 5.

INDEX TERTIUS.

Beseufftzen, jemandes Elend. T. III. 4. 37.
Bestürtzt seyn, aus Forcht. P. III. 1. 153.
Betrügen, seine Aufseher. T. II. 449. IV. 4. 34.
Betrüben, sich über jemandes Absterben. T. I. 3. 23.
Betrübniß wird durch Weinen vertrieben. T. IV. 3. 38. Wird durch das Angedencken erneuert. T. III. 6. 30.
Bettel, darinnen herum gehen. T. V. 8. 14.
Bettler, einen abweisen. P. I. 1. 40.
Beute machen T. V. 10. 20.
Beweinen jemand. P. I. 9. 41.
Beynahme, einen falschen führen. T. V. 10. 13.
Bildhauer, künstliche. P. IV. 1. 29-34.
Bildschnitzer-Arbeit von Helfenbein. P. IV. 9. 21.
Billigkeit, gibt es nicht zu. T. II. 205.
Bitte, jemandes durch seine Interceſſion unterstützen. P. I. 6. 48. II. 2. 126. eines nicht statt finden lassen. P. II. 2. 20. entgegen seyn. P. II. 8. 38. IV. 6. 7. nicht lassen vergeblich seyn. P. II. 9. 16. offt wiederholen. P. III. 7. 1.
Bitten, einen mit aufgehabenen Händen. P. II. 9. 65.
Blamiren, jemanden. T. I. 1. 25.
Blaß seyn. T. III. 1. 25. *El.* 9. 18. blasser als Wachs. P. I. 10. 28.
Blessuren, die anrühren. P. I. 6. 22. ohne einige davon kommen. P. IV. 7. 39.
Blitz, davon getroffen werden. T. I. 8. 22. P. III. 6. 17.
Blumen, damit die Strassen bestreuen. T. IV. 2. 50. sammlen. P. III. 4. 63.
Blumen-Cräntze aufsetzen. T. III. 13. 15.
Blut auswerffen. P. I. 3. 19. damit gefärbet werden. P. III. 2. 54.
Bogen, ein stets gespannter. P. I. 2. 22.
Bottschafft, eine fröliche bekommen. P. IV. 4. 15.
Brach liegen. P. I. 4. 13.
Brausen, entsetzlich. T. I. 2. 25.
Briefe schreiben. T. III. 7. 1. ersetzen den Mangel einer mündlichen Unterredung. *ibid.* §. 2. T. V. 13. 30. eröffnen. T. IV. 7. 7. P. III. 7. 6. voller Furcht erbrechen. T. V. 2. 2. einer in ungebundener Rede. P. IV. 2. 5. ein kurtzer. *El.* 4. 26.
Brod, dasselbe Nothleidenden versagen. T. V. 8. 13.
Bruder. T. IV. 5. 29.
Brüllen wie ein Ochs. T. V. 1. 54.

INDEX TERTIUS.

Bücher, welche von frölichen Sachen handeln. T. I. 1. 9. einem verbieten. T. II. 304. dardurch aufgemuntert werden. T. III. 14. 37. sich darinn Raths erholen. *ibid.* werden von den Schaben gefressen. P. I. 1. 72. ausbessern. P. II. 4. 17. den Titul davon reissen. P. IV. 13. 7. Bücher-Schranck. T. I. 1. 106.

Buckeln der Bücher. T. I. 1. 8.

Buhler-Lieder. T. II. 307.

C.

Cedern-Oel, damit wurden die Bücher bestrichen. T. I. 1. 7.

Censiren, einem etwas zu censiren übergeben. P. II. 4. 14.

Charge, eine davon man grosse Ehr und Nutzen hat. P. IV. 7. 17.

Client, du erkennest mich für deinen. P. I. 7. 24. einen verliehren. *ibid.* ℣. 26. sich unter jemandes Clienten befinden. P. II. 2. 104.

Clima, ein gemässigtes. P. II. 7. 71.

Commission, eine aufgetragene als ein Advocat annehmen. P. II. 2. 45. einem Abwesenden ausrichten. *El.* 11. 24.

Commando, einem das Ober-Commando auftragen. T. II. 174.

Contrefait. T. I. 6. 1.

Correspondiren, immerzu mit einander. P. IV. 2. 5.

Curiret werden. P. I. 3. 6. einen Krancken curiren. P. I. 3. 17. das innerliche Anliegen ist nicht zu curiren. *ibid.* 22.

D.

Danck, reichlichen abstatten. P. III. 1. 81. wird vergessen. *El.* 2. 27.

Danckbar, soll man sich gegen Freunde erweisen. P. I. 7. 61. ist der genug, welcher thut was in seinem Vermögen stehet. P. IV. 8. 37.

Dancken, es einem zu dancken haben. T. II. 10.

Daurhafft seyn. P. IV. 8. 51.

Degen, einen tragen. T. II. 272. ihn jemanden durch den Leib stossen. T. III. 9. 26. ihn ausziehen. T. IV. 4. 77. den an der Seite haben. T. V. 7. 20. einen damit umbringen. P. I. 2. 108.

Dencken, stets an einen. P. II. 10. 47. & 52. III. 5. 47.

Denckmahl, ein offentliches setzen. T. V. 14. 24.

Dröschen. T. IV. 6. 19.

Dinge, zukünfftige wissen. T. IV. 8. 29.

Discours abbrechen. T. I. 3. 69.

Don-

Donner, davon getroffen werden. T. I. 3. 11. mit Donner und Blitz drein schlagen. T. II. 33.
Donnern, erschröcklich. T. I. 2. 46. es höret auf zu donnern. T. II. 35.
Drohen, aufhören zu drohen. T. I. 2. 60. wohl drohen, aber nicht straffen. P. II. 2. 118.
Durchstreichen. P. II. 4. 18. IV. 1. 14.
Durst, ihn stillen. T. IV. 8. 26. vermehren. P. III. 1. 18.

E.

Eckel kommt mich an. P. III. 7. 3.
Edel seyn von Geblüte und Gemüthe. P. I. 2. 2. *El.* 8. 17.
Edelgesteine, damit besetzte Schild und Helme. P. III. 4. 103.
Ehe-Bett, ein fremdes suchen zu beflecken. T. II. 346.
Ehestand, seine Lebens-Zeit mit jemand darinn zubringen. T. II. 161.
Ehre, darzu gelangen. T. II. 45. der Weg darzu wird durch Mühe und Arbeit gebahnet. T. V. 3. 20. jemanden die letzte erweisen. P. I. 7. 29.
Ehren-Bezeugung, die gewöhnliche verlaugen. T. III. 3. 13.
Ehren-Stellen, alle bekleidet haben. P. IV. 4. 26.
Einbringen, etwas mit Wucher. P. IV. 12. 18.
Einfälle, gute haben. P. IV. 2. 11.
Einfassen, in Gold. T. I. 6. 7.
Einholen, ein Schiff. T. I. 9. 6.
Einkehren, bey einem Freund. P. I. 7. 58.
Einweyhen. T. III. 11. 52.
Eiß, darüber reiten. T. III. 10. 32. gehen. *ibid.* 39.
Elegien schreiben. P. II. 5. 1.
Elend, in dem äussersten stecken. T. II. 187. wird erträglich, wann es lange währet. T. V. 2. 11. es großmüthig ertragen. *El.* 11. 4.
Elephant. T. IV. 6. 7.
Embrassiren, jemand. T. IV. 4. 80. von einem embrassirt werden. T. III. 5. 15.
Encouragiren, jemand. T. II. 561.
Ende, an etwas machen. T. III. 13. 4. nicht völlig zu Ende gebracht seyn. P. II. 10. 14.
Entfernen, sich von den Hürden, dem Stall. T. I. 1. 77.
Entschuldigen etwas, unter dem Vorwand eines begangenen Fehlers. P. II. 2. 57. III. 3. 75. mehr begehren entschuldiget als gelobt zu werden. T. I. 6. 30.
Entzückung. T. I. 10. 77.
Erb-Begräbniß. T. IV. 3. 45.

Erb-Gut, etwas unter eines rechnen. P. IV. 15. 13.
Erfahren, mit eigenem Schaden. T. I. 4. 32.
Erfahrung, durch seine eigene etwas für wahr halten. T. I. 8. 16. einer der daraus reden kan. T. III. 4. 3.
Erfindung, jemanden seine nach Verdienst belohnen. T. III. 11. 50.
Erfreuen, soll ich mich billig für allen andern. P. II. 2. 88.
Ergötzen, sich in Gedancken. P. IV. 9. 37.
Erholen, sich wieder mit der Zeit. T. V. 2. 7.
Ernsthafft, eine ernsthaffte Dame. T. II. 309.
Ersauffen. P. III. 6. 29. & 35.
Erschüttert werden. T. I. 1. 19. II. 83.
Erstechen, einen Unschuldigen. T. III. 9. 26. sich selbst aus Hertzenleid. P. I. 6. 41.
Erstgebohrne. T. IV. 10. 9.
Erwägen, sein Unglück. T. IV. 6. 44.
Etwann. T. III. 1. 17.
Exempel, etwas abnehmen aus anderer Leute. T. I. 4. 31. an anderer Schaden eines nehmen. T. IV. 8. 52. aus alten Zeiten anführen. P. III. 3. 45. es für eine Schande halten, sich nach anderer ihrem zu richten. P. III. 5. 31.
Eydlich etwas aussagen. P. III. 3. 49.

F.

Fahren, auf der See. T. I. 2. 76. *El.* 3. 105. in vollem Jagen. P. I. 8. 68. mit vollen Seegeln. P. IV. 9. 73.
Fallen, in wohlverdiente Ungnade. P. IV. 1. 16.
Familie, in eine gehören. P. III. 1. 75.
Faulheit halte ich vor meinen Tod. P. I. 5. 44.
Fehler, kommt aus Ubereilung her. T. I. 2. 99. einem ein Färblein anstreichen. *El.* 8. 63.
Feind, dem in die Hände gerathen. T. I. 4. 23. es mit ihm halten. T. II. 51. von ihm allenthalben umgeben seyn. T. III. 11. 13. P. III. 9. 4. ihn schlagen. P. I. 3. 69. angreiffen. P. IV. 7. 28. er sitzt mir auf dem Hals. T. III. 11. 14.
Feindschafft, sich über den Hals ziehen. T. II. 87.
Feld, es bauen. T. III. 10. 68. P. IV. 2. 44. das gepflügte ansäen. P. I. 8. 58. es liegt wüste. T. III. 10. 70.
Festung, eine fast unüberwindliche. P. I. 8. 12.
Feur, etwas darein werffen. T. IV. 10. 62. gibt einen Rauch von sich. T. V. 5.

31. etwas daraus reissen. *El.* 12. 65.
Fieber, es haben. P. I. 10. 5.
Fliegen. T. III. 4. 21. V. 2. 26. niedrig. T. III. 4. 23. in die Lufft. P. II. 7. 27.
Flucht nehmen. T. I. 80. 20. P. III. 2. 8.
Fluß, über einen zugefrornen reiten. P. I. 2. 82. einer der viel Strudel hat. P. IV. 10. 48. der still und langsam fliesset. *ibid.* ℣. 54. Flüsse gefrieren zu. T. V. 10. 1. lauffen in das Meer. P. IV. 10. 45.
Freude, der allgemeinen nicht mit geniessen. T. IV. 2. 17. wird ein Ende nehmen. P. II. 7. 48. alles damit erfüllen. P. III. 3. 86.
Freuen sich heimlich. T. IV. 5. 17. sich von gantzem Hertzen. T. V. 8. 21.
Freund, einen Hauffen um sich haben. T. I. 4. 30. Häfeleins-Freunde. *ibid.* ℣. 34. der auch in Unglück beständig bleibt. *El* 8. 23. III. 4. 1. ein neuer. *El.* 5. 9. du bist mein vertrautester. *El.* 6. 4. einen nicht darfür erkennen. P. I. 7. 18. verstossen. P. II. 3. 37.
Freundschafft, eine schon lang währende hat sie mit einander verbunden. T. I. 7. 30. ist unterbrochen worden. *ibid.* ℣. 48. halten mit seines gleichen. T. III. 4. 44. P. II. 5. 60. ihr gute Nacht geben. T. III. 5. 6. jemanden deren würdigen. P. I. 7. 33. nach dem Nutzen abmessen. P. II. 3. 8.
Freundschaffts-Pflichten, zu allen bereit seyn. T. IV. 5. 23.
Freundschaffts-Proben, grosse gegen einen an Tag legen. T. V. 13. 9.
Friede, einen ewigen machen. P. I. 2. 126. ein Land da selten ist. P. II. 2. 96.
Frost leiden. T. I. 10. 3.
Frucht, vielfältige bringen. P. I. 5. 26.
Fürbitte, eine demüthige für jemand einlegen. P. I. 2. 72.
Furcht, sich eine blinde lassen einnehmen. T. I. 4. 37. fahren lassen. T. III. 7. 29. unzeitige zurück halten. T. V. 6. 45. sich förchten, da nichts zu förchten ist. T. IV. 3. 13. P. III. 6. 15.
Fuß, aufheben. P. II. 9. 32. jemanden zu Fuß fallen. P. III. 1. 150. sich jemand zu Füssen werffen. T. III. 12. 48.
Fußstapffen, in der Eltern tretten. T. II. 168.

G.

Gabe, für eine Gabe GOttes halten. T. I. 1. 20. Gemüths-Gaben. T. III. 7. 14.

Galop, in völligem die Mauren recognosciren. T.IV. 1.78.
Galere, mit einer über das Meer schiffen. P. III. 1.1.
Garten, einem dürren Wasser geben. P.I.8.60.
Gast, einen aufnehmen, abdancken. T.V.6.13.
Geben, mehr als man gebeten hat. T. II. 183.
Gebet, dahin seine Zuflucht nehmen. T.I.10.22. der gantzen Gemeinde mit anstimmen. T. II. 60. sich durch ein demüthiges erweichen lassen. T.V. 8. 28.
Gebohren zu einer unglücklichen Stunde. T. IV. 1. 64. V. 10. 45.
Geburts-Tag begehen. P.IV. 9.116. zu seiner Frauen ihrem gratuliret Ovidius. T.V. 5.
Gedancken, seine mit Fingern und Wincken zu verstehen geben. T. II. 453.
Gedencken, stets an einen. T.IV. 3. 18. sein Lebenlang an etwas. P. II. 4. 24.
Gedicht, ein unausgearbeitetes. T.I.6.22. lustige und verliebte. T.II.339. & 493. ein fröliches verfertigen. P. III. 4. 46.
Gefahr, darinn man nicht weiß, was man thun oder lassen soll. T.I.2.32. ausser derselben seyn. T.IV.8. 47. darinn schweben. P.I. 2. 15. einem darinn beyspringen. P.II.6.13. einen darinn verlassen. *El.*7.83.
Gefangen seyn. T. II. 206.
Gefrieren. T.II.196. III.10. 10. & 25. V. 10.1. P.II. 2. 96.
Geheimniß, einem alle anvertrauen. T. III. 6. 10.
Geist aufgeben. T.V.6.19.
Gelegenheit, einem geben, Ruhm und Ehre zu erlangen. T.IV.3.81. & 84.
Gelehrt, nicht weniger seyn, als tugendhafft. P. II. 5. 44.
Gemüth, ein vergnügtes, wohl aufgeraumtes. T. I. 1.39. etwas darinn überlegen. *El.*3.70. es aufwecken. T. II.326. das alles Unglück übersteiget. T.IV. 1.44. aufrichten, getrost machen. P.I.3.27. ein sehr aufrichtiges. P. II. 5. 47. verändert sich mit dem Glück und Unglück. P.IV. 9. 90.
Gemüths-Kräfften, werden durch steten Kummer geschwächt. T. V. 1. 77.
Gemüths-Kranckheit, eine haben. P. I. 3. 7. greifft den Leib auch an. T. III. 8. 25. V. 13. 3.
Geneigt, zum Bösen. T. II. 257.
Gericht halten. P.IV. 5. 17.

INDEX TERTIUS.

Gering, ich bin zu gering. T. II. 209.
Geschäffte, die wichtige lassen es nicht zu. P. IV. 9. 71.
Gescheid, nicht seyn. P. IV. 12. 16.
Geschenck, ein vollkommenes. P. II. 8. 3.
Gesetze, wider sie. T. II. 243. sie handhaben. P. III. 4. 27.
Gesicht, einem zu Gesicht kommen. P. I. 2. 37. ein saures machen. P. IV. 1. 5. ein freundliches machen. *El.* 4. 9. einem wieder zu dem verlohrnen helffen. P. I. 1. 57. ist ein Kennzeichen des Gemüths. P. III. 4. 27.
Geschlecht, aus einem alten Adelichen seyn. T. IV. 4. 1.
Geschmack, den verliehren. P. I. 10. 7.
Gespenst, ist mir erschienen. T. III. 4. 20.
Getrayde mahlen. P. III. 8. 11. wächßt. P. IV. 2. 12.
Gewohnheit, bey seiner verharren. P. III. 1. 90.
Glauben, einem zustellen T. I. 7. 8. Worte, denen man keinen zustellen kan. *El.* 4. 50. setzen in jemandes unveränderliche Treue. T. IV. 3. 14. einem nicht glauben, ob er gleich schwöret. T. II. 447.
Gleich seyn, den Göttern. T. IV. 8. 52.
Glück, ist günstig. T. I. 1. 51. ein vollkommenes. *El.* 4. 15. lacht freundlich an. *ibid.* ℵ. 27. dessen Unbeständigkeit sich vorstellen. T. III. 11. 68. haben. *El.* 4. 34. P. II. 5. 57.
GOtt weiß alles Thun der Menschen. T. I. 2. 97.
Grab, siehe: Begraben, und Leich, Begängniß.
Gräntze, auf den äussersten liegen. T. II. 200.
Graß, fängt an hervor zu stechen. T. III. 12. 12.
Grau werden. T. IV. 8. 1.
Großmüthigkeit verschwindet. P. II. 3. 50.
Grüssen, einen. T. III. 12. 33.
Guckguck. T. III. 12. 8.
Gut, ist dem rechten Erben zu Theil worden. P. II. 2. 54.
Güter, eines an sich ziehen. T. I. 5. 14. einem nehmen. T. IV. 4. 47. in Abnehmen bringen. P. IV. 8. 32.

H.

Haabe und Vermögen. T. II. 115.
Haare, zerstreuete ein Zeichen eines zugestossenen Unglücks. T. I. 3. 43. Staub darein streuen. *ibid.* ℵ. 93. über das Gesichte hangen lassen. T. IV. 2. 34. das halbe ist grau. *El.* 10. 93. graue hin und wieder bekom-

kommen. *P.* I. 4. 1. die nassen auswinden. *P.* IV. 1. 30.
Hafen, in einen einlauffen. *T.* I. 10. 25. einem Schiff einen sichern anweisen. *T.* IV. 5. 5.
Halten, es mit den Feinden. *T.* I. 4. 41. einen für entschuldigt. *T.* IV. 1. 2. es mit einem halten. *El.* 1. 54. etwas für unanständig. *P.* II. 3. 55.
Hand, gen Himmel heben. *T.* I. 10. 21. Hülffreiche bieten. *T.* III. 1. 2. durch eine fremde schreiben. *El.* 3. 2. in der Feinde Blut färben. *P.* II. 9. 56. zum Hand-Gemenge kommen. *P.* IV. 7. 43.
Handel, ein gewonnener. *T.* V. 11. 22.
Handlen, von der Liebe. *T.* II. 382. von einer verbottenen Liebe. *ibid.* ℣. 498.
Handlung treiben. *T.* I. 2. 76.
Hangen, an dir hangt die Wohlfahrt des gemeinen Wesens. *T.* II. 217.
Haß, einen tödtlichen auf jemand werffen. *T.* IV. 9. 7.
Hauß, eines bewohnen. *T.* IV. 8. 9. das auf Gärten stosset. *P.* I. 8. 37. das eingefallene hat den Herrn erschlagen. *P.* I. 9. 13. kracht, will übern Hauffen fallen. *P.* III. 2. 11.
Hauß-Götter. *T.* I. 3. 30.
Häußlich sich an einem Ort niederlassen. *T.* I. 9. 40.
Haut, es ist nichts an mir als Haut und Bein. *T.* III. 8. 28. IV. 6. 42.
Heimlichkeiten, einem anvertrauen. *T.* III. 6. 10.
Helden-Gedichte schreiben. *P.* III. 3. 31.
Hertz, in vielen Worten gegen einen ausschütten. *T.* I. 3. 45. sich etwas in das innerste schreiben. *El.* 4. 9. ein Stein-hartes haben. *El.* 7. 41. *T.* III. 11. 4. ein Hertz machen. *T.* II. 561. Mein gantzes ist dein. *T.* III. 3. 16. einem darinn liegen. *T.* I. 5. 3. III. 4. 63. sie waren ein Hertz und eine Seele. *T.* IV. 4. 72. das sich durch Liebes-Pfeile nicht verwunden läßt. *El.* 10. 65. ein großmüthiges. *T.* V. 12. 11. ein sehr aufrichtiges. *P.* II. 5. 37. III. 3. 100.
Himmel, darein aufgenommen werden. *P.* III. 5. 53.
Hinauf sehen. *T.* I. 3. 29.
Hincken. *P.* IV. 5. 3.
Hinrichten, einen durch ein langsames Feur. *T.* III. 11. 40.
Hinterlistiger Weise in gefährliche Oerter locken. *T.* IV. 2. 33..
Historie, eine bis auf unsere Zeiten fortgesetzte. *T.* II. 560.

Hoch hinaus wollen. T. I. 1. 89. III. 4. 32.
Hoffen, vergeblich. T. III. 5. 27.
Hoffnung, einer mit dem alle aus ist. T. I. 3. 46. mache ich mir. II. 147. fällt dahin. *ibid.* ℣. 148 geringe haben, einem benehmen. T. III. 5. 25. habe ich noch nicht alle sincken lassen P. I. 6. 28. zum Gewinn benehmen. P. II. 3. 15. machen. *ibid.* ℣. 68. sich eine vergebene machen. *El.* 8. 71. sich großmüthig aus dem Sinn schlagen. P. III. 7. 23.
Holtz in den Wald tragen. P. IV. 2. 13.
Hören, jemand reden. P. IV. 4. 14.
Hunger, dardurch angetrieben werden. T. I. 5. 9. sich desselben mit einer schlechten Handthierung erwehren. P. IV. 3. 40.

J.

Jahr, zu Ende bringen. T. III. 12. 1. es ist zwey. T. IV. 6. 19. sq. *El.* 7. 1. sq. streichen unvermerckt dahin. *El.* 10. 27. zwantzig alt seyn. *ibid.* ℣. 31. er ist neuntzig alt worden. *ibid.* ℣. 78. ich bin fünfftzig alt. *ibid.* ℣. 95. gehet langsam zu Ende. T. V. 10. 6. ein neues bringen. P. IV. 4. 23.
Intercediren für jemand. P. I. 2. 104.
Joch, ablegen. P. I. 5. 24.
Irthum, hat mich verleitet. T. II. 109. unter dessen Vorwand eine That entschuldigen. P. II. 2. 57. ein Verbrechen damit bemänteln. P. III. 3. 75.
Jugend, die grünende. T. III. 1. 7.
Jungfrau, eine verlobte. P. III. 2. 55.

K.

Kähle, das Messer ist ihm schon daran gesetzet. T. I. 1. 44.
Kälte, sich darwider mit Peltz-Werck verwahren. T. III. 10. 19. V. 7. 49.
Kältern. T. IV. 6. 20. P. II. 9. 32.
Keimen, hervor. T. III. 12. 12.
Klagen, überflüssige an die Hand geben. T. V. 1. 37. ohne Ursach. *El.* 13. 17.
Klatschen, mit den Händen. T. II. 506.
Klecke in ein Buch machen. T. III. 1. 15.
Kleid, das sich nicht zu eines Zustand schicket. T. V. 5. 8. das mit Purpur verbrämet ist P. III. 8. 7. das sich nach der Zeit richtet. T. I. 1. 4.
Kleinmüthig werden. P. I. 2. 63.

Kletten, wachsen unter dem Getrayde. P. II. 1. 14.
Kneipen, die Würffel. T. II. 473.
Knie, sich darauf vor jemand demüthigen. T. IV. 2. 2.
Klug, nicht seyn. P. IV. 12. 16.
Kommen, wieder zu sich selbst. T. I. 3. 14. ungern an etwas. P. IV. 2. 28.
Kopff, einem abhauen. P. II. 1. 66. *El.* 8. 65. Wasser darauf tragen. P. III. 8. 12.
Krafft, schwache. T. I. 4. 72. alle anwenden einem zu helffen. T. IV. 5. 19. des Gemüths verschwindet. P. I. 1. 67. nicht alle anwenden. *El.* 7. 51. alle anwenden etwas zu ertragē. P. II. 7. 77. III. 1. 39. gantz Krafftlos seyn. T. III. 8. 31.
Kranckheit, von einer unheilbaren ausgezehret werden und sterben. T. V. 2. 15. es schlägt kein Mittel mehr darinn an. P. I. 3. 18. dem Krancken wieder aufhelffen. P. I. 3. 17.
Krieg, blutige führen. T. II. 176. in Versen beschreiben. *ibid.* ℣. 360. keine Lust darzu haben. T. IV. 1. 71. den Bürgerlichen auf ewig steuren. P. I. 2. 126. anfangen. *El.* 8. 6. unvermuthet darmit überfallen. *ibid.* ℣. 15.
Kühn genug seyn. T. I. 1. 113.
Kummer, wo er ist, verliehrt sich die Munterkeit des Verstandes. T. I. 10. 10. lindern. T. IV. 1. 16. ablegen. *El.* 2. 37. nagender, der das Hertz abfrißt. P. I. 1. 73. nimmt mit der Zeit ab. P. I. 3. 26. sich vergeblichen machen. P. II. 7. 6. ein eingewurtzelter. *ibid.* ℣. 39.
Kunst, in einer jemanden unterweisen. T. II. 486. seine in vielen Worten heraus streichen. T. III. 11. 42. sich auf ein Brod-lose legen. T. IV. 10. 21. den freyen Künsten obliegen. P. I. 6. 9. darinnen unterrichtet seyn. P. II. 9. 49.
Küssen jemanden. P. I. 4. 50.

L.

Land, da es keinen Wein gibt. T. III. 10. 71. da selten Friede ist. P. II. 2. 96. aus einem wüsten jemand helffen. *ibid.* ℣. 112. ein abgelegenes. P. III. 1. 27. das reiche Berg-Wercke hat. *El.* 8. 5. an das Land steigen. *El.* 2. 68.
Lands-Leute. P. III. 2. 82.
Last, ihr nicht gewachsen seyn. T. IV. 10. 36. auf sich nehmen. T. V. 6. 5.
Laub, fahles, über welches die erste Kälte gegangen. T. III. 8. 29.

INDEX TERTIUS.

Lauff, die Zeiten halten ihren gewöhnlichen. T. V. 10. 11.
Leben, *Subst.* einem das nehmen. T. I. 2. 65. IV. 4. 45. dabey erhalten. T. I. 3. 129. ein untadelhafftes wird hoch gehalten. *El.* 8. 43. schencken. T. II. 127. stimmt mit der Lehre nicht überein. *ibid.* §. 353. ein ruhiges. T. III. 2. 9. einem darnach stehen. *El.* 5. 45. des elenden überdrüssig seyn. T. IV. 10. 116. ein ruhiges führen. T. V. 3. 9. langes wünschen. T. II. 57. V. 2. 51. jemandes vertheidigen. T. IV. 5. 21. das Leben haben. T. V. 6. 19. darum bitten. P. I. 2. 59. das verdrüßliche erträglicher machen. P. I. 9. 31. deines ist mir so lieb als mein eigenes. T. V. 4. 46. GOtt gebe dir ein langes. P. II. 1. 53. meines ist ein Bildniß des Todes. P. II. 3. 40. es einem zu dancken haben. P. IV. 1. 2. es nur haben, daß man sein Unglück recht fühlen möge. *El.* 16. 49. & 50.
Leben, *Verb.* lange. T. II. 57. V. 5. 61. ruhig und commode. T. III. 1. 24. vor sich. *El.* 4. 4.
Lebens-Beschreibung, jemandes verlangen. T. IV. 10. 91.
Lebens-Gefahr, darinn seyn. T. III. 2. 23. IV. 1. 65.
Lebens-Zeit, die bestimmte ist verflossen. T. III. 3. 29. ruhig und vergnügt zubringen. *El.* 4. 43. beschliessen. T. IV. 10. 77.
Lebens-Ziel, ohne Widerwärtigkeit erreichen. T. I. 8. 1.
Lebhafftigkeit des Verstandes verlieret sich. T. I. 1. 48.
Lehnen, sich auf den Stock. T. IV. 1. 11.
Leib, wird durch Sorgen geschwächt. P. I. 40. 3.
Leibes-Constitution, eine blöde. T. I. 4. 72. die keine Fatiguen ausstehen kan. T. V. 2. 4.
Leibeigen sich unterwerffen. P. II. 2. 80.
Leiche, einem darzu dienen. T. I. 7. 14. ohne Gesang und Klang. T. V. 1. 14.
Leich-Begängniß, ein prächtiges. T. III. 5. 40. einem halten. T. IV. 10. 80. einem ein prächtiges anstellen. P. I. 9. 51.
Leichtglaubigkeit, sich dardurch einnehmen lassen. P. I. 1. 44.
Lermen machen. T. IV. 1. 75.
Lesen, nicht ohne Thränen. T. I. 1. 28. mit Unwillen. P. I. 2. 8. *El.* 9. 4.
Leute, unter werthgeschätzte zehlen. T. II. 120. wir sind verlohren. T. III. 9. 19.
Leyd, es in sich fressen. T. V. 1. 49.
Lieb, einem von Grund der

See-

Seelen lieb seyn. T. I. 5. 3.
Liebe, eine überaus grosse zu einem tragen. T. I. 3. 66. III. 5. 3. verstohlene. T. II. 347. es einander darinn zuvor thun wollen. P. II. 2. 89. III. 2. 89.
Lieben, einen als seinen Bruder. T. I. 3. 65.
Liebes-Proben, einem viele erweisen. P. II. 7. 36.
Lieblosigkeit, jemanden deren beschuldigen. T. I. 7. 46.
List, durch eine den Feind aufhalten. T. III. 9. 20.
Lob, auf Lob und Ehre sehen. T. I. 1. 52. sqq. zu erlangen Gelegenheit haben. T. IV. 3. ult. muntert das Ingenium auf. T. V. 1. 76. jemandes verkleinern. P. I. 7. 20. bey der Nachwelt ein grosses erhalten. P. I. 4. 24.
Loben, er hört sich gern. T. II. 72.
Logiren, wo soll ich in der Stadt? T. III. 1. 20. jemanden bey sich. P. I. 1. 3.
Lohn, seinen verdienten bekommen. T. I. 2. 63. vor etwas empfangen. T. II. 12.
Lorbeer-Crantz, einen aufhaben. P. II. 2. 82.
Lufft, eines Landes nicht ertragen können. T. III. 3. 7. eine Reyse dardurch thun. P. III. 2. 61.

M.

Magen, ein verderbter. P. I. 10. 14.
Materie, einer nicht gewachsen seyn. P. II. 5. 26.
Maul, ein unverschämtes haben. P. I. 1. 80.
Mauer, sich darhinter wehren müssen. T. IV. 1. 60. eine gewaltige, starcke. P. II. 1. 51. sie sucht der Feind zu stürmen. P. III. 1. 25.
Meer, theilet sich von einander. T. I. 2. 21. wird stille. *ibid.* 73. & 108. dessen Küsten mit keinen See-Hafen versehen sind. T. III. 2. 11. dessen Tropffen zehlen. T. V. 2. 28. wallet wegen der ungestümmen Winde. P. I. 3. 54.
Meer-Götter. T. I. 2. 59.
Mensch, ein gescheider. T. II. 139. ein sehr unglückli-cher. P. II. 7. 15. der die Wahrheit redet. *ibid.* ℵ. 23.
Meynung, die man von jemand geschöpfft, nicht verändern. T. V. 6. 16.
Milch wird nicht in Pech verwandelt. P. III. 3. 97.
Mischen, seinen Tranck mit Thränen. T. V. 3. 50.
Mitleidiger seyn als ein Weib. P. IV. 6. 40.
Möglich ist es. T. II. 213.
Mond, stehet schon hoch an dem Himmel. T. I. 3. 28.

scheinet durchs Fenster. P. III. 3. 5.
Morden und rauben. T. IV. 4. 59.
Museum. T. I. 1. 105.
Müssiggang, dardurch verliegen. T. V. 12. 2. macht den Menschen untüchtig. P. I. 5. 5. müssig gehen. *ib.* V. 43.
Muth, wie meynest, daß mir zu Muthe sey? T. III. 3. 5.
Muth machen. T. II. 561.
Müthlein kühlen. T. III. 11. 35.

N.

Nachgeben, keinem Menschen etwas. P. II. 2. 90.
Nachkommenschafft. T. V. 9. 7. wird deiner offt gedencken. P. II. 6. 34.
Nachruhm, darauf bedacht seyn. T. V. 7. 37.
Nachstellen, der Wolff stellt den Schafen nach. T. I. 5. 10.
Nacht war es. T. I. 3. 27. die zu Ende gelauffene. *ibid.* V. 47. scheint kein Ende zu nehmen. T. IV. 3. 25. eine sehr lange. P. II. 4. 25.
Nachtheil, darzu gereichen. T. I. 1. 63. II. 337.
Nachthun, es andern Leuten. T. I. 7. 22. P. III. 1. 107.
Nachwelt, bis auf die späte kommen. P. IV. 8. 48.
Nahm, sich suchen einen grossen zu erwerben. T. I. 1. 53. P. II. 9. 62. dem Kind den rechten geben. T. III. 6. 36. wäre mir bald entfahren. T. IV. 5. 10. mit der That haben. P. I. 2. 1. guter bleibt auch nach dem Tode. P. III. 2. 32. IV. 16. 2. jemandes aufschreiben. P. IV. 1. 12. Geschlechts-Nahme. P. III. 2. 107.
Nase, darbey herum führen. T. II. 500.
Naturel, ich habe ein schlechtes. T. II. 531.
Nehmen, einem seine Güter. T. IV. 4. 46. *El.* 5. 8.
Neid, findet bey tugendhafften Gemüthern keinen Platz. P. III. 3. 101.
Nettigkeit, etwas in eine vollkommene bringen. P. IV. 6. 37.
Niedersincken will das Hauß. T. II. 83.
Nießwurtz, sich damit purgiren. P. IV. 3. 53.
Noth, die äusserste leyden. T. II. 187. die man nicht klagen darff, stößt einem fast das Hertz ab. T. V. 1. 63. die überhäuffte nur in etwas verringern. T. V. 2. 20.
Nutzen haben von einer Sache. P. IV. 2. 31.

O.

Ohnmacht, in eine fallen. T. I. 3. 92.

Opfern, Weyhrauch. T. I. 2.104. P.II.3.99. grosses Opfer von hundert Stuck Ochsen. T. II. 75. ein Schaf. T.I.9.43. P. IV. 8. 37. ein geringes bringen. *ibid.* §. 39.

Ort, dahin man nicht gehen darf. T. III. 1.70. ein unangenehmer. T.V. 7. 43. da weder Laub noch Baum zu finden. P.I.2.25. einen zu seinem Aufenthalt erwählen. *El.* 3.68.

P.

Pappelbaum. P. I. 2. 34.

Parthey, jemandes fahren lassen. T. I. 8. 65.

Patient, einen in die Cur nehmen. T.V. 6. 11. bey dem keine Mittel mehr anschlagen. P. I. 3. 90.

Peltz, wider die Kälte tragen. T. III. 10. 19. V. 7. 40.

Person, in seiner das gemeine Wesen repræsentiren. P.II.8.20. seine wohl agiren. P. III. 1. 146.

Persönlich sich irgendwo hin verfügen. T. III. 4. 55.

Pfeile, darmit erschossen werden. T.III.10.63. P.II.1. 65. vergifftete. T.IV.1. 77. & 84. V. 7. 16. P.I. 2. 18.

Pferd, ein unbändiges. T. I. 3.116. weydet auf der Wiese. T. IV. 8. 20. das Fatiguen ausstehen kan. P. I. 2. 86. den Zügel schiessen lassen und es anspornen. P.II. 6. 38. mit einem jagen. P. III. 1. 8.

Pflicht, derselben nachkommen. T. III. 4. 62. P. III. 1.42 & 86. IV.10.6. selbiger gegen einen Freund schlecht nachkommen. P. I. 6. 53.

Pflügen. T. IV. 6. 13. P. I. 8. 57.

Pflug-Schaar, sie abnützen. T. IV. 6. 13. P. IV. 10. 6.

Pflug-Stertze. P. I. 8. 57.

Poesie, darinn allzufrey seyn. T. II. 117. einen darinn unterweisen. T. III. 7. 15. derselben sich widmen. T. IV. 1. 28. sie völlig aufgeben. *El.* 10. 23. und Eloquenz haben einige Gemeinschafft mit einander. P.II. 5. 71. hält wenig Trost in sich. P. IV. 2. 45.

Poet muß aufgeraumt und von Tumult entfernet seyn. T. I. 1. 39. *sq.* der Oden verfertiget. P. IV. 16. 28. Poeten die von Liebes Grillen geschrieben haben. T. II. 363. *sq.*

Portraits der alten Helden. T. II. 521.

Possen-Spiele T. II. 497.

Prahlen. T. V. 3. 29.

Prædestinirt seyn. T. III. 2. 1.

INDEX TERTIUS.

Presents, ein Gegen-Present machen. T. III. 11. 49.
Proben seiner Tapferkeit ablegen. P. IV. 13. 32.
Proceß, wird durch einen beredten Advocaten auf guten Fuß gesetzet. T. I. 8. 46. jemanden darinn dienen. P. I. 2. 70. einen führen *ibid.* §. 71. damit selten zu schaffen haben. P. I. 8. 66.
Puls, schlägt gantz schwach an. P. I. 6. 36. gehet gantz ordentlich. *El.* 10. 6.
Purpur, in herrlichem gekleidet seyn. T. IV. 2. 27.

Q.

Quelle verstopffen. P. IV. 2. 18.

R.

Rächen, sich nicht können. T. IV. 9. 15. mit der Rache an sich halten. P. II. 8. 24.
Rath, sich bey jemand Raths erholen. P. I. 6. 16. weiß ich keinen. 48.
Raub, darzu abgerichtet. T. I. 10. 31.
Raub-Nest. T. IV. 2. 37.
Raum haben zu beherbergen. T. IV. 2. 24.
Recht, das gewaltthätige. T. V. 10. 43. es mit dem Schwerdt entscheiden, *ibidem*.
Rechts-Handel, einen untersuchen. T. II. 94.
Recognosciren. T. IV. 1. 78. P. I. 2. 19.
Rede, ein ungebundene. T. IV. 10. 14. unkeusche und unverschämte. T. II. 410. mit verbitterten einen angreiffen. T. III. 11. 31. schimpfliche. T. V. 6. 26.
Reden, in den Wind. T. I. 7. 35. in der Hitze. T. III. 3. 19. von einem schmählich. P. III. 4. 74.
Regen, GOtt hat dem Land einen fruchtbarn gegeben. P. II. 1. 13. es höret nicht auf zu regnen. P. IV. 4. 2.
Regieren, die gantze Welt. T. I. 4. 69. mit Gelindigkeit. T. II. 41. mit allem Ruhm. P. I. 8. 22.
Regiment, das auf sich nehmen. P. IV. 9. 60.
Reich werden. T. II. 45. der Reichste kan bald ein Bettler werden. T. III. 7. 42. Reiche nehmen im Tode nichts mit sich. T. V. 14. 12.
Reich, *Subst.* das erweitern. P. II. 2. 72. nach einem trachten. P. IV. 8. 59.
Reichs-Geschäffte bey Seite legen. T. II. 219.
Reichen, bis an den Himmel. T. I. 2. 20.
Reyse weiter fortsetzen. T. I. 9. 36. die mühsame ist vollbracht. T. III. 2. 17. die

gantze mit einem vollenden. T. IV. 1. 20. eine weite zur See thun. P. III. 2. 94. eine eylfertige thun. P. IV. 5. 8.
Reysen, durch ein Land zu Fuß. T. I. 10. 5. zu Wasser. T. V. 7. 36.
Reissen, aus den Zähnen. T. I. 1. 78.
Renommée, ist dahin. T. III. 4. 45.
Reuten, durch die Strassen hin und her. T. V. 7. 14. auf dem Grab herum. P. I. 2. 112. über das Eiß. T. III. 10. 32. geschwind. P. III. 1. 8.
Reuter, ein guter. P. II. 9. 58.
Richten, sich nach dem Schimmer des Glücks. T. I. 8. 13.
Ritter, der mittelmässige Güter hat. T. II. 114. von uraltem Geschlecht. T. IV. 10. 7.
Roth werden. T. IV. 3. 50.
Rucken, einen darauf nehmen. P. I. 1. 33.
Rudern. T. IV. 1. 9.
Ruff, in üblem seyn. T. II. 350.
Ruhe verschaffen, keine haben. T. II. 235. sich zur Ruhe begeben. T. IV. 8. 5. P. III. 3. 8. erquickt den Leib und das Gemüth. P. I. 4. 21.
Ruhm, muß sauer erworben werden. T. IV. 3. 74. *El.* 4. 42. suchen. T. V. 12. 31. *El.* 7. 37. den erlangten conserviren. P. III. 1. 46.
Runtzeln, im Gesicht bekommen. P. I. 4. 2.
Rüstung, in voller stehen. P. I. 8. 10.

S.

Sache, eine verachtete. T. I. 7. 16. ich habe eine bessere. T. II. 51. wichtige tractiren. *ibid.* ℵ. 548. ist mir völlig bekandt. T. IV. 4. 38.
Satyren, in satyrischen Schrifften jemandē durchziehen. T. II. 563.
Sauffen, durch übermässiges sich eine Kranckheit zuziehen. P. I. 10. 29.
Säugen, ein Kind. T. I. 7. 43.
Sauer sehen. T. V. 8. 17.
Schaden, darzu gereichen. T. II. 463.
Schäfer-Gedichte. T. II. 538.
Scham, alle Scham und Erbarkeit ablegen. T. II. 30.
Schamroth machen. T. III. 7. 26.
Schande, darzu gereichen. T. II. 445.
Schatten, immer um sich haben. T. I. 8. 11.

Scherß, darinnen zu weit gehen. T.V.1.44. ein erlaubter. P.II.10.42.
Schiff, ist durch die Meer-Enge passiret. T.I.9.33. seegelt mit favorablem Wind. *ibid.* ist durch einen Sturm-Wind zu Grunde gegangen. T.II. 100. den Strom hinauf ziehen. T.IV.1.8. ein von den Wellen beschädigtes. T.V.7.35. stehet auf dem Stapel. *El.* 12. 28. es Wind und Wellen überlassen. P.II.6.22. III.2. 5. auf einem beschädigten fahren. P.I.4.35. ist segelfertig. T.I.9.48.
Schiffen, bey Seite weg. T.I.1.84. auf dem Meer. T.V.2.62. P.I.4.35.
Schiff-Seile, die aufgespannete. T.I.10.19.
Schild, ist gantz durchlöchert. P.IV.7.38.
Schimpf, jemanden einen offentlichen anthun. T.II. 7. & 466.
Schlachten, fette Ochsen. P.IV.9.50.
Schlaf, ist eine Artzeney wider den Kummer. P.I.2. 43. III.3.7. erquicket den Leib. P.I.10.21.
Schlaffen, nicht können. T. III.8.27. IV.3.22. so lange es dem Leib nöthig ist. P.I.5.47.
Schmälen, auf einen. P.IV. 3.28.
Schmarotzer. T.II.359.
Schnee, schmeltzet von der Sonne. T.III.10.13. bedecket die Erde. P.IV.5. 4.
Schönheit wird durch die Jahre verzehret. T.III.7. 33. & 35.
Schreib-Art kommt mit dem Innhalt überein. T.V.1. 6.
Schreiben. P.IV.2.24. an jemand. P.III.2.90.
Schreyen, kläglich. T.III. 11.54.
Schrifften, ernsthaffte. T. II.241. jemandes nachtheilig seyn. *ibid.* 278. untersuchen. P.IV.14.25. einem dediciren. T.II.552.
Schuld, wegen eingelegter Fürbitte einem erlassen. P.II.7.51.
Schutz, jemandes geniessen. P.II.5.34.
Schwan, singt vor seinem Tode. T.V.1.11.
Schwerdt, dardurch umkommen. T.I.2.53. in seiner Kinder Blut färben. T.II.386. einen damit hinrichten. T.III.7.49. damit erstechen. *El.* 9.26. einem Todten durch den Leib jagen. P.IV.16.51.
Schwimmen, oben auf dem Wasser. T.III.4.11. P.I. 6.34.

6. 34. wider den Strom. P. III. 7. 8. sich dardurch ermüden. *ibid.* 28.
Schwingen, sich in die Höhe. T. I. 1. 89.
See-Stadt. T. I. 9. 29.
Seegeln, mit gutem Winde. T. I. 4. 17.
Seele, die unsterbliche. T. III. 3. 61.
Sehen, vergehet mir. T. I. 3. 91.
Seitenstechen, es haben. T. V. 13. 5.
Sicherheit, einem auf der Reyse verschaffen. P. IV. 5. 34.
Sinnen, sind unempfindlich. T. IV. 1. 48. sich verliehren. T. I. 3. 99.
Sitten, jemanden seine angewöhnen. T. I. 5. 27. einen daran erkennen. P. II. 8. 32. der Menschen in stachlichten Schrifften durchziehen. P. IV. 14. 37.
Situation eines Orts, deßwegen sicher seyn. P. II. 1. 52.
Sitzen, neben einem. T. II. 284.
Sonne, hat ihren jährlichen Lauff vollbracht. T. IV. 7. 2. tritt in ein himmlisches Zeichen. *ibidem.*
Sonnen-Wende. T. V. 10. 7.
Sorgen, werden durch Arbeit vertrieben. T. III. 2. 16. suchen aus dem Sinn zu schlagen. T. V. 7. 40. benehmen den Schlaf. P. III. 1. 36. meine gröste ist auf dich gerichtet. P. IV. 3. 17.
Spälte bekommen. T. I. 9. 8.
Speise, darvor einen Eckel haben. P. I. 10. 7. sie druckt mich im Magen. *ibid.* ℣. 14. mit vielen den Leib beschweren. *ibid.* ℣. 31.
Spinnen. T. IV. 1. 13.
Spotten, jemandes in seinem Unglück. T. II. 571.
Sprache, verliehret sich. T. III. 3. 21. findet sich wieder. *ibid.* ℣. 22. eine vergessen. T. III. 14. 46. man redet allenthalben eine fremde um mich. *ibid.* eine verstehen. T. IV. 1. 90. aus der Ubung einer kommen. T. V. 7. 61. sich einerley gebrauchen. *El.* 10. 35.
Sprichwort, trifft bey dir ein. P. I. 5. 32.
Spur, auf die Spur eines Wildes kommen. T. V. 9. 27.
Stadt, irgendwo eine anlegen. P. I. 3. 78. eine von Natur und Kunst fast unüberwindliche. P. I. 8. 12. eine überrumpeln. P. IV. 7. 25.
Stammeln. T. III. 1. 21.
Stand, mit seinem zufrieden seyn. T. III. 4. 25.
Stand halten. P. II. 6. 21.

Standhafftigkeit des Gemüths, eine unveränderliche. T. V. 13. 9.
Steine, werden von dem Wasser ausgefressen. P. II. 7. 40.
Stelle, jemandes vertretten. P. IV. 9. 7.
Sterben. T. III. 3. 36. eines natürlichen Todes. T. I. 2. 53. du wirst sterben an dieser Kranckheit. T. III. 2. 24. in dem Vaterlande, T. IV. 3. 41. ich will eher sterben. T. V. 6. 19.
Sterne gehen unter. T. I. 3. 103. die niemals untergehen. T. III. 10. 3. P. II. 10. 46.
Steurmann. T. I. 2. 31.
Stichel-Reden, darvor einen Abscheu haben. T. II. 565.
Straffe leyden. T. I. 1. 68. um ein grosses erleichtern. T. II. 186. eine lang ausgebliebene stellet sich desto schwerer ein. T. II. 545. erfolget lange nach dem Verbrechen. *ibid.* 546. selten und ungern straffen. P. I. 2. 128. nicht nach Verdienst gestrafft werden. P. II. 6. 6.
Streit, sich darzu darstellen. T. IV. 9. 27.
Studieren, dardurch empor kommen. T. I. 8. 45. einerley. T. III. 7. 11. P. IV. 8. 81. nächtliches. T. II. 11. seines Standes wegen nicht achten. P. II. 3. 2. darinn nachlässig werden. P. IV. 2. 23. es gantz und gar aufgeben. *El.* 4. 8 72.
Sud-Wind bringt Regen-Wetter. P. II. 1. 26.
Sünde, um des Vortheils willen begehen. T. III. 6. 34. eine vorsätzliche. T. V. 11. 17.

T.

Tag bricht an. T. I. 3. 5. verfinstern. *El.* 10. 15. es ist ein schöner. T. II. 142. und Nacht gleich. T. III. 12. 4. es kommen mehr helle als trübe. T. V. 8. 31. *sqq.*
Tantzen, künstlich. P. IV. 2. 33. Freuden-Täntze halten. T. V. 12. 8.
Testament, ein falsches unterschieben, P. II. 9. 69.
Thaten, unglaubige beschreiben. T. II. 335. jemandes der späten Nachwelt bekandt machen. P. IV. 7. 54.
Thöricht bin ich bey meinem Unfall. T. II. 15.
Thränen, dardurch sein Mitleyden zu erkennen geben. T. I. 7. 28. benetzen die Wangen. *El.* 8. 34. T. III. 5. 12. einen Brief damit benetzen. T. III. 1. 16. jede Worte werden damit be-

gleitet. *El.* 5. 13. nicht ohne Mitleiden ansehen. *ibid.* ℣. 38. vergiessen. T. IV. 1. 95. sich lassen zu Hertzen gehen. P. II. 2. 41. lauffen die Wangen herab wie Schnee-Wasser. *El.* 3. 90. richten zuweilen so viel aus als Worte. P. III. 1. 158.

Thun, nicht alles was in seiner Gewalt stehet. T. II. 128. etwas von freyen Stücken. P. II. 11. 19. um eines andern Thun und Lassen wissen. T. I. 7. 31.

Thür, einen davon weg treiben. P. I. 1. 37. vor einem zuschliessen. P. II. 2. 42.

Thymian. T. V. 13. 22.

Tisch-Genosse, ein angenehmer. T. IV. 10. 48.

Tisch-Zeit. P. I. 10. 8.

Tod, beschleunigen. T. III. 2. 29. davon erretten. T. V. 9. 19. auf eine doppelte Weise befördern. P. I. 2. 17. sich ihn wünschen. *ibid.* ℣. 59.

Todten-Opfer. T. III. 3. 81.

Todes-Stunde ist herbey gekommen. T. V. 11. 11.

Tragödien, Materie darzu geben. T. II. 393. schreiben. *ibid.* ℣. 553.

Traum, durch einen geäffet werden. P. I. 2. 49.

Trennen sich. T. V. 5. 36.

Treue, eines jedermann bekandt machen. T. IV. 5. 14. einen mit unveränderter verehren. P. IV. 15. 24. und Glauben brechen. *El.* 10. 82.

Trincken, darbey die Zunge nicht im Zaum halten. T. II. 446. daß man für Daumeln umfallen möchte. P. I. 5. 45.

Triumph-Wagen, auf einem fahren. T. IV. 2. 47.

Trost in Unglück suchen. T. V. 2. 41.

Trösten. T. I. 4. 4. hat seine Zeit. P. IV. 11. 17.

Trouppen, sie an das Land setzen. P. IV. 7. 28.

Tugend, auch an dem Feinde loben. T. I. 4. 39. in Widerwärtigkeit von sich viele blicken lassen. T. IV. 3. 73. thut sich in Unglück hervor. *ibid.* ℣. 8. wird darinn bewähret. T. V. 5. 49. bemühet sich um wichtige Dinge. P. II. 2. 113. ist ihr selbst eigener Lohn. P. II. 3. 12. ihr ohne Neben-Absichten nachstreben. *ibid.* ℣. 35. macht die Menschen unsterblich. P. IV. 8. 63.

Tugendhafft, ist man offt um des Nutzens willen. T. V. 14. 29.

V.

Vaterland. T. I. 1. 34. darnach ein Verlangen haben. P. I. 3. 33. *sqq.* es besuchen. T. III. 8. 8. einen daraus ver-

verweisen. P. II. 9. 78. es einem verbieten. P. IV. 8. 85.
Vater-Mörder. T. I. 1. 114.
Ubelgesinnter. T. I. 1. 29.
Uberweisen. T. I. 1. 24.
Uberwinden, denen Uberwundenen Gnade wiederfahren lassen. T. II. 43.
Verbrechen, das den Tod verdienet. T. I. 2. 64. III. 5. 44.
Verbrennen, etwas. T. I. 6. 16. V. 12. 61.
Verfolgen, einen der sich nicht wehren kan. T. III. 11. 25.
Vergelten, es nicht genug können. T. I. 5. 16.
Vergessen, der erwiesenen Dienste. T. I. 4. 13. habt ihr meiner. *El.* 7. 11. sein Unglück über etwas. P. I. 5. 55. IV. 10. 69. seinen eigenen Namen. P. II. 11. 5.
Vergessenheit, völlig darein gerathen. T. I. 7. 36. aus dem Fluß der Vergessenheit trincken. P. II. 4. 23.
Vergleichen, sich mit den berühmtesten Männern. P. I. 1. 25.
Vergnügen, ein sonderbares bey sich empfinden. P. III. 5. 25.
Verhängniß, von dem Ungerechten verfolget werden. T. V. 6. 23. das meine hat es also beschlossen. P. I. 7. 55.
Verharren, bey seinem Vorhaben. P. II. 7. 17.
Verhaßt seyn. T. IV. 4. 26.
Verheeren, ein Land. T. III. 10. 56.
Verhetzen, einen wider iemanden. T. V. 8. 3.
Verkehrt. T. I. 7. 5.
Verkleinern, anderer Schrifften T. II. 278.
Verlassen, einen in der grösten Noth. T. V. 6. 46. P. II. 7. 83. sich auf etwas. P. I. 2. 85.
Verläumdungen geduldig ertragen. P. IV. 14. 39. ertz-verläumderisch. *ibid.* ℣. 45.
Verlieben, sich in Gedancken. T. II. 340. sich in jemand. *ibid.* 380.
Verlust, sich darüber betrüben. T. IV. 3. 35.
Vermögen, das durchbringen. P. IV. 5. 38. nach Vermögen. T. V. 11. 23.
Verpachten, dem Meistbietenden. P. IV. 9. 45.
Verschlagen, zum Bösen. T. II. 288.
Verschwinden. P. III. 3. 93.
Verse schreiben. T. III. 7. 10. zur Lust. T. I. 8. 61. nette und ungezwungene. T. V. 3. 57. so gute als Homerus. P. IV. 12. 27. gute, so wohl im Genere Heroico als Elegiaco. P. IV. 16. 11. geringe Verse. T. II. 331. *sq.* verbrennen. T. IV. 1. 102. eine Traur-Ode machen.

P.I. 7.29. einen Triumph in Versen beschreiben. P. II. 1.72. Stoff darzu geben. P.III. 4. 26.
Verstand, darvon kommen. T. V. 6. 24. übel anwenden. P. II. 2. 105.
Vertheidigen, sich mit dem Exempel der Ausländer. T. II. 421. einen auf alle Weiß und Wege. T. V. 13.10. einen schwer Angeklagten. P. I. 2. 118.
Verweisen, jemand. P. II. 9.78.
Verwundet seyn, gefährlich. P. I. 3. 7.
Verzeihen. T. II. 31.
Ulm-Baum, an welchem Wein-Reben aufgewachsen. T. II. 143. P. III. 8. 13.
Umbringen, von dem Feind umgebracht werden. P. IV. 5. 35.
Umgang, täglicher. P. I. 7. 29.
Umgehen, mit dem was man gelernet hat. P. I. 5. 35.
Umwerffen, der Wind wirfft hohe Thürme um. T. III. 10. 18.
Unbekandt. T. V. 5. 54.
Unbekümmert seyn, wegen eines andern Unglücks-Fall. T. I. 7. 45.
Unempfindlich werden. P. I. 2. 32. durch die Gewohnheit. T. V. 2. 5.
Unglück, jemanden es erträglicher machen. T. I. 1. 98. seines beklagen. *El.* 2. 38. ihm suchen abzuhelffen. *El.* 4. 35. sich über jemandes erfreuen. T. II. 569. des Vaters trifft die Kinder. T. III. 1. 73. sich darein nicht schicken können. *El.* 3. 58. dem kaum in etwas abzuhelffen ist. *El.* 4. 42. verschmertzen und geheim halten. T. I. 4. 52. wann es einen Riß macht, läßt sich alles auseinander. T. II. 85. dessen Unglück nicht gewohnt seyn. T. III. 3. 58. es schwerer, leichter machen. T. III. 4. 60. wird durch die Zeit erleichtert. *El.* 7. 8. könte nicht grösser seyn. *El.* 11. 6. einem eines nach dem andern zuschicken. T. IV. 1. 55. durch das lang anhaltende abgemergelt seyn. *El.* 6. 30. nimmt zu wann es allzulang währet. *ibid.* ℣. 48. T. V. 2. 12. standhafft ertragen. *El.* 10. 115. einem wegen seines unglückseeligen Standes etwas zu gute halten. T. V. 6. 33. schimpflich von jemandes reden. *El.* 11. 4. es schon gewohnt seyn. *ib.* ℣. *sqq.* einen nicht darinn stecken lassen. *El.* 14. 28. stets empfinden. P. I. 2. 39. aus dem Sinn schlagen. P. II. 1. 6. ein Unglücks-Puff über den andern

dern bekommen. *El.* 7. 41. nicht mehr empfinden. P. III. 7. 14.
Unkraut, auf dem Felde ausgäten. P. I. 8. 59.
Unmögliche Dinge. v. IND. I. *Impossibilium notatio.*
Unschuldig seyn. P. II. 9. 74. III. 3. 74.
Unsterblich. P. IV. 8. 47. sich machen. T. III. 7. *ult.*
Unterredung, einen daraus erkennen. T. IV. 4. 79.
Unterstemmen, etwas. T. I. 5. 5.
Unversehrt. T. I. 4. 28.
Unwillig werden über jemand. P. III. 1. 89.
Unzählige Dinge, v. IND. I. *Innumerabilia.* unzählichmal. T. III. 12. 25.
Vögel singen im Frühling. T. III. 12. 8. fliegen in der Lufft. T. V. 2. 26.
Volck, unter das gemeine kommen. T. III. 14. 23.
Verlauffen, einem. T. I. 9. 5.
Vornehmen geräth in Stecken. P. III. 1. 130. sich vornehmen die Häuser anzustecken. T. II. 267.
Vorstellen, sich etwas in dem Sinn. T. III. 4. 56. sich die Gegend eines Orts. P. III. 7. 33.
Vortragen, einem etwas. T. IV. 10. 113. einem eines andern Rede. P. II. 2. 43.
Vorwand, unter dem Vorwand. T. II. 452.
Vorziehen, allen andern. T. I. 8. 44.
Ursprung, einerley haben. P. II. 5. 65.

W.

Wachen, mit vielem etwas verfertigen. T. I. 1. 108.
Waffen, sich beständig darinn üben. T. I. 4. 73. wider einen führen. T. II. 46. niemals niederlegen. P. I. 8. 5. wider jemand ergreiffen. *ibid.*
Wagen, mit knarrendem fahren. T. III. 12. 30.
Wagen, sich aufs weite Meer. T. II. 329.
Währen, lange Zeit. P. II. 6. 36.
Wasser, stillstehendes wird stinckend und faul. P. I. 5. 6.
Weg, einen gähen gehen. T. IV. 3. 74. einem versperren. P. I. 1. 6. stehet überall offen. P. I. 1. 35. einen andern nehmen. P. II. 10. 18. wird ausgefahren. *El.* 7. 44. wird durch Discourse verkürtzet. *ibid.* §. 35.
Wein, ist gefrohren. P. IV. 7. 8. Wein-Krug. T. II. 490. Wein-Trauben werden groß und dick. T. IV. 6. 9.

Weinen, bitterlich. T. I. 3. 17. vor Weinen kaum reden können. *El.* 3. 42 über anderer Leute Unglück. *El.* 7. 19. darinnen keine Masse halten. *El.* 8. 38. es verbieten. T. V. 1. 56. weinen unter dem Trincken. *El.* 3. 50. bey jemandes Begräbniß. P. I. 7. 29. über einen Verstorbenen. *El.* 9. 41. es ist überflüssige Ursach darzu vorhanden. P. III. 1. 102.

Weiß wird nicht schwartz. P. III. 3. 97. *sq.*

Wellen, thürmen sich wie Berge auf. T. I. 2. 19. ihnen widerstehen. *El.* 9. 7. es gibt wie Hügel. *El.* 10. 20. alle Unglücks-Wellen gehen über mich. T. II. 101.

Welt, in die andere schicken. T. I. 2. 65. P. IV. 8. 60. die grosse weite. T. II. 38. etwas aller Welt vor Augen legen. T. V. 9. 24. wird untergehen. T. II. 426.

Werck, darzu grosser Verstand erfordert wird. T. II. 328. dem übernommenen nicht gewachsen seyn. *ibid.* ℣. 334. P. II. 5. 30. ein schertzhafftes. T. II. 547. ist noch nicht ausgebessert. *ibid.* ℣. 555. ein grosses und wichtiges vor die Hand nehmen. P. II. 5. 28. ein in der Eil verfertigtes. *El.* 11. 1. sich seines Wercks annehmen. P. IV. 1. 28. ein neu-verfertigtes. *El.* 2. 50. das durch den Tod des Autoris unterbrochen worden. *El.* 16. 15. mitten in der Arbeit weg nehmen. T. I. 6. 29.

Werffen, von sich. T. I. 1. 66. jemand mit Steinen. T. III. 11. 26.

Wermuth, wächßt in Ponto in grosser Menge. T. V. 13. 2. P. III. 1. 23.

Wetter, schlägt in den Baum. T. II. 144.

Wetterleuchten. T. I. 2. 45.

Weyhrauch, köstlicher, zum opfern. T. V. 5. 11.

Wider einen seyn. T. I. 2. 5.

Wind, nimmt zu. T. I. 2. 27. einer streitet mit dem andern. *ibid.* ℣. 30. guter, favorabler. *ibid.* ℣. 73. & 81. erwecket Wellen auf dem Meer. *El.* 3. 107. legt sich. T. II. 151. ein gantz schwacher. P. II. 1. 2. treibt die Seegel auf. P. IV. 9. 73.

Winter, der betrübte meldet sich. T. III. 10. 9. es ist ein steter. P. I. 2. 26. II. 7. 72. einen gelinden haben. P. II. 7. 59.

Wissen, nicht wissen was man thun soll. T. I. 2. 31. sich viel wissen wegen jemandes gegen

gegebenen Zeugnisses. T. V. 14. 18.
Wissenschafften, dazu angehalten werden. P. IV. 10. 15.
Wohlredenheit, selbige andern zum Nachtheil anwenden. T. III. 11. 21. darzu Lust haben. T. IV. 10. 16.
Wohlthaten, der erwiesenen will ich nimmermehr vergessen. T. I. 4. 13.
Wohnen, in der Nachbarschafft. T. I. 3. 13. um einen Fluß. P. III. 4. 92.
Wohnung irgendwo aufrichten. T. III. 9. 4.
Wolcken, die dicken verliehren sich. T. I. 2. 107.
Wolff, ihm ein Lamm aus den Zähnen reissen. T. I. 1. 78.
Wolle, damit umgehen. P. III. 8. 9.
Wollust benimmt die Kräfften. P. I. 10. 33.
Worte, einem anzügliche geben. T. I. 1. 25. vergebliche machen. *El.* 2. 13. durch Weinen unterbrochene. T. III. 5. 16. P. III. 1. 157. einen mit rauhen anfahren. T. II. 133.
Wunde, die man gemacht, wieder heilen. T. I. 1. 100. die alte wieder rege machen. T. II. 209. wieder aufreissen, ehe sie zugeheilet. T. III. 11. 19. behalten. T. V. 2. 13. heilet zu. *ibid.* ✠. 9. Auffschläge darauf legen. P. II. 3. 94.
Wunsch erfüllen. T. III. 1. 79. Kindische alberne thun. *El.* 8. 11. besser weiß ich nichts zu wünschen. T. V. 9. 22. P. I. 8. 23. darinnen Masse halten. P. I. 8. 71.

Z.

Zahm machen, ein wildes Thier. T. IV. 6. 5.
Zähren vergiessen. T. I. 3. 4. *vid.* Thränen.
Zeit, mit albernen Possen zubringen. T. II. 223. wird mir zu kurtz. *ibid.* ✠. 403. verderben. *ibid.* 484. mit einem Discours vertreiben. T. III. 3. 11. lustig zubringen. *ibid.* 26. geht unvermerckt hinweg. T. IV. 6. 17. kommt bey dem discouriren kurtz vor. P. II. 4. 11. mit dem Ackerbau zubringen. *El.* 7. 69. kaum so viel haben, daß man seines Leibes warten kan. P. III. 1. 142. die um sich fressende. P. IV. 8. 49.
Zerreissen, in Stücke. T. III. 9. 25.
Zerspalten. T. V. 12. 27.
Zerstöret werden. T. II. 317.
Zeuge, für einen unverwerfflichen passiren. P. III. 9. 50.
Zittern, für Forcht. T. III. 1. 54.

INDEX TERTIUS.

Zorn, der gröste hat sich gelegt. T. I. 1. 94. entzündet sich von neuem. *ibid.* 103. eines andern billigen. *El.* 2. 3. jemanden darzu reitzen. T. II. 21. besänfftigen. *ibid.* wird sich mit der Zeit verliehren. *ibid.* 𝔙. 124. siehet ihm zu den Augen heraus. T. II. 525. in etwas ablegen. *ibid.* 557. jemandes fühlen. T. III. 2. 27. hat sich in Gnade verwandelt. *El.* 5. 41. kan sich nicht weiter erstrecken. *El.* 11. 5.

Zügel, dem Pferde schiessen lassen. T. I. 3. 116. an sich halten. P. III. 9. 26.

Zuhören, einem beredten Mann. P. III. 5. 16. aufmercksam. P. IV. 4. 36.

Zunge, bey dem Wein nicht im Zaum halten. T. II. 446.

Zuschauer, viele haben. P. III. 1. 59.

Zuspruch, jemanden mit seinem aufrichten. T. I. 4. 4. sich durch eines bereden lassen. T. IV. 10. 22.

Zustand, ich bin in einem solchen. T. I. 8. 37.

ENDE.

LR 15

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ovidius Naso, Publius,

Tristium libri V. et epistolarum ex Ponto libri IV. Captui studiosae iuventutis accommodati,. Oder: Deutliche ... Erklärung Der Bücher Tristium

Augspurg 1738

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- LR 1557
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11266222-4
VD18 12517739-001